Kleinere griechische

Sprachlehre.

Von

K. W. Krüger.

Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς τῶν ποιη-
τῶν γνώμας ἐκμανθάνειν, ἵν' ἄνδρες ὄντες αὐτοῖς
χρώμεθα. Αἰσχίνης.

Zehnte Auflage,
besorgt von **W. Pökel.**

(**Mit erklärenden Anmerkungen zu den Beispielen und einem kleinen Vocabularium.**)

Leipzig 1878.
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.
(K. W. Krüger's Erben.)

Einleitung.

Die griechische Sprache ist schon deßhalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des geistreichsten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge, durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europa's einen entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mäßigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Masse von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakteristisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitzt sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die, zart und bedeutsam, Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschickt in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in kernhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahinzuströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühle, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben so harmonisch anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinne wie zu feierlichem Ernste; zu schmelzender Sehnsucht wie zu feuriger Begeisterung. Mit so glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Denkmal menschlicher Geisteskraft.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griechischen verschafften sich besonders vier, der äolische, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltigere Litteratur ausgebreitete Geltung; am meisten, durch vielfache Vorzüge ausgezeichnet, der attische. Zart und milde hatte er sich der ionischen Weichheit entäußert, um, dem Dorismos genähert, sich Volltönigkeit und Kraft anzueignen. Reich an Bildungen, hatte er auf die vielfache Ungebundenheit der andern Dialekte verzichtet, um sich, ohne zu ängstliche Beschränkung, mit festgeregelter und folgerechter Gesetzmäßigkeit zu gestalten, in diesem Streben vorzugsweise dadurch begünstigt, daß er in einer geistigen Metropolis seine Akademie besaß, die überall ein festes Gepräge bestimmte und diesem allgemeine Geltung zu verschaffen vermochte. Mehr auf Reichthum als Ueberfülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder was ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Fügsamkeit der Sprache auszubeuten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räderwerk ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten. Diese Vorzüge, sowie die große Anzahl ausgezeichneter Werke die im attischen Dialekt geschrieben sind rechtfertigen es, wenn die Kenntniß des Griechischen überhaupt zunächst von ihm ausgeht und auf ihn begründet wird.

Erster Theil: Formlehre.

Die eingeklammerten Zahlen am Rande bezeichnen die Seiten der vor der achten erschienenen Auflagen.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

(2) ### § 1. Alphabet.

Das griechische Alphabet (*γραμματική*) enthält folgende vier und zwanzig Buchstaben, als Zeichen *γράμματα*, als Laute *στοιχεῖα* genannt:

Zeichen.		Laute.	Namen.	
Α	*α*	a	*ἄλφα*	Alpha
Β	*β*	b	*βῆτα*	Beta
Γ	*γ*	g	*γάμμα*	Gamma
Δ	*δ*	d	*δέλτα*	Delta
Ε	*ε*	e (kurz)	*ἒ ψῑλόν*	E-psilon
Ζ	*ζ*	z	*ζῆτα*	Zeta
Η	*η*	e (lang)	*ἦτα*	Eta
Θ	*ϑ*	th	*ϑῆτα*	Theta
Ι	*ι*	i	*ἰῶτα*	Jota (dreisylbig)
Κ	*κ*	k	*κάππα*	Kappa
Λ	*λ*	l	*λάμβδα*	Lambda (Labda)
Μ	*μ*	m	*μῦ*	My
Ν	*ν*	n	*νῦ*	Ny
Ξ	*ξ*	x	*ξῖ* (*ξῦ*)	Xi
Ο	*ο*	o (kurz)	*ὂ μικρόν*	O-mikron
Π	*π*	p	*πῖ*	Pi
Ρ	*ρ*	rh	*ῥῶ*	Rho
Σ C	*σ*, ς	ſ, s	*σίγμα* (*σάν*)	Sigma
Τ	*τ*	t	*ταῦ*	Tau
Υ	*υ*	y	*ὖ ψῑλόν*	Y-psilon
Φ	*φ*	ph	*φῖ*	Phi
Χ	*χ*	ch	*χῖ*	Chi
Ψ	*ψ*	psi	*ψῖ*	Psi
Ω	*ω*	o (lang)	*ὦ μέγα*	O-mega.

A. 1. Die großen Buchstaben, Capital- oder Uncialschrift, sind die älteren und blieben bei mancher Verschiedenheit der einzelnen Formen lange allein oder vorzugsweise im Gebrauch.

(3) A. 2. Für Sigma war Σ älteres Zeichen als C, letzteres seit Alexander dem Großen üblich; ς gebrauchen wir am Schlusse der Wörter; ge-

wöhnlich auch in der Mitte von Zusammensetzungen, deren erster Theil sich auf Sigma endigt, namentlich in denen mit δυς-, mit Enklitiken und mit Präpositionen: δυςτυχής, τοιόςδε, εἰςβαίνειν, προςέρχεσθαι. Andere gebrauchen auch in diesen Fällen das σ.

A. 3. Nicht mit ς zu verwechseln ist ϛ (=στ) Sti, (Stigma), als Zahlzeichen, für sechs Βαῦ, Vau genannt, sonst eine Abkürzung für στ, wie σθ für σθ, σχ für σχ, ȣ für ου, ϗ für καί.

A. 4. Die Namen der Buchstaben sind indeclinable Neutra: τὸ σίγμα (nach Anderen σῖγμα), τοῦ σίγμα, τὰ σίγμα.

§ 2. Classification der Buchstaben.

1. Eingetheilt werden die Buchstaben rücksichtlich ihrer Lautfähigkeit oder Sprechbarkeit, d. h. der größern oder geringern Befähigung eines jeden allein, ohne Zutreten eines andern Buchstaben, sich aussprechen zu lassen, in Vocale und Consonanten (*φωνήεντα καὶ σύμφωνα*). Von Vocalen sind

a) *ε* und *ο* kurze (*βραχέα*, breves),

b) *η* und *ω* lange (*μακρά*, longae),

c) *α*, *ι* und *υ* zweizeitige oder unbestimmte (*ἀμφίβολα*, [*δίχρονα*] ancipites). Vgl. § 7, 4.

2. Die verschiedenen Eintheilungen der (einfachen) Consonanten veranschaulicht folgende Tabelle:

β	*π*	*φ*	*μ*
γ	*κ*	*χ*	
δ	*τ*	*ϑ*	*λ ν ρ σ*

Es sind nämlich

a) rücksichtlich der Sprechbarkeit

1) *λ μ ν ρ σ* Halbvocale (*ἡμίφωνα*, semivocales), davon heißen *λ μ ν ρ* flüssige (*ὑγρά*, liquidae);

2) *β π φ γ κ χ δ τ ϑ* stumme (*ἄφωνα*, mutae);

b) rücksichtlich der Sprachorgane

1) *β π φ μ* Lippenlaute (labiales),

2) *γ κ χ* Kehllaute (palatinae),

3) *δ τ ϑ λ ν ρ σ* Zungenlaute (linguales).

3. Von den stummen oder Muten sind

a) rücksichtlich des Grundlautes

1) *β π φ* (und *ψ* nach A. 3) P-Laute,

2) *γ κ χ* (und *ξ* nach A. 3) K-Laute,

3) *δ τ ϑ* T-Laute;

b) rücksichtlich des Hauches mit dem sie tönen

1) *π κ τ* hauchlose (*ψιλά*, tenues),

2) *β γ δ* sanftgehauchte (*μέσα*, mediae),

3) *φ χ ϑ* rauhgehauchte (*δασέα*, aspiratae).

(4) A. 1. Μέσα (erg. γράμματα) oder mediae (erg. litterae) heißen die sanftgehauchten, weil sie rücksichtlich der Stärke des Hauches zwischen den beiden andern Classen die Mitte halten.

A. 2. Nur einfache Zeichen für zwei Laute sind die Doppelconsonanten (σύμφωνα διπλᾶ) ζ ξ ψ; das ξ aus κσ, γσ oder χσ, das ψ aus πσ, βσ oder φσ (einem K- oder P-Laute mit dem Zischlaute σ) entstanden. Vgl. § 10, 13 u. 14; über ζ § 3, 2, 4. 11, 5, 2. Sie haben daher auch die Geltung von zwei Consonanten Vgl. A. 3.

A. 3. Jedes echtgriechische Wort endigt sich auf einen Vocal oder einen der Halbvocale ν, ρ, σ, wozu auch ξ und ψ gehören, deren zweiter Bestandtheil σ ist, während sie rücksichtlich des ersten zu den K- und P-Lauten gehören. Nur als scheinbare Ausnahmen endigen sich auf κ ἐκ und οὐκ, die als Proklitiken mit dem folgenden Worte verschmelzen. Vgl. § 9, 1.

§ 3. Von den einzelnen Buchstaben.

1. Die Aussprache der einzelnen Buchstaben ist vielfach unsicher. Die Neugriechen scheinen sie nur rücksichtlich der Consonanten ziemlich getreu bewahrt zu haben; in Ansehung der Vocale und Diphthongen, die leichter wandelbar waren, lassen sich bedeutende Verfälschungen nicht verkennen. Vorzugsweise durch Reuchlin (geb. 1455, gest. 1522) verbreitet heißt die neugriechische Aussprache bei uns auch die Reuchlinsche; daneben Itacismus, weil man nach ihr das η wie ι und auch ει, οι und υ dem ι gleich oder sehr ähnlich ausspricht.

2. Eine andere Aussprache, die jetzt bei uns herrschende, begründete Erasmus (geb. 1467, gest. 1536), nach ihrem Urheber die Erasmische genannt, oder auch Etacismus, weil das η nach ihr wie ē (ä) lautet. Die übrigen Buchstaben spricht man nach ihr im Allgemeinen so aus wie die entsprechenden lateinischen und deutschen. Man sehe die Tabelle § 1. Diese in Einzelheiten mehrfach abgeänderte Aussprache ist zwar keineswegs durchgängig fest begründet; allein sie empfiehlt sich doch durch praktische Bequemlichkeit.

A. 1. Die Tenues π κ τ lauten wie unser p k t; τι auch bei folgendem Vocale wie ti, nicht wie zi: αἰτία aitia, Φώτιος Photios.

A. 2. Die Medien β γ δ spricht man gleichfalls wie unser b g d aus; jedoch das γ vor einem K-Laute (auch vor ξ vgl. § 2, 3, 3), gleich den Neugriechen, wie unser n in Engel, Anker: ἄγγελος, ἄγκυρα, σύγχυσις, Σφίγξ. Das β lautete aber wahrscheinlich dem römischen v ähnlich: Σεβῆρος Severus, Βάῤῥων (neben Οὐάῤῥων) Varro.

A. 3. Von den Aspiraten φ χ θ sprechen wir das θ wie th aus; das φ und χ, gleich den Neugriechen, wie ph und ch. Allein das θ lautete wahrscheinlich dem th der Engländer ähnlich (ths); das φ war sanfter und lieblicher als das römische f. Doch drückten die Griechen dieses durch φ aus, obwohl die Römer für φ ihr ph setzen; also jene z. B. für Fufius Φούφιος, diese für Φίλων Philo.

A. 4. Von den Doppelbuchstaben sprechen wir das ξ wie ks, das ψ wie ps aus; das ζ gewöhnlich wie unser z, von den Neugriechen fast wie das französische z ausgesprochen, galt der Ueberlieferung nach für σδ und war vermuthlich ein weicher Mischlaut aus beiden.

A. 5. Das σ, gewöhnlich wie unser weiches s ausgesprochen, tönte wohl meist wie unser scharfes s (ß, das französische ç). Vor χ wird σ (nicht mit diesem, wie unser sch, in einen Mischlaut zusammenfließend,) gesondert (westfälisch) ausgesprochen: ἰσχύς i-schys; σχῆμα s-chema.

A. 6. Die Liquiden lauten den entsprechenden deutschen gleich, das ρ (5)
aspirirt. Vgl. § 5, 3.

A. 7. Von den einfachen Vocalen lauten α, ε und ι wie unser a, e und i, das ο als kurzes o, das ω als langes o. Das ι ist auch vor einem Vocale i, nicht j: ἰατρός iatros, ἴον ion. Doch wurde es in Ermangelung des j für dasselbe in ausländischen Wörtern gebraucht: Γάϊος, Πομπήιος, Ἰούλιος.

A. 8. Das η sprechen wir gewöhnlich überall wie ein langes e, ä aus, unter Anderm weil man das Blöken der Schafe (οἰῶν βληχή) durch βῆ ausdrückt und die Ziegen μηκάδες αἶγες genannt werden.

A. 9. Das υ sprechen wir wie ü aus.

§ 4. Diphthonge (*αἱ δίφθογγοι*).

1. Die consonantartigen Vocale *ι* und *υ* zu den andern Vocalen, kurzen sowohl als langen, hinzugefügt, verschmelzen mit ihnen zu Diphthongen: *αι*, *ει*, *οι*, *υι*; *αυ*, *ευ*, *ηυ*, *ου*, [*ωυ*].

A. Das ου ist nur der Schrift, nicht dem Laute nach ein Diphthong.

2. Das *ι* mit dem langen *α*, mit *η* und *ω* verbunden wird jetzt gewöhnlich nicht ausgesprochen und in der großen Schrift neben, in der kleinen unter diese Buchstaben gesetzt: *ΤΗΙ ΚΩΜΩΙΔΙΑΙ*, *τῇ κωμῳδίᾳ*; *Ὠιδη*, *ᾠδή*.

A. Dies ἰῶτα heißt ἀνεκφώνητον, das stumme, lat. subscriptum.

3. Eigentliche Diphthonge (*κυρίως δίφθογγοι*) heißen die deren erster Vocal kurz ist: *αι*, *ει*, *οι*, *αυ*, *ευ*, *ου*; uneigentliche (*καταχρηστικῶς δίφθογγοι*) die deren erster Vocal lang ist: *ᾳ*, *ῃ*, *ῳ*, *ηυ*, [*ωυ*] nebst *υι*.

[A. Der Diphthong ηυ erscheint beim Augment, wie in ηὔλουν von αὐλέω; das υι nur vor Vocalen, wie in μυῖα.]

4. Die eigentlichen Diphthonge lauten nach der gewöhnlichen Aussprache

αι wie ai: *αἰθήρ*	*αυ* wie au: *αὐγή*
ει wie ei: *εἶδος*	*ευ* wie eu: *εὖρος*
οι wie oi: *οἶνος*	*ου* wie u: *Μοῦσα*.

In den uneigentlichen läßt man das *ἰῶτα* subscriptum gar nicht hören; das *υι* vor Vocalen spricht man wie das französische ui in pluie aus; das *ηυ* wie äu oder eu; [das *ωυ* wie ou dumpf und dunkel].

A. Die Römer setzen gewöhnlich für
αι ihr ae: Φαίδων Phaedo; für
αυ ihr au: Γλαῦκος Glaucus; für
ει ihr langes e oder ihr langes i: Μήδεια Medea, Νεῖλος Nilus; für
ευ ihr eu: Εὐριπίδης Euripides; für
οι ihr oe: Βοιωτία Boeotia; für
ου ihr u: Μοῦσα Musa.

Nur in einigen Namen ist ι in j übergegangen: Μαῖα Maja, Τροία Troja. Das ι subscriptum drückten die Römer zuweilen durch e aus, zuweilen gar nicht: τραγῳδός tragoedus, κωμῳδός comoedus; ᾠδή ode, ῥαψῳδός rhapsodus. Wahrscheinlich haben auch die alten Griechen ihr αι wie ä, ihr ει meist wie lang i, ihr οι wie ö ausgesprochen.

(6) § 5. Lesezeichen.

1. Jeder Vocal der ohne vorgesetzten Consonanten ausgesprochen wird tönt mit einem Hauche. Wenn derselbe rauh ist, wie unser h, so wird er *πνεῦμα δασύ*, spiritus asper, genannt und durch ʽ bezeichnet: ὁ ho, ἡ he. Wenn er sanft ist, so heißt er *πνεῦμα ψιλόν*, spiritus lenis, und wird durch ʼ bezeichnet: *ἀπό* apo, *ἐγώ* ego.

2. Gesetzt werden die Spiritus nur am Anfange des Wortes, vor den Vocal bei großer, über denselben bei kleiner Schrift; bei Diphthongen (außer ᾳ, ῃ und ῳ) über den zweiten Vocal: *Ἀσία*, *Ἱππίας*, *ἀπάτη*, *ἑκατόν*; *Οἰχαλία*, *εὐνή*.

A. 1. Wenn Αι, Ηι, Ωι für ᾳ, ῃ, ῳ stehen (§ 4, 2), so setzt man die Spiritus, wie auch die Accente, vorn: ᾍιδης, Ἡιών, Ὠιδεῖον.

A. 2. Das υ (y) ist in der gewöhnlichen Sprache nur des Asper, die übrigen Vocale sind beider Spiritus empfänglich.

3. Den Asper erhält auch das ρ als Anfangsbuchstabe eines Wortes: *Ῥόδος*, *ῥώμη*.

A. Das ρρ bezeichnet man gewöhnlich mit dem Lenis und Asper: Πύῤῥος. Manche unterlassen dies als unnöthig: Πύρρος.

4. Das Zeichen des Lenis über einem Vocal oder Diphthong dem ein Consonant vorhergeht ist Zeichen der Krasis (§ 13, 6) und heißt Koronis; bei Diphthongen über den zweiten Vocal gesetzt: *τἀγαθά*, *τοὔργον*.

5. Neben einem Schlußbuchstaben rechts bezeichnet die Figur des Lenis die Elision (§ 13, 3) und heißt Apostroph (*ἡ ἀπόστροφος*): *ἀπ' ἐμοῦ*.

6. Die Trennung gewöhnlich diphthongisch gesprochener Vocale (*διαίρεσις*) bezeichnet man durch zwei Puncte über dem zweiten (*ι* oder *υ*), Trennungspuncte genannt: *ἄϋπνος*, *προϋπάρχω*.

[A. Bei hinzutretendem Accent setzen wir den Acut zwischen, den Circumflex über die Puncte: ἐπαΐω, πραῧναι, [Σαΐται.]

7. Die Tonsylbe bezeichnen die Accente, zunächst der Acut (*ἡ ὀξεῖα*, erg. *προσῳδία*), ein Strich von der Rechten zur Linken über dem scharfbetonten Vocale derselben: *ἄνθρωπος*, *πολίτης*, *γυνή*.

8. Aus dem Acut der Endsylbe wird der Gravis (*ἡ βαρεῖα*), ein Strich von der Linken zur Rechten, wenn nach dem Worte keine Pause (durch Interpunction) eintritt: *αὐτὸς ἐγώ*.

9. Das Zeichen gedehnter Betonung langer Vocale und der Diphthonge ist der Circumflex (*ἡ περισπωμένη*), ursprünglich aus Acut und Gravis zusammengesetzt ^, jetzt ~: *πολῖται*, *μναῖ*. Vgl. § 8, 4 A.

A. 1. Bei Diphthongen (außer ᾳ, ῃ und ῳ) stehen die Accente über dem zweiten Vocale: παύσω ταῦτα ἐκείνους ἐκεῖ ποιοῦντας. Vgl. § 5, 2, 1.

A. 2. Wenn ein Spiritus zu den Accenten hinzutritt, so steht der Acut und Gravis **nach**, der Circumflex **über** dem Spiritus: αὔρα, εὖρος, εἴκων, εἶκον, εἷλον, εἵλου.

10. Interpunctionszeichen (*θέσεις*) sind
1) der Punct unten (*ἡ τελεία στιγμή*), zur Bezeichnung der Abgeschlossenheit des Gedankens;
2) das Kolon (*ἡ μέση στιγμή*), ein Punct oben zur Scheidung selbständiger Glieder eines größeren Ganzen;
3) das Komma (*ἡ ὑποστιγμή*), dem unsrigen gleich, um (7)
kleinere Pausen (zwischen näher Verbundenem) zu bemerken;
4) das Fragezeichen, unserem Semikolon gleich, nur in directen Fragen üblich.

A. Das Zeichen des Komma gebraucht man auch als διαστολή oder ὑποδιαστολή, d. h. zur Bezeichnung einer kleinen Pause die zwischen zwei Sylben eines Wortes eintreten soll, um dasselbe von einem gleichlautenden zu unterscheiden, wie τό, τε und das von τότε damals, ὅ, τι welches von ὅτι daß, ἅ, τε et quae von ἅτε quippe. Doch genügt hier auch ein kleiner Zwischenraum: τό τε, ὅ τι.

§ 6. Sylbenabtheilung.

1. Die Sylben (*συλλαβαί*) sind einfach, wenn sie bloß aus einem Vocale oder Diphthong bestehen; zusammengesetzt, wenn ein oder mehrere Consonanten hinzutreten. Eine oder mehrere Sylben unter selbständige Betonung gefaßt (§ 8, 3) bilden Ein Wort.

2. Bei mehrsylbigen Wörtern in denen zusammengesetzte Sylben vorkommen beruht die richtige Aussprache rücksichtlich der Laute auf der richtigen Anschließung der Consonanten an die vorhergehenden oder folgenden Vocale.

3. Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum zweiten: *ἔ-χει σῶ-μα ἱ-κα-νόν*.

4. Zwei oder drei Consonanten gehören nur dann zum folgenden Vocale, wenn sie so leicht vereinbar sind, daß sie ein Wort anfangen können: *ἀ-μνός*, *ἀ-κμή*, *δε-σμός*, *ἔ-στροφα*.

A. 1. Eine Muta vor μ oder ν wird mit zum folgenden Vocale gezogen, wenn auch nicht sie selbst, sondern nur eine Muta desselben Lautes mit μ oder ν ein Wort anfängt. Also φά-τνη, δη-γμός, Δά-φνις, weil Wörter mit θν, χμ, πν anfangen.

A. 2. Drei Consonanten zieht man auch dann zum folgenden Vocale, wenn die beiden ersten oder die beiden letzten verbunden ein Wort anfangen können. Also ἐ-σθλός, weil mit σθ wie mit θλ, ἐ-χθρός, weil mit χθ wie mit θρ Wörter anfangen.

A. 3. Nach der Analogie von A. 1 trennt man sogar ἄ-σθμα, u. a., weil wenn auch nicht mit θμ, so doch mit τμ Wörter anfangen.

5. Bei **Zusammensetzungen** trennt man nach den Bestandtheilen: *Κυνός-ουρα, συν-έχω, ὥς-περ.*

A. Nur wenn ein Vocal **elidirt** ist (§ 13, 3), wird, auch bei Zusammensetzungen, der Consonant zur folgenden Sylbe gezogen: γαλή-ν' ὁρῶ, πα-ρ' αὐτοῦ, ὑ-φ' ἑνός, ἀ-πάγειν, ὑ-φιέναι.

§ 7. Quantität.

1. Die richtige Aussprache der Sylben rücksichtlich der **Tondauer** hängt ab von dem **Zeitmaß** oder der **Quantität** (*προςῳδία*, genauer *χρόνος*).

2. Der geringste **Zeitverlauf** mit dem sich eine Sylbe aussprechen läßt heißt mora, tempus, *χρόνος, σημεῖον*. Eine Sylbe die nur **eine** Mora hat ist **kurz** (*βραχεῖα*); eine solche die **zwei** befaßt ist **lang** (*μακρά*). Vgl. § 2, 1.

A. Die **Kürze** (von α, ι, υ § 2, 1, c.) bezeichnet man, wie im Lateinischen durch ˘ (ἡ βραχεῖα, τὸ υ), die Länge durch ¯ (ἡ μακρά, ἡ κεραία): ᾰ, ᾱ; ῐ, ῑ; ῠ, ῡ.

(8) 3. Die Quantität der Sylben hängt theils von der **Natur der Vocale**, theils von ihrer **Stellung vor Consonanten** ab.

4. Bei zwei Vocalen (e und o) unterscheidet schon die Schrift Kürze und Länge: *ε* und *η*, *ο* und *ω*; die **zweizeitigen** (§ 2, 1) *α, ι, υ* werden eben sowohl als **Kürzen** wie als **Längen** gebraucht.

5. Von Natur (*φύσει*) **kurz** ist jede Sylbe, die einen **kurzen**, von Natur **lang** jede die einen **langen** Vocal oder einen **Diphthong** hat.

A. **Lang ist jeder Vocal dem eine Contraction zu Grunde liegt**, wie α in ἄκων aus ἀέκων, ἰχθῦς aus ἰχθύας. Kurz aber bleibt der kurze Vocal vor dem ein anderer elidirt ist (§ 13, 3), wie in ἀπάγειν aus ἀπό und ἄγειν.

6. Wenn auf einen **kurzen** Vocal ein Doppelconsonant (§ 2, 3, 2) oder mehrere Consonanten folgen, so wird dadurch die Aussprache gehemmt und so die von Natur kurze Sylbe durch die **Stellung** oder **Position** (*θέσει*) verlängert.

A. Der kurze Vocal darf deßhalb nicht gedehnt, nicht ἔστην wie ἥστην, nicht ὅσπερ wie ὥσπερ gesprochen werden. Eben so gewöhne man sich auch die zweizeitigen Vocale kurz zu sprechen, wenn sie von Natur kurz, und zu dehnen, wenn sie von Natur lang sind. So unterscheide man z. B. zwischen τάξις, τάγμα, ἄλλος und πρᾶξις, πρᾶγμα, μᾶλλον; eben so zwischen τάξις und πράξει, τάττω und πράσσω.

7. Eine Sylbe in der auf einen kurzen Vocal eine **Muta** und **Liquida** folgen (nicht umgekehrt Liquida und Muta), bleibt kurz: *ἀκμή, τέκνον, Περικλῆς.*

A. 1. Doch bilden die Medien β γ δ vor λ μ ν in der Regel verlängernde Position: βίβλος, πλέγμα, ἔχιδνα.

A. 2. In Zusammensetzungen, wo die Muta zum vorhergehenden Vocale gehört, bilden Muta und Liquida Position: ἐκλέγω.

A. 3. Ein von Natur langer Vocal ist auch vor Muta und Liquida lang, wie α in ἆθλον 5 A. und ι in μῑκρός; dagegen μᾰκρός.

§ 8. Accentuation (*προςῳδία, τόνοι*).

A. Accente.

1. Die richtige Aussprache der Wörter als solcher beruht auf der Höhe und Tiefe des Tones ihrer Sylben.

2. In jedem Worte wird eine Sylbe mit verstärktem und erhöhtem Tone der Stimme ausgesprochen. In sofern dieser über die mit gesenkterem Tone gesprochenen Sylben eines Wortes vorherrscht, giebt er dem Worte Einheit.

3. Es muß demnach jedes Wort seinen eigenen, jedoch nur einen (Haupt-) Accent haben, auch das einsylbige, um Selbständigkeit zu erhalten. Vgl. § 9, 7.

A. Ueber die Zeichen der Tonsylbe § 5, 7—9. Wenn ein Wort zwei Accentzeichen hat, was nur bei der Enklisis vorkommen kann (§ 9, 7), so erhält die letzte der betonten Sylben den (vorherrschenden) Hauptton.

4. Es giebt eigentlich nur einen einfachen Ton oder Accent, den Acut (§ 5, 7).

A. Die mit gesenkter Betonung gesprochenen Sylben, die wir unbetonte nennen, hatten nach den alten Grammatikern den Gravis (§ 5, 8), dessen Zeichen aber in diesem Falle nicht gesetzt wird. Vgl. § 8, 10.

5. Aus Acut und Gravis verbunden entsteht der Circumflex. (9)
So wird *ᾶ* aus *ά ὰ*, *ῶ* aus *ό ὰ* u. A.

A. 1. Dagegen bleibt der Acut, wenn Gravis und Acut verschmelzen. So wird lang ά aus ὰ ά, ώ aus ὸ ά. Demnach behalten contrahirte Sylben den Acut, wenn bei der aufgelösten Form der **zweite**, sie erhalten den Circumflex, wenn der **erste** Vocal den Acut hat. Also ἑστώς aus ἑσταώς; aber φιλοῦσα aus φιλέουσα. Vgl. § 12, 6 A. 2.

A. 2. Wenn die zu contrahirenden Vocale beide tonlos sind, so bleiben sie auch contrahirt gewöhnlich ohne Accent: ἐφίλεον, ἐφίλουν.

6. Der Circumflex erfordert eine von Natur lange Sylbe; des Acuts sind sowohl lange als kurze Vocale empfänglich: *πρᾶττε βασιλεῦ*; *ἀγαθόν τι πράττει βασιλεύς*.

A. Man gewöhne sich früh die Accente und zugleich die Quantität bei der Aussprache genau zu beobachten. Zur Einübung wähle man besonders ähnlich lautende Wörter, wie λέγω, λήγω, λῆγε; ὀπή, ὅπῃ, ᾠβή; ὅστις, ᾠστός, ὤστης; ὅπερ, ὤπερ, ᾧπερ; ὅμως, ὁμῶς, ὦμος, ὠμός; ἄτη (¯¯), ἄση (˘¯); ἀκρῑβής, ἀκρῐτί; ἰσχῡρός und ἐχῠρός. In Wörtern wie ἄνθρωπος, ἄκρᾱτος, ὅμῑλος, κίνδῡνος verkürze man wegen des Accentes der ersten Sylbe die mittlere eben so wenig als in den deutschen Wörtern Großvater, Platzregen, Unsegen, Almosen.

B. Tonsylben.

7. Der Acut kann nur auf einer der drei, der Circumflex nur auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

8. Benannt werden die Wörter rücksichtlich der Accentuation nach der Betonung der letzten Sylbe. Ein Wort heißt

1) *ὀξύτονον*, wenn die letzte Sylbe den Acut,
2) *περισπώμενον*, wenn sie den Circumflex,
3) *βαρύτονον*, wenn sie den Gravis d. h. kein Tonzeichen hat: *θυμοῦ κρατῆσαι κἀπιθυμίας καλόν. Mέ.*

9. (Mehrsylbige) Barytona heißen

1) *παροξύτονα* (neben der letzten Sylbe accentuirte), wenn sie den Acut auf der vorletzten (*παραλήγουσα*),
2) *προπαροξύτονα*, wenn sie ihn auf der drittletzten (*προπαραλήγουσα*),
3) *προπερισπώμενα*, wenn sie den Circumflex auf der vorletzten Sylbe haben:
κάτοπτρον εἴδους χαλκός ἐστ᾽, οἶνος δὲ νοῦ. Aἰ.

10. Der Acut der Oxytona geht in den Gravis über (§ 5, 8), wenn sie sich an das Folgende ohne Pause dazwischen, also ohne Interpunction, anschließen: *ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν ἀργὸν καὶ κακόν. Mέ.*

A. Das Fragepronomen τίς, τί behält immer den Acut auf ι. Eine scheinbare Ausnahme noch bei den Enklitiken § 9, 4.

C. Allgemeine Tonregeln.

11. Wenn die letzte Sylbe betont ist, so hat sie, auch wenn sie von Natur lang ist, in der Regel den Acut.

A. 1. Als regelmäßige Ausnahmen sind Perispomena

1) die Genitive und Dative aller Numeri, wenn sie betont und lang sind: τιμή, τιμῆς, τιμῇ; φηγός, φηγοῖν, φηγῶν; πούς, ποδοῖν, ποδῶν;
2) die Vocative auf ευ und οι von oxytonen Nominativen auf εύς, ώς und ώ der dritten Declination: βασιλεῦ, αἰδοῖ;
3) die Adverbia auf ως welche von oxytonen Adjectiven auf ός oder ής herkommen: σοφῶς, σαφῶς.

(10) A. 2. Außerdem sind viele einsylbige Wörter Perispomena: γραῦς, ναῦς, βοῦς, (νοῦς,) μῦς, οἶς; παῖς, Θρᾷξ; οὖς, πῦρ, φῶς; εἷς, πᾶς und πᾶν; εὖ, φεῦ, ὦ beim Vocativ; αὖ, νῦν, οὖν, γοῦν, ἦ wirklich und als Fragewort, wie die Interrogativa μῶν, πῇ, ποῖ, ποῦ, πῶς u. a. Ueber die Contraction § 8, 5 A. 1.

12. Der Acut kann nicht auf der drittletzten, der Circumflex nicht auf der vorletzten Sylbe stehen, wenn die letzte von Natur lang ist: *ἄνθρωπος*, aber *ἀνθρώπου*; *νῆσος*, aber *νήσου*.

A. 1. Denn da die Länge für zwei Kürzen gilt, so würde ein weiteres Zurücktreten gegen 7 und 5 A. 1 verstoßen. Nicht denselben Einfluß hat die Länge der vorletzten Sylbe, weil sie bei Betonung der ersten, z. B. in einem Worte wie ἄνθρωπος fast zu einer Halbkürze herabsinkt.

A. 2. Nach der Regel ersieht man aus dem Accent daß in Wörtern wie θάλασσα, πεῖρα die letzte Sylbe kurz ist.

A. 3. Rücksichtlich dieser Regel gelten die abgeschwächten Endungen αι und οι (nicht αις und οις, αιν und οιν) als Kürzen gegen

§ 7, 5: μάχαιραι, πολῖται; ἄνθρωποι, νῆσοι; τύπτομαι, παίδευσαι, παιδεῦσαι; πρόπαλαι.

A. 4. Nur als Endungen des Optativs gelten οι und αι für Längen: παιδεύοι, παιδεύσαι.

A. 5. Paroxytona sind auch οἴκοι zu Hause (dagegen οἶκοι die Häuser nach A. 3) so wie die mit Enklitiken (μοι, τοι) zusammengesetzten Wörter: οἴμοι, ἤτοι sowohl das aus ἤ gewiß als das aus ἤ oder entstandene; ersteres von Andern ἦτοι accentuirt. Vgl. § 9, 8, A. 1.

A. 6. In der sogenannten attischen Declination verschmelzen εω fast zu einer Sylbe und daher kann hier der Acut auf der drittletzten stehen: ἀνώγεων, πόλεως, πόλεων. Eben so in einigen zusammengesetzten Adjectiven: δίκερως, φιλόγελως, δύσερως.

13. Wenn die letzte Sylbe durch Position lang ist, so kann auf der vorletzten der Circumflex stehen; aber nicht auf der drittletzten der Acut. Also ἧλιξ, aber *νυκτοφύλαξ*, nicht νυκτόφυλαξ.

14. Die vorletzte Sylbe muß, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben, wenn die letzte von Natur kurz ist: *γυναῖκες*, *τεῖχος*, *ἧλιξ*, *σῖτος*, *ψῦχος*.

A. 1. Aus der Regel ergiebt sich daß in Wörtern wie σῶμα, ἶβις der Vocal der letzten kurz; daß er lang ist in Wörtern wie ὥρα, αὔρα; eben so daß in Wörtern wie ἄκος, ἄκρος, ἴσος, ὕψος der betonte Vocal von Natur kurz ist.

A. 2. (Scheinbare) Ausnahmen sind ναίχι, εἶθε und mehrere mit Enklitiken zusammengesetzte Wörter, wie εἴτε, οὔτε, ὥσπερ, ἥτις, τήνδε u. A. Vgl. unten § 9, 8 A. 1.

15. Wenn ein Wort bei der Flexion am Ende (durch Verlängerung der letzten Sylbe oder durch vermehrte Sylbenzahl) so viel Zuwachs erhält, daß der ursprüngliche Accent nicht mehr stehen kann, so wird das Wort gewöhnlich ein Proparoxytonon, wenn die letzte Sylbe kurz, ein Paroxytonon, wenn sie lang ist:
νῆσος, *νήσου*; *παράδειγμα*, *παραδείγματος*, *παραδειγμάτων*;
λεῖπ-, *λείπων*, *λειφθήσεσθαι* (12 A. 3), *λειψομένου*;
παίδευ-, *παιδευθήσομαι*, *παιδευθησομένου*.

A. 1. Wenn der Grund der Veränderung wegfällt, so tritt die ursprüngliche Betonung wieder ein. So hat bei den Verben die Stammsylbe den Accent: φεῦγ-, παίδευ-, und wenn auch φεύγω, παιδεύω Paroxytona sind nach 12, so muß man doch φεῦγε, ἐπαίδευον accentuiren.

A. 2. Bei der Ableitung giebt es gewisse Endungen die regelmäßig den Ton haben, wie die Verbalsubstantive auf μός, die Adjective auf κός, νός, τός, έος u. a. Bei Zusammensetzungen ziehen die Verba regel- (11)
mäßig, die Substantive und Adjective gewöhnlich den Accent so weit nach vorn zurück als die angegebenen Regeln es erlauben: ὁδός, πάροδος; τιμή, ἄτιμος.

§ 9. Proklitiken, Enklitiken und Anastrophe.

A. Proklitiken und Enklitiken.

1. Mehrere kleine Wörter haben gewöhnlich eine so abgeschwächte Bedeutung und so wenig Selbständigkeit, daß man sie leicht ohne eigenen Accent mit dem vorhergehenden oder folgenden Worte

unter einer Betonung, wie zu einem Worte verbinden konnte. Solche Wörter nennt man *ἄτονα* oder *προκλιτικά*, wenn sie mit dem folgenden, *ἐγκλιτικά*, wenn sie mit dem vorhergehenden Worte unter einer Betonung stehen.

A. Die Enklitiken behalten ihren Ton, wenn sie einen Satz anfangen, die Proklitiken, wenn sie ihn schließen; beide, wenn sie selbständig zu fassen sind: σὲ λέγω, φῂς ἢ οὔ; τὸ γέ καὶ τὸ εἴ λέγω.

2. Proklitiken sind mehrere einsylbige, sämmtlich mit einem Vocal anfangende Wörter:

1) vom Artikel die Nominative *ὁ*, *ἡ*, *οἱ*, *αἱ*;
2) die Präpositionen *ἐν*, *ἐς*, *εἰς*, *ἐξ* und *ἐκ*;
3) die Conjunctionen *εἰ* und *ὡς* (dies auch wenn es als Präposition gebraucht wird: zu); [dagegen *ὥς* (*ὧς*) für *οὕτως*.]
4) die Negation *οὐ*, *οὐκ*, *οὐχ* (doch stets betont *οὐχί*).

3. Enklitiken, Wörter von höchstens drei Moren (§ 7, 2), sind
1) von den persönlichen Pronominen die Formen *μοῦ*, *μοί*, *μέ*; *σοῦ*, *σοί*, *σέ*; *οὗ*, *οἷ*, *ἕ* (vgl. § 25, 1, 1);
2) das unbestimmte Pronomen *τὶς*, *τὶ* in allen Formen (25, 8, 3);
3) von den Verben *εἰμί* ich bin § 38, 2, 2 f. und *φημί* ich sage der Indicativ des Präs., ausg. die 2 P. Sing. *εἶ* und *φῄς*;
4) die unbestimmten (*ἀόριστα*) Adverbien *πού*, *πῄ*, *ποί*, *πώς*, *πώ*, *ποτέ*, *ποθέν*, während sie als fragende immer betont sind: *ποῦ*, *πῇ*, *ποῖ*, *πῶς*, *πότε*, *πόθεν*;
5) die Partikeln *γέ*, *τέ*, *τοί*, *νύν*, *πέρ* und (untrennbar) das locale *-δέ*.

A. Lange Sylben der Enklitiken gelten für die Accentuation als Kürzen, indem die Stimme rasch über sie hingleitet.

B. Enklisis.

4. Vor einem Enklitikon verwandelt ein Oxytonon den Acut nicht in den Gravis und das Enklitikon verliert den Ton: *καλόν τι*, *καλόν ἐστιν*.

A. Aus τίς und ἐστίν wird τίς ἐστιν;

5. Nach Perispomenen verlieren die Enklitiken ihren Accent ohne Weiteres: *φιλῶ σε*, *ἐρῶ σου*, *ὁρῶ τινα*, *ὧν τινων* (*ὧντινων*).

6. Nach Paroxytonen verlieren die einsylbigen Enklitiken ihren Accent, die zweisylbigen behalten ihn: *λόγος τις*, *λόγος μου*; *λόγον τινά*, *λόγος τινῶν*.

A. Λόγος μου nach 3 A.; aber nicht λόγον τινα, weil da die viertletzte Sylbe den Accent hätte. Vgl. § 8, 7 u. 9, 1.

7. Nach Proparoxytonen und Properispomenen werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut (und Hauptaccent) auf die letzte Sylbe derselben: *σῶμά τι*, *τὸ σῶμά σου*, *σῶμά τινος*, *ἄνθρωπός τις*, *ἄνθρωπός ἐστιν*. Vgl. § 8, 3 A.

A. Der erste Accent wird zum Nebenaccent herabgedrückt, wie bei andern Verlängerungen des Wortes: ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπόμορφος.

(12) 8. Nach Proklitiken werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut auf diese zurück: *εἴ τις*, *οὔ φημι*.

A. 1. Mehrere Enklitiken mit gewissen Wörtern zu einem Begriffe verschmolzen werden auch wie ein Wort geschrieben (parathetisch zusammengesetzt). So τέ in εἴτε, οὔτε, μήτε, ὥστε, οἷόστε; τὶς in ὅστις; τοί in ἤτοι, καίτοι, μέντοι, οὔτοι, μήτοι. Vgl. § 8, 12, 5. Nur so findet sich das locale -δέ; und in der gewöhnlichen Sprache fast nur so πέρ: ὅδε, ὧδε, εἴπερ, καίπερ, ὥσπερ.

A. 2. In den mehrsylbigen Demonstrativen mit -δέ verbunden rückt der Ton immer auf die Sylbe vor -δέ. Also ἐνθάδε von ἔνθα, τοιόςδε von τοῖος, τοσήδε von τόσος, τηλικόσδε von τηλίκος.

A. 3. Genitive und Dative solcher Zusammensetzungen werden Properispomena: τοιοῦδε, τοσῷδε, τηλικῶνδε ꝛc. Vgl. § 8, 11 A. 1.

9. Bei Verbindung mehrerer Enklitiken wirft jedes folgende seinen Accent als Acut auf das vorhergehende: *εἴ πού τίς τινα ἴδοι. Θ. τὸ ἰᾶσθαι πράττειν δή πού τί ἐστιν. Πλ. εἴ πού τί ποθεν καθορῷεν. Ξεν.*

C. Orthotonesis und Anastrophe.

10. Orthotonirt (d. h. ihren Accent behaltend) stehen die Enklitiken
1) in dem Falle 6 (ein zweisylbiges Enklitikon nach einem Paroxytonon): *λόγον τινά*;
2) nach dem Apostroph: *σοφοὶ ταῦτ' εἰσίν* (*ταῦτά εἰσιν*);
3) am Anfange eines Satzes, nach einer Interpunction oder bei scharf hervorgehobener Bedeutung, wie bei Gegensätzen: *τινὲς λέγουσι; σὲ λέγω; τὸ πιθανὸν τινὶ πιθανόν ἐστιν.*

11. In gewissen Fällen wird der Accent der letzten Sylbe einiger zweisylbigen Wörter auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen. Diese Zurückziehung heißt Anastrophe.

A. 1. In der Prosa findet die Anastrophe entschieden statt bei περί, wenn es seinem Genitiv folgt, auch wenn noch Wörter zwischen beide eintreten: τίνων πέρι λέγομεν; μέλει θεοῖσιν ὧνπερ ἂν μέλῃ πέρι. Ai.

[A. 2. Bei Dichtern erleiden alle zweisylbigen Präpositionen, ausgenommen ἀνά, διά, ἀμφί und ἀντί die Anastrophe, wenn sie ihrem Casus folgen.]

---

12. Zur Einübung der Accentregeln benutze man die folgenden iambischen Trimeter, in denen die ursprüngliche Accentsylbe jedes Wortes durch Puncte angedeutet ist.

ἤθος πονηρöν φεϋγε καϊ κëρδος κακöν. ὡς αἰσχρöν εϋ ζϊν ἐν πονηροϊς ἤθεσιν. ἤθους δë βäσανος ἐστϊν äνθρωποις χρöνος. γνω̈μαι γëροντων ἀσφαλëστεραι νëων. θυμῷ χαρϊζου μηδëν, ἄνπερ νοϋν ἔχῃς. ἀεϊ κρäτιστον ἐστϊ τἀσφαλëστατον. ὁ γρäμματων äπειρος οὐ βλëπει βλëπων. λäλει μëτρια καϊ μὴ λäλει ἃ μὴ σë δεϊ. τöν καιρöν εϋχου πäντοθ' ἵλεων ëχειν.

§ 10. Consonantveränderungen.

1. In den Gebilden der griechischen Sprache herrscht vorwaltend das Streben Härten zu vermeiden. Manche Consonantverbindungen die in andern Sprachen sehr gewöhnlich sind kommen im Griechi-

schen gar nicht vor. So namentlich kein T-Laut vor einem P- oder K-Laute, kein P-Laut vor einem K-Laute, kein K-Laut vor einem P-Laute.

A. 1. Im Perfect des Activs wird vor dem Charakter κ der T-Laut ausgestoßen. So wird πέπεικα aus πέπειθκα von πείθω.

(13) A. 2. Nur ἐκ (aus) steht in Zusammensetzungen vor allen Consonanten unverändert: ἐκτρίβω, ἐκγράφω, ἐκχέω, ἐκσείω, ἐκξυλῶ, ἐκψύχω, ἐκζωπυρῶ.

2. Selbst die Verdoppelung desselben Consonanten wurde zum Theil vermieden, so namentlich die der Aspiraten (§ 10, 8). Auch die Medien, außer γγ, was aber durch die Aussprache gemildert wurde (§ 3, 2 A. 2), erscheinen in der gewöhnlichen Sprache fast gar nicht verdoppelt; nur selten π und κ (ἵππος, λάκκος); desto häufiger τ, σ und die Liquiden.

A. 1. Von den Liquiden wurde ρ auch dann verdoppelt, wenn bei der Formation (durch das Augment) oder Composition ein kurzer Vocal vor dasselbe zu stehen kam: ἐῤῥίπτουν Imperfect von ῥιπτέω, ἄῤῥηκτος, περίῤῥυτος.

A. 2. Für ῤῥ steht in einzelnen Fällen auch ρσ, was mehr für ionisch gilt, aber auch bei Attikern häufig ist (regelmäßig bei Thukydides und den Tragikern): ἄῤῥην, ἄρσην; θαῤῥεῖν, θαρσεῖν.

A. 3. Statt σσ, wenn es nicht durch Composition entstanden ist, wird auch ττ gebraucht. Jenes ist ionisch und altattisch (Thukydides und die Tragiker), hat sich aber auch später noch neben ττ erhalten.

3. Die nach den Bildungsgesetzen in Wortformen eintretenden Härten bei zusammentreffenden Consonanten beseitigte man durch Verwandlungen, die höchst einfachen Regeln folgend geläufigere Aussprache erzielten.

A. Veränderungen der Muten vor einander.

4. Ein T-Laut vor einem andern geht (namentlich bei der Flexion) regelmäßig in σ über:

ἀνυσθῆναι statt ἀνυτθῆναι von ἀνύτω.
ἐρεισθῆναι " ἐρειδθῆναι " ἐρείδω.
πεισθῆναι " πειθθῆναι " πείθω.
ἔψευσται " ἔψευδται " ψεύδω.

5. Ein P- oder K-Laut vor einem T-Laute muß mit diesem von gleichem Hauche sein oder werden:

τριπτός statt τριβτός von τρίβω.
πλεχθῆναι " πλεκθῆναι " πλέκω.
γράβδην " γράφδην " γράφω.

A. Die verschiedenen Combinationen zeigt folgende Tabelle:

1.	βτ u. φτ	werden πτ.	4.	γτ u. χτ	werden κτ.
2.	(πδ u.) φδ	" βδ.	5.	κδ u. χδ	" γδ.
3.	πθ u. βθ	" φθ.	6.	κθ u. γθ	" χθ.

6. Eine Tenuis vor einem aspirirten Vocal oder Diphthong geht in die lautverwandte Aspirata über, sowohl bei Zusammensetzungen als vor dem Apostroph: ἔλχ', ἕλκε.

ἀφέστιος u. *ἀφ' ἑστίας* von *ἀπό* (*ἀπ'*) u. *ἑστία*.
δεχήμερος u. *δέχ' ἡμέραι* = *δέκα* (*δέκ'*) u. *ἡμέρα*.
ἀνθύπατος u. *ἀνθ' ὑπάτου* = *ἀντί*(*ἀντ'*) u. *ὕπατος*. vgl. § 11, 11.

A. Wenn der so aspirirten Tenuis noch eine Tenuis unmittelbar vorangeht, so wird auch sie in die lautverwandte Aspirata verwandelt, was jedoch in der att. Prosa wohl nur in Zusammensetzungen vorkommt:

νύκτα ὅλην, νύχθ' ὅλην, ἑφθήμερος.

7. Wenn dieselbe Aspirata doppelt stehen müßte, geht die erste in die verwandte Tenuis über:

Σαπφώ st. Σαφφώ, *Βάκχος* st. Βάχχος, *Πιτθεύς* st. Πιθθεύς.

8. Von zwei Aspiraten in zwei unmittelbar auf einander (14) folgenden Sylben desselben Wortes wird die erste öfter in die lautverwandte Tenuis verwandelt. So in den Perfecten von *φύω*, *χέω*, *θηράω*: *πέφυκα* st. φέφυκα, *κέχυκα* st. χέχυκα, *τεθήρακα* st. θεθήρακα.

A. 1. Anwendung findet diese Regel zunächst auf Stämme die zwei Aspiraten haben, von denen die erste ein θ ist. Hier aber tritt die erste Aspirata wieder ein, wenn durch Formation die zweite verwandelt wird:

Stamm: θρεφ-: τροφή, τρέφω; dagegen
θρέψω, θρεπτός, θρέμμα.
Stamm: θριχ-: τριχός, τριχί; dagegen
θρίξ, θριξίν.

Hierher gehören ταχύς schnell neben θάσσων schneller und einige Verba. S. im Verzeichniß der Anomala θάπτω, τρέφω, τρέχω, τύφω.

A. 2. Ferner gilt die Regel für die Reduplication sämmtlicher Perfecta so wie der Präsentia der Verba auf μι und für die beiden passiven Aoriste von θύω und τίθημι:

πεφίληκα statt φεφίληκα. *τίθημι* statt θίθημι.
ἐτύθην statt ἐθύθην. *ἐτέθην* statt ἐθέθην.

A. 3. Die letzte Aspirata wird in die Tenuis verwandelt im Imperativ des ersten Aorists des Passivs:

σώθητι statt σώθηθι; *κρύφθητι* statt κρύφθηθι.

[A. 4. Analog sind die ungebräuchlichen Imperative τίθετι und θέτι.]

B. Von den Muten vor *M*.

9. Ein T-Laut vor *μ* geht in *σ* über. So wird von den Stämmen *ἀνύτω*, *ὀδ-*, *πείθω*

ἤνυσμαι statt ἤνυτμαι, *ὀσμή* statt ὀδμή, *πέπεισμαι* statt πέπειθμαι.

10. Ein P-Laut vor *μ* geht in *μ* über. So wird von den Verben *βλέπω*, *τρίβω*, *γράφω*

βλέμμα st. βλέπμα, *τέτριμμαι* st. τέτριβμαι, *γέγραμμαι* st. γέγραφμαι.

11. *K* und *χ* vor *μ* gehen in *γ* über. So wird von den Verben *διώκω*, *βρέχω*

διωγμός st. διωκμός, *βέβρεγμαι* st. βέβρεχμαι.

A. Ausnahmen sind einzelne Wörter, wie ἀκμή, ἄκμων, τεκμαίρομαι; δραχμή, λόχμη, αἰχμή, αὐχμός. Eben so (gegen 9) σταθμός, στάθμη, πορθμός, ῥυθμός, ἀριθμός.

C. Von den Muten vor Σ.

12. Ein T-Laut vor σ fällt aus. So wird von σῶμα, ᾄδω, πείθω

σώμασιν st. σώματσιν, ᾄσομαι st. ᾄδσομαι, πέπεισαι st. πέπειθσαι.

13. Ein P-Laut vor σ geht mit diesem in ψ über. So wird von λείπω, τρίβω, γράφω

λείψω st. λείπσω, τρίψω st. τρίβσω, γράψω st. γράφσω.

14. Ein K-Laut vor σ geht mit diesem in ξ über. So wird von πλέκω, ψέγω, βρέχω

πλέξω st. πλέκσω, ψέξω st. ψέγσω, βρέξω st. βρέχσω.

A. Eine Ausnahme macht die Präposition ἐκ. Vgl. 1 A. 2.

(15) § 11. Fortsetzung.

D. Von dem N.

1. Vor einem T-Laute bleibt ν unverändert:

ἔνδον, ἐντός, ἔνθα.

2. Vor einem P-Laute, also auch vor ψ, geht ν in μ über. So wird συμ- aus σύν in

συμπίνω, συμβάλλω, συμφέρω, σύμψηφος.

3. Vor einem K-Laute, also auch vor ξ, geht ν in γ über. So wird ἐγ aus ἐν in

ἔγκλισις, ἐγγράφω, ἐγχέω, ἐγξύω. Vgl. § 3, 2 A. 2.

4. Vor einer andern Liquida (λ, μ, ρ) geht ν in dieselbe über. So wird συλ-, συμ-, συρ- aus σύν in

συλλέγω, συμμένω, συῤῥέω.

5. Vor σ wird ν in der Flexion regelmäßig ausgestoßen. So wird δαίμοσιν aus δαίμονσιν; Ἕλλησιν aus Ἕλληνσιν.

(A. 1. Als Ausnahmen bemerke man die von Verben auf αίνω abgeleiteten Substantive auf σις: ἀπόφανσις, ξυνύφανσις, περίῤῥανσις.)

A. 2. In Zusammensetzungen bleibt ἐν vor σ wie vor ζ unverändert; σύν (ξύν) verwandelt sein ν in σ vor einem σ; verliert es aber, wenn dem σ noch ein Consonant zugefügt ist, so wie auch vor ζ: ἐνσταλέντες σύσσιτοι καὶ σύσκηνοι συζῶσιν.

6. Wenn neben dem ν noch ein T-Laut vor σ ausfällt (vgl. § 10, 12), so werden zum Ersatz der Position die kurzen Vocale α, ι, υ lang, ε geht in ει, ο in ου über. Also werden von πᾶς, τιθείς, λύων

πᾶσιν, τιθεῖσιν, λύουσιν aus πάντσιν, τιθέντσιν, λύοντσιν.

E. Zusammentreffen dreier Consonanten.

7. Drei Muten oder zwei und σ verbunden finden sich nur in einigen Zusammensetzungen: ἐκπτήσσω, δύςφθογγος, ἔξπηχυς, ἐκξυλόω, ἔκψηγμα. Vgl. § 10, 1 A. 2.

8. Keinen Anstoß haben drei Consonanten, von denen der mittlere eine Muta, der erste, der letzte oder auch beide Liquiden sind: στρέφω, σπλάγχνον, ἀνδρία.

A. Als Liquida gilt auch γ vor einem K-Laute: ἐλήλεγκται.

9. Wo in der Flexion σ (in σθ) zwischen zwei Consonanten tritt wird es ausgestoßen. Also von γράφω, ἀγγέλλω

γεγράφθαι st. γεγράφσθαι, ἤγγελθε st. ἤγγελσθε.

F. Unstäte Consonantendungen.

10. Einige Consonanten (κ, ν, σ) können nach dem Bedürfnisse des Wohlklanges einigen Wörtern oder Wortformen am Ende beigefügt oder entnommen werden.

11. So setzt man οὐ (nicht) nur vor Consonanten; vor Vocalen οὐκ (vgl. § 2, 3, 3), wenn sie den Lenis, οὐχ, wenn sie den Asper haben:

οὐ σχήσω, οὐκ ἔχω, οὐχ ἕξω.

οὐχ ἕλξετ', οὐ παιήσετ', οὐκ ἀράξετε; Ἀρ. Λυ. 459.

12. Das ς in οὕτως (so) vor Consonanten fällt regelmäßig (16) weg: οὕτως ἔχει, οὕτω σχήσει.

13. Ἐξ aus erscheint nur vor Vocalen; vor Consonanten verliert es selbst in Zusammensetzungen sein ς und wird ἐκ (vgl. § 10, 1, 2): ἐκ πόλεως, ἐκλέγω, ἐκπίπτω.

14. In einer Anzahl von Formen auf εν und ιν wird das ν, hier ν ἐφελκυστικόν genannt, vor Consonanten weggeworfen:

1) in den dritten Personen des Singulars auf εν;
2) in den 3. Pers. Sing. und Plu. auf — σιν u. in ἐστίν;
3) in den Dativen des Plurals auf σιν (ξιν, ψιν);
4) in den aus ihnen gebildeten Localendungen, wie Ἀθήνησιν, Πλαταιᾶσιν zu Athen, zu Platää;
5) in εἴκοσιν, πέρυσιν, πάντάπασιν.

Also z. B. ἔλεγεν ἐμοί und ἔλεγε σοί; ἔστιν ἐμοί, ἔστι σοί; φιλοῦσιν αὐτόν, φιλοῦσι τοῦτον 2c.

§ 12. Contraction (συναίρεσις).

1. Wie man Härten im Zusammentreffen von Consonanten vermied oder beseitigte, so auch suchte besonders der Attikismos und die später allgemein übliche Sprache (ἡ κοινή), die sich ihm anschloß, das zu Weiche zusammentreffender (nicht diphthongisch verbundener) Vocale, was der Jonismos liebte, abzustreifen.

A. Ueber die διαίρεσις s. § 5, 6.

2. Wenn in demselben Worte Vocale zusammentrafen, so verschmolz man sie häufig durch Contraction. Und zwar werden

1) diphthongisch verbunden
εϊ und οϊ in ει und οι: τείχεϊ, τείχει; ἠχόϊ, ἠχοῖ;
αϊ mit langem α, ηι und ωι in ᾳ, ῃ, ῳ;

2) in einen langen Vocal zusammengezogen
εα in η, zuweilen in lang α: ὄρεα in ὄρη, ὀστέα in ὀστᾶ;
εε in ει: ῥέεθρον in ῥεῖθρον; φίλεε in φίλει;
εο, οε, οο in ου: ὀστέον in ὀστοῦν, ἐφίλεον in ἐφίλουν; μίσθοε in μίσθου; νόος in νοῦς;

οα, οη, αο, αου in ω: πειθόα in πειθώ, μισθόητε in μισθῶτε, τιμάομεν in τιμῶμεν, τιμάου in τιμῶ.

3. Die zweizeitigen Vocale α, ι, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang. So verwandelte man

ἄεθλον in ἆθλον — Χίιος in Χῖος der Chier
ἰχθύας in ἰχθῦς — τίμαε in τίμα.

4. Kurze Vocale neben langen oder Diphthongen werden leicht von denselben verschlungen, ohne andere als die etwa erforderliche Aenderung des Accents. So verwandelt man

[τιμήεντος in τιμῆντος] — πλόοι in πλοῖ.

5. So werden besonders verschlungen α vor ω; ο vor ω, οι und ου; ε vor langen Vocalen und Diphthongen. Demnach verwandelt man

(17) τιμάω in τιμῶ — φιλέω in φιλῶ
μισθόω in μισθῶ — φιλέεις in φιλεῖς
εὔνοοι in εὖνοι — φιλέῃς in φιλῇς
δουλόουσιν in δουλοῦσιν — φιλέοις in φιλοῖς.

A. Bei den zusammengezogenen Verben macht sich α vor η übergewichtlich geltend; und wie τίμαε in τίμα übergeht nach 3, so auch τιμάητε in τιμᾶτε und τιμάῃς in τιμᾷς.

6. Wenn mit dem zweiten der zu contrahirenden Vocale noch ein (eigentliches oder subscribirtes) ι diphthongisch verbunden ist, so contrahirt man die beiden ersten Vocale nach den Regeln; und wenn man danach ein α, η oder ω erhält, so wird das ι subscribirt; in andern Fällen ausgestoßen. So verwandelt man

ἀείδω in ᾄδω nach 3 — τιμάοιμι in τιμῷμι nach 2, 2
ἀοιδή in ᾠδή nach 2, 2 — ποιέῃ in ποιῇ nach 5
τιμάει in τιμᾷ nach 3 — (Ὀπόεις in Ὀποῦς nach 2, 2).

A. 1. Ausnahmsweise wird
a) αι aus αει in (αἴρω von ἀείρω und) αἰκία von ἀεικής;
b) οι aus οει und οῃ in den verbis contractis auf όω: μισθόει(ς) u. μισθόῃ(ς) werden μισθοῖ(ς).

Nur im Inf. Präs. Act. wird μισθόειν in μισθοῦν verwandelt. Vgl. § 32, 3, 7.

A. 2. Den Accent erhält die durch Contraction entstandene Sylbe regelmäßig nur dann wenn einer der contrahirten Vocale ihn hatte, und zwar, wenn der erste, den Circumflex; wenn der zweite, den Acut, gemäß den allgemeinen Regeln § 8, 5, 1. Also

ἆθλον aus ἄεθλον — τιμᾷ aus τιμάει
ἄθλου aus ἀέθλου — ἑστώς aus ἑσταώς.

Doch wird ἑστῶτος accentuirt, indem § 8, 14 vorwaltet.

§ 13. Hiatus und Mittel gegen denselben.

A. Elision.

1. Wie in einzelnen Wörtern, so war auch in zwei verbundenen, wenn das erste mit einem Vocale schloß, das andere mit

einem Vocale anfing, mochte derselbe den Lenis oder den Asper haben, diese Collision, Hiatus (*χασμωδία*) genannt, dem attischen Ohre nicht angenehm.

2. Zur Vermeidung des Hiatus bot das umfassendste Mittel die Wortstellung. Allein sie reichte dazu doch nicht überall aus. Denn auch im Griechischen ist die Wortfolge oft durch unausweichliche Rücksichten gebunden, und insbesondere erfordern der Artikel, die Präpositionen und viele Conjunctionen meist eine bestimmte Stelle. In solchen Fällen beseitigte man den Hiatus vielfach durch Elision oder durch Krasis. (Ueber das *ς* und *ν* § 11, 11—14.)

3. Die Elision (*ἔκθλιψις*) ist das Abwerfen eines kurzen Endvocals (*ᾰ*, *ε*, *ῐ*, *ο*) vor einem folgenden Vocale; ihr Zeichen ist der Apostroph (§ 5, 5):

ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ für *ἔπειτα ἐκεῖνο ἀγνοεῖ*.

A. 1. Der Consonant vor dem Apostroph muß zum folgenden Vocale gezogen werden nach § 6, 5, 1.

A. 2. Eine Tenuis vor dem Asper wird Aspirata nach § 10, 6.

A. 3. Auch bei Zusammensetzungen kann die Elision (ohne Apostroph) statt finden und ist regelmäßig bei den kurzen Endvocalen zweisylbiger Präpositionen, ausgenommen bei περί und (18)
zuweilen bei ἀμφί. So wird aus ἀπό mit ἔχω und ἕξω

ἀπέχω, *ἀφέξω*; dagegen *περιέχω*, *περιέξω*.

4. Nicht elidirt werden

1) das kurze *υ*,
2) *α*, *ι*, *ο* in einsylbigen Wörtern,
3) *ι* in *περί*, *ἄχρι*, *μέχρι*, *ὅτι* und in den Dativen des Plurals; wohl auch nicht in denen des Singular (der dritten Declination).

A. Bei den Formen auf -σι, auch bei den von Verben gebildeten, tritt in der Prosa für die Elision das ephelkystische ν ein. Vgl. § 11, 14. Neben ἐστίν erscheint auch ἔστ': ἔστ' ἔχειν, πρόςεσθ' ἡ ὕβρις. Δη.

5. Von den elisionsfähigen Wörtern erscheinen in der Prosa am häufigsten, wenn gleich nicht regelmäßig elidirt

1) die zweisylbigen Präpositionen auf *ά*, *ό*, *ί*, außer *περί*, *ἄχρι*, *μέχρι* nach 4, 3;
2) die Conjunctionen *ἀλλά*, *ἆρα*, *ἄρα*, *γέ*, *δέ*, *τέ*; *οὐδέ*, *μηδέ*, *οὔτε*, *μήτε*, *εἴτε*; *ὅτε*, *τότε*, *ποτέ*, *ὁπότε*; *ἵνα*, *ὥστε*, (*ἕνεκα*);
3) von Adverbien besonders *ἔτι*, *οὐκέτι*, *ἅμα*, *εἶτα*, *ἔπειτα*, *μάλα*, *μάλιστα*, *τάχα* so wie die adverbialen Superlative auf *α*.

A. 1. Elidirte Oxytona verlieren ihren Accent, wenn das Wort eine Präposition oder Conjunction ist; bei andern Wortarten tritt er als Acut auf die vorhergehende Sylbe: ἐπ' ἐμέ, ἀλλ' ἐγώ; dagegen ὅτ' οὐκέτ' εἰμί, τηνικαῦτ' ἄρ' εἴμ' ἀνήρ, und

δεινὸς σύ, δεινὸς κἀπὶ δείν' ἔρχει πάθη. Eὐ. (ἄλλ' = ἄλλο, ἄλλα; ἀλλ' = ἀλλά.)

A. 2. Barytona (Paroxytona, Proparoxytona und Properispomena) behalten ihren Accent bei der Elision unverändert.

B. Krasis.

6. Krasis ist die Contraction eines Endvocals (oder Diphthonges) mit dem Anfangsvocale (oder Diphthonge) des folgenden Wortes zu einem, nothwendig langen, Mischlaute, gewöhnlich durch die Korōnis (§ 5, 4) bezeichnet: *τἀργύριον* für *τὸ ἀργύριον*, *τοὔσχατον* für *τὸ ἔσχατον*, *τὠφθαλμώ* für *τὼ ὀφθαλμώ*, *τἆργα* für *τὰ ἔργα*.

A. Wegzulassen pflegt man die Koronis, wenn sie mit dem Spiritus collidirt, wie in ἁνήρ für ὁ ἀνήρ, wiewohl Manche ἀ̓νήρ schreiben.

7. Durch die Krasis verschmelzen mit einem folgenden Worte am häufigsten

1) der Artikel (am gewöhnlichsten *ὁ*, *τό* und *τά*) nebst *ὦ*,
2) vom Relativ *ὅς* die Formen *ὅ* und *ἅ*,
3) die Conjunction *καί* und
4) die Präposition *πρό* (besonders mit dem Augment *ἐ*), meist den Contractionsregeln § 12, 2 gemäß; also
αα und *αε* in *ᾱ*: *τἀγαθά*, *τἀκεῖ*,
οε und *οο* in *ου*: *οὑμός*, *προὔχω*, *τοὖργον*, *τοὔνομα*

für *τὰ ἀγαθά*, *τὰ ἐκεῖ*, *ὁ ἐμός*, *προέχω*, *τὸ ἔργον*, *τὸ ὄνομα*. So auch *ὦναξ* für *ὦ ἄναξ*, *ὠγαθέ* für *ὦ ἀγαθέ* u. a. nach § 12, 4.

A. 1. Der Asper des Artikels und der relativen Formen ὅ und ἅ tritt auf die gemischte Sylbe. Aus ὁ ἀνήρ, ὃ ἐγώ, ἃ ἄν, ἃ ἐγώ, οἱ ἄνδρες wird also ἁνήρ, οὑγώ, ἅν, ἁγώ, ἅνδρες. Vgl. A. 3.

A. 2. Die Vocale des schwachen Artikels, selbst die langen, ου, ω, ῳ, ῃ (auch mit dem stummen ι), weichen in der Regel dem folgenden α (nur durch die Verlängerung mit vertreten) in ἁνήρ, τἀνδρός, τἀνδρί, ταὐτά, ταὐτοῦ, ταὐτῷ und einigen ähnlichen Verbindungen.

(19) A. 3. Wenn von den durch Krasis zu mischenden Lauten der erste das diphthongische ι hat, so fällt es weg; wenn der zweite, so wird es subscribirt. Vgl. § 12, 6. Also wird

κἄν aus καὶ ἄν (auch für καὶ ἐάν); aber κἀν ohne Accent aus καὶ ἐν. Vgl. A. 4.
κἄπειτα aus καὶ ἔπειτα, μεντἄν aus μέντοι ἄν. Dagegen
κᾆτα aus καὶ εἶτα (τᾆτιον aus τὸ αἴτιον),
ἐγᾦμαι und ἐγᾦδα aus ἐγὼ οἶμαι und ἐγὼ οἶδα.

A. 4. **Der Accent** des ersten Wortes, meist des unbedeutenderen, geht bei der Krasis verloren; nur bei Wörtern, die einen Trochaios bilden und auf der ersten Sylbe den Ton haben tritt nach § 8, 14 der Circumflex ein: τἆλλα, τοὖργον, welche Schreibart der Analogie gemäßer scheint als die von Andern vorgezogene τἄλλα, τοὔργον.

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohllautes wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandelungen die Behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesammt unter dem Namen Flexion (*κλίσις*).

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (*κλίσις ὀνομάτων*), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (*ὄνομα*) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Casus.

3. Das Genus (*τὸ γένος*), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (*ἀρσενικόν*), weiblich (*θηλυκόν*), sächlich (*οὐδέτερον* d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtlos).

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind 1) in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf ας und ης, weiblich (feminina) die auf α (ά) und η (ή); 2) in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem geringern Theile nach weiblich, die auf ος (ως), sächlich (neutra) die auf ον, (ων); 3) in der dritten männlich die auf εύς, weiblich die auf ώ, ώς und meist die auf ις, sächlich die auf α, (η,) ι und υ so wie die welche durch ε und ο kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus (*ἀριθμός*) ist im Griechischen gleichfalls dreifach: neben dem Singular (*ἑνικὸς ἀριθμός*) und dem Plural (*πληθυντικὸς ἀριθμός*) giebt es noch einen Dual (*δυϊκὸς ἀριθμός*) zur Bezeichnung einer Zweiheit. (20)

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ.

5. Casus (*πτώσεις*) giebt es im Griechischen fünf: den Nominativ (*ὀρθή* oder *εὐθεῖα*, auch *ὀνομαστική*), den Vocativ (*κλητική*), den Genitiv (*γενική*), den Dativ (*δοτική*), den Accusativ (*αἰτιατική*). Der Nominativ und Vocativ heißen casus recti (*πτώσεις εὐθεῖαι*), die übrigen casus obliqui (*πτώσεις πλάγιαι*), weil sie den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Casus den gleichnamigen der Deutschen und Römer; den lateinischen Ablativ jedoch vertritt im Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

6. Declinationen unterscheidet man im Griechischen drei, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten giebt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Casusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

	Erste.	Zweite.	Dritte.
Singular.			
No.	η, α ης, ᾱς	ος, ον	—
Ge.	ης—ᾱς ου	ου	ος (ως)
Da.	ῃ—ᾳ	ῳ	ι
Ac.	ην—αν	ον	ᾰ } Neu. dem No. gleich.
Voc.	η—α	ε, ον	— } Neu. dem No. gleich.
Dual.			
Ge. Ac. Vo.	ᾱ	ω	ε
No. Da.	αιν	οιν	οιν
Plural.			
No.	αι	οι, ᾰ	ες, Neutra ᾰ
Ge.	ῶν	ων	ων
Da.	αις	οις	σῐν, σῐ vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ᾱς	ους, ᾰ	ᾰς, Neutra ᾰ
Voc.	αι	οι, ᾰ	ες, Neutra ᾰ.

A. 1. Die Tabelle zeigt daß in allen drei Declinationen
1) der Ge. des Plu. ων,
2) der Da. des Sing. ι hat, in den beiden ersten subscribirt,
3) im Plural der Vocativ überall dem Nominativ gleich ist.

A. 2. Der Da. des Plu. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf σιν, was selbst in der 1 u. 2 Declin. auch bei Attikern vorkommt.

A. 3. Was nach Abscheidung der Declinationsendungen von dem Nomen übrig bleibt, heißt Stamm, Declinationsstamm.

8. Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8)
(21) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ des Singular hat: πολίτης, Vo. Si. πολῖτα und No. Plu. πολῖται nach § 8, 14 vgl. § 8, 12, 3.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1.

9. Da der Artikel (τὸ ἄρθρον) mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.

	Singular.	Plural.
No.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das	οἱ, αἱ, τά, die
Ge.	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des	τῶν, τῶν, τῶν, der
Da.	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem	τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
Ac.	τόν, τήν, τό, den, die, das	τούς, τάς, τά, die.

Dual.

No. und Ac. τά, [τά,] τώ, die beiden
Ge. und Da. τοῖν, [ταῖν,] τοῖν, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergiebt daß der Artikel im Masc. und Neutr., die No. ὁ und τό ausgenommen, mit den Casusendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma νίκη der ersten Declination übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form τά im Dual gebrauchte man in der Regel τώ, wie für ταύτα wohl immer τούτω (von οὗτος dieser), sehr gewöhnlich auch τοῖν für ταῖν. Eben so erscheint von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So τὼ χεῖρε, τούτω τὼ τέχνα, τοῖν χεροῖν, τούτοιν τοῖν κινησέοιν δύο λείπεσθον μόνω μηχανά.

A. 3. Vor dem Vocativ steht oft die Interjection ὦ.

A. 4. Das Pronomen ὅδε dieser, der Artikel mit dem enklitischen δέ, wird so wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in ὅδε, ἥδε, οἵδε, αἵδε von δέ den Accent erhalten. Vgl. § 9, 3, 5.

§ 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative des Si. die Endungen α und η (Feminina), ᾱς und ης (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: ἡ νίκη (ῑ) der Sieg, ἡ πεῖρα der Versuch, ἡ Μοῦσα die Muse, ὁ πολίτης (ῑ) der Bürger, ὁ νεανίας der Jüngling.

Singular.					
No.	νίκη	πεῖρα	Μοῦσα	πολίτης	νεανίας
Ge.	νίκης	πείρας	Μούσης	πολίτου	νεανίου
Da.	νίκῃ	πείρᾳ	Μούσῃ	πολίτῃ	νεανίᾳ
Ac.	νίκην	πεῖραν	Μοῦσαν	πολίτην	νεανίαν
Vo.	νίκη	πεῖρα	Μοῦσα	πολῖτα	νεανία
Dual.					
No.Ac.Vo.	νίκα	πείρα	Μούσα	πολίτα	νεανία
Ge. Da.	νίκαιν	πείραιν	Μούσαιν	πολίταιν	νεανίαιν
Plural.					
No.	νῖκαι	πεῖραι	Μοῦσαι	πολῖται	νεανίαι
Ge.	νικῶν	πειρῶν	Μουσῶν	πολιτῶν	νεανιῶν
Da.	νίκαις	πείραις	Μούσαις	πολίταις	νεανίαις
Ac.	νίκας	πείρας	Μούσας	πολίτας	νεανίας
Vo.	νῖκαι	πεῖραι	Μοῦσαι	πολῖται	νεανίαι.

A. Beim Unterrichte genügt es zunächst νίκη gründlich einzuüben; πεῖρα zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt η überall α hat, sonst aber wie νίκη geht. Nach πεῖρα geht Μοῦσα, nur daß es im Ge. und Da. des Sing. ης und ῃ hat. Wer sodann den Sing. von πολίτης gelernt hat, weiß auch den Sing. von νεανίας mit der Bemerkung daß dieses Wort im Da. und Ac. Si. sein α behält. Wer endlich den Du. u. Plu. von νίκη inne hat bildet danach von selbst auch die Du. u. Plu. der übrigen

Paradigmen. Erst später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach δίκαι mit kurzem ι neben νῖκαι gemäß § 8, 6 vgl. 14; θάλασσα im Ge. u. Da. θαλάσσης, θαλάσσῃ wie μάχαιρα im Ge. u. Da. μαχαίρας, μαχαίρᾳ gemäß § 8, 12 vgl. 15; τιμή in den Ge. und Da. τιμῆς, τιμῇ ꝛc. gemäß § 8, 11 A. 1 ꝛc. Aehnlich verfahre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

(22) 2. Von den Wörtern auf *α* haben im Genitiv und Dativ des Singulars *ας* und *ᾳ* statt *ης* und *ῃ*

1) die welche vor dem *α* einen Vocal (*α* purum) oder ein *ϱ* haben: *σοφία*, *ἡμέϱα*; so auch die Contracta auf *ᾶ*, wie *μνᾶ*;
2) *ἀλαλά* (ein Kriegsruf), eig. dorisch für *ἀλαλή*, und mehrere Eigennamen deren *α* lang ist, wie *Ἀνδϱομέδα*, *Γέλα*, *Διοτίμα*, *Λήδα*, *Φιλομήλα*.

A. 1. Das α purum erscheint nur nach ε und ι so wie in einzelnen Wörtern: ἐλάα Oelbaum, σικύα Kürbis, πόα Gras, χρόα Farbe, στοά Halle und in einigen sehr seltenen. Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen η als Endung ein: βοή, ἐγγύη, σκευή.

A. 2. Das ρ duldet im Attischen überhaupt nicht gern ein η; und so findet sich denn auch die Endung ρη nur in den Substantiven κόρη Mädchen, κόῤῥη Schlaf (am Kopfe), δέρη Nacken, ἀθάρη Brei. Eben so ρης in den Compositionen von μέτρον: γεωμέτρης.

A. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel η ein; doch haben α (kurz) fast durchgängig die auf σ, σσ oder ττ, ζ, ξ, λλ, die Endung -αινα und mehrere einzeln zu merkende, wie δίαιτα, δίψα, παῦλα, τόλμα, μέριμνα, ἔχιδνα, Αἴγινα, Πύδνα u. A.

3. Im Accusativ und Vocativ des Singulars haben die auf *α* wie die auf *ας* sämmtlich *αν* und *α*.

4. Die auf *ης* haben im Vo. Sing. meist *α* (kurz), namentlich

1) die auf *της*: *ἐϱγάτα*, *συκοφάντα*, *Ὀϱέστα*, *Θεϱσῖτα*;
2) die Composita (aus einem Substantiv und Verbum) die bloß *ης* an den Consonanten des Verbums anfügen: *παιδοτϱίβα*, *γεωμέτϱα*.
3) die Völkernamen: *Πέϱσα*, *Σκύθα*.

Die übrigen namentlich die Patronymika und Eigennamen auf *δης*, haben *η*: *Ἀτϱείδη*, *Ἅιδη*.

A. Die Contracta der ersten Decl. erleiden die Contraction durch alle Casus, also γῆ, γῆς, γῇ, γῆν, γαῖν; μνᾶ, μνᾶς, μνᾷ, μνᾶν; Ἀθηνᾶ, νᾶς, νᾷ, νᾶν.

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8. Ueber *νίκη*, *νῖκαι* § 8, 14 vgl. 8, 12, 3; über *τιμή*, *τιμῆς* ꝛc. § 8, 11, 1.

A. 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Declination, die eigentlich aus άων contrahirt und daher Perispomena sind nach § 8, 5, 1. Ausnahme der Adjective in A. 5.

[A. 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Plu. von ἀφύη Sardelle,

οἱ ἐτησίαι Passatwinde, χρήστης Wucherer: ἀφύων, ἐτησίων, χρήστων, während ἀφυῶν und χρηστῶν von ἀφυής ungeschickt und χρηστός gut herkommen.]

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vocativ δέσποτα von δεσπότης Herr.

A. 4. Von den Adjectiven und Participien auf ος, α oder η, ον behalten die nach dieser Decl. gehenden Femininformen den Accent auf der Sylbe welche ihn im No. Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten. Also von ἄξιος würdig, Ῥόδιος rhodisch, λυόμενος gelöst werdend, ἄξιαι, Ῥόδιαι (dagegen Ῥοδίαι Rhodierinnen), λυόμεναι, aber ἀξίας, λυομένης ꝛc. nach § 8, 12.

A. 5. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf ος, α (η), ον sind auch die Ge. des Plu. des Fem., dem Masc. und Neu. folgend, Paroxytona: ἀξίων, Ῥοδίων (dagegen Ῥοδιῶν der Rhodierinnen), λυομένων. Vgl. 5 A. 1.

A. 6. Aus dem Accent läßt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen, z. B. von μέλισσα, μυῖα nach § 8, 14, 1. Vgl. § 15, 6, 1.

A. 7. Alle Wörter auf α Ge. ης sind Barytona (mit kurzem α nach 6 A. 1); größtentheils Paroxytona die auf α Ge. ας (mit langem α), wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist.

6. Quantität. (23)

A. 1. Im No. Sing. der Substantive ist die Endung α immer kurz, wenn der Ge. ης, größtentheils lang, wenn er ας hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Oxytonon oder Paroxytonon ist; wie in θεά Göttin, θέα Anblick, πόα Gras, ἡμέρα Tag.

A. 2. Kurz jedoch ist α (purum) Ge. ᾱς

1) in den drei- und mehrsylbigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: ψάλτρια, wie in Ἐρέτρια;
2) in denen auf ρα, welche die vorletzte Sylbe durch υ oder einen Diphthong (außer αυ) lang haben: γέφῡρα, μοῖρα, wie in Τάναγρα;
3) in den drei- und mehrsylbigen auf εια und οια (Proparoxytonen); lang nur in denen auf εια, wenn sie Abstracta von Verben auf ευω sind, so wie in den zweisylbigen auf εια: ἄνοια, ἀλήθεια, ὠφέλεια (neben ὠφελία), βασίλεια Königin; dagegen βασιλεία Königthum, λεία ꝛc.

A. 3. Von den Adjectiven auf ος ist das α im No. Sing. der Feminina lang (wie auch in πλέα von πλέως voll); kurz von den Adj. und Participien der dritten Declination (auf ας, υς, εις, ους, ως, ων). Jene also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Properispomena: θεῖος, θεία; ταχύς, ταχεῖα (vgl. § 22, 8, 1); μέλας, μέλαινα; τιθείς, τιθεῖσα; λελυκώς, λελυκυῖα; λύων, λύουσα. Ueber μία § 24, 2, 2.

A. 4. Im Dual ist die Endung α immer lang; im Vo. Sing. der Feminina auf α dem No. gleich; lang von den Masculinen auf ας, kurz von den Barytonen auf ης, daher πολῖτα accentuirt nach § 8, 14; so auch elidirt: ὦ δέσποθ' Ἑρμῆ, κυβερνῆθ'.

A. 5. Im Ac. Sing. hat αν stets die Quantität des No. Sing.

A. 6. Die Endung ας ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

Beispiele zur Uebung.

ψυχή Seele
φωνή Stimme
κόμη Haar
κώμη Dorf
πύλη (ῠ) Thor
λύπη (ῡ) Schmerz
γῆ Erde
γαλῆ Wiesel

στοά Halle
πλευρά Seite
δόξα Meinung, Ruhm
βασιλεία Königthum
μοῖρα Theil
γλῶσσα Zunge
βασίλεια Königin
γέφῡρα Brücke

θάλασσα Meer
μέλισσα Biene
μνᾶ Mine
κριτής Richter
προδότης Verräther
τεχνίτης (ῑ) Künstler
ταμίας Verwalter
βορέας Nordwind.

§ 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im No. Sing. die Endungen *ος* (Masculina, z. Th. Feminina) und *ον* (Neutra): *ὁ ζέφυρος* der Westwind, *τὸ σῦκον* die Feige.

	Singular.		Plural.	
No.	*ζέφυρος*	*σῦκον*	*ζέφυροι*	*σῦκα*
Ge.	*ζεφύρου*	*σύκου*	*ζεφύρων*	*σύκων*
Da.	*ζεφύρῳ*	*σύκῳ*	*ζεφύροις*	*σύκοις*
Ac.	*ζέφυρον*	*σῦκον*	*ζεφύρους*	*σῦκα*
Vo.	*ζέφυρε*	*σῦκον*	*ζέφυροι*	*σῦκα*

	Dual.	
No. Ac. Vo.	*ζεφύρω*	*σύκω*
Ge. Da.	*ζεφύροιν*	*σύκοιν.*

A. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die adjectivischen Endungen ος (Masc., bezüglich auch Fem.) u. ον (Neu.), wie die wenigen Neu. auf ο von Adjectiven und Pronominen auf ος: ἄλλο, αὐτό, ἐκεῖνο,
(24) τοῦτο, τοιοῦτο, τοσοῦτο, τηλικοῦτο (vgl. jedoch § 25, 2) und das Relativum ὅ (von ὅς), die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber τό § 14, 9.

A. 2. Ueber den Accent § 14, 8; § 8, 11 A. 1 und 12 A. 3; wonach ποταμός, οῦ, ῷ, όν, έ; ώ, οῖν; οί, ῶν, οῖς, ούς, οί zu betonen ist. Die Dualendung ω von Oxytonen wird oxytonirt: φηγώ. Ueber πλώ vgl. 2 A. 2.

A. 3. Die Endung α der Neutra ist kurz.

A. 4. Unregelmäßig betont wird von ἀδελφός Bruder der Vo. ἄδελφε.

Beispiele zur Uebung.

ποταμός Fluß
νομός Weideplatz
νόμος Gesetz
ἡ τάφρος Graben
εὖρος Ostwind
ταῦρος Stier
οἶκος Haus

κίνδῡνος Gefahr
βάτραχος Frosch
ῥόδον Rose
ἄντρον Höhle
δῶρον Geschenk
ἆθλον Kampfpreis
ἱμάτιον Kleid

φάρμακον Heilmittel
καλός, ή, όν schön
αἰσχρός, ά, όν, häßlich
φαῦλος, η, ον schlecht
θεῖος, ᾱ, ον göttlich
δίκαιος, ᾱ, ον gerecht
ἀνθρώπινος, η, ον [menschlich.

2. Contracta.

A. 1. Mehrere, größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf εος, οος, εον, οον endigen, werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (ὁλοπαθῆ), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrum das α den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: ὀστέα, ὀστᾶ; ἁπλόα, ἁπλᾶ. Vgl. § 22, 6, 1—3. Paradigmen seien ὁ πλόος zsgz. πλοῦς die Fahrt zu Schiffe, τὸ ὀστέον zsgz. τὸ ὀστοῦν der Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

		Singular.		
No.	πλόος	*πλοῦς*	ὀστέον	*ὀστοῦν*
Ge.	πλόου	*πλοῦ*	ὀστέου	*ὀστοῦ*
Da.	πλόῳ	*πλῷ*	ὀστέῳ	*ὀστῷ*
Ac.	πλόον	*πλοῦν*	ὀστέον	*ὀστοῦν*
		Dual.		
No. Ac.	πλόω	*πλώ*	ὀστέω	*ὀστώ*
Ge. Da.	πλόοιν	*πλοῖν*	ὀστέοιν	*ὀστοῖν*
		Plural.		
No.	πλόοι	*πλοῖ*	ὀστέα	*ὀστᾶ*
Ge.	πλόων	*πλῶν*	ὀστέων	*ὀστῶν*
Da.	πλόοις	*πλοῖς*	ὀστέοις	*ὀστοῖς*
Ac.	πλόους	*πλοῦς*	ὀστέα	*ὀστᾶ.*

A. 2. Substantive dieser Formation sind noch νοῦς, ῥοῦς, (θροῦς) und die Verwandtschaftsbenennungen auf δοῦς contr. aus δεος, wie ἀδελφιδοῦς. Vgl. § 22, 6.

A. 3. Der Accent ist anomal in der Endung ω des Du. gegen § 12, 6, 2 und in Zusammensetzungen mit den einsylbigen wie πλοῦς und νοῦς, wo mit Nichtachtung der Zusammenziehung immer die vorletzte Sylbe Accentsylbe bleibt und auch εὖνοι als Properispomenon betont wird.

A. 4. Bei κάνεον Korb und den Adjectiven auf εος rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent als Circumflex auf die letzte Sylbe: κανοῦν, χρυσοῦς 2c. vgl. § 22, 6, 1—3.

3. Attische zweite Declination.

A. 1. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf ως (Masculina und Feminina) und ων (Neutra). Sie behalten das ω durch alle Casus und fügen nur ν oder ς in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Declination diese Endungen hat; das ι derselben aber haben sie subscribirt. So ὁ νεώς der Tempel, τὸ ἀνώγεων der Saal.

(25)

	Singular.		Plural.	
No.	νεώς	ἀνώγεων	νεῴ	ἀνώγεω
Ge.	νεώ	ἀνώγεω	νεῶν	ἀνώγεων
Da.	νεῷ	ἀνώγεῳ	νεῴς	ἀνώγεῳς
Ac.	νεών	ἀνώγεων	νεώς	ἀνώγεω
Vo.	νεώς	ἀνώγεων	νεῴ	ἀνώγεω

Dual.		
No. Ac. Vo.	νεώ	ἀνώγεω
Ge. Da.	νεῴν	ἀνώγεῳν.

A. 2. Diese Declination wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern, die neben der Formation auf ος die auf ως haben, die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben νεώς auch ναός, wie Nichtattiker neben ναός auch νεώς. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjectiven, wie λεώς Volk, λαγώς Hase, κάλως Tau; ἵλεως, ων gnädig, πλέως, α, ων voll u. e. a.

A. 3. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Declination übergehend, einen Ac. Si. auf ω, wie λαγώ neben dem minder gewöhnlichen λαγών. Regelmäßig hat ἡ ἕως die Morgenröthe den Ac. ἕω.

A. 4. Für die Accentuation gilt εω als eine Sylbe nach § 8, 12 A. 6; anomal ist τοῦ νεώ gegen § 8, 11, 1. (Nach den alten Grammatikern wären alle Casus der Oxytona der 2. att. Declination zu oxytoniren.)

§ 17. Dritte Declination.

A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Endungen: α, ι, υ, ω, ν, ϱ, σ (ξ, ψ). Allein der reine Stamm ist in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten vgl. § 2, 3 A. 3; 3) theils durch Hinzufügung eines ς, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den Stämmen 1) ῥητοϱ- 2) σωματ- 3) ἁλ- 4) ἀλωπεκ- αἰδο- die No. ῥήτωϱ σῶμα ἅλς ἀλώπηξ αἰδώς.

A. Die dritte Declination heißt περιττοσύλλαβος, weil in ihr die obliquen Casus der regelmäßigen Wörter eine Sylbe mehr haben als die Nominative; die beiden ersten dagegen ἰσοσύλλαβοι.

2. Rein findet sich der Stamm (§ 14, 7, 3) gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung ος man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquida-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in P-, K-, T-Stämme scheiden.

3. Von Muta-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes ς gebildet:

Stämme γυπ-	βηχ-	ἐλπιδ-
Nominat. γύψ vgl. § 10, 13	βήξ vgl. § 10, 14	ἐλπίς vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei T-Stämmen wird der Vocal im Nominativ verlängert, wenn außer dem T-Laute noch ein ν ausfällt nach § 11, 6:
Stämme τυφἄντ- τιθεντ- ὀδοντ-
Nominative τύφᾱς τιθείς ὀδούς.

A. 2. Statt der Endung ους ist in vielen Fällen ων üblich: (26)
Stämme γεροντ- λυοντ-
Nominative γέρων λύων. vgl. § 22, 8, 1.

A. 3. Die Neutra von T-Stämmen verlieren ihr τ vgl. § 2, 2, 3; von Substantiven αἷμα, θαῦμα, στόμα, σῶμα und die verbalen Neutra auf μα:
Stämme σωματ- τιθεντ- διδοντ-
Nominative σῶμα τιθέν διδόν.

4. Die Stämme auf ν und ρ erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem ν und ρ ein langer Vocal vorangeht; die kurzen Vocale ε und ο in Wörtern männlichen und weiblichen Geschlechtes werden im No. verlängert:
Stämme Ἑλλην- αἰων θηρ-
Nominative Ἕλλην αἰών θήρ
Stämme λιμεν- δαιμον
Nominative λιμήν δαίμων.

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf ν nehmen ein ς an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:
Stämme κτεν- ἑν- μελᾰν
Nominative κτείς εἷς μέλᾱς.

A. 2. Bei den Stämmen auf -ιν- ist diese Form (auf ῑς) die bessere, während z. B. Δελφίν ꝛc. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst fügt der No. bloß ς an, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: Τρω- Τρώς, δρῠ- δρῦς. Vgl. 12 A. 2.

A. 4. Ueber das Genus § 21, 7 ff.

B. Regelmäßige dritte Declination.

5. Paradigmen seien ὁ κρᾱτήρ der Mischkrug, ὁ ῥήτωρ der Redner, ὁ μήν der Monat, τὸ σῶμα der Körper.

		Singular.		
No.	κρᾱτήρ	ῥήτωρ	μήν	σῶμα
Ge.	κρατῆρ-ος	ῥήτορ-ος	μην-ός	σώματ-ος
Da.	κρατῆρ-ι	ῥήτορ-ι	μην-ί	σώματ-ι
Ac.	κρατῆρ-α	ῥήτορ-α	μῆν-α	σῶμα
Vo.	κρατήρ	ῥῆτορ	μήν	σῶμα
		Dual.		
No.A.V.	κρατῆρ-ε	ῥήτορ-ε	μῆν-ε	σώματ-ε
Ge. Da.	κρατήρ-οιν	ῥητόρ-οιν	μην-οῖν	σωμάτ-οιν
		Plural.		
No.	κρατῆρ-ες	ῥήτορ-ες	μῆν-ες	σώματ-α
Ge.	κρατήρ-ων	ῥητόρ-ων	μην-ῶν	σωμάτ-ων
Da.	κρατῆρ-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)	μη-σί(ν)	σώμα-σι(ν)
Ac.	κρατῆρ-ας	ῥήτορ-ας	μῆν-ας	σώματ-α
Vo.	κρατῆρ-ες	ῥήτορ-ες	μῆν-ες	σώμα-τα.

A. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Declination einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Dutzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese geben wir unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden.

6. Für den Accusativ des Sing. auf *α* findet sich bei den Wörtern auf *ις*, *υς*, *αυς*, *ους* auch ein Ac. auf *ν*, das ohne anderweitige Veränderung für das *ς* des No. eintritt. So heißen

von	*πόλις*,	*δρῦς*,	*γραῦς*,	*βοῦς*
die Ac.	*πόλιν*,	*δρῦν*,	*γραῦν*,	*βοῦν*.

(27) A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6);

b) gewöhnlich, (in der att. Prosa fast immer) die mit mehrsylbigen Consonantstämmen, wenn sie im No. Barytona;

c) nie wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind:

a) βοῦς (βοός) Ochse Ac. nur βοῦν; πόλις Stadt Ac. nur πόλιν;

b) ὄρνις Vogel Ac. ὄρνῑν, selten ὄρνῑθα; von ἔρις, δος findet sich bei Attikern nur ἔριν; von χάρις, τος Gunst fast nur χάριν;

c) πούς (ποδός) Fuß Ac. nur πόδα; κρηπίς (κρηπῖδος) Ac. nur κρηπῖδα; ἐλπίς (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα; aber wohl (nur) εὔελπιν nach b. vgl. κλείς § 20.

7. Den Vocativ des Sing. giebt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquida-Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	*Ῥαδάμανθυς*	*τάλᾱς*	*μήτηρ*	*ῥήτωρ*
Stamm	*Ῥαδαμανθυ-*	*ταλᾰ-*	*μητερ-*	*ῥητορ-*
Vo.	*Ῥαδάμανδυ*	*τάλᾰν*	*μῆτερ*	*ῥῆτορ*.

A. 1. Die Nomina auf ης Ge. [εος, zsgz.] ους nehmen im Vo. ς an: Σώκρατε- Vo. Σώκρατες. Vgl. 11 A. 4.

A. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamme gehört: Ἄπολλον, Πόσειδον, σῶτερ. vgl. 11 A. 3.

(A. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist: No. ποιμήν, St. ποιμεν, Vo. ποιμήν; ἡγεμών, St. ἡγεμον, Vo. ἡγεμών.)

A. 4. Die Feminina auf ώ und ώς haben im Vo. οῖ: Σαπφοῖ, αἰδοῖ.

A. 5. Die Wörter auf ις, υς und εύς nebst [βοῦς u.] γραῦς bilden den Vo. vom No. durch Abwerfung des ς, wobei aber die Vocative auf ευ Perispomena werden: πόλι, ἡδύ, βασιλεῦ, γραῦ. Vgl. § 8, 11, 1, 2.

8. Der Vocativ Si. von T-Stämmen verliert den T-Laut nach § 2, 3, 3:

No.	*παῖς*	*Αἴας*	*χαρίεις*	*λέων*
Stamm	*παιδ-*	*Αἰαντ-*	*χαριεντ-*	*λεοντ-*
Vo.	*παῖ*	*Αἶαν*	*χαρίεν*	*λέον*.

A. Einige Eigennamen auf ας Ge. αντος haben im Vocativ Si. lang α: Πολυδάμας, Πολυδάμα.

9. Doch ist der Voc. von T-Stämmen zuweilen, der von P- und K-Stämmen immer dem No. gleich (ς anfügend).

A. Stets dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl.

10. Im Da. Plu. tritt an den reinen Stamm die Endung σι(ν):

No.	ἀληθής	κτείς	πούς	τιθείς	λέων
Stamm	ἀληθε-	κτεν-	ποδ-	τιθεντ-	λεοντ-
Da.	ἀληθέσιν	κτεσίν	ποσίν	τιθεῖσιν	λέουσιν
	vgl.	§ 11, 5	§ 10, 12	§ 11, 6	§ 11, 6.

Ueber das ephelkystische ν § 11, 14.

[A. 1. Die Adjective auf εις haben (abweichend von den Participien) εσιν: φωνήεις (φωνήεντ-), φωνήεσιν.]

A. 2. Von **Vocal**stämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γραυσίν, βουσίν, βασιλεῦσιν.

A. 3. Einen Da. des Plu. auf άσιν, an die Form des Ge. für dessen ος angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf ηρ. So heißen von ἀνήρ, πατήρ, γαστήρ, θυγάτηρ die Da. ἀνδράσιν, πατράσιν, γαστράσιν, μητράσιν, θυγατράσιν.

11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1.

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. und Da.) accentuiren die Casusendung:

πούς, ποδός, ποδί, ποδοῖν, ποδῶν, ποσίν.

A. 2. Ausnahmsweise behalten den Accent auf der Stammsylbe (28)

1) die zweisylbigen Ge. und Da. von Participien: στάς, στάντος, στάντι, στάντοιν, στάντων, στᾶσιν; ὤν, ὄντος, ὄντι, ὄντοιν, ὄντων, οὖσιν;

2) die durch Contraction zweier Vocale zweisylbig gewordenen, wie ἔαρ Ge. ἦρος, Da. ἦρι;

3) τίς wer? τίνος, τίνι, τίνοιν, τίνων, τίσιν; wogegen τὶς Jemand der Regel folgt, also τινός, τινί ꝛc.;

4) von πᾶς ganz der Ge. und Da. des Plu. πάντων und πᾶσιν; eben so haben die mit εἷς zusammengesetzten οὐδείς und μηδείς neben οὐδενός, οὐδενί ꝛc., οὐδένων (οὐδέσιν) ꝛc.;

5) der Ge. und Da. des Duals und der Ge. des Plurals von

παῖς, παιδός Knabe	τὸ φῶς, φωτός Licht	τὸ οὖς, ὠτός Ohr.
Τρώς, Τρωός Troer	ἡ φῴς, φῳδός Brandfleck	ἡ δᾴς, δᾳδός Fackel.

A. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. Si. ἄνερ, πάτερ, σῶτερ, θύγατερ, Ἄπολλον, Πόσειδον. Vgl. Δημήτηρ § 20. Vgl. 7 A. 2.

A. 4. Auch sonst erleiden Paroxytona im Vo. Si. bei verkürztem Vocal gewöhnlich die Zurückziehung des Accentes, namentlich in den zusammengesetzten Eigennamen auf ων (ονος) und ης: Ἀγάμεμνον, Σώκρατες. Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in χαρίεν und den nicht zusammengesetzten wie den mit φρήν zusammengesetzten Eigennamen: Ἶασον, Εὔθυφρον.

A. 5. Nie haben den Accent die Endungen α, ας, ε, ες, (der Ac. des Sing. so wie der No., Voc. und Ac. des Du. und Plu.). Ausgenommen ist nur das unbestimmte τὶς: τινά, τινέ, τινές, τινάς. Vgl. § 25, 8.

12. Quantität. Die Casusendungen α, ας, ι und υ sind kurz.

A. 1. Ausnahmen rücksichtlich des α [und ας] § 18, 3 A. 6 u. 5 A. 1 u. 2.

A. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausgen. τίς und τὶς.

A. 3. Bei mehrsylbigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sylbe des Ge. Demnach müssen auch α, ι und υ gedehnt werden in Wörtern wie θώραξ (θώρᾱκος) Panzer, ὄρνις (ὄρνῑθος) Vogel, κόκκυξ (κόκκῡγος) Kuckuck.

A. 4. In den Ge. auf ανος, ινος, υνος sind α, ι, υ lang. Ausgenommen sind μέλᾰνος von μέλᾱς schwarz und τάλᾰνος von τάλᾱς unglücklich (τάλᾰς Theokr. 2, 5.)

§ 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. Mehrere Stämme auf *ε* und *ο* contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Casusendungen, jedoch mit einzelnen Abweichungen von den Regeln § 12.

2. Der contrahirte Ac. des Plu. der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

A. Selbst bei Wörtern die den No. des Plu. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plu. so wie der No. des Plu. contrahirt lauten müßte. Ausnahme 5 A. 1. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Declination die Wörter auf *ης* und *ες* und die Neutra auf *ος* Ge. [*εος*] *ους* wie die Feminina auf *ω* und *ως* Ge. [*οος*] *ους*.

Vorer. In den folgenden Paradigmen ἡ τριήρης Dreiruderer, σαφής, ές deutlich, τὸ τεῖχος Mauer, ἡ ἠχώ Hall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die gemein üblichen. Die Appellative auf ης Ge. ους sind eig. sämmtlich Adjective; die auf ες Ge. ους Neutra von Adjectiven.

(29)

Singular.			
No. τριήρης (ἡ)	σαφής, ές	τεῖχος (τό)	ἠχώ (ἡ)
Ge. [τριήρεος] τριήρους	σαφέος, οῦς	[τείχεος] τείχους	[ἠχόος] ἠχοῦς
Da. [τριήρεϊ] τριήρει	σαφέϊ, σαφεῖ	[τείχεϊ] τείχει	[ἠχόϊ] ἠχοῖ
Ac. [τριήρεα] τριήρη	σαφέα, σαφῆ, ές	τεῖχος	[ἠχόα] ἠχώ
Vo. τριῆρες	σαφές	τεῖχος	ἠχοῖ § 8, 11, 1, 2.
Dual.			
No. A. V. τριήρεε (τριήρη)	σαφέε, σαφῆ	[τείχεε] τείχη	[ἠχώ] 2. Decl.
Ge. Da. [τριηρέοιν] τριηροῖν	σαφέοιν, σαφοῖν	(τεχέοιν) τειχοῖν	
Plural.			
No. [τριήρεες] τριήρεις	σαφέες, εῖς, σαφέα, ῆ	[τείχεα] τείχη	[ἠχοί] 2. Decl.
Ge. [τριηρέων] τριηρῶν	σαφέων, σαφῶν	τειχέων, τειχῶν	
Da. τριήρεσιν	σαφέσι(ν)	τείχεσιν	
Ac. [τριήρεας] τριήρεις	σαφέας, εῖς, σαφέα, ῆ	[τείχεα] τείχη	
Vo. [τριήρεες] τριήρεις	σαφέες, εῖς, σαφέα, ῆ	[τείχεα] τείχη	

A. 1. Nach τεῖχος gehen auch von den Adjectiven auf ης die Neutra auf ες, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem Nominativ. Also wie ἀληθέες, ἀληθεῖς, so auch ἀληθέα, ἀληθῆ.

A. 2. Die Wörter auf ώ und ώς bilden den Du. und Plu., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Declination. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5, 1; regelmäßig jedoch einer Ueberlieferung nach von αἰδώς und [dem ion.] ἠώς für ἕως die Ac. αἰδῶ und ἠῶ.

A. 3. Die Endung εα wird attisch in ᾱ zusammengezogen, wenn noch ein einfacher Vocal vorhergeht: χρέος, χρέεα, χρέα; ἐνδεής, ἐνδεέα, ἐνδεᾶ; εὐκλεής, εὐκλεέα, εὐκλεᾶ; ὑγιής, ὑγιέα, ὑγιᾶ, daneben aber auch ὑγιῆ. So schwanken noch die Adjective welche mit φύειν zusammengesetzt sind: εὐφυᾶ, εὐφυῆ ꝛc.

A. 4. Die zusammengesetzten paroxytonen Adjective auf ης bleiben in dem immer contrahirten Ge. Plu. Paroxytona: συνήθων, αὐτάρκων. So betont man gewöhnlich auch τριήρων und τριήροιν.

A. 5. Von den Substantiven auf ος findet sich der Ge. Plu. auch in der att. Prosa aufgelöst: τειχέων.

A. 6. Nach τριήρης gehen auch die Eigennamen auf ης Ge. [εος] ους (vgl. jedoch § 19, 1 A.), von denen die auf κλῆς, zsgz. aus κλέης, im Dativ eine zweifache Contraction erleiden:

No. [Περικλέης] *Περικλῆς*
Ge. [Περικλέεος] *Περικλέους*
Da. [Περικλέεϊ, Περικλέει] *Περικλεῖ*
Ac. [Περικλέεα] *Περικλέᾱ*
Vo. [Περίκλεες] *Περίκλεις*.

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac. und Vo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf *εύς* mit dem sogenannten atttischen Ge. auf *έως* von Stämmen auf *έ*.

Singular.	Plural.	Dual.
No. *βασιλεύς* König	*βασιλεῖς*, *βασιλῆς*	No. A. V. *βασιλέε*
Ge. *βασιλέως*	*βασιλέων*	Ge. Da. *βασιλέοιν*.
Da. *βασιλεῖ*	*βασιλεῦσι(ν)* § 17, 10, 2	
Ac. *βασιλέᾱ*	*βασιλέᾱς* (*βασιλεῖς*)	
Vo. *βασιλεῦ* § 8, 11, 1, 2.	*βασιλεῖς*, *βασιλῆς*.	

A. 1. In den Wörtern die vor εύς einen Vocal oder Diphthong haben (30)
werden gewöhnlich έως in ῶς und έα in ᾶ, έας (selten) in ᾶς contrahirt: Πειραιεύς, Πειραιέως und Πειραιῶς, Πειραιέα und Πειραιᾶ; [χοεύς], χοῶς, χοᾶ, χοᾶς. So finden sich zuweilen auch Genitive des Plurals: Ἐρετριῶν, Δωριῶν.

A. 2. Das α des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf εύς ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang; doch auch nicht selten kurz; ebenso das ας des Ac. Pl. lang Ar. Frö. 653, kurz Eu. El. 270 u. Stob. 79, 7.

6. Die meisten Substantive auf ις und ι so wie die Adjective und einige Substantive auf υς und υ behalten ι und υ im Ac. und Vo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Charakter ε ein, wobei εϊ in ει, εες und εας in εις, εα in η contrahirt werden.

7. Die hieher gehörigen Substantive auf ις und υς (ὁ πῆχυς, ὁ πέλεκυς Beil und z. Th. ἡ ἔγχελυς Aal) haben den attischen Ge. εως, wie im Plu. εων, mit dem anomalen Accent nach § 8, 12, 6.

8. Die Adjective auf υς, Neu. υ (§ 22, 7), bilden den Ge. Sing. auf εος, der, wie die Casus des Neu. auf εα, nicht contrahirt wird: ἡδύς, ἡδέος, ἡδέα. So auch im Ge. Plu. nur έων: ἡδέων. Ueber den Accent von πόλεως ꝛc. § 8, 12, 6; paroxytonirt wird der Ge. Plu. nur von oxytonen Adjectiven.

	Singular.		
No. πόλις(ἡ) Stadt	πῆχυς (ὁ) Elle	ἄστῠ (τό) Stadt	ἡδύς, ύ süß
Ge. πόλεως	πήχεως	ἄστεος, ἄστεως	ἡδέος
Da. πόλει	πήχει	ἄστει	ἡδεῖ
Ac. πόλιν	πῆχυν	ἄστυ	ἡδύν, ἡδύ
Vo. πόλι	πῆχυ	ἄστυ	ἡδύ
	Dual.		
No. Ac. Vo. πόλεε, πόλη [πόλει]	[πήχεε]	[ἄστη]	[ἡδέε, εῖ]
Ge. Da. πολέοιν	[πηχέοιν]	[ἀστέοιν]	[ἡδέοιν]
	Plural.		
No. πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, έα
Ge. πόλεων	πήχεων	ἄστεων	ἡδέων
Da. πόλεσιν	πήχεσιν	ἄστεσιν	ἡδέσιν
Ac. πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, έα
Vo. πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, έα.

A. 1. In den meisten Substantiven auf υς ist υ Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. derer auf υς Gen. υος der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. Contrahirt werden auch der No., Ac. und Vo. des Duals:

Singular.	Plural.	Dual.
No. ἰχθύς (ὁ) Fisch	ἰχθύες	No. Ac. [ἰχθύε] ἰχθῦ
Ge. ἰχθύος	ἰχθύων	
Da. ἰχθύϊ	ἰχθύσιν	Ge. Da. ἰχθύοιν.
Ac. ἰχθύν	ἰχθῦς	
Vo. ἰχθύ	ἰχθύες.	

A. 2. Regelmäßig gehen auch βοῦς, βοός und γραῦς, γρᾱός vgl. § 17, 6 A. 1. 7 A. 4 u. 10 A. 2, nur daß sie im Ac. Plu. contrahirt werden: τούς, τὰς βοῦς nach § 18, 2 A., und τὰς γραῦς unregelmäßig.

(31) 9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung

zu contrahiren. So weicht mehrfach das *τ* in den Neutren auf *ας* Ge. *ατος*.

	Singular.	Dual.	Plural.
No. A. V.	*κέρᾰς* Horn	*κέρᾱτε*, [*κέρα?*]	*κέρᾱτα*, *κέρα*
Ge.	*κέρᾱτος*, *κέρως*	*κεράτοιν*, [*κερῷν?*]	*κεράτων*, *κερῶν*
Da.	*κέρᾱτι*, *κέρᾳ*		*κέρᾱσιν*.

A. Bloß die contrahirten Formen finden sich von γέρας, αος Ehrengeschenk, γῆρας, αος Alter, κρέας, αος Fleisch, (von denen τὰ γέρα das α lang, τὰ κρέα kurz hat); nur die uncontrahirten von πέρας Grenze und τέρας Wunder: Ge. ατος ꝛc.

10. In den Comparativen auf *ων* stieß man das *ν* in den Endungen *ονα*, *ονες* und *ονας* oft aus, um die Casusendung mit dem *ο* (in *ω* und *ους*) zu contrahiren. Vgl. § 18, 2. So wird *μείζω* aus *μείζονα* (Ac. Sing. Masc. u. Fe. oder No. und Ac. Plu. Neu.), *μείζους* aus *μείζονες* oder *μείζονας*, aber nicht aus *μείζονος*.

A. Aehnlich gebildet sind die Accusative Ἀπόλλω, Ποσειδῶ, besser als Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶνα.

11. In einigen Substantiven auf *ηρ* Ge. *ερος* wird das *ε* im Ge. und Da. des Sing. ausgestoßen (Synkope); ebenso im Da. Plu., hier aber ein betontes *α* eingeschoben § 17, 10, 3.

A. Jener Synkope gesellen sich einige Anomalien des Accentes. Wo das ε erscheint, **behält** oder **erhält** es denselben; wo es ausgestoßen wird, rückt er auf die Endung; im Vocativ tritt er zurück in πάτερ, θύγατερ. vgl. § 17, 11, 3. Beispiele sind § 20 unter πατήρ, μήτηρ, γαστήρ, θυγάτηρ.

Beispiele zur Uebung.

ὁ πίναξ, ἄκος Tafel	ὁ ἀνδρίας, άντος Bildsäule
ἡ φλέψ, βός Ader	ὁ παιδεύσας, αντος der erzogen hat
ἡ ἀλώπηξ, εκος Fuchs	ἡ πεντήρης, ους Fünfruderer
ἡ φλόξ, γός Flamme	τὸ ὄρος, ους Gebirge
ὁ, ἡ βήξ, χός Husten	ἡ αἰδώς, οῦς Scham
τὸ στόμα, ατος Mund	ἡ πειθώ, οῦς Ueberredung
τὸ κτῆμα, ατος Besitzthum	Σοφοκλῆς, έους Sophokles
ἡ ἐλπίς, ίδος (ῐ) Hoffnung	ψευδής, ές, οῦς falsch
ἡ ἔρις, ῐδος Hader	πλήρης, ες, ους voll
ὁ, ἡ χήν, χηνός Gans	ὁ ἱππεύς, έως Reiter
ὁ λιμήν, ένος Hafen	ὁ μάντις, εως Seher
ὁ ἄξων, ονος Achse	ὁ πέλεκυς, εως Beil
ἡ ἀηδών, όνος Nachtigall	ταχύς, έος schnell
ὁ ἀγκών, ῶνος Elbogen	ἥμισυς, εος halb
ὁ λέων, οντος Löwe	ὁ μῦς, μυός Maus
ὁ παιδεύων, οντος erziehend	ὁ στάχυς, ῠος Aehre.

A. Ἀνδριάς und ἱμάς Riemen waren in den obliquen Casus bei den Attikern auch Properispomena: ἀνδριᾶντος, ἱμᾶντι ꝛc.

§ 19. Anomalien.

1. Die Anomalien der Declination beruhen meist auf der Mischung verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Namentlich

schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt Heterokliton. So finden sich von *σκότος* Dunkelheit: *σκότους*, *σκότει*, *σκότος* und *σκότου*, *σκότῳ*, (*σκότον*).

(32) A. Zu den Heterokliten gehören mehrere Eigennamen, von denen die auf ης Ge. εος zsgz. ους oft auch im Ac. ην haben: Σωκράτης Ge. Σωκράτους (auch Σωκράτου) im Ac. Σωκράτη und Σωκράτην.

2. Wenn neben regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das Metaplasmos (*μεταπλασμὸς κλίσεως*). So giebt es zu *δάκρυον* Thräne den Da. des Plu. *δάκρυσιν* vom poet. *δάκρυ*; zu *δένδρον* Baum neben dem regelmäßigen Da. *δένδροις* auch *δένδρεσιν* von *τὸ δένδρος*, das wenigstens nicht attisch ist.

A. Hieher gehören τὰ σῖτα von ὁ σῖτος Korn; οἱ στάδιοι von τὸ στάδιον Rennbahn, gewöhnlicher als τὰ στάδια.

3. Defective Nomina giebt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. *αἰθήρ* und (bei Attikern) *γῆ*; [fast] nur im Plu. die Festnamen, wie (*τὰ*) *Ἀθήναια*, (*τὰ*) *Διονύσια*; ferner [fast nur] *δυσμαί* Untergang, *οἱ ἐτησίαι* u. a.

A. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel wenigere Substantive als im Deutschen. Vgl. § 44, 3.

A. 2. Den Casus nach defectiv sind nur einzelne, wie ὄναρ (im) Traum und ὕπαρ (im) Wachen, die nur als No. und Ac., ὄφελος Nutzen, das nur als No. und Ac., meist als Subjectsac. vorkommt.

4. Indeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von *πέντε* bis *ἑκατόν*; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstabennamen.

§ 20. Verzeichniß anomaler Substantive.

ἅλς (*ὁ*, Salz), in der gew. Prosa nur im Plu. *οἱ ἅλες* 2c.

ἀνήρ (Mann), *ἀνδρός*, *ἀνδρί*, *ἄνδρα*, *ἄνερ* vgl. § 17, 11, 3; Du. *ἄνδρε*, *ἀνδροῖν*; Plu. *ἄνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδράσιν* (§ 17, 10, 3), *ἄνδρας*; über den Accent § 17, 11, 1.

Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 A.; über den Vo. § 17, 7, 2 und 11, 3.

Ἄρης, Ge. *Ἄρεως* (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber *Ἄρεος*, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. *Ἄρει*, Ac. *Ἄρην* und *Ἄρη*, Vo. *Ἄρες*.

γάλα (*τό*, Milch), *γάλακτος*, *γάλακτι*, Da. Plu. *γάλαξιν*.

γαστήρ (*ἡ*, Magen), *γαστρός*, *γαστρί*, *γαστέρα*; Plu. *γαστέρες*, *γαστέρων*, *γαστράσιν* vgl. § 17, 10, 3 (*γαστῆρσιν*), *γαστέρας*.

γόνυ (*τό*, Knie), bildet die übrigen Formen vom Stamme *γόνατ-*, also Ge. *γόνατος*, Da. des Plu. *γόνασιν*.

γραῦς § 18, 8, 2.

γυνή (Weib), *γυναικός*, *γυναικί*, *γυναῖκα*, *γύναι*; Du. *γυναῖκε*, *γυναικοῖν*; Plu. *γυναῖκες*, *γυναικῶν*, *γυναιξίν*, *γυναῖκας*.

δάκρυον (Thräne) § 19, 2. δένδρον (Baum) § 19, 2.
Δημήτηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα, Δήμητερ.
Διός s. Ζεύς.
δόρυ (τό, Speer), δόρατος ꝛc. wie γόνυ.
ἔαρ (τό, Frühling), Ge. ἔαρος, Da. ἔαρι (Xen.), gew. (auch bei Xen.) zsgz. ἦρος, ἦρι vgl. § 17, 11 A. 2, 2.
Θέμις, ιδος, ιδι, ιν.
ἥρως (Held), ωος u. s. w. Ac. auch ἥρω.
Ζεύς, Διός, Διί, Δία, Ζεῦ.
θρίξ (ἡ, Haar), τριχός ꝛc., Da. des Plu. θριξίν § 10, 8, 1.
θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατρί, θυγατέρα, θύγατερ (33) vgl. § 17, 11, 3; Du. θυγατέρε, θυγατέροιν; Pl. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσιν § 17, 10, 3, θυγατέρας. Vgl. γαστήρ.
κλείς (ἡ Schlüssel), κλειδός, Ac. κλεῖν, später κλεῖδα; Plu. κλεῖδες und κλεῖδας, zsgz. auch τὰς κλεῖς.
κύων (ὁ, ἡ, Hund), Vo. κύον; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.
μάρτυς, (ὁ, ἡ, Zeuge), μάρτυρος ꝛc., doch Da. Plu. μάρτυσιν.
μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρί, μητέρα, μῆτερ; μητέρες, μητέρων, μητράσιν, vgl. § 17, 10, 3, μητέρας.
ναῦς (ἡ, Schiff), νεώς, νηΐ, ναῦν; Du. [No. u. Ac. νέε?], Ge. u. Da. νεοῖν; Plu. νῆες, νεῶν, ναυσίν, ναῦς.
νύξ (ἡ, Nacht), Ge. νυκτός ꝛc., Vo. νύξ; [Da. Plu. νυξίν].
οἶς (ἡ, ὁ, Schaf), οἰός, οἰί, οἶν; οἶες [u. οἶς], οἰῶν, οἰσίν, [οἶας] und οἶς.
ὄναρ § 19, 3, 2. [ἄκουε δὴ ὄναρ ἀντ' ὀνείρατος. Πλ.]
ὄνειρος (ὁ, Traum), ὀνείρου ꝛc., gew. metaplastisch Ge. ὀνείρατος, τι, Pl. ὀνείρατα, ὀνειράτων, ὀνείρασιν.
ὄρνῑς (u. ὄρνῐς) (ὁ, ἡ, Vogel, Federvieh), ὄρνῑθος ꝛc., Ac. ὀρνῖν (und ὄρνῖν) u. ῑθα § 17, 6 A. b, Vo. ὄρνι; im Plu. neben den regelm. Formen seltener auch ὄρνεις, ὄρνεων, im Ac. auch ὄρνῑς.
οὖς (τό, Ohr), ὠτός ꝛc. über ὤτοιν u. ὤτων, ὠσίν § 17, 11 A. 2, 5.
πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10, 3, πατέρας.
Ποσειδῶν, ῶνος ꝛc., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Vo. Πόσειδον § 17, 7 A. 2. 11 A. 3.
πρεσβευτής (οῦ, Gesandter), hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen οἱ und τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβεων, τοῖς πρέσβεσιν.
πῦρ (τό Feuer), πῦρός ꝛc.; Plu. τὰ πυρά Wachfeuer, τοῖς πυροῖς.
σῖτος Korn § 19, 2.
σκῶρ, nicht σκώρ (τό, Koth), σκατός ꝛc. Vgl. ὕδωρ.
στάδιον (Rennbahn) § 19, 2 A.
σωτήρ, ῆρος ꝛc. (Retter), Vo. σῶτερ § 17, 7, 2 u. 11, 3.
τάν, ὦ τάν oder ὦ 'τάν o Freund, selten o Freunde.
τριχός s. θρίξ.
ὕδωρ (τό, Wasser), ὕδατος ꝛc. Da. Plu. ὕδασιν.
υἱός (Sohn), υἱοῦ ꝛc. Daneben finden sich von dem Stamme υἱε- (zu υἱύς) Ge. υἱέος, Da. υἱεῖ; Du. υἱέε, υἱέοιν; Plu. υἱεῖς, υἱέων, υἱέσιν, υἱεῖς.

ὕπαρ § 19, 3, 2.
χείρ (ἡ, Hand), *χειρός* ꝛc. verliert das *ι* in *χεροῖν* und *χερσίν*.
χρώς (ὁ, Haut), χρωτός ꝛc.; daneben ein Da. χρῷ nur in der Redensart ἐν χρῷ auf der Haut, ganz nahe bei.

§ 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlechte nach zu bezeichnen ist: *ὁ ἀνήρ, ἡ γυνή; ὁ λέων, ἡ λέαινα.*

A. Von vielen der hieher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vor-
(34) handen. So zu ὁ κωμήτης ἡ κωμῆτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπηλίς, zu ὁ σωτήρ ἡ σώτειρα, zu ὁ βασιλεύς ἡ βασίλεια oder βασίλισσα u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ δαίμων, ὁ, ἡ ἄνθρωπος, ὁ, ἡ ἡγεμών, ὁ, ἡ παῖς u. a. So sagte man auch: ὁ, ἡ θεός und gewöhnlich selbst τὼ θεώ und τοῖν θεοῖν von der Demeter und Persephone, während ἡ θεά in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist.

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer Gattung (als *ἐπίκοινα*) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: *θεός* Gottheit, *θεοί* göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen: *ὁ ἀετός, ὁ λύκος, ἡ αἴξ, ἡ οἶς.*

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfniß geschlechtlicher Unterscheidung selten eintrat: ὁ λύκος, ἡ ἀλώπηξ. So finden sich gewöhnlich auch ἡ ἄρκτος, ἡ κάμηλος, meist ἡ κύων und ἡ ἔλαφος u. a. Im Plural wird αἱ βόες, αἱ ἵπποι, αἱ κύνες für die Gattung gesagt, während im Sing. ὁ βοῦς, ὁ ἵππος üblich ist, indem ἡ ἵππος Reiterei heißt. Doch sind auch οἱ βόες und οἱ κύνες nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf werden ἄρσην und θήλεια hinzugefügt: ὁ ἄρσην, ἡ θήλεια ἵππος.

3. Durch die Bedeutung wird ferner das Geschlecht in sofern bestimmt als dabei fingirte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

1) Masculina die Namen der Flüsse (ausg. *ἡ Λήθη, ἡ Στύξ*) und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff *ὁ μήν* vorschwebte;
2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen *ἡ γῆ*), der Inseln (*ἡ νῆσος*), der meisten Städte (*ἡ πόλις*).
3) Neutra sind die Namen der Buchstaben und die substantivirten Infinitive.

A. Von Baumnamen sind ausgenommen ὁ φοῖνιξ die Palme, ὁ κέρασος der Kirschbaum, ὁ κιττός der Epheu, ὁ λωτός der Lotos u. e. a.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem begriffsmäßigen Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rücksichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina die Weibernamen: ἡ Γλυκέριον, ἡ Λεόντιον ꝛc. Demgemäß werden im Folgenden persönliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders erwähnt.

A. 2. Die appellativen Deminutiva auf ιον sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: τὸ μειράκιον, τὸ γύναιον. So auch τὸ ἀνδράποδον mancipium, der Sclave, als Beutestück, und τὰ παιδικά der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

1) Masculina die Plurale auf οι nach der zweiten Decl., wie Δελφοί, so wie nach der dritten die meisten auf εύς Ge. έως, ας Ge. αντος, οῦς Ge. οῦντος: ὁ Ἀταρνεύς, ὁ Ἀκράγας Agrigent, ὁ Φλιοῦς. Vgl. 7, 1.
2) Neutra die auf ον so wie die Plurale auf α, wie τὰ Λεῦκτρα, nebst Ἄργος Ge. Ἄργους. (35)

A. 4. Von den Städtenamen auf ος finden sich manche, von denen auf ων Ge. ωνος einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken: ὁ, ἡ Σηστός, ὁ, ἡ Ὀρχομενός, ὁ, ἡ Σικυών.

5. In der ersten Declination sind
1) Masculina die Substantiva auf $\alpha\varsigma$ und $\eta\varsigma$;
2) Feminina die auf α und η.

6. In der zweiten Declination sind
1) Masculina die meisten auf $o\varsigma$ und $\omega\varsigma$, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;
2) Neutra die auf $o\nu$ und $\omega\nu$. Vgl. § 21, 4 A. 2.

A. 1. Von den Femininen auf ος sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjective, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	γύψος Kreide, Gips	δοκός Balken
ἀτραπός Fußweg	μίλτος Mennig	ῥάβδος Stab
ἁμαξιτός Fahrweg	ἄσφαλτος Bergharz	γέρανος Kranich
τάφρος Graben	πλίνθος Ziegel	γνάθος Kinnlade
νῆσος Insel	βάσανος Prüfstein	σορός Sarg
νόσος Krankheit	ψῆφος Steinchen	κιβωτός Kiste
δρόσος Thau	ἄμπελος Weinstock	πύελος Wanne
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βάλανος Eichel	ληνός Kelter
βῶλος Scholle	βίβλος Buch	ἤπειρος (erg. γῆ) Festland
κόπρος Mist	δέλτος Schreibtafel	διάλεκτος (φωνή) Sprache
σποδός Asche	βύβλος Papierstaude	διάμετρος (γραμμή) Durchmesser
ἄργῖλος Thon	βύσσος feine Leinwand	σύγκλητος (βουλή) Senat.

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ἡ στρουθός (att. στροῦθος) Sperling, ἡ (μεγάλη) στρ. Strauß; ὁ, ἡ κόρυδος Schopflerche; besser ὁ als ἡ σχοῖνος Binse; besser ἡ als ὁ-ἄκατος Art Schiff, βάρβιτος Leier,

ὕαλος Glas, βήρυλλος Beryll, θόλος Kuppel, ψίαθος Flechtdecke, πάπῡρος Papierstaude. Κρύσταλλος ὁ Eis, ἡ Krystall. (ἡ ἕως Morgenröthe.)

7. Von den Substantiven der **dritten** Declination sind **Masculina** die auf *εύς*, *αν*, *ην*, *υν*; *ηρ*, *ωρ*, *ως* und *ψ*, so wie die welche im Ge. *ντος* haben und von denen auf *ων* auch die meisten die im Ge. *ωνος* und *ονος* haben.

A. 1. **Ausnahmen** giebt es eben nicht bei denen auf αν, εύς, υν und denen die im Ge. ντος haben, nur daß einige Städtenamen (Ἀκράγας u. Ὀποῦς) zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache; vgl. 3, 1. Zweigeschlechtlich sind einige persönliche auf εύς, wie ὁ, ἡ φονεύς.

A. Von den übrigen Endungen sind **Ausnahmen**

1) auf ην: ἡ φρήν, ενός Zwerchfell, ὁ, ἡ χήν, χηνός Gans, ὁ, ἡ ἀδήν (oder ἀδήν), ένος Drüse;
2) auf ηρ: ἡ γαστήρ Magen und τὸ ἔαρ Ge. ἦρος Frühling:
3) auf ωρ: τὸ ὕδωρ, ὕδατος Wasser, τὸ σκῶρ, σκατός Koth u. e. a.
4) die auf ώς Ge. οῦς: ἡ αἰδώς Scham; ferner ἡ φῴς, δός Brandfleck und τὸ φῶς, φωτός Licht;
5) auf ψ: ἡ χέρνιψ Weihwasser, ἡ φλέψ Ader u. e. a.
6) Von denen auf ων sind Feminina die meisten Oxytona auf ών Ge. όνος (vgl. 8 A. 3); ferner von Barytonen auf ων Ge. ονος: ἡ βλήχων oder γλήχων Polei, ἡ μήκων Mohn, ὁ, ἡ κίων (auch att. ὁ) Säule; auf ων Ge. ωνος: ἡ, ὁ κώδων Schelle.

A. 3. **Wie nach Regel** 7 **die auf** ας Ge. αντος **Masculina**, so **sind nach** 8 **die auf** άς Ge. άδος **Feminina**, **nach** 9 **die auf** ας Ge. ατος Neutra.

(36) 8. **Feminina** sind in der dritten Declination die Substantive auf *ω*, *αυς*, *ις* (*ιν*), *υς*; die auf *άς* Ge. *άδος* (*ᾰ*), *ως* Ge. *ους*, *ης* Ge. *ητος* so wie die auf *ών* Ge. *όνος*.

A. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf ις Ge. εως **Masculina**: ὄφις Schlange, ἔχις Otter (später auch ἡ), κόρις Wanze (später auch ἡ) u. e. a.; auf ις Ge. ιος: κίς Holzwurm; auf ίς Ge. ῖνος: δελφίς Delphin, ἑρμίς Stütze, ἰκτίς Hühnergeier u. e. a.; **zweigeschlechtlich** sind: ὄρνις, τίγρις, οἶς;
2) auf υς Ge. υος **Masculina**: βότρυς Traube, ἰχθύς Fisch, μῦς Maus, στάχυς Aehre, κάνδυς Kaftan; ferner auf υς Ge. εως, πέλεκυς Axt, πῆχυς Unterarm; **zweigeschlechtlich** sind: ὗς, σῦς Schwein; ἔγχελυς (ἡ, später auch ὁ) Aal u. e. a.

A. 2. Von denen auf ης sind **Feminina** die zahlreichen auf ότης und ύτης Ge. ότητος, ύτητος; die wenigen übrigen sind **Masculina**, ausgenommen ἡ ἐσθής Kleid, ἡ κάνης Binsenmatte.

A. 3. Von denen auf ών Ge. όνος sind **ausgenommen** ὁ κανών Richtscheit, ὁ, ἡ ἀλεκτρυών Hahn, Henne, ὁ, gewöhnlich ἡ λαγών Höhle, Weiche.

A. 4. Dem **Masculinum** und **Femininum gemein ist die Endung** ξ. Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf αξ abrechnet, so sind die auf ξ der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, **Feminina**. Als **Masculina** merke man besonders:

ἄβαξ Schenktisch	ῥύαξ Lavastrom	τέττιξ (ῑγ) Cicade
ἄνθραξ Kohle	πόρπαξ (ᾱ) Handhabe des Schildes	φοῖνιξ (Ge. ῑκος) Palmbaum
δόναξ Rohr		βόμβυξ (ῡ) Seidenwurm
θώραξ (ᾱ) Harnisch	στύραξ die hintere Lanzenspitze	βόστρυξ (χ) Locke
ἱέραξ (ᾱ) Habicht	σμῖλαξ Eibenbaum	κόκκυξ (ῡγος) Kuckuk
κόραξ Rabe	κάχληξ Kiesel	ὄνυξ (χ) Nagel, Klaue
κόρδαξ (ᾱ) ein Tanz	μύρμηξ Ameise	ὄρτυξ (γ) Wachtel
οἴαξ (ᾱ) Steuerruder	νάρθηξ Stock	λύγξ Lachs
πίναξ Brett	σφήξ Wespe	λάρυγξ (γ) Luftröhre.

Zweigeschlechtlich sind:

δέλφαξ Schwein	αἴξ (γ) Ziege	χάλιξ Kiesel
σκύλαξ Junges	πέρδιξ (ῑ) Rebhuhn (ὁ Xen.)	βήξ (χ) Husten
χάραξ Pallisade ἡ, bei Spätern auch ὁ		ἄμπυξ Stirnband
	λάρναξ Kiste	φάρυγξ (γ) Speiseröhre.

9. **Neutra** sind die Substantiva auf *α*, *ι*, *υ*; *αρ*, *ορ*, *ος* und *ας* Ge. *ατος* (*ως*), meist mit kurzem *α*, vgl. 7 A. 3.

A. 1. Ausgenommen sind ὁ ψάρ Staar [ὁ κύαρ Höhlung].

A. 2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man ὁ κτείς Ge. κτενός Kamm, ὁ ἅλς, ἁλός Salz, ὁ πούς, ποδός Fuß; ἡ κλείς, κλειδός Schlüssel, ἡ χείρ, χειρός Hand (aber ὁ ἀντίχειρ Daumen), ὁ φθείρ (später auch ἡ) Laus; τὸ οὖς, ὠτός Ohr, τὸ πῦρ, πυρός Feuer, τὸ σταῖς, σταιτός Teig. Vgl. über einzelne Neutra 7 A. 2, 2. Ueber ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς, ὁ, ἡ βοῦς s. § 21, 1 A. 2 A. 1.

§ 22. Formation der Adjective (*ἐπίθετα*).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im **Positiv** (*θετικός* erg. *βαθμός*, *θετικὸν ὄνομα*) für das **Masculinum** die Nominativendung *ος*, für das **Neutrum** *ον*; für das **Femininum** hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich *ᾱ* wenn ein Vocal oder *ρ* vor der Endung *ος* steht, sonst *η*:

ἴδιος, *ἰδία*, *ἴδιον* eigen — *δῆλος*, *δήλη*, *δῆλον* sichtlich (37)
ἱερός, *ἱερά*, *ἱερόν* heilig — *σοφός*, *σοφή*, *σοφόν* weise.

A. Im Femininum haben η auch die auf οος; ᾱ nur wenn dem οος ein ρ vorhergeht:

ὄγδοος, όη, οον der achte; ἀθρόος, όα, όον versammelt.

2. Die **Endungen** *ος* und *ον* gehen nach der zweiten Decl.; die **Femininform** aller Adjective dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das **Neutrum**, mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

A. Adjective dreier Endungen sind auch die Participien des Präsens und Perfects der Passive. Vgl. § 22, 8. Ueber Accent und Quantität des Fem. § 15, 5 A. 4 f. und 6 A. 3.

3. **Viele Adjective auf** *ος* **sind nur zweier Endungen**, indem die auf *ος* auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig *βάναυσος*, *βάρβαρος*, *ἥσυχος*, *κίβδηλος*.

A. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie δίδυμος, νόθος, λίχνος. Selten zweier

Endungen sind ἔτυμος, ἕτοιμος; nicht oft φαῦλος (wie auch τέλεος); gewöhnlicher zweier ἔρημος (doch meist ἐρήμη erg. δίκη); fast immer ἥμερος.

4. Dreier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος*

1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjective die dem Stamme nur *ος* anfügen;
2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen *κός*, *λος*, *νος*, *ρος*, *τός* und *έος*;
3) die Participien passiver Form vgl. § 30, 12.

5. Zweier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος* die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf *ος* (nicht etwa *κός*, *λος* rc.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten: *φιλότεκνος*, *πάγκακος*, *ἄλογος*, *ἄνους*, *δύςβουλος*, *εὔκαιρος*, *διάλευκος*, *ἐπαγωγός*.

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen ιος, ειος, αιος und ιμος sind

1) manche dreier Endungen, wie φίλιος, γνήσιος u. a.
2) manche in der Regel zweier, wie αἴσιος, ἐλευθέριος, σωτήριος, ἀΐδιος, αἰφνίδιος, βασίλειος;
3) viele auch bald zweier, bald dreier, wie πάτριος, κύριος, χρόνιος, ἑκούσιος; αὔλειος (gew. zweier End.), γυναικεῖος, θήρειος, τέλειος; βίαιος (gew. zweier End.), βέβαιος, μάταιος; χρήσιμος, ὠφέλιμος; während sonst
4) die auf ιμος gew. zwei, die auf αιος gew. drei End. haben.

A. 2. Gewöhnlich zweigeschlechtlich sind die Composita auf ιος (ειος, αιος, οιος). Manche jedoch haben drei Endungen, wie ἐναντίος, ἀνόμοιος; einzelne bald zwei bald drei, wie ἀκούσιος, ἐνιαύσιος, ἡμιόλιος, ὑπερόριος; ἐπι- u. παραθαλάσσιος, ἐπι- u. παραθαλασσίδιος, παράλιος; die Composita von αἴτιος: ἀναίτιος, συναίτιος; διπλάσιος und παραπλήσιος. So auch ἀνάξιος, ἀνόσιος, die jedoch gewöhnlich drei Endungen haben.

A. 3. Die Adjective auf κός sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Oxytona: ἐγκλιτικός [außer wenn sie mit einfachen Adjectiven auf κός zusammengesetzt sind: ψευδάττικος, ὑπερσυντέλικος].

A. 4. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der R. 4, 2 erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: ὑπέρδεινος, ον von δεινός, ή, όν; ἀπαίδευτος von παιδευτός, ή, όν.

(38) 6. Von den Adjectiven auf *ος* mit vorhergehendem Vocal werden contrahirt

1) die auf *εος* welche Stoffe oder Farben bezeichnen;
2) von denen auf *οος* die adjectivischen Zahlbegriffe *ἁπλόος*, *διπλόος* rc. vgl. § 24, 3 A. 4.
3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammensetzung mit *νοῦς* und *πλοῦς* gebildet sind vgl. § 16, 2, 1.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masculina und Neutra § 16, 2 A. 1. Ueber einige Unregelmäßigkeiten im Accent § 16, 2 A. 3 u. 4.

A. 2. Im Femininum Si. derer auf εος wird εα in ᾱ contrahirt, wenn ein Vocal oder ρ vorhergeht; sonst in ῆ:

ἐρεέα in ἐρεᾶ, ἀργυρέα in ἀργυρᾶ; χρυσέα in χρυσῆ.

A. 3. Bei denen auf οος geht όα in ᾱ über und von langen Lauten und Diphthongen wird ο verschlungen:

διπλόη, διπλῆ; διπλόα, διπλᾶ; διπλόαι, διπλαῖ rc.

Von den mit νοῦς und πλοῦς zusammengesetzten bleiben die Formen der Neutra auf οα unverändert: ἑτερόπλοα.

A. 4. Neben den Adjectiven auf ος finden sich einige zweigeschlechtliche auf ως, ων nach der attischen (zweiten) Declination, wie ἵλεως gnädig, εὔγεως von gutem Boden. Nur πλέως voll hat im Femininum πλέᾱ, in Compositen, -πλεως; im Neu. Plu. τὰ πλέα, in Compositen jedoch meist τὰ -πλέω.

7. [8.] Von den **Adjectiven dreier Endungen** deren Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf

υς, εια, υ: ταχύς, ταχεῖα (§ 15, 6, 3), *ταχύ* schnell.

A. 1. Ueber die Declination des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15. Die Masc. und Neu. sind Oxytona, die Fem. Properispomena. Vgl. § 15, 6, 3. Ausgenommen sind ἥμισυς, ἡμίσεια, ἥμισυ halb, θῆλυς, θήλεια, θῆλυ weiblich.

A. 2. Viel seltener sind, besonders in der Prosa, Adjective auf εις, εσσα, εν Ge. εντος: χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν (attisch χάριεν, wenn adverbial gebraucht) anmuthig. Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in φωνήεσιν § 17, 10, 1.

A. 3. Vereinzelt sind μέλᾱς, μέλαινα, μέλᾰν schwarz Ge. μέλᾰνος, wonach nur noch das poetische τάλᾱς unglücklich geht und das gleichfalls poetische τέρην, τέρεινα, τέρεν Ge. τέρενος zart. Vgl. § 17, 4, 1 u. 12, 4.

A. 4. Participiale Endungen haben ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν freiwillig, ἄκων, ἄκουσα, ἆκον wider Willen, invitus, πᾶς, πᾶσα, πᾶν, παντός all, ganz und dessen Composita, wie ἅπας, ἅπασα, ἅπᾱν [selten ἅπᾰν in daktylischen und anapästischen Metren]. Sie folgen der Regel 8 und 8 A. 1.

8. [9.] **Adjective derselben Art sind die Participia activer Form**, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden:

ων, ουσα, ον: λύων, λύουσα, λῦον;
ούς, οῦσα, όν: διδούς, διδοῦσα, διδόν;
ας, ασα, αν: λύσας, λύσασα, λῦσαν:
άς, ᾶσα, άν: ἱστάς, ἱστᾶσα, ἱστάν;
είς, εῖσα, έν: λυθείς, λυθεῖσα, λυθέν; τιθείς, τιθεῖσα, τιθέν;
ύς, ῦσα, ύν: δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν;
ώς, υῖα, ός: λελυκώς, λελυκυῖα, λελυκός;
(*ώς, ῶσα, ός: ἑστώς, ἑστῶσα, ἑστός,* Ge. *ῶτος, ώσης, ῶτος.*)

A. 1. Die Endung ώς, ός hat im Ge. ότος (ῶτος): λελυκότος, die übrigen im Masc. und Neu. ντος, vor dem der Vocal verkürzt wird, wie im No. Sing. Neu.:

λύων, λῦον Ge. *οντος*	*λυθείς, έν* Ge. *έντος*	(39)
διδούς, όν Ge. *όντος*	*τιθείς, έν* Ge. *έντος*	
λύσας, λῦσαν Ge. *αντος*	*δεικνύς* (ῠ), *ύν* (ῠ) Ge. *ύντος*	
ἱστάς, άν Ge. *άντος.*		

A. 2. Von denen auf ων hat das Particip des zweiten activen Aorists den Acut auf der Endung: βαλών, βαλοῦσα, βαλόν. vgl. ἰών § 38, 3.

A. 3. Das Particip auf είς, εῖσα, έν gehört den beiden Aoristen des Passivs an und hat wie diese active Form.

9. [10.] Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf
ης, ες, Ge. (εος) ους: σαφής, σαφές Ge. σαφοῦς deutlich,
ων, ον Ge. ονος: πέπων, πέπον Ge. πέπονος reif.

A. 1. Die Endungen ης und ων gehören dem Masculinum und Femininum, ες und ον dem Neutrum an.

A. 2. Ueber die Declination derer auf ης § 18, 3 u. A. 1 u. 4; über die Contraction der Comparative auf ων § 18, 10.

A. 3. Die auf ων sind Barytona; von denen auf ης sind die einfachen Oxytona, ausgenommen πλήρης, πλῆρες Ge. πλήρους voll.

A. 4. Die auf ήμων und αίμων haben in der Form ον des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accentsylbe: εὔδαιμον. Ebenso ἄπραγμον, αὔταρκες, σύνηθες, αὔθαδες u. a. Ueber die Comparative § 23, 6, 5.

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche ἄῤῥην (ἄρσην), Neu. ἄῤῥεν, Ge. ἄῤῥενος männlich. Vgl. § 10, 2, 2.

10. [11.] Mehrfach bildete man Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von πόλις, ἐλπίς u. a. mit Neutren auf ι und Genitiven auf ιδος (von χάρις auf ιτος): φιλόπολις, ι Ge. ιδος den Staat liebend; εὔελπις, ι Ge. ιδος hoffnungsvoll.

A. 2. Die mit πούς zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf ουν: δίπους, ουν Ge. δίποδος. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei anderen Bildungen der Art wurde aus dem η der Substantive ω, im Neutrum und in den obliquen Casus ο:
von πατήρ ἀπάτωρ, ἄπατορ vaterlos Ge. ἀπάτορος;
von φρήν σώφρων, σῶφρον besonnen Ge. σώφρονος.

11. [12.] Viele Adjective der dritten Declination erscheinen bloß in einer Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So ἄπαις, μακρόχειρ, mehrere auf ξ, ψ, άς Ge. άδος, ις Ge. ιδος, υς Ge. υδος, ής Ge. ῆτος, ώς Ge. ῶτος, wie ἧλιξ, λογάς, μύωψ, φυγάς, λεύκασπις, ἔπηλυς, γυμνής, ἀγνώς.

A. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie βλακικόν zu βλάξ.

A. 2. Ueber den Accent der mit ἔρως, γέλως, κέρας, γῆρας [?] zusammengesetzten Adjective vgl. § 8, 12, 6.

A. 3. Einige substantivirte Adjective sind nur als Masculina nachweislich. So ἐθελοντής Ge. οῦ freiwillig, γεννάδας Ge. ου edel, ἀνθοσμίας Ge. ου blumenduftig (οἶνος). Πένης Ge. ητος arm hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

12. [13.] Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten μέγας (ᾰ) groß und πολύς (ῠ) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac.

Sing. Masc., *μέγαν* und *πολύν*, und der No., Ac. und Vo. Sing. Neu., (40)
μέγα und *πολύ*, herkommen; alles Uebrige wird regelmäßig von μεγάλος, *μεγάλη*, μεγάλον und πολλός, *πολλή*, πολλόν gebildet, letzteres ohne Dual.

	Masc.	Neu.	Masc.	Neu.
No.	*μέγας*	*μέγα*	*πολύς*	*πολύ*
Ge.	*μεγάλου*		*πολλοῦ*	
Da.	*μεγάλῳ*		*πολλῷ*	
Ac.	*μέγαν*	*μέγα*	*πολύν*	*πολύ*.

A. 1. Πολλός, όν kommt bei den Ioniern, μεγάλος, μεγάλον nie vor.

A. 2. Πρᾶος (oder πρᾷος) sanft entlehnt von πραΰς, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. πραεῖα und im Plu. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plu., wie es scheint, beide Formationen üblich waren.

Plural.

	Masc.	Neu.
No.	*πρᾶοι* (u. *πραεῖς*)	(*πρᾶα*) *πραέα*
Ge.	(*πράων*) *πραέων*	
Da.	(*πράοις*)	*πραέσιν*
Ac.	*πράους*	*πραέα*.

A. 3. Zu σῶος heil giebt σῶς einige Formen, von denen ὁ, ἡ σῶς, τόν, τήν, τὸ σῶν, τοὺς σῶς bei den Attikern die regelmäßigen fast verdrängten.

	Singular.	Plural.
No.	*ὁ σῶς*, *ἡ σῶς* [selten *ἡ σᾶ*], *τὸ σῶν*	[*τὰ σᾶ*]
Ac.	*τόν*, *τὴν σῶν*	*τοὺς σῶς*.

13. [14.] Defectiv sind *ἀλλήλων* § 25, 3 und *ἄμφω* § 25, 7 A. Fast nur im No. findet sich *φροῦδος*, *η*, *ον*.

§ 23. Comparation.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen
-τερος, *τέρα*, *τερον* für den Comparativ (*συγκριτικὸν ὄνομα*),
-τατος, *τάτη*, *τατον* für den Superlativ (*ὑπερθετικὸν ὄνομα*).
Der Comparativ wird oft durch *μᾶλλον* mit dem Positiv, der Superlativ durch *μάλιστα* mit dem Positiv umschrieben.

A. Auch von Adjectiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen.

2. Bei Adjectiven auf *ος* werden diese Endungen (1) nach Abwerfung des *ς* angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist; mit Veränderung des *ο* in *ω*, wenn sie kurz ist. So werden von *ἰσχῡρός* stark, *ἐχῡρός* fest, *σεμνός* ehrwürdig, *ἄτῑμος* ungeehrt: *ἰσχῡρότερος*, *τατος*; *ἐχῡρώτερος*, *τατος*; *σεμνότερος*, *τατος*; *ἀτῑμότερος*, *τατος*.

A. 1. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquida: μακρότερος, τατος.

A. 2. Von den Contracten auf οος finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: ἄπλους, ἀπλοώτερος; εὔπνους, εὐπνοώτερος. Gewöhnlicher aber haben sie ούστερος, ούστατος: ἁπλοῦς, ἁπλούστερος, τατος; εὔνους, εὐνούστερος, τατος.

A. 3. Einige auf αῖος lassen zuweilen das ο weg, regelmäßig γεραιός, γεραίτερος, τατος senex. Neben παλαίτερος, σχολαίτερος, τατος finden sich auch παλαιότερος, σχολαιότερος, τατος von παλαιός antiquus und σχολαῖος müßig.

(41) A. 4. Auch φίλος lieb läßt das ο weg: φίλτερος, τατος. Selten nimmt es dafür αι an: φιλαίτερος, τατος. (Daneben μᾶλλον φίλος.)

A. 5. Regelmäßig nehmen αι für ο an: μέσος, ὄψιος, εὔδιος, ἥσυχος, ἴσος, παραπλήσιος. Doch hat ἥσυχος auch ἡσυχώτερος. Πρώιος giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium πρωί, besser πρῴ, πρωιαίτερον, τατα. Ἴδιος hat bei Attikern ἰδιώτερος, τατος, bei Andern auch ἰδιαίτερος, τατος.

A. 6. Bei einigen Wörtern findet sich statt ο (ω) ις oder ες: λάλος, λαλίστερος, τατος; ἄφθονος, ἀφθονέστερος, τατος (gew. ἀφθονώτερος, τατος); ἄκρατος, ἀκρατέστερος, τατος; ἐρρωμένος, ἐρρωμενέστερος, τατος. Ἀσμένως hat ἀσμενέστατα und ἀσμεναίτατα (als Adverbium).

3. Bei den Adjectiven auf *ης* und *υς* werden die Endungen *τερος*, *τατος* an den No. Sing. des Neutr. angehängt:

σαφής, *σαφέστερος*, *τατος*; *ὀξύς*, *ὀξύτερος*, *τατος*.

A. Das η verkürzt auch πένης, ητος arm: πενέστερος, τατος.

4. Bei den Adjectiven auf *εις* wird das *ι* ausgestoßen und dann *τερος*, *τατος* angehängt:

χαρίεις, *χαριέστερος*, *τατος*.

5. Bei den übrigen Adjectiven wird *έστερος*, *έστατος*, selten *ίστερος* an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von *σώφρων* besonnen, Stamm *σῶφρον*, [und *ἅρπαξ* räuberisch, Stamm *ἁρπαγ-*,]

σωφρονέστερος, *τατος*; [*ἁρπαγίστερος*, *τατος*].

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen Adjectiven auf *υς* und *ρός*, statt dieser Endungen eintretend,

ίων, *ιον* (mit langem *ι*) für den Comparativ,

ιστος, *ίστη*, *ιστον* für den Superlativ:

ἡδύς süß, *ἡδίων*, *ἥδιον* — *αἰσχρός* häßlich, *αἰσχίων*

ἥδιστος, *ἡδίστη*, *ἥδιστον* — *αἴσχιστος*.

A. 1. Diese Formation haben von denen auf υς in der gew. Sprache nur ἡδύς u. ταχύς; von denen auf ρός nur αἰσχρός u. ἐχθρός feindlich.

A. 2. Für ταχίων, τάχιον sagten die Attiker θάσσων, θᾶσσον (ττ § 10, 2, 3).

A. 3. Sonst findet sich die Comparation auf ίων und ιστος noch bei mehreren anomal comparirten Adjectiven R. 7, deren einige im Comparativ das ι verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.

A. 4. Ueber die Contraction der Endungen ονα, ονες, ονας § 18, 10.

A. 5. Den Accent haben der No. und Ac. Sing. Neu. dieser Comparative so wie der anomalen auf ων die mehr als zweisylbig sind auf der

drittletzten als ursprünglichen Accentsylbe; bei den zweisylbigen auf ων hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

ἥδιον, ἄμεινον, ῥᾷον.

7. Anomale Comparative und Superlative, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben in der attischen Prosa folgende Adjective:

ἀγαθός gut	βελτίων	βέλτιστος	
	ἀμείνων	ἄριστος	
	κρείσσων (superior)	κράτιστος	
	λῴων (aus λωίων)	λῷστος	
κακός schlecht	κακίων	κάκιστος	
	χείρων	χείριστος	
καλός schön	καλλίων	κάλλιστος	
μῑκρός klein	μικρότερος	μικρότατος	(42)
	μείων		
	ἐλάσσων, ἐλάττων	ἐλάχιστος	
ὀλίγος wenig		ὀλίγιστος	
	ἐλάσσων, ἐλάττων	ἐλάχιστος	
	ἥσσων, ἥττων (inferior)	Adv. ἥκιστα	
πολύς viel	πλείων, πλέον	πλεῖστος	
μέγας groß	μείζων	μέγιστος	
ῥάδιος leicht (facilis)	ῥᾴων	ῥᾷστος	
ἀλγεινός schmerzlich	ἀλγεινότερος	ἀλγεινότατος	
	ἀλγίων	ἄλγιστος.	

A. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche keinen formal entsprechenden Positiv haben eigentlich als dessen ermangelnde zu betrachten. Aehnlich giebt es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Positive da stehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So πλησιαίτερος, τατος in πλησίον; προὐργιαίτερος in προὔργου; πρότερος und πρῶτος in πρό; ἔσχατος in ἐξ. Wohl von δύο kommt δεύτερος; unbekannten Stammes ist ὕστερος, ὕστατος.

8. Der Comparation der Adjective entsprechend ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ τερος in τέρως, ων in όνως:

βεβαιοτέρως, σαφεστέρως, καλλιόνως.

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulars des Neutrums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des Neutrums:

βεβαιότερον, σαφέστερον, κάλλιον
βεβαιότατα, σαφέστατα, κάλλιστα.

A. 1. So gehören ἄμεινον, (seltener βέλτιον, κρεῖσσον,) und ἄριστα, (seltener βέλτιστα, κράτιστα,) auch zu εὖ gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf ω wird ein Comparativ auf τέρω, ein Superlativ auf τάτω gebildet: ἄνω, ἀνωτέρω, ἀνωτάτω.

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf ἐγγύς: ἐγγυτέρω, ἐγγυτάτω (neben ἐγγύτατα).

A. 4. Unregelmäßig hat μάλα sehr im Comparativ μᾶλλον, im Superlativ μάλιστα. Ueber εὖ 9 A. 1. Eines Positivs ermangeln ἧσσον weniger und ἥκιστα am wenigsten. Zu πέρα oder πέρᾳ giebt es den Comparativ περαιτέρω. Vgl. A. 3.

§ 24. Zahlwörter (ἀριθμητικά).

1. Zu den Adjectiven gehören auch die Hauptklassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die letzteren (τὰ τακτικά) sind durchgängig Adjective dreier Endungen auf ος, η (α), ον, die von εἰκοστός an die letzte Sylbe betonen. Von den Cardinalzahlen sind nur die vier ersten und von διακόσιοι an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als Zahlzeichen (ἐπίσημα) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Vervollständigung nach ε für sechs das ϛ (βαῦ § 1 A. 3), nach π für neunzig
(43) das ϙ (Κόππα), nach ω für neunhundert das ϡ (σαμπῖ) ein. So zählte man die Einer von α', die Zehner von ι', die Hunderte von ϱ' an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch α, β rc., aber mit einem Striche unten: ͵αα' = 1001. Bei Verbindung mehrerer Zahlen unter Tausend erhält nur die letzte den Strich ωμζ' = 847.

	Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
1, ά,	εἷς, μία, ἕν	(ὁ)πρῶτος, η, ον (der) erste
2, β',	δύο	δεύτερος, α, ον
3, γ',	τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4, δ',	τέσσαρες, τέσσαρα	τέταρτος
5, έ,	πέντε	πέμπτος
6, ϛ',	ἕξ	ἕκτος
7, ζ',	ἑπτά	ἕβδομος
8, ή,	ὀκτώ	ὄγδοος
9, ϑ',	ἐννέα	ἔνατος (ἔννατος)
10, ί,	δέκα	δέκατος
11, ιά,	ἕνδεκα	ἑνδέκατος
12, ιβ',	δώδεκα	δωδέκατος
13, ιγ',	τρεῖς, τρία καὶ δέκα, τρισκαίδεκα	τρισκαιδέκατος (A. 8.)
14, ιδ',	τέσσαρες, τέσσαρα καὶ δέκα, τεσσαρακαίδεκα	τεσσαρακαιδέκατος (A. 8.)
15, ιέ,	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16, ιϛ',	ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἑκκαιδέκατος
17, ιζ',	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος
18, ιή,	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19, ιϑ',	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος
20, κ',	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30, λ',	τριάκοντα (˘--˘)	τριᾱκοστός
40, μ',	τεσσαράκοντα (-˘-˘˘, im Hex. -˘˘-˘)	τεσσαρακοστός
50, ν',	πεντήκοντα	πεντηκοστός

		Cardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
60,	ξʹ,	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70,	οʹ,	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80,	πʹ,	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90,	ϙʹ,	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100,	ρʹ,	ἑκατόν	ἑκατοστός
200,	σʹ,	διᾱκόσιοι, αι, α	διακοσιοστός
300,	τʹ,	τριᾱκόσιοι	τριακοσιοστός
400,	υʹ,	τετρᾰκόσιοι [τετταρακόσιοι]	τετρακοσιοστός
500,	φʹ,	πεντᾰκόσιοι	πεντακοσιοστός
600,	χʹ,	ἑξᾰκόσιοι	ἑξακοσιοστός
700,	ψʹ,	ἑπτᾰκόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800,	ωʹ,	ὀκτᾰκόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900,	ϡʹ,	ἐνᾰκόσιοι (ἐννακόσιοι)	ἐνακοσιοστός (ἐννακ.)
1000,	͵α,	χίλιοι, αι, α	χιλιοστός
2000,	͵β,	δισχίλιοι	δισχιλιοστός
3000,	͵γ,	τρισχίλιοι	τρισχιλιοστός
4000,	͵δ,	τετρᾰκισχίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000,	͵ε,	πεντᾰκισχίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000,	͵ϛ,	ἑξᾰκισχίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000,	͵ζ,	ἑπτακισχίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000,	͵η,	ὀκτακισχίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000,	͵θ,	ἐνακισχίλιοι (ἐννακ).	ἐνακισχιλιοστός (ἐννακ.) (44)
10000,	͵ι,	μύριοι	μυριοστός
20000,	͵κ,	δισμύριοι	δισμυριοστός
30000,	͵λ,	τρισμύριοι	τρισμυριοστός
40000,	͵μ,	τετρακισμύριοι	τετρακισμυριοστός
50000,	͵ν,	πεντακισμύριοι	πεντακισμυριοστός
60000,	͵ξ,	ἑξακισμύριοι	ἑξακισμυριοστός
70000,	͵ο,	ἑπτακισμύριοι	ἑπτακισμυριοστός
80000,	͵π,	ὀκτακισμύριοι	ὀκτακισμυριοστός
90000,	͵ϙ,	ἐν(ν)ακισμύριοι	ἐν(ν)ακισμυριοστός
100000,	͵ρ,	δεκακισμύριοι	δεκακισμυριοστός. Vgl. 3 A. 6.

In Hſſn. werden die erſten 9 Myriaden durch ᾱ, β̈ ꝛc. bis θ̈ bezeichnet.

A. 1. Εἷς und ἕν Ge. ἑνός gehen regelmäßig nach der dritten Declination, vgl. § 17, 4, 1; 11, 1; μία nach der erſten mit kurzem α und anomaler Accentuation im Ge. und Da.: μιᾶς, μιᾷ. Eben ſo die Compoſita οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, οὐδενός; μηδείς, μηδεμία, μηδέν, μηδενός vgl. § 17, 11 A. 2, 4.

A. 2. Δύο kann als indeclinables Wort für alle Caſus ſtehen; daneben aber hat es für den Ge. und Da. δυοῖν [für den Ge. ſehr ſelten δυεῖν]. Mit dem Genitiv und Dativ des Duals ſcheint man nur δυοῖν, nicht δύο verbunden zu haben. Alſo wohl δύο ἡμερῶν, δύο ἡμέραις, aber nicht δύο ἡμέραιν.

A. 3. Τρεῖς iſt No. und Ac., Mas. und Fem.; τρία No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. τριῶν, der Da. τρισίν.

A. 4. Τέσσαρες ist No., τέσσαρας Ac., beide für das Masc. und Fem., τέσσαρα No. und Ac. des Neutrums; für alle drei Genera der Ge. τεσσάρων und der Da. τέσσαρσιν. Für σσ kann hier wie in τεσσαράκοντα auch ττ eintreten. Vgl. § 10, 2, 3.

A. 5. Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen τρεῖς und τέσσαρες flectirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht τρισκαίδεκα, τεσσαρακαίδεκα indeclinabel: τρισκαίδεκα ναυσίν, τεσσαρακαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους.

A. 6. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen, aber nur mit καί (selten, außer bei Herodot, mit τε καί). Stehen und (was seltener ist) fehlen kann καί, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen:

πέντε καὶ εἴκοσιν	*δέκα καὶ ἑκατόν*
εἴκοσι καὶ πέντε	*ἑκατὸν καὶ δέκα*
εἴκοσι πέντε	*ἑκατὸν δέκα.*

A. 7. Statt ἐννέα oder ὀκτώ mit καί und einem Zehner setzte man gewöhnlich den nächstfolgenden mit ἑνός (μιᾶς) oder δυοῖν (nie hier δύο) δέων, (selten ähnlich ἀποδέων) eines oder zweier ermangelnd, das Particip dem zugehörigen Substantiv anfügend: ἀπέπλευσε ναυσὶ μιᾶς (δυοῖν) δεούσαις πεντήκοντα er segelte mit 49 (oder 48) Schiffen ab. So selbst bei Ordinalzahlen: ἑνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει im neunundzwanzigsten Jahre. Θ.

A. 8. Für die Ordinalzahlen von dreizehn bis neunzehn nahmen besonders die Attiker lieber die Einer und Zehner gesondert: τρίτος καὶ δέκατος, τέταρτος καὶ δέκατος ꝛc. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach A. 6. Doch sagte man auch εἷς (μία, ἕν) καὶ εἰκοστός, πεντεκαιεικοστός, ή, όν: Τῷ ἑνὶ καὶ τριακοστῷ ἔτει. Θ.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit *σύν* zusammengesetzt: *σύνδυο* je zwei, *σύντρεις*, *συνδώδεκα*, *συνεκκαίδεκα*.

(45) A. 1. Daneben werden ἀνά und besonders κατά mit dem Ac. gebraucht: καθ' ἕνα, κατὰ δύο ἐπορεύθησαν sie marschirten einzeln, paarweise: ἀνὰ πέντε παρασάγγας je fünf Parasangen. Vgl. § 68, 17, 7.

A. 2. Die Zahladverbia welche die Male bezeichnen werden außer ἅπαξ einmal, δίς zweimal, τρίς dreimal, von vier an durch Annahme des oxytonirten ά und Anhängung der Endung κις gebildet: τετράκις viermal, πεντάκις, ἑξάκις, ἑπτάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις, ἑκατοντάκις, χιλιάκις, μυριάκις. Bei Adjectiven wird κις an den No. des Plu. des Neu. angehängt: ὀλιγάκις, ἐλαττονάκις, πολλάκις, πλεονάκις, πλειστάκις, ἰσάκις, ἑκατεράκις, τοσαυτάκις, ὁσάκις, ὁποσάκις.

(A. 3. Zahladverbia sind außer den A. 2 erwähnten noch μοναχῇ einfach (allein), διχῇ und δίχα zweifach, getrennt, τριχῇ, τέτραχα und τετραχῇ, ἑξαχῇ, πολλαχῇ, πανταχῇ, ὁσαχῇ ꝛc.; διχόθεν von zwei Seiten; διπλῇ, τριπλῇ, τετραπλῇ vgl. A. 4.)

A. 4. Adjectivische Bildungen sinnverwandter Art sind ἁπλοῦς einfach, διπλοῦς doppelt, τριπλοῦς dreifach, τετραπλοῦς ꝛc., πολλαπλοῦς vgl. über deren Flexion § 22, 6; ferner διπλάσιος zweimal so viel, τριπλάσιος, τετραπλά-

σιος ꝛc. ποσαπλάσιος, πολλαπλάσιος. Diesen zur Seite gehen Umschreibungen wie δὶς δύο ἢ τρίς ꝛc., δὶς τοσοῦτοι.

A. 5. Von den Ordinalzahlen, πρῶτος ausgenommen, bildete man Adjective dreier Endungen auf αῖος, αία, αῖον, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: οἱ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖοι die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen; δευτεραῖος ἀφίκετο er kam am zweiten Tage an; dagegen an demselben Tage αὐθήμαρ.

A. 6. Numerale Substantive bildete man durch die Endung άς Ge. άδος: ἑνάς oder μονάς Einheit, δυάς, τριάς, τετράς, πεμπάς, (πεμπτάς, πεντάς), ἑξάς, ἑβδομάς, ὀγδοάς, ἐννεάς, δεκάς, ἑνδεκάς, δωδεκάς ꝛc., εἰκάς, τριακάς, τεσσαρακοντάς ꝛc., ἑκατοντάς, χιλιάς, μυριάς. Von zwanzigtausend an zählte man gewöhnlich δύο, τρεῖς ꝛc. μυριάδες; ἑκατὸν μυριάδες heißt eine Million u. s. w.

§ 25. Pronomina (*ἀντωνυμίαι*).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, *πρωτότυπα* genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

		Singular.	
No.	*ἐγώ* ich	*σύ* du	fehlt
Ge.	*ἐμοῦ* und *μοῦ*	*σοῦ*	(*οὗ*) seiner
Da.	*ἐμοί* und *μοί*	*σοί*	*οἷ*
Ac.	*ἐμέ* und *μέ*	*σέ*	(*ἕ*)
		Dual.	
No. Ac.	*νώ*	*σφώ*	
Ge. Da.	*νῷν*	*σφῷν*	
		Plural.	
No.	*ἡμεῖς* wir	*ὑμεῖς* (*ῡ*) ihr	*σφεῖς* sie
Ge.	*ἡμῶν*	*ὑμῶν*	*σφῶν*
Da.	*ἡμῖν*	*ὑμῖν*	*σφίσι(ν)*
Ac.	*ἡμᾶς*	*ὑμᾶς*	*σφᾶς.*

A. 1. Ueber die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3, 1. Von der ersten Person sind μοῦ, μοί, μέ nur enklitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10, 3) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: οἱ ὑπὸ σοὶ γενόμενοι πολὺ ἂν προθυμότερον ἴοιεν ἐπί σε ἢ νῦν σύν σοι. Ξε. Die mit σφ anfangenden Formen sind in der att. Prosa alle zu orthotoniren.

A. 2. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί anschließt, so tritt der Accent auf die (46)
erste Sylbe zurück: ἔγωγε, ἔμοιγε; nicht ἔμεγε, sondern ἐμέ γε ꝛc.

A. 3. Von der dritten Person ist der No. Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὗ und ἕ sind bei den Prosaikern überhaupt fast ungebräuchlich [bei Manchem der Spätern findet sich οὗ öfter], ersetzt durch die entsprechenden Formen von αὐτός und ἑαυτοῦ.

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamme) *ἐμέ*, *σέ*, *ἕ* und *αὐτός* zusammengesetzt werden die Singulare der

reflexiven Pronomina (*ἀντανακλώμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμίαι*), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den beiden ersten Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmäßig.

Ge. *ἐμαυτοῦ, ῆς* meiner	*σεαυτοῦ* oder *σαυτοῦ* } *ῆς* deiner
Da. *ἐμαυτῷ, ῇ* mir	*σεαυτῷ, σαυτῷ, ῇ* dir
Ac. *ἐμαυτόν, ήν* mich	*σεαυτόν, σαυτόν, ήν* dich
Ge. *ἑαυτοῦ* / *αὑτοῦ* } *ῆς, οῦ* seiner	
Da. *ἑαυτῷ, αὑτῷ, ῇ, ῷ* sich	
Ac. *ἑαυτόν, αὑτόν, ήν, ό* sich.	

A. 1. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς verbunden mit denen von αὐτοί, αὐταί:

Ge. ἡμῶν, αὐτῶν; ὑμῶν αὐτῶν; σφῶν αὐτῶν

Da. ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς; ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς; σφίσιν αὐτοῖς, αῖς

Ac. ἡμᾶς αὐτούς, άς; ὑμᾶς αὐτούς, άς; σφᾶς αὐτούς, άς.

A. 2. Neben σφῶν αὐτῶν ꝛc. findet sich jedoch von ἑαυτοῦ (αὑτοῦ) auch der Plu. für alle drei Genera regelmäßig declinirt:

Ge. ἑαυτῶν, Da. ἑαυτοῖς, αῖς, οῖς, Ac. ἑαυτούς, άς, ά, αὑτῶν, οῖς ꝛc.

A. 3. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff: παιδεύω ἐμαυτόν, παιδεύω σέ; παιδεύεις σαυτόν, παιδεύεις ἐμέ. vgl. § 51, 3.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke *ἀλλήλων* einander, gegenseitig, das regelmäßig gebildet wird.

	Plural.	Dual.
Ge.	*ἀλλήλων, ων, ων*	*ἀλλήλοιν, αιν, οιν*
Da.	*ἀλλήλοις, αις, οις*	*ἀλλήλοιν, αιν, οιν*
Ac.	*ἀλλήλους, ας, ἄλληλα.*	*ἀλλήλω, α, ω.*

4. Die possessiven Pronomina (*κτητικαὶ ἀντωνυμίαι*) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ: ἐμός, ή, όν mein	*ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ον,* unser
σοῦ: σός, σή, σόν dein	*ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ον,* euer
[*οὗ: ὅς, ἥ, ὅν* sein]	*σφεῖς: σφέτερος, α, ον* ihr.

A. 1. Die Declination ist regelmäßig, außer daß vom Masc. der Vo. nicht leicht gebraucht wurde. Doch findet sich ὦ πάτερ ἡμέτερε öfter bei Homer. Ueber die Vertretung der Possessiva durch die Ge. der persönlichen und reflexiven Pronomina § 51, 4.

A. 2. Ος, ἥ, ὅν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich. Ersetzt wird es durch die Genitive von αὐτός und ἑαυτοῦ § 51, 4, 2 u. 3.

(47) 5. Von den demonstrativen Pronomina (*δεικτικαὶ ἀντωνυμίαι*) hat *ὅδε, ἥδε, τόδε* der da, dieser (deiktisch) die Declination

des Artikels vgl. § 14, 9, 4; *οὗτος, αὕτη, τοῦτο* **dieser** (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das *τ* vorn hat. (Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntax § 50, 1.)

	Singular.			Plural.		
	Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
No.	*οὗτος*	*αὕτη*	*τοῦτο*	*οὗτοι*	*αὗται*	*ταῦτα*
Ge.	*τούτου*	*ταύτης*	*τούτου*	*τούτων*	*τούτων*	*τούτων*
Da.	*τούτῳ*	*ταύτῃ*	*τούτῳ*	*τούτοις*	*ταύταις*	*τούτοις*
Ac.	*τοῦτον*	*ταύτην*	*τοῦτο.*	*τούτους*	*ταύτας*	*ταῦτα.*

Dual.			
No. Ac.	*τούτω*	[*ταύτα*] § 14, 9, 2	*τούτω*
Ge. Da.	*τούτοιν*	*ταύταιν*	*τούτοιν.*

A. 1. Nach ὅδε ꝛc. gehen auch τοιόςδε, τοιάδε, όνδε ꝛc. **so beschaffen**, τοσόςδε und τηλικόςδε, ήδε, όνδε ꝛc. **so groß** vgl. über den Accent § 9, 8, 2 und 3; nach οὗτος auch τοιοῦτος ꝛc. **so beschaffen**, τοσοῦτος und τηλικοῦτος ꝛc. **so groß**, nur daß in allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach N. 5 vorn angenommen: τοιοῦτος, τοιούτου, τοιαύτης ꝛc.

A. 2. Für das Neu. τοιοῦτο und τοσοῦτο waren die Formen τοιοῦτον und τοσοῦτον üblicher. Eben so wurde ταὐτόν für ταὐτό statt τὸ αὐτό gesagt, jedoch auch bei Prosaikern nicht immer. Vgl. 6 A. 1. Auch τηλικοῦτον findet sich selbst vor Consonanten neben τηλικοῦτο, dies, wie τοιοῦτο und τοσοῦτο, auch elidirt.

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 16, 1, 1 auf *ο* ausgeht,

ἐκεῖνος, η, ο jener — *ἄλλος, η, ο* ein anderer
αὐτός, ή, ό selber — *ὅς, ἥ, ὅ* welcher.

A. 1. Mit αὐτός können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Krasis verschmelzen: αὑτός, αὑτή, ταὐτό oder ταὐτόν (5 A. 2), idem, ταὐτοῦ, ταὐτῷ. Vgl. § 13, 7, 2.

[A. 2. Das **Relativ** (ἀναφορικόν, ἐπαναφορικόν) betrachten die alten Grammatiker als ἄρθρον ὑποτακτικόν, articulus postpositivus, im Gegensatze zu dem eigentlichen Artikel, ἄρθρον προτακτικόν, articulus praepositivus. Diesen, wie αὐτός, bezeichneten sie auch als ἀναφορικόν, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 3. An die **Demonstrative**, besonders οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen, das ι demonstrativum angefügt, welches

1) immer **lang** ist,
2) den Accent als Acut auf sich zieht [der jedoch nach § 8, 10 Gravis wird],
3) die kurzen **Endvocale** verschlingt, und
4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant dazwischen steht, prosodisch **verkürzt**: οὑτοσί, ἐκεινωνί; τουτί, ταυτί, ὁδί; αὑτηί, οὑτοιί, τουτουί, τουτῳί, ταυτηί.

7. Die übrigen **pronominalen** oder **pronomenartigen** Adjective auf *ος, η* oder *α, ον* gehen regelmäßig: *ἕκαστος* quisque, *ἕτερος* alter, *ἑκάτερος* uterque, *πότερος* uter, *οὐδέτερος* neuter ꝛc.

A. Hieher gehört eigentlich auch das bloß dualische und defective ἄμφω ambo, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac., wie ἀμφοῖν für den Ge. u. Da. aller Genera vorkommt, letzteres, wie δυοῖν, mit anomalem Accent.

8. Nach der dritten Declination gehen als Adjective zweier (48) Endungen das fragende (*πευστικόν*, *ἐρωτηματικόν*) *τίς*; Neu. *τί*; wer? oder welcher? welche? was? welches? und das unbestimmte (*ἀόριστον*) *τὶς*, Neu. *τὶ* irgend Jemand oder einer, eine, irgend etwas, eins.

	Singular.			
	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	*τίς*;	*τί*;	*τὶς*	*τὶ*
Ge.	*τίνος*;	*τίνος*;	*τινός*	*τινός*
Da.	*τίνι*;	*τίνι*;	*τινί*	*τινί*
Ac.	*τίνα*;	*τί*;	*τινά*	*τὶ*.
	Dual.			
	Masc. Fem. Neu.		Masc. Fem. Neu.	
No. Ac.	*τίνε*;		*τινέ*	
Ge. Da.	*τίνοιν*;		*τινοῖν*.	
	Plural.			
	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	*τίνες*;	*τίνα*;	*τινές*	*τινά*
Ge.	*τίνων*;	*τίνων*;	*τινῶν*	*τινῶν*
Da.	*τίσι(ν)*;	*τίσι(ν)*;	*τισί(ν)*	*τισί(ν)*
Ac.	*τίνας*;	*τίνα*;	*τινάς*.	*τινά*.

A. 1. Ueber die Betonung des τὶς § 8, 10 A., des τίνος ꝛc., τινός ꝛc., § 17, 11 A. 2, 3 u. A. 5. Ueber die Enklisis des τὶς, τινός § 9, 3, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen τὶς, τί.

A. 2. Im Singular findet sich auch als Ge. τοῦ, als Da. τῷ, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für τίνος, τίνι, enklitisch, wenn sie für τινός, τινί stehen.

A. 3. Für das Neu. des Plu. τινά (nicht für τίνα) findet sich attisch auch ἄττα, dies immer orthotonirt, nicht zu verwechseln mit ἅττα 9 A. 1: ποῖ' ἄττ' ἐστὶν ἅττ' ἐποίεις; Ἀρ.

A. 4. Als Negation zu τὶς, τινός finden sich οὔτις, μήτις nur im Dichtergebrauche und zum Th. in den Dialecten; die gewöhnliche Sprache sagte dafür οὐδείς, μηδείς, über deren Declination § 24, 2, 1.

A. 5. Ueber πᾶς jeder § 22, 7 A. 4 u. § 17, 11 A. 2, 4.

9. Von dem unbestimmten Relativ *ὅστις*, *ἥτις*, *ὅ*, *τι*, (vgl. § 5, 10 A.) wer, welcher (etwa), aus *ὅς* welcher und dem enklitischen *τὶς* zusammengesetzt, wird sowohl *ὅς* als *τίς* flectirt: Ge. *οὗτινος*, *ἧστινος*; Da. *ᾧτινι*, *ᾗτινι* ꝛc. Ueber den Accent § 9, 5.

A. 1. Nebenformen sind ὅτου für οὗτινος (nicht für ἧστινος), ὅτῳ für ᾧτινι (nicht für ᾗτινι), ἅττα für ἅτινα vgl. A. 8, 3, ὅτων für ὧντινων und ὅτοισιν für οἷστισιν.

A. 2. Wenn mit ὅς, ὅστις oder einem andern Relativ πέρ gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accentes in ὥσπερ vgl. § 9, 8, 1. Allein wenn man δή eben, δήποτε eben einmal und οὖν in der That, immer (cunque) mit Relativen in ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: ὁστισδή, ὁστισδήποτε, ὁστισδηποτοῦν, ὁστισοῦν, ὡσπεροῦν 2c.

10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl, die dem Begriffe und auch dem Stamme nach einander entsprechen, nur der Modalität nach sich von einander unterscheiden: Correlativa, *ἀνταποδιδόμενα*, *ἀνταποδοτικά*:

(49)

Fragend	unbestimmt	demonstrativ	relativ	relativ fragend
1. τίς; wer?	2. τὶς irgend einer	3. (ὁ) der	4. ὅς welcher	5. ὅστις welcher etwa
πότερος; welcher von beiden?	πότερος irgend einer von beiden			ὁπότερος wer etwa von beiden
ποῖος; was für einer?	ποιός irgend wie beschaffen	(τοῖος) ein solcher	οἷος was für einer	ὁποῖος was für einer etwa
πόσος; wie groß, wie viel?	ποσός irgend wie groß	(τόσος) so groß	ὅσος wie groß, wie viel	ὁπόσος wie groß etwa wie viel etwa
πηλίκος; wie groß? (wie alt?)		(τηλίκος) so alt	ἡλίκος wie alt, wie beträchtlich	ὁπηλίκος wie alt, wie beträchtlich etwa.

A. 1. Von diesen Pronominen sind die auf ος sämmtlich regelmäßige Adjective dreier Endungen. Ueber τίς, τὶς und ὅστις s. 8 u. 9.

A. 2. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgehender Stammverwandtschaft:

Fragend	unbestimmt	demonstrativ	realativ	relativ fragend
ποῦ; wo?	πού irgend wo	ἐκεῖ dort	οὗ wo	ὅπου wo etwa
πῇ; wie? qua?	πῄ irgend wie	(τῇ) τῇδε, ταύτῃ hier, so	ᾗ wie, wo, qua	ὅπῃ wohin, wie etwa
ποῖ; wohin?	ποί irgend wohin	ἐκεῖσε dorthin	οἷ wohin	ὅποι wohin etwa
πόθεν; woher?	ποθέν irgend woher	ἐκεῖθεν dorther	ὅθεν woher	ὁπόθεν woher etwa
πῶς; wie?	πώς irgend wie	οὕτως (ὥς) so	ὡς wie	ὅπως wie etwa
πότε; wann?	ποτέ irgend wann	τότε dann	ὅτε wann	ὁπότε wann etwa.

Merke 1. αὐτά ea. 2. ταῦτα haec. 3. ταὐτά eadem. 4. (ταύτα hae). 5. αὕτη haec. 6. αὑτή eadem. 7. αὐτή ipsa. 8. αὐτῇ ei, ipsi. 9. αὑτῇ sibi. 10. ταύτῃ huic. 11. ταὐτῇ eidem. 12. ταὐτοῦ eius (ibi). 12. αὑτοῦ sui (ipsius). 14. αὐτῷ ei. 15. αὑτῷ sibi. 16. αὐτό id ipsum. 17. αὑτό se (ipsum). 18. αὐτοῖς eis. 19. αὑτοῖς sibi. 20 ταὐτοῦ eiusdem. 21. αὐτός ipse. 22. αὑτός idem.

Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (*κλίσις ῥημάτων*). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (*διαθέσεις*, genera verbi) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es giebt active Formen die passive, und passive Formen die active Bedeutung haben.

A. So haben in der gewöhnlichen Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf μι. Vgl. § 40 im Verzeichniß ἁλίσκομαι.

2. Von den passiven Formen gebrauchte man viele in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht (Medium), nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder betheiligt: *ἐταξάμην* ich stellte mich auf, *ἐποιησάμην* ich machte mir oder auch ich ließ mir machen:

(50) A. Genaueres in der Syntax § 52, 6 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: διαθέσεις εἰσὶ τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης; und somit ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά und μέσα. [Οὐδέτερα heißen die verba neutra.]

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben, muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia, wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecte und Plusquamperfecte im Activ, drei Futura im Passiv.

A. Die zweiten Aoriste und die zweiten Perfecte und Plusquamperfecte wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmäßiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnißmäßig selten sind. Vgl. § 31, 13 A. 5 ff. 14 A. 4. Das sogenannte zweite Futur haben die verba liquida. Vgl. § 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora (*χρόνοι*) rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit

und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

A. Haupttempora:

1. das Präsens (ὁ ἐνεστώς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2,
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3;

B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός),
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Aorist (ὁ ἀόριστος) 1. 2.

6. Modi (ἐγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (ὁριστική); vier subjective: 1) den Imperativ (προστακτική), 2) den Conjunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (εὐκτική), den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἔγκλισις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne ἄν gebraucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet: λύοιμι möge ich lösen.

7. Zu den Modi fügt man die Participia (μετοχαί), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjective sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjective auf τός und τέος. Vgl. § 41, 11 A. 25—27.

8. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur (51) von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Future ermangeln der Conjunctive und Imperative.

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ und im Ao. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A.), durchgängig die erste Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Conjugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfaßt alle Verba die in der ersten Person Sing. Ind. Präs. Act. auf ω ausgehen; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf μι endigt: jene kurzweg Verba auf ω, diese Verba auf μι genannt.

A. Die Conjugation auf μι, der nur wenige aber viel gebrauchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf ω, von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am Wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf μι, in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folge hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von λύω ich löse aufführt; jedoch von den Indicativen, Conjunctiven und

Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. Vgl. § 35, Vorer. (Ueber die unstäte Quantität des λύω § 27, 9, 7.)

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
	Activ vgl. § 35.			
Pr.	λύω (ῡ)	λύω	λύοιμι	λῦε
Ipf.	ἔλυον (ῡ)			
Pf.	λέλῠκα	λελύκω	λελύκοιμι	(λέλυκε)
Plpf.	ἐλελύκειν			
Ao.	ἔλῡσα	λύσω	λύσαιμι	λῦσον
Fu.	λύσω (ῡ)		λύσοιμι	
	Passiv.			
Pr.	λύομαι (ῡ)	λύωμαι	λυοίμην	λύου
Ipf.	ἐλῡόμην			
Pf.	λέλῠμαι			λέλυσο
Plpf.	ἐλελύμην (ῠ)			
Ao.	ἐλύθην (ῠ)	λυθῶ	λυθείην	λύθητι
Fu.	λυθήσομαι (ῠ)		λυθησοίμην	
Fu. 3	λελύσομαι (ῡ)		λελυσοίμην	
	Medium.			
Ao.	ἐλυσάμην (ῡ)	λύσωμαι	λυσαίμην	λῦσαι
Fu.	λύσομαι (ῡ)		λυσοίμην	

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
	Activ.			
Inf.	λύειν (ῡ)	λελῠκέναι	λῦσαι	λύσειν (ῡ)
Part.	λύων (ῡ)	λελῠκώς	λύσας (ῡ)	λύσων (ῡ)
(52)	**Passiv.**			
Inf.	λύεσθαι (ῡ)	λελύσθαι	λῠθῆναι	λῠθήσεσθαι
			Fu. 3	λελύσεσθαι (ῡ)
Part.	λῡόμενος	λελῠμένος	λῠθείς	λῠθησόμενος
			Fu. 3	λελῡσόμενος
	Medium.			
Inf.			λύσασθαι (ῡ)	λύσεσθαι (ῡ)
Part.			λῡσάμενος	λῡσόμενος.

A. Pr. bedeutet Präsens, Ipf. Imperfect, Pf. Perfect, Plpf. Plusquamperfect, Ao. Aorist, Fu. Futur, Inf. Infinitiv, Part. Particip. In der Bedeutung stimmen die Formen mit den gleichnamigen der Lateiner überein; der Aorist ist ihr erzählendes Pf., das Fu. 3 ihr futurum exactum des Passivs in selbständigen Sätzen. Den Dual übersetze man: wir (ihr, sie) beide ꝛc. Vgl. N. 9.

§ 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die

Formation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man den Stamm (ϑέμα) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheidendes Merkmal desselben ist, Charakter (Kennlaut); Stammcharakter im Gegensatze zu dem Tempuscharakter § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diphthong), eine Liquida oder Muta ist, heißen die Verba pura, liquida oder muta.

4. Von den verbis puris erleiden die auf άω, έω, όω in den Präsentien und Imperfecten der Active und Passive eine Zusammenziehung und heißen daher contracta, den übrigen puris als non contractis entgegengesetzt.

5. Die verba muta nennen wir P-Lauter, K-Lauter oder T-Lauter, je nachdem sie einen P-, K-, oder T-Laut zum Charakter haben. Diese Eintheilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

Beispiele § 35.

1. pura

- contracta: άω, έω, όω
- non contracta: die übrigen pura (dazu die auf σκω)

2. liquida.

λω
μω
νω
ρω

3. muta

P-Lauter	T-Lauter	K-Lauter
πω, βω, φω	τω, δω, ϑω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu ζω)	(dazu σσω oder ττω).

6. Zu einer dieser Classen gehört jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Charakter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

A. 1. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zu Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Ipf., bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

A. 2. Im Gegensatze zum Präsens und Imperfect nennen wir die vom reinen Stamm gebildeten Tempora thematische; von diesen charakterische die welche einen Tempuscharakter annehmen (§ 29) im Gegensatze zu den rein thematischen.

7. Eine vollere Form haben von den verbis mutis die Prä- (53)
sentia auf πτω, welche einen P-Laut (meist π), die auf ζω, welche gewöhnlich einen T-Laut (meist δ), die auf σσω oder ττω, die gewöhnlich einen K-Laut (meist γ), zum reinen Charakter haben: κόπτω, St. κοπ-; κομίζω, St. κομιδ-; πράσσω, St. πραγ-.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf, wie πραγ- von πράσσω.

A. 2. Welcher P-, T- oder K-Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wobei meistens eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen eintritt. Wo das nicht der Fall ist (in den seltenen Zeitformen, dem zweiten Perfect und den zweiten Aoristen), muß man aus Wörtern

desselben Stammes, in welchen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine Tenuis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für τύπτω, βάπτω, τάσσω aus τύπος, βαφή, ταγός die Stämme τυπ-, βαφ-, ταγ-.

A. 3. Von denen auf πτω welche tempora secunda bilden haben statt π das β als Charakter βλάπτω, κρύπτω vgl. § 40; das φ βάπτω, θάπτω, ῥάπτω, ῥίπτω(ῑ), σκάπτω.

A. 4. Von denen auf σσω (ττω) hat statt γ das κ als Charakter φρίσσω: Perf. 2 πέφρῑκα.

A. 5. Einen T-Laut (δ) zum Charakter haben von denen auf σσω (ττω): πάσσω, πλάσσω, βράσσω, ἐρέσσω, πτίσσω, βλίττω. Vgl. noch ἁρμόττω und νάσσω im Verz. der Anomala.

A. 6. Dagegen haben von denen auf ζω einen K-Laut (γ) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen (außer παιωνίζω), wie κράζω, στενάζω, οἰμώζω, ἀλαλάζω; von anderen στάζω, στίζω, στηρίζω.

A. 7. Zum Charakter γγ haben von denen auf ζω: κλάζω, σαλπίζω. Daher z. B. Inf. Ao. κλάγξαι. Vgl. 10, 14.

A. 8. Die zweizeitigen Vocale vor ζω und σσω sind in der Regel von Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter σ und κ, während sie in den gleichlautenden Endungen von puris (ισω, ισα ꝛc.) gewöhnlich lang sind. Vgl. jedoch 9 A. 3.

8. Wie mehrere verba muta, so haben auch die meisten liquida im Präsens einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdoppelung des *λ* die welche *λ* zum Charakter haben; 2) durch Einschiebung des *ι* die auf *αινω* und *εινω*, *αιρω* und *ειρω* ausgehenden; 3) durch Verlängerung des *ι* und *υ* die welche sich auf *ινω* und *υνω* [und *υρω*] endigen.

Pr.	*στέλλω*,	*φαίνω*,	*κτείνω*,	*αἴρω*,	*σπείρω*,	*κρίνω*,	*ἀμύνω*
Stämme	*στελ*	*φᾰν*	*κτεν*	*ᾰρ*	*σπερ*	*κρῐν*	*ἀμῠν*.

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präsensendungen σκω, ανω (νω), νυμι und ννυμι. Da jedoch hiebei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba § 39, 6, 7 u. 9 besonders gehandelt werden.

9. Dagegen ist bei den puris die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein; und so werden *ε* und *α* in *η*, *ο* in *ω* verwandelt:

Pr.	*ποιέω*	*τιμάω*	*μισθόω*
Inf. Ao.	*ποιῆσαι*	*τιμῆσαι*	*μισθῶσαι*.

(54) A. 1. Die auf άω welche vor dem α ein ε, ι oder ρ haben nebst ἀκροάομαι höre erhalten ein langes α:

Pr.	*ἐάω*	*μειδιάω*	*δράω*
Inf. Ao.	*ἐᾶσαι*	*μειδιᾶσαι*	*δρᾶσαι*.

A. 2. Nur χράω und χράομαι nehmen η an: χρήσω, χρήσομαι ꝛc.

A. 2. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus

1) kurz α in θλάω, κλάω breche, σπάω, γελάω, χαλάω;

2) das ε in ζέω, ξέω, τρέω, ἀλέω, ἀρκέω, ἐμέω, τελέω, αἰδέομαι, ἀκέομαι;

3) das ο in ἀρόω;

4) kurz υ in ἀνύω, ἀρύω, μεθύω, πτύω, von denen jedoch πτύω im Pr. und Ipf. gewöhnlich lang υ hat. Vgl. ἕλκω § 40.

A. 4. Mehrere auf έω schwanken. S. die Anomala αἰνέω, αἱρέω, ποθέω, δέω, ῥε- (εἰπεῖν), καλέω.

A. 5. Abweichend haben ευ statt η νέω, πνέω, πλέω, θέω und zum Theil ῥέω; zum Theil υ ῥέω und χέω. S. das Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Statt η haben αυ κάω (καίω), κλάω (κλαίω) weine. S. eb.

A. 7. Λύω und θύω, die bei den Attikern meist schon im Präsens lang υ haben, verkürzen es nur im Pf. und Plpf. Act. und Pass., im Ao. und Fu. Pass. und in den Verbaladjectiven: λέλῠκα; λελύσθαι, λῠθῆναι, λῠθήσομαι, λυτός, λυτέος. Vgl. δύω im Verz. der Anomala.

A. 8. Sonst gebrauchten die Attiker im Allgemeinen von den Verben auf υω das υ durch alle Tempora lang. Demgemäß sind die Formen welche die letzte Sylbe kurz haben und die vorletzte betonen Properispomena: λῦε, λῦον, λῦσαι, λῦσαν, λῦσον, ἱδρῦσθαι. Ausnahmen s. A. 3, 4 und A. 7.

§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: θάλλω, τέθηλα; μένω, ἔμεινα; λήθω, ἔλᾰθον; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: κλέπτω, κέκλοφα, ἐκλάπην(ᾰ).

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (*αὔξησις*), erhält der Stamm in den Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (*χρονικὴ αὔξησις*), jenes das syllabische (*συλλαβική*).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen ε, was vorzugsweise syllabisches Augment heißt, oder bei Verben die mit einem einfachen Consonanten anfangen in Vorsetzung desselben mit ε, was Reduplication (*διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός*) genannt wird.

A. 1. Verschieden ist die sogenannte attische Reduplication R. 5. Als den weitesten Begriff für alle Arten des Augments den Ausdruck Augmentation annehmend erhält man folgende Uebersicht:

(55) Augmentation.

Augment		Reduplication	
syllabisches	temporales	gewöhnliche	attische
λύω, ἔλυον	ἄγω, ἦγον	λύω, λέλυκα	ἐλα-, ἐλήλακα.

A. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μι § 36, 2. mehrerer auf σκω u. a. § 39, 7 A. und 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

a) Das temporale Augment.

4. **Das temporale Augment** erhalten die Tempora der **Vergangenheit** (u. das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ῐ in ῑ und ῠ in ῡ übergehen.

ἄγω	αὔξω	ἐλπίζω	ὁμιλέω
Ipf. ἦγον	ηὖξον	Pf. ἤλπικα	Ao. ὡμίλησα.

A. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἱκετεύω und ὑλακτέω, deren ι und υ von Natur kurz ist, diese Vocale gedehnt sprechen: ἱκέτευον, ὑλάκτει (ῑ und ῡ).

A. 2. **Auch das lange** α **geht** (scheinbar augmentirt) **in** η **über**; unverändert bleiben η, ω, ῑ und ῡ: ἀθλέω, ἤθλησα; ἡβάω, ἥβηκα ꝛc. Vgl. jedoch über ἀναλίσκω im Verz. der Anom.; über ὠθέω und ὠνέομαι A. 8.

A. 3. **Ihr** ε **augmentiren in** ει **die Verba**

ἐάω lasse	ἕλκω } ziehe	ἕρπω } krieche
ἐθίζω gewöhne	ἑλκυ- }	(ἑρπύζω) }
ἑλίσσω wälze	ἐργάζομαι arbeite	ἑστιάω bewirthe.

Eben so auch von ἔχω habe, (ἕπω) und ἕπομαι folge, die Imperfecte εἶχον und εἰχόμην, εἶπον und εἱπόμην, so wie mehrere zum Stamme ἑ- gehörige Präterita, namentlich von ἵημι. Vgl. noch im Verzeichniß der Anomala αἱρέω [und ἐθ-].

A. 4. **Die Diphthonge** αι, ᾳ **und** οι **werden nach der Regel augmentirt und das** ι **subscribirt:**

αἰτέω	ᾄδω	οἰκέω
Ipf. ᾔτουν	Ao. ᾖσα	Pf. ᾤκηκα.

A. 5. Ει **und** ευ **werden in der Regel nicht augmentirt:**

εἴκω	εὑρίσκω	εὔχομαι
Ipf. εἶκον	Pf. εὕρηκα	Ao. εὐξάμην.

A. 6. Das ευ findet sich zuweilen in ηυ, das ει nur bei εἰκάζω vermuthe in ῃ augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlich unterbleibt. Vgl. § 40. εὔχομαι.

(A. 7. Formen die mit εο anfangen augmentiren das ο:
ἑορτάζω Inf. ἑώρταζον, ἔοικα (s. A. 8.), Plpf. ἐῴκειν).

A. 8. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment ε allgemein nur ὠθέω, ὠνέομαι, οὐρέω:
Ifp. ἐώθουν, Ao. ἔωσα, Ipf. ἐωνούμην, Pf. ἐούρηκα.
Außerdem gehören hierher von ἄγνυμι und ἁλίσκομαι die Aoriste und Perfecte ἔαξα, ἐάγην (ᾱ), ἔᾱγα, ἑάλων (ᾱ), ἑάλωκα (ᾰ), (neben ἥλων, ἥλωκα) und das einzelne Perfect ἔοικα.

A. 9. Bei ἀνοίγειν wird dem temporalen Augment das syllabische bei-

gefügt; eben so bei ὁρᾶν, wo es jedoch die Aspiration des Verbums annimmt: ἀνέῳξα (aber ἀνοῖξαι nach § 13), ἑώρων, ἑώρακα.

A. 10. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem ε, entstanden, ἦγον aus ἔαγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπῆγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ὑπεῖκον.

b) Attische Reduplication. (56)

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen *α*, *ε*, *ο* anfangenden Verben haben die Perfecte und Plusquamperfecte statt des temporalen Augments eine Reduplication, welche die attische heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen Anfangsvocal zugleich das temporale Augment erhält:

ἀλείφω *ἐλαύνω* (*ἐλάω*) *ὄλλυμι*
Pf. *ἀλήλιφα* vgl. 6. *ἐλήλακα* *ὄλωλα.*

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Aoriste ἤγαγον von ἄγω und ἤνεγκα, ἤνεγκον (aus ἠνένεκον synkopirt von ἐνεκ- zu φέρω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugefügt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. ἀγάγω, Inf. ἀγαγεῖν ꝛc.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe eines Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt: *ει* in *ῐ* und bei den verbis liquidis in *ε*, *ου* in *ο:*

Pf. Ac. *ἀλήλιφα* *ἐγείρω* (*ἐγήγερκα*) *ἀκούω*, *ἀκήκοα*
Pf. Pass. *ἀλήλιμμαι* *ἐγήγερμαι.*

A. 1. Ausgenommen ist (ἐρήρεικα und) ἐρήρεισμαι von ἐρείδω stütze.

A. 2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication zuweilen noch das temporale Augment zugefügt, am regelmäßigsten in ἠκηκόειν, wofür ἀκηκόειν selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit ε anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit ο anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen.

A. 3. Von den großentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch im Passiv, annehmen, merke man ἀγείρω, ἀκούω, ἀλείφω, ἀλέω, ἀρόω; ἐγείρω, ἐλαύνω, ἐλέγχω, ἐμέω, ἐρείδω; ὀρύσσω, ὄλλυμι und ὄμνυμι; ferner ἐδο- und ἐδε- zu ἐσθίω, ἐλευθ- zu ἔρχομαι und ἐνεκ- zu φέρω.

A. 4. Von ἀκούω höre hieß das passive Perfect ἤκουσμαι; für ἀλήλιμμαι und ὀρώρυγμαι wurden später auch ἤλειμμαι und ὤρυγμαι üblich. Für ἐλήλιγμαι von ἑλίσσω ist besser εἴλιγμαι.

B. Augmentationen der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

a) Syllabisches Augment.

7. Die mit einem einfachen Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment ε in den Imperfecten und den Indicativen der Aoriste:

λύω: Ipf. *ἔλυον*, Ao. *ἔλυσα.*

A. 1. Zu dem syllabischen Augment nehmen βούλομαι, δύναμαι und μέλλω oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Attikern:

ἠβουλόμην, ἠδυνήθην, ἤμελλον ꝛc.

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nnr in χρῆν, Ipf. von χρή muß, woneben jedoch auch ἐχρῆν üblich ist.

8. Bei den Verben die mit ρ anfangen wird das ρ nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2, 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future:

ῥίπτω: Ipf. ἔῤῥιπτον, Perf. ἔῤῥιφα, ἔῤῥιμμαι.

A. Weil das aspirirte ρ ein sehr starker Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebte es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen
(57) haben die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future nur das syllabische Augment ε. So von ζητέω, φθείρω, μνημονεύω: ἐζήτηκα, κειν, μαι, ήμην, ἔφθαρκα ꝛc., ἐμνημόνευμαι.

b) Reduplication.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecte und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecte und das dritte Futur) die Reduplication (3):

λύω:	λέλυκα	λέλυμαι	
	λελύκειν	λελύμην	λελύσομαι
γράφω:	γέγραφα	γέγραμμαι	γεγράψομαι.

A. 1. Hiebei gehen φε, χε, θε in πε, κε, τε über nach § 10, 8:

πεφίληκα, κεχώρηκα, τεθέαμαι von φιλέω, χωρέω, θεάομαι.

A. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit γν und zum Theil die welche mit γλ anfangen:

γνωρίζω: ἐγνώρισμαι, γλύφω: ἔγλυμμαι u. γέγλυμμαι.

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit βλ anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei βλάπτω (βέβλαφα, βέβλαμμαι) und gewöhnlich auch bei βλαστάνω (βεβλάστηκα). Ueber das ρ § 28, 8.

A. 4. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecte von μνα- Pr. μιμνήσκω, κτάομαι, πετα- Pr. πετάννυμι, πίπτω:

μέμνημαι, κέκτημαι (selten ἔκτημαι), πέπταμαι, πέπτωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus πεπέταμαι nnd πεπέτωκα (von πετο-) entstanden.

A. 5. Statt der Reduplication haben ει die mit einer Liquida anfangenden Verba ῥε- (zu εἰπεῖν gehörig), λαμβάνω, λαγχάνω, λέγω, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in διαλέγομαι ich unterrede mich; ει hat μείρομαι:

εἴληφα, εἰλήφειν, εἴλημμαι, εἰλήμμην, εἴληχα, εἴλοχα, εἴλεγμαι; εἵμαρται.

11. Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgesetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt:

λύω: ἐλελύκειν, ἐλελύμην.

C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische, ebenso das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur; deßgleichen auch *εἰ* und *εἵ* 10 A. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel das ἐνήνοχα, ἐνηνοχέναι ꝛc. dagegen ἤγαγον, ἀγαγεῖν ꝛc. zu bilden ist.

D. Augmentation in Compositen.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:
εἰςάγω: εἰςῆγον, εἰςήγαγον; ἀπείρηκα, συνεγήγερμαι
προςβάλλω: προςέβαλλον, προςβέβληκα, προςβέβλημαι.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment ε eintritt, ἐκ in ἐξ verwandelt nach § 11, 13: ἐκβάλλω, ἐξέβαλλον.

A. 2. Ἐν und σύν (ξύν) erscheinen vor dem Augment ε wieder (58)
in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5, 2. von σύν abgefallene ν wieder eintritt: *συλλέγω, συνέλεγον; συμπλέκω, συνέπλεκον; συῤῥίπτω, συνέῤῥιψα; συγχέω, συνέχεον; συστρατεύω, συνεστράτευον; συζῶ, συνέζων.*

A. 3. Der kurze Endvocal der zweisylbigen Präpositionen, mit Ausnahme von περί, wird vor dem Augment ε (durch Elision) ausgestoßen:
διαβαίνω, *διέβαινον*; ἀποβάλλω, *ἀπέβαλλον*; aber *περιέβαλλον.*

A. 4. Πρό kann mit dem Augment ε durch Krasis verschmelzen: προβαίνω, προὔβαινον nach § 17, 3. Doch προεώρων (eb.), προεῖχον, προέσχον und ähnliche Formen gestatten keine Krasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgefügt ist (παράθεσις, nicht σύνθεσις).

(A. 6. Größtentheils befolgt wird die Regel (14) auch da wo eine innigere Verbindung der Präposition statt findet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie συνεργέω von συνεργός, ὑποπτεύω von ὕποπτος, ἐμφανίζω von ἐμφανής, ἐγκωμιάζω von ἐγκώμιον, ἐπιτηδεύω von ἐπίτηδες:
συνήργουν, ὑπώπτευον, ἐνεφάνιζον, ἐγκεκωμίακα, ἐπετήδευσα).

(A. 7. Demnach bleibt κατηγορέω ohne Augment: κατηγόρουν, ρηκα.)

(A. 8. Der Regel (14) folgen auch einige hieher gehörige Verba deren Simplicia verschollen sind, wie die Composita von διδράσκω, ferner ἀπαντάω, ἐξετάζω, ἀπολαύω: ἀπήντων, ἐξήτασα, ἀπέλαυσα, ἀπολέλαυκα. Von παρανομέω finden sich neben παρενόμουν auch παρηνόμουν; παρηνόμησα (als

wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet, dagegen meist nur παρανενόμηκα, erst später auch παρηνόμηκα.)

[A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentation vorn, wie ἐπίστασθαι, ἀντιβολεῖν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐμπολᾶν und ἐναντιοῦσθαι:

ἠπιστάμην ἠναντιώθην
ἠπιστήθην ἠναντίωμαι.]

[A. 10. Sehr schwankend formt ἐγγυάω
sowohl ἠγγύων, -ησα, ηκα, ησάμην ꝛc.
als ἐνεγύων, -ησα, ἐγγεγύηκα ꝛc.

Allein Bicomposita, wie παρεγγυᾶν ꝛc. haben wohl durchaus nur die erstere Formation: παρηγγύων ꝛc. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐξεκλησίαζον, ἐξεκλησίασα.]

(A. 11. Doppelte Augmentationen haben ἀνέχομαι, ἀνορθόω, ἐνοχλέω, παροινέω: ἠνειχόμην, ἠνεσχόμην, ἠνώρθουν, πεπαρῴνηκα ꝛc.)

(A. 12. Bei ἀντιδικεῖν, ἀμφιγνοεῖν und ἀμφισβητεῖν findet sich das Augment sowohl doppelt als bloß vorn: ἠντεδίκουν und ἠντιδίκουν. Man vergl. auch die anomalen ἔχω, εὕδω, ἵζω, ἵημι, ἕννυμι, ἧμαι.)

[A. 13. Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διαιτᾶν und διακονεῖν: ἐδιῄτησα, δεδιῄτηκα ꝛc. (δεδιηκόνηκα ꝛc., att. δεδιακόνηκα ꝛc.), woneben aber auch διῄτησα, διῃτήθην vorkommen, διῃτώμην sogar regelmäßig erscheint.]

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀθυμέω: ἠθύμουν; οἰκοδομέω: ᾠκοδόμησα, ᾠκοδόμηκα
σωφρονέω: ἐσωφρόνουν, ησα; σεσωφρόνηκα.

A. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit δυς, wenn diesem unmittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt:
(59) δυςτυχέω: ἐδυςτύχουν, δεδυςτύχηκα; δυςωπέω: ἐδυςώπουν. Dagegen tritt das temporale Augment **nach** δυς ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυςαρεστέω: δυςηρέστησα.

A. 2. Die Zusammensetzungen mit εὖ richten sich nach der Regel § 28, 4, 5. Allein wenn dem εὖ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εὐεργετέω: εὐηργέτουν, aber auch εὐεργέτουν.

[A. 3. Mit zwiefachem Augment findet sich ὁδοποιεῖν: ὡδοπεποιῆσθαι neben ὡδοποιῆσθαι.]

[A. 4. In Decompositen tritt die Augmentation nach der Präposition ein, nach der letzten, wenn mehrere da sind: κατεζευγοτρόφηκα, συγκατεναυμάχησα.]

§ 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter desselben genannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora secunda, die Präsentia und Imperfecta, das Perfect und Plpf. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das *σ:*

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: *λύσω, λύσομαι, λυθήσομαι, κοπήσομαι, λελύσομαι.*

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: *ἔλυσα, ἐλυσάμην.*

A. 1. Hiebei wird nach § 10, 12—14 ein T-Laut vor dem σ ausgestoßen; ein P- oder K-Laut mit dem σ, jener in ψ, dieser in ξ zusammengezogen:

πείθσω wird *πείσω*, τρέπσω wird *τρέψω*, βρέχσω wird *βρέξω.*

A. 2. Aus σπένδσω wird σπείσω nach § 11, 6.

A. 3. In dem ersten Ao. Act. und Med. der Verba τίθημι, δίδωμι und ἵημι ist κ statt σ Tempuscharakter: ἔθηκα, ἔδωκα, ἧκα.

A. 4. Ueber die Vertretung des σ als Tempuscharakters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1 u. 2.

A. 5 Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharakters die ersten Aoriste (εἶπα), ἤνεγκα, ἔχεα (zu εἰπεῖν, φέρω, χέω.)

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Plusquamperfects Act. ist bei den P- und K-Lautern die Aspiration, bei allen übrigen das *κ:*

πλέκω: πέπλεχα	*λύω: λέλυκα*
τρίβω: τέτριφα	*ἀγγέλλω: ἤγγελκα.*

A. 1. Unverändert bleibt im Perfect der Stammcharakter φ oder χ:

γράφω: *γέγραφα* (τεύχω: τέτευχα).

A. 2. Ein T-Laut vor dem κ fällt aus nach § 10, 1, 1. So wird von πείθω und κομίζω (vgl. § 27, 7):

πέπεικα aus πέπειθκα *κεκόμικα* aus κεκόμιδκα.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (der auch in das davon gebildete erste pass. Futur mit übergeht) ist das *ϑ*; Tempuscharakter der Verbalia das *τ:*

ἐλύθην, ἠγγέλθην *λυτός, λυτέος.*

A. 1. Dabei werden vor dem ϑ die T-Laute in σ, π und β (60)
in φ, κ und γ in χ verwandelt nach § 10, 4 u 5:

[ἐπείθθην] *ἐπείσθην* [ἐπέμπθην] *ἐπέμφθην*, [ἐλέγθην] *ἐλέχθην.*

A. 2. Eben so müssen vor τ die T-Laute in σ, β und φ in π, γ und χ in κ übergehen nach § 10, 4 u. 5:

[ἀνυττός] *ἀνυστός*, [τριβτός] *τριπτός*, [τευχτός wird τευκτός].

§ 30. Endungen. Bindevocal. (Bdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren giebt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen; die eine für die Indicative der Haupttempora und sämmtliche Conjunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämmtliche

Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative aufgeführt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

		A. Hauptendungen.			B. Historische Endungen.		
		1 P.	2 P.	3 P.	1 P.	2 P.	3 P.
Activ	Si.	—	ς	—	—	ς	ε
	Du.	fehlt	τον	τον	fehlt	τον(την)	την
	Pl.	μεν	τε	ντσιν	μεν	τε	ν (σαν)
Passiv	Si.	μαι	σαι	ται	μην	σο	το
	Du.	(μεθον)	σθον	σθον	(μεθον)	σθον	σθην
	Pl.	μεθα	σθε	νται	μεθα	σθε	ντο

C. Imperative.

	Active.			Passive.		
Si.	fehlt	ε (ον)	τω	fehlt	σο	σθω
Du.	fehlt	τον	των	fehlt	σθον	σθων
Pl.	fehlt	τε	(τωσαν) ντων	fehlt	σθε	(σθωσαν) σθων.

A. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergiebt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma § 35. Ueber das ephelkystische ν § 11, 14. Die Endung την des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. Die Endung σαν für ν in der dritten Person des Plurals Tabelle B. hat das Plusquamperfect und in der Conjugation auf μι das Imperfect und der zweite Aorist des Activs.

A. 2. Abweichende Formation haben die Aoriste des Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf μι annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfect von τίθημι, nur daß er auch im Dual und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von τίθημι, außer daß der Infinitiv ῆναι statt έναι hat, wie der Imperativ ηθι ꝛc. Vgl. § 10, 8, 3.

(61) 2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

λέλῠμαι	ἐλελύμην
λέλυσαι ꝛc.	ἐλέλυσο ꝛc.

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecte von γράφω, λέγω, πλέκω, πείθω, auf folgende Weise:

[γέγραφμαι] γέγραμμαι nach § 10, 10	[πέπλεκμαι] πέπλεγμαι nach § 10, 11	[πέπειθμαι] πέπεισμαι nach § 10, 9
[γέγραφσαι] γέγραψαι nach § 10, 13	[πέπλεκσαι] πέπλεξαι nach § 10, 14	[πέπειθσαι] πέπεισαι nach § 10, 12
[γέγραφται] γέγραπται nach § 10, 5	[λέλεγται] λέλεκται nach § 10, 5	[πέπειθται] πέπεισται nach § 10, 4.

A. 2. Wie die erste Person des Singulars, sr wird auch die erste des Duals und Plurals und das Particip gebildet.

A. 3. Wenn γγ oder μμ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen. So bei ἐλέγχω, κάμπτω:

[ἐλήλεγχμαι, ἐλήλεγγμαι] ἐλήλεγμαι; [κέκαμπμαι, κέκαμμμαι] κέκαμμαι.

Vgl. § 40 πέμπω und φθέγγομαι. Von θάλπω sind die Formen des Pf. und Plspf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4. Wenn eine von den mit σθ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ; π und β gehen in φ, κ und γ in χ über nach § 10, 5; der T-Laut in σ nach § 10, 4. Hienach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecte von φαίνω, βρέχω, πλέκω, τρίβω, πείθω:

aus πέφανσθε wird *πέφανθε* aus βέβρεχσθε wird *βέβρεχθε*

πέπλεκσθε wird *πέπλεχθε* τέτριβσθε wird *τέτριφθε*

πέπειθσθε wird zunächst πέπειθθε, dann *πέπεισθε*.

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπείδω gebildet vgl. § 11, 6: (ἔσπεικα), ἔσπεισμαι, ἔσπεισθε.

A. 6. Die Regeln A. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen νται und ντο der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Muta- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann das ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende P- oder K-Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von φθείρω, τρέπω, τάσσω (ταγ-), θάπτω:

ἐφθάραται, τετράφαται, τετάχαται, ἐτετάχατο, τετάφαται.

A. 8. Ueblicher ist statt dieser mehr alterthümlichen Weise die Umschreibung durch das Particip des Perfects mit εἰσίν für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:

ἐφθαρμένοι (αι, α) εἰσίν, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender Bindevocal (Flexionsvocal): *α, ε, ο, ει; ω, η, ῃ; αι, οι.*

4. Das *α* ist Bindevocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

A. 1. In der ersten Person Sing. Ind. Ao. und Pf. Act. ist das α zugleich Endung; die dritte hat statt desselben ε(ν): (62)

ἔλῡσα, ἔλῡσεν; λέλῠκα, λέλῠκεν.

A. 2. Im Imperativ Ao. 1. Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das α der Endung ον: λῦσον. Ueber die dritte Pers. Plu. Perf. Act. 7 A. 2.

5. Das ε findet sich durchgängig als Bindevocal nur in den Imperativen des Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aoriste Act. und Med. [und des Perf. Act.]

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf ντων für τωσαν (3 P. Pl. Ipv. Act.), welche ο annimmt: λυόντων.

A. 2. Die Endungen des Imperativs όντων für έτωσαν so wie im Ao. 1 Act. άντων für άτωσαν und im Pass. und Med. σθων für σθωσαν nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaikern nicht eben selten. Bei den passiven Aoristen fand sich wahrscheinlich έντων für ήτωσαν, wie τιθέντων für τιθέτωσαν von τίθημι. Vgl. 1 A. 2.

6. Das $\varepsilon\iota$ ist durchgängig Bindevocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das ειν der ersten Person bei den Attikern auch η, aus dem ionischen εα entstanden; für das εις der zweiten ης; seltener ist in der dritten ειν für ει; in der dritten des Plu. ist εσαν besser als εισαν.

7. Die Indicative der Präsentia, Future und Imperfecte, so wie der zweiten Aoriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen o und ε als Bindevocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle:

	Singular.	Dual.	Plural.
Pers. 1.	(o)	o	o
2.	(ε)	ε	ε
3.	(ε)	ε	o.

A. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindevocal in den Endungen mit enthalten:

λύω, εις, ει; λύσω, εις, ει.

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und Fu. Act. wird aus οντσιν nach § 11, 6 ουσιν und eben so aus αντσιν im Perfect ᾱσιν: *λύουσιν, λελύκᾱσιν.*

8. Die Conjunctive haben sämmtlich als Bindevocal ω wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen o, η wo sie ε haben:

λύωμεν λύητε.

A. 1. Wo der Ind. ει, hat der Conj. η: λύῃς, λύῃ.

A. 2. Statt ουσιν in der dritten Person des Plurals hat der Conj. ωσιν [für ωντσιν]:

λύωσιν, λύσωσιν, λελύκωσιν.

6. Dem Optativ eigenthümlich ist das ι, dem Bindevocal beigesellt. Und zwar hat $\alpha\iota$ der Opt. Ao. 1 Act. und Med.; $o\iota$ haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. *λύοιμι* rc., *λυοίμην* rc.,
Ao. *λύσαιμι* rc., *λυσαίμην* rc.

(63) A. 1. Für die Endungen des Opt. Ao. 1 Act. αις, αι und αιεν gebrauchten die Attiker vorherrschend ειας, ειε(ν), ειαν.

A. 2. Das ι findet sich auch in den Optativen der Verba auf μι, mithin auch im Ao. 1 und 2 des Passivs: είην, είης rc., oft verkürzt im Dual und Plural: εῖτον und είτην für είητον und ειήτην, εῖμεν für είη-

μεν, εἶτε für εἴητε. In der dritten Person des Plurals findet sich die Endung εἴησαν viel seltener als die kürzere auf εἶεν. Vgl. § 36, 8 A.

A. 3. Für den Optativ οιμι ꝛc. findet sich auch folgende Formation:

	Singular.	Dual.	Plural.
Perf. 1.	οίην	fehlt	οίημεν
2.	οίης	οίητον	οίητε
3.	οίη	οιήτην	(οίησαν) οῖεν.

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf μι § 32, 3, 6 und § 36, 8. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und dem Perfect: ἐροίην, πεφευγοίην. Vgl. noch σχοίην im Verz. der Anomala unter ἔχω.

10. Von den Endungen σαι und σο der zweiten Perf. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindevocal vorhergeht, das σ in den Indicativen, Imperativen, Conjunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Conjunctiven der Conjugation auf ω wird überdies der Bindevocal mit der Endung contrahirt:

Opt. Pr. λύοισο Ind. λύεσαι Conj. λύησαι Ind. Ao. ἐλύσασο
werden
λύοιο λύῃ λύῃ ἐλύσω

Opt. Ao. λύσαισο Ind. Ipf. ἐλύεσο Ipv. λύεσο (doch Ipv. Ao. Med. *λῦσαι* statt λύσω).
werden
λύσαιο ἐλύου λύου

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ εσαι in ει statt in ῃ zu contrahiren, ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf οῦμαι, ιοῦμαι. Nur die Formen βούλει, οἴει und ὄψει sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); βούλῃ und οἴῃ wurden nur als Conjunctive gebraucht.

11. Die Infinitive der Verba auf *ω* haben als Endungen

A) im Activ

1) für das Pr. und Fu. mit dem Bdv. (*ε*) vereinigt *ειν*, nur im Fu. der verba liquida *εῖν* betont: *μένειν*, *λύσειν*, *μενεῖν*; eben so im att. Fu. (§ 31, 3, 10): *κομιεῖν*.
2) für den Ao. 2 mit dem Bdv. verschmolzen *εῖν*: *βαλεῖν*;
3) für den Ao. 1 *αι*, was den Bdv. mit enthält: *λῦσαι*;
4) für das Pf. *ναι* mit betontem Bdv. *ε*: *λελυκέναι*.

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

1) ohne Bdv. im Pf. (bei den verbis liquidis u. mutis nach 2 A. 4 anzufügen): *λελύσθαι*, *πεφάνθαι*, *γεγράφθαι* ꝛc.
2) mit dem Bdv. *ε* im Präsens und in allen Futuren *λύεσθαι*, *λύσεσθαι*, *λυθήσεσθαι*, *λελύσεσθαι*;
3) mit betontem Bdv. *ε* im Ao. 2 Med.: *βαλέσθαι*.
4) mit dem Bdv. *α* im Ao. 1 Med.: *λύσασθαι*.

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des Infinitivs mit dem Bdv. verschmolzen *ῆναι*: *λυθῆναι*, *κοπῆναι*.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindevocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven

(64) Aoriste gehören, § 22, 8 aufgeführt. In der passiven Formation haben die Participia die Endung μενος, η, ον, die nur im Perfect ohne Bindevocal (paroxytonirt) angefügt wird, und zwar so wie μαι, in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: λελυμένος, ἠγγελμένος, πεπεισμένος, γεγραμμένος, πεπλεγμένος. Vgl. 34, 7. Im Ao. 1 Med. wird die Endung mit dem Bindevocal α, in den übrigen Zeitformen mit ο angefügt: λυσάμενος, λυόμενος, λυσόμενος, λυθησόμενος, λελυσόμενος. Vgl. das Paradigma.

§ 31. Ableitung der Tempora.

I. Präsentia und Imperfecta.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindevocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Puncte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens des Act. und Pass. wie das Imperfect des Act. und Pass.; die Imperfecte mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

λύω, λύομαι; ἔλυον, ἐλυόμην.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form erscheint § 27, 7–9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindevocale des Indicativs § 30, 7; des Imperativs § 30, 5; des Conjunctivs § 30, 8; des Optativs § 30, 9; die Endungen σαι und σο § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11 A.

II. Die Future und Aoriste des Activs und Mediums.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird zunächst das Futur des Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tempuscharakter σ (§ 29, 2):

λύσω, λύσομαι (ῡ).

A. 1. Hiebei treten bei verbis mutis die § 29, 2, 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei Verben deren Stamm im Präsens verstärkt erscheint, wie bei σχίζω (Stamm σχιδ- § 27, 7), κόπτω (Stamm κοπ- eb.), τάσσω (Stamm ταγ- eb.):

πείσω	γράψω	βρέξω
σχίσω	κόψω	τάξω.

A. 2. Ueber die Verba auf σσω (ττω) die δ und über die auf ζω die γ oder γγ zum Charakter haben § 27, 7, 5–8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

ποιέω: ποιήσω τιμάω: τιμήσω μισθόω: μισθώσω.

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche α oder αυ statt η und ευ statt η annehmen § 27, 9, 1–8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindevocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Future ermangeln des Imperativs und Conjunctivs nach § 26, 8. (65)

A. 7 Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf εω, αζω und ιζω findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf εσω, άσω, ίσω (ομαι) ein anderes auf ω mit circumflectirter Endung, welches, da die Attiker es jenem vorzogen und von denen auf ιζω fast ausschließlich gebrauchten, das attische Futur genannt wird. Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf εσω u. ασω wird das attische gebildet, indem man σ ausstößt und den Charakter mit dem Bindevocal der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von καλέω Fu. καλέσω das Präsens und das attische Futur gleichlautend: καλῶ, καλοῦμαι; von βιβάζω erhält das Fu. βιβάσω contrahirt βιβῶ, βιβᾷς ꝛc. die contrahirten Endungen des Präsens von τιμάω, welches man sehe.

A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von καλέω, τελέω, βιβάζω. Nach der Analogie der ersteren gebildet sind die Future μαχοῦμαι und ἐδοῦμαι von μάχομαι und ἕζομαι; nach der Analogie des letztern wurde gewöhnlich auch das Fu. ἐλάσω von ἐλαύνω in ἐλῶ, ᾷς ꝛc. und σκεδάσω von σκεδάννυμι attisch wohl immer in σκεδῶ ꝛc. contrahirt. Vgl. im Verzeichniß der Anomala κρεμάννυμι u. a. § 39, VIII.

A. 10. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf ιζω stoßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf ισω das σ in der Regel aus, denken aber dafür ein ε, mit dem sie den Bindevocal der Endung so wie das Präsens der Verba auf εω contrahiren:
κομίζω, *κομίσω*, *κομιῶ*, *εῖς*, *εῖ*; *εῖτον*, *εῖτον*; *οῦμεν*, *εῖτε*, *οῦσιν*; *κομι-οῦμαι*, *εῖ*, *εῖται*; *ούμεθον*, *εῖσθον*, *εῖσθον*; *ούμεθα*, *εῖσθε*, *οῦνται*.

A. 11. Die Endungen des att. Fu. Med. οῦμαι, εῖ ꝛc. erscheinen, unter der Benennung dorisches Futur, auch bei dem Tempuscharakter σ, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von πίπτω u. χέζω:
πεσοῦμαι χεσοῦμαι.
Dagegen schwanken zwischen σομαι und σοῦμαι die Future von πνέω, πλέω, φεύγω. (Ob von νέω das Fu. νεύσομαι oder νευσοῦμαι laute ist unsicher bei der schwankenden Lesart Xen. An. 4, 3, 12; von παίζω findet sich παιξοῦμαι Xen. Symp. 9, 2). In der gewöhnlichen Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Future von ἐσθίω und πίνω: ἔδομαι, πίομαι. Χέω und χέομαι, dem Präsens gleichlautend, sind mit καλέσω, καλῶ (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction zum Theil unterbleibt. Vgl. § 32, 3, 1.

4. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von verbis puris und mutis haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter σ ganz so wie im Futur verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἔλυσα, *ἐλυσάμην* (*ῡ*).

A. 1. Ueber den Bindevocal § 30, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4, 1 u. 2; die Conjunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative § 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11 und 12; die Bedeutung § 26, 11 A.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter κ § 29, 2 und A. 3.

A. 3. Ueber den Aorist der liquida § 33, 2.

III. Die ersten Perfecte und Plusquamperfecte des Activs.

5. Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stamme, wie er im Futur des Act. erscheint, gebildet, indem vorn das Augment
(66) (§ 28, 4 u. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter κ oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

ἠρώτηκα, ἐζήτηκα, λέλυκα vgl. § 27, 9, 7, *ὀρώρυχα.*

A. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Bindevocal § 30, 4; den Conjunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 u. eb. A. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11 A. Der Conjunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnißmäßig nicht selten; selten nur bei Rednern. Umschrieben werden sie auch bei Attikern durch das Partic. Pf. mit dem Co. und Opt. von εἰμί: λελυκὼς ὦ, εἴην.

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiedene Form, daß man selbst kleine Kakophonien desselben nicht scheute: τετέλεκε, λελάληκα, ἐλλέλοιπα, συσσεσίτηκα; δεδίδαχα, δεδωροδόκηκα; κέκαυκα, κέκρικα, κέκρουκα, κεκέλευκα, κεκώλυκα, κεκολάκευκα, εἰςκεκύκληκα, συγκατῴκηκα, ἐκκεκώφηκα, ἠνάγκακα, ἠγανάκτηκα. Eben so in passiven Formen: κάκου κεκακωμένον Od. δ, 754 ꝛc., μεμιμημένος, συμμεμιγμένος, συλλελόγισμαι, ἐκβεβαρβαρωμένος. Vgl. jedoch § 35 Vorerinn. A. 2.

[A. 3. Der Imperativ des activen Perfects findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. ἑστάτω er stehe von ἵστημι. Sonst wird er durch den Imperativ von εἰμί und das Particip des Perfects umschrieben: πεπεράνθω ἡμῖν ἡ ξυλλογὴ καὶ ἡ καθαρότης αὐτῆς ἔστω ξυμβεβηκυῖα. Πλ.]

A. 4. Einige erste Perfecte des Activs verwandeln das ε ihrer (einsylbigen) Stämme in ο, namentlich κέκλοφα von κλέπτω, πέπομφα von πέμπω, τέτροφα von τρέπω und τρέφω, ἔστροφα von στρέφω, εἴλοχα von λέγω sammle, ἐνήνοχα zu ἐνεκ- von φέρω trage, vgl. § 28, 10, 5. Ueber δέδοικα s. das Verz. der Anomala unter δει-. Vgl. auch φέρω.

6. Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Activs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6, 2):

ἠρωτήκειν, ἐζητήκειν, ἐλελύκειν, ὠρωρύχειν
λελύκειν, ὀρωρύχειν.

A. Ueber die Endungen des Plusquamperfects § 30, 6 und A.; die Bedeutung § 26, 11 A.

IV. Der erste Aorist, das Perfect und Plusquamperfect des Passivs. Verbalia.

7. Der erste Aorist des Passivs fügt den Tempuscharakter ϑ (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur des Act. zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἐλύϑην (ῠ) vgl. § 27, 9, 7, *ἐποιήϑην*, *ἐπράχϑην*.

A. 1. Ueber die Veränderungen der Muten § 29, 4, 1.

A. 2. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2, 1—4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1, 2; der Conjunctiv § 30, 8 betont die Sylbe des Bindevocals § 34, 1, 2; über den Optativ eb. und § 30, 9, 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Particip § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und statt ν das σ (§ 29, 2), die Bindevocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. 31, 3, 6:

λῠϑήσομαι, *ει* oder *ῃ*, *εται* ꝛc.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme (67)
gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur des Act. zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (R. 5.) und die Endungen ohne Bindevocal anhängt § 31, 2:

λέλῠ-μαι, *σαι*, *ται* vgl. § 27, 9, 7.

A. 1. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2, 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2, 1—8.

A. 3. Die Verba τρέπω, τρέφω, στρέφω verwandeln im Perf. u. Plqpf. Pass. ε in α: *τέτραμμαι*, *τέτραψαι*, *τέτραπται*, *τέτραφϑε*; *τέϑραμμαι* ꝛc.

A. 4. Der Conjunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Particip desselben, jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs. von εἰμί ich bin umschrieben:

λελυμένος, (*η*, *ον*) *ὦ*, *ᾖς*, *ᾖ*; *λελυμένοι* (*αι*, *α*) *ὦμεν*, *ἦτε*, *ὦσιν*; *λελυμένος* (*η*, *ον*) *εἴην*, *εἴης*, *εἴη*; *λελυμένοι* (*αι*, *α*) *εἴημεν*, *εἴητε*, *εἴησαν*.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. giebt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Conjunctivs übergehen und das ι des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben κτάομαι, μιμνήσκω, καλέω: Conj. κεκτῶμαι, ῇ, ῆται ꝛc., Opt. κεκτῴμην, [ῷο, ῷτο] und daneben κεκτῄμην, ῇο, ῇτο, ῇσθε (nicht κέκτῃο ꝛc. zu betonen), welche letztere Formation von κέκλημαι, das des Conjunctivs ermangelt, allein vor kommt und auch bei μέμνημαι und κέκτημαι sicherer ist. Vgl. im Verz. der An. βάλλω und κάθημαι § 38, 6, 2).

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stamme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigefügt (§ 28, 11 u. 6, 2):

(*ἐ*)*λελύ-μην*, *σο*, *το* ꝛc.

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis und liquidis eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2, 1–8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stamme gebildet, dem der Charakter σ (§ 29, 2) nebst den Bindevocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

πεπαιδεύσομαι, εἰρήσεται.

A. 1. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

δεδήσομαι, λελύσομαι (ῡ).

A. 2. Von verbis liquidis kommt dies Futur nicht vor vgl. jedoch größere Spr. B. 2. § 40 unter οἴγω und φύρω; von Verben auf μι selten, wie in μεμίξομαι von μίγνυμι; selten auch ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: ἠτιμώσομαι, ᾑρήσομαι von ἀτιμόω, αἱρέω. Von solchen die im Perfect nur das syllabische Augment annehmen sind nachgewiesen ἐψεύσομαι (?), ἐσκέψομαι, ἐῤῥίψομαι, ἐκτήσομαι, ἑστήξομαι, von ψεύδω, σκοπέω, ῥίπτω, κτάομαι, ἵστημι.

12. Die Verbalia auf *τός* und *τέος* hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den Ao. 1 Pass. ermittelt ist:

λῠ-τός, τέος.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei verbis mutis § 29, 4, 2.

A. 2. Wo der Ao. Pass., da nehmen auch die Verbalia σ an.

(68) V. Tempora secunda.

13. Die zweiten Aoriste (§ 26, 4 A.) werden gewöhnlich vom reinen Stamme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 28, 13. So werden von *τύπτω* vgl. § 27, 7, 2 und *βάλλω* vgl. § 27, 8:

(ἔτυπον,) [ἐτυπόμην,] ἐτύπην; ἔβαλον, ἐβαλόμην.

A. 1. Der Ao. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des Ipf. Act.; der Ao. 2 Med. die des Ipf. Pass.; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der Sylbe des Bdvs. haben nach § 34, 5: βαλεῖν, βαλέσθαι. Ueber den Ipv. λαβοῦ § 34, 3, 2. Eben so vom activen Ao. 2 das Particip nach § 34, 8: βαλών, βαλοῦσα, βαλόν. Der Ao. 2 Pass. ist durch alle Modi dem Ao. 1 Pass. in den (mit dem Bindevocal verschmolzenen) Endungen gleich, vgl. jedoch § 10, 8, 3.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, η und αι in ᾰ, ει und ῑ in ῐ, ευ in ῠ:

λήθω, ἔλαθον   λείπω, ἔλιπον   τρίβω (ῑ), ἐτρίβην (ῐ)
φεύγω, ἔφυγον   χαίρω, ἐχάρην (ᾰ).

A. 3. Das ε einsylbiger Stämme wird bei den mutis zuweilen, bei den liquidis immer in α verwandelt. So haben von jenen τρέπω, τρέφω und κλέπτω die Ao. 2.

ἔτραπον, ἐτραπόμην, ἐτράπην, ἐτράφην, ἐκλάπην.

Doch τέμνω hat ἔτεμον, selten ἔταμον; vgl. στρέφω § 40.

A. 4. Einige zweite Ao. Pass. behalten das ε, namentlich ἐλέγην von λέγω sammle; πλέκω hat gewöhnlich ἐπλάκην, doch auch ἐπλέκην bei Platon. Vgl. φλέγω.

5. Die zweiten Aoriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnißmäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben (αω, εω, οω, ευω, αινω, υνω, αζω, ιζω); nicht leicht auch von Stämmen deren reiner Charakter ein T-Laut ist; eben so wenig (die 2 Ao. Act. und Med.) da wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei κρίνω.

A. 6. Von mehreren Verben der letzten Art giebt es den zweiten Ao. Pass. weil er durch die Endungen vom Ipf. verschieden ist: ἐγράφην; mit verkürztem Vocal wo derselbe im Pr. lang ist vgl. A. 2: ἐκλίνην.

A. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Aoriste zugleich. Den zweiten Ao. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im Allgemeinen die vollere Form des ersten Ao. vor; weniger allgemein die Prosaiker, bei denen z. B. ἠλλάχθην von ἀλλάσσω ungleich seltener ist als ἠλλάγην.

A. 8. Sämmtliche Aoriste hat nur τρέπω: ἔτρεψα und ἔτραπον ich wendete (letzteres bei Homer); ἐτρεψάμην ich wendete (von) mir, schlug in die Flucht; ἐτραπόμην ich wendete mich; ἐτρέφθην und ἐτράπην ich wurde gewendet; letzteres auch: ich wendete mich. Dies ist eins der wenigen Verba von denen der zweite Aorist des Activs und Passivs zugleich vorkommen.

14. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindevocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

πέφευγα, πέφρῑκα (von *φρίσσω*).

A. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammsylbe das kurze α und ε, (69)
das α wird [wenn ein ρ oder ein Vocal vorhergeht in lang α, sonst] in η, ε in ο und ει in οι verwandelt. So werden von θάλλω (Stamm θαλ-), τίκτω (Stamm τεκ-) und λείπω

τέθηλα, τέτοκα, λέλοιπα.

Unverändert bleibt das lange α in πέπρᾱγα und κέκρᾱγα von πράσσω und κράζω.

[A. 2. Da von den verbis liquidis deren vorletzte Sylbe ει hat der reine Stamm nur ein ε enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur ο, nicht οι ein: κτείνω, ἔκτονα.]

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut O zeigen auch die anomalen Perfecte οἶδα, ἔοικα, ἔρρωγα (ῥήγνυμι), εἴωθα unter ἔθω.

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnißmäßig seltene Form. Vor kommt es nur von Primitiven, meist von mutis und liquidis. Vgl. § 52, 2, 20.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plpf. vom ersten Perfect.

16. Das zweite Futur des Passivs wird vom zweiten Aorist desselben so wie das erste vom ersten gebildet. Vgl. 8.

§ 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Ueber die Bildung der thematischen Tempora § 27, 9. Der tempora secunda ermangeln die verba pura. Ausn. ἀκήκοα von ἀκούω.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme (vor μ oder einem T-Laute) ein σ im Perfect und Aorist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf τός, τέος.

A. 1. Das σ nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9, 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen ἐλάω (ἐλαύνω), αἰνέω, αἱρέω, δέω, χέω, ἀρόω, θύω, λύω (eb. A. 7), vgl. ποθέω, δύω § 40.

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass. σ an: χράω gebe Orakel, πλέω, χόω; πρίω, κυλίω (κυλίνδω); ὕω, βύω (βυνέω), ξύω; κναίω, παίω, πταίω, παλαίω, ψαύω, σείω, λεύω, κελεύω, ἀκούω. vgl. § 40 ἕλκω und χόω.

A. 3. Δράω, θραύω, κλείω, κρούω und χρίω nehmen zwar im Pass. σ an, doch nicht immer im Perfect. Man vergl. noch im Verzeichniß der Anom. νέω, πνέω, (κλάω), κλαίω, γεύω, κναίω (κνάω), κολούω, ψάω, παύω, μιμνήσκω, χράομαι, ἀρύω, ἐράω u. λούω. vgl. § 39, VIII, ἱλάσκομαι u. γιγνώσκω.

A. 4. Die zweite P. Si. Ind. Pf. und Plpf. erscheint auch von den im Pass. σ annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem σ: τετέλεσμαι, τετέλεσαι.

3. Die pura auf εω, αω, οω contrahiren die Vocale ε, α, ο in den Präsentien und Imperfecten mit dem Bindevocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff. Nicht contrahirt werden κάω brenne und κλάω weine.

A. 1. Die zweisylbigen auf εω nehmen bloß die Contraction in ει (aus εε und εει) an. Es sind also

contrahirbar	nicht contrahirbar
πλέεις in πλεῖς	πλέω
πλέει = πλεῖ	πλέῃς, ῃ
ἔπλεε = ἔπλει	πλέομεν 2c.

Auch δέει für δέῃ du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig.

A. 2. Nur von δέω binde (nicht δέω ermangele) scheinen die Attiker in der Regel auch εο in ου und selbst εω in ω contrahirt zu haben: δοῦν, δοῦντος, ἔδουν, δοῦμαι, δούμεθα, δοῦνται, δούμενος, δῶν. Erst bei Spätern finden sich oft δέουσι, δέον, ἔδεον 2c. [Doch δέων Dem. 22, 68, δέον Plato Phaidon 99, C.]

A. 3. Das ephelkystische ν in der dritten Pers. Sing. Ipf. fällt bei der Contraction weg: also ἔπλεε u. ἔπλεεν, aber nur ἔπλει; und nur ἐτίμα, ἐμίσθου.

(70) A. 4. Statt des Contractionslautes α nehmen in allen Formen die ihn bei andern Verben auf αω haben bei den Attikern η an: ζῆν, πεινῆν, διψῆν und χρῆσθαι, altattisch auch κνάω, ψάω und σμάω: ζῇς, ζῇ 2c.

A. 5. Statt der Contractionslaute ου und οι treten bei den Attikern regelmäßig ω und ῳ ein in ῥιγόω: Inf. ῥιγῶν, Opt. ῥιγῴην 2c.

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf οίην, ῴην (§ 30, 9, 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten

(und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich φῆσαν; οἴησαν sehr selten: δοκοίησαν.

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung εν, nicht ειν, weßhalb er auch von μισθόω nicht in μισθοῖν sondern in μισθοῦν contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf αω nach sichern Zeugnissen richtiger kein ι subscribirt.

§ 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 8 vgl. 31, 3, 7) mit dem Tempuscharakter ε, der immer mit dem Bindevocal der Endungen contrahirt wird. Also von *μένω*, *στέλλω*, *φαίνω*, *αἴρω*, *κτείνω*, *σπείρω*, *κρίνω*, *ἀμύνω*, lauten diese Future *μενῶ*, *στελῶ*, *φᾰνῶ*, *ἀρῶ*, *κτενῶ*, *σπερῶ*, *κρῐνῶ*, *ἀμῠνῶ*, *στελοῦμαι* ꝛc.

A. Ueber den Opt. vgl. § 30, 9, 3.

2. Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes *ῐ* in *ῑ*, *ῠ* in *ῡ*, *ᾰ* in *η* (ohne subscribirtes *ι*), *ε* in *ει*, die Endungen ohne *σ* anfügend: *κρῖναι*, *ἀμῦναι*, *ἔφηνα*, *ἔμεινα*, *ἔκτεινα*.

A. Statt η nehmen lang α (ohne subscribirtes ι) an.

1) αἴρω und ἅλλομαι, von denen nur die Indicative durch das Augment η erhalten: ἦρα, ἆραι; ἡλάμην, ἁλάμενος;

2) die auf ιαινω und ραινω: ὑγιᾶναι, εὐφρᾶναι: vgl. jedoch im Verz. der Anomala τιτράω;

3) ἰσχναίνω, κερδαίνω, κοιλαίνω, λευκαίνω (σαίνω, ὀργαίνω, πεπαίνω): ἰσχνᾶναι, κερδᾶναι ꝛc.

2. Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stamme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Aoristen und in dem zweiten Futur des Passivs,

1) bei einsylbigen Stämmen die *ε* (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben, dies *ε* in *α* verwandelt;

2) bei *κρίνω*, *κλίνω*, *τείνω*, (*κτείνω*, *τίνω*), *πλύνω* das *ν* vor einem Consonanten ausgestoßen:

στέλλω	*κρίνω*	*τείνω*
ἔσταλκα	*κέκρικα*	*τέτακα*
ἔσταλμαι	*κέκριμαι*	*τέταμαι*
[*ἐστάλθην*]	*ἐκρίθην*	*ἐτάθην*
ἐστάλην	(s. R. 4).	(s. R. 4.)
σταλτός	*κριτός*	*τατός*.

A. 1. Außer κέκρικα, (τέτικα) und τέτακα werden erste Perfecte von Verben auf νω bei mustergültigen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch findet sich πέφαγκα von φαίνω schon bei Deinarchos. Ueber κέκλικα s. κλίνω im Verz. der Anomala. Ueber das zweite Perfect § 31, 14, 1 u. 2.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der

Charakter ν vor μ gewöhlich in σ verwandelt. So werden von σημαίνω, ἡδύνω

σεσήμασμαι, ἥδυσμαι

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecte von φαίνω, λυμαίνομαι, μιαίνω, ὑφαίνω, περαίνω, πιαίνω, λεπτύνω, (daneben auch von μολύνω Aristot. Meteor. 4, 3).

A. 3. Selten ist bei Attikern die (regelmäßige) Verwandlung des ν in μ: ὤξυμμαι (bei Polyb. auch ὤξυσμαι), angeblich auch ᾔσχυμμαι (Il. σ, 180).

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gewöhnliche Prosa das ν auszustoßen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen: ἐξήραμαι (sonst auch ἐξήρασμαι und ἐξήραμμαι), τεθήλυμαι, τετράχυμαι.

A. 5. Der Charakter ν vor σ wurde wohl lieber durch Umschreibung vermieden: πεφασμένος εἶ für πέφανσαι. Weniger scheute man ρσ: διέφθαρσαι.

A. 6. Von den nach N. 3, 2 das ν verlierenden Verben ist diese Form auf νται die dritte Person des Plurals: κέκλινται, κέκρινται; sonst die dritte des Sing.: πέφανται, ὤξυνται.

4. Der zweite Aorist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Aorist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf *νω* fast allgemein:

ἤρθην (ἀρθῆναι), ἐσημάνθην, ὠξύνθην, ἐκλίθην.

A. 1. Von zweiten Aoristen des Activs merke man ἔβαλον (u. ἐβαλόμην), ἔκανον, ἔπταρον von βάλλω, καίνω, πτάρνυμαι. Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des ἔκτανον von κτείνω. Noch vergleiche man das Verzeichniß der Anomala unter ἅλλομαι, ἐγείρω, ἐρέσθαι, θνήσκω, κάμνω, μολεῖν, ὄλλυμι, ὀσφραίνομαι, ὀφείλω, τέμνω.

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Aorist die Verba einsylbigen Stammes στέλλω, σφάλλω, μαίνομαι, δέρω, σπείρω, φθείρω: ἐστάλην ꝛc. Noch vergleiche man im Verz. der Anomala κλίνω, φαίνω.

§ 34. Betonung des Verbums. Quantität.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch bei Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7 u. 12) von der Endsylbe:

λείπω, λεῖπε, παίδευε, πρόςφερε.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5, 1) bilden die Contractionsfälle:

1) das attische und dorische Futur § 31, 8, 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsentia und Imperfecte der verba contracta § 32, 3;
2) die Conjunctive der passiven Aoriste: *παιδευθῶ, κοπῶ* ꝛc. aus παιδευθέω, κοπέω ꝛc. entstanden; vom Opt. λυθεῖμεν ꝛc.; vgl. § 30, 9, 2.
3) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4, 10.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena: σχῶ, aber ἀπόσχω nach 1. Ausgenommen sind φῄς (als zweite Person des Ind.) und χρή.

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf: *παρέσχον*, nicht *πάρεσχον* [aber wohl bei Ho., wie *ἄνεχον* für *ἀνεῖχον* ꝛc.].

3. Von Imperativen sind Ausnahmen von der Grundregel:

1) die Formen *εἰπέ*, *εὑρέ*, *ἐλθέ*, bei den Attikern auch *ἰδέ* und *λαβέ* (zweite Ao. von *εἰπεῖν*, *εὑρίσκειν*, *ἔρχεσθαι*, *ὁρᾶν* und *λαμβάνειν*); aber *ἄπελθε*, *ἀπόλαβε* ꝛc. nach 1;

2) vom zweiten Ao. Med. die Form auf *ου*, welche circumflectirt wird: *λαβοῦ*. So auch in Compositen wenigstens bei den Attikern: *ἀναβαλοῦ*. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen *τράπου* ꝛc. (72)

A. In Compositen von Verben auf μι tritt bei den einsylbigen Imperativen des Ao. 2 Med. auf ου der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisylbig ist:

περίθου (von περιτίθημι); dagegen προσθοῦ, aber πρόσθεσθε.

So betont man auch παράσχου und ἐπίσπου von ἔχω und ἕπομαι. vgl. § 36, 4, 1. 38, 1, 6.

4. Für den Optativ gelten die Endungen *οι* und *αι* als Längen nach § 8, 12, 4.

A. Daher ist παιδεύσαι, λύσαι die 3. P. Sing. Opt. Ao. 1 Act., während παιδεῦσαι der Inf. Ao. 1 Act., παίδευσαι der Imper. Ao. 1 Med., λῦσαι beides ist.

5. Die Infinitive des ersten activen Ao. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Sylbe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen Ao. so wie alle die sich auf *ναι* endigen betonen die Sylbe des Bindevocals:

παιδεῦσαι, *γελάσαι* § 27, 9, 3; *πεπαιδεῦσθαι*, *λελύσθαι* eb. A. 9; *λελυκέναι*, *λυθῆναι*; *τιθέναι*, *θεῖναι*; *βαλεῖν*, *βαλέσθαι*; *ἱστάναι*, *στῆναι*.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf welcher der Nominativ Si. des Masculinums ihn hat:

ἐρέσσων, *ἐρέσσον*; *παιδεύων*, *παιδεῦον* vgl. § 8, 14, *λελυκώς*, *λελυκυῖα*, *λελυκός*; *λυθείς*, *εῖσα*, *έν*.

A. Daher ist παιδεῦσον das Neu. Part. Fu., während παίδευσον Imper. Ao. 1 Act. ist; λῦσον natürlich beides.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects, wie das des ersten activen Aorists im Masc. und Neu.:

παιδεύσᾱς, *παιδεύσασα*, *παιδεῦσᾰν*; *λελυμένος*, *μένη*, *μένον*; *τεθειμένος*, *μένη*, *μένον*.

8. Das Particip des zweiten activen Ao. so wie die auf (ς Ge. τος) ως und εις und bei den Verben auf μι die auf εις, ας, ους und υς sind im Masc. und Neu. Oxytona, im Fem. Properispomena vgl. § 15, 6, 3 u. § 22, 8, 1. 2:
βαλών, οῦσα, όν; λελυκώς, υῖα, ός; λυθείς, εῖσα, έν; τιθείς, εῖσα, έν; ἱστάς, ᾶσα, άν ꝛc. Ueber ἑστώς § 36, 8, 3.

9. Die Verbalia auf τός sind Oxytona, die auf τέος Paroxytona.

A. Dieselben Regeln gelten auch von Compositen.

10. Quantität. In den Endungen ist das ι stets, das α meist kurz, lang nur im Masc. Part. Ao. 1 Act.: παιδεύσᾱς (Neu. παιδεῦσαν); lang auch in ἱστάς u. ä.

§ 35. Paradigmen der Verba auf ω.

Vorerinner. Als erstes Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für den Unterricht bequem und selbst zeitersparend ist ein nur zweisylbiges Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitformen das υ kurz haben nach § 27, 9, 7 kann beim Unterrichte sogar vortheilhaft benutzt werden. Vor dem vollständigen Paradigma stehe hier mit beigefügter Uebersetzung eine Uebersicht der Formen, von den bestimmten Modis nur die ersten Personen des Singulars, von den Participien nur das Masculinum.

A. 1. Die unten S. 92 ff. angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bilde man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala oder sonst woher als üblich bekannt ist, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἀλλάσσω, κομίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unzulässige Formen zu gewöhnen, wie ἔσπορα, ἐκόφθην, ἵμερμαι. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das Futur und den ersten Ao. des Activs bilden die meisten; die liquida jedoch nach § 33, 1. Ziemlich allgemein üblich sind auch der erste Aorist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsylbigen Stämmen der meisten P- oder K-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich aufführt. Bei Verben die im Activ den zweiten Aorist haben, tritt im Passiv der erste ein nach § 31, 13, 7.

(73)

Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύω	λύω	λύοιμι	λῦε
	ich löse	ich löse	möge ich lösen	löse (du)
Imperfect	ἔλυον			
	ich löste			
Perfect	λέλυκα	λελύκω	λελύκοιμι	[λέλυκε]
	ich habe gelöst	ich habe gelöst	möge ich g. haben	habe gelöst
Plusqup.	ἐλελύκειν			
	ich hatte gelöst			
Futur	λύσω	fehlt	λύσοιμι	fehlt
	ich werde lösen		ich würde lösen	
Aorist	ἔλυσα	λύσω	λύσαιμι	λῦσον
	ich löste	ich löse	möge ich lösen	löse
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύειν	λύσειν	λελυκέναι	λῦσαι
	lösen	lösen werden (wollen)	gelöst haben	gelöst haben
Participia	λύων	λύσων	λελυκώς	λύσας
	lösend	lösen werdend	gelöst habend	gelöst habend

Passiv.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύομαι	λύωμαι	λυοίμην	λύου
	ich werde gelöst	ich werde gelöst	möge ich g. werden	werde gelöst, laß [dich lösen
Imperfect	ἐλυόμην			
	ich wurde gelöst			
Perfect	λέλυμαι	fehlt	fehlt	λέλυσο
	ich bin g. worden			sei gelöst
Plusqup.	ἐλελύμην			
	ich war g. worden			
Futur 1	λυθήσομαι	fehlt	λυθησοίμην	fehlt
	ich werde g. werd.		ich würde g. werden	
Aorist	ἐλύθην	λυθῶ	λυθείην	λύθητι
	ich wurde gelöst	ich würde gelöst	möge ich g. werden	werde gelöst
Futur 3	λελύσομαι	fehlt	λελυσοίμην	fehlt
	ich werde g. worden sein		ich würde g. worden sein	
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύεσθαι	λυθήσεσθαι	λελύσθαι	λυθῆναι
	gelöst werden	werden g. werden	gelöst worden sein	gel. worden sein
Participia	λυόμενος	λυθησόμενος	λελυμένος	λυθείς
	gelöst werdend	g. werd. werdend	gelöst	gelöst

Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Futur	λύσομαι	fehlt	λυσοίμην	fehlt
	ich werde mir lösen		ich würde mir lösen	
Aorist	ἐλυσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λῦσαι
	ich löste mir	ich löse mir	möge ich mir lösen	löse dir.
	Futur.	Aorist.		
Infinitive	λύσεσθαι	λύσασθαι		
	sich lösen werden	sich gelöst haben		
Participia	λυσόμενος	λυσάμενος		
	sich lösen werdend	sich gelöst habend		

(74)

I. Paradigmen der regelmäßigen Verba auf ω.

Das Activ.

Tempus	Numerus	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing. 1.	λύ-ω § 31, 2, 2	λύ-ω	λύ-οιμι	
	2.	λύ-εις	λύ-ῃς	λύ-οις	λῦ-ε
	3.	λύ-ει	λύ-ῃ	λύ-οι	λυ-έτω
	Dual. 1.	§ 26, 9.			
	2.	λύ-ετον	λύ-ητον	λύ-οιτον	λύ-ετον
	3.	λύ-ετον	λύ-ητον	λυ-οίτην	λυ-έτων
	Plural. 1.	λύ-ομεν	λύ-ωμεν	λύ-οιμεν	
	2.	λύ-ετε	λύ-ητε	λύ-οιτε	λύ-ετε
	3.	λύ-ουσι(ν) § 11, 14.	λύ-ωσι(ν)	λύ-οιεν	λυ-έτωσαν od. όντων

Imperf.	Sing.	Dual.	Plural.
1.	ἔ-λυ-ον	—	ἐ-λύ-ομεν
2.	ἔ-λυ-ες	ἐ-λύ-ετον	ἐ-λύ-ετε
3.	ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.	ἐ-λυ-έτην	ἔ-λυ-ον

Tempus	Numerus	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Perfect.	Sing. 1.	λέ-λῠ-κα § 31, 5.	λε-λύ-κω ꝛc. wie vom Präsens § 31, 5, 1.	λε-λύ-κοιμι ꝛc. wie vom Präsens.	(λέ-λυ-κε) § 31, 5, 3.
	2.	λέ-λυ-κας			
	3.	λέ-λυ-κε(ν)			
	Dual. 1.	§ 26, 9.			
	2.	λε-λύ-κατον			
	3.	λε-λύ-κατον			
	Plural. 1.	λε-λύ-καμεν			
	2.	λε-λύ-κατε			
	3.	λε-λύ-κασι(ν) § 11, 14.			

Plqpf.	Sing.	Dual.	Plural.
1.	ἐλε-λύ-κειν § 31, 6 u. [30, 6 A.	—	ἐλε-λύ-κειμεν
2.	ἐλε-λύ-κεις	ἐλε-λύ-κειτον	ἐλε-λύ-κειτε
3.	ἐλε-λύ-κει(ν)	ἐλε-λυ-κείτην	ἐλε-λύ-κεσαν (κεισαν) § 30, 6.

Tempus	Numerus	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Futur.	1.	λύ-σω § 31, 3. u. A. 6.	fehlt nach § 26, 8.	λύ-σοιμι wie vom Präsens.	fehlt nach § 26, 8.
Aorist.	Sing. 1.	ἔ-λυ-σα § 31, 4.	λύ-σω wie vom Präsens	λύ-σαιμι § 30, 9, 1	
	2.	ἔ-λυ-σας		λύ-σαις, σειας	λῦ-σον
	3.	ἔ-λυ-σε(ν) § 11, 14.		λύ-σαι, σειε(ν) § 11, 14.	λυ-σάτω
	Dual. 1.	§ 26, 9.			
	2.	ἐ-λύ-σατον		λύ-σαιτον	λύ-σατον
	3.	ἐ-λυ-σάτην		λυ-σαίτην	λυ-σάτων
	Plural. 1.	ἐ-λύ-σαμεν		λύ-σαιμεν	
	2.	ἐ-λύ-σατε		λύ-σαιτε	λύ-σατε
	3.	ἔ-λυ-σαν		λύ-σαιεν, σειαν	λυ-σάτωσαν od. σάντων

Infinitiv Pr. λύειν; Fu. λύσειν; Ao. λῦσαι; Pf. λελυκέναι,
Particip Pr. λύων, λύουσα, λῦον; Fu. λύσων, λύσουσα, λῦσον;
Ao. λύσας, λύσασα, λῦσαν vgl. über die Ge. ꝛc. } § 22, 8.
Pf. λελυκώς, κυῖα, κός Ge. κότος, κυίας, κότος

(75)

Das Passiv.

Präsens.	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Sing. 1.	λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λυ-οίμην	
2.	λύ-ει, ῃ	λύ-ῃ	λύ-οιο	λύ-ου
3.	λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λυ-έσθω
Dual. 1.	[λυ-όμεθον]	[λυ-ώμεθον]	[λυ-οίμεθον]	
2.	λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθον	λύ-εσθον
3.	λύ-εσθον	λύ-ησθον	λυ-οίσθην	λυ-έσθων
Plural. 1.	λυ-όμεθα	λυ-ώμεθα	λυ-οίμεθα	
2.	λύ-εσθε	λύ-ησθε	λύ-οισθε	λύ-εσθε
3.	λύ-ονται	λύ-ωνται	λύ-οιντο	λυ-έσθωσαν oder έσθων

	Singular.	Dual.	Plural.
Ipf. 1.	ἐ-λυ-όμην	[ἐ-λυ-όμεθον]	ἐ-λυ-όμεθα
2.	ἐ-λύ-ου	ἐ-λύ-εσθον	ἐ-λύ-εσθε
3.	ἐ-λύ-ετο	ἐ-λυ-έσθην	ἐ-λύ-οντο
Perfect. Indic. 1.	λέ-λῠ-μαι	[λε-λύ-μεθον]	λε-λύ-μεθα
2.	λέ-λυ-σαι	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
3.	λέ-λυ-ται	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-νται
Imper. 1.	λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
2.	λε-λύ-σθω	λε-λύ-σθων	λε-λύ-σθωσαν oder σθων
Plpf. 1.	ἐλε-λύ-μην	[ἐλε-λύ-μεθον]	ἐλε-λύ-μεθα
2.	ἐλέ-λυ-σο	ἐλέ-λυ-σθον	ἐλέ-λυ-σθε
3.	ἐλέ-λυ-το	ἐλε-λύ-σθην	ἐλέ-λυ-ντο

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Perfects § 31, 9, 4.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Fu. 1.	λῠ-θήσομαι § 31, 8.	fehlt nach § 26, 8.	λῠ-θησοίμην § 31, 8.	fehlt. nach § 26, 8.
Erster Aorist. Sing. 1.	ἐ-λύ-θην (ῠ)	λυ-θῶ §34,1,	λυ-θείην § 30, 9, 2.	
2.	ἐ-λύ-θης	λυ-θῇς [1.	λυ-θείης	λύ-θητι 10, 8,
3.	ἐ-λύ-θη	λυ-θῇ	λυ-θείη	λυ-θήτω [3.
Dual. 1.	§ 26, 9 vgl. § 30, 1, 2.			
2.	ἐ-λύ-θητον	λυ-θῆτον	λυ-θείητον, θεῖτον	λύ-θητον
3.	ἐ-λυ-θήτην	λυ-θῆτον	λυ-θειήτην, θείτην	λυ-θήτων
Plural. 1.	ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θεῖμεν	
2.	ἐ-λύ-θητε	λυ-θῆτε	λυ-θείητε, θεῖτε	λύ-θητε
3.	ἐ-λύ-θησαν vgl. 31, 7.	λυ-θῶσι(ν)	λυ-θείησαν, θεῖεν verkürzt nach 30, 9, 2.	λυ-θήτωσαν oder θέντων
Fu. 3 1.	λε-λύ-σομαι § 31, 11.	fehlt.	λε-λυ-σοίμην § 31, 3, 6.	fehlt.

Inf. Pr. λύεσθαι; Pf. λελύσθαι; Ao. λυθῆναι; Fu. λυθήσεσθαι; Fu. 3. λελύσεσθαι.

Part. Pr. λυόμενος, η, ον; Pf. λελυμένος, η, ον; Ao. λυθείς, εῖσα, έν Ge. έντος, είσης, έντος; Fu. λυθησόμενος, η, ον; Fu. 3. λελυσόμενος, η, ον.

(76)

Das Medium. § 26, 2 u. 3.

Futur.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Sin. 1.	λύ-σομαι § 31, 3.	fehlt nach § 26, 8.	λυ-σοίμην	fehlt nach § 26, 8.

Erster Aorist. § 31, 4.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ	Imperativ
Sin. 1.	ἐ-λυ-σάμην	λύ-σωμαι	λυ-σαίμην	
2.	ἐ-λύ-σω	λύ-σῃ	λύ-σαιο	λῦ-σαι § 34, 4 A.
3.	ἐ-λύ-σατο	λύ-σηται	λύ-σαιτο	λυ-σάσθω
Du. 1.	[ἐ-λυ-σάμεθον]	[λυ-σώμεθον]	[λυ-σαίμεθον]	
2.	ἐ-λύ-σασθον	λύ-σησθον	λύ-σαισθον	λύ-σασθον
3.	ἐ-λυ-σάσθην	λύ-σησθον	λυ-σαίσθην	λυ-σάσθων
Plu. 1.	ἐ-λυ-σάμεθα	λυ-σώμεθα	λυ-σαίμεθα	
2.	ἐ-λύ-σασθε	λύ-σησθε	λύ-σαισθε	λύ-σασθε
3.	ἐ-λύ-σαντο	λύ-σωνται	λύ-σαιντο	λυ-σάσθωσαν oder σάσθων.

Inf. Fu. λύσεσθαι; Ao. λύσασθαι.
Part. Fu. λυσόμενος, η, ον; Ao. λυσάμενος, η, ον.

Verbaladjective.

λῠτός, ή, όν gelöst oder lösbar.
λῠτέος, α, ον ein zu lösender.

Passive Perfecte von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2, 1. 2. 4. vgl. 6.

	λείπω lasse	βρέχω netze	ψεύδω täusche	αἴρω hebe
Sin. 1.	λέλειμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευσμαι	ἦρμαι
2.	λέλειψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἦρσαι
3.	λέλειπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἦρται
Du. 1.	[λελείμμεθον]	[βεβρέγμεθον]	[ἐψεύσμεθον]	[ἥρμεθον]
2.	λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἦρθον
3.	λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἦρθον
Plu. 1.	λελείμμεθα	βεβρέγμεθα	ἐψεύσμεθα	ἥρμεθα
2.	λέλειφθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἦρθε
3.	λελειμμένοι εἰσί(ν)	βεβρεγμένοι εἰσί(ν)	ἐψευσμένοι εἰσί(ν)	ἠρμένοι εἰσί(ν)

Vgl. § 30, 2, 7 u. 8.

Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4, 1.

von τρίβω reibe	πλέκω flechte	ᾄδω singe
ἐτρίφθην	ἐπλέχθην	ᾔσθην.

(77)

Tempora secunda.

(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue)

Perf. 2. πέφευγα ꝛc. § 31, 14. | Plqpf. 2. ἐπεφεύγειν ꝛc. § 31, 15.

Ao. 2 Act. Ind. ἔβαλον § 31, 13, 1.	Ipv. βάλε, Inf. βαλεῖν, Optat. βάλοιμι } § 31, 13, 1.
Conj. βάλω § 31, 13, 1.	
Part. βαλών, οῦσα, όν § 31, 13, 1.	

Ao. 2. Med. Ind. ἐβαλόμην § 31, 13, 1.	Ipv. βαλοῦ § 34, 3, 2. βαλέσθω βάλεσθον βαλέσθων βάλεσθε βαλέσθωσαν, βαλέσθων.
Conj. βάλωμαι § 31, 13, 1.	Opt. βαλοίμην § 31, 13, 1.
Inf. βαλέσθαι § 31, 13, 1.	Part. βαλόμενος, η, ον.

Ao. 2 Pass. Ind. ἐκόπην § 31, 13, 1. Ipv. κόπηθι, κοπήτω ꝛc.
Fu. 2 Pass. Ind. κοπήσομαι § 31, 16 u. 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und des Imperfects der contrahirten Verba.

ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe.

Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

Activ.

	Indicativ des Präsens.			Imperfect.		
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ	} § 12, 5.	ἐποίεον	ἐποίουν	§ 12, 2, 2.
2.	ποιέεις	ποιεῖς		ἐποίεες	ἐποίεις	} eb.
3.	ποιέει	ποιεῖ		ἐποίεε	ἐποίει	
Du. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον	} § 12, 2, 2.	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον	} eb.
3.	ποιέετον	ποιεῖτον		ἐποιεέτην	ἐποιείτην	
Plu. 1.	ποιέομεν	ποιοῦμεν	eb.	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν	eb.
2.	ποιέετε	ποιεῖτε	eb.	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	eb.
3.	ποιέουσι(ν)	ποιοῦσι(ν)	§ 12, 5.	ἐποίεον	ἐποίουν	eb.

	Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens § 32, 3, 6.		
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ	§ 12, 5.	ποιέοιμι	(ποιοῖμι)	} attisch ποιοίην
2.	ποιέῃς	ποιῇς	} 12, 5 u. 6.	ποιέοις	(ποιοῖς)	ποιοίης
3.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοι	ποιοῖ	ποιοίη
Du. 2.	ποιέητον	ποιῆτον	} § 12, 5.	ποιέοιτον	ποιοῖτον	} 12, 5. (ποιοίητον)
3.	ποιέητον	ποιῆτον		ποιεοίτην	ποιοίτην	(ποιοιήτην)
Plu. 1.	ποιέωμεν	ποιῶμεν		ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	(ποιοίημεν)
2.	ποιέητε	ποιῆτε		ποιέοιτε	ποιοῖτε	(ποιοίητε)
3.	ποιέωσι(ν)	ποιῶσι(ν)		ποιέοιεν	ποιοῖεν	[ποιοίησαν]

(78)

Imperativ ꝛc. des Präsens.

Sin. 2.	ποίεε	ποίει	Du. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον
3.	ποιεέτω	ποιείτω	3.	ποιεέτων	ποιείτων
Plu. 2.	ποιέετε	ποιεῖτε	Plu. 3.	ποιεέτωσαν	ποιείτωσαν
			oder	ποιεόντων	ποιούντων

Inf.	ποιέειν	ποιεῖν
Part.	ποιέων	ποιῶν, ποιέουσα ποιοῦσα, ποιέον ποιοῦν
Ge.	ποιέοντος	ποιοῦντος.

Indicativ des Präsens.				Imperfect.		
Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ	§ 12, 5.	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2, 2.
2.	τιμάεις	τιμᾷς	§ 12, 6.	ἐτίμαες	ἐτίμας	§ 12, 3.
3.	τιμάει	τιμᾷ		ἐτίμαε	ἐτίμα	
Du. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον	§ 12, 3.	ἐτιμάετον	ἐτιμᾶτον	§ 12, 3.
3.	τιμάετον	τιμᾶτον		ἐτιμαέτην	ἐτιμάτην	
Plu. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν	§ 12, 2, 2.	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν	§ 12, 2, 2.
2.	τιμάετε	τιμᾶτε	§ 12, 3.	ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε	§ 12, 3.
3.	τιμάουσι(ν)	τιμῶσι(ν)	§ 12, 2, 2.	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2, 2.

Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens § 32, 3, 6.			
Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ	τιμάοιμι	(τιμῷμι)		attisch τιμῴην
2.	τιμάῃς	τιμᾷς 12,5A.	τιμάοις	(τιμῷς)		τιμῴης
3.	τιμάῃ	τιμᾷ	τιμάοι	(τιμῷ)	§ 12, 6.	τιμῴη
Du. 2.	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμάοιτον	τιμῷτον		(τιμῴητον)
3.	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμαοίτην	τιμῴτην		(τιμῳήτην)
Plu. 1.	τιμάωμεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν	τιμῷμεν		(τιμῴημεν)
2.	τιμάητε	τιμᾶτε	τιμάοιτε	τιμῷτε		(τιμῴητε)
3.	τιμάωσι(ν)	τιμῶσι(ν)	τιμάοιεν	τιμῷεν		[τιμῴησαν]

Imperativ ꝛc. des Präsens.

Ipv. Sin. 2.	τίμαε	τίμα	Du. 2.	τιμάετον	τιμᾶτον
3.	τιμαέτω	τιμάτω	3.	τιμαέτων	τιμάτων
Plu. 2.	τιμάετε	τιμᾶτε			
3.	τιμαέτωσαν	τιμάτωσαν	oder	τιμαόντων	τιμώντων

Inf.	τιμάειν	τιμᾶν vgl. § 32, 3, 7.
Part.	τιμάων	τιμῶν, τιμάουσα τιμῶσα, τιμάον τιμῶν
Ge.	τιμάοντος	τιμῶντος.

Indicativ des Präsens.				Imperfect.	
Sin. 1.	μισθόω	μισθῶ	§ 12, 5.	ἐμίσθοον	ἐμίσθουν
2.	μισθόεις	μισθοῖς	§ 12, 6.	ἐμίσθοες	ἐμίσθους
3.	μισθόει	μισθοῖ		ἐμίσθοε	ἐμίσθου
Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον	§12,2,2.	ἐμισθόετον	ἐμισθοῦτον
3.	μισθόετον	μισθοῦτον		ἐμισθοέτην	ἐμισθούτην
Plu. 1.	μισθόομεν	μισθοῦμεν		ἐμισθόομεν	ἐμισθοῦμεν
2.	μισθόετε	μισθοῦτε		ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
3.	μισθόουσι(ν)	μισθοῦσι(ν)	§ 12, 5.	ἐμίσθοον	ἐμίσθουν.

 (79)

	Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens § 32, 3, 6.		
Sin. 1.	μισθόω	μισθῶ	§ 12, 5.	μισθόοιμι	(μισθοῖμι) att.	μισθοίην
2.	μισθόῃς	μισθοῖς	§ 12, 6, 1.	μισθόοις	(μισθοῖς)	μισθοίης
3.	μισθόῃ	μισθοῖ		μισθόοι	μισθοῖ	μισθοίη
Du. 2.	μισθόητον	μισθῶτον	12,2.	μισθόοιτον	μισθοῖτον	(μισθοίητον)
3.	μισθόητον	μισθῶτον		μισθοοίτην	μισθοίτην	(μισθοιήτην)
Plu. 1.	μισθόωμεν	μισθῶμεν	12,5.	μισθόοιμεν	μισθοῖμεν	(μισθοίημεν)
2.	μισθόητε	μισθῶτε	§ 12, 2.	μισθόοιτε	μισθοῖτε	(μισθοίητε)
3.	μισθόωσι(ν)	μισθῶσι(ν)	12,5.	μισθόοιεν	μισθοῖεν	[μισθοίησαν]

Imperativ ꝛc. des Präsens.

Sin. 2.	μίσθοε	μίσθου	Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον
3.	μισθοέτω	μισθούτω	3.	μισθοέτων	μισθούτων
Plu. 2.	μισθόετε	μισθοῦτε			
3.	μισθοέτωσαν	μισθούτωσαν oder μισθοόντων μισθούντων			
Inf.	μισθόειν	μισθοῦν vgl. § 32, 3, 7.			
Part.	μισθόων	μισθῶν, μισθόουσα μισθοῦσα, μισθόον μισθοῦν.			
Ge.	μισθόοντος	μισθοῦντος.			

Passiv.

	Indicativ des Präsens.			Imperfect.		
Sin. 1.	ποιέομαι	ποιοῦμαι	§ 12, 2, 2.	ἐποιεόμην	ἐποιούμην	§ 12, 2, 2.
2.	ποιέει, έῃ	ποιεῖ, ῇ	§ 12, 5 u. 6.	ἐποιέου	ἐποιοῦ	§ 12, 5.
3.	ποιέεται	ποιεῖται	§ 12, 2, 2.	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο	§ 12, 2, 2.
Du. 1.	[ποιεόμεθον	ποιούμεθον	§ 12, 2.]	[ἐποιεόμεθον	ἐποιούμεθον	§ 12, 2, 2.]
2.	ποιέεσθον	ποεῖσθον	§ 12, 2, 2.	ἐποιέεσθον	ἐποιεῖσθον	§ 12, 2, 2.
3.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	eb.	ἐποιεέσθην	ἐποιείσθην	
Plu. 1.	ποιεόμεθα	ποιούμεθα	§ 12, 2, 2.	ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα	
2.	ποιέεσθε	ποιεῖσθε	§ 12, 2, 2.	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε	
3.	ποιέονται	ποιοῦνται	§ 12, 2, 2.	ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο	

	Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens.		
Sin. 1.	ποιέωμαι	ποιῶμαι	§ 12, 5 u. 6.	ποιεοίμην	ποιοίμην	§ 12, 5.
2.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοιο	ποιοῖο	
3.	ποιέηται	ποιῆται		ποιέοιτο	ποιοῖτο	
Du 1.	[ποιεώμεθον	ποιώμεθον]	§ 12, 5.	[ποιεοίμεθον	ποιοίμεθον]	§ 12, 5.
2.	ποιέησθον	ποιῆσθον		ποιέοισθον	ποιοῖσθον	
3.	ποιέησθον	ποιῆσθον		ποιεοίσθην	ποιοίσθην	
Plu. 1.	ποιεώμεθα	ποιώμεθα		ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα	
2.	ποιέησθε	ποιῆσθε		ποιέοισθε	ποιοῖσθε	
3.	ποιέωνται	ποιῶνται		ποιέοιντο	ποιοῖντο	

Imperativ ꝛc. des Präsens.

Ipv. Singular.	Dual.	Plural.
2. ποιέου ποιοῦ	2. ποιέεσθον ποιεῖσθον	2. ποιέεσθε ποιεῖσθε
3. ποιεέσθω ποιείσθω	3. ποιεέσθων ποιείσθων	3. ποιεέσθωσαν ποιείσθωσαν oder ποιεέσθων ποιείσθων.

Inf. ποιέεσθαι ποιεῖσθαι

Part. ποιεόμενος ποιούμενος, η, ον.

(80)

Indicativ des Präsens.				Imperfect.		
Sin. 1.	τιμάομαι	τιμῶμαι	§ 12, 2, 2.	ἐτιμαόμην	ἐτιμώμην	§ 12, 2, 2.
2.	τιμάει, ῃ	τιμᾷ	§ 12, 5 A. u. 6.	ἐτιμάου	ἐτιμῶ	
3.	τιμάεται	τιμᾶται	§ 12, 3.	ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο	§ 12, 3.
Du. 1.	[τιμαόμεθον	τιμώμεθον	§ 12, 2.]	[ἐτιμαόμεθον	ἐτιμώμεθον	§ 12, 2, 2.]
2.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	§ 12, 3.	ἐτιμάεσθον	ἐτιμᾶσθον	§ 12, 3.
3.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον		ἐτιμαέσθην	ἐτιμάσθην	
Plu. 1.	τιμαόμεθα	τιμώμεθα	§ 12, 2.	ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα	§ 12, 2, 2.
2.	τιμάεσθε	τιμᾶσθε	§ 12, 3.	ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε	§ 12, 3.
3.	τιμάονται	τιμῶνται	§ 12, 2, 2.	ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο	§ 12, 2, 2.

Conjunctiv des Präsens.				Optativ des Präsens.		
Sin. 1.	τιμάωμαι	τιμῶμαι	§ 12, 5.	τιμαοίμην	τιμῴμην	§ 12, 6.
2.	τιμάῃ	τιμᾷ	§ 12, 5 A.	τιμάοιο	τιμῷο	
3.	τιμάηται	τιμᾶται	§ 12, 5 A.	τιμάοιτο	τιμῷτο	
Du. 1.	[τιμαώμεθον	τιμώμεθον	§ 12, 5.]	[τιμαοίμεθον	τιμῴμεθον]	
2.	τιμάησθον	τιμᾶσθον	§ 12, 5 A.	τιμάοισθον	τιμῷσθον	
3.	τιμάησθον	τιμᾶσθον		τιμαοίσθην	τιμῴσθην	
Plu. 1.	τιμαώμεθα	τιμώμεθα	§ 12, 5.	τιμαοίμεθα	τιμῴμεθα	
2.	τιμάησθε	τιμᾶσθε	§ 12, 5 A.	τιμάοισθε	τιμῷσθε	
3.	τιμάωνται	τιμῶνται	§ 12, 5.	τιμάοιντο	τιμῷντο	

Imperativ ꝛc. des Präsens.

Ipv. Sin. 2.	τιμάου	τιμῶ	Du. 2.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον
3.	τιμαέσθω	τιμάσθω	3.	τιμαέσθων	τιμάσθων
Plu. 2.	τιμάεσθε	τιμᾶσθε			
3.	τιμαέσθωσαν	τιμάσθωσαν	oder	τιμαέσθων	τιμάσθων
Inf.	τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι			
Part.	τιμαόμενος	τιμώμενος, η, ον.			

Indicativ des Präsens.				Imperfect.		
Sin. 1.	μισθόομαι	μισθοῦμαι	§ 12, 2, 2	ἐμισθοόμην	ἐμισθούμην	12, 2, 2.
2.	μισθόει, ῃ	μισθοῖ	§ 12, 6, 1.	ἐμισθόου	ἐμισθοῦ	§ 12, 5.
3.	μισθόεται	μισθοῦται	§ 12, 2, 2.	ἐμισθόετο	ἐμισθοῦτο	§ 12, 2, 2.
Du. 1.	[μισθοόμεθον	μισθούμεθον]		[ἐμισθοόμεθον	ἐμισθούμεθον	§ 12, 2.]
2.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον		ἐμισθόεσθον	ἐμισθοῦσθον	12, 2, 2.
3.	μισθόεσθον	μισθοῦσθον		ἐμισθοέσθην	ἐμισθούσθην	
Plu. 1.	μισθοόμεθα	μισθούμεθα		ἐμισθοόμεθα	ἐμισθούμεθα	
2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε		ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε	
3.	μισθόονται	μισθοῦνται		ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο	

Conjunctiv des Präsens.				Optativ des Präsens.		
Sin. 1.	μισθόωμαι	μισθῶμαι	§ 12, 5.	μισθοοίμην	μισθοίμην	§ 12, 5.
2.	μισθόῃ	μισθοῖ	§ 12, 6 A.	μισθόοιο	μισθοῖο	
3.	μισθόηται	μισθῶται	§ 12, 2, 2.	μισθόοιτο	μισθοῖτο	
Du. 1.	[μισθοώμεθον	μισθώμεθον	12, 2.	[μισθοοίμεθον	μισθοίμεθον]	
2.	μισθόησθον	μισθῶσθον	12, 2.	μισθόοισθον	μισθοῖσθον	
3.	μισθόησθον	μισθῶσθον		μισθοοίσθην	μισθοίσθην	
Plu. 1.	μισθοώμεθα	μισθώμεθα	12, 5.	μισθοοίμεθα	μισθοίμεθα	
2.	μισθόησθε	μισθῶσθε	12, 2, 2.	μισθόοισθε	μισθοῖσθε	
3.	μισθόωνται	μισθῶνται	§ 12, 5.	μισθόοιντο	μισθοῖντο	

Imperativ 2c. des Präsens. (81)

Ipv. Sin. 2.	μισθόου	μισθοῦ	Du. 2. μισθόεσθον	μισθοῦσθον
3.	μισθοέσθω	μισθούσθω	3. μισθοέσθων	μισθούσθων
Plu. 2.	μισθόεσθε	μισθοῦσθε		
3.	μισθοέσθωσαν	μισθούσθωσαν od.	μισθοέσθων	μισθούσθων
Inf.	μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι		
Part.	μισθοόμενος	μισθούμενος, η, ον.		

A. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscribirtes ι verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: φιλεῖ 3 Si. Ind. Pr. Act. und 2 Si. Ind. Pr. Pass.; φίλει, τίμα 2 Si. Ipv. Pr. Act.; τιμᾷ 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pass.; τιμῷ 3 Si. Opt. Pr. Act. und τιμῶ 1 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ipv. Pass.; μισθοῖ 3 Si. Ind., Conj. u. Opt. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pass.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharakters und der Endungen mit den entsprechenden von *λύω* überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

Activ.

Perf.	πεποίηκα	τετίμηκα	μεμίσθωκα
Plusqpf.	ἐπεποιήκειν	ἐτετιμήκειν	ἐμεμισθώκειν
Fu.	ποιήσω	τιμήσω	μισθώσω
Ao.	ἐποίησα	ἐτίμησα	ἐμίσθωσα

Passiv.

Perf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μεμίσθωμαι
Plusqpf.	ἐπεποιήμην	ἐτετιμήμην	ἐμεμισθώμην
Fu. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
Ao. 1.	ἐποιήθην	ἐτιμήθην	ἐμισθώθην
Fu. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι

Medium.

Fu. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
Ao. 1.	ἐποιησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην

Verbaladjective.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος.

III. Paradigma der verba liquida: *ἀγγέλλω* ich melde.

A. Rücksichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person anzuführen; nur das Futur des Activs und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποιέω überstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ.	Passiv.	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Ipf.	ἤγγελλον	ἠγγελλόμην	
Perf.	ἤγγελκα	ἤγγελμαι	
Plusqpf.	ἠγγέλκειν	ἠγγέλμην	

(82)

	Activ.	Passiv.	Medium.
Ao. 1.	ἤγγειλα	ἠγγέλθην	ἠγγειλάμην
Ao. 2.	[ἤγγελον]	(ἠγγέλην)	[ἠγγελόμην]
Fu. 1.		ἀγγελθήσομαι	
Fu. 2.		(ἀγγελήσομαι)	

Fu. 3 fehlt nach § 31, 11, 2.

Futur des Activs.

Indicat.	Sin. 1. ἀγγελῶ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελεῖς	2. ἀγγελεῖτον	2. ἀγγελεῖτε
	3. ἀγγελεῖ	3. ἀγγελεῖτον	3. ἀγγελοῦσιν
Optativ.	Sin. 1. ἀγγελοῖμι	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῖμεν
	2. ἀγγελοῖς	2. ἀγγελοῖτον	2. ἀγγελοῖτε
	3. ἀγγελοῖ	3. ἀγγελοίτην	3. ἀγγελοῖεν.

Ueber den Opt. ἀγγελοίην, οίης, οίη ꝛc. ſ. § 30, 9, 3.
Inf. ἀγγελεῖν, Part. ἀγγελῶν, οῦσα, οῦν Ge. οῦντος.

Futur des Mediums.

Indicat.	Sin. 1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1. [ἀγγελούμεθον]	Plu. 1. ἀγγελούμεθα
	2. ἀγγελεῖ, ῇ	2. ἀγγελεῖσθον	2. ἀγγελεῖσθε
	3. ἀγγελεῖται	3. ἀγγελεῖσθον	3. ἀγγελοῦνται.
Optat.	Sin. 1. ἀγγελοίμην	Du. 1. [ἀγγελοίμεθον]	Plu. 1. ἀγγελοίμεθα
	2. ἀγγελοῖο	2. ἀγγελοῖσθον	2. ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῖτο	3. ἀγγελοίσθην	3. ἀγγελοῖντο.

Inf. ἀγγελεῖσθαι, Part. ἀγγελούμενος, η, ον.
Vb. ἀγγελτός, τέος.

A. Ἀγγελεῖν kann der Inf. des Fu. und des zweiten Aorists des Activs sein; das Particip des Fu. (ἀγγελῶν) und des 2 Ao. Act. (ἀγγελών) unterscheiden sich im No. Sing. Masc. nur durch den Accent.

Beiſpiele zur Uebung.

Pura.

κωλύω hindere § 27, 9, 8
θύω opfere § 27, 9, 7
πιστεύω vertraue
κρούω ſtoße § 32, 2, 3
κλείω ſchließe eb.
ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14, 6

Contracta.

ἀδικέω thue Unrecht
ζητέω ſuche
οἰκοδομέω baue
τελέω vollende § 27, 9, 3 u. 32, 1 u. 4
ἐρωτάω frage
θηράω jage
ἑστιάω bewirthe
πτερόω beflügele

Muta.

a) P-Lauter.

πέμπω ſchicke § 31, 5, 4 u. 30, 2, 3
λείπω laſſe. Pf. 2; Paſſ. Ao. 1; Act. u. Med. Ao. 2
τρίβω reibe. Paſſ. Ao. 1 u. 2
γράφω ſchreibe Paſſ. Ao. 2
ἀλείφω ſalbe § 28, 5 u. 6
βλάπτω (β) ſchade. Paſſ. Ao. 1 u. 2
κλέπτω (π) ſtehle § 31, 5, 4; Paſſ. Ao. 1 u. 2 § 31, 13, 3 u. 8
ῥίπτω (φ) werfe. (ῑ) Paſſ. Ao. 1 u. 2

b) K-Lauter.

πλέκω flechte. Paſſ. Ao. 1 u. 2
λέγω ſage [Pf. Act. Galen]
ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13, 7
κηρύσσω (κ) verkündige
πράσσω (γ) handle (ᾱ). Pf. 1 u. 2
τάσσω (γ) ſtelle auf (ᾰ). Paſſ. Ao. 1 [u. 2]

c) T-Lauter.

ἐρείδω ſtütze § 28, 6, 1
πείθω überrede. Pf. 1 (u. 2) [Ao. 2 Act. und Med.]
ἀνύτω vollende

κομίζω (δ) bringe
ἐγκωμιάζω lobpreise. Fu. σω u. σομαι
ἐξετάζω prüfe

Liquida

στέλλω sende § 33, 3, 1
κρίνω richte § 33, 3
κλίνω strecke. Pass. Ao. 1 u. 2 (83)
ὀξύνω schärfe § 33, 3, 1 u. 3
φαίνω zeige. Pf. 1 und 2, Pass. Ao. 1 und 2
αἴρω hebe § 33, 2, 1
φθείρω verderbe. Pf. 1 [u. 2].

§ 36. Die regelmäßigen Verba auf μι.

1. Die Verba auf μι (§ 26, 10), die in den Präsentien und Imperfecten, mehrere auch in den zweiten Aoristen, eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stamme nach pura, welche ε, α, ο oder υ zum Charakter haben.

2. Einigen einsylbigen Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit ι in den Präsentien und Imperfecten als Reduplication vorgesetzt:

Stämme: θε δο
Präsentia: τίθημι vgl. § 10, 8, 2. δίδωμι.

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne auf μι, wie κίχρημι, πίμπλημι und πίμπρημι. Bei den beiden letzten ist des Wohllautes wegen noch ein μ eingeschoben, das aber in den Compositen mit ἐν und σύν wieder wegfällt, wenn deren ν als μ vortritt: ἐμπίπρημι, συμπίπλημι; aber ἐνεπίμπλην ꝛc. Vgl. § 40 ὀνίνημι.

3. Stämme die mit στ, πτ oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsentien und Imperfecten (statt der Reduplication) ein aspirirtes ι (in ἵημι bei den Attikern gewöhnlich lang);

Stämme: στα πτα ἑ
Präsentia: ἵστημι [ἵπταμαι] ἵημι.

4. Im Activ hat diese Conjugation die eigenthümlichen Endungen

μι in der ersten und σι(ν) in der 3 P. Sing. Pr. Ind., (ᾱσι(ν) in der
θι in der 2 P. Sing. Ipv. Pr. u. Ao. 2. vgl. A. 1; [3 P. Plu.;]
ην, ης ꝛc. im Opt. Pr. u. Ao. 2. vgl. § 30, 9, 3;
ναι in den Inf. des Pr. und Ao. 2 vgl. § 34, 5; (84)
είς, εῖσα, έν; ούς, οῦσα, όν; άς, ᾶσα, άν; ύς, ῦσα, ύν in den Part. des Pr. und des Ao. 2 Act. vgl. § 22, 8 u. 34, 8;
σαν in der dritten Person des Plu. Ipf. und Ao. 2 Act.

A. 1. Von den Imperativen auf θι hat die regelmäßige Conjugation auf μι nur στῆθι im Ao. 2 von ἵστημι beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative

des Präsens τίθει, ἵει, ἵστη, δίδου, δείκνῡ;

des Ao. 2 θές, ἕς, δός, die in Compositen ihren Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen: ἄφες, περίθες, ἀπόδος.

A. 2. Der Imperativ auf θι hat sich auch in einigen zweiten Aoristen deren Präsentia der gewöhnlichen Conjugation angehören erhalten, wie in βῆθι (βαίνω), γνῶθι (γιγνώσκω), und selbst in einigen Perfecten des Activs, wie in ἕστᾰθι (s. 10 A. 3) und δέδῐθι von δέδια. Vgl. οἶδα, δύω und πίνω; wie den Ipv. Pr. von εἰμί, εἶμι und φημί § 38, 2. 3. 4.

5. In den Indicativen der Präsentia, Imperfecte und zweiten Aoriste werden die Endungen ohne Bindevocal dem Stamme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. Act., des Ipf. und des Ao. 2 Act. verlängert, *α* u. *ε* in *η*, *ο* in *ω* (*ῐ* in *ῡ*).

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Aoriste von ἵστημι und σβέννυμι: ἔστην und ἔσβην, so wie die nach der Conjugation auf μι gebildeten von βαίνω, φθάνω, ἁλίσκομαι, βιόω, [βιβρώσκω,] γιγνώσκω, διδράσκω, δύω, φύω, ῥέω, χαίρω. Siehe das Verzeichniß der Anomala.

A. 2. Von der Endung σαι nach ε, α, ο (§ 30, 10) wird das σ regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und Ao. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Ind. Präs. sagte man regelmäßig τίθεσαι, ἵστασαι, δίδοσαι.

A. 3. Von der Endung σο nach ε, α und ο (§ 30, 10) ist die Ausstoßung des σ und die Contraction der Vocale im zweiten Ao. Med. nothwendig; im Ipv. Präs. und im Imperf. bei dem Vocal α nicht einmal üblich:

ἐτίθεσο, *τίθεσο*; *ἵστασο*, *ἵστασο*;
ἔθου, *θοῦ*; *ἔδου*, *δοῦ*.

A. 4. Von ἵσταμαι ist ἵστασο häufiger als ἵστω, dieses vielleicht nur dichterisch. Dagegen gebraucht man von δύναμαι, ἐπίσταμαι und πρίαμαι in der Regel ἐδύνω oder ἠδύνω, ἐπίστω und ἠπίστω, πρίω und ἐπρίω; meist nur Dichter oder Spätere auch ἐπίστασο und ἠπίστασο.

6. Die Imperative richten sich nach den Indicativen. Vgl. jedoch 4 A. 1.

7. (6.) In den Conjunctiven des Präsens und zweiten Aorists werden die Charaktervocale *ε*, *α* und *ο* mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

8. (7.) Im Optativ derselben Tempora (7) tritt das optativische *ι* zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation § 30, 9, 3 gleichen) Endungen und erhält den Accent.

A. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten Aorist ist von den vollen Formen nur die dritte Person des Plurals selten. Häufiger ist von der 3 Plu. nur εἴησαν als Simplex neben εἶεν.

9. In den Infinitiven des zweiten activen Aorists werden *ε* in *ει* und *ο* in *ου* gedehnt, *α* in *η* verlängert: *θεῖναι*, *δοῦναι*, *στῆναι*.

10. (8.) Nicht wesentlich sind dieser Conjugation einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Ueber die Aoriste ἔθηκα, ἧκα, ἔδωκα s. § 29, 2, 3. Gebraucht wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural bei einzelnen Schriftstellern. Dagegen ist von den drei zweiten Aoristen ἔθην, ἧν und ἔδων der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den drei ersten Aoristen des Mediums auf κ findet sich nur ἡκάμην zuweilen auch bei Attikern (gleichfalls nur im Indicativ.)

(85) A. 2. Von ἵστημι haben die Perfecte und Plusquamperfecte

das Augment aspirirt und im Plpf. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten [doch nicht bei Ho. und Her.]:

ἕστηκα, ἑστήκειν und *εἱστήκειν*; *ἕσταμαι, ἑστάμην*.

A. 3. Zu ἕστηκα giebt es im Dual und Plural des Indicativs und von den übrigen Modis eine kürzere, z. Th. mit Vorliebe gebrauchte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: ἕστᾰτον, ἕστᾰμεν, ἕστᾰτε, ἑστᾶσιν; und dazu vom Plpf. ἑστάτην, ἕστᾰσαν; Conj. ἑστῶμεν, ἑστῶσιν; Opt. ἑσταίην; Ipv. ἕστᾰθι, ἑστάτω, ἕστατον, ἕστατε; Inf. ἑστάναι; Part. ἑστώς, Ge. ἑστῶτος, ῶσα, ός (unbegründeter ώς), viel gewöhnlicher als ἑστηκώς. Doch sagten die meisten Schriftsteller für ἑστός lieber ἑστηκός. Der Inf. ἑστηκέναι ist bei Attikern selten. Vgl. § 40 θνήσκω.

A. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Fu. ἑστήξω ich werde stehen; später auch ἑστήξομαι. Vgl. im Verz. der Anomala θνήσκω.

A. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von δίδωμι und ἵστημι, so wie in den passiven Aoristen und Futuren von diesen, von τίθημι u. ἵημι:

δέδομαι, ἐδεδόμην, ἕσταμαι, ἑστάμην; (dagegen *δέδωκα, ἕστηκα*) *ἐτέθην, ἑθῆναι, ἐστάθην, ἐδόθην, τεθήσομαι* 2c.

Eben so in den Verbaladjectiven nach § 31, 12: θετός, θετέος 2c.

A. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen verbis contractis (im Futur und Ao. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Zeitformen) verlängert. Nur haben ει statt η die Perfecte τέθεικα und τέθειμαι, εἷκα und εἷμαι.

11. (9.) Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf *μι* manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben auch von vorausgesetzten Präsentien auf *έω, άω, όω, ύω*.

A. 1. Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfecte des Activs von τίθημι, ἵημι (nicht von ἵστημι) gewöhnlich so gebildet, von δίδωμι regelmäßig. Für ἐτίθην ist ἐτίθουν wohl nicht erweislich; aber ἐτίθεις, ἐτίθει sind viel häufiger als ἐτίθης, ἐτίθη. Vgl. § 38, 1, 3. Allgemein üblich ist ἐδίδουν, ους, ου; selten ἐδίδως.

A. 2. Von den Verben auf υμι werden nicht bloß die Conjunctive und Optative von einem Präsens auf ύω gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects. Im Passiv und Medium war bloß die Formation auf υμι üblich und nur beim Conjunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf ύω über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Conjunctiven und Optativen Präs. Pass. und 2 Ao. Medium von τίθημι, ἵημι und δίδωμι; bei den Conjunctiven nur am Accent sichtbar:

τίθωμαι, δίδωται, (πρόσθηται, πρόηται);
τίθοιτο, δίδοιτο, πρόσθοιτο, (ἀφίοιντο, πρόδοιντο, πρόοιντο).

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. des Präsens Pass. machen auch die Verba δύναμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι. Also zwar

ἱστῶμαι, ῇ, ῆται 2c., *ἱσταίμην, αῖο, αῖτο* 2c.

dagegen *ἐπίστωμαι, η, ηται* 2c., *δυναίμην, δύναιο, αιτο* 2c.

Eben so ὄναιο, ὄναιτο, κρέμαιο, κρέμαιτο und πρίαιο; πρίωμαι.

A. 5. Von ἵστημι stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plpf. den des Ipfs. annimmt: ἕστηκα ich stehe; εἱστήκειν ich stand; ἔστην ich trat.
Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums; doch ist daneben ἐστάθην auch üblich, zuweilen an die Bedeutung des ἔστην anstreifend, ἕσταμαι und ἐστάμην finden sich selten; nie der 2 Ao. Med. ἐστάμην, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. Ob ἔστησαν heiße sie stellten oder sie traten (Ao. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

(86) A. 6. Sowohl dem ἔστην als dem Ao. 1 Med. ἐστησάμην ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fu. des Med. στήσομαι ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. Vgl. R. 10, 4.

A. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Ausn. § 34, 3 A. u. 36, 4, 1. Ueber ἑστώς, ός § 12, 6, 2.

Merke μεθίστημι verändere, ἐφίστημι praeficio, καθίστημι stelle hin, ἀνίστημι stelle auf, ἀφίστημι mache abtrünnig, ἐπανίστημι veranlasse zum Aufstehen; συνίστασθαι sich sammeln, ὑφίστασθαί τι subire aliquid; ἐπιτίθημι lege auf, ἐπιτίθημί τινι greife an ꝛc.

§ 37. Paradigmen der Verba auf μι: τίθημι ich setze, ἵστημι ich stelle, δίδωμι ich gebe, δείκνῡμι ich zeige.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Sin.	1.	τίθημι	ἵστημι	δίδωμι	δείκνῡμι
	2.	τίθης	ἵστης	δίδως	δείκνῡς
	3.	τίθησι(ν)	ἵστησι(ν)	δίδωσι(ν)	δείκνῡσι(ν)
Du.	2.	τίθετον	ἵστᾰτον	δίδοτον	δείκνῠτον
	3.	τίθετον	ἵστᾰτον	δίδοτον	δείκνῠτον
Plu.	1.	τίθεμεν	ἵστᾰμεν	δίδομεν	δείκνῠμεν
	2.	τίθετε	ἵστᾰτε	δίδοτε	δείκνῠτε
	3.	τιθέᾱσι(ν)	ἱστᾶσι(ν)	διδόᾱσι(ν)	δεικνύᾱσι(ν)

Imperfect.

Sin.	1.	ἐτίθην	ἵστην	[ἐδίδων]	ἐδείκνῡν
	2.	(ἐτίθης) § 36, 11, 1.	ἵστης	[ἐδίδως] § 36, 11, 1.	ἐδείκνῡς
	3.	(ἐτίθη)	ἵστη	[ἐδίδω]	ἐδείκνῡ
Du.	2.	ἐτίθετον	ἱστᾰτον	ἐδίδοτον	ἐδείκνῠτον
	3.	ἐτιθέτην	ἱστάτην (ᾰ)	ἐδιδότην	ἐδεικνύτην (ῠ)
Plu.	1.	ἐτίθεμεν	ἵστᾰμεν	ἐδίδομεν	ἐδείκνῠμεν
	2.	ἐτίθετε	ἵστᾰτε	ἐδίδοτε	ἐδείκνῠτε
	3.	ἐτίθεσαν	ἵστᾰσαν	ἐδίδοσαν	ἐδείκνῠσαν

Indicativ des zweiten Aorists.

Sin.	1.	[ἔθην]	ἔστην	[ἔδων]	fehlt.
	2.	[ἔθης]	ἔστης	[ἔδως]	
	3.	[ἔθη]	ἔστη	[ἔδω]	
Du.	2.	ἔθετον	ἔστητον	ἔδοτον	
	3.	ἐθέτην	ἐστήτην	ἐδότην	

Plu. 1.	*ἔθεμεν*	*ἔστημεν*	*ἔδομεν*	fehlt.
2.	*ἔθετε*	*ἔστητε*	*ἔδοτε*	
3.	*ἔθεσαν*	*ἔστησαν*	*ἔδοσαν*	

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	*τιθῶ*	*ἱστῶ*	*διδῶ*	von *δεικνύω*
2.	*τιθῇς*	*ἱστῇς*	*διδῷς*	
3.	*τιθῇ*	*ἱστῇ*	*διδῷ*	
Du. 2.	*τιθῆτον*	*ἱστῆτον*	*διδῶτον*	
3.	*τιθῆτον*	*ἱστῆτον*	*διδῶτον*	
Plu. 1.	*τιθῶμεν*	*ἱστῶμεν*	*διδῶμεν*	
2.	*τιθῆτε*	*ἱστῆτε*	*διδῶτε*	
3.	*τιθῶσι(ν)*	*ἱστῶσι(ν)*	*διδῶσι(ν)*	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Sin. 1.	*θῶ*	*στῶ*	*δῶ*	fehlt. (87)
3.	*θῇς*	*στῇς*	*δῷς*	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	*τιθείην*	*ἱσταίην*	*διδοίην*	von *δεικνύω*
2.	*τιθείης*	*ἱσταίης*	*διδοίης*	
3.	*τιθείη*	*ἱσταίη*	*διδοίη*	
Du. 2.	*τιθείητον*, *τιθεῖτον*	*ἱσταίητον*, *ἱσταῖτον*	*διδοίητον*, *διδοῖτον*	
3.	*τιθειήτην*, *τιθείτην*	*ἱσταιήτην*, *ἱσταίτην*	*διδοιήτην*, *διδοίτην*	
Plu. 1.	*τιθείημεν*, *τιθεῖμεν*	*ἱσταίημεν* *ἱσταῖμεν*	*διδοίημεν*, *διδοῖμεν*	
2.	*τιθείητε*, *τιθεῖτε*	*ἱσταίητε* *ἱσταῖτε*	*διδοίητε*, *διδοῖτε*	
3.	(*τιθείησαν*), *τιθεῖεν*	(*ἱσταίησαν*), *ἱσταῖεν*	(*διδοίησαν*), *διδοῖεν*	

Optativ des zweiten Aorists.

Sin. 1.	*θείην*	*σταίην*	*δοίην*	fehlt.

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	[*τίθετι*] *τίθει*	[*ἵστᾰθι*] *ἵστη*	[*δίδοθι*] *δίδου*	[*δείκνῠθι*] *δείκνῡ*
3.	*τιθέτω*	*ἱστάτω* (ᾰ)	*διδότω*	*δεικνύτω* (ῠ)
Du. 2.	*τίθετον*	*ἵστᾰτον*	*δίδοτον*	*δείκνῠτον*
3.	*τιθέτων*	*ἱστάτων* (ᾰ)	*διδότων*	*δεικνύτων* (ῠ)
Plu. 2.	*τίθετε*	*ἵστᾰτε*	*δίδοτε*	*δείκνῠτε*
3.	[*τιθέτωσαν*] oder *τιθέντων*	[*ἱστάτωσαν* (ᾰ)] *ἱστάντων*	[*διδότωσαν*] *διδόντων*	[*δεικνύτωσαν*(ῠ)] *δεικνύντων*

Imperativ des zweiten Aorists.

Sin. 2.	*θές*	*στῆθι*	*δός*	fehlt.
3.	*θέτω*	*στήτω*	*δότω*	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ἱστάναι (ᾰ)	διδόναι	δεικνύναι (ῡ)

Infinitiv des zweiten Aorists.

θεῖναι	στῆναι	δοῦναι	fehlt.

Particip des Präsens.

Masc.	τιθείς	ἱστάς (ᾱ)	διδούς	δεικνύς (ῡ)
	Ge. έντος	άντος	όντος	ύντος
Fem.	τιθεῖσα	ἱστᾶσα	διδοῦσα	δεικνῦσα
Neu.	τιθέν	ἱστάν (ᾰ)	διδόν	δεικνύν (ῠ)

Particip des zweiten Aorists.

θείς	στάς	δούς	fehlt.
θεῖσα	στᾶσα	δοῦσα	
θέν	στάν	δόν.	

§ 22, 8.

(88) ## Passiv und Medium.

Indicativ des Präsens.

Sin.	1.	τίθεμαι	ἵστᾰμαι	δίδομαι	δείκνῠμαι
	2.	τίθεσαι	ἵστᾰσαι	δίδοσαι	δείκνῠσαι
		[τίθῃ]	[ἵστᾳ]		
	3.	τίθεται	ἵστᾰται	δίδοται	δείκνῠται
Du.	1.	[τιθέμεθον]	[ἱστάμεθον (ᾰ)]	[διδόμεθον]	[δεικνύμεθον (ῠ)]
	2.	τίθεσθον	ἵστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
	3.	τίθεσθον	ἵστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
Plu.	1.	τιθέμεθα	ἱστάμεθα	διδόμεθα	δεικνύμεθα (ῠ)
	2.	τίθεσθε	ἵστασθε	δίδοσθε	δείκνυσθε
	3.	τίθενται	ἵστανται	δίδονται	δείκνυνται

Imperfect.

Sin.	1.	ἐτιθέμην	ἱστάμην (ᾰ)	ἐδιδόμην	ἐδεικνύμην (ῠ)
	2.	ἐτίθεσο	ἵστᾰσο	ἐδίδοσο	ἐδείκνῠσο
		[ἐτίθου]	(ἵστω)	[ἐδίδου]	
	3.	ἐτίθετο	ἵστᾰτο	ἐδίδοτο	ἐδείκνῠτο
Du.	1.	[ἐτιθέμεθον	ἱστάμεθον	ἐδιδόμεθον	ἐδεικνύμεθον]
	2.	ἐτίθεσθον	ἵστασθον	ἐδίδοσθον	ἐδείκνυσθον
	3.	ἐτιθέσθην	ἱστάσθην	ἐδιδόσθην	ἐδεικνύσθην
Plu.	1.	ἐτιθέμεθα	ἱστάμεθα	ἐδιδόμεθα	ἐδεικνύμεθα
	2.	ἐτίθεσθε	ἵστασθε	ἐδίδοσθε	ἐδείκνυσθε
	3.	ἐτίθεντο	ἵσταντο	ἐδίδοντο	ἐδείκνυντο

Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1.	ἐθέμην	[ἐστάμην]	ἐδόμην	fehlt.
	2.	ἔθου	[ἔστω]	ἔδου	
	3.	ἔθετο	[ἔστατο)	ἔδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecte § 36, 5 u. A. 3.

Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1.	τιθῶμαι	ἱστῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
	2.	τιθῇ	ἱστῇ	διδῷ	
	3.	τιθῆται	ἱστῆται	διδῶται	

Du. 1.	[*τιθώμεθον*	*ἱστώμεθον*	*διδώμεθον*]	
2.	*τιθῆσθον*	*ἱστῆσθον*	*διδῶσθον*	
3.	*τιθῆσθον*	*ἱστῆσθον*	*διδῶσθον*	
Plu. 1.	*τιθώμεθα*	*ἱστώμεθα*	*διδώμεθα*	
2.	*τιθῆσθε*	*ἱστῆσθε*	*διδῶσθε*	
3.	*τιθῶνται*	*ἱστῶνται*	*διδῶνται*	

Conjunctiv des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1.	*θῶμαι*	[*στῶμαι*]	*δῶμαι*	fehlt.
2.	*θῇ*	[*στῇ*]	*δῷ*	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens. (89)

Sin. 1.	*τιθείμην*	*ἱσταίμην*	*διδοίμην*	von *δεικνύω*
2.	*τιθεῖο*	*ἱσταῖο*	*διδοῖο*	
3.	*τιθεῖτο*	*ἱσταῖτο*	*διδοῖτο*	
Du. 1.	*τιθείμεθον*	*ἱσταίμεθον*	*διδοίμεθον*	
2.	*τιθεῖσθον*	*ἱσταῖσθον*	*διδοῖσθον*	
3.	*τιθείσθην*	*ἱσταίσθην*	*διδοίσθην*	
Plu. 1.	*τιθείμεθα*	*ἱσταίμεθα*	*διδοίμεθα*	
2.	*τιθεῖσθε*	*ἱσταῖσθε*	*διδοῖσθε*	
3.	*τιθεῖντο*	*ἱσταῖντο*	*διδοῖντο*	

Optativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 1.	*θείμην*	[*σταίμην*]	*δοίμην*	fehlt.

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	*τίθεσο*	*ἵστᾰσο*	*δίδοσο*	*δείκνῠσο*
	[*τίθου*]	(*ἵστω*)	[*δίδου*]	
3.	*τιθέσθω*	*ἱστάσθω*	*διδόσθω*	*δεικνύσθω*
Du. 2.	*τίθεσθον*	*ἵστασθον*	*δίδοσθον*	*δείκνυσθον*
3.	*τιθέσθων*	*ἱστάσθων*	*διδόσθων*	*δεικνύσθων*
Plu. 2.	*τίθεσθε*	*ἵστασθε*	*δίδοσθε*	*δείκνυσθε*
3.	*τιθέσθωσαν*	*ἱστάσθωσαν*	*διδόσθωσαν*	*δεικνύσθωσαν*
oder	*τιθέσθων*	*ἱστάσθων*	*διδόσθων*	*δεικνύσθων*

Imperativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 2.	*θοῦ*	[*στάσο, στῶ*]	*δοῦ*	fehlt.
3.	*θέσθω*	[*στάσθω*]	*δόσθω*	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsentia vgl. § 36, 5, 3.

Infinitiv des Präsens.

τίθεσθαι	*ἵστασθαι*	*δίδοσθαι*	*δείκνυσθαι*

Infinitiv des zweiten Aorists des Mediums.

θέσθαι	[*στάσθαι*]	*δόσθαι*	fehlt.

Particip des Präsens.

τιθέμενος,	*ἱστάμενος*,	*διδόμενος*,	*δεικνύμενος*,
η, ον	*η, ον*	*η, ον*	*η, ον*

Particip des zweiten Aorists des Mediums.

θέμενος,	[*στάμενος*,	*δόμενος*,	fehlt.
η, ον	*η, ον*]	*η, ον.*	

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen ϑε-, στα-, δο-, δεικ- gebildet, mit den § 36, 10, (8), 1—6 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω.

(90)

Future	Act.	ϑήσω	στήσω	δώσω	δείξω
	Med.	ϑήσομαι	στήσομαι	δώσομαι	δείξομαι
	Pass.	τεϑήσομαι	σταϑήσομαι	δοϑήσομαι	δειχϑήσομαι
	Vgl. § 10, 8, 2. Ueber ἑστήξω, ομαι § 36, 10, 4.				
Aoriste	Act.	ἔϑηκα	ἔστησα	ἔδωκα	ἔδειξα
	Med.	[ἐϑηκάμην]	ἐστησάμην	[ἐδωκάμην]	ἐδειξάμην
	Pass.	ἐτέϑην § 10,8,2	ἐστάϑην	ἐδόϑην	ἐδείχϑην
Perf.	Act.	τέϑεικα	ἕστηκα	δέδωκα	δέδειχα
	Pass.	(τέϑειμαι)	(ἕσταμαι)	δέδομαι	δέδειγμαι
	gew.	κεῖμαι § 38, 5, 2.			
Plsqpf.	Act.	ἐτεϑείκειν	εἱστήκειν ἑστήκειν	ἐδεδώκειν	ἐδεδείχειν
	Pass.	(ἐτεϑείμην)	(ἑστάμην)	ἐδεδόμην	ἐδεδείγμην
	gew.	ἐκείμην			
Verbalia		ϑετός, έος	στατός, έος	δοτός, τέος	δεικτός, εος.

A. Ueber die kürzeren Formen zu ἕστηκα ꝛc. § 36, 10, 3 u. 5. Der Bedeutung nach ist dies Pf. ein Pr., das Plpf. ein Ipf.: ich stehe, ich stand. Vgl. § 37, 11, 5.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf μι.

1. Fast durchaus nach τίϑημι geht ἵημι ich werfe (auch als Simplex nicht selten), dessen ι bei den Attikern gewöhnlich lang ist. Der Stammlaut ἑ kann, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4, 10 den Accent fesselnd (auch in Compositen), mit dem ἑ in εἱ verschmilzt vgl. § 28, 4, 3:

Perf. εἷκα, εἷμαι, Plusqpf. εἵκειν, εἵμην.

A. 1. Ueber die Aoriste ἧκα, ἡκάμην und ἧν § 36, 10, 1.

A. 2. Ob die Formen εἷμεν, εἷτε, εἵμην ꝛc. Indicative oder Optative und ob εἵμην ꝛc. Plpf. Pf. oder Ao. 2 Med. seien, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezweifelten Form ἵην ꝛc. vgl. § 36, 11, 1 vielleicht ἵειν, unzweifelhaft ἵεις, ἵει.

A. 4. Von ἀφίημι erscheint das Ipf. auch mit doppeltem Augment: ἠφίει, ἠφίεσαν. Doch ist ἀφίει und besonders ἀφίεσαν häufiger und begründeter.

A. 5. Von dem § 36, 11, 3 erwähnten Uebergange in die gewöhnwöhnliche Conjugation bietet ἵημι auch im Opt. Pr. Act. Beispiele: ἀφίοιτε, ἀφίοιεν. Analog wird der Conjunctiv zuweilen ἵω betont.

A. 6. Ueber den Accent von ἄφες § 36, 4, 1. Die zweite Person Ipv. Ao. 2 οὗ behält diesen Accent auch in Compositen: προοῦ, dagegen πρόεσϑε ꝛc. vgl. § 34, 3 A.

Activ.

	Ind.	Conj.	Opt.	Ipv.	Inf.	Part.
Pr.	ἵημι [als simplex in dieser Form ungebräuchlich]	ἱῶ	ἱείην	ἵει	ἱέναι	ἱείς
	aber 3. Plu. nur ἱᾶσιν § 38, 1, 5.			ἱέτω ꝛc.		ἱεῖσα ἱέν.

	Ind.	Conj.	Opt.	Ipv.	Inf.	Part.
Ipf.	ἵην § 38, 1, 3.					
Pf.	εἷκα § 36, 10, 6.					
Plpf.	εἵκειν					
Ao. 1.	ἧκα § 36, 10, 1.					
Ao. 2.	[ἧν] § 36, 10, 1.	ὧ	εἵην	ἕς ἕτω ꝛc.	εἷναι	εἵς εἷσα ἕν.
Plu.	εἷμεν, εἷτε, εἷσαν § 38, 1 u. 3.					
Fu.	ἥσω					

Passiv. (91)

	Ind.	Conj.	Opt.	Ipv.	Inf.	Part.
Pr.	ἵεμαι wie τίθεμαι (vgl. über den Conj. u. Opt. § 36, 11, 3.)					
Ipf.	ἱέμην, ἵεσο ꝛc.					
Pf.	εἷμαι, εἷσαι ꝛc.			εἷσο	εἷσθαι	εἱμένος
Plpf.	εἵμην, εἷσο ꝛc.					
Ao.	εἵθην § 38, 1.	ἑθῶ	ἑθείην	ἕθητι	ἑθῆναι	ἑθείς ꝛc.
Fu. 1.	ἑθήσομαι					
Fu. 3.	fehlt.					

Medium.

	Ind.	Conj.	Opt.	Ipv.	Inf.	Part.
Ao. 1.	(ἡκάμην) § 36, 10, 1.					
Ao. 2.	εἵμην § 38, 1, εἷσο ꝛc.	ὧμαι	εἵμην	οὗ ἕσθε ꝛc.	ἕσθαι	ἕμενος
Fu.	ἥσομαι					

Verbaladjective ἑτός, ἑτέος.

2. *Εἰμί* ich bin hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu ἵημι gehören unterscheiden.

A. 1. Vom Imperfect war ἦ ich war altattisch, ἦς für ἦσθα unattisch.

A. 2. Der Ind. Präs. ist mit Ausnahme der zweiten Person Sing. enklitisch (vgl. § 9, 3), wenn er bloß als logische Copula ein Prädicat von einem Subject aussagt; orthotonirt, wenn er ein Dasein, eine Existenz bezeichnet: ἀεὶ εἰμί, οἱ ἀγαθοὶ ἀεὶ ἀγαθοί εἰσιν.

A. 3. Die dritte Person Sing. wird ἔστιν betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit ἔξεστι synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach οὐκ, μή, εἰ, ὡς, καί, (ἀλλά) und τοῦτ' folgt: οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Ἰσ. (Γνοίης ἂν ὅτι) ἔστιν ἐλευθερίους εἶναι καὶ ἄνευ χρυσίου. Ξε. ꝛc. Bei bloß gehinderter Enklisis (§ 9, 10) wird ἐστίν betont und elidirt ἔστ' nach § 13, 5 A. 1. Vgl. noch § 61, 4, 7.

A. 4. In Compositen von εἰμί, so wie in den von εἶμι ich werde gehen tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A. 5. Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbum hat

a) im Imperfect, z. B. παρῆν ꝛc., wegen des Augments nach § 28, 4, 10;
b) im Conjunctiv, z. B. παρῶ ꝛc., und im Opt. Präs. παρεῖμεν, παρεῖτε, παρεῖεν. Vgl. § 34, 1, 1 und 36, 8 A.;
c) im Inf. Part. Präs.: παρεῖναι, παρών, παροῦσα, παρόν;
d) in der 3 Pers. Sing. Ind. Fu. ἔσται (aus ἔσεται): παρέσται.

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἰμί	ὦ	εἴην			
2.	εἶ	ᾖς	εἴης	ἴσθι	εἶναι	ὤν
3.	ἐστί(ν)	ᾖ	εἴη	ἔστω		οὖσα
Du. 2.	ἐστόν	ἦτον	[εἴητον, εἶτον?]	ἔστον		ὄν
3.	ἐστόν	ἦτον	εἰήτην, εἴτην	ἔστων		§ 22,8.
Plu. 1.	ἐσμέν	ὦμεν	εἴημεν, εἶμεν			
2.	ἐστέ	ἦτε	εἴητε, [εἶτε]	ἔστε		
3.	εἰσί(ν)	ὦσι(ν)	εἴησαν, εἶεν § 36, 8 A.	ἔστωσαν, ἔστων		

Imperfect. Futur.

	Sing.	Dual.	Plural.	Futur.
1.	ἦν (ἦ)		ἦμεν	ἔσομαι regelmäßig außer
2.	ἦσθα	[ἦτον,] ἦστον	ἦτε, (ἦστε)	ἔσται 3. P. Sing. für
3.	ἦν	[ἤτην,] ἤστην	ἦσαν	das poet. ἔσεται.

(92) A. Ein Verbale ἐστέον in συνεστέον Plat. Prot. 313.

3. *Εἶμι* ich werde gehen unterscheidet sich von *εἰμί* ich bin in mehreren Formen nur durch den Accent oder das *ι* subscriptum.

A. 1. Im Imperfect war ᾖα wohl mehr altattisch.

A. 2. Ueber die Betonung der Composita 2 A. 4 u. 5.

A. 3. Der Indicativ des Präsens hat in der attischen Prosa die Bedeutung des Futurs für das bei Attikern ungewöhnliche ἐλεύσομαι; der Infinitiv ἰέναι und das Particip ἰών finden sich sowohl als Futur wie als Präsens. So auch der Optativ.

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Ipv.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἶμι	ἴω	(ἴοιμι) ἰοίην		ἰέναι	ἰών
2.	εἶ	ἴῃς	ἴοις	ἴθι (εἶ)		ἰοῦσα
3.	εἶσι(ν)	ἴῃ	ἴοι	ἴτω		ἰόν
Du. 2.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοιτον?]	ἴτον		
3.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἰοίτην?]	ἴτων		
Plu. 1.	ἴμεν	ἴωμεν	ἴοιμεν			
2.	ἴτε	ἴητε	ἴοιτε	ἴτε		
3.	ἴᾱσι(ν)	ἴωσι(ν)	ἴοιεν	ἴτωσαν oder ἰόντων		

Imperfect.

	Singlar.	Dual.	Plural.
1.	ᾖειν, ᾖα		ᾖειμεν, ᾖμεν
2.	ᾖεις, ᾖεισθα	[ᾖειτον, ᾖτον]	ᾖειτε, ᾖτε
3.	ᾖει, ᾖειν	[ᾐείτην, ᾔτην]	ᾖεσαν.

A. 4. Das Verbale ἰτός findet sich in Compositen; ἰτέος ist häufiger als ἰτητέος.

A. 5. Gewöhnlich zieht man zu εἶμι als ein Medium ἵεμαι ich eile, mit dem Ipf. ἱέμην. Doch wird dies wohl richtiger ἵεμαι, ἱέμην geschrieben und zu ἵημι gerechnet.

4. Fast ganz regelmäßig nach *ἵστημι* geht *φημί* ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

A. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. φάς, φᾶσα, φάν, wofür φάσκων üblich ist. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium φάμενος, φάσθαι, und vom Passiv das Perfect in πεφάσθω es sei gesagt.

A. 2. Ueber die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

Präsens.

Singular.	Dual.	Plural.
1. *φημί*		*φαμέν*
2. *φής*	*φατόν*	*φατέ*
3. *φησί(ν)*	*φατόν*	*φασί(ν)*.

- Conj. *φῶ* ꝛc., Opt. *φαίην* vgl. § 36, 8 A. Ipv. *φαθί* oder *φάθι*, *φάτε*. Inf. *φάναι*.

Imperfect.

Singular.	Dual.	Plural.
1. *ἔφην*		*ἔφαμεν*
2. (*ἔφης*,) *ἔφησθα*	*ἔφατον*	*ἔφατε*
3. *ἔφη*	*ἐφάτην*	*ἔφασαν*.

Fu. *φήσω*, Ao. *ἔφησα*, Verbaladj. *φατός*, *φατέος*.

A. 3. In der Conversation sagte man für φημί auch ἠμί sag' ich in- (93)
quam, nur in dieser Form gewöhnlich, wie im Ipf. ἦν δ' ἐγώ sagt' ich und ἦ δ' ὅς sagt' er, vielleicht auch ἦ δ' ἥ sagte sie (ἦ ῥα γυνή Ho. Z 390), in der Regel nachgestellt oder eingeschoben.

5. Passive Formation hat *κεῖμαι* ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindevocals aus *κείομαι* für *κέομαι* entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für *κέκειμαι*.

A. 1. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie κατακεῖσθαι; dagegen wird κατάκειμαι, κατάκεισαι ꝛc. accentuirt.

A. 2. Der Bedeutung nach erscheint κεῖσθαι auch als passives Perfect zu τιθέναι für das seltene τεθεῖσθαι: οἱ νόμοι ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται. Θου. Πάντων τῶν νόμων ἐν γράμμασι τιθέντων τε καὶ κειμένων καὶ τῶν ἔτι τεθησομένων. Πλ. So auch in Compositen.

Präsens. Ind.	Conj.	Opt.	Imperfect.
κεῖμαι	[*κέωμαι*]	[*κεοίμην*]	*ἐκείμην*
κεῖσαι	[*κέῃ*]	[*κέοιο*]	*ἔκεισο*
κεῖται	*κέηται*	*κέοιτο*	*ἔκειτο*
[*κείμεθον*]			[*ἐκείμεθον*]
κεῖσθον			*ἔκεισθον*
κεῖσθον			*ἐκείσθην*
κείμεθα			*ἐκείμεθα*
κεῖσθε	*κέησθε*		*ἔκεισθε*
κεῖνται	*κέωνται*	*κέοιντο*	*ἔκειντο*.

Ipv. *κεῖσο*, *κείσθω* ꝛc., Inf. *κεῖσθαι*, Part. *κείμενος*, Fu. *κείσομαι*; Ao. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist *ἧμαι* ich sitze, bei att. Prosaikern in dem Comp. *κάθημαι* gebräuchlich. Vgl. § 40 *ἵζω*.

A. 1. Das Ipf. von κάθημαι erscheint häufig mit augmentirter Präposition: ἐκαθήμην, ἐκάθητο; doch auch das Augment bloß in der Mitte

durch die Betonung ersetzend: καθῆσο, καθῆτο oder gewöhnlicher καθῆστο, καθῆντο. Hieher gehört καθῆσθε, während κάθησθε das Präsens ist.

A. 2. Der Conjunctiv wird richtiger καθῶμαι als κάθωμαι betont; so wohl auch καθοῖτο im Optativ, der vielleicht auch (nach Göttling Acc. S. 66 nur) καθῄμην, καθῇτο lautete.

Präs. ἧμαι, ἧσαι, ἧσται ꝛc., 3 Plu. ἧνται.
Ipf. ἥμην, ἧσο, ἧστο ꝛc., 3 Plu. ἧντο.
Ipv. ἧσο, ἥσθω ꝛc., Inf. ἧσθαι, Part. ἥμενος.
Präs. κάθημαι, κάθησαι, κάθηται ꝛc.
Ipf. ἐκαθήμην (καθήμην), 3. ἐκάθητο, καθῆστο (καθῆτο), 3. Plu. ἐκάθηντο, καθῆντο).
Conj. καθῶμαι, 3. καθῆται, Plu. 1. καθώμεθα, 3. καθῶνται.
Opt. καθοίμην [καθῄμην?], 3. καθοῖτο [καθῇτο].
Ipv. κάθησο [κάθου], Inf. καθῆσθαι, Part. καθήμενος.

7. Ein altes Perfect des Stammes εἰδ- ist οἶδα ich weiß, vgl. § 31, 14, 3, das z. Th. in die Formation der Verba auf μι übergeht.

Präsens.

Singular.	Dual.	Plural.
1. οἶδα		ἴσμεν
2. οἶσθα	ἴστον	ἴστε
3. οἶδε(ν)	ἴστον	ἴσᾱσι(ν).

Conj. εἰδῶ, Opt. εἰδείην, Ipv. ἴσθι, ἴστω ꝛc.
Inf. εἰδέναι, Part. εἰδώς, υῖα, ός.

(94) Imperfect.

Sing.	Dual.	Plural.
1. ᾔδειν, att. ᾔδη § 30, 6 A.		ᾔδειμεν
2. ᾔδεισθα, att. ᾔδησθα oder ᾔδεις, ᾔδης	ᾔδειτον	ᾔδειτε
3. ᾔδει, att. ᾔδειν, ᾔδη	ᾐδείτην	ᾔδεσαν[ᾔδεισαν].

Fu. εἴσομαι, (εἰδήσω) Vb. ἰστέον.

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich, den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was um so fruchtbarer ist, da gerade die Verwechselung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigesetzten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, πάρες; πάρει 2, παρῇ, παρῇ 3; παρίῃ 2, παρείῃ, παρῄει.

παρείς, παρεῖεν 2, πάρεισιν 2, παρεῖσιν, παριεῖσιν, παριᾶσιν, παρίασιν, παριοῦσιν, παροῦσιν.

ἴθι, ἴσθι 2, ἴτε 2, ἴστε 2, ἕτε, παρῆτε 3, παρῇτε, παρεῖτε 3, παρεῖται, παρείητε 2, ᾔειτε, ᾖτε, ἦστε, ἦσθε 3.

ἐστέ, ἔστε, ἔστη, ἔσται, ἔσεσθαι, ἐςέσθαι, εἴσεσθαι, εἰςεῖσθαι, εἰςεῖσθε, 5, εἴσεσθε, ἕσεσθε, ἔςεσθε.

παρίεσαν, παρεῖσαν 2, ᾖσαν (auch von ᾄδω) 3, ᾔεσαν, ἦσαν, ἧσον, ἧσο 2, ὄντων 2, ἰόντων 2.

§ 39. Anomalien.

1. Die **Anomalien** der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende **Analogien** zurückführen.

2. **Viele** verba liquida und **einige** muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein *ε*: *μέλλω*, *μελλ-*, *μελλε-*, Fu. *μελλήσω* 2c., *εὕδω*, *εὑδε-*, Fu. *εὑδήσω*.

A. In der Tabelle I sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im **Präsens** *εω* haben Formen von Stämmen denen das *ε* entnommen ist: *δοκέω* Fu. *δόξω*.

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: ῥιπτέω, ῥίπτω.

4. Die **Endung** *άνω* wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect zugefügt. Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein *ε* zusetzte: Präs. *βλαστάνω*, Ao. 2. *ἔβλαστον*, Fu. *βλαστήσω*.

5. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, *η* in *α* und *ευ* in *υ*, verkürzt und dafür ein *ν* eingeschoben. So werden von den Stämmen *μηθ-*, *ληβ-*, *τευχ-*:

μανθάνω, *λαμβάνω*, *τυγχάνω*.

A. 1. Ueber die Verwandlung des ν § 11, 2 u. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen (95)
Stamm haben finden sich (selten) selbst bei attischen Prosaikern so gebildete Nebenformen, wie φυγγάνω zu φεύγω, λιμπάνω zu λείπω.

A. 3. Mit den Verben auf άνω nahe verwandt sind die welche im Präsens νω und einige Vocalstämme die αίνω oder ύνω annehmen: δάκνω (von δηκ-), κάμνω, τέμνω, φθάνω; βαίνω, κερδαίνω, ὀσφραίνομαι; ἐλαύνω. Ueber sie vgl. das Verzeichniß.

6. Mehrere **Vocalstämme** nehmen im Präsens und Imperfect die **Endung** *σκω* an, wobei manche den Vocal (einige *α* in *η*, andere *ε* oder *ο* in *ι*) verwandeln:

ἀρε-, *ἀρέσκω* *εὑρε-*, *εὑρίσκω*,

A. Εὑρίσκω und θνήσκω (Stamm θαν-) bilden ihre Aoriste εὗρον, ἔθανον nach der Analogie der N. 3 erwähnten. Vgl. 10, 1.

7. Ein Theil der Verba auf *σκω* nimmt im Präsens und Imperfect die Reduplication der Verba auf *μι* an (vgl. § 36, 2):

δρα-, *διδράσκω* *βρω-*, *βιβρώσκω*.

A. Die **Reduplication** der Verba auf μι findet sich auch bei einigen andern Verben, wie βιβάζω, τιτράω; bei mehreren daneben die Synkope 10, 3.

8. **Einzelne Tempora** von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsentien, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens *ὁράω* von den Stämmen *ὀπ-* und *ἰδ-* die Formen *ὄψομαι*, *ἆμμαι*, *ὤφθην*, *εἶδον*.

A. Bei einigen der hieher gehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die N. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der Conjugation auf *μι* angehören hängen im Präsens und Imperfect an den reinen Stamm *νῦμι*, wenn er auf einen Consonanten, *ννῦμι* wenn er auf einen Vocal ausgeht: *ἄγνυμι*, *ἕννυμι*.

A. Aus ὄλνυμι wurde ὄλλυμι (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige andere Anomalien, wie die Metathesis, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal ausgestoßen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Ao. Pass. der Verba βάλλω, καλέω (vgl. 3), (κάμνω,) τέμνω, (θνήσκω), indem statt βαλ, καλ, καμ, τεμ, θαν zum Behuf dieser Tempora βλα, κλα, κμα, τμε, θνα als Stämme eintreten: ἐβλήθην, βέβληκα, βέβλημαι &c.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren zweiten Ao. ein. Am leichtesten weicht das ε, wie in ἠγρόμην (von ἐγερ-, ἐγείρω), ἤνεγκον (von ἐνεκ-, vgl. § 28, 5 A.), ἐπτόμην und Futur πτήσομαι von πέτομαι.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. in γίγνομαι von γεν-, πίπτω von πετ-, μίμνω von μένω, πιπράσκω von περάω; und bei einigen Perfecten, wie πέπτωκα von πετο-, πίπτω, πέπταμαι von πετάννυμι.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindevocal, wie in οἶμαι, ᾤμην (aber nur in diesen beiden Formen) für οἴομαι, ᾠόμην. Vgl. λούω § 40.

(96) 11. Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.

A. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, von mutis bei einzelnen, häufig bei puris; nie bei τίθημι und δίδωμι (und δείκνυμι?). So stehen vorherrschend passiv τιμήσομαι, ἀδικήσομαι, οἰκήσομαι; mehr schwankt der Gebrauch zwischen ζημιώσομαι und ζημιωθήσομαι, ὠφελήσομαι und ὠφεληθήσομαι, στερήσομαι und στερηθήσομαι, φοβήσομαι und φοβηθήσομαι.

12. Auffallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorzugsweise das mediale Futur in activer Bedeutung.

A. 1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht widersprach. Vgl. die Syntax § 52, 8.

A. 2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hieher gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, selbst aus den attischen Classikern. Von andern macht die Seltenheit des Futurs die Entscheidung unsicher.

A. 3. Von regelmäßigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch wohl allgemein ᾄσομαι, ἀκούσομαι, ἀπαντήσομαι, ἀπολαύσομαι, βαδιοῦμαι, βοήσομαι, γελάσομαι, εἰκάσομαι, θεύσομαι, οἰμώξομαι, πηδήσομαι, σιγήσομαι, σιωπήσομαι, σπουδάσομαι.

A. 4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, ἁρπάζω, γηρά(σκ)ω, βλέπω, διώκω, ἐγκωμιάζω, ἐπαινέω, ἐπιορκέω, θαυμάζω, κλέπτω, νεύω, σκώπτω, χωρέω. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala. Ποθέω hat ποθέσομαι und ποθήσω.

A. 5. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den unregelmäßigen Verben ἁμαρτάνω, βαίνω, γιγνώσκω, δάκνω, δει-, διδράσκω, ἐσθίω, θέω, (θιγγάνω), θνήσκω, κάμνω, (κλαίω), λαγχάνω, λαμβάνω, μανθάνω, νέω ich schwimme, ὄμνυμι, ὁράω, (παίζω), πάσχω, πίνω, πίπτω, πλέω, πνέω, ῥέω, τρέχω, τρώγω, τυγχάνω, φεύγω, χάσκω, χέζω, wie bei εἰμί und οἶδα. Es schwanken nur βιόω und τίκτω, wohl auch θιγγάνω und φθάνω.

13. Die sogenannten Deponentia (§ 26, 3, 2) haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. [Ἔραμαι] hat im Futur ἐρασθήσομαι. Neben dem medialen Futur haben das passive αἰδέομαι, ἄχθομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, προθυμέομαι, διανοέομαι, ἐλασσόομαι.

A. 2. Den passiven Aorist haben δύναμαι, ἐπίσταμαι, [ἔραμαι]; ἀλάομαι, ἄχθομαι, βούλομαι, δέομαι, ἥδομαι, οἴομαι, σέβομαι, φαντάζομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, (μεταμέλομαι), ἐνθυμέομαι, προθυμέομαι, ἐννοέομαι, διανοέομαι, ἀπονοέομαι, ἐναντιόομαι; εὐλαβέομαι, φιλοτιμέομαι.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken αὐλίζομαι, ὀρέγομαι, φιλοφρονέομαι.

A. 4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von βρυχάομαι, γίγνομαι, μέμφομαι, ὀλοφύρομαι, πραγματεύομαι, ἀπολογέομαι, κοινολογέομαι.

A. 5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von ἄγαμαι, αἰδέομαι, ἁμιλλάομαι, ἀρνέομαι, προνοέομαι. Genaueres über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passive (Syntax § 52, 6) hat den passiven Aorist, wie ἑστιάομαι, εὐωχέομαι, διαιτάομαι, (πολιτεύομαι), εὐφραίνομαι, τέρπομαι, ἀνιάομαι, λυπέομαι, ὀργίζομαι, φοβέομαι, πείθομαι, σφάλλομαι, στρέφομαι, ὁρμάομαι, πορεύομαι, ἐπείγομαι, δαπανάομαι, ἀπορέομαι rc. Ueber ihre Future siehe das Verz. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: ἐψεύσθην täuschte mich, ἐψευσάμην log; ἐσώθην rettete mich, ἐσωσάμην rettete mir; ἐκομίσθην reiste, ἐκομισάμην erwarb mir (wieder); (97)
über ἐτράπην und ἐτρεψάμην § 31, 13, 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie ὁπλίζεσθαι, ὁρμίζεσθαι, ἀνάγεσθαι, πειρᾶσθαι, πονεῖσθαι, μαλακίζεσθαι.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3, 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens; häufig nur βιάζομαι, (dessen Activ jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und werde gezwungen.

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So ἀγωνισθῆναι, (αἰκισθῆναι), αἰνιχθῆναι, αἰτιαθῆναι, ἀπολογηθῆναι, βιασθῆναι, δεχθῆναι, δωρηθῆναι, ἐργασθῆναι, ἰαθῆναι, κτηθῆναι, λογισθῆναι, λωβηθῆναι, μιμηθῆναι; προφασισθῆναι, (χρησθῆναι), ὠνηθῆναι.

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecte von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (ἠγωνίσθαι), ᾐτιᾶσθαι, βεβιάσθαι, δεδωρῆσθαι, εἰργάσθαι, ἐσκέφθαι, ηὖχθαι (von εὔχομαι), ἡγῆσθαι, κεκτῆσθαι, (μεμηχανῆσθαι), μεμιμῆσθαι, πεπραγματεῦσθαι, κεχαρίσθαι, ἐωνῆσθαι, ἀπολελογῆσθαι, ἀποκεκρίσθαι, συλλελογίσθαι, ἀπονενοῆσθαι. vgl. λυμαίνομαι.

A. 4. Zur Uebersicht der R. 1—10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen, in denen die Hauptclassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf *ω*, *ομαι* mit einem Nebenstamme auf *έω*, *έομαι*.

(Vgl. noch δέω, ἵζω und φαίνω § 40.)

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀλέξω wehre ab	[*ἀλεξήσω*]	[*ἤλεξα*]	
Medium	*ἀλεξήσομαι*	*ἠλεξάμην*	
βόσκω weide	*βοσκήσω*	*ἐβόσκησα*	
(*ἐ*)*θέλω* will	(*ἐ*)*θελήσω*	*ἠθέλησα*	*ἠθέληκα*
ἔῤῥω gehe fort	*ἐῤῥήσω*	*ἤῤῥησα*	[*ἤῤῥηκα*]
εὕδω schlafe (s. d. Vz.)	*εὑδήσω*	fehlt	fehlt
ἕψω koche	*ἑψήσω*	*ἥψησα*	[*ἕψηκα*]
Passiv		*ἡψήθην*	*ἥψημαι*
μέλει curae est	*μελήσει*	*ἐμέλησεν*	*μεμέληκεν*
μέλλω habe vor	*μελλήσω*	*ἐμέλλησα*	?
μένω bleibe	*μενῶ*	*ἔμεινα*	*μεμένηκα*
νέμω theile (zu)	*νεμῶ*	*ἔνειμα*	*νενέμηκα*
Passiv		*ἐνεμήθην*	*νενέμημαι*
ὄζω rieche (nach etw.)	*ὀζήσω*	*ὤζησα*	[*ὄδωδα*]
ὀφείλω schulde	*ὀφειλήσω*	*ὠφείλησα*	*ὠφείληκα*
τύπτω schlage	*τυπτήσω*	(*ἔτυπον*)	[*τετύπτηκα*]
Passiv	*τυπτήσομαι*	*ἐτύπην*	*τέτυμμαι*
χαίρω freue mich	*χαιρήσω*	*ἐχάρην*	*κεχάρηκα* (*ημαι*)
ἄχθομαι ärgere mich	*ἀχθέ*(*σθή*)*σομαι*	*ἠχθέσθην*	[*ἤχθημαι*]
βούλομαι will	*βουλήσομαι*	*ἐβουλήθην*	*βεβούλημαι*
[*ἔρομαι*] frage	*ἐρήσομαι*	*ἠρόμην*	fehlt
μάχομαι kämpfe	*μαχοῦμαι*	*ἐμαχεσάμην*	*μεμάχημαι*
μέλομαι sorge	*μελήσομαι*	*ἐμελήθην*	*μεμέλημαι*
οἴομαι meine	*οἰήσομαι*	*ᾠήθην*	fehlt
οἴχομαι bin fort	*οἰχήσομαι*	fehlt	[*ᾤχημαι*].

(98) II. Verba auf *έω* mit einem Nebenstamme auf *ω*.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω heirathe (v. Manne)	*γαμῶ*	*ἔγημα*	*γεγάμηκα*
Medium (v. Weibe)	*γαμοῦμαι*	*ἐγημάμην*	*γεγάμημαι*
δοκέω scheine	*δόξω*	*ἔδοξα*	*δέδογμαι*
ῥιπτέω, *ῥίπτω* (*ῑ*) werfe	*ῥίψω*	*ἔῤῥιψα*	*ἔῤῥιφα*
Passiv		*ἐῤῥίφ*(*θ*)*ην*	*ἔῤῥιμμαι*
ὠθέω stoße	*ὤσω* (*ὠθήσω*)	*ἔωσα*	(*ἔωκα*)
Passiv	*ὠσθήσομαι*	*ἐώσθην*	*ἔωσμαι*
Medium	*ὤσομαι*	*ἐωσάμην*.	

III. Verba auf *άνω, άνομαι* (ᾰ) dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf νω, ίνω, ύνω, αίνομαι, νέομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἁμαρτάνω fehle	ἁμαρτήσομαι	ἥμαρτον	ἡμάρτηκα
Passiv		ἁμαρτηθῆναι	ἡμαρτῆσθαι
αὔξ(άν)ω vermehre	αὐξήσω	ηὔξησα	ηὔξηκα
Passiv	αὐξή(θή)σομαι	ηὐξήθην	ηὔξημαι
βλαστάνω sprosse	βλαστήσω	ἔβλαστον	βεβλάστηκα
δαρθάνω schlafe	δαρθήσομαι (?)	ἔδαρθον	δεδάρθηκα
ὀλισθάνω gleite aus	[ὀλισθήσω]	ὤλισθον	(ὠλίσθηκα)
ὀφλισκάνω schulde	ὀφλήσω	ὦφλον	ὤφληκα
αἰσθάνομαι gewahre	αἰσθήσομαι	ᾐσθόμην	ᾔσθημαι
ἀπεχθάνομαι werde	ἀπεχθήσομαι	ἀπηχθόμην	ἀπήχθημαι
τίνω (ῐ) büße [verhaßt	τίσω (ῑ)	ἔτισα, τῖσαι	τέτῑκα
Passiv		ἐτίσθην	τέτισμαι
Medium	(τίσομαι)	ἐτισάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθᾰσα, ἔφθην	ἔφθᾰκα
δάκνω beiße	δήξομαι	ἔδακον	[δέδηχα]
Passiv	δηχθήσομαι	ἐδήχθην	δέδηγμαι
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	ἐτμήθην	τέτμημαι
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ἐλαύνω treibe	ἐλῶ	ἤλᾰσα	ἐλήλᾰκα
Passiv		ἠλάθην (ᾰ)	ἐλήλᾰμαι
Medium		ἠλασάμην	
ὀσφραίνομαι rieche	ὀσφρήσομαι	ὠσφρόμην	
ἱκνέομαι komme	ἵξομαι	ἱκόμην	ἷγμαι.

IV. Verba auf *άνω, άνομαι* (ᾰ) dem verkürzten und durch *ν* verstärkten Stamme angefügt, meist mit medialem Futur.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λανθάνω bin verborgen	λήσω	ἔλᾰθον	λέληθα
Medium	λήσομαι	ἐλᾰθόμην	λέλησμαι
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμᾰθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλᾰβον	εἴληφα
Passiv	ληφθήσομαι	ἐλήφθην	εἴλημμαι
Medium		ἐλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι (ω?)	ἔθῐγον	?
λαγχάνω erloose	λήξομαι	ἔλᾰχον	εἴληχα
Passiv		ἐλήχθην	εἴληγμαι
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτῠχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πεύσομαι	ἐπυθόμην	πέπυσμαι.

V. Verba auf *σκω* dem reinen Stamme angehängt. (99)

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηρά(σκ)ω werde alt	γηράσομαι (σω)	ἐγήρᾱσα	γεγήρᾱκα
ἡβά(σκ)ω werde mannbar	ἡβήσω	ἥβησα	ἥβηκα
ἀρέσκω gefalle	ἀρέσω	ἤρεσα	(ἀρήρεκα)

Präsans	Futur	Aorist	Perfect
εὑρίσκω finde	εὑρήσω	εὗρον	εὕρηκα
Passiv	εὑρεθήσομαι	εὑρέθην	εὕρημαι
ἀνᾱλίσκω verwende	ἀναλώσω	ἀνάλωσα	ἀνάλωκα
		ἀνί λωσα	ἀνήλωκα
Passiv	ἀναλωθήσομαι	ἀναλά θην	ἀνάλωμαι
		ἀνηλώθην	ἀνήλωμαι
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα
ἱλάσκομαι versöhne	ἱλάσομαι (ᾰ)	ἱλασάμην	
Passiv		ἱλάσθην	
ἁλίσκομαι werde ge- [fangen	ἁλώσομαι	ἑάλων, ἥλων (s. d. Verz.)	ἑάλωκα, ἥλωκα.

VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[ἔβρωσα]	βέβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	ἐβρώθην	βέβρωμαι
γιγνώσκω erkenne	γνά σομαι	ἔγνων	ἔγνωκα
Passiv	γνωσθήσομαι	ἐγνά σθην	ἔγνωσμαι
τιτρώσκω verwunde	τρώσω	ἔτρωσα	[τέτρωκα]
Passiv	τρωθήσομαι	ἐτρώθην	τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere	μνήσω	ἔμνησα	?
Passiv	μνησθήσομαι	ἐμνήσθην	μέμνημαι
	μεμνήσομαι		
διδράσκω laufe	δράσομαι	ἔδρᾱν	δέδρᾱκα
πιπράσκω verkaufe	fehlt	fehlt	πέπρᾱκα (s. d.
Passiv	πεπράσομαι	ἐπράθην (ᾱ)	πέπρᾱμαι [Vz.)

VII. Verba auf νῡμι mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche	ἄξω	ἔαξα	ἔᾱγα (s. d. Verz.)
Passiv	fehlt	ἐάγην (ᾱ im Ind.)	[ἔαγμαι]
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα	[ἔζευχα]
Passiv		ἐζύγην(ἐζεύχθην)	ἔζευγμαι
Medium	ζεύξομαι	ἐζευξάμην	
μίγνυμι mische	μίξω	ἔμιξα	(μέμιχα)
Passiv	μιχθί σομαι	ἐμίχθην, ἐμίγην(ῐ)	μέμιγμαι
οἴγνυμι, οἴγω öffne	οἴξω	ἔῳξα, οἶξαι	ἔῳχα
		ἐῴχθην, οἰχθῆναι	ἔῳγμαι
ὀμόργνυμι wische ab	ὀμόρξω	ὤμορξα	?
Passiv		ὠμόρχθην	?
Medium	ὀμόρξομαι	ὠμορξάμην	
πήγνυμι befestige	πήξω	ἔπηξα [πέπηχα]	πέπηγα (s. d. Vz.)
Passiv	παγήσομαι	ἐπάγην(ᾰ), [ἐπή-χθην]	[πέπηγμαι]
(100) ῥήγνυμι reiße	ῥί ξω	ἔῤῥηξα [ἔῤῥηχα]	ἔῤῥωγα (Verz.)
Passiv	ῥαγήσομαι	ἐῤῥάγην (ᾰ)	
Medium		ἐῤῥηξάμην	

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ὄμνυμι schwöre	ὀμοῦμαι	ὤμοσα	ὀμώμοκα
		ὀμο(σ)θῆναι	ὀμωμόσθαι
ὄλλυμι verderbe	ὀλῶ	ὤλεσα	ὀλώλεκα [(Vz.)
Medium	ὀλοῦμαι	ὠλόμην	ὄλωλα (Verz.)

VIII. Verba auf ννῡμι mit Vocalstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμφιέννυμι kleide an	ἀμφιῶ	ἠμφίεσα	fehlt
Medium	ἀμφιέσομαι		ἠμφίεσμαι
κορέννυμι sättige	(κορέσω)	ἐκόρεσα	[κεκόρηκα]
Passiv		ἐκορέσθην	κεκόρεσμαι
σβέννυμι lösche aus	σβέσω	ἔσβεσα	
Passiv	σβεσθήσομαι	ἐσβέσθην	ἔσβεσμαι
Intrans.	σβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηκα
στορέννυμι breite hin	στορῶ	ἐστόρεσα	fehlt
(vgl. στρώννυμι)		[ἐστορέσθην]	ἐστόρεσμαι
κεράννυμι mische	κεράσω (ᾰ) (?)	ἐκέρᾰσα	κέκρᾱκα (?)
Passiv		ἐκράθην (ᾱ)	κέκρᾱμαι
		ἐκεράσθην	[κεκέρασμαι]
Medium		ἐκερασάμην	
κρεμάννυμι hänge auf	κρεμῶ	ἐκρέμᾰσα	?
Passiv		ἐκρεμάσθην	(κεκρέμᾰμαι)
κρέμᾰμαι hange	κρεμήσομαι		
πετάννυμι breite aus	(πετάσω,) πετῶ	ἐπέτᾰσα	[πεπέτακα]
Passiv		ἐπετάσθην	πέπτᾰμαι
σκεδάννυμι zerstreue	σκεδῶ (σκεδάσω)	ἐσκέδᾰσα	?
Passiv		ἐσκεδάσθην	ἐσκέδασμαι
ζώννυμι gürte	ζώσω	ἔζωσα	(ἔζωκα)
Passiv			ἔζωσμαι
Medium		ἐζωσάμην	
ῥώννυμι stärke	ῥώσω	ἔῤῥωσα	?
Passiv	ῥωσθήσομαι	ἐῤῥώσθην	ἔῤῥωμαι
στρώννυμι breite aus	στρώσω	ἔστρωσα	[ἔστρωκα]
Passiv		ἐστρώθην	ἔστρωμαι
Medium		ἐστρωσάμην	
χρώννυμι färbe		ἔχρωσα	[κέχρωκα]
Passiv		ἐχρώσθην	κέχρωσμαι.

IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἱρέω nehme	ἑλ-	αἱρήσω, ομαι	εἷλον, όμην	ᾕρηκα
		αἱρεθήσομαι	ᾑρέθην	ᾕρημαι
εἰπεῖν sagen	ἐρ- (ῥε-)	ἐρῶ	εἶπον (α)	εἴρηκα
Passiv		ῥηθήσομαι	ἐῤῥήθην	εἴρημαι
		εἰρήσεται		
ἔρχομαι gehe	ἐλευθ-	[ἐλεύσομαι] § 38, 3, 3.	ἦλθον	ἐλήλυθα (101)
ἐσθίω esse	ἐδ-, φαγ-	ἔδομαι	ἔφαγον	ἐδήδοκα
Passiv			ἠδέσθην	ἐδήδεσμαι

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
ἔχω habe	σχ-, σχε-	ἕξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἐσχέθην]	ἔσχημαι
Medium		ἕξομαι, σχήσομαι	ἐσχόμην	(s. d. Verz.)
ὁράω sehe	ὀπ-, ἰδ-	ὄψομαι	εἶδον	ἑώρᾱκα
Passiv		ὀφθήσομαι	ὤφθην	ἑώρᾱμαι, ὦμμαι
Medium			εἰδόμην	
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πι-, πο-	πίομαι (ῑ)	ἔπῐον	πέπωκα
Passiv		ποθήσομαι	ἐπόθην	πέπομαι
πίπτω (ῑ) falle	πετ-, πετο-	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἐνεκ-, οἰ-	οἴσω	ἤνεγκον (α)	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθήσομαι, οἰσθήσομαι	ἠνέχθην	ἐνήνεγμαι
Medium		οἴσομαι	ἠνεγκάμην.	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich gemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der attischen Prosa üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecte, die nicht häufig, aber doch bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmt aufgeführt sind die tempora secunda; wo nicht, fehlen sie. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie ἀλο-) sind Stämme, die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora vorauszusetzen sind. Die Angabe „im Ps. σ" bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und τέος.

ἄγαμαι bewundere, Pr. und Inf. nach *ἵσταμαι*, also *ἄγασαι* ꝛc.; Fu. *ἀγάσομαι* (Ho.); Ao. *ἠγάσθην*. Vb. *ἀγαστός*.

ἀγείρω versammele mit der att. Red. § 28, 5, sonst rg.

ἄγνυμι breche Tab. VII, in der Prosa nur *κατάγνυμι*; über das Aug. § 28, 4, 8. Pf. ἔᾱγα bin zerbrochen.

ἄγω führe. Ueber den Aorist *ἤγαγον* § 28, 5 A., selten *ἦξα*; Pf. *ἦχα*, Fu. Ps. *ἀχθήσομαι* und *ἄξομαι*; § 39, 11. sonst reg.

ᾄδω singe, Fu. ᾄσομαι § 39, 12, 3, sonst rg.: ᾖσα, ᾀσθῆναι, ᾖσθαι.

αἰδέομαι scheue, Fu. *αἰδέσομαι* § 27, 9, 3; Ao. *ᾐδέσθην*.

(102) αἰνέω lobe hat nur im Pf. Ps. η, sonst ε: αἰνέσω, ᾔνεσα, ᾔνεκα; ᾐνέθην, αἰνεθήσομαι, ᾔνημαι. In der attischen Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen ἐπαινέω im Fu. ἐπαινέσομαι § 39, 12 und ἐπαινέσω hat; παραινέω seltener παραινέσομαι als παραινέσω.

αἱρέω nehme Tab. IX; der Ao. εἶλον, εἱλόμην hat ει nur im Ind. durch das Augment § 28, 4, 3, sonst ἑ: ἑλεῖν, ἕλω ꝛc. Vgl. ἁλίσκομαι.

αἴρω hebe § 33, 2 A. und § 33, 4; im Fu. ἀρῶ, wegen der Zusammenziehung aus ἀείρω auch, doch nicht immer, mit langem α; sonst regelmäßig ἦρκα, ἤρθην ꝛc.

αἰσθάνομαι empfinde (selten z. Th. zw. αἴσθομαι) Tab. III.

αἰσχύνω beschäme, reg.; vergl. § 33, 3, 1; ᾔσχυμμαι § 33, 3, 3. Das Passiv ich schäme mich hat im Fu. öfter αἰσχυνοῦμαι als αἰσχυνθήσομαι.

αἰτιάομαι beschuldige Med. Dep.; ᾐτιάθην passiv § 39, 14, 1 und 2; ᾐτίαμαι activ und passiv § 39, 14, 3.

ἀκέομαι heile, Fu. ἀκέσομαι, Ao. ἠκεσάμην § 27, 9, 3, ἠκέσθην passiv.

ἀκούω höre, Fu. *ἀκούσομαι* § 39, 12, 3, Ao. *ἤκουσα*, Perf. *ἀκήκοα*, Plpf. ἠκηκόειν, selten ἀκηκόειν § 28, 6, 2; Ps. (Pf. ἤκουσμαι), Ao. *ἠκούσθην*, Fu. *ἀκουσθήσομαι*. Zum Theil Passiv zu *λέγω*.

ἀκροάομαι höre an, Fu. ἀκροάσομαι, Ao. ἠκροασάμην § 27, 9, 1.

ἀλείφω salbe, rg.; Pf. ἀλήλιφα, Pf. Ps. ἀλήλιμμαι § 28, 6, 4, neben Ao. ἠλείφθην selten ἠλίφην, Fu. ἀλειφθήσομαι.

ἀλέξω wehre ab Tab. I. die fehlenden Formen ersetzt ἀμύνω.

ἀλέω mahle, Fu. ἀλέσω § 27, 9, 3, att. ἀλῶ § 31, 3, 8, Ao. ἤλεσα, Pf. [ἀλήλεκα vgl. § 27, 9, 3]; Pf. Ps. ἀλήλεσμαι, zw. ἀλήλεμαι.

ἁλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἱρέω in dieser Bedeutung) Tab. V; passive Bedeutung haben auch *ἁλώσομαι*, *ἑάλωκα*, *ἥλωκα* und *ἑάλων*, *ἥλων*. Ueber das im Du. und Plu. von ἑάλων, ἥλων lang bleibende ω § 36, 5, 1: ἑάλωμεν, ἑάλωτε, ἑάλωσαν; Inf. ἁλῶναι, Conj. ἁλῶ, ᾧς ꝛc., Opt. ἁλοίην, Part. ἁλούς, οῦσα, όν; über die Quantität § 28, 4, 8. In ἑάλων ist das α im Ind. durch das Augm. lang. Vgl. ἑώρων.

ἀλλάσσω ändere, rg., auch Pf. ἤλλαχα in Compositen; über die Ao. Ps. § 31, 13, 7; Fu. Ps. ἀλλαγήσομαι. ἁλο- s. ἁλίσκομαι u. ἀναλίσκω.

ἅλλομαι springe, Fu. ἁλοῦμαι, Ao. 1 ἡλάμην, ἁλάμενος, v. Ao. 2 ἁλόμενος (ἄ) Xen.; ἁλοίμην, ἁλέσθαι bei Spätern; [Pf.?]

ἁμαρτάνω fehle Tab. III.

ἀμπέχω, ἀμπισχνοῦμαι unter ἔχω.

ἀμφισβητέω mache streitig, vom Augment § 28, 14, 12.

ἀνᾱλίσκω verwende, verzehre Tab. V; auch ἀναλόω. Die von diesem gebildeten Präterita finden sich mit und ohne Augment: ἀνήλωσα und ἀνάλωσα, ἀνήλωκα und ἀνάλωκα, ἀνηλοῦτο und ἀναλοῦτο ꝛc.

ἀνορθόω richte empor; vom Augment § 28, 14, 11, sonst rg.

ἀντάω begegne, in der att. Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντάω Fu. ἀπαντήσομαι hat § 39, 12, 3. Ueber das Augment § 28, 14, 8, sonst rg.

ἀντιόω hat die gew. Sprache in ἐναντιόομαι widerstrebe; Fu. ἐναντιώσομαι, § 39, 13, 2, Ao. ἠναντιώθην, Pf. ἠναντίωμαι § 28, 14, 9.

ἀνύω attisch auch ἀνύτω, ἁνύτω vollende, mit kurzem υ, bildet, die Form mit τ vorausgesetzt, seine Tempora rg.: ἀνύσω, ἤνυκα, ἤνυσμαι, ἠνύσθην.

ἀπολαύω genieße, Fu. *ἀπολαύσομαι* § 39, 12, 3; Augment § 28, 14, 8.

ἀρέσκω gefalle Tab. V.

(103) ἀρκέω genüge, mit kurzem Charakter § 27, 9, 3 (im Pf. σ § 32, 2, 1).
ἁρμόττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgesprochenen Nebenform ἁρμόζω [Pf. ἥρμοκα].
ἀρνέομαι läugne, Fu. ἀρνήσομαι, Pf. ἠρνῆσθαι, Ao. ἠρνήθην.
ἀρόω pflüge, ἀρόσω, ἤροσα, ἠρόθην § 27, 9, 3; Pf. Pf. ἀρηρομένος.
ἁρπάζω raube, Fu. ἁρπάσομαι und ἁρπάσω § 39, 12, 4; sonst rg.
ἀρύω att. ἀρύτω schöpfe, Fu. ἀρύσω, Ao. ἤρυσα § 27, 9, 3; Ao. Pf. ἀρυθῆναι und ἀρυσθῆναι.
αὑαίνω dörre, rg., doch [mit und] ohne Aug. Ipf. αὔαινον.
αὐλίζομαι lagere, Ao. ηὐλισάμην u. ηὐλίσθην.
αὔξω, αὐξάνω vermehre Tab. III.
ἄχθομαι ärgere mich Tab. I, Fu. *ἀχθέσομαι* und *ἀχθεσθήσομαι*, Ao. *ἠχθέσθην*.
βαδίζω schreite, Fu. βαδιοῦμαι § 31, 3, 10 u. 39, 12, 3, sonst rg.
βαίνω gehe Tab. III, Fu. *βήσομαι* § 39, 12, 5, Ao. *ἔβην* nach *ἔστην* § 36, 5, 1, also Ipv. *βῆθι, κατάβηθι*, vgl. § 36, 4, 2; Pf. *βέβηκα*.
βάλλω werfe, Fu. *βαλῶ*, Ao. *ἔβαλον*, Pf. *βέβληκα*, Pf. Pf. *βέβλημαι*, Opt. *βεβλῆσθε* vgl. § 31, 9, 5, Ao. *ἐβλήθην*, Fu. 1 *βληθήσομαι*, Fu. 3 *βεβλήσομαι*.
βάπτω tauche, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Ao. 2 ἐβάφην § 27, 7, 3 neben Ao. 1 ἐβάφθην.
βιάζομαι im Pr. und Ipf. zwinge und werde gezwungen, activ Fu. βιάσομαι, Ao. ἐβιασάμην; passiv ἐβιάσθην; meist passiv Pf. βεβίασμαι.
βιβάζω mache, gehen, bringe, Fu. βιβάσω, βιβάσομαι, gew. βιβῶ, ῶμαι § 31, 3, 9.
βιβρώσκω esse Tab. VI. vgl. § 36, 5, 1. Die fehlenden Formen ersetzt ἐσθίω.
βιόω lebe, im Pr. und Ipf. bei Attikern selten, ergänzt durch βιοτεύω und ζῶ; Fu. *βιώσομαι*, Ao. 1 ἐβίωσα, gew. Ao. 2 *ἐβίων*, mit langem Vocal im Dual und Plu. vgl. § 36, 5, 1, Conj. βιῶ, βιῷς, Opt. βιῴην, Inf. βιῶναι (dieser Inf. auch mit Bed. des Pr.), Part. βιούς, βιοῦσα; Pf. *βεβίωκα*, Pf. Pf. βεβίωται, βεβιωμένος.
βλάπτω schade, rg., hat im Pf. beide Ao. ἐβλάφθην und ἐβλάβην, über βέβλαφα, βέβλαμμαι § 28, 10, 3; Fu. Pf. βλαβήσομαι, βλάψομαι.
βλαστάνω sprosse Tab. III; über *βεβλάστηκα* § 28, 10, 3.
βλέπω blicke, Fu. βλέψω und βλέψομαι § 39, 12, 4.
βοάω schreie, Fu. βοήσομαι § 39, 12, 3.
βόσκω weide, pasco Tab. I. βοσκητέον, βοτόν.
βούλομαι will, bin geneigt Tab. I; über *βούλει* § 30, 10, A., das Aug. § 28, 7, 1.
βυνέω verstopfe hat von βύω Ao. βῦσαι, Pf. Pf. βέβυσμαι, Ao. ἐβύσθην.
γαμέω heirathe vom Manne; das Medium vom Weibe Tab. II.
γελάω lache, mit kurzem *α* § 27, 9, 3, Fu. *γελάσομαι* § 39,

12, 3, Ao. *ἐγέλᾰσα*, Pf. Pf. γεγέλασμαι; Ao. *ἐγελάσθην*, Fu. *γελασθήσομαι*.

γεύω lasse kosten, Med. koste (§ 52, 9 A.) rg.; Pf. Pf. *γέγευμαι*. (104)

γηράω und *γηράσκω* (ᾰ) altere, Fu. *γηράσομαι*, doch auch γηράσω, Ao. ἐγήρασα, für dessen Inf. γηρᾶσαι jedoch γηρᾶναι vorgezogen wird, Pf. γεγήρακα bin alt.

γίγνομαι (auch *γίνομαι*, besonders bei Nichtattikern) werde, vom Stamme *γεν-* mit der Redupl. § 39, 10, 3, Fu. *γενήσομαι*, Ao. *ἐγενόμην* (später ἐγενήθην, schon Philem. 128. 172), Pf. *γέγονα* und *γεγένημαι*, auch als Perfect zu εἰμί: κακὰ γέγονε καὶ ἔστι καὶ ἔσται. Πλ.

γιγνώσκω (auch *γινώσκω*, besonders bei Nichtattikern) erkenne Tab. VI, Fu. *γνώσομαι* § 39, 12, 5; das Pf. *ἔγνωκα* ich (habe erkannt) weiß; der Ao. *ἔγνων* behält den Vocal im Dual und Plural lang § 36, 5, 1: ἔγνωμεν, ἔγνωτε, ἔγνωσαν. Ipv. γνῶθι, γνώτω 2c., Conj. γνῶ, γνῷς 2c., Opt. γνοίην 2c., Part. γνούς Ge. γνόντος, οῦσα, όν, Inf. γνῶναι.

γλύφω grabe ein; über die Red. § 28, 10, 2; (Ao. Pf. ἐγλύφην).

γράφω schreibe, rg.; Pf. (erstes) γέγρᾰφα, Ao. Pf. nur ἐγράφην, Fu. γραφήσομαι, Fu. 3 γεγράψομαι.

δάκνω beiße Tab. III. § 39, 5, 3.

δαρθάνω schlafe Tab. III.

δεῖ s. δέω. δείκνυμι § 37.

δει- fürchte, Fu. *δείσομαι*, Ao. *ἔδεισα*, Pf. *δέδοικα* und *δέδια* mit Präsensbedeutung vgl. Sy. § 53, 3 A. 2. Δέδια hat im Plu. δέδῐμεν, δέδῐτε, δεδίᾱσιν, Ipv. δέδῐθι, Conj. δεδίω, Opt. δεδιείην, Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς. Als 3 P. Plu. Plsqpf. ἐδέδῐσαν (neben ἐδεδίεσαν).

δέω binde; über die Contraction § 32, 3, 2; Fu. *δήσω*, Ao. *ἔδησα*, Pf. *δέδεκα*, ; Pf. Pf. *δέδεμαι*, Ao. *ἐδέθην*, Fu. *δεθήσομαι*, Fu. 3 *δεδήσομαι*. *καταδέω* binde an, *ἀναδέω* und *περιδέω* binde um 2c.

δέω fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3, 1; Fu. *δεήσω*, Ao. *ἐδέησα*, Pf. *δεδέηκα*. Am häufigsten steht es impersonal in *δεῖ* man muß, (Conj. *δέῃ*,) Opt. *δέοι*, Inf. *δεῖν*, Part. *δέον*. *Δέομαι* ich bedarf, bitte, *δέῃ* oder *δέει*, *δεῖται* 2c. vgl. § 32, 3, 1, Fu. *δεήσομαι*, Pf. *δεδέημαι*, Ao. *ἐδεήθην*.

διαιτάω bin Schiedsrichter; Pf. mit dem Fu. Med. führe eine Lebensweise; über das Augment § 28, 14, 13.

διακονέω diene; über das Augment § 28, 14, 13.

διδάσκω lehre bildet von *διδαχ-* Fu. *διδάξω*, Ao. *ἐδίδαξα*, Pf. *δεδίδαχα*; Pf. Pf. *δεδίδαγμαι*, Ao. *ἐδιδάχθην*.

διδράσκω laufe Tab. VI; gebräuchlich ist es nur in Compositen; der Ao. ἔδραν behält den langen Vocal § 36, 5, 1: ἔδρας, ἔδρα; ἔδρᾱμεν, ἔδρᾱτε, ἔδρᾱσαν, Ipv. δρᾶθι, Conj. δρῶ, δρᾷς 2c.; Opt. δραίην, Inf. δρᾶναι, Part. δράς, δράντος.

δίδωμι § 37.

διψάω durste contrahirt in η statt in α § 32, 3, 4.

διώκω verfolge, Fu. διώξομαι, nicht selten auch διώξω § 39, 12, 4, Pf. δεδίωχα; Ao. Pf. ἐδιώχθην.

δοκέω scheine Tab. II, Pf. *δέδοκται* es hat geschienen, *δεδογμένος*.

δράω thue, Fu. δράσω, Ao. ἔδρᾱσα, Pf. δέδρᾱκα; Pſ. Pf. δέδρᾱμαι vgl. § 27, 9, 1, Ao. δρασθῆναι.

δύναμαι kann, nach *ἵσταμαι*, *δύνασαι* § 36, 5, 2, Conj. δύνωμαι, Opt. δυναίμην, δύναιο vgl. § 36, 11, 4; Jpf. *ἐδυνάμην*, *ἐδύνω* (nicht
(105) ἐδύνασο) § 36, 5, 4; Fu. *δυνήσομαι*, Pf. *δεδύνημαι*, Ao. *ἐδυνήθην* oder *ἠδ.* § 28, 7, 2, mehr ioniſch ἐδυνάσθην; über *ἠδυνάμην* § 28, 7, 1.

δύνω gehe unter, nur Pr. und Jpf. Act. vgl. δύω.

δύω (*ῡ*) ſenke, hülle (in Compoſiten, wie καταδύει ναῦν), Fu. *δύσω* (*ῑ*), Ao. *ἔδῡσα*, Pf. *δέδῡκα*; Pſ. Pf. *δέδῠμαι*, Ao. *ἐδύθην* (*ῠ*), Fu. *δυθήσομαι*; daneben ein Ao. 2 *ἔδῡν*, (ἔδῡς, ἔδυ, ἔδῡτον, ἐδύτην, ἔδῡμεν, ἔδῡτε, ἔδῡσαν) mit langem Vocal vergl. § 36, 5, 1, Conj. δύω, Jnf. δῦναι, Jpv. δῦθι (Ar.) Part. δύς, δῦσα, δύν. Δύσω, ἔδυσα haben tranſitive Bedeutung: verſenken, ſelten ſo δέδῡκα [Xen. An. 5, 8, 23), das ſonſt wie immer ἔδῡν, intranſitiv ſteht: ging unter (ἐνδῦναι, ἐκδῦναι an=, ausziehen), ergänzt durch das Med. δύομαι hülle mich ein, gehe unter (ein, aus, in εἰςδ., ἐνδ., ἐκδ.), Fu. δύσομαι, Ao. ἐδυσάμην.

ἐάω laſſe, Fu. *ἐάσω*, Ao. *εἴᾱσα*, Pf. *εἴᾱκα*; Pſ. Fu. ἐάσομαι, Pf. *εἴᾱμαι*, Ao. *εἰάθην* § 27, 9, 1 und 28, 4, 3.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Red. § 28, 5: ἐγήγερμαι bin erwacht und bin wach; Ao. ἠγέρθην wurde erweckt und wurde wach. Daneben Pf. 2 ἐγρήγορα wache, Ao. ἠγρόμην erwachte.

ἐγκωμιάζω preiſe, Fu. ἐγκωμιάσομαι, ſeltener ἐγκωμιάσω § 39, 12, 4; vom Augment § 28, 14, 6.

ἐδ- ſ. ἐσθίω. ἕζομαι ſ. ἵζω.

ἐθέλω, *θέλω* will, bin entſchloſſen Tab. I.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. ει z. B. Pf. εἴθικα § 28, 4, 3.

[ἔθω] nur im Pf. εἴωθα bin gewohnt u. Plpf. üblich, ſyn. m. εἴθισμαι.

εἰδ- ſ. οἶδα § 38, 7 und ὁράω.

εἰκάζω vermuthe, Fu. εἰκάσομαι, rg.; über das Augment § 28, 4, 6.

εἴκω weiche; über das Aug. § 28, 4, 5.

[εἴκω] bin ähnlich, Pf. *ἔοικα* § 28, 4, 7. 8, mit Präſensbedeutung. Neben den gew. Formen auch Part. (*εἰκώς*,) *εἰκός*, (Jnf. *εἰκέναι*).

εἵμαρται ſ. μείρομαι. εἶμι § 38, 3. εἰμί § 38, 2.

εἶπον ſprach Tab. IX, ein Ao. 2, neben dem vom Ao. 1 mehrere Formen mit α, εἶπας, εἴπατε (τον, την), von den Schriftſtellern im Allgemeinen vorgezogen werden. (εἰ τοῦτ' εἶπας. | οὐκ ἂν εἶπον. Ἀρ.) Das ει bleibt durch alle Modi; der Jnf. εἰπεῖν hat auch Präſensbedeutung; Fu. *ἐρῶ*; für den Ao. Pſ. *ἐῤῥήθην* ſagten wohl nur Nichtattiker ἐῤῥέθην. Ueber die Pf. *εἴρηκα*, *εἴρημαι* § 28, 10, 5, Fu. Pſ. *ῥηθήσομαι* Fu. 3 *εἰρήσεται*.

ἐκκλησιάζω halte eine Volksverſammlung; vom Aug. § 28, 14, 10.

ἐλαύνω treibe, veho und vehor Tab. III, bildet vom Stamme ἐλᾰ- Fu. (ἐλάσω) *ἐλῶ*, *ἐλᾷς* ꝛc., Jnf. *ἐλᾶν* § 31, 3, 8, Ao. *ἤλᾰσα*, Pf. *ἐλήλᾰκα*; Pſ. Pf. *ἐλήλᾰμαι* § 28, 5, Ao. *ἠλάθην*.

ἐλέγχω widerlege, bringe ans Licht, rg.; über ἐλήλεγμαι § 28, 6, 3 und über die Ausſtoßung des γ § 30, 2, 3; 3 S. ἐλήλεγκται.

ἐλευθ- s. ἔρχομαι.

ἑλίσσω winde, mit dem Augment εἱ § 28, 4, 3; über εἵλιγμαι und ἑλήλιγμαι § 28, 6, 4.

ἕλκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von ἑλκυ- mit dem Augm. ε § 28, 4, 3, Fu. *ἕλξω*, Ao. *εἵλκῠσα*, Pf. *εἵλκῠκα*; Pf. Pf. *εἵλκυσμαι*, Ao. *εἱλκύσθην*, Fu. *ἑλκυσθήσομαι*.

ἑλ- s. αἱρέω. (106)

ἐμέω speie [Fu. ἐμέσω und ἐμοῦμαι], Ao. ἤμεσα, [Pf. ἐμήμεκα, ἐμήμεσμαι vgl. § 28, 6, 3].

ἐναντιόομαι s. ἀντιόω. ἐνεκ- s. φέρω.

ἕννυμι hat die Prosa nur in Compositen, besonders ἀμφιέννυμι, Jpf. ἠμφιέννυν, Fu. (ἀμφιέσω) ἀμφιῶ, Ao. ἠμφίεσα; Med. Fu. ἀμφιέσομαι. Pf. ἠμφίεσμαι, Jnf. ἠμφιέσθαι.

ἐνοχλέω belästige mit doppeltem Aug. § 28, 14, 11.

ἑορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4, 7.

ἐπιορκέω schwöre falsch, rg., Ao. ἐπιώρκησα, Fu. ἐπιορκήσω und ομαι § 39, 12, 4; Pf. ἐπιώρκηκα.

ἐπίσταμαι verstehe; über die 2 P. Pr. u. Jpf. § 36, 5, 2 u. 4; über den Accent des Conj. und Opt. § 36, 11, 4; Fu. *ἐπιστήσομαι*, Ao. *ἠπιστήθην*.

ἕπομαι folge hat nur noch Jpf. *εἱπόμην* § 28, 4, 3, Fu. *ἕψομαι*, Ao. *ἑσπόμην*, Jpv. (σποῦ), ἑπίσπου § 34, 3 A., Jnf. σπέσθαι.

ἐράω [und dichterisch ἔραμαι nach ἵσταμαι] liebe, [Pf. ἤρασμαι activ], Ao. *ἠράσθην* gewann lieb, Fu. *ἐρασθήσομαι* werde lieben.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. *εἰ* § 28, 4, 3.

ἐρείδω stütze, rg.; doch über die Pf. § 28, 6, 1.

ἐρέσσω rudere, Fu. ἐρέσω § 27, 7, 5.

ἐρέσθαι frage Tab. I, ergänzt durch *ἐρωτάω*.

ἕρπω krieche; Aug. εἱ § 28, 4, 3, Fu. gew. ἑρπύσω, wie Ao. εἵρπυσα.

ἔρχομαι gehe Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ gebräuchlich und auch das Jpf. bei Attikern selten, ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι; über das Fu. ἐλεύσομαι § 38, 3, 3. Der Ao. ἦλθον entstand aus dem rg. gebildeten (epischen) ἤλυθον, Conj. ἔλθω *rc.*, über ἐλθέ § 34, 3; ἐλήλυθα, ἐληλύθειν § 28, 6, 3.

ἐρ- s. εἰπεῖν.

ἐσθίω esse Tab. IX; über das Fu. ἔδομαι § 31, 3, 12, Pf. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι § 28, 6, 3.

ἑστιάω bewirthe; Aug. εἱ § 28, 4, 3, z. B. Pf. εἱστίᾱκα; Passiv speise, esse mit dem Fu. ἑστιάσομαι.

εὕδω, gew. καθεύδω schlafe, Fu. καθευδήσω, Jpf. ἐκάθευδον, καθηῦδον, καθεῦδον.

εὑρίσκω finde Tab. V; über den Jpv. Ao. § 34, 3.

εὐφραίνω erfreue, rg.; [die Pf.?]. Dazu εὐφραίνομαι freue mich, Ao. εὐφράνθην, Fu. εὐφρανοῦμαι und εὐφρανθήσομαι.

εὐωχέω bewirthe, εὐωχέομαι speise, Fu. εὐωχήσομαι, Ao. εὐωχήθην.

εὔχομαι bete, gelobe, rg. MD.; Plpf. ηὔγμην activ, ηὖκτο (auch) passiv.

[ἔχθω hasse, dichterisch, davon] ἀπεχθάνομαι werde verhaßt Tab. III.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv) Tab. IX, Ipf. εἶχον § 28, 4, 3, Fu. ἕξω, σχήσω, Fu. Med. ἕξομαι, Ao. ἔσχον, Conj. σχῶ, σχῇς ꝛc., in Compositen παράσχω ꝛc., Opt. σχοίην vergl. § 30, 9, 3, in Compositen παράσχοιμι ꝛc. Ipv. σχές, ὑπόσχες u. a., Inf. σχεῖν, Part. σχών; Ao. Med.
(107) ἐσχόμην, σχέσθαι ꝛc., über παράσχου § 34, 3 A. Ἐσχόμην und ἕξομαι finden sich passivartig, da die Attiker den Ao. Pf. ἐσχέθην wohl nicht gebrauchen. Von dem in σχεῖν enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Fu. σχήσω, Pf. ἔσχηκα; Fu. Med. σχήσομαι; Pf. Pf. ἔσχημαι, [Ao. ἐσχέθην]. Von den Compositen hat ἀνέχομαι ertrage meist das doppelte Augment vgl. § 28, 14, 11. Ἀμπέχω (ἀμπίσχω) wird so flectirt: Ipf. ἀμπεῖχον, Fu. ἀμφέξω, Ao. ἤμπισχον, ἀμπισχεῖν; Med. ἀμπέχομαι, ἀμπισχνοῦμαι, habe an, Fu. ἀμφέξομαι, Ao. ἠμπισχόμην. Von ὑπισχνέομαι verspreche Fu. ὑποσχήσομαι, Ao. ὑπεσχόμην (Ipv. ὑπόσχου § 34, 3 A.), Pf. ὑπέσχημαι.

ζάω lebe, ζᾷ, ζῇς ꝛc., § 22, 3, 4, Fu. ζήσω, Spätere gewöhnlich ζήσομαι; sie haben auch den Ao. ἔζησα und das Pf. ἔζηκα, wofür die Attiker ἐβίων und βεβίωκα sagen.

ζεύγνυμι verbinde, Tab. VII.

ζέω siede, Fu. ζέσω, Ao. ἔζεσα § 27, 9, 3.

ζώννυμι gürte Tab. VIII.

ἥδομαι freue mich, Ao. ἥσθην, Fu. ἡσθήσομαι.

ἥκω bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das Ipf. ἧκον stehen aoristisch, Fu. ἥξω.

ἧμαι sitze, § 38, 6. ἠμί § 38, 4, 3. θαν s. θνήσκω.

ἡσυχάζω bin ruhig, rg., Fu. ἡσυχάσω, selten ἡσυχάσομαι, Ao. ἡσύχασα.

θάπτω begrabe, Fu. θάψω, Ao. ἔθαψα; Pf. Pf. τέθαμμαι, Inf. τεθάφθαι, [aber 3 Plu. Ind. τετάφαται,] Ao. 2 ἐτάφην § 10, 8, 1, Fu. Pf. ταφήσομαι und 3 τεθάψομαι.

θαυμάζω bewundere, Fu. θαυμάσομαι [άσω] § 39, 12, 4.

θέλω s. ἐθέλω.

θέω laufe, Pr., Ipf. u. Fu. θεύσομαι § 27, 9, 5; das Uebrige von τρέχω.

θιγγάνω berühre Tab. IV.

θλάω quetsche, Fu. θλάσω, Ao. ἔθλασα § 27, 9, 3 (Pf. Pf. τέθλασμαι, Ao. ἐθλάσθην).

θλίβω (ῑ) quetsche, rg., Pf. τέθλιφα, Ao. ἐθλίφθην und bei Spätern ἐθλίβην, worin ι kurz, sonst lang ist; also z. B. Inf. Ao. θλῖψαι.

θνήσκω sterbe Tab. V, auch als Passiv (zu κτείνω) werde getödtet. Das Perfect (todt sein) erscheint in der attischen Prosa wohl nur als Simplex, der Ao. wohl nur in ἀπέθανον. Zu τέθνηκα giebt es, wie zu ἕστηκα § 36, 10, 3 neben den vollständigen Formen, von denen jedoch nur der Inf. und das Part. bei Attikern öfter vorkommen, abgekürzte: Pf. Du. τέθνᾰτον, Plu. τέθνᾰμεν, τέθνᾰτε, τεθνᾶσιν, 3 P. Pl. Plpf. ἐτέθνᾰσαν, Opt. τεθναίην, Ipv. 3 P. τεθνάτω, Inf. τεθνάναι (auch aoristisch gebraucht), Part. τεθνεώς, ῶσα, ός; vom Pf. ein Fu. τεθνήξω und wohl nur bei Spätern τεθνήξομαι.

θραύω zerbreche, Pf. Pf. (τέθραυμαι und) τέθραυσμαι § 32, 2, 3, Aorist ἐθραύσθην.

θρεφ- s. τρέφω. θυφ- s. τύφω.

θύω opfere; über die Quantität § 27, 9, 7; über *τέθῠκα* ꝛc. § 10, 8, 2.

ἵζω setze und setze mich, meist in *καθίζω* üblich, Fu. *καθιῶ*
§ 31, 3, 10, Ao. *καθῖσα* und *ἐκάθισα*; *ἵζομαι* setze mich, Fu. (108)
καθιζήσομαι, Ao. *ἐκαθίσατο* (ließ sich setzen). Dazu gehört der Bedeutung nach *ἕζομαι* sitze, in der Prosa nur καθέζομαι, auch im Präsens vorkommend, dessen Inf., Part. und Ipf. ἑζόμην, *ἐκαθεζόμην* auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen; Fu. *καθεδοῦμαι*.

ἵημι § 38, 1.

ἱκνέομαι komme, in der Prosa meist nur in Compositen (ἀφ-, ἐξ-, ἐφι-, κνεῖσθαι), Fu. *ἵξομαι*, Ao. *ἱκόμην*, wo ι nur im Indicativ wegen des Augments lang ist, Pf. *ἷγμαι*.

ἱλάσκομαι sühne, versöhne Tab. V.

ἵστημι § 37.

καθαίρω reinige, kein Compositum, Fu. καθαρῶ, Ao. ἐκάθαρα u. ἐκάθηρα, [Pf. κεκάθαρκα], Ps. κεκάθαρμαι, Ao. ἐκαθάρθην.

καθέζομαι, καθίζω s. ἵζω. καθεύδω s. εὕδω.

καίνω tödte, in der Prosa κατακαίνω, Ao. κατέκανον.

καίω brenne, attisch *κάω*, das nicht (in κῶ ꝛc.) contrahirt wird, Fu. *καύσω*, Ao. *ἔκαυσα*, Pf. *κέκαυκα*; Ps. Pf. *κέκαυμαι*, Ao. *ἐκαύθην*, unattisch ἐκάην (ᾰ), Fu. *καυθήσομαι*, vgl. § 27, 9, 6.

καλέω rufe, Fu. *καλέσω*, gewöhnlich *καλῶ* § 31, 3, 8, Ao. *ἐκάλεσα*, Pf. *κέκληκα*, Ps. Pf. *κέκλημαι* heiße, vgl. § 27, 9, 4, u. 39, 10, 1; über den Opt. § 31, 9, 5; Ao. *ἐκλήθην*; κληθήσομαι werde gerufen werden, genannt werden, Fu. 3 κεκλήσομαι werde heißen.

κάμνω werde müde, bin krank Tab. III, vgl. § 39, 10, 1.

κάμπτω biege rg., [Pf. Act.?] Ps. Pf. κέκαμμαι § 30, 2, 3.

κεῖμαι s. § 38, 5.

κελεύω befehle, im Ps. mit σ § 32, 2, 2.

κεράννυμι mische Tab. VIII.

κερδαίνω gewinne, Fu. κερδανῶ, Ao. mit α § 33, 2 A.

κίχρημι leihe, verleihe, Inf. κιχράναι, Fu. χρήσω, Ao. ἔχρησα, (Pf. κέχρηκα).

κλάζω töne, schreie, Fu. κλάγξω, Ao. ἔκλαγξα § 27, 7, 7, Pf. κέκλαγγα mit Bedeutung des Pr., wovon das Futur κεκλάγξομαι.

κλαίω weine, att. *κλάω* mit langem α, das nicht (in κλῶ ꝛc.) contrahirt wird, Fu. *κλαύσομαι* (κλαυσοῦμαι) § 31, 3, 11, bei Demosth. κλαιήσω, κλαήσω, Ao. *ἔκλαυσα* § 27, 9, 6, Ps. Pf. *κέκλαυμαι*, später auch κέκλαυσμαι § 32, 2, 3. Fu. 3 *κεκλαύσεσθαι*.

κλάω breche, Fu. κλάσω ꝛc. § 27, 9, 3; Ps. Pf. κέκλασμαι, Ao. ἐκλάσθην § 32, 2, 1.

κλείω schließe, rg.; Ao. *ἔκλεισα*, Pf. *κέκλεικα*; Ps. Pf. *κέκλεισμαι* u. *κέκλειμαι*, Ao. *ἐκλείσθην*, Fu. *κλεισθήσομαι*, Fu. 3 *κεκλείσομαι*.

κλῄω attische Form für *κλείω*, rg., Pf. *κέκλῃκα*; Ps. Pf. *κέκλῃμαι* § 32, 2, 3, aber Ao. *ἐκλῄσθην*.

κλέπτω stehle, Fu. κλέψω und κλέψομαι, Pf. κέκλοφα § 31, 5, 4; Ps. Pf. κέκλεμμαι, Ao. ἐκλάπην, selten ἐκλέφθην.

κλίνω neige, über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3; Fu. *κλῐνῶ*; Pf. κέκλῐκα; Ao. ἔκλῑνα; Pſ. Pf. κέκλῐμαι, Ao. *κατεκλίθην*, (ῐ) (auch κατεκλίνην) ich legte mich nieder. Fu. *κατακλιθήσομαι*, *κατακλινήσομαι*, *κατακλινοῦμαι*. Vb. *κλιτός*, *τέος*.

κμ- ſ. κάμνω.

κναίω kratze, Act. rg.; Pſ. Pf. κέκναισμαι, Fu. κναισθήσομαι.

(109) κνάω kratze, über die Contraction § 32, 3, 4; Pſ. Pf. κέκνησμαι. Ao. ἐκνήσθην.

κολάζω züchtige, Fu. κολάσω, ſeltener κολάσομαι.

κολούω verſtümmele, Act. rg.; Pſ. Pf. κεκόλουμαι, Ao. ἐκολούθην und ἐκολούσθην § 32, 2, 3.

κονίω beſtäube, Fu. κονίσω (ῑ); Pſ. Pf. κεκόνῑμαι. (κεκόνισμαι von κονίζω).

κόπτω haue, Fu. κόψω, Pf. κέκοφα; Pſ. Pf. κέκομμαι, Ao. 2 ἐκόπην, Fu. κοπήσομαι, Fu. 3 κεκόψομαι.

κορέννυμι ſättige Tab. VIII. κρα- ſ. κεράννυμι.

κράζω, (ᾰ) § 27, 7, 6, gew. Pf. κέκρᾱγα ſchreie, Plpf. ἐκεκράγειν ſchrie, Jpv. κέκραχθι, Fu. κεκράξομαι, Ao. ἔκρᾰγον.

κρεμάννυμι hänge Tab. VIII; Fu. κρεμῶ, ᾷς ꝛc., § 31, 3, 9 und 36, 11, 4. Dazu κρέμαμαι hange, Conj. κρέμωμαι, Opt. κρεμαίμην. Fu. κρεμήσομαι. Vb. κρεμαστός.

κρίνω ſcheide, richte, rg.; über die Ausſtoßung des *ν* § 33, 3.

κρούω ſtoße; Pſ. Pf. κέκρουμαι, aber κέκρουσται, Ao. ἐκρούσθην.

κρύπτω (ῡ) verberge, rg.; Pſ. Ao. ἐκρύφθην [auch ἐκρύβην, ἐκρύφην].

κτάομαι erwerbe MD. rg.; über *κέκτημαι* beſitze und werde beſeſſen § 28, 10, 4 u. § 53, 3, 2; über den Conj. und Opt. § 31, 9, 5; Ao. ἐκτήθην paſſiv; Fu. 3 κεκτήσομαι (ἐκτήσομαι) werde beſitzen.

κτείνω tödte, rg., mit Pf. 2 ἔκτονα in ἀπέκτονα; über den Aoriſt ἔκτανον § 33, 4, 1. Als Pf. und Ao. Pſ. ſtehen τέθνηκα und ἔθανον von θνήσκω. Eine Nebenform iſt ἀποκτίννυμι, ύω, zw. ob mit einem oder zwei ν.

κυλίνδω, κυλίω wälze, Ao. ἐκύλῑσα; Pſ. Pf. κεκύλισμαι, Ao. ἐκυλίσθην.

κύπτω bücke, rg., Ao. κῡψαι, Pf. κέκῡφα.

λαγχάνω erlooſe Tab. IV; über εἴληχα § 28, 10, 5.

λαμβάνω nehme Tab. IV; über εἴληφα § 28, 10, 5; λαβέ § 34, 3.

λανθάνω, ſelten λήθω, bin verborgen Tab. VI; MF. λανθάνομαι vergeſſe, in der Proſa ἐπι-, ſelten ἐκλανθάνομαι.

λέγω ſammele, in Compoſiten, im Pf. *εἴλοχα*, *εἴλεγμαι* § 28, 10,5, doch auch, beſonders bei Spätern, λέλεγμαι, Ao. *ἐλέγην*, ſelten ἐλέχθην.

λέγω rede, rg., doch für λέλεχα ſagen gute Schriftſteller nur εἴρηκα von εἰπεῖν. *Διαλέγομαι* unterrede mich hat im Fu. *διαλέξομαι*, ſeltener *διαλεχθήσομαι*, Ao. *διελέχθην*, Pf. *διείλεγμαι*. Vb. *διαλεκτέον*.

λείπω laſſe, Fu. *λείψω*, Ao. *ἔλιπον*, Pf. *λέλοιπα* § 31, 14, 1; Pſ. rg. mit Ao. 1.

λεύω ſteinige, rg., Ao. Pſ. ἐλεύσθην.

ληβ- ſ. λαμβάνω. ληθ- ſ. λανθάνω.

λούω waſche pflegt bei den Attikern in den Pr. und Jpf. die Vocale ε und ο in den Endungen zu verlieren: ἔλου, ἐλοῦμεν, λοῦμαι, λοῦται, λοῦσθαι; Fu. λούσω, Ao. ἔλουσα, Pf. λέλουμαι [und λέλουσμαι, Ao. ἐλούθην, ἐλούσθην].

λυμαίνομαι verderbe, rg., Pſ. Pf. λελύμασμαι § 33, 3, 2. activ u. paſſiv.

μανθάνω lerne Tab. IV.

μάσσω knete, rg., auch Pf. μέμαχα; Pf. Pf. μέμαγμαι, Ao. 2 ἐμάγην neben Ao. 1 ἐμάχθην.

μάχομαι kämpfe Tab. I; über das Fu. § 31, 3, 9. (110)

μεθύσκω mache trunken; Ao. ἐμέθυσα § 27, 9, 3; Pf. μεθύσκομαι werde trunken.

μεθύω (ῠ) bin trunken, als Pr. u. Ipf.; dazu Ao. ἐμεθύσθην, Fu. μεθυσθήσομαι, Pf. μεμεθύσθαι.

[μείρομαι erlange,] Pf. εἵμαρται es ist bestimmt, εἱμαρμένη Fatum.

μέλλω habe vor, futurus sum Tab. I; vom Augment § 28, 7, 1.

μέλει es liegt am Herzen. Μέλομαι ich sorge mich, kümmere mich, hat die gute Prosa in *ἐπιμέλομαι*, dessen Inf. ἐπιμέλεσθαι selten ist; von dem weniger gebilligten aber nicht seltenen ἐπιμελέομαι, *ἐπιμελεῖσθαι*, Fu. *ἐπιμελήσομαι*, selten ἐπιμεληθήσομαι, Ao. *ἐπεμελήθην*, Pf. *ἐπιμεμέλημαι*.

μένω Tab. I. μηθ- s. μανθάνω.

μιαίνω beflecke. Ao. *μιᾶναι* § 33, 2, 2, Pf. *μεμίαγκα*; Pf. Pf. *μεμίασμαι* § 33, 3, 2.

μίγνυμι und *μίσγω* mische, Tab. VII, vgl. § 39, 9 A.

μιμνήσκω erinnere Tab. VI. Das Passiv gedenke, erinnere mich und auch erwähne; über das Augment von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10, 4, über den Conj. und Opt. § 31, 9, 5, die Bedeutung § 53, 3, 2; Fu. 3 μεμνήσομαι werde eingedenk sein.

[μολεῖν gehen, poet. Ao. zu βλώσκω Xen. An. 7, 1, 33.]

μύω (ῡ) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, Inf. Ao. μύσαι, (ῠ auch im Fu.) Pf. μέμῡκα bin geschlossen, schweige.

νάσσω stopfe, vgl. § 27, 7, 5, Fu. νάξω; Pf. Pf. νένασμαι (νέναγμαι).

νέμω theile zu Tab. I.

νεύω winke, Fu. νεύσομαι und νεύσω.

νέω häufe, Fu. νήσω, Ao. ἔνησα; Pf. Pf. νένησμαι und νένημαι, [Ao. ἐνήσθην und ἐνήθην].

νέω schwimme, Fu. νεύσομαι oder νευσοῦμαι? § 31, 3, 11, Ao. ἔνευσα.

νίζω wasche, Pr. und Ipf., bildet die übrigen Tempora von νίπτω.

ξέω schabe, Fu. ξέσω § 27, 9, 3, 2, Pf. Pf. ἔξεσμαι.

ξύρω, έω, άω, barbiere; Med. gew. ξύρομαι, ἐξυράμην; Pf. ἐξύρημαι.

ξύω glätte (das υ ist lang), Ao. Pf. ἐξύσθην.

ὄζω rieche Tab. I.

οἴγω, *οἴγνυμι* öffne, Tab. VII, bei Prosaikern in Compositen wie διοίγω und besonders ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι, Ipf. ἀνέῳγον, Ao. ἀνέῳξα, ἀνοῖξαι, Ao. Pf. ἀνεῴχθην, ἀνοιχθῆναι § 28, 4, 9, Pf. ἀνέῳχα; für das Pf. 2 ἀνέῳγα stehe offen sagten die Attiker ἀνέῳγμαι.

οἰκίζω mache bewohnen, rg., Fu. οἰκιῶ, Ao. ᾤκισα, Pf. ᾤκικα, Pf. Fu. οἰκισθήσομαι, Pf. ᾤκισμαι, auch als MF.

οἰμώζω jammere, Fu. οἰμώξομαι [οἰμώξω] § 39, 12, 3 u. 27, 7, 6.

οἰνόω berausche, meist ohne Augment.

οἴομαι und *οἶμαι*, meine, Ipf. *ᾠόμην* und *ᾤμην* vgl. 39, 10, 4. Ueber οἴει § 30, 10 A.; Fu. *οἰήσομαι*, Ao. *ᾠήθην*.

οἴχομαι bin fort, im Sinne eines Perfects; ᾤχημαι findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie; ᾠχόμην hat theils die Bedeutung

eines Plusquamperfects, theils steht es, wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., aoristisch.

οἱ s. φέρω. ὀλισθάνω gleite Tab. III.

ὄλλυμι § 39, 9, (*ὀλλύω* § 36, 11, 2) verderbe, Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich. Das Activ heißt perdo, verderbe und verliere; aber ὄλωλα und das Med. pereo, gehe unter. Ueber die att. Red. § 28, 5 u. 6, 2.

(111) *ὄμνυμι* schwöre (*ὀμνύω* § 36, 11, 2) Tab. VII; Fu. ὀμοῦμαι, εἶ, εἶται, rc. vom Pf. Pf. 3 P. Si. ὀμώμοται und ὀμώμοσται, 3 P. Pl. ὀμώμονται, Part. ὀμωμοσμένος, Ao. ὠμόθην und ὠμόσθην, Fu. ὀμοσθήσομαι. Ueber die att. Red. § 28, 5 u. 6, 2.

ὀμόργνυμι wische ab Tab. VII.

ὀνίνημι nütze, § 36, 2 A., ohne Jpf. Act., Fu. ὀνήσω, Ao. ὤνησα; ὀνίναμαι habe Vortheil, Fu. ὀνήσομαι, Ao. ὠνήθην, gew. ὠνήμην, ησο, ητο; dazu Inf. ὄνασθαι, Opt. ὀναίμην, ὄναιο.

ὀπ– s. ὁράω.

ὁράω sehe Tab. IX; über ἑώρων rc. § 28, 4, 9; im Ao. εἶδον ist ε Augment, also Conj. ἴδω rc.; über ἰδέ § 34, 3.

ὀργίζω mache zornig; ὀργίζομαι zürne, Fu. ὀργιοῦμαι und ὀργισθήσομαι, Ao. ὠργίσθην.

ὀρέγω reiche, strecke; ὀρέγομαι begehre, Fu. ὀρέξομαι, Ao ὠρεξάμην, häufiger ὠρέχθην.

ὀρύσσω grabe, mit att. Red. § 28, 5 u. 6, 3 u. 4, Ao. Pf. ὠρύχθην, ὠρύχην, (ὠρύγην).

ὀσφραίνομαι rieche, Tab. III, Fu. ὀσφρήσομαι, Ao. ὠσφρόμην.

ὀφείλω bin schuldig (Geld) Tab. I; Ao. 2 ὤφελον, ες, ε(ν); ον, wenn doch, utinam; Pf. geschuldet werden, Ao. ὀφειληθῆναι. In Compos.: προὐφείλω, εται, Jpf. προώφειλον, ετο.

ὀφλισκάνω bin schuldig (Strafe) Tab. III, Fu. ὀφλήσω, Ao. ὦφλον, Pf. ὤφληκα, Pf. Pf. ὠφλημένος.

παίζω scherze, Fu. παιξοῦμαι § 31, 3, 11, Ao. ἔπαισα, Pf. πέπαικα; Pf. Pf. πέπαισμαι.

παίω schlage, Fu. παίσω und παιήσω, Ao. ἔπαισα, Pf. πέπαικα; Pf. Ao. ἐπαίσθην. (Für den Ao. u. das Pf. Pf. sagte man lieber ἐπλήγην, πέπληγμαι.)

παλαίω ringe, rg., doch Pf. ἐπαλαίσθην, πεπάλαισμαι § 32, 2, 2.

παρανομέω handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14, 8.

παροινέω handle im Rausch übermüthig; Aug. § 28, 14, 11.

παῤῥησιάζομαι spreche freimüthig, von παῤῥησία abgeleitet, Ao. ἐπαῤῥησιασάμην.

πάσσω bestreue, Fu. πάσω § 27, 7, 5.

πάσχω leide Tab. IX. Zum Theil auch Passiv zu *ποιέω*.

πατάσσω schlage, rg.; bei den Attikern nur im Activ, ergänzt durch πλήσσω.

παύω mache aufhören, rg.; auch Pf. πέπαυκα; Pf. Pf. *πέπαυμαι*, Ao. ionisch und altattisch *ἐπαύθην*, sonst *ἐπαύσθην*, Fu. *παυθήσομαι*; Med. höre auf, Fu. *παύσομαι*, Ao. *ἐπαυσάμην*.

πείθω überrede, rg.; *πείθομαι* werde überredet hat als MP. in der Bedeutung glaube, gehorche, im Fu. *πείσομαι*, aber πεισθήσομαι werde überredet werden. Sehr selten ist in der att. Prosa das Pf. πέποιθα vertraue.

πεινάω hungere, contrahirt in η § 32, 3, 4.

πέμπω schicke, rg.; über *πέπομφα* § 31, 5, 4; über πεπεμμένος vgl. § 30, 2, 3.

πενθ- s. πάσχω. πέπτω s. πέσσω. πεσεῖν s. πίπτειν.

πέσσω koche, bildet von πέπτω Fu. πέψω; Pf. Pf. πέπεμμαι, Ao. ἐπέφθην.

πετάννυμι breite aus, Tab. VIII. Vgl. § 28, 10, 4. 39, 10, 3.

πέτομαι fliege, Fu. πετήσομαι, gew., in der att. Prosa wohl ausschließlich, *πτήσομαι*, Ao. *ἐπτόμην*, der in der pros. und kom. Sprache vorherrscht, und (112) ἐπτάμην. Das Pf. *πεπότημαι* [Ar.] ist von ποτάομαι; ein Präsens ἵπταμαι haben Spätere.

πήγνυμι befestige Tab. VII, Pf. *πέπηγα* stehe fest.

πηδάω springe, rg., aber Fu. πηδήσομαι.

πίμπλημι fülle; über die Red. und das μ § 36, 2 A., im Pr. und Ipf. nach ἵστημι; die übrigen Formen von πληθ-: πλήσω, ἔπλησα, πέπληκα, πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι.

πίμπρημι verbrenne, wie *πίμπλημι* § 36, 2 A., durch πρηθ- ergänzt: πρήσω, ἔπρησα, πέπρηκα, πέπρησμαι, ἐπρήσθην, πρησθήσομαι, πεπρήσομαι.

πίνω trinke Tab. IX. Im Fu. ist das ι bei den Attikern meist lang, im Ao. ἔπιον kurz, Ipv. πῖθι § 36, 4, 2.

πιπράσκω verkaufe Tab. VI. In der gew. Sprache hat das Activ kein Fu. und keinen Ao.; das α ist lang in πέπρακα, ἐπράθην ꝛc., Fu. 3 πεπράσομαι. Synonym ist ἀποδίδοσθαι, also Fu. ἀποδώσομαι, Ao. ἀπεδόμην.

πίπτω falle mit langen ι, also Ipv. πῖπτε, Fu. *πεσοῦμαι* § 31, 3, 11, Ao. *ἔπεσον*, Pf. *πέπτωκα* § 28, 10, 4, Passiv zu *βάλλω* bes. in Compositen.

πλάσσω bilde, Fu. πλάσω ꝛc. § 27, 7, 5.

πλέκω flechte rg.; Ao. Pf. ἐπλέχθην, gew. ἐπλάκην (ἐπλέκην) § 31, 13, 4.

πλέω fahre zu Schiffe; über die Contraction § 32, 3, 1; Fu. *πλεύσομαι* und *πλευσοῦμαι* (?) § 31, 3, 11, Ao. *ἔπλευσα*, Pf. *πέπλευκα*; Pf. Pf. *πέπλευσμαι*, Ao. ἐπλεύσθην.

πλήσσω schlage, als Simplex bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. πατάσσω: Fu. πλήξω, Pf. *πέπληγα*, im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne; Pf. Pf. πέπληγμαι, Ao. ἐπλήχθην, gew. *ἐπλήγην*, Fu. *πληγήσομαι*, Fu. 3 *πεπλήξομαι*; in ἐκ- und καταπλήσσω erschrecke Ao. 2 *ἐπλάγην*, Fu. *πλαγήσομαι*.

πνέω wehe, Fu. *πνεύσομαι* und *πνευσοῦμαι* § 31, 3, 11, Ao. *ἔπνευσα*, Pf. *πέπνευκα*; Pf. Pf. *πέπνευσμαι*, [Ao. ἐπνεύσθην und ἐπνεύθην].

ποθέω ersehne, Fu. ποθέσομαι, Ao. ἐπόθεσα, gew. ποθήσω, ἐπόθησα; Pf. Pf. πεπόθημαι.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also πρᾶττε, πρᾶξαι, Pf. 1 *πέπραχα*; Pf. 2 *πέπραγα*, dies intransitiv in Verbindungen wie εὖ, ἀγαθὰ πέπραγα bin glücklich gewesen vgl. § 31, 14, 1.

πρίασθαι kaufen, *ἐπριάμην*, ein Ao. zu *ὠνέομαι*, Conj. πρίωμαι, Opt. πριαίμην, πρίαιο, Ipr. πρίω vgl. § 36, 5, 4.

πρίω säge, mit langem ι, rg.; aber Pf. Pf. πέπρισμαι, Ao. ἐπρίσθην.

πταίω strauchele, rg., Pf. ἔπταικα ꝛc. [Pf. mit σ].

πτα- s. πετάννυμι und πέτομαι.

πτίσσω ſtampfe, Fu. πτίσω ꝛc. § 27, 7, 5; Pf. Pſ. ἔπτισμαι.

πτο- ſ. πίπτω.

πτύω ſpucke, ῡ im Pr. u. Ipf., ſonſt ῠ, Ao. πτύσαι § 27, 9, 3; Ao. Pſ. ἐπτύσθην.

πυνθάνομαι erforſche, (frage und erfrage) Tab. IV.

ῥάπτω nähe, rg., im Pſ. mit Ao. 2 ἐῤῥάφην § 27, 7, 3.

ῥέω fließe, Pf. *ἐῤῥύηκα*, Fu. *ῥυήσομαι* und Ao. *ἐῤῥύην* in activer Bedeutung nach ἔστην § 36, 5, 1; attiſch wenig üblich ſind Fu. ῥεύσομαι und Ao. ἔῤῥευσα.

ῥήγνυμι reiße, tranſitiv Tab. VII. Pf. ἔῤῥωγα bin zerriſſen.

(113) ῥιγόω friere; über die Contraction § 32, 3, 5.

ῥίπτω und *ῥιπτέω* (ῑ) werfe; über *ῥίψω* ꝛc. Tab. II. Die Ao. ἐῤῥίφην und ἐῤῥίφθην ſind ziemlich gleich üblich, [Fu. ῥιφθήσομαι, Fu. 3 ἐῤῥίψομαι]. Das ι iſt lang: alſo ῥῖπτε, ῥῖψαι ꝛc., kurz nur im Ao. 2 vgl. § 31, 13, 2.

ῥοφέω ſchlürfe, Fu. ῥοφήσομαι und ῥοφήσω.

ῥυ- ſ. ῥέω. ῥωγ- ſ. ῥήγνυμι.

ῥώννυμι ſtärke Tab. VIII; ἔῤῥωσο lebe wohl.

σαλπίζω trompete, Fu. σαλπίγξω ꝛc. § 27, 7, 7. [Pf.?]

σβέννυμι löſche Tab. VIII. Ao. 2 ἔσβην und Pf. ἔσβηκα ſind intranſitiv: erlöſchen; über den langen Vocal in ἔσβην ſ. § 36, 5, 1.

σείω erſchüttere, im Act. rg.; Pſ. Pf. σέσεισμαι, Ao. ἐσείσθην § 32, 2, 2.

σήπω mache faulen, Fu. σήψω, Pf. 2 σέσηπα bin faul; dazu Ao. Pſ. ἐσάπην u. Fu. σαπήσομαι.

σιγάω ſchweige, Fu. σιγήσομαι, ſonſt rg.

σιωπάω ſchweige, Fu. σιωπήσομαι, ſonſt rg.

σκεδάννυμι zerſtreue Tab. VIII.

σκέπτομαι ſpähe, im Pr. u. Ipf. bei den Attikern ſehr ſelten, giebt die übrigen Tempora zu σκοπέω.

σκοπέω ſpähe, bei Attikern nur im Pr. und Ipf. üblich und ſelbſt bei Spätern iſt σκοπήσω ꝛc. ſelten, ergänzt durch die Formen von σκέπτομαι.

σκώπτω ſpotte, Fu. σκώψομαι [und σκώψω].

σμάω ſtreiche; über die Contr. in η § 32, 3, 4, [die Pf.?]; Pſ. Ao. ἐσμήχθην, Vb. σμηκτός von σμήχω, das ſonſt unattiſch.

σπάω ziehe, Fu. *σπάσω*, Pf. *ἔσπακα* mit kurzem α § 27, 9, 3; Ao. Pſ. *ἐσπάσθην* § 32, 2, 1.

σπεῖν ſ. ἕπω.

σπένδω gieße aus, Fu. *σπείσω* § 29, 2, 2, Ao. *ἔσπεισα*; Pſ. Pf. *ἔσπεισμαι* § 30, 2, 5. MI. Fu. *σπείσομαι*, Ao. *ἐσπεισάμην*.

σπουδάζω betreibe eifrig, Fu. σπουδάσομαι [u. σπουδάσω]; ſonſt rg.

στάζω tropfe, Fu. στάξω ꝛc. § 27, 7, 6.

στέλλω ſende, rg.; über *ἐστάλην* § 33, 4, 2, Fu. Pſ. σταλήσομαι.

στερίσκω beraube, στερίσκομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. und Ipf., ergänzt durch στερέω, das vollſtändig und rg., im Fu. Pſ. στερηθήσομαι, gew. στερήσομαι. Daneben στέρομαι bin beraubt.

στηρίζω ſtütze, Fu. στηρίξω ꝛc. § 27, 7, 6.

στίζω punctire, Fu. στίξω ꝛc. § 27, 7, 6.

στορέννυμι, *στρώννυμι* breite aus Tab. VIII.

στρέφω wende, kehre, rg.; mit einem Pf. *ἔστροφα* § 31, 5, 4,

über *ἔστραμμαι* § 31, 9, 3; Ao. Pſ. *ἐστράφην* auch in der Bedeutung ſich wenden; eben ſo das Fu. στραφήσομαι.

συρίζω pfeife, mit dem Char. γ § 27, 7, 6, (Fu. συρίξομαι).

σφάζω, attiſch meiſt σφάττω, ſchlachte, mit dem Char. γ, rg.; Pſ. Pf. ἔσφαγμαι, Ao. ἐσφάγην (ſelten ἐσφάχθην), Fu. σφαγήσομαι.

σφάλλω mache wanken, rg.; Ao. ἔσφηλα, Pf. ἔσφαλκα; Pſ. Pf. ἔσφαλμαι, Ao. ἐσφάλην § 33, 4, 2, Fu. (ſich irren) σφαλήσομαι, ſelten σφαλοῦμαι.

σφίγγω befeſtige, rg. [Pf. Ac.?]; Pf. Pſ. ἔσφιγμαι § 30, 2, 3. (114)

σφύζω ſchlage, palpito, mit dem Charakter γ § 27, 7, 6.

σώζω (σῴζω) rette, im Act. rg.; Fu. σώσω, Pf. σέσωκα, im Pſ. Pf. σέσωμαι, gew. σέσωσμαι, Ao. ἐσώθην. Vgl. § 39, 13, 6 und 52, 6, 1.

τάσσω ordne, rg., auch Pf. τέταχα; Pſ. Ao. ἐτάχθην, ſelten ἐτάγην.

τείνω ſtrecke, rg.; über *τέτακα* ꝛc. § 33, 3.

τεκ- ſ. τίκτω.

τελέω vollende, Fu. *τελέσω* und *τελῶ* § 31, 3, 8 f., Ao. *ἐτέλεσα*, Pf. *τετέλεκα*; Pſ. Pf. *τετέλεσμαι*, *τετέλεσαι* vgl. § 32, 2, 3, Ao. *ἐτελέσθην*.

τέμνω ſchneide Tab. III; Ao. *ἔτεμον* und ἔταμον § 31, 13, 3.

τετραίνω ſ. τιτράω. τεύχω ſ. τυγχάνω.

τήκω erweiche, ſchmelze, Pf. τέτηκα bin geſchmolzen; Pſ. Ao. ἐτάκην, ſeltener ἐτήχθην. τίθημι § 37.

τίκτω gebäre, Fu. τέξω, gew. τέξομαι, Ao. ἔτεκον, Pf. τέτοκα.

τίνω büße Tab. III, Fu. *τίσω*, Ao. *ἔτισα*, Pf. *τέτικα*; Pſ. Pf. *τέτισμαι*, Ao. *ἐτίσθην*. Das ι iſt im Pr. und Ipf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, alſo Inf. Ao. τῖσαι.

τιτράω bohre, Fu. τρήσω ꝛc. rg. von τρα-; von τετραίνω Ao. ἐτέτρηνα.

τιτρώσκω verwunde Tab. VI. τμ- ſ. τέμνω.

τρέπω wende, rg.; über die Ao. § 31, 13, 8; Pf. *τέτροφα*, § 31, 5, 4; Pſ. Pf. *τέτραμμαι* § 31, 9, 3, Ao. *ἐτράπην*, ſelten ἐτρέφθην.

τρέφω nähre, Fu. *θρέψω*, Ao. *ἔθρεψα* § 10, 8, 1; über *τέτροφα* § 31, 5, 4; Pſ. Pf. *τέθραμμαι* § 31, 9, 3, Inf. τεθράφθαι, Ao. *ἐτράφην*; θρέψομαι iſt auch das rg. Futur des Paſſivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe Tab. IX, vgl. § 10, 8, 1.

(τρέω fürchte, Fu. τρέσω ꝛc. § 27, 9, 3; die Perf.?; Pſ. mit σ in ἄτρεστος).

τρίβω reibe, rg., Pf. τέτρῖφα ꝛc.; Pſ. Ao. ἐτρίφθην, gew. ἐτρίβην, in welchem Ao. 2, wie in τριβήσομαι, ι kurz (ſonſt lang) iſt, alſo z. B. τρῖβε, τρῖψαι, τετρῖφθαι.

τρώγω nage, Fu. τρώξομαι, Ao. ἔτραγον; Pſ. Pf. τέτρωγμαι.

τυγχάνω bin gerade, eben, Tab. IV.

τύπτω ſchlage, Fu. τυπτήσω, unattiſch aber iſt ἐτύπτησα; ἔτυψα bei Ho. und Aeſch., ἔτυπον Eur.? ſonſt erſetzt durch ἐπάταξα, ἔπαισα; Pſ. Pf. τέτυμμαι, Ao. ἐτύπην, Fu. τυπτήσομαι paſſiv.

τύφω räuchere, brenne, θύψω § 10, 8, 1; Pſ. Ao. ἐτύφην.

ὑπισχνέομαι ſ. ἔχω.

ὕω regne (ῡ), Fu. ὕσω ꝛc.; Pſ. Pf. ὑσμένος, Ao. ὕσθην.

φαγ- ſ. ἐσθίω.

φαίνω zeige, rg.; im Pr. und Ipf. auch scheine, leuchte, meist nur in ὑποφαίνει, z. B. ἡμέρα; Ao. ἔφηνα, Pf. πέφαγκα § 33, 3, 1; Pf. Pf. *πέφασμαι* häufig § 33, 3, 2. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein Ao. 1 *ἐφάνθην* hat nur jene, Ao. 2 *ἐφάνην* nur diese Bedeutung, zu der als Fu. *φανοῦμαι* u. *φανήσομαι*, beide sehr üblich, und das Pf. 2 *πέφηνα* gehören.

φέρω trage, Tab. IX. Vom Ao. Act. (§ 25, 5 A.) findet sich ἤνεγκα
u. ἤνεγκον, aber bei folgenden Consonanten zog man mehrentheils das α vor:
(115) ἤνεγκας, ἠνέγκαμεν, ἠνέγκατε, ἤνεγκαν; (ἤνεγκον. | ἤνεγκας σύ; Ἀρ.) im Opt.
gew. ἐνέγκοιμι ꝛc., im Inf. ἐνεγκεῖν, im Ipv. ἔνεγκε, dagegen ἐνεγκάτω ꝛc.,
im Part. ἐνεγκών, οῦσα, όν; im Med. aber ist der Ao. 1 vorherrschend.

φεύγω fliehe, Fu. *φεύξομαι* und *φευξοῦμαι* § 31, 3, 11, Ao. *ἔφυγον*, Pf. *πέφευγα*.

φημί sage § 38, 4.

φθάνω komme zuvor Tab. III. (Ein Fu. φθάσω bei Xen.), Ao. ἔφθασα, Ao. 2 ἔφθην nach ἔστην § 36, 5, 1, Conj. φθῶ, Opt, φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς; beide nicht selten, in der Prosa der erste vorherrschend, Pf. ἔφθακα.

φθέγγομαι töne, MD., Pf. ἔφθεγμαι vgl. § 30, 2, 3.

φθείρω verderbe, rg., vgl. § 33, 3; Pf. Act. in der att. Prosa ἔφθαρκα; über ἐφθάρην § 33, 4, 2; Fu. Pf. φθαρήσομαι und φθεροῦμαι.

φλέγω brenne, rg.; Pf. Ao. ἐφλέχθην, später auch ἐφλέγην.

φρίσσω schaudere, reg., Pf. πέφρῖκα § 27, 7, 4 mit Bed. des Pr.

φύρω mische, ergänzt sich z. Th. durch φυράω knete, Fu. φυράσω ꝛc.; Pf. Ao. ἐφυράθην und ἐφύρθην, Pf. πέφυρμαι, selten πεφύραμαι.

φύω (ῡ u. ῠ) erzeuge, reg. Zu φύομαι, Fu. φύσομαι (ῡ) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung¦nach *πέφῡκα* bin von Natur und der Ao. 2 *ἔφῡν* § 36, 5, 1, (vgl. δύω) Conj. φύω, Inf. φῦναι, Part. φύς.

χαίνω s. χάσκω.

χαίρω freue mich, Fu. χαιρήσω, Ao. ἐχάρην mit activer Bedeutung nach ἔστην § 36, 5, 1, Pf. κεχάρηκα.

χαλάω lasse los, άσω (ᾰ) ꝛc. § 27, 9, 3; ἐχαλάσθην § 32, 2, 1.

χάσκω öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen χαίνω) Fu. χανοῦμαι, Ao. ἔχανον, Pf. κέχηνα bin offen, habe den Mund offen.

χέω gieße, Fu. auch *χέω*, Fu. Med. *χέομαι* § 31, 3, 12, Ao. *ἔχεα* § 29, 2, 5, Conj. χέω, Inf. χέαι, Ipv. χέον, χεάτω, Pf. *κέχῠκα*, Pf. Pf. *κέχῠμαι*, Ao. *ἐχύθην* (ῠ), Fu. *χῠθήσομαι*.

χόω dämme, rg.; Pf. Pf. κέχωσμαι, Ao. ἐχώσθην.

(χράω gebe Orakel, χρῇς, χρῇ ꝛc. Fu. χρήσω, Pf. Pf. κέχρησμαι, Ao. ἐχρήσθην.)

χράομαι gebrauche; über die Contraction in *η* § 32, 3, 4; Fu. *χρήσομαι*, Ao. *ἐχρησάμην*, Pf. *κέχρημαι* gebrauche, Ao. Pf. ἐχρήσθην.

χρή es ist nöthig, man muß, Conj. χρῇ, Opt. χρείη, Inf. χρῆναι, Part. (τὸ) χρεών, Impf. ἐχρῆν und χρῆν § 28, 7, 2, Fu. χρήσει. Dazu ἀπόχρη es reicht hin, 3 Plu. ἀποχρῶσιν, Inf. ἀποχρῆν, Part. ἀποχρῶν, ῶσα, ῶν, Ipf. ἀπέχρη, Fu. ἀποχρήσει, ἀποχρήσουσιν, Ao. ἀπέχρησεν.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem ι rg.; Pf. Pf. κέχρισμαι (u. κέχριμαι), Ao. ἐχρίσθην. vgl. § 32, 2, 3.

χρώννυμι (und *χρώζω*) färbe Tab. VIII.

χωρέω weiche, rg.; doch Fu. χωρήσομαι, seltener χωρήσω.

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3, 4; das Ps. (bei Spätern) mit und ohne σ; die Attiker gebrauchten statt dieser Formen (von ψήχω) ἔψηγμαι, ἐψήχθην.

ψύχω (ῡ) kühle, Inf. Ao. ψῦξαι; Ps. Pf. ἔψυγμαι, Ao. ἐψύχθην, seltener ἐψύχην oder ἐψύγην (ῠ).

ὠθέω stoße, Tab. II; über das Aug. § 28, 4, 8. (116)

ὠνέομαι kaufe; über das Aug. § 28, 4, 8; sonst rg. Das Pf. *ἐώνημαι* hat active und passive Bedeutung; der Ao. *ἐωνήθην* nur passive; in activer sagen die Attiker ἐπριάμην s. πρίασθαι, erst die Spätern ἐωνησάμην, ὠνήσασθαι.

Wortbildung.

---

§ 41. Ableitung.

1. Die Wortbildung erfolgt theils durch Ableitung (*παραγωγή*), theils durch Zusammensetzung (*σύνθεσις*), theils durch beide verbunden.

2. Zum Behuf der Ableitung werden dem reinen Stamme begriffbestimmende Endungen angefügt.

A. Dabei erleidet der reine Stamm zuweilen eine Aenderung. So z. B. wird oft der lange Vocal verkürzt, der kurze in einen Umlaut verwandelt: θῡ-, θῠτήρ; λεγ-, λόγος. Vgl. § 28, 1, 1.

3. Verba werden nicht wenige vom reinen Stamme bloß durch Anfügung der Verbalendungen gebildet: *τρέπω*, *ἄγω*, *πείθω*.

A. Ueber die Verstärkung im Pr. und Ipf. § 27, 7 u. 8.

4. Viel mehrere noch bildete man durch die Endungen *άω*, *έω*, *ίω*, *εύω*, *άζω*, *ίζω*, *αίνω*, *ύνω*.

A. 1. Die auf έω bezeichnen einen Zustand oder eine Thätigkeit: οἰκέω, ἀσκέω, αὐλέω, φθονέω. Besonders häufig ist diese Endung in Zusammensetzungen.

A. 2. Die auf εύω, eine der vorigen sinnverwandte Endung, bezeichnen mehr eine geschäftliche Lage oder Thätigkeit: δουλεύω, θεραπεύω, θηρεύω.

A. 3. Die auf άω bezeichnen meist theils (reichhaltige) Ausstattung, theils Kraftäußerung: κομάω, ἐράω, γεννάω, κυβερνάω.

A. 4. Die auf όω bezeichnen ein Hervorbringen: δουλόω, πτερόω.

A. 5. Die auf άζω bezeichnen ein Wirken, Ausüben, Bereiten u. Ae.: δικάζω, κολάζω, ὀνομάζω.

A. 6. Die auf ίζω bezeichnen ein Treiben, Behandeln, Gewähren u. Ae.: χρηματίζω, ὑβρίζω, ὁπλίζω, πλουτίζω.

A. 7. Die auf αίνω bezeichnen meist ein Hervorbringen; einige auch eine Stimmung: λευκαίνω, περαίνω; χαλεπαίνω.

A. 8. Die auf ύνω bezeichnen das **Erzeugen** einer **Eigenschaft**: λεπτύνω, παχύνω, ὀξύνω, πραΰνω.

(117) 5. **Substantive** werden abgeleitet von **Verbalstämmen**, von **Adjectiven** oder von andern **Substantiven**.

A. Bei den ersten wird im Allgemeinen der reine Stamm der Verba beibehalten, nur daß bei Ableitungen von mehr als zweisylbigen verbis contractis auf άω und έω der Charaktervocal wegfällt, wenn die Ableitungsendung mit einem Vocal anfängt.

6. Von **Verbalstämmen** abgeleitet (ῥηματικά) werden zunächst die Bezeichnungen handelnder Personen, participartige Begriffe, durch die Endungen ας, ης, της; ος; ηρ, ωρ, εύς.

A. 1. Am **zahlreichsten** sind die auf της Ge. του, von denen die **zweisylbigen**, wie fast alle deren vorletzte Sylbe kurz ist, **Paroxytona**, die **mehrsylbigen**, welche sie lang haben, meist **Oxytona** sind: ψεύστης, ἐργάτης; ποιητής, ἁρμοστής.

A. 2. Jedoch sind **Oxytona** κριτής, ὑποκριτής und εὑρετής, **Paroxytona** δυνάστης und mehrere auf ητης, wie κυβερνήτης, σφενδονήτης, πλανήτης, κομήτης, κωμήτης.

A. 3. Nicht häufig ist die Endung ης oder ας Ge. ου: μυροπώλης, ὀρνιθοθήρας.

A. 4. Meist nur in Zusammensetzungen erscheint die Endung ος Ge. ου: στρατηγός, ζωγράφος; ταγός, τρόφος.

A. 5. Zwischen den Endungen ης und ος schwanken die mit ἄρχειν zusammengesetzten: ἵππαρχος und ἱππάρχης, τριήραρχος und τριηράρχης.

A. 6. Wenig zahlreich sind die auf ηρ und ευς, **Oxytona**; in der Prosa einzeln die auf ωρ, **Paroxytona**: σωτήρ, γραφεύς, ῥήτωρ.

7. **Nicht persönliche Verbalsubstantive**, gleichsam Modificationen des Infinitivbegriffes, leitete man von dem Verbalstamme ab durch die Endungen α, εια, σία, η, μη; μός; σις, μα.

A. 1. Den **Begriff des Infinitivs als ein Zuständliches** bezeichnen die auf η und α (vgl. § 15, 6, 1—3), meist **Oxytona**, die das ε des Stammes in ο verwandeln (vgl. § 31, 14, 1 u. 41, 2 A.); einige redupliciren ihn (vgl. § 28, 5): εὐχή, χαρά, φθορά; ἀγωγή.

A. 2. Als **Paroxytona** merke man βλάβη, μάχη, πάχνη, πλάνη, ἀπάτη, πέδη, στέγη, μελέτη; τύχη, τρύγη, αἰσχύνη; λήθη, νίκη, λώβη, λύπη.

A. 3. Ueber die **Endung** εια § 15, 6, 1 u. 2.

A. 4. Der Bedeutung nach den A. 1 erwähnten ähnlich sind die **Masc.** auf ος, bei denen das ε gleichfalls meistens in ο umlautet: γάμος, κρότος, λόγος.

A. 5. Selten und ohne Umlaut erscheint die Endung ος als Neutrum: λάχος Loos, γένος Geschlecht.

A. 6. Der **Endung** μός Ge. μοῦ (**Oxytona**) **bezeichnet** die **Handlung als ein vorliegendes Factum**: διωγμός, ἀθροισμός.

A. 7. Mehrere auf μός (auch einige auf μα) nehmen σ an, nicht bloß solche deren Verba es im passiven Perfect haben, sondern auch einige andere: σπασμός, κρουσμός, κροῦσμα (und κροῦμα), κέλευσμα (oder κέλευμα); δεσμός, θεσμός.

A. 8. Die auf μη oder μή bezeichnen ein in der Handlung bestehendes Product: τιμή, γραμμή; φήμη, ἐπιστήμη.

A. 9. Das durch die Handlung Geschaffene bezeichnen die Neutra auf μᾰ Ge. μᾰτος, Paroxytona, oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: γράμμα, ποίημα; πρᾶγμα, μνῆμα.

A. 10. Die schaffende Handlung bezeichnen die Feminina auf σις Ge. σεως, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie zweisylbig, Proparoxytona, wenn sie mehrsylbig sind: ποίησις, πρᾶξις, σκέψις.

A. 11. Die Verbalsubstantive ziehen in der Stammsylbe im Allgemeinen den kurzen Vocal vor, meist jedoch nur wenn auch vom Verbum einzelne Formen ihn verkürzen: φυγή, λαβή, θέτης, θέσις, θέμα, δόσις (ῠ), θῠσία. (118)

8. Von Adjectiven werden Substantive gebildet durch die Endungen *α* oder *η*, *ια*, *εια*, *οια*, *ος*, *της*, *σύνη*.

A. 1. Von diesen sind die auf α und η Paroxytona. So ἔχθρα Feindschaft von ἐχθρός, θέρμη Wärme von θερμός.

A. 2. Paroxytona sind die auf ια, mit langem α: σοφία, εὐδαιμονία von σοφός, εὐδαίμων.

A. 3. Wenn der Stamm des Adjectivs sich auf ο oder ε endigt, so verschmilzt ια damit und das α wird verkürzt: ἄνοια, ἀλήθεια von ἄνους (ἀνο-), ἀληθής, (ἀληθε-). Vgl. § 15, 6, 2, 3.

A. 4. Von zsgs. Adjectiven auf τος gebildete Substantive ändern oft deren τ in σ: ἀθανασία von ἀθάνατος.

A. 5. Die auf της (οτης, ύτης) Ge. τητος, fast durchgängig Paroxytona, bezeichnen eine (sich äußernde) Eigenschaft: δικαιότης, ἰσότης, παχύτης. (Oxytona sind bei den Attikern βραδυτής und ταχυτής.)

A. 6. Meist von Adjectiven auf ων gebildet werden die Substantive auf σύνη, gew. eine geistige Eigenschaft bezeichnend: σωφροσύνη, δικαιοσύνη.

9. Von Substantiven abgeleitet werden sowohl persönliche als sachliche Substantive mit sehr mannigfachen Endungen.

A. 1. Von persönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche Substantive sind die männlichen Patronymika auf ίδης und άδης, dieses nur an Eigennamen der ersten Declination angehängt; jenes, wenn den Stamm ein ε oder ο schließt, mit demselben in είδης und οίδης verschmelzend: Αἰακός, Αἰακίδης; Κέκροψ, Κεκροπίδης; Πηλεύς, Πηλείδης; Λητώ, Λητοίδης; Βορέας, Βορεάδης.

A. 2. Den männlichen Patronymiken auf ίδης und άδης entsprechen weibliche auf ίς Ge. ίδος und άς Ge. άδος: Ταντα λίς, Βορεάς.

A. 3. Von den Namen der Götter und Heroen bildete man die Tempelnamen (τεμενικά) auf ιον und αιον wie auf εῖον: Ἀφροδίσιον, Διονύσιον, Ἀπολλώνιον; Ἀθήναιον; Μουσεῖον, Ἡφαιστεῖον, Θησεῖον.

A. 4. Von unpersönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche sind die heimathlichen (ἐθνικά, gentilia) auf ίτης (ῑ), άτης (ᾱ), ήτης, ώτης (Paroxytona); die auf ιος (Proparoxytona und αῖος (Properispomena) wie die auf εύς (Oxytona): Ἀβδηρίτης, Τεγεάτης, Αἰγινήτης, Ἠπειρώτης; Κορίνθιος, Ἀθηναῖος; Αἰολεύς, Ἐρετριεύς.

A. 5. Ἰταλιῶται und Σικελιῶται sind in Italien und Sicilien angesiedelte Griechen, Ἰταλοί und Σικελοί die Ureinwohner.

A. 6. Nur von Ortschaften die außer dem eig. Griechenlande lagen

wurden diese **Heimathsbegriffe** auch auf ηνός, ανός, ῑνος, ῡνός gebildet: Κυζικηνός, Παριανός, Βιθυνός, Ταραντῖνος.

A. 7. Unter den von **persönlichen Begriffen** männlichen Geschlechts gebildeten **Femininen** sind am häufigsten die auf ις Ge. ιδος, welche besonders denen auf της (6 A. 1) doch nicht selten auch andern entsprechen: δεσπότης, δεσπότις; πολίτης, πολῖτις; κάπηλος, κάπηλις; φύλαξ, φυλακίς.

A. 8. Die von **paroxytonen** Masculinen auf ης der ersten Declination gebildeten **Feminina** behalten den Accent auf der vorletzten Sylbe, ausgenommen Περσίς, Σκυθίς und die von -πώλης abgeleiteten: ἀρτόπωλις.

A. 9. Die **Endung** ις Ge. ιδος, besonders die von Masculinen auf ος abgeleitete auf ίς Ge. ίδος, erscheint oft auch als sachliche Femininendung adjectivisch: πόλις ξυμμαχίς, ναῦς φρουρίς.

(119) A. 10. Seltnere **persönliche Femininendungen** sind die auf τρίς Ge. τρίδος, wie die **Proparoxytona** auf τρια (und τειρα), εια, αινα und σσα: αὐλητής, αὐλητρίς; ποιητής, ποιήτρια; (σωτήρ, σώτειρα;) βασιλεύς, βασίλεια; θεράπων, θεράπαινα; ἄναξ, ἄνασσα; Κίλιξ, Κίλισσα. Ueber den Accent § 15, 6, 2.

A. 11. **Von sachlichen Appellativen werden persönliche abgeleitet durch die Endungen** εύς und της (έτης, ότης, ίτης (ῑ), ώτης); κέραμος, κεραμεύς; γράμματα, γραμματεύς; φυλή, φυλέτης; οἶκος, οἰκέτης; δῆμος, δημότης; ὅπλα, ὁπλίτης; πόλις, πολίτης; στρατιά, στρατιώτης.

A. 12. **Behälter** mancherlei Art bezeichnen viele Substantive die durch die **Endung** ών Ge. ῶνος (z. Th. εών Ge. εῶνος) von Substantiven abgeleitet werden (περιεκτικά): ἀνδρών Männersaal, παρθενών Jungfrauenzimmer, auch ein Tempel der Athene, ἱππών Pferdestall, ἀμπελών Weingarten.

A. 13. Aehnliche Bedeutung haben manche **Substantive** auf εῖον: Μουσεῖον, κουρεῖον. Vgl. A. 3.

10. Von Substantiven aller Art abgeleitet werden **Deminutive** (*ὑποκοριστικά*) durch die Endungen *ιον*, *ίδιον*, (*άριον*, *ύδριον*, *ίς*,) *ίσκος*, *ίσκη*.

A. 1. Die **dreisylbigen Deminutive** auf ῐον sind in der Regel **Paroxytona** wenn sie einen Daktylos bilden (ausgen. die zusammengezogenen A. 3 u. 4); alle übrigen sind **Proparoxytona**: παιδίον, χρυσίον, βιβλίον; θρόνιον, (doch πεδίον,) ἀνθρώπιον.

A. 2. Die **Deminutive** auf ίδιον, **Proparoxytona**, haben auch das erste ι **kurz**; **lang** nur wenn es mit einem ι des Stammwortes verschmilzt: ἀρχίδιον, λιθίδιον, ξιφίδιον; οἰκίδιον von οἰκία, ἱματίδιον von ἱμάτιον.

(A. 3. Wörtern der dritten Declination die im Ge. εως haben angehängt verschmilzt das ίδιον mit dem ε zu εἴδιον, wie mit dem ο des Stammes zu οἴδιον: ἀμφορείδιον, λεξείδιον; νοΐδιον, βοΐδιον).

A. 4. Mit α und υ, η, ω und ει verbunden fällt das ι weg und das kurze α und υ wird verlängert: γράδιον, ἰχθύδιον; γήδιον, κώδιον, ἀγγείδιον. Doch schreiben manche jetzt γρᾴδιον, γῄδιον, κῴδιον, λαγῴδιον ꝛc.

A. 5. Nur in wenigen Wörtern finden sich die Deminutivendungen ίσκος, ίσκη: ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπίσκη, χιτωνίσκος, μαζίσκη.

11. **Adjective** werden gebildet durch die Ableitungsendungen *ος*, *εος*, *ιος* (wie *ῖος*, *αιος*, *εῖος*, *οιος*, *ῷος*), *ικός*, *ιακός*, *νός*, *τός*, *τέος*, *ιμος*, *ᾱνός*, *ηνός*, *ινος*, (*ῖνος*, *ῐνος*, *ινός*, *εινός*),

λός (wie *ηλός*, *ωλός*), *αλέος*, *ρός* (wie *ερός*, *ηρός*); *εις* (wie *ήεις*, *όεις*), *ης*, *ώδης*, *μων*.

A. 1. Das ος tritt unmittelbar an den Stamm, dessen ε besonders in Zusammensetzungen meist in ο übergeht: λάλος, ἐχθρός, λοιπός, σύντομος, ἀγχίστροφος.

A. 2. Meist nur in Contracten die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen findet sich die Endung εος, zsgz. οῦς ꝛc. nach § 22, 6: [χρύσεος] χρυσοῦς; [κυάνεος] κυανοῦς.

A. 3. Die Adjective auf ιος, vorzugsweise von primitiven Nominen (auch von andern Adjectiven) gebildet und den unsrigen auf lich und zum Th. denen auf ig und isch entsprechend, bezeichnen das dem Grundbegriffe Eigene, Angehörige: ξένιος, φίλιος, ἅγιος, οὐράνιος.

A. 4. Das τ des Stammes wird vor dem ιος öfter in σ verwandelt: Μίλητος, Μιλήσιος; ἐνιαυτός, ἐνιαύσιος. Vgl. 8, 4.

A. 5. Eigentlich durch Verbindung des ιος mit einem vorhergehenden Vocal entstehen die Endungen ῖος (aus ιιος), αιος, ειος, οιος, ῷος; Χῖος (§ 12, 3), ἀγοραῖος, κρηναῖος, σπονδεῖος, ὅμοιος, γέλοιος (altattisch ὁμοῖος, γελοῖος,) Κῷος.

A. 6. Ihrer Entstehung nach sollten diese Adjective sämmtlich Properispomena sein und sind es größtentheils. Doch merke man (120)

a) als Oxytona σκαιός, γεραιός, γηραιός, παλαιός;

b) als Proparoxytona

α) von denen auf αιος βέβαιος, βίαιος, δείλαιος, δίκαιος, μάταιος, νόμαιος;

β) von denen auf ειος die von Benennungen lebender Wesen abgeleiteten, wie δούλειος, βόειος. Doch bleiben Properispomena ἀνδρεῖος, γυναικεῖος, παιδεῖος, παρθενεῖος, νυμφεῖος, βακχεῖος, Καδμεῖος, πρυτανεῖος.

A. 7. Die Endung αῖος, und selbst ιαῖος tritt als volltönender auch bei mehreren Wörtern ein deren Stamm nicht mit α schließt: χερσαῖος, σκοτιαῖος und σκοταῖος, τριταῖος ꝛc. ꝛc. Vgl. § 24, 3, 5.

A. 8. Die Endung ειος tritt am gewöhnlichsten als eine selbständige an Stämme die nicht mit ε schließen; so namentlich gew. bei Eigennamen: ἀνθρώπειος, γυναικεῖος, βόειος; Πυθαγόρειος, Ὁμήρειος, Αἰάντειος.

A. 9. Von den wenigen auf ῷος bezeichnen πατρῷος, paternus, vom Vater, von den Vätern herrührend, besonders ererbt, z. B. θεοί, τάφοι, κτήματα; dagegen πατρικός den Vätern eigen, von ihnen begründet, besonders ἔχθρα, φιλία, βασιλεία, ξένος; πάτριος endlich von den Vorfahren her eigenthümlich, volksthümlich, vorzugsweise ἔθη, νόμοι, doch auch ἱερά, ἐμπειρία, φρόνημα.

A. 10. Die Endung ικός bezeichnet das Eigene oder Eigenthümliche; sodann die Befähigung, in welchem Sinne sie sich auch an Verbalstämme anfügt: βασιλικὴ στρατιά, ἀρετή; ὅστις ἀρχικοὺς ἀνθρώπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικοὺς ἀνθρώπων δύναται διδάσκειν. Ξε.

A. 11. Bei Bildungen von Stämmen die auf αι ausgehen findet man gewöhnlich nur ein ι geschrieben: ἀρχαϊκός, Ἀχαϊκός ꝛc.; allein mehrere alte Grammatiker wollen ἀρχαιικός ꝛc., wie sich wirklich bei den ältesten Schriftstellern Πλαταιικός und eben so Πλαταιίς u. Ae. finden. Doch später begnügte man sich wohl meist mit einem ι und der Verlängerung des α. Aehnlich

bildete man auch von einigen Namen auf αι und η Adjective auf αϊκος: Θῆβαι, Θηβαϊκός; Οἴτη, Οἰταϊκός.

A. 12. Bei Bildungen von mehreren Substantiven auf εύς verschmilzt das ι diphthongisch mit dem ε des Stammes: ὀρεύς, ὀρεικός; κεραμεύς, κεραμεικός.

A. 13. Bloß κός angehängt wird an die Stämme auf ει, wie bei einigen Wörtern auf υς an das υ: Δαρεικός, Δεκελεικός (einzeln σπονδειακός); θηλυκός, Λιβυκός.

A. 14. An Stämme die mit ι schließen wird oft die Endung ακός angehängt: μανιακός neben μανικός, Ὀλυμπιακός neben Ὀλυμπικός, und mit doppelter Ableitung Κορινθιακός (von Κόρινθος, Κορίνθιος).

A. 15. Die seltenen Endungen λός, ωλός, αλέος bezeichnen ein Ausgestattetsein: δειλός, ἀπατηλός, ἁμαρτωλός, θαρραλέος.

A. 16. Durch die Endung ιμος werden meist von Verbalstämmen, zum Theil mit σ, besonders von Mutastämmen, Adjective gebildet die eine Tauglichkeit bezeichnen, sowohl in activem als in passivem Sinne, z. Th. unseren Endungen bar und haft entsprechend: μάχιμος, μόνιμος, φρόνιμος; σπόριμος, δόκιμος, χρήσιμος.

A. 17. Selten ist die Endung νός: δεινός, σεμνός.

A. 18. Einen Stoff bezeichnet die Endung ινος: ξύλινος, λίθινος; ziemlich gleichbedeutend mit ἀνθρώπειος ist ἀνθρώπινος.

A. 19. Die Endungen ινός und (von Wörtern auf ος Ge. εος mit dem ε verschmelzend) εινός bezeichnen daß die Eigenschaft als Grundbegriff reichlich vorhanden sei: πεδινός, ὀρεινός.

(121) A. 20. Bei Zeitbegriffen bezeichnet ινός dem Stammbegriffe Angehöriges: χθεσινός, θερινός, χειμερινός.

A. 21. Nur gentilia sind die auf ᾱνός, ῑνος, ηνός 9, 6.

A. 22. Die Endungen ρός, ερός, ηρός bezeichnen ein Erfülltsein: οἰκτρός, φθονερός, νοσηρός, aber πονηρός schlecht neben πόνηρος unglücklich.

A. 23. Meist von Verben auf άω und αίνω gebildet werden die Adjective auf αρός: χαλαρός locker, μιαρός unrein.

A. 24. Die Adjective auf ήριος, von Substantiven auf ηρ und ης (wenn auch nur vorausgesetzten) gebildet, enthalten deren Begriff als Eigenschaft: σωτήριος heilsam, δραστήριος thätig.

A. 25. Die Verbaladjective auf τός (lat. tus) haben theils die Bedeutung des Part. Perf. Pass., theils und gew. bezeichnen sie Bewirkbarkeit, wie unsere Adjective auf bar: ποιητός gemacht, στρεπτός gedreht oder drehbar, ἀκουστός hörbar. Vgl. § 22, 5, 4.

A. 26. Active Bedeutung hat θνητός sterblich; active und passive δυνατός vermögend und möglich. Sonst ist die active Bedeutung, selbst bei Adjectiven auf τός die von verbis neutris, Deponentien und Medien gebildet sind, in der Prosa äußerst selten, wie μενετοὶ καιροί wartende Umstände Thuk. 1, 142, 1. Doch von denen die mit dem α privativum zusammengesetzt sind haben einzelne auch active Bedeutung: ἀφύλακτος ohne Wache d. h. nicht bewacht oder der nicht gewacht, sich nicht gehütet hat; ἄπρακτος unverrichtet oder der nichts ausgerichtet hat; ἀπροςδόκητος unerwartet oder der nicht gewartet hat; ἀστράτευτος (nur) der nicht gedient hat.

A. 27. Die Verbaladjective auf τέος bezeichnen eine Nothwendigkeit, wie die lateinischen Participia auf ndus: ποιητέος.

A. 28. Von den Adjectiven der dritten Declination bezeichnen die auf εις (ήεις, όεις) Ge. εντος eine Fülle: ὑλήεις, πυρόεις und das einzelne χαρίεις. Vgl. § 22, 7, 2.

A. 29. Die Endung ης Ge. ους findet sich außer Compositen nur einzeln: σαφής, ψευδής, πρανής, πλήρης. Vgl. § 22, 9, 3.

A. 30. Die auf ώδης (aus οείδης von εἶδος) bezeichnen seltener das der Art Gemäße als ein Angefülltsein: γυναικώδης; ψαμμώδης.

A. 31. Die auf μων, paroxytone Verbalia, die den Substantiven auf μα und μός entsprechen, bezeichnen eine Begabtheit zu der Handlung: μνήμων, ἐπιλήσμων, πολυπράγμων.

12. Für die Adverbia ist die Hauptendung *ως*, seltener *δόν*, *δην*, *ι* oder *ει*, *τί* oder *τεί*.

A. 1. Das ως wird dem Stamme der Adjective angefügt, mit dem Charakter ε aber gewöhnlich contrahirt und dann circumflectirt, wenn auch der Ge. des Adj. contrahirt wird; circumflectirt auch wenn das Adjectiv ein Oxytonon ist: φίλως, καλῶς, σωφρόνως, χαριέντως, σαφῶς.

A. 2. Paroxytona jedoch sind die Adverbia auf ως von Adjectiven die im Ge. Plu. Paroxytona sind vgl. § 18, 3, 4: συνήθως, αὐτάρκως, αὐθάδως.

A. 3. Durch die Endung ως werden auch von Participien des Präsens, besonders des activen, und des Perfects, besonders des passiven, Adverbia gebildet: πρεπόντως, συμφερόντως, ὁμολογουμένως; κεχαρισμένως, τεταγμένως; εἰωθότως, καταπεφρονηκότως. Aus der Conjugation auf μι giebt es nur ὄντως, vom Ao. nur τυχόντως bei Aristoteles.

A. 4. Die Adverbia auf δόν (Oxytona, ἔνδον ausgenommen), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder gewöhnlicher durch den Bindevocal η, selten α, angehängt wird, bezeichnen größtentheils das dem Grundbegriffe, meist einem Substantiv, Gleichförmige, Gleichartige (ποιότητος παραστατικά): βοτρυδόν; ἀγεληδόν, ταυρηδόν, κυνηδόν, ἱππηδόν, κριηδόν; ξυσταδόν, ἀναφανδόν.

A. 5. Die Adverbia auf δην (Paroxytona), das an den reinen (122)
Stamm entweder unmittelbar oder bei dem Umlaut ο durch den Bindevocal α angehängt wird, sind Verbalia welche die Art und Weise bezeichnen: βάδην, κρύβδην, συλλήβδην; λογάδην, σποράδην.

A. 6. Durch die Endung ι oder ει werden Adverbia von Nominen gebildet, am häufigsten von solchen die mit dem α privativum zusammengesetzt sind, dem (dynamischen) Dativ eines entsprechenden Substantivs synonym: ἐθελοντί freiwillig, αὐτοχειρί mit eigner Hand, ἀμισθί ohne Lohn; πανδημεί (ähnlich πανστρατιᾷ), ἀμαχεί.

A. 7. An Verbalstämme tritt gew. nach Art der Verbaladjective auf τός in demselben Sinne τί: ὀνομαστί mit Namen, ἀδακρυτί ohne Thränen, Ἑλληνιστί in griechischer Sprache oder Weise.

A. 8. Ursprünglich ist die Endung ι oder τι wohl lang gewesen, später aber z. Th. verkürzt, regelmäßig in den von Verben auf ζω gebildeten Adverbien auf αστί und ιστί, wie bei denen auf ωστί.

A. 9. Selten sind die Adverbia auf ξ (Oxytona, ἅπαξ und πέριξ ausgenommen): πύξ mit der Faust, λάξ mit der Ferse, ἀναμίξ untermischt, ὀδάξ mit den Zähnen.

A. 10. Adverbial stehen auch manche Casus, selbst substantivirter Adjective: δωρεάν und προῖκα umsonst, (ἀκμήν eben, so eben, bei Spätern für noch); μακράν weit, κομιδῇ gar sehr, σπουδῇ schwerlich, kaum; πεζῇ zu Fuß, κοινῇ gemeinsam, ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich. Vgl. über ποῦ, ποῖ ꝛc. § 25, 10 A. 2.

A. 11. Casusartig sind auch die Suffixa -θι -wo, -θεν von — her, σε nach — hin, an einige Adjective angehängt, von denen die auf τερος das ο in ω verwandeln: ἄλλοθι anderswo, ἄλλοθεν anderswoher, ἄλλοσε anderswohin; ἑτέρωθεν ꝛc.

A. 12. Die Suffixa, am häufigsten -θεν, treten auch an Adverbia (und ὑπέρ): κάτωθεν, πορρωτέρωθεν, ἔνδοθεν, (ὕπερθεν, καθύπερθεν). So auch ἄποθεν (mit ω bei den Dramatikern).

A. 13. Zuweilen scheint in Adverbien der Art das -θεν bedeutungslos. So findet sich ἄνωθεν für ἄνω, κάτωθεν für κάτω, (ἐγγύθεν bei Dichtern für ἐγγύς): πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Δη.

A. 14. Einige Adverbia mit der Endung -θεν (θε) haben ganz selbständige Bedeutung, wie πρόσθεν und ἔμπροσθεν vorn und vorher, die auch in der Prosa zuweilen ohne ν erscheinen.

(A. 15. Selten tritt das Suffixum -θεν in der att. Prosa an appellative Substantive, wie οἴκοθεν von Hause, πατρόθεν (u. μητρόθεν) von väterlicher (mütterlicher) Seite; am häufigsten an örtliche Eigennamen: Ἀθήνηθεν, Κικυννόθεν, Ἐλευσινόθεν.)

A. 16. Von den durch die Suffixa θι, θεν (u. σε) gebildeten Wörtern sind

a) die zweisylbigen entweder Paroxytona oder, wenn die vorletzte Sylbe lang ist, Properispomena: πόθεν, [κεῖθεν];

b) die mehr als zweisylbigen

α) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist: ἐγγύθεν, Ἐλευσινόθεν; ausgenommen sind als Proparoxytona [ἔκαθεν], ἀνέκαθεν, ἑκάστοθεν, ἄποθεν und die von οἶκος, ἄλλος und πᾶς, ἔνδον und ἐκτός abgeleiteten: ἄλλοθι, ἄλλοθεν, ἄλλοσε, πάντοθεν ꝛc.;

β) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe durch Position lang, so wie wenn sie von Natur lang und dabei das Primitiv baryton ist: ὄπισθεν, ἔξωθεν, Ἀθήνηθεν;

γ) Properispomena, wenn die letzte Sylbe des Primitivs betont ist: (ἀρχῆθεν,) Θριῆθεν.

(123) A. 17. Fast nur an örtliche Eigennamen, und zwar an den Ac., tritt in der Prosa das die Bewegung nach — hin bezeichnende Suffixum -δε, welches mit einem vorhergehenden σ in ζ verschmilzt: Μέγαράδε, Ἐλευσῖνάδε, Ἀθήναζε. (Andere schreiben mit einem Accent Μεγαράδε, Ἐλευσινάδε.)

A. 18. Die Endung οῖ, eig. dem Dativ der Nomina auf ώ angehörig, tritt fast nur an örtliche Eigennamen auch anderer Declinationsformen, außer in οἴκοι zu Hause immer circumflectirt und das Befinden an dem Orte bezeichnend: Πυθώ, Πυθοῖ; ἡ Κίκυννα, Κικυννοῖ; Ἰσθμός, Ἰσθμοῖ; τὰ Μέγαρα, Μεγαροῖ.

A. 19. Dieselbe Bedeutung hat die locale, gleichfalls meist nur bei örtlichen Eingennamen vorkommende Endung ησι(ν) oder bei vorhergehendem ι (ε u. ρ) -ᾱσι(ν) vgl. § 11, 14, 4, aus dem Dativ des Plurals entstanden, aber auch an Singulare der ersten Declination angefügt (Properispomena, wenn der Nominativ oxyton, Proparoxytona, wenn er baryton ist): Ἀθήνησιν, Ὀλυμπίᾱσιν, Πλαταιᾶσιν von Πλαταιαί, nicht von Πλάταια.

§ 42. Zusammensetzung (σύνθεσις).

1. Wenn das erste Wort einer Composition ein inflexibles ist, so erleidet es keine Veränderung: ἀειλογία, ἀποβάλλω.

A. 1. Die Elision jedoch in dem § 13, 3, 3 erwähnten Falle **muß**, die Krasis bei πρό **kann** eintreten nach § 13, 7.

A. 2. Befolgt werden müssen auch hier die § 10 und 11 erwähnten Regeln über Consonantveränderungen.

A. 3. Die untrennbaren Partikeln δυς- miß- (widrig, schwierig) und ἡμι- halb sind (dies auch vor Vocalen) unwandelbar; das steretische ἀ (στερητικόν, privativum, unser un-, den Begriff aufhebend) lautet vor Vocalen meist ἀν-, welches die ursprüngliche Form war: ἄνοπλος.

A. 4. Daß sich dieses ἀ in einigen Zusammensetzungen auch vor Vocalen, besonders vor ο, findet, wie in ἄοπλος, ἀόρατος, ἀόριστος erklärt sich durch die Annahme des Digamma, dessen ursprüngliches Vorhandensein in ἀήττητος erwiesen ist.

A. 5. Vor ε wird das privative ἀ mit demselben contrahirt, ἀέκων in ἄκων, ἀεργός in ἀργός.

A. 6. Von dem steretischen ἀ verschieden ist das ἀ ἀθροιστικόν, welches, wahrscheinlich mit ἅμα verwandt, ursprünglich ἁ lautete, (so noch erhalten in ἅπας, ἅπαξ und dem attischen ἁθρόος für ἀθρόος), später sich in ἀ milderte und Vereinigung oder Gleichheit bezeichnet, wie in ἀκόλουθος von κέλευθος, ἀδελφός von δελφύς uterus.

2. Ist das erste Wort der Composition ein Nomen, so wird
   a) gew. der Declinationsstamm genommen, wenn das zweite Wort mit einem Vocal anfängt: *Μουσηγέτης*, *νομάρχης*, *ἀνδραγαθία*;
   b) zuweilen der Nominativ, mit Abwerfung des etwa vorhandenen ς, besonders nach *υ*: *ἀγορανόμος*, *ἀστυγείτων*, *ναυμαχία*; *ναυαγία*, *εὐθύωρον*;
   c) wenn der Stamm des ersten Wortes mit einem Consonanten schließt und das folgende mit einem Consonanten anfängt, so tritt *ο*, seltener *ι* als Bindevocal ein: *ἡμεροδρόμος*, *Σκυθοτοξότης*; *ἀθλοθέτης*, *ξυλοκόπος*; *ἀνδριαντοποιός*, *σωματοφύλαξ*; *μελανόγειος*; *ἀγρονομεῖν*, *φλεβοτομεῖν*; *δορίκτητος*.

A. 1. Der Bindevocal tritt auch ein, wenn das erste Wort ein Nomen (124)
auf υς Ge. υος ist: πιτυοκάμπτης.

A. 2. Das ο bleibt zuweilen auch vor Vocalen, wie in μηνοειδής, wird aber mit dem folgenden Vocal nicht selten contrahirt, besonders wenn ἔργον, ἔχω oder ein von ihnen abgeleitetes Wort folgen: πανοῦργος, ῥαβδοῦχος, χειρῶναξ.

A. 3. Bei mehreren Wörtern der attischen Declination tritt ω statt ο ein: νεωκόρος, νεώσοικοι, ὀρεωκόμος, κρεωφάγος.

A. 4. Aus γῆ wird für Composita γεω-: γεωγράφος.

A. 5. Wenn das erste Wort ein Nomen auf ος Ge. εος oder ης Ge. εος ist, so wird der Stamm in der Regel um das ε verkürzt: ἐθνογράφος, ἀληθόμαντις.

A. 6. Von den Neutren auf μα Ge. ματος wird das ατ zuweilen ausgestoßen: αἱμοῤῥαγής.

A. 7. Von πᾶς Ge. παντός erscheint in Compositen meist παν: πανημέριος, πάγκαλος ꝛc.

3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,

α) der reine Stamm gesetzt: *πειθαρχεῖν*;

β) σ hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: *πανσάνεμος*; *ῥίψασπις*, *πλήξιππος*;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

α) σι hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein ρ, zuweilen auch wenn er einen P- oder K-Laut zum Charakter hat: *λυσίπονος*, *ἐγερσίχορος*;

β) in andern Fällen werden ε, ο oder ι als Bindevocale gebraucht: *ἀρχέκακος*, *λ(ε)ιποταξία*, *ἀρχιθέωρος*.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, α und ε in η, ο in ω: *στρατηγός* von *ἄγω*, *ἀνήκεστος* von *ἀκέομαι*, *ὑπήκοος* (dagegen *ὑπακούω*), *ξενηλασία* von *ἐλαύνω*, *τριώβολον* von *ὀβολός*, *ὑπώρεια* von *ὄρος*, *συνώμοτος* von *ὄμνυμι*.

A. Statt η tritt ᾱ ein in λοχᾱγός, ναυᾱγός und andern von ἄγω oder ἡγέομαι wie von ἄγνυμι gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen abgeleitet richten sich nach diesen: στρατηγεῖν, λοχαγεῖν.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: *ἐκβάλλειν*, *ἀναβαίνειν*.

6. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Tmesis trennbaren) Präposition zusammengesetzte Verbalsubstantive, besonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch *βουλή*, *δίκη*, *σκευή* und *ὁδός* zu rechnen sind.

A. Selten unverändert bleibt das Substantiv, wenn das erste Wort ein anderes ist als eine Präposition. Bei Abstracten tritt gew. die Endung ια ein: βουλή, ἀβουλία; πρᾶξις, ἀπραξία; μάχη, μονομαχία. Verbindungen wie ὁμοτράπεζος, ὁμόδουλος, ἡμίφωνος ꝛc. merke man einzeln.

(125) 7. Adjective können unverändert bleiben, welcher Art auch der erste Theil der Composition sein mag: *ἔνδηλος*, *ἄπιστος*, *δυσάρεστος*, *ἡμίκακος*, *πάγκαλος*, *φιλόσοφος*.

A. 1. Die Adjective auf υς nehmen dabei gewöhnlich die Endung ης an: ἀηδής, ποδώκης.

A. 2. Adjectivisch werden in der Composition auch viele Substantive: σύσσιτος, ἔνθεος, ἄπαις, μακρόχειρ, δεισιδαίμων.

8. Außer diesen Fällen wird mit der Composition gewöhnlich die Ableitung verbunden, indem von dem zweiten Worte nur der Stamm behalten und ihm, je nach dem ein Nomen oder ein Verbum zu bilden ist, eine Nominal- oder Verbalendung angehängt wird (*παρασύνθετα*): *ἱπποτρόφος*, *ἱπποτροφία*, *ἱπποτροφεῖν*: *νομοθεσία*, *νομοθετεῖν*, *νομοθετικός* ꝛc.

A. 1. Die gewöhnlichen Ableitungsendungen treten mehrentheils auch

hier ein; für Verba am häufigsten έω; für persönliche Substantive meist εύς; für die (oft auch substantivisch gebrauchten) Adjective ος, seltener ης Ge. ους.

A. 2. Nur zufällig ist es daß in Ableitungen, wie μυροπωλέω, μελοποιέω, ἀφρονέω von μυροπώλης, μελοποιός, ἄφρων der zweite Theil mit dem einfachen Verbum übereinstimmt.

9. Der Accent wird bei Compositen in der Regel so weit als möglich zurückgezogen.

A. 1. Verbalia auf ά, ή, ής, εύς, μός und έος behalten den Ton auch als Composita, wenn sie ihn als Simplicia haben; zurück jedoch ziehen ihn die Composita von δεσμός: μισθοφορά, ἀποβολή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συλλογισμός, ἀποδοτέος; σύνδεσμος.

A. 2. Ueber die Adjective auf τός und κός § 22, 5, 3 u. 4.

A. 3. Die zusammengesetzten Adjective auf ης sind in der Regel Oxytona: ἀσαφής, ἀπαθής.

A. 4. Barytona jedoch sind

a) die welche in der vorletzten Sylbe ω haben: δυσώδης, ποδώκης;
b) die Composita von ἦθος, μέγεθος, [μῆκος, τεῖχος, κῆτος, πῆχυς]: εὐήθης, ὑπερμεγέθης ꝛc. wie auch φιλαλήθης, μισαλήθης, [παναλήθης];
c) die auf ήρης, άδης, άντης, άρκης, [ήκης]: τριήρης, αὐθάδης, κατάντης, αὐτάρκης ꝛc.;
d) die Eigennamen, wie Διιτρέφης.

A. 5. Die Neutra derer auf ήρης, ώης, ώδης, ώλης, ώρης sind Properispomena, die übrigen A. 4 erwähnten Proparoxytona: δυσῶδες, ξιφῆρες ꝛc.; εὔηθες, ὑπερμέγεθες ꝛc.

A. 6. Die Composita von ἔτος waren bei den Attikern angeblich Barytona, bei den Spätern Oxytona: τριέτης, τρίετες; τριετής, τριετές. Doch schwankt die Ueberlieferung; aber die zusammengezogenen Formen τριακοντούτεις, ἑξακοντούτεις finden sich in den besten Handschriften nur baryton.

A. 7. Von Compositen abgeleitete Nomina, deren erster Theil ein Nomen oder Adverbium, der zweite ein transitives Verbum ist, sind, wenn sie bloß ος an deren Stamm anhängen,

a) Oxytona, wenn die vorletzte Sylbe lang ist: στρατηγός, λογοποιός, ψυχοπομπός; aber συστράτηγος ꝛc.;
b) Paroxytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort active Bedeutung hat: οἰκονόμος, μητροκτόνος Muttermörder;
c) Proparoxytona, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist und das Wort passive Bedeutung hat: μητρόκτονος von der Mutter getödtet.

A. 8. Gegen A. 7 werden betont κακοῦργος und πανοῦργος, die aus -οχος (126)
(von ἔχω) zusammengezogenen, die mit αρχος und συλος zusammengesetzten und die Eigennamen: δᾳδοῦχος, ἡνίοχος; ἵππαρχος, ἱερόσυλος; Δηίφοβος, Ἱππόδαμος.

A. 9. Gegen die Hauptregel betonte man ἀδελφός, ἀτραπός, βουλυτός, ἀργός, weil die Vorstellung der Composition erloschen war. Manche andere Abweichungen, wie ἐναντίος, ergebe eigene Beobachtung.

A. 10. Die Bedeutung der Composita ergiebt sich, wenn man die ihrer Bestandtheile kennt, größtentheils aus der Ableitungsendung. Wenn aber (ohne eine solche) der zweite Theil eines zusammengezogenen Adjectivs ein Nomen ist, so wird dessen Begriff, nahe oder entfernt, als Object des ersten Theiles gedacht, δεισιδαίμων, φιλέλλην; ἔνθεος der Gottheit in sich hat, ἄποικος der das Haus fern hat, Colonist mit Bezug auf den Ort der Aussendung, dagegen ἔποικος mit Bezug auf den der Ansiedelung.

(127) # Zweiter Theil: Syntax.

Erste Abtheilung: Analysis.

Erster Abschnitt: vom Nomen.

§ 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche: *θεοί* Götter und Göttinnen, *ἀδελφοί* Geschwister.

2. Ein adjectivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Masculinum entweder eine Person überhaupt oder ein männliches Individuum; im Femininum ein weibliches. *Γελᾷ ὁ μῶρος, κἄν τι μὴ γέλοιον ᾖ. Μέ. Ὀργὴ φιλούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον. Μέ. — Μέγιστον τὸ μηδέποτ᾽ ἄναρχον μηδένα εἶναι μήτ᾽ ἄῤῥενα μήτε θήλειαν. Πλ.*

3. Manche adjectivische Begriffe, besonders Feminina, stehen substantivisch mit Ergänzung eines Substantivs.

A. So z. B. ἄκρατος erg. οἶνος, ἡ πολεμία erg. χώρα, ἡ εὐθεῖα erg. ὁδός, ἡ δεξιά oder ἀριστερά erg. χείρ, ἡ ὑστεραία erg. ἡμέρα, ἡ μουσική erg. τέχνη, ἡ ἐμή erg. γνώμη. Ὁ πολὺς ἄκρατος ὀλίγ᾽ ἀναγκάζει φρονεῖν. Μέ. Οἱ τύραννοι πάντες πανταχῇ ὡς διὰ πολεμίας πορεύονται. Ξε. Βάδιζε τὴν εὐθεῖαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Μέ. Δεξιὰν δός. Ξε. Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐφάνησαν οἱ πολέμιοι οὐδὲ τῇ τρίτῃ. Ξε. Μουσικὴν πᾶσάν φαμεν εἰκαστικὴν εἶναι καὶ μιμητικήν. Πλ. Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ.

4. Das Neutrum eines adjectivischen Begriffs kann ohne Ergänzung substantivisch stehen.

A. 1. So zunächst das Neutrum localer Begriffe, wo wir oft Punct Stelle rc., Richtung, Strecke u. Ae. hinzufügen. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατοικοδομεῖται. Θ.

A. 2. Von temporalen Begriffen finden sich so am häufigsten ἐν τούτῳ in dieser Zeit, ἐν ᾧ während (dem), ἐκ τούτου und μετὰ τοῦτο (ταῦτα) hierauf. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διεπράττοντο, ἐν τούτῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξῄεσαν. Ξε. Μετὰ τοῦτο (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. Ξε.

(128) A. 3. In materialer Bedeutung bezeichnet das substantivirte Neutrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand dem der Begriff zukommt. Μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπου σώματι. Ἰσ. Ὁ χρήσιμ᾽ εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ᾽ εἰδὼς σοφός. Αἰσ. Τὸ σπάνιον τίμιον. Πλ.

A. 4. Ein so substantivirters Neutrum steht oft auch als Prädicat. Ὦ μῶρε, θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. Σο. Φύσει γυνὴ δυσήνιόν ἐστι καὶ πικρόν. Μέ. Μεῖζον πόλις ἑνὸς ἀνδρός. Πλ. Ἔρωτες κακὸν μέγα. Εὐ.

A. 5. Auf eine einzelne Person bezogen bezeichnet ein solches Neutrum sie als Wesen: τὸ θεῖον die Gottheit. Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην. Μέ. Τυφλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν. Πλ.

A. 6. Auf eine Mehrheit von Personen bezogen bezeichnet das substantivirte Neutrum die Gesammtheit derselben: ἱππικόν Reiterei, ὁπλιτικόν Hoplitenmacht, (τὸ) δεξιόν, εὐώνυμον der rechte, linke Flügel, (τὸ) μέσον das Centrum. Ὁπλιτικῷ προςεῖχον μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. Θ. Τὸ νέον ἅπαν ὑψηλόν ἐστι καὶ θρασύ. Μέ. Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον. Πλ.

A. 7. In mannigfacher Beziehung bezeichnet ein substantivirtes Neutrum Gegenstände des Besitzes: Besitzthümer, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen ꝛc. Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Μέ. Οὐκ ἔξεστι τοῖς νέοις ἀπολλύναι τὰ αὑτῶν (suas res). Πλ. Ἕνα ἕκαστον ἓν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. Τὸ κοινὸν συνδεῖ τὰς πόλεις. Πλ.

A. 8. Auf Factisches bezogen bezeichnet das substantivirte Neutrum Zustände, Leiden und Genüsse; Handlungen, Begegnisse, Aeußerungen u. Ae. Τὸ ἀκίνδυνον ἡ εἰρήνη παρέχει. Θ. Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά. Μέ. — Τὸ ἄκαιρον πανταχοῦ λυπηρόν. Ἰσ. Χαλεπώτερον φυλάξασθαι τὸ ἀφανὲς τοῦ φανεροῦ. Ξε. Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τἀληθῆ λέγειν. Μέ. Μὴ ἐν πολλοῖς ὀλίγα λέγε, ἀλλ' ἐν ὀλίγοις πολλά. Πυθ.

§ 44. Vom Numerus.

1. Der Singular steht mehrfach material oder collectiv.

A. 1. So bezeichnet κέραμος irdenes Geschirr in Masse, ἐσθής Kleidungsstücke; ἀσπὶς μυρία zehntausend Hopliten, διακοσία ἵππος zweihundert Pferde (Reiter). Ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων ἀσπὶς μυρία τετρακοσία. Ξε.

A. 2. Distributiv steht der Singular auf Mehrere bezogen und von Jedem zu denken. Εἶχον κράνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Ξε.

2. Von zwei Subjecten steht sowohl der Dual als der Plural. *Δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε. Δύο ἔχω ψυχάς. Ξε.*

3. Der Plural erscheint häufig wo wir (nur) den Singular gebrauchen, in sofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objecten erscheinend vorzustellen ist.

A. So von Begriffen die Zustände, Affectionen, Leidenschaften bezeichnen. Ἡ γεωργία ψύχη τε χειμῶνος καὶ θάλπη θέρους ἐθίζει καρτερεῖν. Ξε. Κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πολέμιοι. Πλ. Αἱ ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γίγνονται. Ἰσ. Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ φθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται. Πλ.

§ 45. Nominativ und Vocativ.

1. Der Nominativ bezeichnet den Begriff als etwas unabhängig Existirendes und ist daher vorzugsweise Form des Subjects.

2. Durch den Vocativ wird eine Person als die der die Rede (129)
gilt angerufen. Der Anruf wird zum Ausrufe durch das vorgesetzte ὦ. *Λαβὼν ἀπόδος, ἄνθρωπε, καὶ λήψει πάλιν. Μέ. Ἔστιν τὸ τολμᾶν, ὦ φίλ', ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ.*

§ 46. Accusativ.

1. **Unabhängig** steht der Accusativ als Maßangabe, sowohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. *Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα. Θ. Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Μέ.*

A. Aehnliche Accusative sind πρῶτον zuerst, erstens, primum, τὸ πρῶτον zum ersten Male oder anfangs, primo, (τὸ) δεύτερον, τρίτον ꝛc.; ferner (τὸ) μέγιστον zumeist, vor allen Dingen, τὸ ἐναντίον umgekehrt, τί was, warum? τοῦτον τὸν τρόπον u. a. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς ὅρκοι κωλύουσιν. Ξε. Τί τοὺς ὁμολογοῦντας ἐχθροὺς ἔχοντες ἑτέρους ζητοῦμεν; Δη.

2. Bei **eigenschaftlichen** Begriffen bezeichnet der Ac. das Object in Bezug auf das dem Subject die Eigenschaft zukommt: **in Ansehung des —, an dem.** (Ac. des **Bezuges**.) *Καθαρὸν ἂν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ. Ἐπίχ. Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν. Μέ.*

A. Aehnlich stehen von räumlichen Maßangaben (τὸ) μέγεθος, μῆκος, βάθος, εὖρος, ὕψος an Größe ꝛc.; ferner ὄνομα Namens, τί, τὶ, οὐδέν, μηδέν, πάντα in welcher Hinsicht ꝛc. Τί οὐ χρήσιμος εἶ; Δη.

3. Mit **Verben** aller Art wird ein stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden, sowohl wo er als transitives Object da steht, als wo er den Gegenstand bezeichnet über den als ihren **Inhalt** die Handlung sich erstreckt: *μάχην μάχεσθαι* eine Schlacht liefern, *δουλείαν δουλεύειν* eine Knechtschaft erleiden ꝛc., meist mit einer nähern Bestimmung beim Substantiv. (Ac. des **Inhaltes**.) *Τὴν κακίστην δουλείαν οἱ ἀκρατεῖς δουλεύουσιν. Ξε. Ζήσεις βίον κράτιστον, ἂν θυμοῦ κρατῇς. Μέ.*

A. Nach dieser Analogie werden auch Accusative **substantivirter Neutra**, am häufigsten im Plural, gesetzt, wo wir theils eine **Präposition** mit ihrem Casus, theils ein **Adverbium** gebrauchen: πάντα in allen Dingen, μέγα sehr. Ἅπαντα δουλεύειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Μέ. Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσ. Θάρσει· τό τοι δίκαιον ἰσχύει μέγα. Εὐ. — Τοῦ ὑπὸ σοῦ κριθέντος χαλεπώτατα ζῆν χαλεπώτερον ἔτι ζῇ ὁ τυραννῶν. Πλ. Vgl. § 23, 9.

4. Für diesen Ac. kann auch der Gegenstand auf den der Begriff desselben sich bezieht eintreten: wie *νικᾶν νίκην* sagte man auch *νικᾶν μάχην*, wie *θύειν θύματα* auch *θύειν Ἡράκλεια. Κύλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. Οἱ ῥήτορές εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Πλ. Ἡράκλεια θύειν ἐψηφίζεσθε. Δη.*

A. 1. So haben viele **Intransitive transitive** Bedeutung erhalten: πλεῖν θάλασσαν das Meer befahren, σπεύδειν τι etwas (eifrig) betreiben, ἐρωτᾶν τι etwas erfragen, über etwas fragen, ἀποκρίνεσθαί τι etwas beantworten, σιγᾶν oder σιωπᾶν τι etwas verschweigen. Κίνδυνος χειμῶνος ὥρᾳ πλεῖν τὴν θάλασσαν. Ἀνδ. Μὴ σπεύδετ' ἀσπούδαστα. Εὐ. Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ ἀγαθόν ἐστιν. Πλ. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνεσθαι τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Ἀτὰρ σιωπᾶν τά γε δίκαι' οὐ χρή ποτε. Εὐ.

A. 2. Sogar sagte man ὀμνύναι θεόν bei einem Gotte schwören und (130)
analog ἐπιορκεῖν θεόν. Ταῦτα ὄμνυμί σοι τοὺς θεούς. Ξε. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι. Μέ.

A. 3. Mit **Präpositionen** zusammengesetzt können ἵστασθαι und die Verba des **Gehens**, eine **transitive** Bedeutung annehmend, einen Ac. regieren. Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν. Θ. Δίκην διδόασιν οἱ παραβαίνοντες τοὺς νόμους. Ξε.

5. Den **transitiven** Ac. erfordern viele Verba welche bedeuten **wohl** oder **übel** gegen Jemand **reden** oder **handeln, nützen, schaden, vergelten.** *Ἐπίσταμαι καὶ εὖ ποιεῖν τὸν εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέγειν τὸν εὖ λέγοντα. Ξε. Εὐλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας ἡμῶν. Ἀρ. Μηδένα κακηγορείτω μηδείς. Πλ. Οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. Ἰσ. — Ῥᾷόν ἐστι κακῶς ποιεῖν ἀνθρώπους ἢ εὖ. Πλ. Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει. Μέ. Οἱ Μυσοὶ κακουργοῦσι (κακοποιοῦσι) τὴν βασιλέως χώραν. Ξε. Τὰς ψυχὰς ὠφελεῖτε διδάσκοντες. Ξε. Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Μέ. Οἱ τύραννοι ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθρούς, ὀνῆσαι δὲ τοὺς φίλους. Ξε. Ψευδὴς διαβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. Μέ. Ξένον ἀδικήσῃς μηδέποτε καιρὸν λαβών. Μέ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὕβριζον τὰς νήσους. Ἰσ. Οὐκ ἐχθροὺς ἡμᾶς τιμωρήσεσθε, ἀλλ' εὔνους. Θ. Ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ 'πὶ τῇ σαυτοῦ βλάβῃ. Μέ.*

A. Λοιδορεῖσθαι, das Medium, hat nur den Da.; λυμαίνεσθαί τινι ist nicht häufig; μέμφεσθαί τινα heißt Jemand **tadeln**, μ. τινι Jemand Vorwürfe machen.

6. Von **einzelnen** Verben die den Ac., auch eines persönlichen Begriffes, erfordern merke man:

μένειν erwarten	θηρᾶν } nachjagen
φεύγειν fliehen	θηρεύειν } nachjagen
ἀποδιδράσκειν entlaufen	μιμεῖσθαι nachahmen
φθάνειν zuvorkommen	ζηλοῦν wetteifern
κρύπτειν verbergen	καρτερεῖν widerstehen
λανθάνειν verborgen sein	θαρρεῖν furchtlos sein, vertrauen
εὐλαβεῖσθαι sich hüten	ἐπιλείπειν ausgehen
φυλάττεσθαι sich wahren	αἰδεῖσθαι sich scheuen
διώκειν (ver)folgen	αἰσχύνεσθαι sich schämen.

Πέπονθεν οἷα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. Εὐ. Φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην. Ἄλεξις. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐδεὶς ἂν ἀποδραίη. Ξε. Φθάσας τὸν λογισμὸν ἁμαρτήσει. Δη. Κἂν σφόδρα σάφ' εἰδῇς, τὸν κρύπτοντά σε Μηδέποτ' ἐλέγξῃς. Σο. Πάντα δόκει ποιεῖν ὡς μηδένα λήσων. Ἰσ. Μᾶλλον εὐλαβοῦ ψόγον ἢ κίνδυνον. Ἰσ. Χρὴ φυλάσσεσθαι φθόνον. Εὐ. Ἀφεὶς τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τἀφανῆ. Μέ. Θηρᾶτε, παῖδες, τὰς τύχας ἐκ τῶν πόνων. Εὐ. Τὰς ἡδονὰς θήρευε τὰς μετὰ δόξης. Ἰσ. Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ κακοὺς μιμοῦ τρόπους. Μέ. Ζηλοῦ τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα. Μέ. Ἡ

ἀκρασία οὐκ ἐᾷ καρτερεῖν οὔτε λιμὸν οὔτε δίψος. Ξε. *Κακὸν σῶμα οἱ μὲν ἐχθροὶ θαῤῥοῦσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται.* Πλ. *Οἱ πολλοί, ἐπειδὰν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται.* Θ. *Αἰδοῦ σαυτὸν καὶ ἄλλον οὐκ αἰσχυνθήσῃ.* Θεόφρ.

7. Häufiger als in anderen Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei einem Verbum. So neben den 3 und 4 erwähnten der transitive Ac. *Οὐ χρὴ μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους.* Πλ. *Πολλὰ ἄν τις ἔχοι Σωκράτην ἐπαινέσαι καὶ θαυμάσια.* Πλ.

8. Aehnlich finden sich zwei Accusative bei Verben der 5 erwähnten
(131) Art. *Ἡδονή τις Γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν.* Εὐ. *Ὁ πολλὰ κακὰ δρᾶν (ποιῶν) τοὺς ἄλλους καὶ πάσχει αὐτὸς πολλὰ ἕτερα.* Πλ. *Σωκράτης τὰ μέγιστα τοὺς βουλομένους ὠφέλει.* Ξε.

9. Ferner gestatten einen persönlichen Ac. neben einem sachlichen:

αἰτεῖν fordern	ἐρέσθαι fragen	ἀμφιεννύναι } anziehen
(εἰς)πράττεσθαι einfordern	κρύπτειν verhehlen	ἐνδύειν }
ἐρωτᾶν fragen	διδάσκειν lehren	ἐκδύειν ausziehen.

Μέλλετε αἰτεῖν τοὺς θεοὺς τἀγαθά. Αἰσ. *Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα.* Ξε. *(Ἀν)ῄρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους.* Εὐ. *Μήτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν.* Αἰσ. *Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους.* Ἀνδ. *Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, παῖδα μικρόν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκεῖνον ἠμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ.* Ξε.

§ 47. Genitiv.

I. Genitiv unabhängig und bei Substantiven.

1. Unabhängig steht der Genitiv von der Zeit: (*τῆς*) *νυκτός* Nachts, (*τοῦ*) *θέρους* im Sommer ꝛc. *Κλέαρχος καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἦγεν ἐπὶ τοὺς πολεμίους.* Ξε. *Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν εὐήλιός ἐστι, τοῦ δὲ θέρους εὔσκιος.* Ξε.

A. 1. Mit dem Artikel verbunden bezeichnet dieser Ge. auch (ohne und mit ἑκάστου) den Belauf eines jeden Jahres: τοῦ ἐνιαυτοῦ jährlich ꝛc. Μισθοφορὰν παρέξω Κυζικηνὸν ἑκάστῳ τοῦ μηνός. Ξε.

A. 2. Mit einem numerischen Adjectiv verbunden entspricht der temporale Ge. unserm innerhalb, binnen. Εἰς τὸ αὐτὸ ὅθεν ἥκει ψυχὴ ἑκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων. Πλ.

2. Mit einem Particip verbunden entspricht der absolute Ge. dem absoluten Ablativ der Lateiner. *Ὄντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη.* Πλ. *Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος, Καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος.* Γν.

3. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. im weitesten Sinne den Begriff welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört. (Possessiver Ge.)

A. 1. Auch Eigennamen können einen possessiven Genitiv regieren: Μιλτιάδης Κίμωνος, wie mit dem Artikel M. ὁ K. Kimons Miltiades d. h. M. (der) Sohn des K. Θουκυδίδης ὁ Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ.

A. 2. Ortsnamen, meist ohne Artikel, haben den Ge. des Landes (mit dem Artikel) oder des Volkes dem sie angehören: Οἰνόη τῆς Ἀττικῆς Oinoe (ein Ort) Attikes. Τειχίζειν χρὴ Δεκέλειαν τῆς Ἀττικῆς. Θ. Ἀφίκοντο τῆς Ἀττικῆς ἐς Οἰνόην. Θ.

A. 3. Der Plu. des masculinen Artikels ohne zu ihm gehöriges Substantiv mit einem persönlichen Ge. bezeichnet die Angehörigen oder Untergebenen der Person: τοὺς ἑαυτοῦ die Seinigen, οἱ Κλεάρχου die Leute, Soldaten des K. Ἡγοῦντο ἀβίωτον εἶναι τῷ τοὺς αὐτοῦ καταισχύναντι. Πλ. Ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Ξε.

A. 4. Das Neutrum des Artikels ohne Substantiv mit einem Ge. verbunden ist eine sehr unbestimmte Substantivirung die wir meist durch ein sinngemäßes Substantiv übersetzen müssen: τὸ τῆς τέχνης die Sache, das Geschäft der Kunst, τὸ τοῦ Σόλωνος das Wort, die Aeußerung Solons, (132) τὰ τῶν φίλων die Güter der Freunde, τὰ αὐτοῦ seine Angelegenheiten, Interessen, Verhältnisse &c. Τὸ τῆς τέχνης περαίνοιτο ἂν καὶ διὰ σιγῆς. Πλ. Ἐθέλει κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος μανθάνειν ἕωσπερ ἂν ζῇ. Πλ. Κοινὰ τὰ (τῶν) φίλων. Πλ. Ἥδιστόν ἐστιν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει. Εὐ.

4. Der possessive Ge. kann auch, mit dem regierenden Worte durch ein Prädicatsverbum, wie *εἶναι* (das oft zu ergänzen ist) oder *γίγνεσθαι*, verbunden, die Stelle des Prädicats einnehmen. (Prädicativer Ge.)

A. 1. So heißt οὗτός ἐστιν ἐκείνου dieser ist jenes Sohn oder hängt von ihm ab. Πατρὸς τίνος ἐστὶ καὶ μητρὸς ὁ Ἔρως; Πλ. Δοῦλοι βασιλέων εἰσίν, ὁ βασιλεὺς θεῶν. Φιλ.

A. 2. Wenn das Subject ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigenthümer, bald den welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subject eigenthümlich oder gemäß ist. Κοινὸν τύχη, γνώμη δὲ τῶν κεκτημένων. Αἰ. Κλεπτῶν μὲν ἡ νύξ, τῆς δ' ἀληθείας τὸ φῶς. Εὐ.

A. 3. So steht beim Ge. besonders der Infinitiv als Subject, wo wir etwa Weise, Zeichen, Gebühr, Loos hinzufügen. Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. Μέ. Τὸ σιγᾶν ὁμολογοῦντός ἐστιν. Εὐ. Τοῦ μὲν ἄρχοντός ἐστι τὸ προστάττειν ὅ τι χρὴ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ πείθεσθαι. Ξε. Τὸ μὲν ἀτυχῆσαι παντὸς εἶναί μοι δοκεῖ. Ἄλεξις.

5. Bei vielen Substantiven, besonders denen die den Begriff einer Thätigkeit oder Wirksamkeit haben, bezeichnet der Ge. nicht bloß den Gegenstand von dem dieselbe ausgeht (subjectiver Ge.), sondern auch den auf welchen sie sich bezieht (objectiver Ge.).

A. So steht der objective Ge. bei Substantiven deren Verba den Ge. Ac., Da. regieren. Λήθην λόγοι ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. Δύ' ἐστὸν τὰ τὴν νίκην ἀπεργαζόμενα, θάρρος μὲν πολεμίων, φίλων δὲ φόβος αἰσχύνης πέρι κακῆς. Πλ. Οἱ ἥσσονες ὑπομένουσι τὴν τῶν κρεισσόνων δουλείαν. Θ.

6. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Masse zu der es gehört, aus der es besteht, angeeignet werden. (Ge. des **Stoffes**). *Ὁρῶσι σωροὺς σίτου, ξύλων, λίθων. Ξε. Τότε μὲν ἦν ὁ [τοῦ] θαλλοῦ στέφανος τίμιος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. Αἰ.*

A. 1. Mit einem numerischen Adjectiv verbunden erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Betrages (von Raum, Zeit, Belauf). Ὀκτὼ σταδίων ἤδη ἐπετετέλεστο τεῖχος. Θ. Ἔφεσος ἀπέχει ἀπὸ Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδόν. Ξε. Ἀπέδωκε μισθὸν τεττάρων μηνῶν. Ξε. Τριάκοντα ταλάντων οὐσίαν ἐκτήσατο. Λυ.

A. 2. Auch dieser Ge. kann prädicativ bei εἶναι stehen vgl. 4. Τὸ τεῖχος σταδίων ἦν ὀκτώ. Θ.

A. 3. An den Ge. des Stoffes schließt sich der Ge. des Inhaltes an. Ταμιεῖον ἀρετῆς ἐστι γενναία γυνή. Γν.

7. Der **partitive** Ge., dem als der Masse ein **Theilbegriff** angeeignet wird, kann gleichfalls mit Substantiven verbunden werden.

A. 1. Wir übersetzen ihn durch von, aus, aus der Zahl der. Ἄνδρα οἶδα τοῦ δήμου. Ξε. Οἱ Κυθήριοι Λακεδαιμόνιοί εἰσι τῶν περιοίκων. Θ.

A. 2. Auch der partitive Ge. kann prädicativ (bei εἶναι ꝛc.) stehen vgl. 4.
(133) Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μανθάνοντες. Πλ. Τῆς βασιλικῆς ἐστιν ἡ νομοθετική. Πλ.

8. Auch adjectivische Begriffe können substantivisch, wie mit Possessiven und andern Adjectiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Masculina und Feminina von Participien jedoch nur wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie *ἄρχων, προσήκοντες. Ὡς τῶν ἐχόντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ. Τὰ λαμπρὰ τῆς τύχης Τὴν κτῆσιν οὐ βέβαιον ἀνθρώποις νέμει. Μέ. Δίκαιον τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον δοκεῖ εἶναι τῷ κρείττονι. Πλ.*

II. Genitiv bei Verben der Auffassung, Sorge, Sonderung u. ä.

9. Von **Verben** haben unter denen der **Auffassung** einige das **persönliche** Object im Ge. bei sich, das **sachliche** im Ac. So besonders *ἀκούειν* und *ἀκροᾶσθαι. Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε. Μέ. Τὸ σοὶ δοκοῦν ἡδέως ἂν ἀκούοιμι. Πλ. Ἀκροατέον τῶν κρειττόνων. Ἀρ. Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Ξε.*

A. Doch findet sich bei ἀκούειν und ἀκροᾶσθαι auch ein sachlicher Ge. Ὄνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος ὗς. Γν. Ὅμιλος λόγου μιᾷ γνώμῃ οὐκ ἀκροᾶται. Θ. Πυνθάνεσθαί τινος (τι) heißt von Jemand (etwas) erfragen.

10. Ferner steht der Ge. bei den Begriffen des **Gedenkens** und **Vergessens**, des **Sorgens** und **Vernachlässigens**. So bei

ἐνθυμεῖσθαι erwägen	ἐπιλανθάνεσθαι vergessen	κήδεσθαι sorgen
μιμνήσκεσθαι gedenken	μέλειν zur Sorge gereichen	προνοεῖν, εἶσθαι vorsorgen
μνημονεύειν sich erinnern	ἐπιμελεῖσθαι besorgen	ὀλιγωρεῖν wenig achten
ἀμνημονεῖν uneingedenk sein	φροντίζειν sich kümmern	ἀμελεῖν vernachlässigen.

Προσήκει τοῦ συμφέροντος ἐνθυμεῖσθαι. Ἰσ. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Μέ. Ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις οὐχ οὕτω τῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὡς τῆς τελευτῆς αἴσθησιν λαμβάνομεν. Ἰσ. Τῶν αὐτῶν ἐστι τούς τε κακοὺς τιμᾶν καὶ τῶν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν. Λυ. Τῶν νουθετικῶν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστὸν καὶ τῆς σωφροσύνης ἐπιλαθέσθαι. Ξε. Τί ἡμῖν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει; τῶν ἐπιεικεστάτων μᾶλλον ἄξιον φροντίζειν. Πλ. Ψυχῆς ἐπιμελοῦ τῆς σεαυτοῦ. Μέ. Ἑαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ. Ἰσ. Μηδενὸς ὀλιγωρεῖτε. Ἰσ. Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν τε τῆς ἀρετῆς ἀμελεῖν. Ἰσ.

A. 1. Ἐνθυμεῖσθαι und die Verba des Erinnerns und Vergessens finden sich auch mit einem Ac., meist der Sache. Ἐνεθυμοῦντο τάς τε ἐν ταῖς μάχαις ξυμφορὰς καὶ τοῦ θεοῦ χρήσαντος. Θ. Ἆρ' οἴόντε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ μεμνῆσθαι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι; Πλ. Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς δὲ μὴ κακὰς ἔσωζον. Εὐ.

A. 2. Demnach haben die Active ἀνα-, ὑπομιμνήσκειν doppelte Construction: τινά τινος und τινά τι. Μή μ' ἀναμνήσῃς κακῶν. Εὐ. Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. Ξε.

11. Eben so haben den Ge. bei sich mehrere Begriffe die ein Berühren oder das Gegentheil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst die des Anfassens, Anschließens, Anhaltens. So

ψαύειν berühren	ἅπτεσθαι anfassen	ἔχεσθαι sich halten
(θιγγάνειν angreifen)	λαμβάνεσθαι ergreifen	(πειρᾶσθαι versuchen).

Ἤθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Μέ. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερόν ἐστιν ἅπτεσθαι. Ἀνδ. (143)
Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Ξε. Νόμων ἔχεσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Μέ. Οὕτως ἄριστον μὴ πεπειρᾶσθαι καλῶν. Εὐ.

12. An diese Begriffe reihen sich die entgegengesetzten der Sonderung und Entfernung, des Abhaltens, Lösens und Loslassens, der Befreiung und des Entziehens. So

διέχειν entfernt sein	λύειν lösen	γυμνοῦν entblößen
χωρίζειν sondern	μεθίεσθαι loslassen	καθαρεύειν rein sein
εἴργειν trennen	ἐλευθεροῦν befreien	φείδεσθαι schonen
ἔχειν abhalten	στερίσκειν berauben	ἀφειδεῖν nicht schonen.

Ἡ νῆσος οὐ πολὺ διέχει τῆς ἠπείρου. Θ. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρὸς εἴργεσθαι, τέκνον. Αἰσ. Ἔχει τοὺς πολεμίους τῆς εἰς τὸ πρόσθεν προόδου. Ξε. Λῦσόν με δεσμῶν. Εὐ. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. Θησεὺς τὰς Ἀθήνας δεινοῦ προστάγματος ἠλευθέρωσεν. Ἰσ. Μείζω ζημίαν ἡγοῦμαι φίλων ἢ χρημάτων στερίσκεσθαι. Ξε. Ἔνδηλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὰν τοῦ σώματος γυμνωθῇ. Πλ. Βούλου ἁμαρτη-

μάτων τὴν ψυχὴν καθαρεύειν. Στ. Φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὐγενῶν, φειδώμεθα. Εὐ. Αἰσχύνῃ ἠφείδουν σφῶν αὐτῶν. Θ.

A. 1. Hieher gehören viele mit ἀπό zusammengesetzte Verba. Τὰ μαθήματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἁμαρτημάτων. Ἰσ. Τὸ ἀποστῆναι χαλεπὸν φύσεως ἣν ἔχει τις ἀεί. Ἀρ. Ἀπέχει σταδίους μάλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους. Θ. Ἀνὴρ φιλότιμος ἐθέλει κακῶν κερδῶν ἀπέχεσθαι. Ξε. Δοῦλος ὢν φοβεῖ τὸν Ἅιδην, ὅς σ' ἀπαλλάξει κακῶν; Εὐ.

A. 2. An die Verba A. 1 schließen sich die der Verschiedenheit, des Hinderns und Weichens. Πολὺ διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου. Θ. Οἱ Θετταλοὶ ἐκώλυον τὸν Φίλιππον τῆς παρόδου. Ξε. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται καὶ ὁδοῦ παραχωρῆσαι τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων ὑπεῖξαι. Ξε.

A. 3. Den Ge. haben auch die Verba des Absetzens und Endigens wie die des Anfangens. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. Μάχεσθε κοὐ [καὶ οὐ] παύεσθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Λῆγε τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος. Ἰσ. Ἄρχειν μηδενὸς μήτε λόγου μήτε ἔργου ἀδίκου κελεύω. Δη.

A. 4. Bei den Verben des Beraubens kann das sachliche Object auch im Ac. stehen; ἀφαιρεῖσθαι construirt man τινά τι und τινός τι. Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσυλήκασιν. Δη. Τὸ ἥμισυ τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα. Ἀντ. Τοὺς δασμοφόρους τὰ ὅπλα ἀφῃρήμεθα. Ξε. Οἱ πλεονέκται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Ξε.

III. Genitiv bei den Verben des Zieles, Antheiles, Bedürfens u. ä.

13. Den Begriffen N. 11 verwandt haben den Ge. mehrere Verba die auf Erreichung eines Zieles Bezug haben, auch in uneigentlicher Bedeutung, wie die welche ein Streben, Erlangen oder das Gegentheil bedeuten. So die Simplicia:

στοχάζεσθαι zielen	γλίχεσθαι streben	σφάλλεσθαι verfehlen
τυγχάνειν treffen	ὀρέγεσθαι trachten	ψεύδεσθαι sich täuschen
ἁμαρτάνειν fehlen	ἐρᾶν begehren	λαγχάνειν erlangen.

(135) *Δεῖ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ἰσ. Μακάριος ὅστις ἔτυχε γενναίου φίλου. Μέ. Τοῦ μετρίου ἐννοῶν οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις. Ξε. Ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τίς (ἐστιν) ἰσχυρῶς κράτους γλιχομένη. Θε. Οἷς μάλιστα τὰ παρόντα ἀρκεῖ ἥκιστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται. Ξε. Τοῦ ζῆν μὲν οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ. Σο. Σφαλεὶς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ἃ ἥκιστα δεῖ σφάλλεσθαι. Πλ. Τὸ ἐψεῦσθαι τῆς ἀληθείας κακόν. Πλ. Τιμῆς καὶ κακὸς ὢν ἔλαχεν. Θέογνις.*

A. Von Compositen der Art merke man

ἐξικνεῖσθαι } erreichen	ἀμφισβητεῖν wetteifern	ἀτυχεῖν nicht erlangen
ἐφικνεῖσθαι } erreichen	ἐφίεσθαι trachten	ἀποτυγχάνειν verfehlen.
ἀντιποιεῖσθαι nachstreben	ἐπιθυμεῖν begehren	
μεταποιεῖσθαι sich aneignen	κληρονομεῖν erben	

Αἱ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι τῶν καλῶν τε κἀγαθῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποιοῦσιν. Ξε. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι.

Δη. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοτιμίας; Εὐ. Τῶν μαθημάτων πάλαι ἐπιθυμῶ. Ξε. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ. Τῶν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Ξε. Πάντες ἀποτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Ξε.

14. Ferner haben den Ge. die Begriffe des **Antheils** und **Genusses**. Von diesen sind die üblichsten

μεταλαμβάνειν Theil nehmen — μεταδιδόναι mittheilen — ἑστιᾶν bewirthen
μετέχειν Theil haben — κοινωνεῖν theilhaft sein — γεύειν kosten lassen
μέτεστι es ist Antheil — προςήκει es kommt zu — ἀπολαύειν genießen.

Τὸ ἀνθρώπινον γένος μετείληφεν ἀθανασίας. Πλ. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θείου μετέχει. Ξε. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πένησιν οὐ μέτεστι συγγνώμης. Πλ. Δι' ἑρμηνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδιδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν. Ξε. Ἀνδρὶ ἥττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν οὐδεμιᾶς προςήκει ἀρετῆς. Ξε. Τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἱστία. Πλ. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὖνοί σοι γίγνονται. Ξε.

A. Aehnlich steht auch bei andern Verben die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Ac. erfordern der Ge. (mit dem Artikel), in sofern ein **unbestimmter** Theil eines Ganzen zu denken ist (τὶ, τινάς, aber nicht Si. τινά). Τῶν κηρίων ἔφαγον. Ξε. Τῆς γῆς ἔτεμον. Θ.

15. Eben so steht der Ge. bei den Begriffen des **Bedürfens**, des **Mangels**, der **Fülle**. Von diesen merke man vorzugsweise

δεῖ es ist nöthig, es bedarf — ἀπορεῖν bedürftig sein — πιμπλάναι anfüllen
δεῖσθαι bedürfen, bitten — κενοῦν leeren — γέμειν voll sein
σπανίζειν ermangeln — πληροῦν füllen — εὐπορεῖν reich sein.

Φρονήσεως δεῖ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους. Ξε. Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Γν. Οἱ τύραννοι ἐπαίνου οὔποτε σπανίζουσιν. Ξε. Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Ξε. Ἔρως ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ. Πλ. Μὴ πίμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα ἡδονῶν. Πλ. Ἄστυ θέατρόν ἐστιν ἀτυχίας σαφῶς γέμον. Ἄμφις.

A. Hieher gehören auch die Redensarten πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es fehlt viel, wenig daß, mit dem Ac. und Inf.; deßgleichen persönlich πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δέω es fehlt viel, wenig daß ich, mit dem (136)
bloßen Infinitiv. Ταῦτά σε πολλοῦ δεῖ λεληθέναι. Πλ. Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγόρῳ. Δη.

IV. Genitiv bei Verben des Preises, der Vergleichung, der Anführung, der Relation, der Schuld und bei Compositen.

16. Bei Verben des **Werthes** und der **Schätzung**, des **Kaufes** und **Verkaufes** steht der Ge. des **Preises**. *Οὐδὲν ἀνισώτερον τοῦ τῶν ἴσων τόν τε κακὸν καὶ τὸν ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι. Ξε. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί. Ἐπίχ. Ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε δεῖ ὠνεῖσθαι. Ξε.*

17. Maßbestimmend ist der Ge. bei den (comparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität, zu übersetzen wie beim Comparativ R. 26. (Comparativer Ge.) Ὁ ἄδικος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. Σωκράτης θύων μικρὰ οὐδὲν ἡγεῖτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θυόντων. Ξε.

18. Eben so steht der Ge. bei mehreren Verben die ein Uebertreffen, Ueberwinden oder Nachstehen bezeichnen. Ἡ φύσις ἁπάντων τῶν διδαγμάτων κρατεῖ. Χάρης. Ἄρχοντι προσήκει καρτερίᾳ τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλήθους περιγίγνεται. Ἰσ. Ἄνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. Ξε. Ὁμοίως αἰσχρὸν νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικᾶσθαι ταῖς κακοποιίαις καὶ τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ.

19. Analog erscheint der Ge. bei Verben die ein Anführen oder Herrschen bezeichnen. Φρόνησις μόνη ἡγεῖται τοῦ ὀρθῶς πράττειν. Πλ. Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἄρχειν. Ξε. Ἔρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. Ἔνιοι πόλεων μὲν δεσπόζουσι, γυναιξὶ δὲ δουλεύουσιν. Δημόκριτος. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν. Χάρης.

A. Auch der Präposition wegen haben den Ge. προϊστάναι, προΐστασθαι, προστατεῖν und προστατεύειν; den Ge. und Da. hat ἐπιστατεῖν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἡ πόλις ἀξιοῖ ἑαυτῆς προϊστάναι. Πλ. Πρέπει τῶν μεγίστων προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Οὐκ ὀρθῶς ἂν ἔχοι τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ.

20. Der sog. Ge. der Relation, übersetzbar durch in Bezug auf, wegen, steht besonders bei Verben der Gefühle und ihrer Aeußerungen. Τοὺς θέλοντας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας; Πλ. Τοὺς περιφόβους τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνεσίας. Θ. Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα ὀργίζεσθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Λυ. Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλούτου καλόν. Γν. Πάντες τοὺς ἀνθρώπους εὐδαιμονίζουσι τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ.

A. Bei ἄγαμαι und θαυμάζειν findet sich auch der Ge. der Person (doch nicht neben dem der Sache); der Ac., besonders bei θαυμάζειν, wo Beifall auszudrücken ist. Ἄγαμαί σου διότι οὐκ ἀργυρίου καὶ χρυσίου θησαυροὺς προείλου κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Ξε. Οὐ θαυμάζω τῶν ὑπὲρ τῆς
(137) ἰδίας δόξης ἀποθνήσκειν ἐθελόντων. Ἰσ. Ὁ θάνατος οὔτε τοὺς πονηροὺς ὑπερορᾷ οὔτε τοὺς ἀγαθοὺς θαυμάζει. Λυ.

21. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Schuld (criminis) bei gerichtlichen Verben. Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνου φεύγω. Λυ. Ἀνελεύθερον νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Λυ. Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν. Ἰσ.

A. Θανάτου bei Verben der Art ist der Ge. des Preises (17). Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἁλῷ κλοπῆς καὶ μὴ τιμηθῇ θανάτου, προςτιμᾶν αὐτῷ δεσμόν. Δη.

22. Viele mit einer den Ge. regierenden Präposition zusammengesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Composita mit ἀπό und ἐκ, πρό und ὑπέρ. *Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω ποιεῖν. Πλ. Οὐδενὸς χρὴ πράγματος τὸν εὖ πονοῦντ' ἀπογνῶναί ποτε. Μέ. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ἔστιν. Θ. Ἐξηρτήμεθα τῶν ἐλπίδων. Ἰσ. Πολλοῖς ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας. Ἰσ. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαμοῦντα δεῖ. Μέ. Ἀγησίλαος οὐκ ἀνθρώπων ὑπερεφρόνει, ἀλλὰ τοῖς θεοῖς χάριν ᾔδει. Ξε.*

23. Von den mit *κατά* zusammengesetzten Verben haben einen persönlichen Ge. mehrere die ein feindseliges Urtheil oder eine nachtheilige Aeußerung bezeichnen. *Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Οὐδεὶς αὐτὸς αὑτοῦ κατηγόρησε πώποτε. Δη. Συμβουλεύω μὴ τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμᾶν αὐτῶν καταψηφίσασθαι. Λυ. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Δεί.*

A. Das sachliche Object steht bei diesen Verben im Ac. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἐμοῦ κατηγόρουν. Λυ. Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπρωμένη κατέκρινεν. Ἰσ.

IV. Genitiv bei verbalen Substantiven und bei Adjectiven.

24. Substantive die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind haben den Ge. in gleicher Weise (R. 5).

25. Auch viele Adjective und Adverbia die mit Verben welche den Ge. regieren stamm- oder sinnverwandt sind haben den Ge.

A. 1. So z. B. κατήκοος gehorsam, ὑπήκοος unterthan, ἀνήκοος nicht erhörend. Vgl. 9 A. 1. Γυναῖκα δεῖ κατήκοον εἶναι τἀνδρός. Πλ. Ὑπήκοον δεῖ εἶναι τῶν γονέων. Πλ. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός. Μέ.

A. 2. Ferner haben den Ge. entsprechend den Verben 10. 11. 14.

ἀμνήμων uneingedenk	ἔμπειρος kundig	ἄμοιρος untheilhaft
ἐπιμελής sorgsam	ἄπειρος unkundig	ἄκληρος erblos
ἀμελής nachlässig	μέτοχος theilhaft	ἄγευστος nicht kostend.

Ἡ ἐπιθυμία τῆς τιμωρίας ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστησιν αὐτόν. Ἀντ. Ἐπιμελεῖς σμικρῶν εἰσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἧττον ἢ τῶν μεγέθει διαφερόντων. Πλ. Οἱ ἄνθρωποι στερισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι γίγνονται τῶν προςτασσομένων. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι θαλάσσης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Μέ. Σοφίας ὁ κατὰ λόγον ζῶν μέτοχος. Πλ. Πῶς ἂν θεὸς εἴη τῶν καλῶν κἀγαθῶν ἄμοιρος; Πλ. Ἐβουλήθη ἡμᾶς ἀκλήρους ποιῆσαι τῶν (138)
ἑαυτοῦ. Ἰσ. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας τυραννικὴ φύσις ἀεὶ ἄγευστος. Πλ.

A. 3. Analog den Verben R. 12 haben den Ge.

γυμνός entblößt	καθαρός rein	ὀρφανός verwaist
ψιλός kahl	ἔρημος verlassen	ἐλεύθερος frei.

Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Ἀριθμητικὴ ψιλὴ τῶν πράξεών ἐστιν. Πλ. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἔσται πάντων τῶν

περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Τῷ ἀρετῆς ἐρήμῳ οὐδ' ἄλλο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προςήκει. Πλ. Δυςτυχὴς ἡ Ἑλλὰς τοιούτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Λυ. Αἰδοῦς ὁ δειλὸς ἐλεύθερος. Πλ.

A. 3. Zu den Begriffen R. 12 gehören auch

μέσος mitten, zwischen	ἕτερος }	ein anderer	ἀλλοῖος verschiedenartig.
διάφορος verschieden	ἄλλος }		

Ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον. Πλ. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Ἕτερον τὸ ἡδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Πότερον ἐπιστήμη ἡ ἀρετὴ ἢ ἀλλοῖον ἐπιστήμης; Πλ.

A. 5. Den Verben R. 15 entsprechend und mit den Adjectiven 25, 3 verwandt haben den Ge.

μεστός }	voll	ἄπληστος unersättlich	ἐνδεής }	bedürftig
πλέως }		κενός leer	ἐπιδεής }	
πλήρης }		πένης arm	ἐλλιπής ermangelnd.	
πλούσιος reich				

Πολλῶν γε μεστόν ἐστι τὸ ζῆν φροντίδων. Μέ. Λήθης ὢν πλέως ἐπιστήμης κενὸς ἔσει. Πλ. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναφανήσει φρονήσεως. Πλ. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων φύσει ἀπληστότατον. Πλ. Εἰσὶ χρημάτων Πένητες, ἔνθεν ηὑγένει' ἀπόλλυται. Εὐ. Τυγχάνει ὑμῶν ἕκαστος οὐκ αὐτάρκης, ἀλλὰ πολλῶν ἐνδεὴς (ὤν). Πλ. Ὁ τύραννος πλείστων ἐπιδεέστατος ὢν καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. Ἐῤῥήθη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἐλλιπῆ. Πλ.

A. 6. Den Ge. haben auch einige Adj. des Werthes vgl. R. 16. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἄξιοι τοῦ παντός. Ἰσ. Αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία. Αἰ.

A. 7. Den Verben R. 19 entsprechend steht der Ge. bei Adjectiven die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἐστὶ κυρία. Αἰ. Σωκράτης τῶν ἡδονῶν πάντων ἐγκρατέστατος ἦν. Ξε. Τὰ μοχθηρὰ ἀνθρώπια πασῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῆ ἐστιν. Ξε.

A. 8. Häufig steht ferner der relative Ge. (R. 20) bei Adjectiven: in Rücksicht auf; namentlich auch bei denen auf ικός und den mit dem steretischen α zusammengesetzten. Ἔστι μοι θυγάτηρ γάμου ἤδη ὡραία. Ξε. Ἕκαστος τῆς ἀρχῆς ἧς (für ἣν) ἦρχεν ὑπεύθυνος ἦν. Δη. Δεῖ φιλομαθῆ σε ἁπάντων εἶναι. Ξε. Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολλῷ κακουργότερος. Ξε. Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρή. Ξε. Ὁ Ἔρως φιλόδωρος εὐμενείας, ἄδωρος δυςμενείας. Πλ. Τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἐστ' ἀτελής. Δη.

A. 9. Auch der Ge. der Schuld (R. 21) erscheint bei Adjectiven. Πολλῶν τὰ χρήματ' αἴτι' ἀνθρώποις κακῶν. Εὐ. Ἔνοχός ἐστι δειλίας. Λυ.

VI. Der comparative und partitive Genitiv bei Adjectiven und Pronominen. Adverbia.

26. **Maßbestimmend** (vgl. R. 17) ist der Ge. bei **Comparativen**, synonym mit ἤ als und dem No., Ac. oder Da. *Νέοις τὸ*
(139) *σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Μέ. (Κρεῖττον σιωπᾶν*
ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Μέ.) Ἡγοῦ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ
πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω. Ἰσ. Μᾶλλον τοὺς
αἰδουμένους αἰδοῦνται τῶν ἀναιδῶν οἱ ἄνθρωποι. Ξε.

Ἀθλιώτερόν ἐστι μὴ ὑγιοῦς σώματος μὴ ὑγιεῖ ψυχῇ ξυνοικεῖν. Πλ.

27. Der partitive Genitiv erscheint bei adjectivischen Begriffen, indem sie sein Genus annehmen. *Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῷ ἐπαίνῳ παροξύνονται. Ἰσ. Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γνώμαις ἐσπούδασαν. Ἰσ. Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ.*

A. 1. Von Pronominen können den partitiven Ge. annehmen die demonstrativen und relativen, wie auch ὁ μέν der eine, ὁ δέ der andere; ferner τίς und τὶς (nebst οὐδείς, μηδείς), ἔνιοι, πολλοί; πότερος, ὁπότερος, ἑκάτερος, ἕκαστος und die Cardinal- und Ordinalzahlen. Τῶν πολιτειῶν αὗται πλεῖστον χρόνον διαμένουσιν αἵτινες ἂν τὸ πλῆθος ἄριστα θεραπεύωσιν. Ἰσ. Τῶν ἀδικημάτων οὐ ῥᾴδιόν ἐστιν εὑρεῖν ὃ μήπω τυγχάνει γεγενημένον. Ἰσ. Τῶν δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, τὰς δὲ μή. Πλ. Ἐν ἐνίαις τῶν πόλεων οὐκ ἔξεστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι. Ξε. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρας τῶν ἠπείρων ἔκτισαν. Ἰσ.

A. 2. Häufiger als beim Positiv steht der partitive Ge. bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) im Genus sich nach dem des Ge. richten. Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Εὐ. Τὸ νικᾶν αὑτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Πλ.

28. Von Adverbien regieren den Ge. namentlich viele welche die Stellung zu einem Object bezeichnen.

A. 1. So merke man: A. erstes Dutzend.

ἐντός innerhalb	χωρίς außer	ἐγγύς nahe
ἐκτός außerhalb	πλήν ausgenommen	πλησίον benachbart
εἴσω drinnen	μεταξύ zwischen	πρόσω } vorwärts.
ἔξω draußen	εὐθύ geradezu nach	πόῤῥω }

B. zweites Dutzend.

ἐναντίον vor	ἀμφοτέρωθεν } von beiden Seiten	πέρα über hinaus
(ἔμ)πρόσθεν vorn	ἑκατέρωθεν }	(κατ)αντιπέρας } gegenüber
(ἐξ)όπισθεν hinter	ἔνθεν καὶ ἔνθεν }	ἀντιπέραν }
κατόπιν hinter, nach	πέραν jenseits	καταντικρύ }

A. 2. Den Ge. regieren auch die von den R. 25 angeführten Adjectiven abgeleiteten Adverbia; eben so ἅλις genug, λάθρᾳ ohne Wissen.

A. 3. Partitiv steht der Ge. bei Adverbien des Ortes und der Zeit, indem der Ge. ein Ganzes ausdrückt, das Adverbium bestimmte Localitäten oder Momente desselben angiebt. Οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρει. Σο. Πηνίκ' ἔστι τῆς ἡμέρας; Ἀρ.

§ 48. Dativ.

I. Der Dativ an sich, bei εἶναι 2c.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet daß einem Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

2. Bei Zeitangaben steht der bloße Dativ, wenn sie bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; *ἐν* mit dem Dativ, wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind in dessen Währung, Verlauf (140)
etwas gehört.

A. Dem Da. beigefügt werden muß ἐν, wenn das Substantiv ohne adjectivische Bestimmung eintritt; in der Regel jedoch **nicht** bei Festnamen. Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. Mé. Θεσμοφορίοις νηστεύομεν. Ἀρ.

3. Bei *εἶναι, γίγνεσθαι* steht der Da. das **Zugehören** oder den Besitz bezeichnend, während der Ge. das **Angehören** oder das **Eigenthum** ausdrückt. Vgl. § 47, 4, 1. *Ἆρ' ἂν τι ὠφελοίη τὰ ἀγαθά, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν, χρῴμεθα δὲ μή; Πλ. Πόλλ' ἐστὶν ἀνθρώποισιν, ὦ ξένοι, κακά. Εὐ. Λύπης ἰατρός ἐστιν ἀνθρώποις λόγος. Mé.*

4. An den besitzlichen Da. schließt sich der Da. des **Interesses** (da. commodi oder incommodi), der wie bei Adjectiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet wem zum **Vortheil**, zum **Gebrauch** oder zum **Schaden** etwas statt findet. *Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός. Αἰ. Πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ. Σο. Πάντες πάντα κακὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ. Ξε.*

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei. (Da. der **Relation**). *Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ σοί. Πλ. Νῦν οἰκέτ' εἰμὶ καὶ τέθνηχ' ὑμῖν πάλαι. Σο.*

A. Der Da. eines Particips mit zu ergänzendem τινί oder ἀνθρώποις (von Localangaben) so gebraucht ist durch **wenn man** zu übersetzen. Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον. Θ. Πάντες οἱ ποταμοὶ προϊοῦσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίγνονται. Ξε.

6. Ein **persönlicher** Dativ der Relation kann auch ein **Angelegensein**, eine bloße Theilnahme des Geistes, ein Interessiren für etwas bezeichnen. (**Ethischer** Da., besonders persönlicher Pronomina.)

A. 1. Rücksichtlich des **Gefühls** bezeichnet der ethische Da. die Person welche **Freude** oder **Verdruß** an der Sache empfindet. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; Φιλ. Παντάπασι τὸ τῶν θεῶν γένος ἡμῖν διαφαυλίζεις. Πλ.

A. 2. Rücksichtlich des **Verstandes** bezeichnet der ethische Da. die Person deren **Ansicht** die Sache gemäß ist. Ὁ ἐσθλὸς εὐγενής ἔμοιγ' ἀνήρ. Εὐ. Θεοὶ μέγιστοι τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Mé.

II. Objectiver Dativ.

7. Der **objective** Dativ des betheiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

A. 1. Ausnahmen s. § 46, 5 u. A., 46, 6 u. 47, 9, 1. Den **Accusativ** mit dem Infinitiv hat bei Attikern stets κελεύειν. Σωκράτης ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδῃ διδόναι τἀριστεῖα τοὺς στρατηγούς. Πλ.

A. 2. Den Dativ der Person hat auch εὔχεσθαι, selbst in der Bedeutung **anflehen**: τοῖς θεοῖς τι die Götter um etwas. Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὔχεται ὑπὲρ σοῦ. Ξε.

8. Mit vielen Verben die eine Art von **Zusammentreffen**, ein
(141) freundliches oder feindliches Berühren, bezeichnen verbindet der Grieche, wenn auch nicht ausschließlich, den Dativ, während wir eine Präposition gebrauchen. Vorzugsweise merke man

κεραννύναι } mischen	ἐρίζειν zanken
μιγνύναι	διαφέρεσθαι mißhellig sein
κοινωνεῖν Antheil haben	μάχεσθαι kämpfen
ὁμιλεῖν } umgehen	πολεμεῖν kriegen
πλησιάζειν	συναλλάσσειν versöhnen
διαλέγεσθαι sich unterreden	ὁμολογεῖν übereinstimmen
ἀμφισβητεῖν streiten	φθονεῖν beneiden.

Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. Μέ. Οὐ πάντα λευκὰ οἷς μέλανα μὴ μέμικται. Πλ. Φήμη οὐ κοινωνεῖ διαβολῇ. Αἰ. Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός. Μέ. Τοῖς φρονιμωτάτοις πλησίαζε. Ἰσ. Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. Ξε. Ἀμφισβητοῦσι μὲν καὶ δι' εὔνοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διάφοροι καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. Πλ. Οὐκ αἰσχρόν ἐστι τοῖς πονηροῖς διαφέρεσθαι. Ξε. Θεῷ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχῃ. Μέ. Τινὲς οἱ ταῖς πονηρίαις, ἀλλὰ ταῖς εὐπραγίαις πολεμοῦσιν. Ἰσ. Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ. Τί τάδε ἐκείνοις ὁμολογεῖ; Ἀνδ. Οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατειργάσαντο. Ἀνδ. Ὄλοιθ' ὁ τοῖς ἔχουσι τἀγαθὰ φθονῶν. Γν.

A. Zu diesen Verben gehört auch χρῆσθαι umgehen und gebrauchen. Ἡδέως ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Οἱ ἄριστα διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται. Ξε.

9. Den Da. haben auch viele Verba die mit einer den Da. regierenden Präposition zusammengesetzt sind, besonders mit ἐν, σύν und ἐπί (seltener mit πρός, παρά, περί und ὑπό), bald wegen der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Compositums.

A. Beispiele. Οὐκ ἀζήμιον Γνώμην ἐνεῖναι τοῖς σοφοῖς λίαν σοφήν. Εὐ. Σωκράτης προείλετο μᾶλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Ξε. Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην ἀξιόλογον οὐδεμίαν ἐμποιοῦσιν. Ξε. Οἱ ἐνέδραις ἐμπίπτοντες ἐκπλήττονται. Ξε. Δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς. Δη.

Μισῶ τύχην συνοῦσαν ἀτυχεῖ σώματι. Γν. Φίλος φίλῳ δὴ συμπονῶν αὑτῷ πονεῖ. Μέ. Ὡς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. Εὐ. Οὐ τοῖς ἀθύμοις ἡ τύχη ξυλλαμβάνει. Σο. Τὰ ἔργα ἡμῖν οὐ ξυμφωνεῖ τοῖς λόγοις. Πλ.

Αἴσχει οὐκ ἔπεστιν Ἔρως. Πλ. Ὅτε εὖ ἔπραττον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοις. Ξε. Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ 'πίχαιρε τῶν πέλας. Μέ.

Τῇ βίᾳ πρόσεισιν ἔχθραι καὶ ἀνάγκαι. Ξε. Οἵτινες τοῖς κρείττοσι καλῶς προσφέρονται πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Προσέχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. — Θεός γε τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Σο. — Οἱ μὴ εἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. — Τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεστιν ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος. Δη.

III. Der Dativ bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien.

10. Häufiger als in andern Sprachen findet sich im Griechischen der Dativ auch bei Substantiven.

A. So besonders bei (sachlichen) verbalen Substantiven. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι τοῖς νόμοις, ὡς ταύτην τοῖς θεοῖς οὖσαν δουλείαν. Πλ. Πέφυκεν ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν ἤθη κεραννύναι παντοδαπά. Πλ. (Τοὺς ἄρχοντας λεγομένους νῦν ὑπηρέτας τοῖς νόμοις ἐκάλεσα. Πλ.)

(142) 11. Von den Adjectiven und den von ihnen abgeleiteten Adverbien nehmen ungefähr dieselben wie im Deutschen den Da. an.

A. 1. Doch gebrauchen wir in einzelnen Fällen eine Präposition: gegen, mit. Τοῖς τυράννοις ἀεί ποτε διάφοροί ἐσμεν. Θ. Πρὸς τὸ ἀλλήλοις πρᾳοτέρους εἶναι ἀγαθὸν ἡγεῖτο τοὺς πόνους εἶναι. Ξε.

A. 2. Den Da. sowohl als den Ge. gestatten

ἐναντίος entgegengesetzt	οἰκεῖος eigen(thümlich)	συγγενής verwandt
ἴδιος eigen	κοινός gemeinsam	ἀλλότριος fremd.

Nur den Ge. hat ἱερός heilig, z. B. χῶρος ἱερὸς τῆς Ἀρτέμιδος.

A. 3. Als Begriff der Gleichheit hat, wie ἴσος, auch ὁ αὐτός den Da.: τὸ αὐτὸ ἐκείνῳ dasselbe mit jenem, wie jenes. Οὐ ταὐτὰ γίγνεται τἀγαθὰ τοῖς ἡδέσιν οὐδὲ τὰ κακὰ τοῖς ἀνιαροῖς. Πλ. Οὐ δεῖ ἴσον τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς ἔχειν. Ξε.

A. 4. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit ἐν, σύν, πρός zusammengesetzte Adjective. Ψυχῇ βίαιον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Πλ. Πάντα ἀλλήλοις σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρῶσι ξύμμαχος τύχη. Σο.

A. 5. Von Adverbien die nicht von Adjectiven abgeleitet sind haben den Da. das locale ὁμοῦ und das temporale ἅμα (zugleich), in der Regel auch ἐφεξῆς (demnächst). Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ. Θ. Ἥκει Δωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ. Θ. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ.

IV. Der dynamische Dativ.

12. Der dynamische (instrumentale) Da. bezeichnet die wirkende Kraft: durch, mit.

A. 1. So steht er jedoch in der Regel nur von unpersönlichen Begriffen, bei Adjectiven und Verben aller Art. Σοφοὶ τύραννοι τῇ σοφῶν συνουσίᾳ. Σο. Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς ἐκτήσατο. Γν.

A. 2. Bei Passiven steht er sowohl von persönlichen als von unpersönlichen Begriffen, synonym mit ὑπό und dem Ge. Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγοις. Μέ. Τἀληθὲς ἀνθρώποισιν οὐχ εὑρίσκεται. Μέ.

A. 3. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Οὐδείς ἐστιν ἄνθρωπος φύσει οὔτε δημοκρατικὸς οὔτε ὀλιγαρχικός. Λυ. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ.

A. 4. Aehnlich steht der Da. caussal: aus, wegen. Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ δέον συλλαμβάνοντας ῥᾷον φέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονουμένους. Ξε. Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβρίζομεν. Θ.

A. 5. So bezeichnet der Da. besonders bei Verben den Gefühle und Leidenschaften wie ihrer Aeußerungen die Veranlassung: **über**. Ἅπασιν εὖ πράττουσιν ἥδομαι φίλοις. Γν. Εὐγενῶς ἄλγει κακοῖς. Εὐ. Τί ὧδ' ἀθυμεῖς, ὦ γύναι, τῷ νῦν λόγῳ; Σο. Τῷ Ἑκατωνύμῳ ἐχαλέπαινον τοῖς εἰρημένοις. Ξε. Οἱ ἀγαθοὶ ἄρχοντες ἀγαλλομένους παρέχονται τῷ πείθεσθαι ἕνα ἕκαστον. Ξε.

A. 6. Den Da. und Ac. gestatten βαρέως und χαλεπῶς φέρειν, ἀπορεῖν verlegen sein, ἀγαπᾶν und στέργειν zufrieden sein. Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν. Ξε. Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χαλεπῶς φέρουσιν. Ξε. Ἕστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. Ξε. Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἔτι ἀμηχανήσουσιν. Θ. Ἀγαπῶσι τὴν ἐν τῷ
παρόντι σωτηρίαν. Πλ. Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. Λυ. Στέργειν ἀνάγκη (143)
τὴν τύχην. Λυ. Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ. Πλ.

A. 7. Eine Abart des dynamischen Da. ist der Da. der **Differenz** bei den Begriffen des Nachstehens und Uebertreffens: **an, um**. Οἱ κράτιστοι καὶ τιμαῖς καὶ δώροις πλεονεκτοῦσιν. Ξε. Μικρῷ ὑπερέχουσιν ἢ μικρῷ ἐλλείπουσιν. Ἀρλ. Περσέως Ἡρακλῆς ἦν τέτταρσι γενεαῖς νεώτερος. Ἰσ.

A. 8. So erscheint der Da. bei **Comparativen** und **Superlativen**, am häufigsten πολλῷ, μακρῷ, ὀλίγῳ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ; wohl nur beim Comparativ ὀλίγῳ und μικρῷ. Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ. Αἰσ. Τοσούτῳ ἥδιον ζῶ ὅσῳ πλείονα ἔχω. Ξε. Ἐθέλω, ὅσῳπερ γεραίτατός εἰμι, τοσούτῳ προθυμότατα μανθάνειν. Πλ.

A. 9. Eben so findet sich auch **der Ac.**, am häufigsten πολύ, ὀλίγον; ausschließlich die Ac. τί, τὶ, οὐδέν und μηδέν. Πολὺ χεῖρόν ἐστιν ἐρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. Μέ. Οὐδέν ἐστι πραγματωδέστερον τὸ καλῶς φρονεῖν τοῦ κακῶς. Δη.

A. 10. Aehnlich bezeichnet der Da. **woran** oder **worin** eine Thätigkeit oder ein Zustand sich äußert: **an, in**. Χρήμασι μὲν εὐτυχῶ, Ταῖς συμφοραῖσι δ', ὡς ὁρᾷς, οὐκ εὐτυχῶ. Εὐ. Αἰσχρὸν νόμιζε τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ.

A. 11. Auch der als bloß **mitwirkend** der Handlung zukommende Begriff steht im Da.: **mit**. Δρόμῳ ἠπείγοντο. Θ. Οὐδὲν γνώμῃ, ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις. Ξε. Ὁ εἰς τὸν ἀσθενῆ βίᾳ τι ποιῶν ὑβρίζει. Φιλ. Σπουδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους. Πλ. Τό γ' ὀρθὸν καὶ δίκαιον οὔποτε σιγῇ παρήσω. Θ.

A. 12. Aehnlich steht der Da. zur Bezeichnung einer dienstbaren **Begleitung**, auch von Truppen: **mit**. Ἡμεῖς καὶ ἵπποις τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευώμεθα. Ξε. Τῷ στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. Θ.

A. 13. Aus dem dynamischen Da. entwickeln sich manche **adverbartige Ausdrücke**, wie τῷ ὄντι in der That, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) λόγῳ dem Worte nach, vorgeblich. Τὰ κακὰ τῷ ὄντι χαλεπά. Πλ. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπετήδευον, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσιν ἐπεδείκνυντο. Λυκ.

§ 49. Die Comparationsgrade.

1. Der **Positiv** hat z. Th. **comparative** Bedeutung: **zu, allzu**.

A. So besonders vor ὡς und ὥστε (um zu) mit dem Infinitiv. Ὀλίγοι ἐσμὲν ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. Τὸ ὕδωρ ψυχρόν ἐστιν ὥστε λούσασθαι. Ξε.

2. Dem **Comparativ** folgt ἤ als oder ein Ge. nach § 47, 26.

A. 1. Πλέον, ἔλαττον und μεῖον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit ἤ oder ein Ge. folgt. Τοῖς στρατιώταις ὠφείλετο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν. Ξε. Ἀπέθανον οὐκ ἔλαττον τῶν εἴκοσιν. Ξε.

A. 2. Wenn zwei Eigenschaften (eines Subjects) mit einander verglichen werden, so stehen beide Adjective oder Adverbia im Comparativ. Οἱ ὀξεῖς μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φύονται. Πλ. Ἀναγκαῖον ἦν συντομώτερον ἢ σαφέστερον διαλεχθῆναι. Ἰσ.

A. 3. Ἤ κατά mit dem Ac. nach einem Comparativ heißt quam pro, als gemäß. Ἀλκιβιάδης ταῖς ἐπιθυμίαις μείζοσιν ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν ἐχρῆτο. Θ.

(144) A. 4. Den Comparativ mit ἢ ὥστε (seltener ἢ ὡς oder bloß ἤ) und dem Infinitiv übersetzt man zu, allzu mit dem Positiv und als daß: μείζων ἢ ὥστε major quam ut. Μάλα φοβοῦμαι ἀεὶ μή τι μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει ξυμβῇ. Ξε.

A. 5. Durch Verbindung des Ge. eines Reflexivs mit dem Comparativ bezeichnet man daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subject selbst im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Vgl. 3, 1. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπισταμένων θαῤῥαλεώτεροί εἰσι καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν [erg. θαῤῥαλεώτεροί εἰσιν], ἐπειδὰν μάθωσιν ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ.

A. 6. Ohne einen maßbestimmenden Begriff oder Satz (mit ἤ oder dem Ge.) steht der Comparativ 1) wenn der Zusammenhang ergiebt womit verglichen wird; 2) wenn man auf das Gewöhnliche oder Rechte Bezug nimmt: zu, allzu; 3) wenn das Gegentheil als Maß zu denken ist. Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἴκουσι, τοῖς δὲ κρείσσοσι καλῶς προςφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἥσσους μέτριοί εἰσι, πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο. Θ. Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζοσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. Ἄμεινόν ἐστι παντὶ ὑπὸ θείου καὶ φρονίμου ἄρχεσθαι. Πλ.

A. 7. Ueber πολλῷ, πολύ ꝛc. beim Comp. § 48, 12, 8 f.

3. Der Superlativ bezeichnet einen hervorragenden, bei zutretendem Ge. den höchsten Grad der Eigenschaft. Vgl. § 47, 27, 2.

A. 1. Wie mit dem Comparativ 2, 5, so verband man auch mit dem Superlativ den Ge. eines Reflexivs, um zu bezeichnen daß im vorliegenden Falle das Subject mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner andern Beziehung. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὑτοῦ ὁρᾷ, γέρων δὲ ὀξύτατα. Πλ. Ταῦτ' αὐτὸς αὑτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὤν. Εὐ.

A. 2. Zur Verstärkung treten vor die Superlative ὅτι oder ὡς, seltener ᾗ, wo wir, wie für das lat. quam, möglichst mit dem Positiv gebrauchen. Προθυμούμεθα τῶν υἱέων ὡς ἀρίστας εἶναι τὰς ψυχάς. Πλ. Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Πλ. Τῶν ἀγαθῶν ᾗ ἄριστον καὶ ἥδιστον ἀπολαύσωμεν. Ξε.

A. 3. Mit ὡς und ῃ kann auch δύνασθαι oder ein synonymer Ausdruck als Satz gefügt den Superlativ verstärken. Πειράσομαι τῷ ὄντι ὡς ἂν δύνωμαι βέλτιστος ὢν καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν. Πλ. Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὑτῆς ἀρετῇ σῶμα παρέχει ὡς οἷόν τε βέλτιστον. Πλ.

§ 50. Der Artikel.

I. Der Artikel als Pronomen.

1. Der Artikel, ursprünglich deiktisches Pronomen (der, dieser), hat in der gewöhnlichen Prosa diese Bedeutung nur in einzelnen Verbindungen. So erscheinen am häufigsten *ὁ μέν*, *ὁ δέ* durch alle Formen, wenn sie nicht mit einem folgenden Substantiv attributiv verbunden sind.

A. 1. Auf vorhergehende Substantive demonstrativ bezogen heißen ὁ μέν — ὁ δέ dieser — jener, der eine — der andere. Dabei kann ὁ μέν sowohl auf das nähere als auf das entferntere Substantiv hinweisen. Χαλεπώτερόν ἐστιν εὑρεῖν ἄνδρα τἀγαθὰ καλῶς φέροντα ἢ τὰ κακά· τὰ μὲν γὰρ ὕβριν τοῖς πολλοῖς, τὰ δὲ σωφροσύνην τοῖς πᾶσιν ἐμποιεῖ. Ξε. Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶν ἐγκαταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος. Ἰσ.

A. 2. Ohne vorhergehendes ὁ μέν steht ὁ δέ er aber, οἱ δέ sie aber, (145)
τὸ δέ das aber, meist ein Subject das einem andern entgegengesetzt ist einführend. Πείθουσι τὸν Σάδοκον τοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν σφίσιν· ὁ δὲ πεισθεὶς αὐτοὺς ξυλλαμβάνει. Θ.

A. 3. Wenn καί statt δέ eintritt, sagte man καὶ ὅς, καὶ ἥ, καὶ οἵ; aber im Ac. (mit dem Inf.) καὶ τόν, καὶ τήν. (Diese Formel beschränkt sich eben nur auf die No. und Ac. von Personen). Vgl. über ἦ δ' ὅς § 38, 4, 3. Οὐδεὶς ἀντέλεγε· καὶ ὃς ἡγεῖτο. Ξε. Ἡγεῖσθαι ἐκέλευε τοὺς Ὑρκανίους· καὶ οἳ ἠρώτων· τί δ' ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται. Ξε.

A. 4. Unbestimmt bedeuten ὁ μέν — ὁ δέ durch alle Formen auch: einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind, als wenn sie den partitiven Genitiv bei sich haben. Λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν. Πλ. Vgl. § 47, 27, 1.

A. 5. Substantivirt heißen ὁ μὲν — ὁ δέ (welches letztere auch öfter stehen kann) gleichfalls: Einer — ein Anderer, der Eine — der Andere. Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Μέ.

A. 6. Pronominal steht der Artikel auch in πρὸ τοῦ (προτοῦ) vordem, vormals. Μικρὰ ἃ πρὸ τοῦ μεγάλα ἦν φαίνεται. Δη.

II. Der Artikel individuell und generisch.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß deiktisch: er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder kenntlichen Object, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat. (Individuelle Bedeutung.)

A. 1. So kann er auf vorschwebende oder allgemein bekannte Dinge hinweisen. Ἄνδρες, ἴωμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ξε. Τῶν ἑπτὰ σοφώτατος ἦν Σόλων. Πλ.

A. 2. So steht er oft als schwächeres Possessiv. Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς γονεῖς οἵους ἂν εὔξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ παῖδας. Ἰσ.

A. 3. Eben so enthält er zuweilen den Begriff jeder und selbst den des Jedesmaligen. Ἔδωκε τρία ἡμιδαρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. Ἐάν τίς μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. Πλ.

A. 4. Oft bezeichnet der Artikel sein Nomen als ein bereits erwähntes oder doch angedeutetes. Ἡ παιδιὰ ἕνεκα ἀναπαύσεώς ἐστιν· τὴν δ' ἀνάπαυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀρλ.

A. 5. In vielen Fällen wo individuelle Bezeichnung statt findet und wir den Artikel setzen kann er im Griechischen fehlen. Eben so oft auch bei generellen Begriffen. Fast regelmäßig sagte man vom Perserkönige βασιλεύς ohne Artikel.

3. In generischer Bedeutung macht der Artikel ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild zum Vertreter der ganzen Gattung. *Ὁ [ἡ?] παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυςμεταχειριστότατον. Πλ. Τῷ τυράννῳ ἔξεστι μὴ πείθεσθαι τοῖς ὀρθῶς λέγουσιν. Ξε.*

A. Vorzüglich bei substantivirten Adjectiven und Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung, zuweilen durch jeder der zu übersetzen. Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἰ. Τὸ ζητούμενον Ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τἀμελούμενον. Σο. Πᾶς τῷ ἀδικουμένῳ βοηθείτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ.

(146) III. Substantivirung durch den Artikel.

4. Substantivirt stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, vom Artikel regierte Genitive und Präpositionen mit ihrem Casus.

A. 1. Das Masculinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und können, meist im Plural erscheinend, von Adverbien in der Regel nur die localen und temporalen annehmen: οἱ ἔνδον die drinnen, οἱ πρότερον die Früheren ꝛc. Οἵ τ' ἔνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν. Ξε. Ὁ χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φράσει. Εὐ.

A. 2. Ueber ὁ, ἡ mit dem Genitiv § 47, 3, 1 u. 3.

A. 3. Von Präpositionen finden sich so mit ὁ, οἱ verbunden besonders die welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit dem Object bezeichnen. Οἱ ἐν τῷ ἄστει μέγα ἐφρόνουν. Ξε. Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἵστανται. Ξε.

A. 3. Οἱ ἀμφί, οἱ περί τινα bezeichnen nicht bloß die Umgebungen (Begleiter, Genossen, Untergebene, Anhänger) der genannten Person, sondern oft auch sie mit, ja selbst sie vorzugsweise. Οἱ περὶ Ἀριαῖον ἧττον τοῖς Ἕλλησι προςεῖχον τὸν νοῦν. Ξε.

A. 5. Das substantivirte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Ἀστρονομία ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὁρᾶν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθένδε ἐκεῖσε ἄγει. Πλ. Ῥᾷον ἠμύναντο ἢ ἐν τῷ πρίν. Θ. Τὸ φανερῶς τοῦ λάθρᾳ κρεῖττον. Δη.

A. 6. Ueber τό, τά mit dem Genitiv § 47, 3 A. 4.

A. 7. Die Substantivirung des τό und τά mit Präpositionen ist noch ausgedehnter als die des Masculinums A. 3. Ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν. Θ. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. Στρέφει γε πάντα τἀν (τὰ ἐν) βίῳ μικρὰ τύχη. Μέ. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ.

5. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels *τό* in allen Casus. *Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ ἡδονῶν ἄρχεσθαι. Πλ. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Μέ.*

A. 1. Auch substantivirt erhält der Infinitiv als eigenschaftliche Bestimmung nicht ein Adjectiv sondern ein Adverbium. Siehe die Beispiele N. 5. Eben so wenig kann er einen Genitiv regieren, wenn nicht das Verbum an sich ihn erfordert. Ueberhaupt hat auch der substantivirte Infinitiv als Object den Casus welchen sein Verbum an sich regiert. (Ueber das Subject und Prädicat beim Infinitiv § 55, 2.) Οἱ πολλοὶ ὡρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. Ξε. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἂν αἰτιώτατοι ὦσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἄριστοί εἰσιν. Ξε. Ἀγησίλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ὡς ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ἄρχειν ἐμεγαλύνετο. Ξε.

A. 2. Uebersetzen müssen wir die obliquen Casus des substantivirten Infinitivs oft durch Conjunctionen und entsprechende Sätze: τῷ dadurch daß, διὰ τό deßhalb weil, ἐκ τοῦ daraus daß, ἐπὶ τό und πρὸς τό dazu daß, um zu, ἐπὶ τῷ darüber daß. Einige Beispiele N. 5 u. A. 1. Διὰ μὲν τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς πλεῖστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν πλεῖστα κακά. Ξε. Τὰ ζῷα τὸ πείθεσθαι μανθάνουσιν ἔκ τε τοῦ κολάζεσθαι καὶ ἐκ τοῦ εὖ πάσχειν. Ξε. Ἆρ' ἤδη τοῦθ' (147)
ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαίμονά τινα ποιῆσαι, τό τε κεκτῆσθαι τἀγαθὰ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ.

A. 3. Entbehren kann der substantivirte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhangt.

A. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit mehreren als Prädicat gebrauchten Substantiven, wie ὥρα, καιρός, σχολή, νόμος, ἐλπίς. Ὥρα [erg. ἐστί] σε θυμοῦ κρείσσονα γνώμην ἔχειν. Εὐ. Οὐκέτ' ὀκνεῖν καιρός. Σο. Οὐ σχολὴ κάμνειν. Πλ. Ἀρχαῖός ἐστι νόμος κάλλιστος τοῖς μὴ ἔχουσι διδόναι τὸν βασιλέα. Ξε. Ἐλπὶς ἐν τοῖς πολλοῖς ὄντα τυχεῖν τὸν ἄξιον τῆς φιλίας. Πλ.

A. 5. So findet sich der Infinitiv ohne Artikel auch wenn das Substantiv in einer Redensart erscheint der ein einfaches Verbum das den Infinitiv bei sich haben kann synonym ist: δόγμα ποιεῖσθαι = ψηφίζεσθαι. Δόγμα ἐποιήσαντο τὸν πόλεμον ἀκήρυκτον εἶναι. Ξε. Πανταχόθεν ὠφελεῖσθαι ἐξουσίαν τοῖς αὐτῇ ξυνοῦσιν ἀρετὴ παρέχει. Πλ. Τὸ φῶς ἀνάγκην προστίθησι σωφρονεῖν. Εὐ.

A. 6. Wie den Infinitiv kann der Artikel τό auch ganze Sätze substantiviren. Τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ 'στι χρήσιμον. Μέ. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος, ἀλλὰ περὶ τοῦ ὅντινα τρόπον χρὴ ζῆν. Πλ.

IV. Appositiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

6. Bei synthetischer Apposition eines Appellativs zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Artikels im Allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfaches Schwanken bei einzelnen Verbindungen.

A. 1. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hinzutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädicat des Namens aussagt, sondern dies als ein notorisches oder distinguirendes hinstellt. Voran steht die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. Ξενίας ὁ Ἀρκάς, στρατηγός, ἀπέπλευσεν. Ξε. Κῦρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο. Ξε.

A. 2. Bei ποταμός ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit dem Artikel voranzustellen: ὁ Εὐφράτης ποταμός der Euphratstrom; selten ὁ ποταμὸς ὁ —. Aehnlich findet man τὸ Αἰγάλεων ὄρος neben Πάρνης τὸ ὄρος, ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος, τὸ ὄρος ἡ Ἰστώνη; ferner ἡ Λήκυθος τὸ φρούριον neben τὸ φρούριον τὸ Λάβδαλον und ἡ Τηθὺς τὸ ὄνομα neben τὸ ὄνομα ὁ Μακάρτατος der Name T., M.

A. 3. Wenn zu einem persönlichen Pronomen der vertretene Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn der Begriff ihn auch in einem andern Verhältnisse haben würde: ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες wir Hellenen. So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Τὴν περὶ Σαλαμῖνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρῆτες τὴν Ἑλλάδα φαμὲν σῶσαι. Πλ. Οὐ σφόδρα χρώμεθα οἱ Κρῆτες τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν. Πλ. Χαίρω ἀκούων ὑμῶν τῶν σοφῶν. Πλ.

7. Bei attributiver Verbindung eines Adjectivs oder Particips mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem Adjectiv oder Particip: ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ oder (ὁ) ἀνὴρ ὁ ἀγαθός; aber nicht ὁ ἀνὴρ ἀγαθός oder ἀγαθὸς ὁ ἀνήρ, welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut.

A. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀκρατεστάτου; Ξε. Πῶς ποτε
(148) ἡ ἄκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἄκρατον ἔχει; Πλ. Αἱ δεύτεραί πως φροντίδες σοφώτεραι. Εὐ. Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἡ πειθὼ καὶ καρτερία καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι παρέχονται. Ξε.

A. 2. Diese Bestimmungen (7 u. A. 1) finden auch Anwendung, wenn nicht adjectivische Begriffe adjectivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

A. 3. Hieher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden z. Th. als eine lockere Composition erscheinen, wie ὁ μεταξὺ τόπος, χρόνος der Zwischenraum, die Zwischenzeit. So gebrauchte man am häufigsten Adverbia des Raumes, der Zeit und des Maßes. Τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος. Πλ. Τῆς πάλιν μέμνησ' ὁδοῦ. Εὐ. Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει. Εὐ. Ῥᾳθυμία γε τὴν παραυτίχ' ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τίκτειν φιλεῖ. Γν. Ὑπερήφανόν που γίγνεθ' ἡ [γίγνεται ἡ] λίαν τρυφή. Μέ. — Ἀνέστησε τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐκείνῃ πᾶν. Θ. Ὀκνῶ γε μόχθων τῶν πρὶν ἐκχέαι χάριν. Εὐ. Ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν ὁρμήσατε. Δη.

A. 4. Eben so kann ein Genitiv seiner adjectivischen Natur halber zwischen den Artikel und das regierende Substantiv eingeschoben werden oder ihm folgend dessen Artikel wiederholt vor sich haben. Ohne Anstoß ist hiebei, wie auch sonst, das Zusammentreffen mehrerer Artikel, wenn nur

nicht gerade dieselbe Form zwei Mal hinter einander erscheint. Οὐκ ἀλλότριον ἡγεῖται ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον. Δη. Τὸ μὲν ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὁπλιτικὸν τὸ τῶν Ἑλλήνων ὡς ἐγὼ λέγω. Πλ. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὄμματα καρτερεῖν πρὸς τὸ θεῖον ἀφορῶντα ἀδύνατον. Πλ.

A. 5. Eben so findet sich zuweilen der Dativ, in der Regel eingeschoben. Τὸ τῷ ὄντι ψεῦδος οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ.

A. 6. Häufig werden mit Substantiven Präpositionen mit ihrem Casus durch den Artikel nach R. 7 verbunden. Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει θνητοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Ἡ γῆ Ἑκοῦσα παρέχει τὴν καθ' ἡμέραν τροφήν. Φιλ. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ Ἔοικεν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ. Σο. Οἶσθα τὰς τιμὰς ἡδίους οὔσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ.

A. 7. Ἔξ, ἀπό und παρά können dem Artikel (auch wenn er kein Substantiv hat vgl. 4 A. 3 u. 7) so beigefügt werden, wenn ein Verbum da steht bei dem ohne Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie ἐκόμισεν ἐκ Μήδων χρυσίον, so auch ἐκόμισε τὸ ἐκ. Μ. χ. Eine Sprechweise die man gew. Attraction nennt. Συμπέμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόματος πελταστάς. Ξε. Οὐχ ἡ παρ' ἡμῶν σοι γενήσεται χάρις. Εὐ. Ἡμᾶς εἰκὸς τὰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἠπιώτερα ἕξειν. Θ.

V. Prädicativer Gebrauch des Artikels.

8. Wenn bei einem Substantiv das den Artikel hat das Adjectiv diesem vorangeht oder ohne wiederholten Artikel dem Substantiv folgt, so steht es prädicativ. Der vorangehende Begriff ist der betontere.

A. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Verdeutlichen können wir ihn uns in manchen Fällen durch ein zum Adjectiv ergänztes ὤν; gewöhnlicher dadurch daß wir aus dem Substantiv und Adjectiv einen Satz mit ἐστίν, εἰσίν bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Casus von ὅς hinzufügen: πτηνὰς διώκεις, ὦ τέκνον, τὰς ἐλπίδας die Hoffnungen welche du verfolgst sind geflügelt. Εὐ. Ὀλίγον τὸ χρηστόν. Ἀρ. Ἐφημέρους γε τὰς τύχας κεκτήμεθα. Γν. Ἐὰν νέος νέον τύπτῃ, ἀμυνέσθω ψιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν (149)
ξυμμάχων. Θ. Τὸ χαίρειν τοῦ λυπεῖσθαι πλέον ἕπεται. Πλ.

A. 2. Mehrere Adjective prädicativ gestellt sind durch ein Substantiv, ihr Substantiv durch den Ge. zu übersetzen: μέση ἡ ὁδός u. ἡ ὁδὸς μέση die Mitte des Weges (ἡ μέση ὁδός der mittlere Weg), ἄκρα ἡ χείρ u. ἡ χεὶρ ἄκρα die Spitze der Hand ꝛc. Σκίος ποταμὸς μέσον σχίζει τὸν Αἶμον. Ηρ. Ἐπ' ἄκρον ἀφικνεῖσθε τὸ ζητούμενον. Πλ.

A. 3. Eben so zu übersetzen sind oft die gleichfalls prädicativ vorkommenden Participia. Ῥώμην ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρεῖχεν. Θ. Ἅμα τῷ ἡλίῳ δύνοντι κατέλαβον τὴν ναῦν. Θ.

A. 4. Prädicativ gestellt erscheinen auch in Verbindung mit dem Artikel πᾶς, ἅπας und σύμπας ganz, im Plural alle; eben so ὅλος ganz. Σπουδὴ πᾶσα ἔσται διὰ παντὸς τοῦ βίου. Πλ. Ἥδιστον πάντων ἐστὶν

ἀλύπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. Πλ. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ. Πλ. Τέλος ἐστὶν ἁπασῶν τῶν πράξεων τὸ ἀγαθόν. Πλ. Δόλιον [σύ γ'] ἄνδρα φεῦγε παρ' ὅλον τὸν βίον. Μέ.

A. 5. Wenn der Artikel dem πᾶς, ἅπας, σύμπας, ὅλος unmittelbar vorangeht, so wird die Gesammtheit ihren einzelnen Theilen entgegengesetzt: τὸ πᾶν πλῆθος die Gesammtmasse, ὁ πᾶς ἀριθμός die Totalsumme. Bei Zahlen heißt οἱ πάντες im Ganzen. Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι ὡμολόγηται, εἴπερ καὶ ὁ πᾶς ἀριθμὸς τὸ πᾶν ἔσται. Πλ. Δεῖ βλέπειν πρὸς τὴν τῆς ξυμπάσης ἡγεμόνα ἀρετῆς φρόνησιν. Πλ. Ἀνθρώποισι Τοῖς πᾶσι κοινόν ἐστι τοὐξαμαρτάνειν (τὸ ἐξ.). Σο. Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ. Πέμπουσι χιλίους τοὺς πάντας ὁπλίτας. Θ.

A. 6. Ohne Artikel mit einem Substantiv verbunden heißen πᾶς und ἅπας gewöhnlich völlig, lauter, oder, noch öfter, im Singular jeder. Ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. Οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν. Εὐ. — Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεύγειν τὸ σφόδρα φιλεῖν αὑτόν. Πλ. Κακῶς ἔχει Ἅπας ἰατρὸς ἂν κακῶς μηδεὶς ἔχῃ. Φιλ.

A. 7. Αὐτός in prädicativer Stellung mit dem Artikel verbunden heißt selbst: αὐτὸς ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ αὐτός; ὁ αὐτός dagegen derselbe. Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν. Θ. Οἱ τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι διαφερομένων σφίσιν αὐτοῖς. Ἀντ.

A. 8. Den Artikel erfordern auch Substantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφότερος und ἑκάτερος verbunden, wobei diese Pronomina vor dem Artikel oder ohne Wiederholung desselben nach dem Substantiv eintreten, je nachdem sie mehr oder weniger betont sind. Ὁ νοῦς ὅδ' αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τυγχάνει. Εὐ. Λοκροὶ δοκοῦσιν εὐνομώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ.

A. 9. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit oder ohne Artikel. Κρατεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον, τίθεται δὲ τοὺς νόμους ἑκάστη ἡ ἀρχὴ πρὸς τὸ αὑτῇ ξυμφέρον. Πλ.

9. Zwischen den Artikel und sein Particip kann ein zugehöriges Prädicat eingeschoben werden.

A. So bei ὁ καλούμενος der sogenannte (ohne οὕτω), qui dicitur. Ἀχαρναὶ χωρίον μέγιστον ἦν τῶν δήμων καλουμένων. Θ. (Ἡ καλουμένη μὲν ἀρχή, οὖσα δὲ συμφορὰ πέφυκε χείρους ἅπαντας ποιεῖν τοὺς χρωμένους αὐτῇ. Ἰσ.)

§ 51. Pronomina.

I. Persönliche, reciproke und possessive.

1. Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugefügt wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuheben ist, wie bei Gegensätzen. *Οὐκ ἐγώ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος. Λυ.*

(150) A. Als dem ἐγώ, σύ entsprechender Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt αὐτός ein, oft bloß unser betontes er; eben so vielfach αὐτοί, indem σφεῖς in ganz freistehenden Sätzen nicht üblich ist. Λυκοῦργος ἐπήρετο τὸν θεὸν εἰ λῷον καὶ ἄμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ πειθομένῃ οἷς αὐτὸς ἔθηκε νόμοις. Ξε.

2. Von den obliquen Casus der substantivischen Pronomina beziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subject des Satzes; die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff vgl. § 25, 2, 3: *παιδεύω ἐμαυτόν, παιδεύεις σεαυτόν· παιδεύω σέ, παιδεύεις ἐμέ. Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν καλλίστων καὶ ἐμαυτὴν ἠξίωκα. Ξε. Μάλιστα τὴν σαυτοῦ φρόνησιν ἄσκει. Ισ. Τὰ ἄριστα βουλεύεσθε ὑμῖν αὐτοῖς. Θ. Καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. Θ.*

A. 1. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirectes Reflexiv, d. h. bei dem (Ac. mit dem) Infinitiv, bei einer Participialconstruction oder in irgend wie abhängigen Sätzen auf das Subject des Hauptsatzes bezogen. Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν, ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ξε. Ἐγκλήματα ἐποιοῦντο, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. Θ.

A. 2. Ueber οὗ und ἕ § 25, 1, 3. Auch οἷ findet sich in der guten Prosa nicht leicht betont und somit auch nicht bei Präpositionen.

A. 3. Ἑαυτοῦ ꝛc. ist sowohl directes als indirectes Reflexiv (A. 2 vgl. 1); als eig. persönliches Pronomen der dritten Person erscheint αὐτοῦ ꝛc., ejus ꝛc., auch auf das Subject beziehbar, wenn fremde Vorstellung, z. B. die des Darstellers, gedacht wird. Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στράτευμα πρὸς ἑαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. Ξε. Εἰςιέναι ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν. Ξε. Κῦρος συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἑπτά. Ξε.

3. Das reciproke Pronomen *ἀλλήλων* hat den Begriff des Gegenseitigen: einander. *Ὁ θάνατος τυγχάνει ὢν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτοιν διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλοιν.*

A. Es findet sich auch als Subjectsac. und im Ge. von einem Substantiv regiert meist durch gegenseitig übersetzbar, aufzulösen in οἱ ἕτεροι τοὺς ἑτέρους, οἱ ἕτεροι (τὸ) τῶν ἑτέρων ꝛc. Bei hinzutretendem Artikel folgt ἀλλήλων der Regel über den Ge. der Reflexive 4 A. 2. Ἡγοῦνται ἀλλήλους κακὰ ἔχειν ἄνθρωποι ἢ φύσει ἢ τύχῃ. Πλ. Λυσιτελεῖ ἡμῖν ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη καὶ ἀρετή. Πλ. Οἱ πρόγονοι τὰς θρασύτητας τὰς ἀλλήλων οὐκ ἐζήλουν. Ἰσ.

4. Possessiv gebraucht werden nicht bloß die Possessive, sondern auch die Genitive der persönlichen und reflexiven Pronomina, diese beiden mit dem R. 2 erwähnten Unterschiede.

A. 1. Der Artikel kann beim Possessiv stehen und fehlen. doch mit Unterschied: υἱὸς ἐμός oder ἐμὸς υἱός heißt ein Sohn von mir, ὁ ἐμὸς υἱός oder ὁ υἱὸς ὁ ἐμός (§ 50, 7) mein Sohn mit bestimmter Hinweisung. Eben so bei den nach A. 2 und 3 possessiv gebrauchten Genitiven. Μαθητής ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Πλ. Διαφοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παῖδας γίγνονται. Πλ.

A. 2. Die Genitive der reflexiven Pronomina in Verbindung mit dem Artikel possessiv gebraucht, werden entweder zwischen diesen und das regierende Substantiv eingeschoben oder müssen, wenn sie diesem folgen, dessen Artikel (wiederholt) vor sich haben. Vgl. § 50, 7. Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον. Μέ. Κακουργότατόν ἐστι μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν. Ξε.

(151) A. 3. Die Genitive der persönlichen Pronomina, in Verbindung mit dem Artikel possessiv gebraucht, stehen entweder vor dem Artikel oder ohne Wiederholung desselben, nach dem Substantiv. Eben so αὐτοῦ ꝛc., ejus ꝛc. Ὠνόμασέ μου τὴν πρόνοιαν δειλίαν. Ἀρ. Ὕπνος πολὺς οὔτε τοῖς σώμασιν οὔτε ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν ἁρμόττων ἐστὶ κατὰ φύσιν. Πλ. Μετεπέμψατο Ἀστυάγης τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα καὶ τὸν παῖδα αὐτῆς. Ξε.

A. 4. Ἡμέτερος (ὑμέτερος, σφέτερος) αὐτῶν heißt unser (euer, ihr) eigen, noster ipsorum ꝛc.; doch auch bloß unser ꝛc. in reflexiver Beziehung (A. 2), da ἡμῶν (ὑμῶν, σφῶν) αὐτῶν in possessiver Bedeutung wenig üblich waren. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. (Vgl. A. 1.) Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Λυ. Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν κεκτῆσθε. Ἰσ. Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι. Ἰσ.

II. Αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος.

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist *αὐτός*. Wirklich als solches stehen die obliquen Casus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus ꝛc.), den Begriff desselben blos erneuernd. Vgl. 2 A. 3. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen *οὗ* ꝛc. entsprechend) vermeidet es betonte Stellen, namentlich die erste.

A. So z. B. wenn es correlativ einem vorangehenden Relativ entspricht, während οὗτος eben so gebraucht gew. die erste Stelle einnimmt. Οἱ τύραννοι, οὓς τῶν πολιτῶν δεδίασι, χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὁρῶσιν. Ξε. Ὃν ἂν ἡγήσωνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς φρονιμώτερον ἑαυτῶν ὄντα, τούτῳ οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδέως πείθονται. Ξε.

6. Mit einem Nomen verbunden heißt *αὐτός* selbst. Vgl. § 50, 8, 7.

A. 1. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἅπαντές ἐσμεν ἐς τὸ νουθετεῖν σοφοί· Αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γιγνώσκομεν. Εὐ.

A. 2. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Casus häufig bei Gegensätzen; selbst bei nur gedachten. Τὸν πέλας μὲν νουθετεῖν βραχὺς πόνος, Αὐτὸν δ' ἐνεγκεῖν ὕβριν ἠδικημένον Πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βάρος. Γν. Ὁ Βρασίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ἦν. Θ. Ὁρῶ Κῦρον ἥδιον διδόντα ἢ αὐτὸν ἔχοντα. Ξε.

A. 3. Καὶ αὐτός heißt (wenn nicht ein folgendes καί entspricht) auch ich, du, er, gleichfalls, selbst er, schon von selbst. Σοφοῖς ὁμιλῶν καὐτὸς [καὶ αὐτὸς] ἐκβήσῃ σοφός. Μέ. Κλέαρχος ἐκόλαζεν ἀεὶ ἰσχυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μεταμέλειν ἔσθ' ὅτε. Ξε. Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτὴ διδάσκει. Ξε.

7. *Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος* setzen ein Verhältniß zu dem Redenden voraus, der durch *ὅδε* auf den bezüglichen Begriff als einen sinnlich oder geistig angeschauten hinweist; durch *οὗτος* eine gegebene Vorstellung desselben wiederholt; durch *ἐκεῖνος* ihn als einen entlegenen bezeichnet. *Τόνδε τὸν ἄνδρα, εἰ δὴ καὶ οὗτος* [erg. *ἐστίν*] *ἀνήρ, στεφανοῖ ὁ δῆμος. Αἰ. Τοῦτ' ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβούλετο ἡμῶν ἡ ψυχὴ εἰπεῖν. Πλ.*

A. 1. Was von ὅδε gilt, gilt im Allgemeinen auch von τῇδε, ὧδε, τοιόςδε, τοσόςδε, τηλικόςδε; was von οὗτος, auch von ταύτῃ, (οὕτω,) τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος.

A. 2. Für τοῖος und τόσος (§ 25, 10) gebrauchte die gute Prosa gewöhnlich τοιοῦτος und τοιόςδε, τοσοῦτος und τοσόςδε. Vgl. 8 A. 2.

A. 3. Auf Begriffe der Rede selbst hinweisend beziehen sich οὗτος ꝛc. (152)
gewöhnlich auf etwas Vorhergehendes, ὅδε auf etwas Folgendes. Οὐκ ἔστι σοι ταῦτ᾽, ἀλλά σοι τάδ᾽ ἔστ᾽ ἐκεῖ. Σο. Ἀκούσας τοιαῦτα τοιάδε ἔλεξεν. Ξε.

A. 4. Wie in familiärer Rede durch unsern Artikel, so wird durch οὗτος ein eben ausgesprochener Begriff urgirt. Ὁ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. Δη.

A. 5. Καὶ ταῦτα (besonders vor einem Particip) heißt und zwar, ungeachtet. Εἰσὶν οἳ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, τοῦ δὲ φρονίμου. Ξε.

III. Relative.

8. Ὅς ist rein gegenständlich, ὅστις qualitativ und generisch, kann also nicht einen bestimmten Begriff bloß vertreten. *Ἔστιν δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ᾽ ὁρᾷ. Μέ. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ.*

A. 1. Aehnlich wie ὅστις zu ὅς verhalten sich ὁπόσος zu ὅσος, ὁποῖος zu οἷος; deßgleichen die entsprechenden Adverbia ὅπου, ὅποι, ὅπῃ, ὁπόθεν, ὅπως, ὁπότε zu οὗ, οἷ, ᾗ, ὅθεν, ὡς, ὅτε. Ueber den interrogativen Gebrauch unten N. 15.

A. 2. Die Plurale von ὅσος und ὁπόσος wie von τοσοῦτος und τοσόςδε haben auch numerische Bedeutung: so viele, wie viele (quot und auch quotquot). Οἱ γονεῖς τοὺς παῖδας ἐποίησαν τοσούτων ἀγαθῶν μετασχεῖν ὅσα οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ἀνθρώποις. Ξε.

9. Der Casus des Relativs hangt ab von der Stelle die es im Satze einnimmt, indem es entweder als Subject im No. (oder als Subject des Inf. im Ac.) steht, oder auch als obliquer Casus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

A. 1. Als Subjectsaccusativ steht das Relativ wie jedes andere Nomen; im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie in mehrern andern, entweder schwerfällig durch: von welchem — daß er übersetzen, oder ein Demonstrativ nehmen oder einen Zwischensatz eintreten lassen: ὃν οἴεται παρεῖναι, ὃν οἶδε παρόντα von dem er glaubt, weiß daß er zugegen ist; der wie er glaubt, weiß, zugegen ist. Σωκράτης ἠναντιώθη τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου ἣν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον οὐδένα ἀνθρώπων ὑπομεῖναι. Ξε.

A. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip anfügen ohne dem bestimmten Verbum mit anzugehören. Νῦν σοι φράσω πρᾶγμ᾽ ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει. Ἀρ.

10. Eine ziemlich allgemeine Abweichung von der Regel 9 erzeugt das Streben dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimiliren. So wird der Accusativ eines einfachen Relativs (*ὅς, ὅσος, οἷος*), auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gleichfalls in den Genitiv oder Dativ verwandelt. (Assimilation, schlechter Attraction.)

A. 1. Diese Assimilation tritt nur ein wenn der relative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt. Τίς ἡ ὠφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὖσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἤθεσιν οἵοις Εὐαγόρας εἶχεν. Ἰσ. [Unstatthaft wäre die Assimilation in einem Satze wie: χρήματα ἔδωκε τῇ ἑαυτοῦ γυναικί, ἣν σφόδρα ἐφίλει.]

(153) A. 2. Die Assimilation erfolgt auch wenn der bezügliche Genitiv oder Dativ eines nachdrucklosen Demonstrativs bloß zu ergänzen ist. Πολλοὶ ἐπιθυμήσαντες κύριοι εἶναι πάντων διὰ ταῦτα καὶ [erg. τούτων] ὧν εἶχον ἀπέτυχον. Ξε. Σὺν οἷς [= τούτοις οὓς] εἶχεν ᾔει πρὸς τὸ τεῖχος. Ξε.

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt. *Ἃ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ἰσ.* Vgl. § 51, 5 A.

A. 1. Ein beiden gemeinsames Substantiv wird dabei (ohne Artikel) dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Πολλοί, τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. Ἰσ.

A. 2. So wird (auch ohne Demonstrativ) dem Relativ das Nomen auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, oft nachgestellt (ohne Artikel). Ἔστιν ἣν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθής. Πλ. Μὴ ἀφέλησθε ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλήν. Δη. — Οἱ τεχνῖται ἀποκρύπτονταί πως τὰ ἐπικαιριώτατα ἧς ἕκαστος ἔχει τέχνης. Ξε. Ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει. Ξε.

12. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein relativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquer Casus.

A. Nach unserm Sprachgebrauche ist in solchen Fällen das Demonstrativ zu ergänzen, oft nicht im Casus des Relativs. Ὃν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος. Μέ. Πιστεύειν χρὴ Γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν. Εὐ. Τίς μισεῖν δύναιτ' ἂν ὑφ' οὗ εἰδείη καλός τε κἀγαθὸς νομιζόμενος; Ξε. Προςήκει ὑμᾶς βοηθεῖν οὐχ οἵτινες ἂν δυστυχεστάτους σφᾶς αὐτοὺς ὑποδείξωσιν. Ἰσ. Ἴσασι τὴν δύναμιν ἐφ' οὓς ἂν ἴωσιν. Ξε.

13. Einige Relative erhalten durch ein hinzugefügtes *δή* oder *οὖν* eine eigenthümliche Bedeutung. Vgl. § 25, 9, 2.

A. Namentlich die zusammengesetzten ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότερος: ὅστις δή wer eben, ich weiß nicht wer, ὁστισοῦν wer immer, jeder Beliebige ꝛc. Ἐς τὴν Ἄσπενδον ᾗ τινι δὴ γνώμῃ ἀφικνεῖται. Θ. Κρίνει ἄμεινον ὄχλος πολλὰ ἢ εἷς ὁστισοῦν. Ἀρλ. Ἂν ἀδικῶσιν ὑμῶν ὁποτεροιοῦν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς ἐσόμεθα. Ξε.

IV. Τὶς und die Interrogative.

14. *Τὶς* bezeichnet eine unbestimmte Qualität.

A. 1. Daher bezeichnet es auch daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entspreche: eine Art von. Ἀρετή, ὡς ἔοικεν, ὑγιειά τέ τις ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς. Πλ. Ἐγώ τις, ὡς ἔοικε, δυςμαθής. Πλ.

A. 2. Substantivirt entspricht τὶς im Singular meist unserm Jemand und man. Ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει. Γν.

A. 3. Der Plural τινές bezeichnet an sich nicht, wie unser einige, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das veraltete etwelche. Παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε. Πλ.

15. Von den interrogativen Pronominen sind directe *τίς*, *πότερος*, *ποῖος*, *πόσος*; indirecte *ὅστις*, *ὁπότερος*, *ὁποῖος*, *ὁπόσος* (vgl. § 25, 10); jene in einem frei stehenden Satze gebraucht, diese einem einleitenden Satze angefügt.

A. 1. Den Adjectiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: ποῦ, ὅπου; ποῖ, ὅποι; πῇ, ὅπῃ; πόθεν, ὁπόθεν; πότε, ὁπότε; πῶς, ὅπως.

A. 2. Die directen Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satze eintreten. Ἐρωτᾷ σε οὐ τί ἐστι καλόν, ἀλλ' ὅ τι ἐστὶ τὸ καλόν. Πλ. (154)
Ηρώτα τί βούλοιντο. Ξε.

(A. 3. Die directen Fragepronomina und Frageadverbia sind überall anwendbar wo in affirmativer Rede das unbestimmte τὶς oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So erscheinen sie bei Nominen eingeschoben, wenn diese den Artikel haben. Τοὺς τί ποιοῦντας ἀχαρίστους ἀποκαλοῦσιν; Ξε. Τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἕλοιθ' ἕκαστος; Δη.)

(A. 4. So stehen die Fragepronomina selbst in abhängigen Sätzen (finalen, hypothetischen, relativen, temporalen.) Μαχούμεθα ἵνα ἡμῖν τί γένηται; Ἀνδ. Εἰ ποῖόν τί ἐστιν ἀρετή, διδακτὸν ἂν εἴη; Ξλ. Ὧι ἂν τί ἐν τῷ σώματι ἐγγένηται, θερμὸν ἔσται; Πλ. Γίγνεται γένεσις, ἡνίκ' ἂν τί πάθος ᾖ; Πλ. Uebersetzen müssen wir dergleichen oft sehr abweichend: Was zu erreichen wollen wir kämpfen? Von welcher Natur muß die Tugend sein, um als lehrbar zu erscheinen? Was muß Jemanden in den Körper kommen, damit derselbe warm sei? Was muß geschehen, damit eine Erzeugung statt finde?)

(A. 5. In demselben Satze können auch zwei Fragepronomina (oder Frageadverbia) eintreten. Τίνας ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζω εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων; Ξε. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν. Πλ.)

Zweiter Abschnitt: vom Verbum.

§ 52. Genera der Verba.

I. Active und Passive.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die active am festesten auch active Bedeutung.

A. 1. Ueber die Ausn. ἑάλων, ἑάλωκα s. ἁλίσκομαι im Verz. der An.

A. 2. Transitive Verba stehen oft ohne Object, weil sie auf kein bestimmtes Object zu beziehen sind: ἔχειν (im Part. des Präs.) vermögend sein, διδόναι Geschenke machen ꝛc. Πεπείραμαι λίαν Ὡς τῶν ἐχόντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ. Δοῦναί γε μᾶλλον πλουσίῳ πᾶς τις κακῷ Πρόθυμός ἐστιν ἢ πένητι κἀγαθῷ. Εὐ. Μάντις ἄριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς. Εὐ.

A. 3. So erhalten manche Transitiva scheinbar intransitive Bedeutung: ἐπιλείπειν und ἐκλείπειν deficere, ausgehen, fehlen, ἀπαγορεύειν und ἀπειπεῖν versagen, erschöpft werden, καταλύειν einkehren, ὑπολαμβάνειν unterbrechen, einfallen. Ἐπιλιπούσης ἐπιστήμης ὁ ἁμαρτάνων

ἁμαρτάνει. Πλ. Νουμηνίᾳ κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. Ἀνάγκη τοὺς μὲν γήρᾳ ἀπαγορεύειν, τοὺς δὲ καὶ ἄλλως ἐκλείπειν. Ξε. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζεται παρὰ Ἄδμητον καταλῦσαι. Θ. Ὁ Κῦρος ἔτι λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβὼν εἶπεν. Ξε.

A. 4. Verba activer Bedeutung bezeichnen oft die Handlung welche das Subject verrichten läßt. Κῦρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Ξε. Προπέμψας ἑρμηνέα εἶπεν ὅτι βούλοιτο διαλεχθῆναι τοῖς ἄρχουσιν. Ξε. Οἱ τύραννοι ἀποκτιννύασιν ὃν ἂν βούλωνται. Πλ.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die active Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung.

A. 1. So heißt ἐλαύνειν treiben und fahren oder reiten, ὁρμᾶν antreiben und fortmachen, an- oder vordringen, während ὁρμᾶσθαι, Ao. ὁρμηθῆναι, aufbrechen bedeutet, im Pr. und Ipf. auch so viel als ὁρμητήριον ἔχειν, sede belli uti. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἱππέων ἐλαύνει. Ξε. Οὐκ ἐβούλοντο τὸν βάρβαρον ἀπὸ ἐχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ Θηβῶν, ὁρμᾶσθαι. Θ.

(155) A. 2. Mehrfach intransitiv steht ἔχειν, besonders mit einem Adverbium wo wir sein mit einem Adjectiv gebrauchen. Ἀναγκαίως ἔχει πατρίδος ἐρᾶν ἅπαντας. Εὐ. Ἀνοήτως καὶ διατεθρυμμένως τινὰ τρόπον ἔχομεν οἱ πλεῖστοι. Πλ.

A. 3. Noch häufiger intransitiv finden sich (die meisten nur so) Composita von ἔχειν: ἀπέχειν entfernt sein, διέχειν auseinander liegen, ἀντέχειν widerstehen, προέχειν hervorragen, ὑπερέχειν überragen ꝛc. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Ἡ Μινῴα οὐ πολὺ διεῖχε τῆς ἠπείρου. Θ. Τοῖς τοι δικαίοις ἀντέχειν οὐ ῥᾴδιον. Εὐ. Δυνατὰ οἱ προὔχοντες πράσσουσι καὶ οἱ ἀσθενεῖς ξυγχωροῦσιν. Θ. Χρὴ δόλῳ τοὺς ὑπερέχοντας κρατεῖν. Αἰσ.

A. 4. Φέρειν führen, vom Wege (wie ἄγειν), ist auch aus 1 A. 2 erklärbar; entschieden intransitiv sind διαφέρειν verschieden sein, sich auszeichnen, προφέρειν hervorragen, συμφέρειν nützen. Ἤεσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν ὁδόν. Θ. Ἄρχων ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Ξε. Ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ῥώμῃ ἢ ἐπιστήμῃ. Θ. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει τὸ σωφρονεῖν. Μέ.

A. 5. Ἄγειν marschiren sagt man eig. nur von dem Befehlshaber; doch entschieden intransitiv findet sich ὑπάγειν langsam fortziehen. Παρήγγειλε τοῖς ἀπιοῦσιν ὑπάγειν ἐπὶ τῆς Ἠιόνος. Θ.

A. 6. Eben so finden sich intransitiv (ἀπο-, ὑπο-) στρέφειν und χαλᾶν. Τἀναντία στρέψαντες ἔφευγον. Ξε. Ἐπειδὰν αἱ ἐπιθυμίαι χαλάσωσιν, δεσποτῶν πάνυ πολλῶν ἔστι καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι. Πλ.

A. 7. Mehrere Verba erscheinen nicht leicht anders als in Compositen intransitiv. So βάλλειν in μεταβάλλειν, wechseln, sich verändern, ἐμβάλλειν und ἐςβάλλειν sich ergießen, einfallen (in ein Land) und auch, wie προςβάλλειν, angreifen, συμβάλλειν zusammentreffen, ὑπερβάλλειν übergehen (z. B. ὄρος über einen Berg) und übertreffen. Μεταβεβληκυιῶν τῶν περὶ θεοὺς δοξῶν ἐν τοῖς ἀνθρώποις, μεταβάλλειν χρὴ καὶ τοὺς νόμους. Πλ. Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει (εἰςβάλλει) εἰς τὸν Μαίανδρον. Ξε. Ἱκανοί ἐσμεν εἰς τὴν χώραν εἰςβάλλειν (ἐμβάλλειν). Ξε. Προςέβαλλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν πόλιν. Θ. Τοῖς ἄλλοις

ξυμβαλόντες ἐκράτησαν. Θ. Εὑρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβάλλοντας, τοὺς δ' ἐνδεεστέρους ὄντας. Ἰσ.

A. 8. Von ἰέναι merke man: ἐξιέναι sich ergießen und ἀνιέναι nachlassen; von διδόναι: ἐνδιδόναι nachgeben und ἐπιδιδόναι Fortschritte machen. Ὁ Ἀχελῷος ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίησι παρ' Οἰνιάδας. Θ. Μήτε νὺξ μήτε ἡμέρα σε ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι. Θ. Οἱ ἄνθρωποι πεφύκασι τοῖς ἑκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησσᾶσθαι. Θ. Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε.

A. 9. Von μιγνύναι gebrauchte man intransitiv προςμιγνύναι und συμμιγνύναι zusammentreffen, freundlich sowohl als feindlich; von λείπειν noch διαλείπειν auseinander sein, dazwischentreten (vgl. R. 1 A. 3); von ἀλλάσσειν oft ἀπαλλάσσειν davon kommen; von φαίνειν regelmäßig ὑποφαίνειν anbrechen. Εἰ βούλοιντο ἀθρόοι ἐκ τοῦ τείχους προςπεσεῖν ποι, ὅπῃ προςμίξειαν, πολὺ ἂν ἐρρωμενέστερον συμμιγνύοιεν τῶν παριόντων. Ξε. Διαλιπούσης ἡμέρας μάχη αὖθις γίγνεται. Θ. Κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος αἰσχρῶς ἂν καὶ κακῶς ἀπαλλάξειεν. Ξε. Ἐπεὶ ἡμέρα (ἕως, ἔαρ) ὑπέφαινεν, ἐπορεύοντο. Ξε.

A. 10. Intransitive Bedeutung haben noch die zweiten Perfecte von den sonst transitiven Verben ἄγνυμι, ἐγείρω, [οἴγω], ὄλλυμι, [πείθω], πήγνυμι, ῥήγνυμι, σήπω, τήκω, φαίνω. Vgl. das Verz. § 40; über δέδυκα, ἔδυν und πέφυκα, ἔφυν eb.; über ἕστηκα, ἔστην § 36, 11, 5.

A. 11. Viele Intransitive erhalten mit Präpositionen zusammengesetzt transitive Bedeutung. Beispiele § 46, 4, 3. (156)

3. Die Neutra sind z. Th. mit Passiven sinnverwandt.

A. 1. Daher findet sich bei Neutren wie bei Passiven ὑπό mit dem Ge. (R. 5.) Δίκην διδόασιν οἱ παραβάντες τοὺς ὑπὸ τῶν θεῶν κειμένους νόμους. Ξε. Κριτίας ἔφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. Ξε. Ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ ἀπέθανεν ὁ ἀνήρ. Ἀνδ.

A. 2. Da nach § 46, 3 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. Ποῖον ἐρεῖς βίον ὃν οὐ βεβίωκας, ἐπεὶ ὅ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν τυγχάνει; Δη. Ἱκανὰ τοῖς πολεμίοις εὐτύχηται. Θ.

4. Bei Passiven kann als Subject nicht bloß das nähere sondern auch das entferntere Object des Activs eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.

A. 1. So stehen Passive deren Active das Object im Ge. oder Da. bei sich haben würden. Ἐρῶν τῆς γυναικὸς ἀντερᾶται. Ξε. Οὐκέτι ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλοις. Ξε. Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλυνται. Ξε. Ὁμολογεῖται κρεῖττον εἶναι πιστεύεσθαι ὑπὸ τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. Ξε.

A. 2. Wenn das Activ zwei Objecte haben würde (neben dem persönlichen im Ge. oder Da. ein sachliches im Ac.), so bleibt bei der Verwandlung ins Passiv der Accusativ unverändert. Βασιλείαν πασῶν δικαιοτάτην βασιλεύονται. Πλ. (vgl. § 47, 19.) Οἱ δολιχοδρόμοι τὰ σκέλη μὲν παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτύνονται. Ξε. Εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε. Θ.

A. 3. Von Verben die zwei Accusative regieren wird beim Passiv

der persönliche Subject, der sachliche bleibt unverändert. Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην. Πλ. Πᾶσαν θεραπείαν, ὡς ἰσόθεος, θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἐρῶντος. Πλ. Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ὀρθῶς ἐκλήθησαν. Πλ. Ὦ δαῖμον, ὡς ἀνάξι' ἠτιμώμεθα. Εὐ.

5. Das Subject des Activs steht beim Passiv gewöhnlich entweder im Dativ (§ 48, 12, 2) oder mit ὑπό im Genitiv.

A. Neben ὑπό finden sich viel seltener andere Präpositionen, wie παρά mit dem Ge. Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Λυ. Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι μέγισται δίδονται δωρεαὶ παρ' ὑμῶν καὶ ὑπὲρ μεγίστων. Δη.

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch wo das Subject zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Active mit dem Reflexiv oder auch bloße Active gebrauchen. (MP. Mediales Passiv.)

A. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an den passiven Aoristen. Zu merken sind hier zunächst mehrere die eine Bewegung bezeichnen:

ἀθροίζεσθαι sich sammeln	κινεῖσθαι sich bewegen	φέρεσθαι stürzen
στρέφεσθαι sich wenden	κομίζεσθαι reisen	περαιοῦσθαι übersetzen
σπείρεσθαι sich zerstreuen	πορεύεσθαι marschiren	πλανᾶσθαι umherschweifen
ὁρμᾶσθαι aufbrechen	ἐπείγεσθαι eilen	σώζεσθαι sich retten.

Wie φέρεσθαι, so auch προςφέρεσθαι sich benehmen, διαφέρεσθαι sich streiten ꝛc.; deßgleichen συν-, καταλλάττεσθαι sich versöhnen, ἀπαλλάττεσθαι sich los machen.

A. 2. Ferner gehören hieher mehrere Verba die physische und geistige Genüsse oder Affectionen bezeichnen (vgl. § 39, 13, 6):

(157)

ἑστιᾶσθαι, εὐωχεῖσθαι essen	αἰσχύνεσθαι sich schämen
	φοβεῖσθαι sich fürchten
κατακλίνεσθαι sich hinlegen	ἐκ-, καταπλήττεσθαι erschrecken
κοιμᾶσθαι schlafen	ὀργίζεσθαι, θυμοῦσθαι zürnen
ἐγείρεσθαι aufwachen	
ἥδεσθαι sich freuen	ψεύδεσθαι, σφάλλεσθαι sich täuschen
λυπεῖσθαι, ἀνιᾶσθαι sich betrüben	ἐθίζεσθαι sich gewöhnen.

A. 3. Manche der angeführten Verba finden sich eben sowohl in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀθροίζεσθαι, κομίζεσθαι, κινεῖσθαι, φέρεσθαι, σώζεσθαι. Ueber πείθεσθαι und φαίνεσθαι s. das Verz. der An.

A. 4. Einige von den Verben A. 1 u. 2 nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an: περαιοῦσθαι πέλαγος über ein Meer setzen; τοὺς πολεμίους φοβεῖσθαι, ἐκ-, καταπλήσσεσθαι sich vor den Feinden fürchten, erschrecken.

A. 5. Ueber die schwankenden Ao. § 39, 13, 6.

II. Medium.

7. Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor durch die das Subject (entweder unmittelbar oder durch ihm Angehöriges) afficirt wird.

8. Afficirt werden kann das Subject zunächst subjectiv. Während nämlich das Activ die Thätigkeit als bloße Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werkthätigkeit, bei der

Kräfte oder Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden. (DM. Dynamisches Medium.)

A. 1. Daher heißt z. B. πόλεμον ποιεῖν einen Krieg bewirken, πόλεμον ποιεῖσθαι einen Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. So sind die zahlreichen Umschreibungen durch ποιεῖσθαι mit einem Ac. viel nachdrucksvoller als das einfache dem Ac. stammverwandte Verbum. (Als Passiv erscheint für diese Sprechweise γίγνεσθαι.) Daneben kann ποιεῖσθαι auch heißen (für) sich machen nach 10 und (für) sich machen lassen nach 11. Ἆγις οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιεῖτο. Θ. Περὶ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον τοὺς λόγους ποιησόμεθα. Θ. (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν. Θ.) Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. Μέ. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐποιήσαντο ἀνδριάντας δύο. Θ.

A. 2. So heißt ferner λαμβάνειν nehmen, λαμβάνεσθαι fassen; λύειν lösen; λύεσθαι loskaufen; τιθέναι ὅπλα die Waffen hinlegen, τίθεσθαι τὰ ὅπλα seine Waffen hinstellen (sich aufstellen oder Halt machen); συσκευάζεσθαι sein Geräth zusammenpacken (zum Abmarsch). Ἀνδρεία ψυχῆς λαμβανομένη τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. Πλ. Οἱ νόμοι κελεύουσι τοῦ λυσαμένου ἐκ τῶν πολεμίων εἶναι τὸν λυθέντα. Δη. Ἀλκιβιάδης ὑπὲρ τοῦ δήμου ἔθετο τὰ ὅπλα. Δη. Συσκευάζου ὦ Κῦρε· ἤδη γὰρ εἰς θεοὺς ἄπει. Ξε.

A. 3. Viele Media unterscheiden sich von ihren Activen nur in sofern als sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Σωκράτης προετρέπετο τοὺς συνόντας πάντων μάλιστα πρὸς ἐγκράτειαν. Ξε. Τὰ μικρὰ ῥᾴδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι. Ἰσ. Ἐκμαρτυρεῖν τοι τὰς αὐτοῦ τύχας Εἰς πάντας ἀμαθές, τὸ δ' ἐπικρύπτεσθαι σοφόν. Εὐ. Ὀλίγον χρόνον δύναιτ' ἄν τις πλάσασθαι τὸν τρόπον τὸν αὐτοῦ. Λυ. Τὸ ἀριθμεῖν οὐκ ἄλλο τι θήσομεν τοῦ σκοπεῖσθαι πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ὤν. Πλ. Ἠριθμοῦντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολάς. Θ.

A. 4. Hieher gehören auch mehrere Composita von δεικνύναι und φαίνειν, in sofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Aeußerung bezeichnenden, z. Th. mit den Begriff: etwas als seine Ansicht vortragen. Aehnlich sind ἐντέλλεσθαι, als seinen Willen auftragen, ἐπαγγέλλεσθαι anbieten, sich erbieten, ψεύδεσθαι lügen, täuschen, sein Wort brechen (vgl. 6 A. 2) 2c. Ἔστι καὶ πταίσαντ' ἀρετὴν ἀποδείξασθαι θανάτῳ. Εὐ. Χαλεπὸν μὴ παραδείγμασι χρώμενον ἱκανῶς ἐνδείκνυσθαι τι τῶν μειζόνων. Πλ. Ἕνα περὶ ἑνὸς ἀεὶ δεῖ λόγον ἀποφαίνεσθαι. Πλ. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐκοσμίας τῶν παίδων ἢ γραμμάτων τε καὶ κιθαρίσεως. Πλ. Σωκράτης ἐθαύμαζεν εἴ τις ἀρετὴν ἐπαγγελλόμενος ἀργύριον πράττοιτο. Ξε. Τὸ μηδὲ ἄκοντά τινα ἐξαπατῆσαι ἢ ψεύσασθαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις συμβάλλεται. Ξε. (158)

A. 5. Anfangen heißt ἄρχειν in sofern einem Andern, ἄρχεσθαι in sofern dem Subject selbst die Fortsetzung beigelegt wird. Ἢ ὀκνεῖς ἄρξαι, μὴ αἰσχρὸς φανῇς, ἐὰν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῇς; Ξε. Ἀρχόμενοι πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ.

A. 6. Auch von Intransitiven giebt es neben den Activen Media mit dem A. 4. angegebenen Unterschiede: στρατεύειν einen Feldzug machen, στρατεύεσθαι Kriegsdienste thun, πολιτεύειν als Bürger leben, πολιτεύεσθαι

bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; πρεσβεύειν Gesandter sein, πρεσβεύεσθαι durch eine Gesandtschaft verhandeln (oder auch Gesandten sein lassen, als Gesandten schicken nach 11 A.); βουλεύειν Rath sein, Rath geben, βουλεύεσθαι erwägen, sich berathen; συμβουλεύειν rathen, συμβουλεύεσθαί τινι mit Jemand erwägen, ihn um Rath fragen. Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Ἀρλ. Τοῖς παροῦσιν ἤθεσι καὶ νόμοις ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωμεν. Θ. Ἀμφότερα δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ἰσ. Πρὸς τὸν βασιλέα πρεσβεύων ᾤχετο. Ξε. Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. Πρεσβευομένοις τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. Ἡ σώφρων πόλις τῷ πλεῖστα εὖ βουλεύοντι προστίθησι τιμήν. Θ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Μέ. Συμβουλευόμεθά σοι τί χρὴ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Ξε.

9. Objectiv kann das Subject des Mediums zunächst von seiner eignen Thätigkeit als sie **erleidend** afficirt werden. (PM. **Passives oder transitives Medium.**)

A. Die üblichsten Verba der Art sind

γεύω lasse kosten	ἵστημι stelle	
γεύομαι koste	ἵσταμαι stelle mich	ἔχω halte
ψηφίζω lasse stimmen	τάσσω ordne	ἔχομαι halte mich
ψηφίζομαι stimme	τάσσομαι ordne mich	ἵημι werfe
παύω mache aufhören	τρέπω wende	ἵεμαι stürze
παύομαι höre auf	τρέπομαι wende mich	φυλάσσω hüte
λούω wasche	ἅπτω hefte	φυλάσσομαι hüte mich.
λούομαι wasche, bade mich	ἅπτομαι hefte mich	

Ueber τρέπομαι § 31, 13, 8; über ἵσταμαι § 36, 11, 5 u. 6.

10. Demnächst kann das Subject des Mediums die Thätigkeit auch bloß **für sich**, in seinem Interesse ausüben: der am häufigsten vorkommende Gebrauch. (MJ. **Medium des Interesses.**)

A. 1. So προβάλλομαι halte mir (zum Schutze) vor, αἱροῦμαι nehme mir, wähle, εὑρίσκομαι finde mir, erlange, μεταπέμπομαι schicke nach Einem für mich, lasse ihn kommen. Κρεῖττον ἰέναι προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. Ἐν ἑκάστῃ αἱρέσει τὸν τεχνικώτατον δεῖ αἱρεῖσθαι. Πλ. Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὑρόμην πόνους. Αἰσ. Δαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται, πέμψας ἀγγέλους. Ξε. Γῆ πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μέ. Βίον πορίζου πάντοθεν πλὴν ἐκ κακῶν. Μέ. Πολὺ μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀρχὴν καταπρᾶξαι, πολὺ δὲ μεῖζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε.

A. 2. Hieran knüpfen sich einige Unterschiede: αἰτεῖν fordern, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch bittweise, und borgen; θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern, d. h. um die Zukunft zu erforschen; τιθέναι νόμον ein Gesetz vor-
(159) schlagen, aufstellen, τίθεσθαι ein Gesetz für sich mit geben. Ἆρα τὸ θύειν δωρεῖσθαί ἐστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὔχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεούς; Πλ. Οὐ θέμις ἐστὶ μὴ φυλαττομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Ξε. Ἐθυόμην εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Ξε. Τοὺς ἀγράφους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἔθεσαν. Ξε.

A. 3. Einige **Intransitiva** erhalten als **Media** eine Bedeutung bei der sie eines Ac. empfänglich sind: ἀμύνειν und τιμωρεῖν helfen, ἀμύνεσθαί τινα sich gegen Jemand vertheidigen, ihn abwehren, τιμωρεῖσθαί τινα

sich an Jemand rächen, ihn bestrafen (ulcisci); φυλάσσειν wachen, φυλάσσεσθαί τινα, τι sich vor Jemand, etwas hüten. Τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὅσιόν ἐστιν ἀμύνεσθαι. Θ. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους τιμωρεῖσθαι. Θ. Χρὴ φυλάσσεσθαι φθόνον. Εὐ.

A. 4. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objects vom Subject erreicht werden: ἀποπέμπεσθαι von sich fortschicken rc. Ἡ Ἀθηναίων πόλις πᾶσιν ἀνέμοις προςάγεται ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται. Ξε. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν ῥᾷον ἀπωθοῦνται ἢ εὐπραγίαν διασώζονται. Θ. Αἱ πόλεις οὐ ῥᾴδιον εἰπεῖν ὅσην μὲν ἡδονὴν ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολεμίους, ὅσην δὲ ἐν τῷ διώκειν. Ξε. Vgl. § 31, 13, 8.

A. 5. Den Medien entsprechen rücksichtlich der Bedeutung z. Th. die Passive: αἱροῦμαι ich wähle und ich werde gewählt rc. Βασιλεὺς αἱρεῖται, ἵνα οἱ ἑλόμενοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. Ἃ ἔλεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ὑφ' ὑμῶν. Θ. Οἱ κυκλούμενοι ἐκυκλώθησαν. Ξε.

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung die auf Befehl oder Veranlassung des Subjects für dasselbe geschieht (caussatives M.).

A. So παρατίθεσθαι sich vorsetzen lassen, διδάσκεσθαι lehren lassen, δανείζεσθαι sich borgen lassen, δικάζεσθαι sich Recht sprechen lassen, processiren. Ueber den ähnlichen Gebrauch des Activs 1 A. 4. Ὅσῳ ἂν πλείω τις παράθηται, τοσούτῳ καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. Ξε. Θεμιστοκλῆς Κλεόφαντον τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο ἀγαθὸν καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπαιδεύσατο. Πλ. Αἱ εὐπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπὸ τῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δανειζόντων εἰσίν. Δη. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτηται. Ἀντ.

§ 53. Zeitformen.

1. Das Präsens stimmt ziemlich mit dem unsrigen überein.

A. 1. So steht es auch von Unbeschränktem und von wiederholt Vorkommendem, wie in Sentenzen. Ὁ θεὸς καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντῃ ἄριστα ἔχει. Πλ. Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω. Μέ. Εἷς ἐστι δοῦλος οἰκίας, ὁ δεσπότης. Μέ.

A. 2. Ἀκούω und πυνθάνομαι stehen statt ihrer Perfecte, wenn der Inhalt des Vernommenen als eben noch vorschwebend zu denken ist. Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Περικλέα; οὗ καὶ σὺ ἀκήκοας. Πλ. Οἱ Σικελιῶται στασιάζουσιν, ὥσπερ πυνθανόμεθα. Θ.

A. 3. Mehrere Präsentia haben neben ihrer eigentlichen eine Art Perfectbedeutung: φεύγω ich fliehe und ich bin verbannt, νικῶ und κρατῶ ich werde und bin Sieger, ἡττῶμαι ich werde und bin besiegt, ἀδικῶ ich fehle und habe gefehlt. Ξυνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἑαυτοῦ ἔτη εἴκοσιν. Θ. Τἀγαθὰ τῶν κρατούντων ἐστίν. Ξε. Τῶν νικώντων ἐστὶ καὶ τὰ ἑαυτῶν σώζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. Τιμωροῦνται καὶ κολάζονται οἱ ἄνθρωποι οὓς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν. Πλ.

A. 4. Immer eine Art Perfectbedeutung haben ἥκω bin da (angekommen) und οἴχομαι bin fort (gegangen). Ἥκω παρὰ σὲ καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ (160)
δρᾶσαι πάρειμι. Θ. Ἡ φύσις οἴχεται, Ὅταν γλυκείας ἡδονῆς ἥσσων τις ᾖ. Εὐ.

A. 5. Das historische Präsens steht im Griechischen viel häufiger und freier als im Deutschen. Τί χρῆμα πάσχει; τῷ τρόπῳ διόλλυται; Εὐ. Ἐπειδή μοι παιδίον γίγνεται, ἐπίστευον ἤδη. Λυ.

A. 6. Der Infinitiv des Präsens, auf die Zukunft bezogen, ist wie der des Aorists, eigentlich zeitlos, der letztere mehr dauerlos: ὑπέσχοντο πολεμεῖν, πρᾶξαι sie versprachen Kriegführung, Verrichtung. Ἐλπίζει δυνατὸς εἶναι ἄρχειν. Πλ. Οὐκ εἰκὸς ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ.

2. **Das Imperfect ist ein in die Vergangenheit zurückgetretenes Präsens.**

A. 1. Wie das Pr. kann auch das Ipf. an sich Handlungen sowohl von geringer als von ausgedehnter Dauer bezeichnen. Am häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und sich Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen; eine Bedeutung die der Gegensatz des Aorists noch mehr zur vorherrschenden gemacht hat. Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάππῳ τ' ἦν καὶ ἔτ' ἔστι παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτηταί τε ὑπ' ἐμοῦ παιδὸς ὄντος. Πλ. Ἐπεὶ ὑπηντίαζεν ἡ φάλαγξ καὶ ἅμα ἡ σάλπιγξ ἐφθέγξατο καὶ ἐπαιάνιζον καὶ μετὰ ταῦτα ἠλάλαζον, ἐνταῦθα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφευγον. Ξε.

A. 2. Eben so steht das Ipf. auch von wiederholt Vorgekommenem. Σωκράτης ὥσπερ ἐγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν πειθομένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μή, μετέμελεν. Ξε.

A. 3. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfect auch für unser Plusquamperfect. Εὐρυσθέως ἀποθανόντος ὅσων ἦρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρεὺς παρέλαβεν. Θ.

A. 4. Der Infinitiv, das Particip und der Optativ des Präsens gehören mit auch dem Imperfect an. Ταῦτα αὐτοί τε ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε, ἐὰν μή τις φῇ ποιεῖν. Δη. Ἐπίστασθε Κόνωνα μὲν ἄρχοντα, Νικόφημον δὲ ποιοῦντα ὅ, τι ἐκεῖνος προστάττοι. Λυ. Ἔλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἴη ὅτε κοινῇ ἀμφότεροι ἔπραττον. Ξε.

3. **Das Perfect (das 1 wie das 2) bezeichnet die Abgeschlossenheit der Handlung mit Bezug auf die Gegenwart, es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor.**

A. 1. Ein Ergebniß (Resultat) der Handlung kann in der Gegenwart fort bestehen, muß jedoch nicht. Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάκασιν. Ξε. Ἅ σοι τύχη κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο. Μέ.

A. 2. Mehrere Perfecte sind mit ihren (oder entsprechenden) Präsentien synonym geworden, drücken aber eine Abgeschlossenheit der Handlung aus. Andere bezeichnen bestimmter das Resultat, wie von καλεῖν nennen, κεκλῆσθαι heißen, von γιγνώσκειν erkennen, ἐγνωκέναι wissen, novisse; von μιμνήσκειν erinnern, μεμνῆσθαι gedenken; von κτᾶσθαι erwerben, κεκτῆσθαι besitzen. Δοκῶ σοι παίζειν ἢ ἐσπουδακέναι; Πλ. Ὅς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν ἡγεῖται, τοῦτον ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει. Δη. Εἰ πώποτ' ἦλθον δεῦρ', ἐθέλω τεθνηκέναι. Ἀρ. Αἰσχύνεταί τοι τἀγάθ' ἀσκήσας ἀνὴρ Κακὸς κεκλῆσθαι πᾶς τις. Εὐ. Τὸν θάνατον ἔγνωκα πᾶσι κοινὸν εἶναι καὶ ἀναγκαῖον ἀνθρώποις. Ξε. Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Μέ. Κέκτησο ὀρθῶς ἂν (ἃ ἂν) ἔχῃς ἄνευ ψόγου. Εὐ.

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit der Handlung aus dem Standpuncte des Imperfects betrachtet: *εἰρήκειν = εἰρηκὼς ἦν. Τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν* (161)
τειχῶν ὅπλα ἐφαίνετο. Ξε.

A. 1. Bei den zu 3 A. 2 gehörigen Verben entspricht natürlich das Plpf. unserm Ipf. Ὧν παρῄνεσε πρότερον, ἐμέμνηντο οὐδέν. Θ.

A. 2. Der Infinitiv, das Particip und der Optativ des Pf. gehören auch dem Plpf. an. Vgl. 2 A. 4. Gleichbedeutend sind das Pf. 1 u. 2 und das Plpf. 1 u. 2. Vgl. jedoch § 52, 2, 10.

5. Der Aorist, so genannt, weil er, sonst unbestimmt, nur eine Vergangenheit ohne Weiteres vorstellt, bezeichnet eig. das Eintreten in die Wirklichkeit.

A. 1. Am deutlichsten zeigt sich dies bei Verben die im Pr. etwas Zuständliches bezeichnen: ἐβασίλευσα ich wurde König, ἦρξα erhielt ein Amt, ἐπλούτησα wurde reich, ἠράσθην gewann lieb, ἐνόμισα faßte die Ansicht ꝛc. Δαρεῖος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Ἄρξας ἀγαθόν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα πειρᾶται. Ξε. Οὐδεὶς ἐπλούτησ' ἐμπύροισιν ἀργὸς ὤν. Εὐ. Νομίσαντες ἐπ' ἀνάγκην ἀφῖχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον. Θ. Εἰ ἐθελούσιόν ἐστι τὸ ἐρασθῆναι, οὐ καὶ παύσασθαι ἔστιν, ὅταν τις βούληται; Ξε.

A. 2. Die Ao. 1 u. 2 sind temporal (durchaus) gleichbedeutend.

6. Vorzugsweise das erzählende Tempus bezeichnet der Aorist die Handlung als concentrirte Erscheinung (momentan gedacht). *Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα. Πλούτ.*

A. 1. Als das absolute Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten, wie es nach Zeitpartikeln sogar gewöhnlich ist. Τῶν οἰκετῶν οὐδένα κατέλιπεν, ἀλλ' ἅπαντας πέπρακεν. Αἰ. Δαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. Ξε.

A. 2. Der Imperativ so wie der Conjunctiv und Optativ des Aorists in selbständigen und finalen Sätzen stehen gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend (5 A. 1), während eben diese Modi des Präsens ein Zuständliches ausdrücken. Dieselbe Bedeutung haben der Conjunctiv und Optativ auch in der imperativartigen Frage, wie in der directen: τί εἴπω; τί ἂν εἴποιμι; was soll ich sagen? so auch in der indirecten: ἐρωτᾷ τί ποιήσῃ er fragt was er thun solle, ἤρετο εἰ παίσειεν er fragte ob er schlagen solle. Βοηθήσατέ μοι καὶ μὴ διδάσκετε. Ἀντ. Μὴ μαινώμεθα μηδ' αἰσχρῶς ἀπολώμεθα. Ξε. Εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν ἢ τί δράσομεν; Εὐ. Εὐτυχοίης καὶ τύχοις ὅσων ἐρᾷς. Εὐ. Τὸ κακὸν Οὐδεὶς τρέφων εὖ χρηστὸν ἂν θείη ποτέ. Εὐ. Σμικροῖς τὰ μεγάλα πῶς ἕλοι τις ἂν πόνοις; Εὐ. Παῦσαί νυν ἤδη μηδ' ἐρωτήσῃς πέρα. Εὐ. Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίων δὴ τύχῃς. Γν. Διεσιώπησε, σκοπῶν ὅ, τι ἀποκρίναιτο. Ξε. Ἀμηχανῶ πότερ' ἔχω τάδ' ἢ μεθῶ (μεθιέναι). Εὐ.

A. 3. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen vgl. § 54, 13 u. 14) bezeichnen der Conjunctiv und Optativ des Aorists regelmäßig Vergangenes. Sie entsprechen dabei dem lateinischen futuro exacto (bezüglich dem Conj. des Plpf.), wenn der Hauptsatz Zu-

künftiges vorstellt. Μέγ' ἐστὶ κέρδος, ἣν διδάσκεσθαι μάθῃς. Μέ. Νέος ἂν πονήσῃς, γῆρας ἕξεις εὐθαλές. Μέ. Οὔτε πέφυκεν ἀθάνατος ἡμῶν οὐδείς, οὔτ', εἴ τῳ ξυμβαίη, γένοιτ' ἂν εὐδαίμων. Πλ. Ἃ ἂν μάθῃ τις ταῦτα σώζεσθαι φιλεῖ Πρὸς γῆρας. Εὐ. Οὐδεὶς πώποτε ἑκὼν εἶναι τυραννίδος ἀφεῖτο ὅσπερ ἅπαξ κτήσαιτο. Ξε. Χρή, ὅταν μὲν τιθῆσθε τοὺς νόμους, ὁποῖοί τινές εἰσι σκοπεῖν, ἐπειδὰν δὲ θῆσθε, φυλάττειν καὶ χρῆσθαι. Δη. Ἐγὼ γυναικὶ ἕν τι πιστεύω μόνον, Ἐπὰν ἀποθάνῃ, οὐ βιώσεσθαι πάλιν· Τὰ δ' ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ' ἕως ἂν ἀποθάνῃ. Γν. Αὐτοὶ ἔφασαν ἐκπλευσεῖσθαι, ἕως ἂν τὰ πράγματα καταστaίη. Λυ.

(162) A. 4. Eben so bezeichnet der **Optativ** des Aorists ohne ἄν **Vergangenes** in **ideell abhängigen Sätzen** (vgl. § 54, 6, 1), namentlich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτι und ὡς so wie in abhängigen Fragen. Bei **hinzugefügtem** ἄν tritt die Bedeutung A. 2 ein. Ἔλεγεν ἃ ἐκεῖ ἴδοι. Πλ. Διεθρόησαν ὡς (ὅτι) χρήματα πολλὰ ἴδοιεν. Θ. Ὁ κῆρυξ ἐκήρυττε τίς τὴν ἱκετηρίαν καταθείη. Ἀνδ. — Ἡράκλειτος λέγει ὡς (ὅτι) δὶς ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδεῖξαι δυνηθείην. Ἰσ.

A. 5. Das **Particip** des Aorists bezeichnet gewöhnlich dem bestimmten Verbum **Vorhergegangens**, Vorzeitiges: **nachdem**. So auch in der A. 4. erwähnten Bedeutung. (fu. ex.) Καὶ ζῶν ὁ φαῦλος καὶ θανὼν κολάζεται. Μέ. Δοὺς τῇ τύχῃ τὸ μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Μέ.

A. 6. Der **Infinitiv** des Aorists bezieht sich am gewöhnlichsten in der Bedeutung des **Indicativs** auf die Vergangenheit: ποιῆσαι gethan haben. Doch kann auch er **zeit- und dauerlos** überhaupt das **Eintreten** einer Handlung, selbst einer **künftigen**, bezeichnen; ohne ἄν besonders da wo **Zuversicht** anzudeuten ist. Φαμὲν οὐχ ἧσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. Ἄνευ τοῦ γίγνεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. — Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κελεῦσαι ῥᾴδιον. Φιλ. — Ἱπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἐλλόγιμος γενέσθαι· τοῦτο δὲ οἴεταί οἱ μάλιστα γενέσθαι, εἴ σοι συγγένοιτο. Πλ.

7. Das **Futur**, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das **künftige Eintreten** der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten aoristischen Angabe um so leichter, je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht.

A. 1. So heißt also von ἔχω ich habe ἕξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen und ich werde beherrschen; selbst ἔσομαι ich werde sein und ich werde werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο, εἰ Συρακούσας σχοῖεν, ῥᾳδίως καὶ τὰ ἄλλα ἕξειν. Θ. Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξουσιν ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται. Ξε. — Διανοήθητε μὴ εἴξοντες μηδὲ ξὺν φόβῳ ἕξοντες ἃ κεκτήμεθα. Θ. Διαιρετέον οἵτινες ἄρξουσί τε καὶ ἄρξονται. Πλ. Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὔδαιμον. Πλ.

A. 2. Die **erste** Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Conjunctiv synonym, in **exhortativer** Bedeutung: **wollen wir** —? Τί δῆτα δρῶμεν; μητέρ' ἢ φονεύσομεν; Εὐ.

A. 3. Die **zweite** und **dritte** Person des Futurs entspricht zuweilen unserm **mögen** und **sollen**; letzterm in der **Frage** auch die **erste**. Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. Κακῶν γε κἀσχρῶν (καὶ αἰσχρῶν) οὐ

τιν' εὔκλειαν ἐρεῖς. Αἰσ. Τὴν ἐμὴν ἕξει τέχνην. Ἀρ. Ποῖ τις τρέψεται; Ἀρ. Ταῦτα δὴ τολμᾷς λέγειν; εἶτ' ἐγὼ σοῦ φείσομαι; Ἀρ.

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft dringender in der Frage mit οὐ. Λέγ' εἴ τι βούλει, χειρὶ δ' οὐ ψαύσεις ποτέ. Εὐ. Οὐχ ἕλξετ', οὐ παιήσετ', οὐκ ἀράξετε; Ἀρ.

A. 5. Bei Relativen steht der Indicativ des Futurs um eine Absicht zu bezeichnen: damit er. Conjunctive und Optative (ohne ἄν) sind so in der Prosa nicht gebräuchlich. Vgl. § 54, 8, 3. Δοκεῖ μοι σατράπας πέμψαι, οἵτινες ἄρξουσι τῶν ἐνοικούντων. Ξε.

A. 6. Aehnlich drückt das Relativ mit dem Indicativ des Futurs eine Möglichkeit aus, synonym dem Optativ mit ἄν. Οὐκ ἔστιν οὐδὲ εἷς ᾯ μὴ κακόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται. Φιλ. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις, οὐκ ἔχοντες ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων ὡς οἷόν τε βέλτιστα πράττουσιν. Ἰσ.

A. 7. Der Optativ des Futurs findet sich in der Regel nur in der (163)
obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ üblicher ist. Ἐλογίζοντο ὡς, εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσοιντο αἱ πόλεις. Vgl. § 54, 6, 3.

A. 8. Ein periphrastisches Futur bildet μέλλειν mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder des Futurs, entsprechend dem lateinischen -urus sum, meist unserm wollen oder sollen, genauer: es steht bevor, zu erwarten, zu berechnen, daß ich, du ꝛc. Μέλλων τι πράττειν μὴ προείπῃς μηδενί. Μέ. Νομίζω ἐγκράτειαν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλόν τι πράξειν. Ξε.

8. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfect in die Zukunft. Es entspricht also dem lat. fut. exacto, aber nur in selbständigen Sätzen. Vgl. 6 A. 4.

A. 1. Vom Activ wird diese Form durch das Particip des Perfects mit ἔσομαι umschrieben. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τούς τε ἄλλους βελτίους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰληφότες ἔσεσθε. Λυ. Ἐὰν ἐμὲ ἐξελέγξῃς, οὐκ ἀχθεσθήσομαί σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγράψει. Πλ.

A. 2. Wie das Perfect nach 3 A. 2, so bezeichnet mehrfach auch das dritte Futur das bestehen Sollende: κεκλήσομαι ich werde heißen ꝛc. Οὐ σοφὸς κεκλήσεται. Εὐ. Μεμνησόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἴτιοί ἐσμεν. Ξε. Πρεσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἄρχειν προστετάξεται. Πλ. Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται. Ἀρ. (Soll eingeschrieben bleiben.)

9. In einzelnen Verhältnissen sind an sich mehrere Tempora statthaft, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes.

A. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment des Lesens und gebraucht diesem Standpuncte gemäß anticipirend statt des Präsens das Perfect oder den Aorist. Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον. Ἰσ. Πρᾶσσε μετ' Ἀρταβάζου, ὃν σοι ἔπεμψα. Θ.

A. 2. In Erfahrungssätzen die als ein Ergebniß vorgekommener Fälle fest stehen gebrauchte man (neben dem Präsens) den Aorist, seltener das Perfect. Τὰ μὲν ἄλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολὴ Τύχης ἀνάλωσ', ἡ τέχνη δὲ σώζεται. Γν. Ἡ καίριος σπουδὴ πόνου λήξαντος ὕπνον κἀνάπαυλαν ἤγαγεν. Σο.

Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασιν. Ξε. (Gnomischer Aorist, gnomisches Perfect.)

A. 3. Aehnlich findet sich mit ἄν verbunden der Aorist wie das Imperfect von Begebenheiten die sich vorkommenden Falls (ἄν) wiederholt haben. Ἐκέλευσεν ἄν τινα λαβεῖν τὰ τοῦ μὴ φοιτῶντος. Ξε. Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα διηρώτων ἄν αὐτοὺς τί λέγοιεν. Πλ. Εἴ τις αὐτῷ δοκοίη βλακεύειν, ἔπαισεν ἄν. Ξε.

§ 54. Modi.

I. Die Modi in selbständigen Sätzen.

1. **Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor, unabhängig von der Ansicht eines Subjects.**

A. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit dem Deutschen im Gebrauche des Indicativs überein. Ueber den Gebrauch in Wünschen 3 A. 1 u. 2. In Fragen findet sich zuweilen der Indicativ wo wir eine
(164) Umschreibung mit sollen wählen: τί, πῶς οἶδα; was, wie sollte ich wissen? πῶς ἐνόμιζον; wie hätte ich glauben sollen? Τοῦτο μὲν οἶσθα ὅτι ὑποζυγίοις ἀλοῶσι τὸν σῖτον. Τί δ' οὐκ, ἔφην ἐγώ, οἶδα; Ξε. Σωκράτης πιστεύων θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; Ξε.

2. **Der Conjunctiv bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im selbständigen affirmativen Satze durch Einwirkung (die Forderung) des Redenden bedingt.**

A. 1. Affirmativ gebrauchen die Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Conjunctivs meist nur im Plural imperativartig: ἴωμεν wir wollen gehen; die erste des Singulars eben so gewöhnlich nur von φέρε eingeleitet. Χωρεῖτ', ἐπειγώμεθα. Εὐ. Φέρε δὴ πρὸς ἐμαυτὸν ἀναλάβω ὃ λέγεις. Πλ. (Ἄγετε καταλίπωμεν τοὺς ἐπιτηδειοτάτους. Ξε.)

A. 2. Prohibitiv mit μή (und dessen Ableitungen μηδέ, μήτε, μηδείς ꝛc.) findet sich die erste Person des Conjunctivs regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Conjunctiv des Aorists oder der Imperativ des Präsens. Μὴ ἀτελῆ τὸν λόγον καταλίπωμεν. Πλ. Ἃ μὴ κατέθου μὴ ἀνέλῃ. Πλ. Μηδέποτε γήμῃ μηδὲ εἷς εὔνους ἐμοί. Μέ. Οὔ μὴ 'στὶ καιρὸς μὴ μακρὰν βούλου λέγειν. Σο. Μηδεὶς οἰέσθω με λέγειν ὡς δικαιοσύνη ἐστὶ διδακτόν. Ἰσ.

A. 3. Interrogativ steht der Conjunctiv, am häufigsten die erste Person, fragend ob die Handlung von dem Subject verlangt oder ihm zugemuthet werde: soll ich, sollen, wollen wir? Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγώ σοι εἴπω; Πάνυ γε εἰπέ. Πλ. Πῶς δὴ μάχωμαι θνητὸς ὢν θείᾳ τύχῃ; Σο. Φῶμεν οὕτως ἢ μὴ φῶμεν; Πλ.

3. **Der Optativ in selbständigen Sätzen bezeichnet überhaupt ein Belieben des Redenden.**

A. 1. Am gewöhnlichsten steht er, wenn ohne ἄν, wünschend: möge ich ꝛc.; auch als gemilderter Imperativ. Δύσμορφος εἴην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός. Εὐ. Μὴ ζῴην μετ' ἀμουσίας. Εὐ. Ὦ παῖ γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, Τὰ δ' ἄλλ' ὁμοῖος καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός. Σο. Μή μοι γένοιθ' ἃ βούλομ' ἀλλ' ἃ συμφέρει. Μέ. Ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην. Ἀρ.

A. 2. Eingeführt werden kann der wünschende Optativ durch εἴθε, oder εἰ γάρ, mit denen verbunden auch der Indicativ historischer Tempora einen Wunsch ausdrückt; und zwar der des Imperfects, wenn der Gedanke in der Gegenwart, der des Aorists wenn er in der Vergangenheit als nicht wirklich vorzustellen ist: εἴθε εἴην utinam sim, εἴθε ἦν utinam essem, εἴθε ἐγενόμην utinam factus essem. Εἴθ' ὑμῖν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν. Σο. Εἰ γὰρ γενοίμην, τέκνον, ἀντὶ σοῦ νεκρός. Εὐ. Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς δρᾶν ὅσον (erg. δρᾶν) πρόθυμος εἶ. Εὐ. Εἴθ' εὕρομέν σ' Ἄδμητε μὴ λυπούμενον. Εὐ.

A. 3. Umschrieben wird das wünschende Präteritum durch ὤφελον, εἴθ' ὤφελον oder εἰ γὰρ ὤφελον mit dem Infinitiv. Μηδαμοῦ γένος ποτὲ φῦναι γυναικῶν ὤφελεν. Εὐ. Εἴθ' ὤφελες τοιάδε τὴν γνώμην πατρὸς θνήσκοντος εἶναι. Σο. Εἰ γὰρ ὤφελον οἷοί τε εἶναι οἱ πολλοὶ τὰ μέγιστα ἀγαθὰ ἐξεργάζεσθαι. Πλ.

A. 4. Durch den Optativ mit ἄν bezeichnet der Redende daß der Satz seiner Ansicht nach vorkommenden Falls sich verwirklichen könne: ποιοίην ἄν faciam, ποιήσαιμι ἄν fecerim, deutsch beides: ich möchte, dürfte thun. Vgl. § 53, 6, 3. Θανεῖν μὲν οὐ χρῄζω, λιπὼν δ' ἂν οὐδὲν ἀχθοίμην βίον. Εὐ. Πολλὰς ἂν εὕροις μηχανάς· γυνὴ γὰρ εἶ. Εὐ.

A. 5. Aus Vorsicht bediente man sich dieser Sprechweise auch bei unzweifelhaften Sätzen, wo wir lieber den Indicativ des Präsens oder Futurs gebrauchen (z. Th. mit unserm hinzugefügten können). Ἀνὴρ ἄριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Μέ. Οὐκ ἂν ἀπέλθοιμ', ἀλλὰ κόψω τὴν θύραν. Ἀρ. (165)
Τὴν εἱμαρμένην οὐδ' ἂν εἷς ἐκφύγοι. Πλ.

A. 6. In der Frage entspricht der Optativ mit ἄν nicht bloß unserm mögen —, dürfen —, können —, sondern selbst unserm sollen —. Ποῦ δῆτ' ἂν εἶεν οἱ ξένοι; δίδασκέ με. Σο. Τί ἄν τις οὐχὶ πρὸς σὲ τἀληθῆ λέγοι; Ἀρ.

A. 7. Verschieden von ἄν mit dem Optativ bezeichnet ἄν mit dem Indicativ historischer Tempora daß die Handlung nicht statt finde oder nicht statt gefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht veranlaßt worden sei. Man setzte also z. B. βουλοίμην ἄν velim von Handlungen die statt finden können, aber vielleicht auch nicht statt finden; dagegen ἐβουλόμην ἄν vellem von solchen die man als nicht stattfindend oder nicht statthaft vorstellt. Ueber den Unterschied des Ipf. u. Ao. § 54, 10, 2. vgl. auch 3 A. 2. Τούτων οὐδενὸς χρῄζω τυχεῖν, Δόξαν δὲ βουλοίμην ἂν εὐκλείας λαβεῖν. Εὐ. Ἐβουλόμην ἂν ὑμᾶς ὁμοίως ἐμοὶ γιγνώσκειν αὐτόν. Ἰσ.

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden die Handlung verwirklicht zu sehen, sei es für den einzelnen Fall: Befehl, Verlangen, Bitte; oder allgemein für alle Fälle: Gebot, Forderung. *Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ. Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα θορυβείτω. Πλ. Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει. Αἰσ. Ἀεί τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν. Σο. Εἷς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ ταύτης καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ.*

A. 1. Auch ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ

bezeichnen: mögest du, mag er 2c., ich habe nichts dagegen daß 2c. Τοῦτο ἴτω ὅπῃ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. Ἐθέλω σοι ξυγχωρῆσαι καὶ ἔστω οὕτως. Πλ.

A. 2. Ueber μή mit dem Ipv. des Pr. oder dem Conj. des Ao. § 54, 2, 2; über den imperativischen Gebrauch des Conj. eb. A. 1.

II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen aller Art findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indicativ und Conjunctiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus.

A. Die Regel: der Conjunctiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, unterliegt mannigfachen Beschränkungen.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indicativ der directen Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz dem sie angefügt sind ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell (bloß durch die Vorstellung) abhängig nennen wir Sätze die durch ὅτι, ὡς oder (nicht hypothetische) Relative angefügt werden, so wie abhängige Fragen. Die Verwandtschaft dieser Satzarten ist einleuchtend; ihrer Trennung widerstrebt auch die Gleichheit der Construction. Vgl. § 65, 1.

A. 2. Der Regel gemäß kann nach dem eigentlichen Präsens oder dem Futur ein Optativ nicht eintreten. Λέγεται ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων. Πλ. Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὡς ἀκήκοα, Τί ἐστιν ἀγαθόν, κοὐδὲ (καὶ οὐδὲ) εἷς εὕρηκέ πω Τί ἐστιν. Φιλ.

A. 3. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, findet sich neben dem Optativ oft auch der Indicativ. Ἔλεγον ὅτι Κῦρος
(166) μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὥρμηντο. Ξε. Ἐπυνθάνοντο αὐτῶν καὶ ὁπόσην χώραν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα. Ξε.

A. 4. Der Indicativ oder Optativ mit ἄν bleiben, wenn der Satz ideell abhängig wird, unverändert. Doch können beide Modi auch, statt durch ὅτι oder ὡς angefügt zu werden, in die Construction mit dem Infinitiv oder Particip übergehen, jedoch mit Beibehaltung des ἄν. Der Zusammenhang muß dann ergeben ob der Infinitiv oder das Particip in den Indicativ oder Optativ aufzulösen sei. Δῆλον ὅτι ῥᾳδίως ἂν ὁμονοοῦντες πολεμεῖν αὐτοῖς ἐδύναντο. Λυ. Εὖ πράττοντες οὐκ οἶδ' εἴ ποτ' ἂν εὖ φρονῆσαι ἠθέλησαν. Δη. — Οὐκ οἶδ' εἴ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα. Ξε. Ἡράκλειτος λέγει ὡς δὶς εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ.

Κῦρος εἰ ἐβίωσεν, ἄριστος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. Ξε. — Οἶμαι πάντας ἂν ὁμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους εἶναι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. — Εὖ ἴσθι μηδὲν ἄν με τούτων ἐπιχειρήσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον ἑώρων ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. Ἰσ. — Πάντ' ἂν φοβηθεὶς ἴσθι. Εὐ. vgl. zu Xen. An. 5, 7, 11.

7. Der interrogative Conjunctiv selbständiger Sätze (2 A. 3) bleibt, ideell abhängig geworden, unverändert, wenn er sich einem Haupttempus anschließt; wenn einem historischen Tempus

oder einem Optativ, kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ über.

A. Beim Optativ kann an sich zuweilen eine Zweideutigkeit eintreten, z. B. ἠγνόουν ὅ, τι ποιοῖεν, ποιήσειαν (wie ignorabant quid facerent) kann sowohl heißen: sie wußten nicht was sie thäten, gethan hätten, als: sie wußten nicht was sie thun sollten. Ἀμηχανῶ πότερ' ἔχω τάδ' ἢ μεθῶ. Εὐ. Ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο, Πρόξενον καλέσας, εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν. Ξε.

III. Die Modi in finalen Sätzen.

8. In finalen Sätzen wird der Conjunctiv gebraucht, wenn ein Haupttempus; gewöhnlicher der Optativ, wenn ein (der Bedeutung nach) historisches Tempus (auch ein historisches Präsens) im Hauptsatze steht. Vgl. 5 u. § 65, 4.

A. 1. Finale Sätze sind solche die einen Zweck oder eine Absicht bezeichnen, eingeführt durch ἵνα, ὡς, ὅπως damit, daß, oder μή damit nicht. Τὸν κακὸν ἀεὶ δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ, οὐ τὸν δυστυχῆ. Πλ. Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσιν, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης. Κῦρος φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχοι. Ξε. (Ἵν' οἱ ἄλλοι τῶν δικαίων τύχωσι, τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἀνηλίσκετε. Δη.)

A. 2. Bei ὡς und ὅπως findet sich auch ἄν mit dem Conjunctiv, in so fern der Zweck als eventuell bezeichnet wird. Ὡς ἂν μάθῃς, ἄκουσον. Ξε. Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδεύομεν, ὅπως ἂν ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ἰσ.

A. 3. Ὅπως findet sich auch mit dem Indicativ des Futurs, am häufigsten nach den Begriffen des Sorgens, Hinarbeitens, Trachtens. Vgl. § 53, 7, 5. Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἕν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει. Πλ. Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὅπως ὡς βέλτισται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. Πλ.

A. 4. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen steht ὅπως mit dem Indicativ des Futurs als angelegentliche Aufforderung: ὅπως ἀνὴρ ἔσει, (Εὐ.) daß du dich als Mann beweisest, beweise dich ja als Mann. Eben so bei dringender Vorsorge ὅπως μή daß nur nicht —. Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων πεύσεται. Ξε. Vgl. A. 6.

A. 5. Nach den Begriffen die eine Furcht ausdrücken (oder andeuten) (167) übersetzen wir μή, wie ne, durch daß, μὴ οὐ wie ne non, ut, durch daß nicht. Πολλάκις ἔμοιγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι μή τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Δη. Δέδοικα μὴ οὐδ' ὅσιον ᾖ παραγενόμενον δικαιοσύνῃ ἀπαγορεύειν. Πλ. (Ὑπώπτευε μὴ ἀπάτης ἕνεκα λέγοιτο. Ξε.)

A. 6. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μή mit dem Conjunctiv selbständig, eine Besorgniß ausdrückend: daß nur nicht. Μὴ ἀγροικότερον ᾖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν. Πλ.

IV. Die Modi in rein hypothetischen (condicionalen) Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den Indicativ, der Vordersatz mit εἰ, wenn über die Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit der Bedingung kein Urtheil, über die Gewißheit der Folge kein Zweifel des Redenden angedeutet wird. Vgl. § 65, 5, 2.

A. Εἰ (wenn) ist die reine Bedingungspartikel; aus ihr und dem dynetischen ἄν mit kurzem α (§ 69, unter ἄν) verbunden wird ἐάν, ἤν, ἄν mit

langem α, welche drei nur der Form nach verschieden sind. Der Satz dem die Bedingungspartikel angehört ist **Vordersatz**, auch wenn er nachsteht. Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί. Εὐ. Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Μέ.

10. Wenn man die Bedingung und ihre Folge als **nicht wirklich** vorstellen will, so gebraucht man im Vorder- und Nachsatze **Indicative historischer Tempora**, im Vordersatze mit εἰ, im Nachsatze mit ἄν.

A. 1. Ἄν (etwa, wohl, vorkommenden Falls) wird hinzugefügt, weil die Folge als eine in der Regel doch von Umständen abhängige erscheint. Als Gegensatz schwebt bei einem Bedingungssatze dieser Art vor: nun aber (νῦν δέ) verhält es sich nicht so. Πολλοῦ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαίρειν αὐτῷ συνῆν· νῦν δ' ἄμφω ταῦτα κεχώρισται. Στ.

A. 2. Das **Imperfect** entspricht hier im Allgemeinen dem deutschen und lateinischen **Conjunctiv** des **Imperfects**; der Aorist und das (viel seltenere) **Plusquamperfect** dem **Conjunctiv** des **Plusquamperfects**. Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν. Ξε. Λυκοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλεων τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο αὐτῇ. Ξε. Τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὑτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει. Δη.

11. Wenn man die Bedingung und ihre Folge bloß **als gedacht**, mithin als **ungewiß** bezeichnen will, so gebraucht man im **Vordersatze** εἰ mit dem **Optativ**, im **Nachsatze** den **Optativ mit** ἄν.

A. Bei dieser Ausdrucksweise also hält man es für **möglich** daß der Gedanke statt finde oder auch nicht statt finde. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6, 3 ff. Δύναι' ἄν, εἰ βούλοιο. Εὐ. Οὐκ ἂν φορητὸς εἴης, εἰ πράσσοις καλῶς. Αἰσ.

12. Wenn die Bedingung als der **Sache nach möglich** vorzustellen ist, so steht im Vordersatze ἐάν (ἤν, ἄν) mit dem **Conjunctiv**.

A. 1. Im Nachsatze findet sich der **Indicativ** des **Präsens** oder **Futurs**, wenn die Folge als **entschieden**, der **Optativ** mit ἄν, wenn sie als **wahrscheinlich** vorzustellen ist. Ueber den Conj. Ao. § 53, 6, 4. Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἐὰν μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις ὃς πρόσεστι τοῖς ζητουμένοις. Φιλ. Ἂν ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνῄσκειν. Εὐ. Ἐὰν ἔχωμεν χρήμαθ', ἕξομεν φίλους. Μέ. Ἐάν τις γιγνώσκῃ τε ὧν δεῖ καὶ ταῦτα πορίζεσθαι δύνηται, ἀγαθὸς ἂν εἴη προστάτης. Ξε.

(168) A. 2. Wenn durch den hypothetischen Perioden in der Vergangenheit **mehrfach Vorgekommenes** zu bezeichnen ist, so steht im **Vordersatze** εἰ mit dem **Optativ**; im **Nachsatze** gewöhnlich der **Indicativ** eines **historischen Tempus** mit oder ohne ἄν. Κῦρος εἴ τινα ὁρῴη δεινὸν ὄντα οἰκονόμον, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετό (τι), ἀλλ' ἀεὶ προςεδίδου. Ξε. Εἴ τις ἀντείποι, εὐθὺς ἐτεθνήκει. Θ.

V. Die Modi in gemischt hypothetischen Sätzen.

Vorerinnerung. Gemischt **hypothetisch** nennen wir relative und temporale Sätze die nicht auf einzelne, sondern auf beliebige Gegenstände oder

Fälle der bezeichneten Art bezogen eine Bedingung mit umfassen: ὃς ἂν σπεύδῃ = ἐάν τις σπεύδῃ; ὅταν τις σπεύδῃ = ἐάν τίς ποτε σπεύδῃ. Vgl. § 65, 6, 1.

13. Das hypothetische Relativ steht mit ἄν und dem Conjunctiv wenn ein Präsens oder Futur; mit dem Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. *Οἱ ἄνθρωποι τούτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι οὓς ἂν ἡγῶνται κρατίστους εἶναι. Ξε. Κόσμον φυλάσσουσ' ὅντιν' ἂν τάξῃ πόλις. Εὐ. Ὡς ἂν χρήσηταί τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς καιροῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ αὐτῶν. Ἰσ. Κῦρος οὕστινας μάλιστα ὁρῴη τὰ καλὰ διώκοντας, τούτους πάσαις τιμαῖς ἐγέραιρεν. Ξε.*

14. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Conjunctionen mit ἄν verbunden oder verschmolzen den Conjunctiv, wenn ein Präsens oder Futur; gewöhnlich den Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht. Vgl. § 65, 7, 2.

A. 1. Beide Constructionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken. Im letztern Falle übersetzen wir ὅτε, ὁπότε, ἐπεί häufig durch so oft, quoties. Ὅταν Σπεύδῃ τις αὐτός, χὠ [καὶ ὁ] θεὸς συνάπτεται. Αἰσ. Ἃ ἂν ἀσύντακτα ᾖ, ἀνάγκη ταῦτα ἀεὶ πράγματα παρέχειν, ἕως ἂν χώραν λάβῃ. Ξε. Δεῖ τοὺς γενομένους, μέχρι ἂν ζῶσιν, πονεῖν. Μέ. — Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχθείη τὸ δεσμωτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθείη, ᾔειμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ.

A. 2. Der Regel folgt auch πρίν nach negativen Sätzen; nach affirmativen hat es den Infinitiv. Μηδένα φίλον ποιοῦ πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. Ἰσ. Οὐδαμόθεν ἀφίεσαν αὐτοὺς πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἄριστον. Ξε. — Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὁντινοῦν λόγον ποιεῖσθαι. Δη.

A. 3. Ueber den Conj. und Opt. Ao. § 53, 6, 4.

§ 55. Infinitiv.

I. Der Infinitiv absolut. Subject und Prädicat beim Infinitiv.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein directes Subject fixirte Idee des Verbums aus. Daher findet er sich auch absolut.

A. 1. So in den Redensarten ὀλίγου oder μικροῦ δεῖν wenig gefehlt, ἑκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist, ungezwungen handelt. Τὸ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν. Δη. Ἑκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι. Πλ.

A. 2. Am häufigsten absolut erscheint εἰπεῖν, z. B. in ὡς (ἔπος) εἰπεῖν fast möchte man sagen, ὡς συντόμως εἰπεῖν um es kurz zu sagen ꝛc. Εἰσὶν ἑαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὡς εἰπεῖν, ἄνθρωποι. Ξε. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμεμαθηκέναι. Ξε.

2. In zusammenhängender Rede steht das Subject des Infinitivs, wenn eins da ist, im Nominativ, wenn es das Subject (169) des den Infinitiv regierenden Verbums bloß erneuert; im Accusativ (wie im Lateinischen in beiden Fällen), wenn es ein neuer, verschiedener Begriff ist.

A. 1. Im ersten Falle ist das Subject des Infinitivs in der Regel ein Pronomen. Οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν. Θ. Φασί τινες οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέναι. Πλ. — Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν, Αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. Εὐ.

A. 2. Weggelassen wird das persönliche Pronomen als Subjectsnominativ, wenn es mit dem Subject des regierenden Verbums eins und nicht betont ist; sein Prädicat aber (wie auch sonst zugehörige, nominale Begriffe) steht auch dann im Nominativ. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου. Μέ. Εἴπερ ἀξιοῦμεν ἐλεύθεροι εἶναι, ἑκόντας δεῖ ποιεῖν ὃ πλείστου ἄξιον φαίνεται. Ξε. Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει. Δη.

A. 3. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädicat sich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Satzes bezieht, so steht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίου κάμνειν ἰατρευομένῳ. Πλ. Παντὶ προςήκει ἄρχοντι φρονίμῳ εἶναι. Ξε. Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὡς ἀρίστων γίγνεσθαι. Πλ. Βουλομένων ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν. Θ.

A. 4. Das Prädicat beim Infinitiv kann sich auch auf einen bei dem Satze nur zu denkenden Begriff beziehen; nicht bloß wenn als solcher ein bestimmtes Nomen zu ergänzen ist, sondern auch wenn ein allgemeiner Begriff, wie τὶς man oder ἄνθρωποι, vorschwebt. In beiden Fällen erscheint am häufigsten der Accusativ. Τοσοῦτον μόνον σε ἐγίγνωσκον ὅσον ἤκουον (erg. σὲ) Ἀθηναῖον εἶναι. Ξε. Οὐ φιλογέλωτας δεῖ εἶναι (erg. αὐτούς, τοὺς νέους). Πλ. — Φιλάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ. Ἥδιστόν ἐστιν εὐτυχοῦντα νοῦν ἔχειν. Μέ. Λυσιτελεῖ τὸ ἑκόντας ποιεῖν τὰ δέοντα. Δη.

A. 5. Der Accusativ ist beim Infinitiv auch statt des Ge. und besonders statt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Subjects- wie als Prädicatsaccusativ. Τῶν αὐτῶν ἐστιν αὐτούς τε πάντα τὰ κακὰ ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαινεῖν. Λυ. Σώφρων ἐστὶν ὅτ' αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἀσελγαίνειν. Λυ. Ψυχῇ οὐκ ἐγχωρεῖ κακὴν γενομένην εὖ τι θεραπεύειν. Πλ.

II. Der Infinitiv als Subject oder Object.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subject und Prädicat) ist das eines No. oder Ac. Vgl. § 50, 5.

A. 1. Wie der deutsche Infinitiv mit zu, erscheint der griechische als Subject prädicativ gebrauchter Substantive und prädicativer Neutra von Adjectiven bei der (oft zu ergänzenden) Copula ἐστίν; eben so als Subject der sog. Impersonalien. Wenn er sein eigenes Subject (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du, er &c. zu übersetzen; wenn als solches τινά oder τινάς bei Allgemeinheit des Satzes (R. 2 A. 4) zu ergänzen ist durch daß man. Ἔργον εὑρεῖν συγγενῆ πένητός ἐστιν. Μέ. Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥᾴδιον. Μέ. Οὐχ οἷόντε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Πλ. Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί. Εὐ. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς φῶς. Σο. Οὐδέποτ' ἀθυμεῖν

τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Ἀπολλόδ. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Μέ. Φρονεῖν θνητὸν ὄντ' οὐ χρὴ μέγα. Εὐ.

A. 2. Entsprechend haben den Infinitiv als Ac. Adjective die eine Qualification zu der Handlung bezeichnen; eben so die sinnähnlichen Verba. Ἀνάγκην οὐδὲ θεὸς εἶναι λέγεται δυνατὸς βιάζεσθαι. Πλ. Οἱ ἄδικοι οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ. Δύο τέχνας ἀκριβῶς διαπονεῖσθαι σχεδὸν οὐδεμία φύσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. Δειναὶ μὲν αἱ γυναῖκες εὑρίσκειν τέχνας. Εὐ. Σοφώτεροι δὴ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας Πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἴκοθεν. Εὐ. Οὐχ ἥδε χρυσῆς ἀξία τιμῆς λαχεῖν; Σο. — Τὸ ψεῦδος οὐ δύνασαι ἀληθὲς ποιεῖν. Ξε. Ἡ ἐμπειρία Ἔχει τι δεῖξαι τῶν νέων σοφώτερον. Εὐ. Ἀληθινὸς ἄρχων οὐ πέφυκε τὸ αὑτῷ συμφέρον σκοπεῖσθαι. Πλ. (170)

A. 3. Der Infinitiv findet sich auch bei οἷος geeigenschaftet und ὅσος zureichend. Καλὸν ἡ ἐπιστήμη καὶ οἷον ἄρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. Ἐνέμοντο τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν. Θ.

A. 4. Eben so steht der Infinitiv bei ὥστε daß und ἐφ' ᾧ (= ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ), ἐφ' ᾧτε unter der Bedingung daß. Ἀργύριον οὐδείς πω οὕτω πολὺ ἐκτήσατο ὥστε μὴ ἔτι προσδεῖσθαι. Ξε. Πῶς ἂν οὗτος ἐθέλοι τὰ ἀλλότρια ἀποστερεῖν ἐφ' ᾧ κακόδοξος εἶναι; Ξε. Vgl. § 65, 3, 1—4.

A. 5. Der Infinitiv bei Adjectiven bezeichnet auch eine Handlung rücksichtlich der das Prädicat dem Subject beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Auch in passivem Sinne steht hier gewöhnlich der active Infinitiv. Ὦ πλοῦθ', ὅσῳ μὲν ῥᾷστον εἶ βάρος φέρειν. Εὐ. Μοναρχία ἄνομος χαλεπὴ καὶ βαρυτάτη ξυνοικῆσαι. Πλ. Τεταγμένη στρατιὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. Πείθου· προνοίας οὐδὲν ἀνθρώποις ἔφυ Κέρδος λαβεῖν ἄμεινον οὐδὲ νοῦ σοφοῦ. Σο.

A. 6. Von Verben haben im Griechischen ziemlich dieselben wie im Deutschen den Infinitiv; vom Lateinischen meist abweichend auch die des Antreibens, Aufforderns und Nöthigens, des Bittens und Bedürfens, des Festsetzens und Bewirkens, Gewährens ꝛc. vgl. A. 2. Ueber κελεύειν § 48, 7, 1. Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. Φιλοτιμία οὐχ ἥκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας καὶ πατρίδος. Ξε. Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ εἰς ὀλιγαρχίαν μεθιστάντας κοινοὺς ἐχθροὺς παραινῶ πάντων τῶν ἐλευθερίας ἐπιθυμούντων. Δη. Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσκεῖν. Πλ. Οἱ νόμοι παραγγέλλουσι τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. Πλ. Ὑμῖν, ὦ ἄνδρες, ξυμβουλεύω ἐγὼ γνῶναι ὑμᾶς αὐτούς. Ξε. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Ξε. Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῦλα ἀποτρέπειν, τἀγαθὰ δὲ διδόναι. Ξε. Οὐκ ἔστι πόλις οὐδεμία ἥτις οὐ δεῖται εἰσάγεσθαί τι ἢ ἐξάγεσθαι. Ξε. Λυκοῦργος σωμασκεῖν ἔταξεν οὐδὲν ἧττον τὸ θῆλυ τοῦ ἄρρενος φύλου. Ξε. Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἥδεσθαι ποιεῖ (ἡμᾶς). Ξε. Γυναικί γ' ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. Μέ.

A. 7. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der Aeußerung, bei welchen (wie bei τάσσειν, ποιεῖν u. ä. A. 6) neben dem Infinitiv (lat. ut) sowohl der Da. als der Ac. statthaft ist. (Eben so bei δοκεῖ es scheint

gut, man beschließt.) Οἱ νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν. Δη. Ἔλεγον ἐγώ σοι μὴ γαμεῖν, ζῆν δ' ἡδέως. Γν. Εἴρηκα ἐγὼ πάντας πείθεσθαί σοι. Ξε. — (Ἔδοξεν αὐτοῖς ἐπὶ τῆς Ἱμέρας πλεῖν. Θ. Δοκεῖ μοι ἄνδρας ἐρωτᾶν ἐκεῖνον. Ξε.)

A. 8. Nach den Begriffen des Vorsatzes (προαιρετικά) und Strebens (ἐφετικά) findet sich wie der Infinitiv, so erforderlichen Falls auch der Accusativ mit dem Infinitiv. Προςποιεῖσθαι mit dem Infinitiv heißt simulare, sich stellen als ob. Μὴ βούλου περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας. Ἰσ. Σωκράτης μηχανικοὺς γίγνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἔσπευδεν. Ξε. Εἶναι τὸ ἀγαθὸν αὐτοῖς ἐρῶσιν. Πλ. Εἰσὶν ἀπατηλαί τινες δέσποιναι προςποιούμεναι ἡδοναὶ εἶναι. Ξε.

A. 9. Die Begriffe der Scheu und Furcht, des sich Hütens und Hinderns stehen mit dem Infinitiv, in sofern die Idee der Abgeneigtheit
(171) und des Sträubens bei ihnen vorherrscht. Vgl. § 56, 6, 2; und über μή mit dem Conj. oder Opt. § 54, 8, 5. Φοβοῦνται πανταχοῦ λέγειν τὰ μὴ σύμφορα βασιλεῖ. Ξε. Δέδοικα περὶ τῶν θεῶν διαλέγεσθαι. Πλ. Ὀκνῶ προδότης καλεῖσθαι. Σο. Τὰ δίκαια πάντες αἰσχύνονται μὴ πράττειν. Δη. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ εὐλαβοῦ τεθνηκέναι. Γν. Κακῶς παθεῖν ὑπὸ τῶν κρειττόνων οὐδὲν κωλύει καὶ τοὺς μηδὲν ἐξημαρτηκότας. Ἰσ.

A. 10. In lockerem Verhältnisse bezeichnet der Infinitiv die Handlung zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt und drückt so mittelbar auch eine beabsichtigte Folge aus: zu, um zu. Γοργίας παρέχει ἑαυτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ ὅ, τι ἄν τις βούληται. Πλ. Δεῖ τοὺς ἄρχειν αἱρεθέντας τῶν κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν. Ἰσ.

III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung.

4. Bei Begriffen der Vorstellung und Aeußerung bezeichnet der Infinitiv zwar etwas Wirkliches, aber nur als mit dem Geiste Aufgefaßtes oder Angenommenes.

A. 1. Wenn das Subject des Infinitivs mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No. ausgedrückt; im No. auch zugehörige Prädicate und Appositionen. Vgl. § 55, 2, 1. Der Ac. tritt ein wenn das Subject des Infinitivs von dem des Hauptsatzes verschieden ist. Εἶναι δίκαιος κοὐ (καὶ οὐ) δοκεῖν εἶναι θέλει. Φιλ. Ἔλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς. Μέ. Δόξει τις ἀμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν. Εὐ. Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἑαυτοὺς εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐμβαλεῖν. Θ. — Οὐδένα [ποτ'] οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν. Εὐ. Ὅ, τι ἂν ποιῇς νόμιζ' ὁρᾶν θεούς τινας. Γν. Οὔποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν. Εὐ.

A. 2. Nach δόκῶ, λέγομαι und diesem ähnlichen Passiven erscheint der No. mit dem Infinitiv, wenn das Subject, der Ac. mit dem Infinitiv, wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. Ἔδοξε σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν. Ξε. Ἔρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. Πλ. Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ τοῦ Διὸς εὐγενεστάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι. Ἰσ.

A. 3. Zuweilen erscheinen von Verben der Vorstellung und Aeußerung Active ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen; Passive wie auch δοκεῖν,

bloß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Noth εἶναι ergänzt, da jene Verba auch an sich ein Prädicat einem Subject anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφοὺς τοὺς ἀληθινοὺς φίλους. Μέ. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μή ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Μέ. Φασὶν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς κακούς. Μέ. Τυφλόν τι τἀνόητόν μοι δοκεῖ. Μέ. Τὸ θανεῖν Κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται. Πλ.

A. 4. Der Infinitiv ist nicht selten aus einem vorhergehenden oder wohl auch folgenden Verbum zu ergänzen; wobei von dem zu ergänzenden Infinitiv ein Object abhangen kann. Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥσπερ σε εἰκός (erg. γίγνεσθαι). Θ. Κρεῖττον σιωπᾶν ἢ λαλεῖν ἃ μὴ πρέπει. Μέ. Μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδυνήθησαν. Θ. Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει. Ἰσ. Ἐξείη ἄν σοι, εἴ ποι βούλοιο, θεωρήσοντι πορεύεσθαι. Ξε. Δεῖ αὐτούς τε ἄνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν. Ξε.

§ 56. Das Particip.

I. Das Particip prädicativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjectiv, erscheint als solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, z. Th. nur scheinbaren Eigenthümlichkeiten, die aus seinem Wesen erklärlich sind.

2. Als Adjectiv kann das Particip attributiv und so auch sub- (172)
stantivirt (§ 43, 2 u. 4.), prädicativ und appositiv eintreten.

3. Als Prädicativ findet sich das Particip selbst in Verbindung mit dem einfachsten Prädicatsverbum *εἶναι*.

A. 1. Diese Ausdrucksweise stellt die Handlung als ein bestehendes Ergebniß vor. Demgemäß ist sie am meisten beim Part. Pr. u. Pf. üblich. Μέτριος πρὸς ἅπαντάς εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς. Δη. Ὁ παραβὰς τίνα δοὺς δίκην ἀξίαν ἔσται (ἐστὶ) δεδωκώς; Δη.

A. 2. Am häufigsten steht εἶναι so mit einem (activen) Particip das den Artikel bei sich hat. Νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω τῷ τῆς πόλεως συνδέσμῳ μετὰ θεῶν. Πλ. Νοῦς ἐστιν ὁ διακεκοσμηκὼς πάντα ὅσα κατ' οὐρανόν. Πλ.

A. 3. Ἔχειν mit dem Particip eines Präteritums (von einem Activ, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: ἡρπακὼς ἔχει = ἥρπακε καὶ ἔχει. Ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν γήμας ἔχεις. Σο. Τῶν Κιλίκων πολλοὺς καὶ πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἡρπακότες. Ξε.

4. Eben so steht der No. des Particips bei Verben die ein modificirtes Sein ausdrücken, wie *τυγχάνειν*, *λανθάνειν*, *φαίνεσθαι*.

A. 1. Τυγχάνω ὤν ꝛc. können wir meist übersetzen: ich bin eben, gerade, zufällig; λανθάνω ὤν ꝛc. ich bin unvermerkt, unversehens: λανθάνω ἐμαυτὸν ἥκων ꝛc. ich bin mir selbst unbemerkt angekommen. Vgl. § 46, 6. Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὂν τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Ἄρχων ἀνὴρ πᾶς, ξύνεσιν ἣν ἔχων τύχῃ. Εὐ. Λήσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὤν. Μέ. Ὅστις ἥδεται λέγων ἀεί, Λέληθεν αὑτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς. Σο.

A. 2. Φαίνεσθαι (erscheinen) mit dem Particip giebt das Urtheil als ein solches, das durch die Erscheinung Jedem so sich herausstellt: es

zeigt sich, ist offenbar daß; φαίνεσθαι mit dem Infinitiv als ein solches das von einem Subject aus der Erscheinung entnommen wird: es kommt mir vor als ob. Μάλιστ' ἂν εὐδοκιμοίης, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων ἃ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῴης. Ἰσ. Φαίνεταί σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονάς; Πλ.

A. 3. Τυγχάνειν und noch öfter φαίνεσθαι verbinden auch ohne das Particip ὤν ein Prädicat mit einem Subject. Πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει. Γν. Οἱ φύσει λογιστικοὶ εἰς πάντα τὰ μαθήματα ὀξεῖς φαίνονται. Πλ.

A. 4. Wie φαίνεσθαι, so werden auch φανερός und δῆλός εἰμι mit dem Particip verbunden; doch kann statt dessen auch die Construction mit ὅτι eintreten. Ὅπου μάλιστα πλεονεκτῶν ὁ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προθυμότατα φανεροί εἰσιν ἀγωνιζόμενοι πάντες. Ξε. Ἀνὴρ ὃς ἂν τοὺς φίλους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνηται, δῆλός ἐστι καὶ τοὺς ὕστερον εὖ ποιήσων. Ξε. Φανεροί ἐσμεν ὅτι τοὺς εὖ ποιοῦντας πειρώμεθα νικᾶν. Ξε. Δῆλός ἐστιν ὅτι ἃ ᾤετο εἰδέναι οὐκ οἶδεν. Ξε.

A. 5. Ἐοικέναι wird mit dem No. und mit dem Da. des Particips, aber auch mit dem Infinitiv construirt. Ἐοίκατε τυραννίσι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι. Ξε. Ἔοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένῳ τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι. Ξε. Ἔοικεν ἄριστον ἀνθρώπῳ ἡ ἐγκράτεια εἶναι. Ξε.

5. Aehnlich erscheint der No. des Particips bei Verben die gewisse Momente der Handlung ausdrücken, wie anfangen, endigen ꝛc.

(173) A. 1. Bei ἄρχεσθαι steht das Particip, wenn eine andre Phase derselben Handlung (Mitte, Ende), der Infinitiv, wenn eine andre Handlung als Gegensatz vorschwebt. Gewöhnlich nur mit dem Infinitiv findet sich ἄρχειν. Ἀρχόμεθα παρακελευόμενοι τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσκεῖν. Πλ. Ἤδη ἔπη φθέγγομαι καὶ ταῦτα ψέγων· ἐὰν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἄρξωμαι, τί με οἴει ποιήσειν; Πλ.

A. 2. Den No. des Particips haben ferner λήγω und παύομαι; den Ac. παύω. Θεὸν οὐ λήξω ποτὲ προστάτην ἴσχων. Σο. Σῶμα ἀεὶ ἀπολλύμενον οὐδὲν παύεται. Πλ. Τοὺς πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους. Δη.

A. 3. Die Begriffe der Dauer mit dem No. des Particips verbunden übersetzen wir durch ein Adverbium: fortdauernd, fortwährend; das Particip durch das bestimmte Verbum. Σωκράτης σωφρονῶν διετέλει. Ξε. Ἐπιμελόμενος ὢν δεῖ διάξω. Ξε.

A. 4. Ohne ὤν findet sich unter diesen am häufigsten διατελεῖν. Τοῦ δικαίου Ἀθάνατος ἀεὶ δόξα διατελεῖ μόνου. Μέ.

A. 5. Gleichfalls mit dem No. des Particips verbindet man φθάνω z. B. φθάνω τοῦτον (§ 46, 6) πράττων ich handle eher als dieser. Πλείστου δοκεῖ ἀνὴρ ἄξιος εἶναι ὃς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολεμίους κακῶς ποιῶν, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε.

A. 6. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersetzen wir meist auch οἴχεσθαι und durch das bestimmte Verbum das angefügte Particip. Τὸ ἀθάνατον σῶν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπιόν. Πλ.

6. Ebenfalls als Prädicat steht das Particip bei Verben die bezeichnen mit welcher Kraft oder Empfindung des Subjects die

durch das Particip, von uns durch den Infinitiv mit zu, ausgedrückte Handlung erfolge.

A. 1. So stehen mit dem Particip die Verba des Ertragens und Ermüdens. Ἀνέχου πάσχων· δρῶν γὰρ ἔχαιρες. Εὐ. Ἀνὴρ Δίκαιός ἐστιν ὃς τὰ μεγάλα καρτερεῖ Μὴ λαμβάνων. Φιλ. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. Ἀγησίλαος οὐκ ἀπεῖπε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφιέμενος. Ξε.

A. 2. Von Verben der Empfindung gehören hieher die welche Freude und Aerger bezeichnen. Πᾶς ἀνήρ, Κἂν δοῦλος ᾖ τις, ἥδεται τὸ φῶς ὁρῶν. Εὐ. Ὅταν ἁμαρτάνῃς τι, χαῖρ' ἡττώμενος. Γν. Οὐκ ἂν ἀχθοίμην μανθάνων. Πλ. Ἀδικούμενοι οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι. Θ. Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων. Πλ. Vgl. § 55, 3, 9.

7. Auch bei mehreren Verben die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Particip als Prädicat: im Accusativ, wenn sie active, im Nominativ, wenn sie passive Bedeutung haben; in beiden Fällen gewöhnlich durch daß zu übersetzen.

A. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. Οὐδένα πω ᾐσθόμην οὕτω θαυμαστῶς εὖ πεφυκότα. Πλ. Ὁρῶ Λύπας ἔχοντας μείζονας τοὺς μείζονας. Φιλ. Ὤφθημεν οὐ νῦν πρῶτον ὄντες ἄθλιοι. Εὐ. Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Πλ. Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα ἐγίγνωσκον ὄντα, ὡς μὴ ὑστερίζειν δέον τὸν ἄρχοντα. Ξε. Γνωσθησόμεθα ἀμύνεσθαι οὐ τολμῶντες. Θ. Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Ξε. Ἠπίστατο τοὺς Ἕλληνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας. Ἰσ. Ἄνθρωπον ὄντα σαυτὸν ἀναμίμνησκ' ἀεί. Μέ. Μεμνήμεθ' ἐς κίνδυνον ἐλθόντες μέγαν. Εὐ.

A. 2. Eben so finden sich die Verba des Zeigens, Findens, Betreffens. Οἶδα Σωκράτην δεικνύντα τοῖς ξυνοῦσιν ἑαυτὸν καλὸν κἀγαθὸν (174)
ὄντα. Ξε. Ἀνανδρίας ἕνεκα δειχθήσεται τοῦτο πεποιηκώς. Δη. Εὑρήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἁπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα. Ἰσ. Κλέπτων ὅταν τις ἐμφανῶς ἐφευρεθῇ, Σιγᾶν ἀνάγκη. Σο. Ἐάν με λάβῃς μὴ ταῦτα πράττοντα ἅπερ ὡμολόγησα, πάνυ με ἡγοῦ βλάκα εἶναι. Πλ.

A. 3. Auch bei diesen Verben (A. 1 u. 2) fehlt zuweilen ὤν. Ἡδύ γε δικαίους ἄνδρας εὐτυχεῖς ὁρᾶν. Μέ. Ὁ νομοθέτης ζημιοῖ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποδεικνύῃ ἀληθῆ. Λυ. Πολλοὺς τοὺς ἀσελγεῖς εὑρήσετε. Δη. Τοῖς σοῖς φίλοισιν εὑρίσκου φίλος. Εὐ. Εἴ που ἥττους τῶν πολεμίων ληφθησόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ ἐσόμεθα. Ξε.

A. 4. Mit dem Nominativ des Particips stehen auch Verba activer Bedeutung, besonders der zu A. 1 gehörigen Art, in sofern vom Subject ein Prädicat auszusagen ist. Ὁρᾶθ', ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεόν, Δὶς ἐξαμαρτάνοντες οὐκ εὐγνωμόνως. Εὐ. Ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοί, ἐπειδὰν γνῶσιν ἀπιστούμενοι, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε. Ἄνθρωπος ὢν (τοῦτ') ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί. Φιλ.

A. 5. Dreifache Construction hat σύνοιδα, die von A. 1, die von A. 4 oder, wenn es einen Dativ bei sich hat, das Particip auch diesem angefügt. Σύνιστε πολλοὺς καὶ μεγάλους οἴκους ὑπὸ τῶν κολακευόντων ἀναστάτους γεγενημένους. Ἰσ. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγαλοφρονέστεροι γίγνονται οἳ ἂν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὖ ἠσκηκότες. Ξε. Ἥδιστον αὐτὸν ἑαυτῷ ξυνειδέναι μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Ἀντ.

A. 6. Fast bei allen hieher (zu R. 7) gehörigen Verba findet sich auch der **Infinitiv** und die Construction mit ὅτι oder ὡς.

A. 7. Ἀρχόμενος übersetzen wir oft im **Anfange**, τελευτῶν **zuletzt**. Ἐγώ, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιῶ ξυγχωρεῖν. Θ. Ἀντὶ φιλοτίμων ἀνδρῶν φιλοχρήματοι τελευτῶντες ἐγένοντο. Πλ.

II. Das Particip appositiv und absolut.

8. Die **appositive** Participialconstruction und ihr zur Seite die **absolute** sind eine unklarere Ausdrucksweise für Sätze die mit dem Hauptsatze in einem **temporalen** oder **realen** Verhältnisse stehen.

A. 1. Von der **absoluten** ist am ausgedehntesten der Gebrauch des **absoluten Genitivs**. Da dieser fast durchgängig dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht (§ 47, 2), so genügt es im Folgenden bei den einzelnen Fällen neben den Beispielen von der appositiven Participialconstruction ohne Weiteres andere von der absoluten aufzuführen.

A. 2. Als **absolute Accusative** gebrauchte man von **impersonalen** Verben das Neutrum der Participia: δέον da es nöthig ist, προσῆκον da es sich gebührt, ἐξόν da es erlaubt ist u. a. Οὐχ οὗτοι ἱκανοί εἰσιν ἀγωνισταὶ οἵτινες ἀγρυπνῆσαι δέον ἡττῶνται τούτου. Ξε. Τοὺς σκώπτειν δυναμένους εὐφυεῖς καλοῦσι, προσῆκον τῆς προσηγορίας ταύτης τυγχάνειν τοὺς ἄριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας. Ἰσ. Ἐξὸν ζῆν μὴ καλῶς καλῶς αἱρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν. Πλ.

9. In **temporalen** Verhältnissen bezeichnet das Particip eine rein äußerlich **der Zeit nach** statt findende Verbindung, wie eben das **Tempus** des Particips sie andeutet: dem bestimmten Tempus **Gleichzeitiges** das Präsens; **Vorzeitiges** der Aorist und das Perfect, **Bevorstehendes** das Futur.

A. 1. Die Griechen, mit einer Fülle von Participien ausgestattet, gebrauchen die den Ausdruck verkürzende und kräftigende Participialconstruction
(175) ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner. In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das **Relativ** oder durch **Conjunctionen**: 1) das des **Präsens** durch **wann** (zur Zeit da), **während**, **indem**, **da**, **so lange als**, **so oft als**; 2) das des **Aorists** und **Perfects** durch (**wann**), **nachdem**, **als**, **da**; 3) das des **Futurs** (oft die Nebenidee des Zweckes enthaltend) durch **um**, **indem er sollte** oder **wollte** 2c. Καὶ φύσει πως εὐάγωγόν ἐστι πᾶς ἀνὴρ ἐρῶν. Μέ. Τί φῄς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς; Μέ. Πολλοὶ ἤδη ἐξαπατήσαντες καὶ διαλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν. Λυκ. Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἧκεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος. Θ. Οἷάπερ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, τοιαῦτα καὶ περὶ ἀπόντος φρονεῖτε. Ἰσ.

A. 2. **Verdeutlicht** und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte **Adverbia**. So treten zwischen das Particip und das bestimmte Verbum εἶτα, ἔπειτα, οὕτως u. ä. Σκόπει τάδε, Μὴ νῦν φυγόντες εἶθ' ἁλῶμεν ὕστερον. Εὐ. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἡγησάμενοι εὐεργετεῖν ἱκανὸν εἶναι ἔπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχοντες ἐπαινοῦσιν. Ξε. Οἱ ζωγράφοι ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. Ξε.

A. 3. Vor dem Particip steht εὐθύς: εὐθὺς παῖς ὢν gleich von Kindheit an, εὐθὺς ἥκων gleich nach der Ankunft. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται. Θ. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εὖνοι γιγνόμεθα. Ἰσ.

10. Die temporale Verbindung ist oft eine bloß angenommene, hypothetisch: im Fall, wenn.

A. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφάλειαν οὐκ ἔχει. Εὐ. Πᾶς ἑαυτῷ συγγνώμην ἕξει κακῷ ὄντι. Πλ. Ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναιρεῖται πάλιν. Μέ. Ἐπὶ Κέκροπος ξυνῄεσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα. Θ. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο.

11. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden und dem gemäß kann das Particip zu seinem Verbum in einem caussalen Verhältnisse stehen.

A. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch daß, und selbst den Grund: deßhalb weil; das des Futurs den Zweck: um zu. Μὴ κρῖν' ὁρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Μέ. Δαίμων ἐμαυτῷ γέγονα γήμας πλουσίαν. Μέ. Συνετὸς πεφυκὼς φεῦγε τὴν πανουργίαν. Γν. Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλά σε κτενῶν. Εὐ. Οὔτε μικρὸν οὔτε μέγα οὐδὲν τῶν δεόντων ποιούντων ὑμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Δη.

A. 2. Verdeutlichen kann man die Angabe des Grundes, wenn man dem Particip ἅτε oder ὡς vorsetzt: ἅτε, wenn er als äußerlicher, in der Natur der Sache liegender vorgestellt wird: quippe, da nämlich; ὡς, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urtheil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß —. Ὁ Ἔρως, ἅτε αὐτὸς ὢν μόναρχος, ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν ἄξει. Πλ. Οἱ βιασθέντες, ὡς ἀφαιρεθέντες, μισοῦσιν. Ξε. Ἅτε ἀήθους τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορᾶς πολὺ πένθος ἦν. Ξε. Ἐρώτα, ὡς τἀληθῆ ἐροῦντος [erg. ἐμοῦ]. Ξε.

12. Sogar auch gegensätzlich findet sich das Particip.

A. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersetzbar, zuweilen durch welcher. Πολλοὶ μὲν ὄντες εὐγενεῖς εἰσιν κακοί. Εὐ. Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. Πολλῶν φύσει τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις κακῶν Ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μέ.

A. 2. Verdeutlicht wird dies Particip durch ein vorgesetztes καί auch, selbst, und καίπερ obgleich, das in der Regel nur bei einem Particip, wie καίτοι (und doch) nur bei einem selbständigen Satz eintritt. Καὶ δοῦλος (176) ὤν τις τίμιος [erg. ἐστὶ] πλουτῶν ἀνήρ. Εὐ. Συμβουλεύω σοι, καίπερ νεώτερος ὤν. Ξε. Διαπεπραγμένος ἥκει, καίπερ πάνυ πολλῶν ἀντιλεγόντων. Ξε.

A. 2. Urgirt wird der Gegensatz durch ein zugefügtes ὅμως. Ἦ δοκεῖ τίς σοι, γιγνώσκων τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν, ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ.

III. Die Verbalia.

13. Participia sind auch die Verbalia auf τός und τέος.

A. Ueber die Bedeutung derer auf τός § 41, 11, 25 f. Zuweilen entsprechen sie auch unserm — werth: ψεκτός tadelnswerth. Τοὺς ποιητοὺς πολίτας, ὡς χάριν ἀποδιδόντας, οὕτω προσήκει φαίνεσθαι λειτουργοῦντας. Δη.

Ἁλωτὰ γίγνεθ' ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ Ἅπαντα. Μέ. Ἢ μὴ ποίει τὸ κρυπτὸν ἢ μόνος ποίει. Μέ. Αἱρεῖ τὴν πόλιν ἀφυλάκτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀπροσδοκήτοις. Θ. Ὁ νομοθέτης τὸν ἀστράτευτον οὐκ ἐᾷ στεφανοῦσθαι. Αἰ.

14. Die Verbalia auf *τέος* (§ 41, 11, 27) stehen gewöhnlich mit *εἶναι*, von dem jedoch *ἐστίν* häufig ausgelassen wird, entweder persönlich als Prädicate eines Subjects oder unpersönlich im Neutrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person von der die Handlung gefordert wird steht im ersten Falle immer, im zweiten mehrentheils im Dativ.

A. 1. Persönlich stehen sie (von transitiven Verben), wenn das Subject als Hauptbegriff hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνήρ. Πλ. Τῶν δὴ κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο.

A. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung Hauptsache ist. Τὰς χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἱρετέον ἐστὶ καὶ πρακτέον. Πλ.

A. 3. Diese Verbalia stehen oft auch im Sinne ihrer Media und eben so medialer Passiva: φυλακτέον man muß sich hüten (τὶ vor etwas vergl. § 52, 10, 3), πειστέον man muß gehorchen vgl. § 52, 6, 3. Φυλακτέον τὸν ἔρωτα. Πλ. Τῷ νόμῳ πειστέον. Πλ.

Zweite Abtheilung: Synthesis.

Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

§ 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

I. Attributive Verbindung.

1. Das Attribut eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, wo denn beide gleichsam ein Compositum bilden.

A. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten ἀνήρ und ἄνθρωπος (dies meist geringschätzig) mit Benennungen des Standes,
(177) Geschäftes, Alters. Ἀνδρὶ τυράννῳ ἡ πόλει ἀρχὴν ἐχούσῃ οὐδὲν ἄλογον ὅ, τι ξυμφέρον. Θ. Δεινόν τε καὶ ἀηδὲς ἀνὴρ ἀδολέσχης. Πλ. Ἐχθρὸν νέᾳ γυναικὶ πρεσβύτης ἀνήρ. Ἀρ. Δεινὸν ἦν προέσθαι δυστυχοῦντας ἀνθρώπους πολίτας. Δη.

A. 2. Ueber ὁ Εὐφράτης ποταμός u. Ae. § 50, 6, 2.

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjectiv oder Particip, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Casus.

A. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere. Vgl. § 50, 7, 1. Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει Μικράς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μακράς. Γν.

A. 2. Ueber attributiv gebrauchte Adverbia, Genitive, Dative und Präpositionen mit ihrem Casus § 50, 7, 3—7; über πᾶς, αὐτός, ὅδε ꝛc. eb. 8 A. 4—9.

II. Prädicative Verbindung.

3. **Prädicativ** kann ein **Substantiv** oder **Adjectiv**, auch ohne eintretendes Prädicatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Vgl. § 55, 4, 3. *Κλέων ᾑρέθη κατάσκοπος. Θ. Τίνος διδάσκαλοι ἥκετε; Πλ.*

A. 1. Ein solches Prädicat erscheint auch als **obliquer Casus**; wenn es ein **Substantiv** ist, am häufigsten als **Accusativ**. (**Obliques Prädicat.**) Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς. Μέ. Δίκαια δράσας συμμάχου τεύξει θεοῦ. [Συμμάχῳ χρήσει θεῷ.] Μέ. Δίκαιος ἂν ᾖς, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ.

A. 2. Das **oblique** Prädicat kann auch ein **Adjectiv** oder **Particip** sein. Ueber die Stellung beim Artikel § 50, 8, 1. Τὰς ὁμιλίας Ἐσθλὰς διώκειν, ὦ νέοι, σπουδάζετε. Εὐ. Τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε. Εὐ. Ενόμιζεν ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι. Ξε.

4. Als Prädicat kann so auch ein Nomen angefügt werden das erst in **Folge** der Handlung als Prädicat eintritt, zu umschreiben durch *ὥστε εἶναι.* (**Proleptisches Prädicat.**)

A. So als **proleptische** Prädicate erscheinen häufig μετέωρος (wie sublimis), μέγας, ὑψηλός u. ä. Adjective bei αἴρειν, αὔξειν u. ä. Verben. [Ἔγωγέ σε] ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ. Ἀρ. Ὁ δεσπότης μου νῦν μετέωρος αἴρεται. Ἀρ. Ἕνα τινὰ ἀεὶ ὁ δῆμος εἴωθε διαφερόντως τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ηὔξηται. Δη. Μουσικὸν Ἔρως διδάσκει, κἂν ἄμουσος ᾖ τὸ πρίν. Εὐ.

5. Ein Prädicat wird oft einem andern, am häufigsten einem **Verbum**, d. h. eig. dem Particip angefügt. (**Adverbartiges Prädicat.**) Gewöhnlich erscheinen so nur **Adjective**.

A. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολύς bei ῥέω und πνέω. Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐῤῥύη μέγας. Θ. Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας. Θ. Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει. Ξε.

A. 2. Aehnlich gebraucht man ἄσμενος, ἑκών, ἄκων, ἑκούσιος, ἐθελούσιος. Ἄρχειν ἄσμενος αἱρεθεὶς παραινεῖ ὑμῖν ἐκπλεῖν. Θ. Ἄκων ἁμαρτὼν οὐδεὶς (οὔτις) ἀνθρώπων κακός. Σο. Προθύμως ἐξωρμῶντο, ἅτε ἐθελούσιοι ἐξιόντες. Ξε. (Ἐθέλων ἕπεται. Ξε.)

A. 3. **Ordinale Adjective** wie πρότερος und πρῶτος, ὕστερος, ὕστατος und τελευταῖος, bezeichnen, **prädicativ** angefügt, die **Ordnung** in der **dieselbe** Handlung unter mehreren Begriffen dem genannten zu- (178)
kommt: πρῶτος Μηθύμνῃ προςέβαλεν er war der erste der M. angriff; πρώτῃ Μηθύμνῃ προςέβαλεν M. war der erste Ort den er angriff. Ein solches Prädicat kann zwischen dem Artikel und seinem Particip stehen: οἱ πρότεροι ἐπιόντες qui primi aggrediuntur. Die entsprechenden **Adverbia**, πρότερον, πρῶτον, ὕστερον, bestimmen die Ordnung in der unter mehreren **Handlungen** die **erwähnte** erfolgt ist: πρῶτον Μηθύμνῃ προςέβαλεν die erste That war der Angriff auf M. Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. Καλόν ἐστιν πρώτους (ἡμᾶς) εὖ φρονήσαντας προστῆναι τῆς ἐλευθερίας. Ἰσ. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σώζονται. Λυ.

A. 4. Aehnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjective verbunden, wie ὄρθριος, σκοταῖος oder σκοτιαῖος, δευτεραῖος, τριταῖος ꝛc. ἀφίκετο er kam an in der Frühe, in der Dunkelheit, am zweiten, dritten ꝛc. Tage. Vgl. § 24, 3, 5. Ἑσπέρας ἀκούσας ὄρθριος ἥκεις. Πλ. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Ξε. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δείλην γίγνονται πρὸς τῷ χωρίῳ. Ξε.

III. Appositive Verbindung.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. Th. sehr verschiedene Arten; am innigsten durch synthetische Apposition, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigenname mit dem Gattungsbegriffe desselben verbunden, gleichsam ein Compositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 6, 2.

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition, die der attributiven Verbindung (§ 50, 7) entspricht, auch mit Bezug auf Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend und besonders rücksichtlich der Eigennamen zu merken. Vgl. § 50, 6, 1.

8. Der epithetischen schließt sich die partitive Apposition an.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, durch die dem Ganzen seine Theilbegriffe gegensätzlich angeschlossen werden; und die adjunctive, durch die dem Ganzen nur ein, meist numerischer Begriff angefügt wird. Λῦπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Πλ. Ἡγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς σφόδρα ὀλίγους εἶναι ἑκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ.

9. Die selbständigste ist die parathetische Apposition, gleich einem relativen Nebensatze: ὅς — ἐστίν. *Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν βροτῶν Ἥ τ' ἀξυνεσία, δύο κακὼ τῷ χρωμένῳ. Εὐ. Ἡ ὑμετέρα πόλις, ἡ κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἰ.*

A. Uebergewichtlich betont kann die parathetische Apposition ihrem Begriffe vorangehen. Ὁ κοινὸς ἰατρός σε θεραπεύσει, χρόνος. Γν.

10. Epexegetisch (erklärend) ist die Apposition, wenn sie einem allgemeineren Begriffe den bestimmten hinzufügt: nämlich. *Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, Μακραί τε λέσχαι καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν. Εὐ. Τὸ δίκην διδόναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγή ἐστιν πονηρίας. Πλ.*

A. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Adjectiven, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική. Πλ.

179) A. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivirten Adjectiven, besonders pronominalen, eintreten. Τούτῳ διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζῴων, τῷ τιμῆς ὀρέγεσθαι. Ξε.

A. 3. So erscheinen auch Neutra von Pronominaladjectiven substantivirt vor (nicht persönlichen) Substantiven männlichen und weiblichen Geschlechtes; eben so δύο, τρία ꝛc. zwei, drei Dinge. Καὶ τοῦτό τοι τἀνδρεῖον, ἡ προμηθία. Εὐ. Ἀμφοτέροις κατεῖχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. Δύο ἐστὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς

νέους, ἥ τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη δωρεά. Λυ.

A. 4. Epexegetisch erscheint vielfach auch der Infinitiv, mit und ohne Artikel. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. Πλ. Εὑρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἁπλῶς. Δη. — Δοκῶ τὸ ῥᾷστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοῖς ἄλλοις. Ἰσ. Τοῦτο ἐγὼ παντάπασι ᾤμην διδακτὸν εἶναι, τὸ ἐπιμελῆ ποιῆσαι. Ξε.

§ 58. Nominale Congruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Congruenz ist daß Gleiches sich möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädicativer Verbindung muß der adjectivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei appositiver im Casus.

A. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung bei der ein Pronomen, namentlich ein demonstratives oder relatives, sondern auch die bei der ein Adjectiv oder Particip sich auf ein (meist vorhergehendes) Nomen bezieht.

A. 2. Ueber die zweigeschlechtlichen Formen des Duals § 14, 9, 2.

2. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wiederholt man dieses gewöhnlich nur dann, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern. Verschiedenheit des Geschlechtes und Numerus macht die Wiederholung nicht nothwendig. *Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ πολίτου τε σπουδαίου καὶ ἀνδρὸς σπουδαίου. Ἀρλ. Τὸν καλὸν κἀγαθὸν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαίμονα εἶναί φημι, τὸν δὲ ἄδικον καὶ πονηρὸν ἄθλιον. Πλ. Δεήσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μήτε χάριν μήτ' ἄνδρα περὶ πλείονος ποιεῖσθαι ἢ τὸ δίκαιον. Δη.*

A. Ein Adjectiv als Attribut zweier persönlichen Singulare kann, wenn ohne Artikel, im Plural stehen. Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὅπως τὰ ὄντα ὡς βέλτιστα ἕξει. Ξε.

3. Ein adjectivischer Begriff der zu verbundenen Nominen als Prädicat gehört wird nur ein Mal gesetzt; eben so in der Regel adjectivische Pronomina welche sich auf verbundene Nomina beziehen.

A. 1. Ein adjectivischer Begriff auf zwei persönliche Singulare als Prädicat bezogen steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig, im Dual, wenn beide jeder für sich, im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Er steht im Masculinum auch wenn er sich auf ein Masculinum und Femininum bezieht. Vgl. § 43, 2. Ὁ μὲν σώφρων καὶ (ἡ) σωφρονοῦσα ἔστω
πάντα εὐδόκιμος. Πλ. Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένω Κριτίας τε καὶ (180)
Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποιησάτην. Ξε. Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποί. Πλ. Ἄλκηστις ἠθέλησε μόνη ὑπὲρ τοῦ αὑτῆς ἀνδρὸς ἀποθανεῖν, ὄντων αὐτῷ πατρός τε καὶ μητρός. Πλ.

A. 2. Wenn mehrere persönliche Plurale verschiedenen Geschlechtes mit einander verbunden werden, so steht das adjectivische Prädicat im Plural

des Masculinums. Τὸ ἔσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλήθους (ἐστίν), ὅταν δὴ οἱ ἐωνημένοι καὶ αἱ ἐωνημέναι μηδὲν ἧττον ἐλεύθεροι ὦσι τῶν πριαμένων. Πλ.

A. 3. Wenn zu mehreren unpersönlichen Nominen ein adjectivisches Prädicat hinzugefügt wird, so richtet es sich entweder nach dem nächsten, oder steht im Plural des Neutrums, in sofern die Nomina als bloße Gegenstände betrachtet werden. In diesem Falle ist das Prädicat eig. substantivirt. Vgl. § 43, 4, 4. Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱκανὸς ἔρωτα κωλύειν. Ξε. Ἄφοβον δείκνυσι καὶ σχῆμα καὶ πρόςωπον καὶ λόγους. Ξε. Δόξα καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ μαλακῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ.

A. 4. Eben so können sich substantivirte Neutra adjectivischer Pronomina auf mehrere unpersönliche Nomina auch von anderm Genus beziehen. Doch können sich die Pronomina auch adjectivisch gebraucht nach dem nächsten Nomen richten. Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐκέκτητο ὅσην οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἃ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βιάζεσθαι πέφυκεν. Ἰσ.

A. 5. Substantivirt finden sich auch demonstrative und relative Pronomina im Neutrum des Singulars auf Masculina oder Feminina bezogen oder sie ankündigend. Ἐπιστήμης οὐδέν ἐστι κρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο ἀεὶ κρατεῖ. Πλ. Εὐδαιμονίας τοῦτ' ἔστιν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ.

4. Bei der appositiven und anaphorischen Verbindung richtet der Grieche sich oft nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes.

A. 1. So können auf Collective jegliches Geschlechtes (und Numerus) bezogen Participia und Pronomina im Plural des Masculinums stehen, sofern man die bezüglichen Menschen gedacht wissen will. Τὸ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Ξε. Μελέτω σοι τοῦ πλήθους καὶ περὶ παντὸς ποιοῦ κεχαρισμένως αὐτοῖς ἄρχειν. Ἰσ.

A. 2. So stehen auch nach Erwähnung von Ländern und Städten adjectivische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Plural des Masculinums; im Plural eben so auch Verba. Θεμιστοκλῆς φεύγει ἐς Κέρκυραν, ὢν αὐτῶν εὐεργέτης. Θ. Ναυτικὰ ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης ἀντείχοντο. Θ.

A. 3. Auch auf einen individuellen Singular kann ein mehrheitlicher Begriff bezogen werden, in sofern dieser die Masse (oder doch eine Mehrheit) von Individuen zu denen jener mit gehört umfaßt. So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner αὐτοί, σφεῖς und σφέτερος. Ὁ Λάμαχος παρεβοήθει ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου τοῦ ἑαυτῶν. Θ. Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς πρέσβεις μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ κομισθῶσιν· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς οὐκέτι ἀφῶσιν. Θ.

A. 4. In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale von Demonstrativen und Relativen ein, in sofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. Κακὸν φυτὸν πέφυκεν ἐν βίῳ γυνή, Καὶ κτώμεθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον κακόν. Μέ. Φίλοις ἀληθὴς ἦν φίλος παροῦσί τε Καὶ μὴ παροῦσιν, ὧν ἀριθμὸς οὐ πολύς. Εὐ.

A. 5. Wegen ihrer collectiven Bedeutung können auch Wörter wie ἕκαστος, πᾶς, οὐδείς, ὃς ἄν, ὅστις (ἄν) Pluralen entsprechen, sowohl der Plural

auf den Singular bezogen als umgekehrt. Ὅταν ἕκαστος διανοηθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων, τούτοις εὖ ἴστε ὅτι πᾶσιν ἅμα πάντα ἥκει τὰ (181)
χαλεπὰ φερόμενα. Ξε. Ἔφυγον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, δεδιότες (δεδιώς) εἷς ἕκαστος μὴ συλληφθείη. Ἀνδ.

§ 59. Parataktik.

1. **Parataktisch** ist diejenige Verbindung bei welcher Begriffe oder Sätze unabhängig von einander zusammengestellt werden. Dies geschieht entweder **syndetisch** d. h. durch Hinzufügung von **Conjunctionen** (*σύνδεσμοι*); oder **asyndetisch** d. h. durch bloße Zusammenstellung.

A. 1. Im Griechischen waltet bei weitem mehr als in neuern Sprachen das Streben die Sätze durch Conjunctionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügten Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besondern stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch um anzudeuten daß man noch mehreres Aehnliche denken könne. Ἀναισχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάσεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. Δη. Εἴρηκα, ἀκηκόατε, ἔχετε, κρίνατε. Ἀρλ.

A. 2. Dem Asyndeton gesellt sich oft die ἀναφορά, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und den folgenden Sätzen die erste Stelle einnimmt. (Ἀναφορὰ ἀσύνδετος.) Νῦν αἵδε μ' ἐκσῴζουσιν, αἵδ' ἐμαὶ τροφοί, Αἵδ' ἄνδρες, οὐ γυναῖκες εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο.

A. 3. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint häufig dieselbe Anaphora auch mit μὲν — δέ; bloß mit δέ in der Prosa selten. Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄντων φίλων, πλουτεῖ δὲ καὶ ἄλλων βουλομένων γενέσθαι. Ξε.

A. 4. Asyndeta von Sätzen sind im Allgemeinen bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern. Kaum als solche zu betrachten sind die Stellen an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten enthält, wo freilich oft auch καί oder γάρ anwendbar wäre. Ἅψαι τῶν ἔργων, ἐπίδειξον ἡμῖν ὅ, τι λέγεις. Αἰ. Ὦ παῖ σιώπα· πόλλ' ἔχει σιγὴ καλά. Σο.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative oder adversative Conjunctionen, wie *καί*, (*τέ*), *οὐδέ*, *μηδέ*; *καὶ* — *καί*, *τὲ* (—) *καὶ*, *τὲ* — *τέ*; *εἴτε* — *εἴτε*, *οὔτε* — *οὔτε*, *μήτε* — *μήτε*; (*μὲν* —) *δέ*, *ἀλλά*, *μέντοι*; *ἤ* als und oder, *ἢ* — *ἤ* entweder — oder ꝛc.

A. Ueber die Bedeutung dieser Partikeln § 69. Durch sie verbindet der Grieche öfter als wir auch Verschiedenartiges, z. B. verschiedene Wortarten die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen, verschiedene Casus von Participien, mit einem Casus oder einem Particip einen Satz, mit einem relativen Satze einen selbständigen, den wir durch wie auch oder während anfügen. Ἐπαινούμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἅπασι χαίρετε. Ξε. Οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες. Θ. Τὸ γνῶθι σαυτόν ἐστιν, ἂν τὰ πράγματα ἴδῃς τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι ποιητέον. Μέ. Διέβη ναῦς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλαι ναυπηγηθείησαν. Ξε. Ἣν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγίγνωσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διάξω. Ξε.

§ 60. Casusverhältnisse im Allgemeinen.

1. Als Subject des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 1; der Accusativ beim Infinitiv gewöhnlich nur dann wenn es ein
(182) von dem Subject des Hauptverbums verschiedener Begriff ist. Vgl. § 55, 2.

2. Das Prädicat steht in demselben Casus in welchem das Nomen von dem es ausgesagt wird steht oder stehen müßte.

A. 1. Es kann nämlich jenes Nomen fehlen, besonders beim Infinitiv nach § 55, 2, 4.

A. 2. Ueber den Prädicatsgenitiv in der Construction des absoluten Ge. § 47, 2; über den prädicativen Ge. § 47, 4.

A. 3. Numerische Begriffe mit oder ohne Substantiv können sich, statt im Ge. zu stehen, ihrem Nomen im Casus assimiliren. Ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες. Ξε. Τὸ ὁπλιτικὸν ἠθροίσθη δισχίλιοι. Θ. Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ.

3. Das Object bestimmen die Regeln § 46—48.

A. 1. Ueber die Abweichung durch Assimilation § 51, 10 u. 11, 2.

A. 2. Was rücksichtlich der Rection von Simplicien bemerkt worden gilt in der Regel auch von Compositen.

A. 3. Ueber die Casusbestimmung durch Präpositionen § 68.

4. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Object haben, so setzt es der Grieche, auch dann wenn beide verschiedene Casus regieren, regelmäßig nur ein Mal, gewöhnlich in dem Casus den das zunächst stehende Verbum erfordert.

A. 1. So bei einer Verbindung, durch καί, οὐδέ, οὔτε — οὔτε. Φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων. Ἰσ. Οὐχ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ' ἀκήκοα οὐδέν (erg. αὐτοῦ). Πλ.

A. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines bestimmten Verbums. Ἀνόητον ἐπὶ τοιούτους ἰέναι ὧν κρατήσας μὴ κατασχήσει τις. Θ. Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντες ἐπιμελούμεθα. Εὐ.

5. Wenn einem relativen Satz ein zweiter durch eine copulative oder adversative Conjunction angeschlossen wird, so pflegt man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes demonstratives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten.

A. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein Nominativ zum zweiten Satz erforderlich wäre. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ᾧ μηδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μηδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ.

A. 2. Als obliquer Casus wird beim zweiten Satze das persönliche Pronomen nothwendig, das demonstrative (gewöhnlich ein Casus von αὐτός), wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἰκία πολὺ μείζων ἡ ὑμετέρα τῆς ἐμῆς, οἷ γε οἰκίᾳ μὲν χρῆσθε γῇ τε καὶ οὐρανῷ, κλῖναι δ' ὑμῖν εἰσιν ὁπόσαι γένοιντ' ἂν εὐναὶ ἐπὶ τῆς γῆς. Ξε. Οὐκ ἐπιτρέψομεν ὧν φαμεν κήδεσθαι καὶ δεῖν αὐτοὺς ἄνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι, γυναῖκα μιμεῖσθαι ἄνδρας ὄντας. Πλ.

6. Zu ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das Subject als das Object, beide besonders wenn sie als wenig be-

tonte persönliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff erneuernd, eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst ergebend: er, sie, es; ihn, sie, es; demselben, derselben rc.

A. 1. Das Subject der dritten Person kann aus einem vorhergehenden Begriffe ergänzt werden, selbst wenn derselbe in einem obliquen Casus steht. (183)
Auch das zu ergänzende Object ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person. Von der ersten und zweiten fehlt häufig nur der im Verbum enthaltene Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliquer Casus. Κῦρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως ὁπλίτας ἀποβιβάσειε καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν (erg. οἱ πολέμιοι). Ξε. Πολλοὶ οὕτω πρός τινας ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (erg. αὐτοὺς) μὴ δύνασθαι περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν (erg. αὐτοῖς), εὐτυχούντων δὲ (erg. αὐτῶν) λυπεῖσθαι. Ξε. Ἢν τις μαλακύνηται, μὴ ἐπιτρέπετε (erg. τοῦτο αὐτῷ). Ξε.

A. 2. Bei manchen Verben schweben ganz unbestimmte sachliche Objecte vor. Vgl. § 52, 1, 2. Aehnlich kann ein allgemeiner persönlicher Begriff, wie τινά, ἀνθρώπους, als Object bei einem gesetzten Prädicat vorschweben. Τὰ κακῶς τρέφοντα χωρί' ἀνδρείους ποιεῖ. Μέ. Vgl. § 55, 2, 4.

7. In einzelnen Verbindungen stehen Präpositionen mit ihrem Casus im Verhältnisse eines bloßen Casus.

A. So gebrauchte man bei Zahlen εἰς gegen und περί ungefähr mit dem Ac. im Verhältnisse eines No., Ac. und Subjectsge.: περὶ εἴκοσιν ἀπέθανον, ἀπέκτειναν ungefähr zwanzig fielen, tödteten sie. Ξυνεβοήθησαν εἰς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας. Θ. Διέφθειραν ἐς ὀκτακοσίους. Θ. Ἦν κατάπληξις, καίπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. Ξε.

8. Ueber den Infinitiv in Casusverhältnissen § 50, 5.

9. Als Casus erscheinen häufig auch Sätze.

A. Selbständige Sätze in der Regel nur wenn sie durch den Artikel substantivirt sind nach § 50, 5, 7; relative meist ohne denselben nach § 51, 12. Aehnlich finden sich auch hypothetische Sätze. Βίος ἐστὶν ἄν τις τῷ βίῳ χαίρῃ βιῶν. Μέ. Τὸ σπεύδειν σοι Καὐτῷ (καὶ αὐτῷ) παραινῶ κεἴ (καὶ εἴ) τινος κήδει πέρι. Σο.

Zweiter Abschnitt: Von den Sätzen.

§ 61. Subject und Prädicat.

I. Das Subject an sich.

1. Das persönliche Subject der ersten und zweiten Person wird, wenn es nicht betont ist, bloß durch die Form des Verbums ausgedrückt. Vgl. § 60, 6.

A. Seltener als im Lateinischen findet sich die erste Person des Plurals für die erste des Singulars. Ὡς Κῦρος ἐπὶ τὸ φιλεῖσθαι δοκεῖ ἡμῖν ἐλθεῖν, τοῦτο πειρασόμεθα διηγήσασθαι. Ξε.

2. Die zweite Person des Singulars wird auch, an jeden bezüglichen Hörer und Leser gerichtet, für unser man gebraucht.

A. Dieser Gebrauch ist nicht so ausgedehnt wie im Lateinischen, meist beschränkt auf Verbindungen wie εἶδες ἄν cerneres, man hätte sehen können, ἡγήσω ἄν crederes, man hätte glauben sollen, ἡγήσαιο ἄν credideris, man möchte glauben. Ὀλίγους ἂν εἶδες. Ξε. Ἰδὼν ἂν αὐτοὺς ἡγήσω τῷ ὄντι
(184) ἐς κάλλος ζῆν. Ξε. Ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο ἂν Λακεδαιμονίους μόνους τῷ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν εἶναι. Ξε.

3. Das Subject der dritten Person wird da wo wir ein unbetontes er, sie, es, sie auf einen vorhergehenden Begriff bezogen gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 6.

4. Ohne ein (aus dem Vorhergehenden zu denkendes) Subject steht die dritte Person nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So zunächst die dritte Person des Singulars, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt deren regelmäßiges Geschäft die bezügliche Thätigkeit ist. Ἡνίκα ἂν ὥρα ᾖ, σημανεῖ (erg. ὁ σαλπιγκτής) τῷ κέρατι. Ξε. Ἐκήρυξε (erg. ὁ κῆρυξ) τοῖς Ἕλλησι συσκευάζεσθαι. Ξε. Τὸν νόμον ὑμῖν ἀναγνώσεται (erg. ὁ γραμματεύς). Πλ.

A. 2. Aehnlich ergänzt der Grieche ὁ θεός oder Ζεύς bei ὕει, νίφει, ἀστράπτει, συσκοτάζει. Wenn ein Satz vorhergegangen bei dem τὶς (τινά) bloß vorschwebt, so wird aus diesem τὶς man ergänzt. Vgl. § 51, 14, 2. Οὐκ ἔστιν ὀρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ᾖ. Πλ.

A. 3. Die dritte Person des Plurals vom Präsens steht ohne Subject für unser man in sofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt, ausgesagt wird, besonders bei Verben der Aeußerung. Πόνος μέν, ὡς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ. Εὐ. Καὶ δὶς καὶ τρίς φασι καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ.

A. 4. Ueber die zweite Person des Singulars für unser man § 61, 2 A., über τὶς für dasselbe § 51, 14, 2. Natürlich kann man es auch durch die dritte Person des Singulars eines Passivs ausdrücken.

A. 5. Scheinbar ohne Subject stehen, ihr Prädicat mit enthaltend, ἔστιν, εἰσίν es ist, sind vorhanden, mit einem das Subject vertretenden relativen Satze, aus dem man das zuweilen auch zugefügte τὶς (τινές, τὶ, τινά) hinzudenken kann. (Εἰσί τινες οἳ τῶν τοιούτων καταγελῶσιν. Πλ.) Ἦσαν οἳ καὶ πῦρ προσέφερον. Ξε.

A. 6. Der Singular findet sich besonders in der Frage ἔστιν ὅστις —; und in οὐκ ἔστιν ὅστις. Ἔστιν ὅστις βούλεται ἄθλιος καὶ κακοδαίμων εἶναι; Πλ. Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἔστ' ἐλεύθερος. Εὐ.

A. 7. Ἔστιν ist so sehr absolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural von ὅς und ὅστις verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird, so daß z. B. ἔστιν ὧν so viel ist als ἐνίων, οὐκ ἔστιν οἷς Keinen heißt. Προγόνων καλὰ ἔργα οὐκ ἔστιν οἷς μείζω καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Ξε. Ἔστιν ἀφ' ὧν χωρίων ὁπλίτας εἶχον. Θ. Ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; Ξε.

A. 8. In gleicher Weise (A. 6 u. 7) verbindet sich ἔστιν mit relativen Adverbien localer, temporaler (ὅτε) und modaler Bedeutung, übersetzbar irgendwo ꝛc., irgendwann, irgendwie. Ἔστιν οὗ σιγὴ λόγου Κρείσσων γένοιτ' ἄν, ἔστι δ' οὗ σιγῆς λόγος. Εὐ. Ἔσθ' ὅποι ἡμᾶς ἔτ' ἄξεις;

Ἀρ. Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν ὅτε βλαβερὰ καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι. Ξε. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἥβην κτήσει πάλιν αὖθις. Εὐ.

A. 9. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff eines Dinges (oder auch der Zeit oder Localität) zu denken, namentlich bei ἔστι, γίγνεται und bei Passiven in welchen Fällen wir ein es hinzufügen. Ἡμέρα ἐγένετο. Θ. Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν. Ξε. Ἦν κρημνῶδες. Θ. Πέπαισται μετρίως ἡμῖν. Ἀρ.

A. 10. Statt der unpersönlichen Construction gebraucht der Grieche mehrfach die persönliche. Vgl. § 47, 15 A. 55, 4 A. 2. 56, 4, 4 u. 14, A. 1. Hier merke man noch δίκαιός εἰμι πράττειν neben δίκαιόν ἐστιν ἐμὲ πράττειν. Ὁ παθὼν πανταχοῦ βοηθείας δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. Δη.

II. Anticipation und Assimilation des Subjects. (185)

5. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6, 1) veranlaßt das Streben schon beim Hauptsatze das Subject hervortreten zu lassen dasselbe dem abhängigen Satze voranzustellen, meist auch constructionsmäßig dem Hauptsatze anzuschließen. (Anticipation, Prolepsis, gew. ungehörig Attraction genannt.)

A. Am gewöhnlichsten erscheint der anticipirte Begriff im Hauptsatze als Object (meist im Ac.) eines Verbums des Erkennens oder Aussagens: οἶδα τὴν γῆν ὅτι — ich weiß daß die Erde ꝛc. Γῆν πάντες ἴσασιν ὅτι εὖ πάσχουσα εὖ ποιεῖ. Ξε. Γνώσει κακοῦ θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται. Σο. Ὁρᾷς Ὀδυσσεῦ τὴν θεῶν ἰσχὺν ὅση. Σο. Οὐ δεῖ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγόρου λόγων τοὺς νόμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κεῖνται ἢ μή. Ἀνδ. Πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρίαν τί ὂν ἐν πᾶσι τούτοις ταὐτόν ἐστιν. Πλ. Ἐνθυμοῦ τῶν εἰδότων ὅ, τι λέγουσι καὶ ὅ, τι ποιοῦσιν. Πλ.

6. Wenn das Subject ein sachlicher adjectivischer Begriff (ohne Substantiv) ist, so muß es eig. ein Neutrum sein. Sehr gewöhnlich aber werden besonders *ὅδε* und *οὗτος*, statt im Neutrum zu stehen, im Genus und Numerus dem folgenden Prädicat assimilirt. *Ἥδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας, ἐρέσθαι ἡμᾶς αὐτούς. Πλ. Οὐχ οὗτος ὅρος ἐστὶ δικαιοσύνης, ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἃ ἂν λάβῃ τις ἀποδιδόναι. Πλ.*

A. 1. So findet sich besonders οὗτος auch in einem obliquen Casus, meist als Object bei seinem Prädicat: ταύτην ἔχει τέχνην er hat dies als Gewerbe, aufgelöst: αὕτη (τοῦτό) ἔστιν (ἡ) τέχνη ἣν ἔχει. Λυ. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι ταύτην ὀρθότητα ὀνομάτων, ξυνθήκην. Πλ. Θησεὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μιᾷ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ.

A. 2. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbständig hervortreten soll. Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγή. Πλ. Οὐ λόγων κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια. Θ.

A. 3. Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes Nomen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Prädicats an, wenn dies der übergewichtliche Begriff ist. Φιλίαν ἀλλήλων ἐνεποίει ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ εἴπομεν. Πλ. — Φῶς ὁ θεὸς ἀνῆψεν, ὃ δὴ νῦν κεκλήκαμεν ἥλιον. Πλ.

§ 62. Das Verbum.

1. Subject und Prädicat bilden oft bloß zusammengestellt einen Satz, meist jedoch nur wenn die dritte Person bezeichnet wird.

A. 1. Gewöhnlich ergänzt man hier ἐστίν oder, wenn das Subject ein männlicher oder weiblicher Plural ist, εἰσίν. Τῶν φρονημάτων Ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. Εὐ. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Αἰσ.

A. 2. So bilden unpersönliche Ausdrücke wie εἰκός, δῆλον, οἷόν τε, ἀνάγκη allein einen Satz. Πάντα δι' ἀρσένων Γυναιξὶ πράσσειν εἰκὸς αἵτινες σοφαί. Εὐ. Οὐχ οἷόν τε ἄνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην εἶναι. Πλ. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας τύχας. Εὐ.

2. Verbunden werden Subject und Prädicat am gewöhnlichsten
(186) durch *εἶναι* sein und *γίγνεσθαι* werden; daneben durch *καθίστασθαι* (*καθεστάναι*, *καταστῆναι*) exstare, *ὑπάρχειν* vorhanden sein, *πεφυκέναι* (*φῦναι*) von Natur beschaffen sein. *Εἷς ἐστι δοῦλος οἰκίας, ὁ δεσπότης. Μέ. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχύς γ', ἀλλὰ βραδύς. Γν. Ἅπαντα δοῦλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ.*

A. 1. Ueber einem Object beigefügte Prädicate § 55, 4, 3, § 57, 3, 1 u. 2, § 61, 6, 1.

A. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädicat enthalten: existiren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, statt finden von Sachen. Eben so γίγνεσθαι: geschehen, eintreten, zu Theil werden. Οὐτ' οὐκέτ' εἰμί, τηνικαῦτ' ἄρ' εἴμ' ἀνήρ. Σο. Οἴνου γε μηκέτ' ὄντος οὐκ ἔστιν Κύπρις. Εὐ. Νόμῳ τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Μέ.

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Prädicat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allgemeine wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und Sprechens, werden, wenn auch bei lebhafter Aeußerung oder der Kürze halber nicht hinzugefügt, doch leicht von selbst hinzugedacht.

A. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien oder Präpositionen. Ὦ φίλε Φαῖδρε, ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Θεαίτητε, δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Ἐς κόρακας, ὡς ἄγροικος εἶ καὶ δυσμαθής. Ἀρ.

A. 2. Der unbestimmte Begriff des Geschehens, Machens, Thuns, schwebt auch zuweilen bei einem bloßen Subject oder Object vor. Σὺ τῇ θύρᾳ πρόσκεισο. Ταῦτ', ὦ δέσποτα. Ἀρ. Μηδὲν ἄγαν. Σόλων. Τί ὁ ἀνδρεῖος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἔρχεται; Πλ.

A. 3. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (γίγνεται oder) ποιεῖ kann bei den Formeln ἄλλο τι ἤ — und οὐδὲν ἄλλο ἤ — (wie bei nihil aliud quam) als vorschwebend gedacht werden. So auch in der Frage τί ἄλλο ἤ — und ἄλλο τι ἤ —; Οὐδὲν ἄλλ' ἢ (ἄλλο τι ἤ, τί ἄλλο ἤ) συμβουλεύουσιν ὑμῖν πάλιν κινδυνεύειν. (;) Ἰσ.

A. 4. Oft schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. Περὶ μὲν τούτων κατὰ σχολήν. Δη. Ἀλλ' οὔπω περὶ τούτων (erg. λεκτέον). Δη. Ἀλλὰ μήπω τοῦτο, ταῦτα (erg. εἰρήσθω). Δη.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen nicht zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten aus einem folgenden, zu entnehmen ist.

A. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden in der Person, im Numerus, Modus, Tempus verschieden sein. Ἐγώ σε ἄσμενος ἑώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. Χαρίζεσθαί σοι βούλομαι· καὶ γὰρ ἂν καὶ μαινοίμην, εἰ μή (erg. βουλοίμην). Δη. Ἡμεῖς ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν. Θ.

§ 63. Congruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subject.

A. 1. Bei einem collectiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεούς, οἱ δὲ οὐ φροντίζειν ἡμῶν διανοοῦνται. Πλ. Ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.

A. 2. Ein Relativ als Subject hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. Μὴ γιγνώσκοισθ' ἐμοί, Οἳ τοὺς φίλους βλάπτοντες οὐ φροντίζετε. Εὐ.

2. Der Plural eines Neutrums als Subject hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. *Ἀκόλαστα πάντη γίγνεται δούλων τέκνα. Εὐ. Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μέ.* (187)

3. Bei einem Dual als Subject wie bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Aussage von jedem besonders, im Plural, wenn sie von beiden zusammengefaßt zu denken ist. *Τὼ ἀδελφὼ αὐτῷ ὥπερ ἐγενέσθην ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτησάτην. Ἰσαῖος. Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Πλ. Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἠσπάσαντο ἀλλήλους. Ξε.*

A. 1. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste Person des Plurals. Νὼ θεασώμεθα. Ἀρ.

A. 2. Einem von Zweien gebrauchten Plural kann sich ein Particip oder Adjectiv im Dual anfügen, wie dem Dual eines Verbums das Prädicat oder Particip im Plural. Πάρεσμεν ὡς ἐπιδείξοντε καὶ διδάξοντε, ἐάν τις ἐθέλῃ μανθάνειν. Πλ. Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλω. Πλ.

4. Bei mehr als zwei Subjecten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehr als einem Subject, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plural eines Neutrums) angefügt. *Λήθη καὶ δυςκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. Ἔστιν ἡ τούτου μήτηρ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατὴρ ἀδελφοί. Δη. Ἦλθε Χρυσάντας τε καὶ ἄλλοι τινές. Ξε. Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει. Λυκ.*

5. Bei Verbindung mehrerer Subjecte von verschiedener **Person** richtet das Verbum sich entweder nach dem **nächsten**; oder man wählt den **Plural** (vgl. 3), und zwar die **erste** Person, wenn **ein** Subject der ersten; die **zweite**, wenn **keins** der ersten angehört. *Οἶδα σαφῶς καὶ ἐγὼ καὶ σὺ ὅτι ηὐδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Σύ τε Ἕλλην εἶ καὶ ἡμεῖς. Ξε. Οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναιτ' ἂν ἀντειπεῖν. Ξε. Δεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγώ τε καὶ σὺ ἦμεν. Πλ. Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ σοὶ φίλοι ταύτην δόξαν ἔσχετε.*

6. Wenn Subject und Prädicat von verschiedenem Numerus sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem **Prädicat**, besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist. *Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν. Πλ. Λόγοι γίγνονται τὸ λειπόμενον. Πλ. Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσίν. Ξε.*

(188)
§ 64. Selbständige Sätze.

1. Ein **selbständiger** Satz hat gewöhnlich dieselben **Modalitäten**, sei er affirmativ, negativ oder interrogativ ausgesprochen. *Γνῶμαι ἀμείνους εἰσὶ τῶν γεραιτέρων. Μέ. Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. Μέ. Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Γν.*

A. 1. Ausn. des imperativen Conjunctivs mit μή § 54, 2, 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der **Modalität** viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit ihrer Modi, als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundene Partikel ἄν. Ueber diese Genaueres § 69, 6.

2. **Rein** erscheint die Modalität im **selbständigen** Satze, wenn derselbe **bloß** durch die Modi (Indicativ, Imperativ, Conjunctiv oder Optativ **ohne** *ἄν*) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder:

a) **rein thatsächlich**, ausgedrückt durch den **Indicativ**;

b) **prostaktisch**, ausgedrückt durch den **Imperativ** oder **Conjunctiv**;

c) **euktisch**, ausgedrückt durch den **Optativ** oder **Indicativ**.

A. 1. Ueber den **Imperativ** § 54, 4; über μή mit dem **Imperativ** des **Präsens** oder **Conjunctiv** des **Aorists** § 54, 2, 2; über den **Conjunctiv affirmativ**, **prohibitiv** und **interrogativ** § 54, 2, 1—3; über den wünschenden **Optativ** und **Indicativ** § 54, 3, 1—3.

A. 2. Ueber ἄν mit dem Optativ als gemilderten **Indicativ** § 54, 3, 5.

3. Mit *ἄν* **verbunden** bezeichnet in einem selbständigen Satze der **Indicativ** eines **historischen** Tempus daß die Handlung **vorkommenden Falls** eintrat oder eingetreten wäre.

A. Ueber diesen Gebrauch von **Wiederholtem** § 53, 9, 3 vgl. § 54, 12, 2; von **nicht Stattfindendem** § 54, 3, 7 vgl. § 61, 2 A.

4. Der Optativ mit ἄν bezeichnet daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3, 4—7.

A. Ueber den Optativ des Aorists § 53, 6, 3.

5. Selbständige interrogative Sätze werden theils bloß durch den Ton (nach dessen Angabe, dem Fragezeichen) als solche bezeichnet, theils durch eine Fragepartikel, wie οὐ, ἦ, ἆρα, μή, μῶν (s. § 69) eingeführt, theils haben sie ein adjectivisches oder adverbiales Fragewort. *Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; Εὐ. Τίς ὁ γνωσόμενος; ὁ ποιήσας ἢ ὁ χρησόμενος; Πλ. Στρατεύοιτο πότερος ἂν ῥᾷον, ὁ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς διαίτης ζῆν ἢ ᾧ τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. Ποτέρως ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; Ξε.*

A. 1. Ueber Fragen wie πῶς οἶδα; § 54, 1 A.; οὐ παιήσετε; § 53, 7, 4. Ueber die interrogativen Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 15, 3; in abhängigen Sätzen eb. A. 4; mehrere verbunden eb. A. 5. (189)

A. 2. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an ob man das Gefragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So setzen οὐ, οὔκουν eine Bejahung, μή, μῶν, ἆρα (num) eine Verneinung voraus, zuweilen jedoch auch eine Bejahung; unentschieden ist ἦ (-ne). Genaueres über diese Partikeln unten § 69.

A. 3. An Ausdrücken für Bejahung und Verneinung ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen 1) viele Adverbia: ναί ja, πάνυ μὲν οὖν allerdings ꝛc.; οὔ nein, οὐδαμῶς keineswegs, wie μή und μηδαμῶς in ablehnendem Sinne, ἥκιστα keineswegs ꝛc.; 2) φημί ich bejahe es, οὔ φημι ich verneine es, ἔστω es sei so, vgl. § 54, 4, 1; 3) die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Pronomens mit γέ und ganzer Sätze.

§ 65. Satzgefüge.

I. Ideell und real abhängige Sätze.

1. Selbständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie als vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt. So erscheinen positive Sätze durch *ὅτι*, *ὡς* oder ein Relativ eingeführt; interrogative sowohl durch *εἰ* ob und *πότερον* oder *πότερα* utrum, als durch ein interrogatives Adjectiv und Adverbium, sei es ein directes oder indirectes, angefügt. Vgl. § 51, 15, 2 und § 54, 6, 2. *Δῆλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἔσται. Πλ. Λέγει ὡς οὐδέν ἐστιν ἀδικώτερον τῆς φήμης. Αἰ. Μανθάνεις ὅς φησιν εἶναι; Ἀρ. Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται Τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται. Εὐ. Οὐ φροντιστέον τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ, τι* (erg. *ἐρεῖ*) *ὁ ἐπαΐων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ. Βούλει καὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ζῶσιν ἥδιον, οἱ ἄρχοντες ἢ οἱ ἀρχόμενοι; Ξε. Ἆρα παντὸς ἀνδρός ἐστιν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἠθέων ἐστὶ καὶ ὁποῖα κακά, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἑκα-*

στον; Πλ. Βουλευσόμεθα ὅπως (πῶς) ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα. Πλ.

A. 1. Ueber den Indicativ und Optativ in diesen Sätzen § 54, 6 2 u. 3; dieselben mit ἄν eb. A. 4; den Conjunctiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirecten Fragen § 54, 7; die Bedeutung des Optativs des Aorists mit und ohne ἄν § 53, 6, 5.

A. 2. Ὅτι vor den unverändert angeführten Worten Jemandes ist gleich unserm Anführungszeichen. Εἶπεν ὅτι αὐτός εἰμι ὃν ζητεῖς. Ξε.

A. 3. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς erscheint vielfach die Construction mit dem Infinitiv nach § 55, 4, 1 ff. Ja nach Wörtern die eine unsichere Ansicht ausdrücken, wie οἴεσθαι, δοκεῖν, ἐλπίζειν, finden sich ὅτι oder ὡς fast nie; eben so nicht leicht nach φάναι, während nach λέγειν und εἰπεῖν sowohl der Infinitiv als ὅτι (oder ὡς) üblich sind. Πείθειν mit dem Infinitiv heißt überreden etwas zu thun (ut) nach § 55, 3, 6, mit ὡς etwas zu glauben. Ἐμέ γε οὐ πείθει ὡς ἔστιν ἡ ἀδικία τῆς δικαιοσύνης κερδαλεώτερον. Πλ.

A. 4. Nach θαύμαζειν kann ein Fragesatz eintreten, wie im Lateinischen nach miror, wo wir zuweilen ich begreife nicht was ꝛc. sagen: Ἔγωγε ὅ, τι (τί) ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Δη.

(190) A. 5. Wie ἤ nur in der directen, so steht εἴ nur in der indirecten Frage. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm ob nicht. Τίς οἶδεν εἰ ζῆν τοῦθ' ὃ κέκληται θανεῖν, Τὸ ζῆν δὲ θνήσκειν ἐστίν; Εὐ.

2. Real abhängig sind Sätze die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder ein unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: consecutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet *ὥστε* mit einem bestimmten Modus, gewöhnlich dem Indicativ, wenn sie als eine feste Thatsache ausgesprochen wird; mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist. Vgl. § 55, 3, 4 und über das Subject eb. 2 A. 1. *Οὕτως ἰσχυρόν ἐστιν ἡ ἀλήθεια, ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν. Αἰ. Χρὴ εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντα ἀποβαλεῖν. Ξε.*

A. 1. Dem gemäß steht ὥστε in der Bedeutung weßhalb, daher, nur mit einem bestimmten Modus (ein selbständiger Satz); nur mit dem Infinitiv bei ἤ nach Comparativen vgl. § 49, 2, 4 und wenn es etwas zu Erstrebendes einführt (synonym mit ὅπως), wie in der Bedeutung unter der Bedingung daß. Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ, ὥστε καὶ σιγῶ καὶ λέγω βουλευσάμενος. Αἰ. Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Ἐξῆν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ. Δη.

A. 2. Ueber ἐφ' ᾧ (τε) mit dem Infinitiv § 55, 3, 4.

A. 3. Mehrfach eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὡς mit dem Infinitiv. Ἐδόξατέ μοι φάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα, ὡς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. Ἔχεις τι εἰπεῖν ὡς μὴ μισεῖσθαι; Ξε.

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen ἵνα, ὡς, ὅπως, wie negativ μή ne, ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή mit dem Conjunctiv oder Optativ: finale Sätze. S. § 54, 8.

A. 1. Ueber μή (οὐ) nach Begriffen der Furcht eb. A. 5.

A. 2. Ueber die Modi des Präsens und Aorists § 53, 6, 3.

A. 3. Die Relative, von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht, stehen mit dem Indicativ des Futurs nach § 53, 7, 5; so auch oft ὅπως § 54, 8, 3.

A. 4. Ueber ὅπως (μή) und μή ohne Hauptsatz § 54, 8, 4 u. 6.

A. 5. Ueber das finale Particip des Futurs § 56, 9, 1 u. 11, 1.

II. Hypothetische, relative, temporale, caussale Sätze.

5. Ein Verhältniß von Grund und Folge findet sich auch in den hypothetischen Sätzen. S. § 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Umwandelung finaler Verhältnisse in hypothetische: τὸν κακὸν δεῖ κολάζειν, ἵν' ἀμείνων ᾖ = ἐὰν τὸν κακὸν κολάσῃς, ἀμείνων ἔσται.

Uebersicht der hypothetischen Verhältnisse. (191)

A. 2. A) Rein objective Bedingung, d. h. eine solche bei welcher der Redende von seiner Ansicht über ihre Wahrheit nichts andeutet: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ; im Nachsatze der Indicativ ohne ἄν, wenn die Folge als nothwendig oder unausbleiblich erscheint; der Optativ mit ἄν, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird. Εἰ μὴ φυλάσσεις μίκρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. Μέ. Εἰ τοῦτο ἀγνοεῖς ὅτι πίστις ἀφορμὴ πασῶν ἐστι μεγίστη πρὸς χρηματισμόν, πᾶν ἂν ἀγνοήσειας. Δη. Vgl. § 54, 9.

A. 3. B) Objective Bedingung mit dem Ausdrucke daß sie der Sache nach sich eventuell verwirklichen könne: im Vordersatze ἐάν, ἤν, ἄν, mit dem Conjunctiv; über den Nachsatz § 54, 12, 1. Ἂν γνῷς τί ἐστ' ἄνθρωπος, ἥδιων ἔσει. Δίφ.

A. 4. C) Rein subjective, bloß gedachte, Bedingung ohne Vorurtheil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit ἄν, wenn die Folge als eine eventuelle; mit dem Indicativ ohne ἄν, wenn sie als unzweifelhaft zu denken ist. Εἰ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοισιν εἰδείης κακά, Ἄσμενος ἔχοις ἄν, Νικοφῶν, ἃ νῦν ἔχεις. Φιλ. Τὸ λέγειν Εὖ δεινόν ἐστιν, εἰ φέροι τινὰ βλάβην. Εὐ.

A. 5. D) Subjective Bedingung mit der Idee daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze εἰ mit dem Indicativ eines historischen Tempus; im Nachsatze der Indicativ eines historischen Tempus mit ἄν, wenn die Folge als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Ueber die Bedeutung der verschiedenen Tempora § 54, 10, 2. Εἰ ἐγὼ ἤδη ἠκηκόη τὴν ἐπίδειξιν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυέ σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα. Πλ.

A. 6. Ueber die Bedeutung des Conjunctivs und Optativs des Aorists in hypothetischen Sätzen § 53, 6, 4; das hypothetische Particip § 56, 10. Εἰ mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, eine Wiederholung bezeichnen. Εἴ τινες διώξειαν αὐτούς, τούτους, ὁπότε ἀποχωροῖεν, ἐπικείμενοι καὶ ἀκοντίζοντες δεινὰ εἰργάζοντο. Ξε.

A. 7. Das Verbum kann bei Bedingungspartikeln zuweilen fehlen. So ist es zu εἴπερ ποτέ öfter aus dem Hauptsatze zu ergänzen; eben so zu

εἰ μή nach Negationen, das wir dann kurzweg durch außer, nisi, übersetzen. Φημὶ δεῖν ἐθελῆσαι, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν. Δη. Ἡμῖν οὐδέν ἐστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ ὅπλα καὶ ἀρετή. Ξε.

A. 8. Auch die Adversationsformel εἰ δὲ μή (auch nach ἐὰν μέν eintretend) wenn aber nicht, widrigenfalls, steht häufig ohne Verbum, z. B. nach μάλιστα μέν am liebsten, was am Besten ist. Μάλιστα μὲν εὑρετὴς γίγνου τῶν βελτίστων· εἰ δὲ μή, μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὀρθῶς ἔχοντα. Ἰσ. Ἐὰν μέν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε· εἰ δὲ μή, παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε. Πλ.

A. 9. Καὶ εἰ (καὶ ἐάν) heißt auch wenn, selbst wenn, sogar dann wenn; εἰ καί wenn auch, wenn schon, obgleich. Ἡγεῖτο ἀνδρὸς εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι. Λυ. Εἰ καὶ βασιλεὺς πέφυκας, ὡς θνητὸς ἄκουσον. Σωτάδης.

A. 10. Von οὐδέ und μηδέ (selbst nicht), vor εἰ, ἐάν gehört nur das in ihnen enthaltene καί (selbst) zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatze. Mithin ist οὐδ' εἰ (ἐάν) = καὶ εἰ (ἐάν) —, οὔ. Von εἰ καί ist die Negation εἰ μηδέ. Οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὀρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρηστόν, μνημονεύουσιν. Δη. Ἐμοὶ δοκεῖ καὶ εἰ μηδὲ ἐν τῇ αὐτῇ πόλει εἴη τῷ κεκτημένῳ, πάντα τοῦ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτηται. Ξε.

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungssätze.

(192) A. 1. Relative Nebensätze nennen wir die in denen das Relativ, mit einem Demonstrativ und einer Conjunction gleichbedeutend, z. B. ὅς für καὶ οὗτος oder οὗτος δέ, bloß einen Nebengedanken anreiht; relative Bestimmungssätze die welche von dem bezüglichen Begriffe attributartig ein bestimmendes Merkmal angeben oder auch, den substantivirten Adjectiven entsprechend, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. In sofern aber solche Sätze sich nicht auf einzelne Gegenstände beziehen, sondern beliebige der bezeichneten Art befassen, heißen sie hypothetische relative Sätze, indem hier z. B. ὅς oder ὅστις so viel ist als εἴ τις, ὃς ἄν oder ὅστις ἄν so viel als ἐάν τις. Vgl. § 54, 13. Durch Kommata sollte man eigentlich nur die relativen Nebensätze von ihrem Hauptsatze trennen. Wie widersinnig eine solche Trennung bei den Bestimmungssätzen sei zeigt z. B. die Assimilation § 51, 10.

A. 2. Die relativen Nebensätze sind als selbständige Sätze zu betrachten. Es erscheinen daher auch in ihnen die verschiedenen Modalitäten dieser, am gewöhnlichsten der Indicativ, meist ohne ἄν, oder der Optativ mit ἄν.

A. 3. Eben so findet sich in relativen Bestimmungssätzen gewöhnlich der Indicativ oder der Optativ mit ἄν. Οὐδεμίαν ἡγοῦμαι τοιαύτην εἶναι τέχνην ἥτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρετὴν σωφροσύνην ἂν καὶ δικαιοσύνην ἐμποιήσειεν. Ἰσ.

A. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἄν nach Relativen nicht leicht anders als wenn ein historisches Tempus vorhergeht. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei Neben- als Bestimmungssätzen) der Indicativ. Εἶπεν ὅτι ἄνδρα ἄγοι ὃν εἶρξαι δέοι. Ξε. Προσκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο ὡς δηλοίη οὓς τιμᾷ. Ξε.

A. 5. Eben so findet sich nach einem historischen Tempus der Optativ

wenn der Gedanke als Vorstellung des Subjects des Hauptsatzes ausgesprochen ist; deßgleichen zur Bezeichnung einer Wiederholung. Ὁπότε ἐπαυόμην ἡμᾶς οἰκτείρων, διαθεώμενος ὅσην χώραν καὶ οἵαν ἔχοιεν. Ξε. Ὅπου δειπνοποιοῖτο καὶ καθεύδοι, πῦρ νύκτωρ ἔκαεν. Ξε.

A. 6. Ueber das hypothetische Relativ § 54, 13; die Conjunctive und Optative des Aorists § 53, 6, 3; das synonyme Particip § 56, 10.

A. 7. Ueber das finale und qualitative Relativ mit dem Indicativ des Futurs § 53, 7, 5 u. 6.

A. 8. Ueber die Assimilation der Relative § 51, 10; Stellung eb. 11; die Substantivirung eines relativen Satzes für alle Casus eb. 12.

7. Auch die temporalen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungssätze.

A. 1. Die temporalen Sätze sind eig. auch relative. Denn ὅτε, ὁπότε rc. sind eben sowohl als οὗ, ὅπου rc. relative Adverbia. Vgl. § 69. 1.

A. 2. In temporalen Bestimmungssätzen erscheint von einer einzelnen als äußerlich vorgestellten Thatsache der Indicativ; von bloß Gedachtem der Conjunctiv mit ἄν (das mit ὅτε, ὁπότε, ἐπεί und ἐπειδή verschmilzt in ὅταν, ὁπόταν, ἐπήν oder ἐπάν, ἐπειδάν), wenn ein Präsens oder Futur, der Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht; eben so in obliquer Rede, jedoch nicht nothwendig. Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ μέγα φρόνει. Μέ. Ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε. Δη. Ἦν σύνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παίειν εὐθύς. Ξε. Πορεύεσθαι ἐκέλευσεν ἡσύχως, ἕως ἄγγελος ἔλθοι. Ξε.

A. 3. Ueber die hypothetischen temporalen Sätze § 54, 14.

A. 4. Ueber den Conjunctiv und Optativ des Aorists § 53, 6, 3.

A. 5. Ueber das temporale Particip § 56, 9.

8. Caussale Sätze, welche einen Grund des Hauptsatzes angeben, werden eingeführt durch *ὅτι* und *διότι* weil, seltener durch *ὡς* und *ἐπεί* da, mit dem Indicativ (oder mit *ἄν* und dem Optativ); in obliquer Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ (doch auch mit dem Indicativ). *Τὸν παῖδα ἰδεῖν (ἐπιθυμῶ) ἐπεθύμει, ὅτι (ἀκούω) ἤκουεν αὐτὸν καλὸν κἀγαθὸν εἶναι. Ξε. Ἡμᾶς γε κρύπτε μηδέν, ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν Καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπτύσσει χρόνος. Σο. Ἐπεὶ προθυμεῖσθ', οὐκ ἐναντιώσομαι. Αἰ. Ἔλεγεν ὡς Λακεδαιμόνιοι διὰ τοῦτο πολεμήσειαν αὐτοῖς ὅτι οὐκ ἐθελήσειαν ἐλθεῖν ἐπ' αὐτόν. Ξε.* (193)

A. Ueber das caussale Particip § 56, 11.

II. Nachsatz. Parataktik. Oblique Verhältnisse.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie im Deutschen durch so) durch ein eigenes Wort markirt.

A. 1. Wo er anfängt ergiebt sich theils aus dem Zusammenhange, theils daraus daß er gern mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn es wenig betont ist, noch ein δή (eben) beigefügt. Ἐπεὶ καὶ ἐνταῦθα ἐχώρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουσι δὴ καὶ τὸν λόφον οἱ ἱππεῖς. Ξε.

A. 2. Oefter findet sich nach Zeitpartikeln im Nachsatze mit Hervorhebung, besonders gegensätzlich, ein der Conjunction desselben correlates Adverbium, wie ἐνταῦθα, ἐνταῦθα δή. Ἐπεὶ ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται. Ξε. Ἐπεὶ ὑπετέμνοντο αὐτόν, ἐνταῦθα δὴ βοηθεῖν ἐκέλευεν. Ξε.

10. Ueber parataktische Verbindung von Sätzen § 59, 1.

11. In der obliquen Rede sind fast alle Modi zulässig.

A. 1. Der Indicativ ist nothwendig in ideell abhängigen Sätzen die sich einem (nicht historischen) Präsens oder Futur anfügen nach § 54, 6, 2; zulässig auch nach historischen Zeitformen eb. A. 3.

A. 2. Der Optativ erscheint in der obliquen Rede regelmäßig nur nach einem historischen Tempus. Vgl. § 54, 6, 3. So auch nach εἰ, nach Relativen § 65, 6, 4, nach den temporalen Partikeln ohne ἄν § 65, 7, 2 und in caussalen Sätzen § 65, 8.

A. 3. Der Conjunctiv steht in der obliquen Rede in finalen, rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) in derselben Weise wie in nicht obliquer Rede; regelmäßig wenn ihr Hauptsatz von einem Präsens und Futur; zuweilen auch (meist als Uebergang zu directer Rede), wenn er von einem historischen Tempus ideell abhängig ist. Τοιούτους ἤλπιζον ἔσεσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἵπερ ἂν ὦσιν (οἵπερ εἶεν) οἱ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες. Ἰσ. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ (ἕως αὐτὸς λάβοι). Ξε.

A. 4. In der Fortsetzung einer obliquen Rede, wo wir den Conjunctiv gebrauchen: es sei aber —, denn es sei ꝛc., erscheint im Griechischen, wie im Lateinischen, gewöhnlich der Infinitiv. Ἔλεγεν ὁ Βρασίδας αὐτοῖς φίλος ὢν ἰέναι· Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν· νῦν τε ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν [τοὺς στρατιώτας]· οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι· οὐ μέντοι ἀξιοῦν γε εἴργεσθαι. Θ.

A. 5. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Auf-
(194) forderung durch den bloßen Conjunctiv ohne ut, wir durch er möchte —, sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive δεῖν, χρῆναι oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten, die Rede also nach A. 4 geformt zu werden.

Dritter Abschnitt: Von den aklitischen Redetheilen.

§ 66. Adverbia (ἐπιῤῥήματα)

1. Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjectiven, Verben und Adverbien, sondern auch von Substantiven. Vgl. § 50, 7, 3.

A. 1. Entsprechend werden Adverbia auch substantivirt, am gewöhnlichsten vermittelst des Artikels nach § 50, 4, 1 u. 5.

A. 2. Durch Präpositionen ohne den Artikel substantivirt werden ἀεί, αὖθις, αὔριον, ἅπαξ. Οὐ χρή ποτ' ὀρθαῖς ἐν τύχαις βεβηκότα Ἕξειν τὸν αὐτὸν δαίμον' εἰς ἀεὶ δοκεῖν. Εὐ. Τοῦτο, ἐπειδὴ ἀμφίλογόν ἐστιν, εἰς αὖθις ἀποθώμεθα. Ξε. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μενεῖν εἰς αὔριον. Εὐ. Κρεῖσσον εἰς ἅπαξ θανεῖν Ἢ τὰς ἁπάσας ἡμέρας πάσχειν κακῶς. Αἰσ.

A. 3. Manche Adverbia erscheinen auch als indeclinable Adjective. Εώρα οἷος ὁ κίνδυνος καὶ ὡς ἐγγὺς ἤδη ἦν. Θ. Χωρὶς σοφία ἐστὶν ἀνδρίας. Πλ. Τὸ ψευδόμενον φαίνεσθαι τοῦ συγγνώμης τινὸς τυγχάνειν ἐμποδὼν μάλιστα ἀνθρώποις. Ξε.

A. 4. Bei localen Adverbien heißt εἶναι sich befinden, γίγνεσθαι kommen: ἐκεῖ, ἄνω, ὁμοῦ 2c. ἦσαν, ἐγίγνοντο. Eben so steht γίγνεσθαι mit Präpositionen. Ἄριστος ἔσται ὃς ἂν πρῶτος ἐν τῷ πέραν γένηται. Ξε.

A. 5. Ueber ἔχειν mit einem Adverbium § 52, 2, 2.

2. In der Rection stimmen die Adverbia im Allgemeinen mit den stamm- oder sinnverwandten Adjectiven überein.

A. Vgl. § 47, 25 u. 28 u. § 48, 11 mit den A.; über die präpositionsartigen Adverbia § 47, 28, 1 u. 2; locale und temporale Adverbia mit dem Ge. eb. A. 3.

3. Die pronominalen Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10 A. entsprechen den Präpositionen *ἐν*, *ἐξ*, *εἰς* mit einer zugehörigen Form der verwandten adjectivischen Pronomina.

A. 1. So beziehen sich besonders die adverbialen Relative auch auf vorhergehende Substantive oder Substantivirungen. Τίς αὕτη δίκη ὅπου αὐτοὶ οἱ ἀδικοῦντες δικάζουσιν; Ξε. Ἐκεῖνα κτήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος φύεται. Ξε.

A. 2. Ἔνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἴσω (ἔσω), ἔξω, ἄνω, κάτω verbinden sich auch mit Verben der Bewegung. Ἀνέβην ἐνθάδε. Ξε. Ἐνταῦθα ἐλέγετο Μήδεια καταφυγεῖν. Ξε. Οὐκ ἐσμὲν ἔνθα πάλαι σπεύδομεν. Ξε. Ἐφέροντο εἴσω πολλοί. Ξε. Προήγαγον τὸ στράτευμα ἔξω τῶν κωμῶν. Ξε. Ἐδίωκον ἄνω. Ξε. Κάτω ἐκυλινδοῦντο. Ξε.

§ 67. Negationen. (195)

1. Adverbia sind auch die Negationen *οὐ* und *μή*, von denen *ου* den Begriff aufhebt, *μή* ablehnt oder zurückweist. Jenes verneint die Wirklichkeit des Vorgestellten, dieses die Geltung der Vorstellung.

A. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, in der Regel auch von ihren adjectivischen und adverbialen Ableitungen.

A. 2. Einzelne Begriffe werden durch οὐ (und μή) aufgehoben, ja ins Gegentheil verwandelt, wie οὔ φημι nego, ich verneine, läugne, sage daß nicht, οὐκ ἐῶ veto, ich verwehre u. a. Οὔ φασι θεμιτὸν εἶναι ἑαυτὸν ἀποκτιννύναι. Πλ. Τίνας ὁ νομοθέτης οὐκ ᾤετο δεῖν λέγειν; τοὺς αἰσχρῶς βεβιωκότας, τούτους οὐκ ἐᾷ δημηγορεῖν. Αἰ. Οὐκ ἀξιῶ τὰ μὴ δεινὰ ἐν ὀῤῥωδίᾳ ἔχειν. Θ. (Nicht so οὐκ εἴασα im Ao.)

A. 3. So findet sich οὐ und μή auch bei Adjectiven und Adverbien: οὐ πάνυ und οὐ μάλα nicht eben, gar nicht. Γυναικόφρων δὴ θυμὸς ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Εὐ. Οὐ πάνυ Εἴωθ' ἀληθὲς οὐδὲ ἓν λέγειν γυνή. Μέ. Οἱ τύραννοι οὐ μάλα ἀμφὶ θεωρίας ἔχουσιν. Ξε.

2. In selbständigen Sätzen erscheint *οὔ*, namentlich beim Indicativ (auch mit *ἄν*) und beim Optativ mit *ἄν*.

A. Μή dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4, 2; beim imperativen und prohibitiven Conjunctiv eb. 2 A. 1—3, beim wünschenden Optativ eb. 3 A. 1 und selbst beim wünschenden Indicativ eb. 3 A. 2 f.

3. In abhängigen Sätzen wird οὐ beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine ideelle oder formale ist.

A. 1. So namentlich in Sätzen mit ὅτι oder ὡς daß § 65, 1, in abhängigen Fragen eb. 1, in relativen und temporalen Sätzen die nicht hypothetisch sind und bei den einen Grund angebenden Conjunctionen ὅτι, διότι ꝛc. § 65, 8.

A. 2. Μή steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7.

4. In hypothetischen Sätzen, wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht μή. *Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. Μέ. Ὅτῳ σοφία μὴ προςείη, οὐκ ἂν ἔτι τελέως ἀγαθὸς γενόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. Πλ. Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικοῦντας λάβητε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. Ἰσ.*

5. Finale Sätze haben die Negation μή: ἵνα μή, ὅπως μή ꝛc.

6. Consecutive Sätze werden in der Regel durch οὐ negirt, wenn ὥστε (oder ὡς) einen Indicativ (auch mit ἄν) oder ἄν mit dem Optativ; durch μή, wenn sie (einen Conjunctiv oder) Infinitiv (auch mit ἄν) bei sich haben. *Αἱ δόξαι δραπετεύουσιν ἐκ τῆς ψυχῆς, ὥστε οὐ πολλοῦ ἄξιοί εἰσιν. Πλ. Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ διδόναι. Πλ.*

7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation μή. *Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Σουσ. Εἰκὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν. Αἰσ. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. Παρεκάλει μὴ δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον πταίειν. Πολ. Οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τυχεῖν ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδότα τί ἐστι νόμος. Ξε. — Ἀνάγκη φαμὲν οὐδένα θεῶν οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαί ποτε. Πλ.*

(196) 8. Beim Particip steht μή als Negation, wenn es hypothetische Bedeutung hat; sonst mehrentheils οὐ. *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Μέ. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι δόξετ' οὐχὶ δυςτυχεῖν. Εὐ. Ἡ γυναικεία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρὸς οὖσα τυγχάνει. Πλ.*

9. Auch bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Casus steht in hypothetischer Bedeutung μή; sonst in der Regel οὐ: ὁ μή gleich ὃς ἂν μὴ ᾖ. *Ὁ μὴ ἰατρὸς ἀνεπιστήμων ὧν ὁ ἰατρὸς ἐπιστήμων. Πλ. Τὸ τῶν ὁμοίων ἠξιῶσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. Ἀρλ. Τὸ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ.*

10. Gestellt werden die Negationen in der Regel vor den negirten Begriff.

A. So unterscheidet man οὐ πάντα ὀρθῶς ἐποίησεν nicht Alles —, wohl aber Manches; πάντα οὐκ ὀρθῶς ἐποίησεν Alles nicht richtig, sondern falsch; ὀρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησεν mit Recht hat er Alles nicht

gethan, sondern unterlassen. Φιλεῖ γε πόλεμος οὐ πάντ' εὐτυχεῖν. Εὐ. Ὡς οὐ σὺ αἴτιος δεῖξον. Δη. Οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπήλαυνεν. Ξε. Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλὰς οὐ πάλαι βεβαίως οἰκουμένη. Θ.

11. Zwei Negationen die verschiedenen Begriffen angehören haben, wenn auch in einem Satze stehend, jede ihre Bedeutung. *Οὐ δι' ἀπειρίαν γε οὐ φύσεις ἔχειν ὅ, τι εἴπῃς. Δη. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πείθεσθαι τὰ μὴ δίκαια. Ἀντ. Οὐ θέμις τῷ ὀρθᾶς λέγοντι μὴ ξυγχωρεῖν. Πλ.*

12. *Οὐ* und *μή* werden jedes mit einem oder mehreren seiner Ableitungen, ihnen vorangehend, so verbunden daß die Composita den Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst noch in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgiren.

A. 1. So sagte man in der Regel z. B. οὐκ ἔστιν οὐδέν statt οὐκ ἔστι τι ꝛc. Σώφρονος ἀπιστίας Οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βροτοῖς. Εὐ. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα Οὔτ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὡς γυνή. Εὐ.

A. 2. So stehen auch ohne οὐ oder μή mehrere Ableitungen des einen oder des andern einfach verneinend. Σμικρὰ φύσις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πόλιν δρᾷ. Πλ. Θεοὺς φοβούμενοι μήποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε. Ξε.

A. 3. Aehnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuernd und urgirend eintreten: ἀντιλέγω ὅτι οὐκ ἔστι ich bestreite, läugne daß es ist. Ἀντέλεγεν ὅτι οὐκ ἐγχωροίη. Ξε.

A. 4. So wird nach Begriffen die eine Verneinung enthalten, wie läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten, dem Infinitiv (auch wenn ὥστε oder der Artikel τό oder τοῦ dabei steht) gewöhnlich μή beigefügt. Ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι. Ἀρ. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει μήτε δικαίως μήτε ἀδίκως ἀποκτεῖναι. Ἀντ. Νόμων γραφαὶ Εἴργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις. Εὐ. Χρὴ πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονι μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. (Τὰς ναῦς ἀπέστρεψεν ὥστε μὴ ἐλθεῖν. Θ.) Τοιαῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μὴ ἐκπεπλῆχθαι. Ξε.

A. 5. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τό und ὥστε) statt μή in der Regel μὴ οὐ; eben nach Fragen die einer Negation gleich sind und selbst nach negationsartigen Begriffen, wie αἰσχρόν ἐστιν. Οὐχ ὅσιόν σοί ἐστι μὴ οὐ βοηθεῖν δικαιοσύνῃ εἰς δύναμιν παντὶ τρόπῳ. Πλ. Εἰ ἅμα ἐλεύθερός τ' εἴης καὶ πλούσιος γένοιο, τίνος ἂν δέοιο μὴ (197)
οὐχὶ πάμπαν εὐδαίμων εἶναι; Ξε. Αἰσχρόν ἐστι σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων. Πλ.

A. 6. Eben so steht nach Begriffen des Abhaltens oder Widersprechens mit einer Negation μὴ οὐ quo minus (für unsern Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἄν ποτ' ἔσχον μὴ οὐ τάδ' ἐξειπεῖν πατρί. Εὐ. Οὐδεὶς πώποτε ἀντεῖπε μὴ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς νόμους. Δη.

13. Elliptisch stehen die Negationen in einzelnen Formeln.

A. 1. So in οὐχ ὅτι und οὐχ ὅπως statt οὐκ ἐρῶ ὅτι, ὅπως; und zwar heißt οὐχ ὅτι nicht nur, οὐχ ὅπως nicht nur nicht; deßgleichen in μὴ ὅτι statt μὴ εἴπω, εἴπῃς ὅτι nicht nur nicht oder nachgestellt: geschweige denn. Ὑπεραποθνήσκειν μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ (μόνον) ὅτι ἄνδρες,

ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. Πλ. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πάντες ἀξιοῦσιν οὐχ ὅπως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι. Θ. — Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κἀγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Ξε.

A. 2. Nach Verneinungen wie οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach μή (δῆτα), μηδαμῶς, in einer prohibitiven Form (ποίει, ποιήσῃς, ποιῶμεν rc.) zu ergänzen. Ἀκούσαις ἂν ἄλλῳ ἢ ὠσίν; Οὐδαμῶς. Πλ. Τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς. Δη.

A. 3. Μόνον οὐ tantum non heißt beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; ὅσον οὐ fast mit Bezug auf die Zeit. Οἱ σοφισταὶ μόνον οὐκ ἀθανάτους ὑπισχνοῦνται τοὺς συνόντας ποιήσειν. Ἰσ. Χρὴ πρὸς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χωρίον προςλαβεῖν. Θ.

§ 68. Präpositionen (*προθέσεις*).

I. Allgemeine Bemerkungen.

1. **Die Präpositionen** erscheinen theils in Verbindung mit einem obliquen **Casus**, theils in **Compositen**.

A. 1. Ohne Casus findet sich in der attischen Prosa nur πρός δέ außerdem aber, καὶ πρός und noch dazu.

A. 2. Der Composition nicht empfänglich sind die uneigentlichen Präpositionen ἄνευ, ἕνεκα, ἄχρι, μέχρι. Ueber die präpositionsartigen Adverbia § 47, 28 und 48, 11, 5.

2. **Der Casus** der Präpositionen ist ein **Substantiv** oder ein **substantivirter** Begriff, gewöhnlich ein declinables Wort.

A. 1. Ueber Präpositionen beim Infinitiv § 50, 5, 2 und 3.

A. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 4, 1 u. 5; ohne ihn in den Fällen § 66, 1, 2.

3. **Gewöhnlich** stehen die Präpositionen **vor** ihrem Casus.

A. 1. Nach dem Casus steht oft ἕνεκα; über πέρι § 9, 11 A.

A. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa (außer bei ἕνεκα) Einschiebung der Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv.

4. **Eingeschoben** werden zwischen die Präposition und ihr Nomen meist nur enge mit demselben verbundene Begriffe; außerdem jedoch auch postpositive **Conjunctionen**, besonders Sätze verbindende.

A. 1. So namentlich Adjective, Adverbia, (Präpositionen mit ihrem) Casus rc. § 50, 7, 1—7. Postpositive Conjunctionen (§ 69, 3) haben, auch bei hinzutretendem Artikel, ihre Stelle gewöhnlich gleich nach der Präposition. Ἐπ' οὖν τὸ λυσιτελοῦν αὐτοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν. Δη.

(198) A. 2. Zwischen die Präpositionen und ihr Nomen eingeschoben wird gewöhnlich auch eine zugehörige Vergleichung mit (vorangestelltem) ὡς oder ὥσπερ: ὡς διὰ φιλίας τῆς χώρας durch das Land wie durch ein befreundetes. Δεῖ ὡς περὶ μητρὸς καὶ τροφοῦ τῆς χώρας βουλεύεσθαι. Πλ.

5. **Wenn** zwei oder mehrere Begriffe von **derselben** Präposition abhangen, so setzt man sie gewöhnlich nur **ein** (das erste) Mal bei **copulativer**, oft auch bei **adversativer** Verbindung. *Ἡγοῦμαι ὑμῖν τοῖς δικασταῖς περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς δίκας ὀρθῶς*

διαγιγνώσκειν, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ τοῦ εὐσεβοῦς, ἔπειτα δὲ καὶ ὑμῶν αὐτῶν. Ἀντ. Ἐγὼ οἶμαι ὑμᾶς οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ τῆς τούτων διανοίας. Λυ.

A. 1. Auch ein Relativ kann von der Präposition des Wortes auf das es sich bezieht (ohne Wiederholung derselben) abhangen. Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἧσπερ νῦν ἐξουσίας μενεῖ. Δη.

A. 2. Ein mehrern parataktisch verbundenen Präpositionen gemeinschaftliches Object muß im Griechischen, wie im Lateinischen, bei jeder Präposition stehen. Πᾶς ὅ, τ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιος. Πλ.

6. Locale Verhältnisse werden in der Prosa nicht durch bloße Casus, sondern durch Präpositionen ausgedrückt.

A. So das locale Woher durch ἐξ und ἀπό, das Wohin durch εἰς, πρός und ἐπί, das Wo durch ἐν. Nur von attischen Demen findet sich in dem letzten Verhältnisse auch der bloße Dativ: Μελίτῃ, Μαραθῶνι in, zu, bei M.

7. Den Casus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung derselben.

A. Denkverse der märkischen Grammatik über die Rection:
Setz' ἔκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Casus hin, zum vierten εἴς, ἀνά, zum dritten ἔν und σύν; zwei Casus liebt διά, κατά, ὑπέρ, μετά, drei πρός, [ἀμφί], περί, ἐπί, ὑπό, παρά.

Die zwei Casus im dritten Verse sind der Genitiv und Accusativ. Auch ἀμφί findet sich in der attischen Prosa nur mit diesen beiden Casus.

II. Ueber ἔν und σύν; ἀντί, πρό, ἀπό; ἔξ, ἄνευ und ἕνεκα.

8. *Ἐν* in mit dem Da. bezeichnet in weitester Bedeutung daß etwas in dem Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei.

A. 1. Es entspricht zuweilen auch unserm auf, bei, an. Ἐν γῇ πένεσθαι κρεῖττον ἢ πλουτοῦντα πλεῖν. Γν. Χίλιοι τῶν ὑμετέρων πολιτῶν ἐν Χαιρωνείᾳ ἐτελεύτησαν. Λυκ.

A. 2. Bei Pluralen (wie bei Collectiven) heißt ἔν auch unter; durch vor übersetzbar bei Begriffen des Redens; durch zu bei denen des Zuzählens. Ὀχληρόν ἐστιν ἐν νέοις ἀνὴρ γέρων. Μέ. Ῥητορικοὺς καλῶ τοὺς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους. Ἰσ. Οὐ δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαρίστους; Ξε.

A. 3. In uneig. Bedeutung entspricht ἔν meist unserm in, an, bei, auf; zuweilen dem durch. Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας. Εὐ. Ἐν τῷ ἕκαστον δικαίως ἄρχειν ἡ πολιτεία σώζεται. Λυ.

A. 4. Elliptisch stehen ἔν und εἰς mit dem Ge., zu dem ein Da. oder Ac. etwa von οἰκία zu ergänzen ist. Κλεινίας ἐν Ἀρίφρονος ἐπαιδεύετο. Πλ. Ὃς ἂν ἀμύητος εἰς Ἅιδου ἀφίκηται, ἐν βορβόρῳ κείσεται. Πλ.

A. 5. Bei Verben der Bewegung (bei Attikern meist im Perf. oder Plusquamperfect) bez. ἔν das erreichte Ziel. Bei τιθέναι und ähnlichen Verben findet sich neben εἰς auch ἔν (dies auch schon bei Ho.). Θὲς ἐν φρενὸς δέλτοισι τοὺς ἐμοὺς λόγους. Σο.

(199) 9. *Σύν* (*ξύν*) mit, den Da. regierend, bezeichnet Zusammenhang. *Σὺν μυρίοισι τὰ καλὰ γίγνεται πόνοις. Εὐ. Σοφοί γε σὺν νῷ χρηστὰ βουλεύουσ' ἀεί. Εὐ.*

10. *Ἀντί* mit dem Ge. heißt gegen, statt. *Τὸ βέλτιστον ἀντὶ τῆς δόξης τῆς παρὰ τῶν ἀνθρώπων αἱρεῖσθε. Πλ. Κακὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν. Πλ.*

11. *Πρό* mit dem Ge. heißt eig. vor.

A. 1. So zunächst local, auch uneigentlich, und temporal; dann zum Besten, zum Schutze, für. Πολύ τι σκότος ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας. Δη. Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότες ἐτίμησαν. Ἰσ. Πρὸ δεσποτῶν Τοῖσι γενναίοισι δούλοις εὐκλεέστατον θανεῖν. Εὐ.

A. 2. Den Vorzug bezeichnet πρό bei Begriffen der Wahl und Schätzung. Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. Μέ.

12. *Ἀπό* von mit dem Ge. bezeichnet eig. Abscheidung.

A. 1. So bezeichnet ἀπό local und temporal von wo etwas ausgeht. Ueber die sog. Attraction § 50, 7, 7. Αἱ διώρυχες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ. Ξε. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον. Θ. Προσήκει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ.

A. 2. Ein Herkommen bezeichnet ἀπό rücksichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. Ἱμέρα ἀπὸ Ζάγκλης ᾠκίσθη. Θ. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀντεῖπεν. Θ. Ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίγνεται τέκνα. Εὐ.

A. 3. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet ἀπό sowohl von Personen als von Sachen, zuweilen unserm durch, mit, bei, auf entsprechend. Ἀπ' ἐχθρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. Ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. Πλ. Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἂν τάχους φεύγων τις ἀποφύγοι; Ξε. Ἀπὸ σημείου ἑνὸς τὰς ναῦς ἐπέστρεψαν. Θ.

13. *Ἐξ, ἐκ* (§ 11, 13) aus mit dem Ge., eig. local, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung.

A. 1. Ueber die sog. Attraction § 50, 7, 7. Wie bei localen Begriffen, so findet es sich auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διά mit dem Ge., der Name des Volkes für den Namen des Landes. Ἀπιέναι ἐκέλευσεν ἐς κόρακας ἐκ τῶν πολιτῶν. Λυ. Κτήνη ἐκ τῶν Ταόχων ἔλαβον. Ξε.

A. 2. Wie ἀπό, so kann auch ἐκ von — an heißen. Ἐκ τῶν ποδῶν εἰς τὴν κεφαλήν σοι πάντ' ἐρῶ. Ἀρ.

A. 3. Temporal heißt ἐκ seit, von — an, nach. Vgl. § 43, 4, 2. Χαλεπὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατεψευσμένα παραχρῆμα ἀπελέγχειν. Ἀντ. Λακεδαιμόνιοι καθιστᾶσι γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς (παίδων) εἰς γῆρας σωφρόνων. Αἰ. Τερπνὸν ἐκ κυναγίας Τράπεζα πλήρης. Εὐ.

A. 4. Eine Herstammung bezeichnet ἐκ sowohl local als geschlechtlich. Φιλοῦσι δὴ τὰς ἐξ Ἀθηνῶν παρθένους. Εὐ. Τὸ στρατόπεδον εἶχεν αὐτῷ τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν θεῶν γεγονότας. Ἰσ.

A. 5. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Masse, des Wesens, der Kraft. Ἐκ τῶν ὁμοίων οἱ κακοὶ γαμοῦσ' ἀεί. Εὐ. Ἡ ῥᾳστώνη ὄντως ἐστὶν ἐκ τῶν πόνων. Πλ. Ἐκ θεῶν κακὰ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιοῦται. Θ.

A. 6. Verwandt ist der Begriff der **Gemäßheit**: **nach, in Folge**; ἐκ τῶν παρόντων nach den gegenwärtigen Umständen. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Λυ. Πράξομεν ὅ, τι ἂν ἡμῖν (200) ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν. Θ.

14. *Ἄνευ* mit dem Ge. heißt **ohne**.

A. Auch in dem Sinne: **ohne Zuthun** oder **Geheiß**. Εὔκλειαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων. Εὐ. Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται; Αἰσ. Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσετο. Θ.

15. *Ἕνεκα, ἕνεκεν, εἵνεκα* mit dem Ge. heißt **wegen**.

A. Gew. steht es **nach** seinem Casus; nicht selten jedoch auch **vor** demselben; zuweilen eingeschoben (3 A. 2) und selbst von seinem Nomen getrennt. Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἕνεκα τοῦ λαβεῖν λέγεις. Μέ. Στρατείας ἡ πόλις τῆς τῶν ἄλλων ἕνεχ' Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποίηται. Δη.

III. Ueber ἀνά u. εἰς; διά, κατά, μετά u. ὑπέρ.

16. *Ἀνά* mit dem Ac. heißt **auf, in**.

A. Oertlich heißt es **auf — hin**; häufiger steht es bei Zahlen **distributiv**: ἀνὰ πέντε je fünf. Τοὺς Καρδούχους ἔφασαν οἰκεῖν ἀνὰ τὰ ὄρη. Ξε. Ἐπορεύθησαν ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. Ξε.

17. *Εἰς, ἐς*, **in, hinein** mit dem Ac. steht dem ἐξ entgegen.

A. 1. So steht es in eig. und uneig. Bedeutung z. Th. auch unserm **an** entsprechend. Ορκους ἐγὼ γυναικὸς εἰς ὕδωρ γράφω. Σο. Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν. Μέ. Ἀπέβησαν ἐς τὴν γῆν. Θ. Πάντ' ἐκκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἄγει. Σο. Ueber εἰς mit dem Ge. § 68, 8, 4.

A. 2. Mit Verben der **Bewegung** verbunden entspricht εἰς bei Namen von **Orten, Ländern** und **Völkern** (vgl. § 68, 13, 1) unserm **nach**; unserm **unter** oft bei **persönlichen Pluralen** oder **Collectiven**. Σικελοὶ ἐξ Ἰταλίας διέβησαν ἐς Σικελίαν. Θ. Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) διέβησαν εἰς Ταόχους. Ξε. Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολεμίους ἐξήλασαν. Λυ. Ἐς ὄχλον ἕρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Εὐ.

A. 3. Ein **Ziel** bezeichnend entspricht εἰς auch unserm **auf, zu**. Βλέπων πεπαίδευμ' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακά. Μέ. Παιδεύωμεν ἀνθρώπους εἰς ἀρετήν. Πλ. Πολλὰ δεῖ Μοχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Γν.

A. 4. Von **Personen** so gebraucht heißt εἰς **unter, auf, gegen**; **vor** bei Begriffen des **Sprechens**. Νῦν τὸν κάκιστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἄγει. Εὐ. Μὴ βούλεσθε εἰς ὑμᾶς τὴν αἰτίαν περιτρέψαι. Λυ. Ἔα μ' ἁμαρτεῖν· οὐ γὰρ ἔς σ' ἁμαρτάνω. Εὐ. Ἃ εἶπον εἰς ἅπαντας οὐκ ἀρνήσομαι. Εὐ.

A. 5. An den Begriff des **Zieles** schließt sich der des **Zweckes**: **zu, zum Behuf, für**. Ἡ ἡμέρα Ἀεί τι καινὸν εἰς τὸ φροντίζειν φέρει. Γν. Ἡ σπάνις πρόχειρός ἐστιν εἰς τὸ δρᾶν κακά. Γν. Τί εἰς πόλεμον κτῆμα χρησιμώτερον ἀνθρώπων; Ξε.

A. 6. Verwandt ist der Begriff des **Betreffens**: **in Ansehung**. Daher auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δ. nach Vermögen. Ζηλωτὸς ὅστις εὐτύχησεν εἰς τέκνα. Εὐ. Δεῖ κεχαρισμένως πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. Πλ.

A. 7. Bei Zahlen heißt εἰς theils **gegen, an**, theils steht es **distributiv**: **zu**, besonders in militärischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Mann hoch oder auch tief. Ἱππεῖς εἰς χιλίους ἔστασαν ἐν τῷ δεξιῷ. Ξε. Εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοτίαν ἄγει. Ξε.

A. 8. Bei Zeitangaben bezeichnet εἰς theils eine Richtung, auf Bevorstehendes bezogen: auf, an, theils ein Erstrecken: auf — hin, für. Ἥκετε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν. Ξε. Μνημεῖον εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον κατέλιπεν. Ἰσ.

(201) 18. *Διά* mit dem Ge. heißt eig. durch.

A. 1. So zunächst local, auch in Verbindungen wie διὰ Χαλύβων durch das Gebiet der Ch. vgl. § 68, 17, 2; ferner in uneig. Bedeutung; dann temporal: hindurch (verkürzt in διὰ τέλους bis zum Ende hindurch). Ἡ ἀρετὴ βαίνει διὰ μόχθων. Εὐ. Τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Γν. (Τῶν ἐν βροτοῖς Οὐκ ἔστιν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν. Εὐ.)

A. 2. An die locale Bedeutung schließen sich Redensarten wie διὰ μάχης ἰέναι, ἔρχεσθαί (τινι) Kampf (mit Jemand) bestehen, δι' ἔχθρας γίγνεσθαί (τινι) sich (Jemand) verhaßt machen u. ä. Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. Οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν. Θ. Οὐ δι' ἔχθρας οὐδετέρῳ γενήσομαι. Ἀρ. Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν. Θ.

A. 3. Sowohl local als temporal kann διά mit dem Ge. auch einen Zwischenraum bezeichnen: nach einem Zwischenraume von. Διὰ δέκα ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν. Θ. Μεσσήνην διὰ τετρακοσίων ἐτῶν κατοικίζουσιν. Ἰσ.

A. 4. Das Werkzeug bezeichnet διά mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersönlichen Begriffen. Ἔλεγε δι' ἑρμηνέως. Ξε. Εἴ τι καλὸν μανθάνει τις μάθημα, διὰ λόγου μανθάνει. Ξε.

19. Mit dem Ac. bezeichnet *διά* veranlassende Einwirkung.

A. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch Wirksamkeit oder durch Schuld; mit sachlichen: durch, wegen. Διὰ τοὺς εὖ μαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται. Ξε. Διὰ τοὺς ἀδίκως πολιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται. Λυ. Δικαιοσύνη αὐτὴ δι' ἑαυτὴν τὸν ἔχοντα ὀνίνησιν. Ξε. Διὰ τὰς ἡδονὰς οὐ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα. Ξε.

20. *Κατά* mit dem Ge. heißt eig. herab.

A. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter (— hinab). Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνει. Λυ. Ὤιχοντο κατὰ τῶν πετρῶν φερόμενοι καὶ ἀπέθανον. Ξε. Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Ξε.

A. 2. In uneig. Bedeutung heißt κατά mit dem Ge. über, rücksichtlich; bei tadelnden Aeußerungen: gegen. Ὃ μαντεύομαι κατ' Ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω. Πλ. Οὐκ ἔστι δίκαιον τοὺς καθ' ὑμῶν λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν ἐσκέφθαι. Δη.

21. Mit dem Ac. bezeichnet *κατά* eine Berührung.

A. 1. So bezeichnet es local eine Nähe: bei, gegenüber; in, auf, zu (auch bei Verben der Bewegung: auf — zu); temporal: um, zur Zeit. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ (τοὺς) καθ' αὑτούς. Ξε. Ἡ εὐλάβεια σκότον ἔχει καθ' Ἑλλάδα. Εὐ. Ἰατρὸς ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πάθους. Μέ. Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. Ξε. (Εἶδον ὁρμῶντας καθ' ἑαυτούς. Ξε.) Συγκέχυκε νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος. Μέ.

A. 2. Aus dem Begriffe der Berührung entwickelt sich die Bedeutung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar: vermöge, wegen. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον ἕνα ἓν τὸ αὑτοῦ πράττειν. Πλ. Γύναι κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. Τὸ γῆράς ἐστ' ἐπαχθὲς οὐ καθ' ἓν μόνον. Γν.

A. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Aehnlich ist τὸ (τὰ) κατ' ἐμέ so weit es auf mich ankommt. Ἦν ποτε ἡ Ἀθηναίων πόλις ἀρίστη πρός τε τὸν πόλεμον καὶ κατὰ πάντα εὐνομωτάτη διαφερόντως. Πλ. Ἀήττητος ἡ πόλις τὸ κατ' ἐμέ. Δη.

A. 4. Den Begriff der Absonderung hat κατά bei Reflexiven: für. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καθ' ἕνα je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweise, κατ' ἐνιαυτόν jährlich, καθ' ἡμέραν von Tage zu Tage, in dies. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὸ καθ' αὑτὸ παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰσ. Χαβρίας τριήρεις πλέον ἢ εἴκοσιν εἷλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων. Ξε. Προςῄει ἑξακόσια τάλαντα κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει. Θ. Διαφέροντα τοῖς καθ' ἡμέραν Δαπανήμασιν δὴ τὸν βίον ὁρῶ μόνον. Φιλ. (202)

22. *Μετά* mit dem Ge. heißt mit, von Theilnahme. *Αἰακός, ἕως ἦν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης ὢν δόξης διετέλεσεν. Ἰσ. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Γν.*

23. Mit dem Ac. heißt *μετά* nach.

A. Dies von der Zeit wie von der Reihenfolge. Κῦρος μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. Μετὰ θεοὺς ψυχὴ θειότατον. Πλ.

24. *Ὑπέρ* mit dem Ge. heißt über und für.

A. 1. Ueber heißt es von der Lage auch bei Verben der Bewegung. Ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος ἦν. Ξε. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ.

A. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Besten, zum Schutze, halber, wegen. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου πονητέον. Γν. Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκιμήσομεν. Ἰσ. Ὑπὲρ τῶν παρεληλυθότων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους. Λυ.

25. Mit dem Ac. heißt *ὑπέρ* über (hinaus).

A. So am gewöhnlichsten bei Begriffen des Maßes und bei Zahlen. Μανία ἴσως ἐστὶν ὑπὲρ δύναμίν τι ποιεῖν. Δη. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων; Αἰ.

IV. Ueber ἀμφί, περί, παρά, πρός, ἐπί und ὑπό.

29. *Ἀμφί* um erscheint meist nur mit dem Ac.

A. 1. Mit dem Ge. heißt es wegen; über den Da. 68, 7 A.

A. 2. Mit dem Ac. findet sich ἀμφί am gewöhnlichsten in οἱ ἀμφί τινα § 50, 4, 4 oder bei Zeit- und Zahlangaben. Ἤδη ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν. Ξε. Ἐγένοντο ἀμφὶ τοὺς ἑκατόν. Ξε. Vgl. § 60, 7 A.

27. *Περί* mit dem Ge. findet sich in der Prosa nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen. Ueber *πέρι* § 9, 11 A.

A. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens und Aeußerns. Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλεύσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων. Ἰσ. Σοφοὺς νόμιζε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εὖ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας. Ἰσ.

A. 2. So findet sich περί τινος auch bei Verben der Art die sonst einen Ge. oder Ac. regieren. Ἡμῖν περὶ τῶν ὑμετέρων μελήσει. Πλ. Πρῶτον περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος μαθεῖν δεῖ. Πλ.

A. 3. Die homerische Bedeutung über (höher als) hat sich erhalten in περὶ πολλοῦ, (σ)μικροῦ, παντός, οὐδενὸς ποιεῖσθαι über Vieles ꝛc. schätzen. Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν. Πλ.

(203) 28. *Περί* mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

A. Namentlich selten im localen Sinne: um; üblicher, neben περί τινος, bei den Verben des Fürchtens. Οἱ Θρᾷκες φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Ξε. Ἔδεισαν περὶ τῷ χωρίῳ. Θ. Περὶ ἑαυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὑμῶν. Ξε.

29. Mit dem Ac. heißt *περί* um, eig. und uneig.

A. 1. Local steht es sowohl in persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen. Ueber οἱ περί τινα § 50, 4 A. 4. Οἱ ἔφηβοι κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα. Ξε.

A. 2. Περί τι (seltener ἀμφί τι) gebrauchte man bei Begriffen der Beschäftigung. Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἄλλας ἀγωνίας ὄντες σφᾶς αὐτοὺς ἐντιμοτέρους κατέστησαν. Ἰσ. Περὶ ἃ σπουδάζετε, ταῦτ' ἄμεινον ὑμῖν ἔχει. Δη.

A. 3. Allgemeiner erhält περί mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens: in Ansehung. Ῥᾴων ἐν τοῖς ἐλάττοσιν ἡ μελέτη παντὸς πέρι ἢ περὶ τὰ μείζω. Πλ. Τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας γιγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε. Λυ. Ὁ σώφρων τὰ προςήκοντα πράττοι ἂν καὶ περὶ θεοὺς καὶ περὶ ἀνθρώπους. Πλ.

A. 4. Wie ἀμφί steht περί auch bei Zeit- und Zahlangaben. Ἤδη ἦν περὶ πλήθουσαν ἀγοράν. Ξε. Vgl. § 60, A. 7.

30. *Παρά* mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von.

A. 1. In der gew. Sprache nur bei einem persönlichen Begriffe, besonders bei Verben des Gehens, Kommens, Empfangens, Vernehmens, u. ä. Παρὰ φίλου ὧν προςφιλεῖς λέξεις λόγους. Σο. Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τἀγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίγνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρ' ἀνθρώπων. Ξε. Οἱ ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαια ἕξουσιν. Δη. Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρὴ σοφόν τι μανθάνειν. Εὐ.

A. 2. Eben so steht παρά τινος bei Substantiven, auch solchen die eine Gesinnung und Aeußerung bezeichnen; z. Th. synonym mit dem bloßen Ge. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον. Μέ. Τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν καταλείπονται κληρονόμοι οἱ ἐξ ἡμῶν γεγονότες. Ἰσ. Ueber die sog. Attraction § 50, 7, 7.

31. Mit dem Da. heißt *παρά* bei.

A. Auch hier erscheint es in der gew. Sprache meist nur bei persönlichen Begriffen, zuerst von äußerlicher Nähe; dann auch vom Urtheile. Δουλείαν χαχίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς χαχίστοις δεσπόταις. Ξε. Παρὰ τοῖς εὖ φρονοῦσι χρεῖττόν ἐστιν ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν εὐδοχιμεῖν. Ἰσ.

32. Mit dem Ac. heißt *παρά* zu oder neben.

A. 1. Zu heißt es gewöhnlich bei einem persönlichen Nomen nach einem Begriffe der Bewegung. Τῆς παρ' ἐμὲ εἰςόδου σοι ὁ Σάχας ἄρξει. Ξε.

A. 2. Neben, längs heißt παρά mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung während. Παρὰ τὴν θάλατταν ἐπορεύετο. Ξε. Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν. Ξε. Τὸν δόλιον ἄνδρα φεῦγε παρ' ὅλον τὸν βίον. Γν.

A. 3. Bei leblosen Objecten heißt παρά mit dem Ac. auch bloß bei; eben so in uneig. Bedeutung. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμίς. Ξε. Δεῖ παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποιεῖσθαι. Δη.

A. 4. An A. 2 schließt sich die comparative Bedeutung: in Vergleich zu, vor. Παρὰ τὰ ἄλλα ζῷα ὥσπερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν. Ξε.

A. 5. Der comparativen Bedeutung zur Seite geht die adversative: (204)
neben, außer, wider. Ὁ νόμος πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. Πλ. Ὁ παρ' ἡλικίαν νοῦς μῖσος ἐξεργάζεται. Μέ. Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει. Ἰσ.

33. *Πρός* mit dem Ge. heißt von — her, von Seiten.

A. 1. So steht es local, wo wir es (wie ab) durch nach — zu übersetzen; ferner von der Abstammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von Parteinahme: auf Seiten; dann auch: zum Vortheile des. Χαλκὶς πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται. Δη. Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρὸς μὲν Ἀλκμαιωνιδῶν εἶναι, πρὸς δὲ μητρὸς Ἱππονίκου. Δη. Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μέ. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρὸς τῶν ἐχόντων Φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ.

A. 2. Πρὸς (τῶν) θεῶν heißt bei und vor den Göttern. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μή μοι λέγε. Εὐ. Ὅ, τι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω. Ξε.

A. 3. Selten erscheint πρός von mit dem Ge. in der att. Prosa bei Passiven. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε.

34. Mit dem Da. heißt *πρός* bei und außer. *Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσίν. Ξε. Κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἕτερα συλλέγει. Φιλ.*

35. Mit dem Ac. heißt *πρός* eig. zu.

A. 1. So bezeichnet es local und temporal eine Richtung: local sowohl auf Orte als auf Personen und Sachen; auf diese auch im uneig. Sinne: zu, nach, gegen, auf. Σικανοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς Σικελίας οἰκοῦσιν. Θ. Ἦν πρὸς ἡμέραν ἤδη. Λυ. Ἔφυγον πρὸς τὴν γῆν. Ξε. Παύσασθε καὶ πρὸς ἔργον ἐξορμώμεθα. Εὐ. Φιλεῖ γε πρὸς τὰ χρηστὰ πᾶς ὁρᾶν. Εὐ. Φιλονεικείτω ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀφθόνως. Πλ.

A. 2. So steht πρός τινα auch bei Begriffen des Sprechens, Ueberlegens u. ä. Τί φῄς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκ' ἐρεῖς; Γν. Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Δη.

A. 3. Die Richtung kann als Anstreben auch feindselig gedacht werden: gegen, wider. Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου. Εὐ. Θάρσος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μέγα σθένει. Εὐ.

A. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeichnet πρός mit dem Ac. bei den Begriffen des Verkehrs und der Gesinnung: mit, gegen. Ἡδέως μὲν ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. Βεβαιόταται δοκοῦσι φιλίαι εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Ξε. Τὰς συνθήκας τῆς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἕνεκα ποιούμεθα. Ξε.

A. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Berücksichtigung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich mit. Μὴ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν κρίνετε. Ἰσ. Τὰ σμικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα σμικρά ἐστιν. Πλ.

A. 6. Aehnlich bezeichnet πρός mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird: zu, in Bezug auf. Τιμόθεος ἀφυὴς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. Ἰσ. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρός τε ψύχη καὶ πρὸς θάλπη οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Ξε. Τόλμησόν ποτε Πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὀρθῶς φρονεῖν. Αἰσ.

(205) A. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden zu, zum Behuf. Ἄσκει τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν ῥώμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα. Ἰσ.

A. 8. Ueber πρός ohne Casus (= πρός mit dem Da.) § 68, 1, 1.

36. *Ἐπί* mit dem Ge. heißt eig. auf.

A. 1. So im localen Sinne, auch uneig. Θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις. Γν. Λεπτή τις ἐλπίς ἐστ' ἐφ' ἧς ὀχούμεθα. Ἀρ.

A. 2. Demnächst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Λέπρεον κεῖται ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἠλείας. Θ. Ὠιόμεθα τὰ ὡμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν ἔσεσθαι. Ἰσ.

A. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint ἐπί mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnend. Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. Θ. Ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θρᾴκης. Θ.

A. 4. In vielen Verbindungen ist ἐπί mit ἐν synonym; temporal gebraucht heißt es unter. Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐφ' ἑκατέρας τῆς ἠπείρου πόλεις ἔκτισαν. Ἰσ. Ἐπὶ τελευτῆς ἐπὶ δικαιοσύνην παρακαλῶ. Ἰσ. Ἐπὶ Κύρου (ἄρχοντος) οὐδὲν ἦν καθεστηκὸς φόρου πέρι. Ἡρ.

A. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπί der Begriff als ein von der Handlung betroffener bezeichnet: in, bei, an; von bei λέγειν. Τὸ δίκαιον ἄν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἄν τ' ἐπὶ μείζονος παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Δη. Συμφέρει ἐφ' ἁπάντων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκιμεῖν. Ἰσ. Ἃ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁρᾶτε, ταῦτ' ἐφ' ὑμῶν αὐτῶν ἀγνοεῖτε. Ἰσ. Ὅπερ ἐπὶ τῶν δούλων γε ἐλέγομεν, ταὐτὸν δραστέον τοῦτό γε καὶ ἐπὶ τοῖς ἐλευθέροις. Πλ.

A. 6. Aehnlich ist ἐφ' ἑαυτοῦ für sich und ἐπὶ τεττάρων ꝛc. vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τέτταρας, wenn eine Bewegung gedacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώρουν. Ξε. Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίων, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Ξε. Ἵστασθ' ἐφεξῆς πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. Ἀρ.

37. Auch mit dem Da. heißt *ἐπί* eig. auf (an, bei).

A. 1. Bei ἐπί mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπί mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὰ ὅπλα ἔφερον. Ξε. Οἱ Θρᾷκες ἀλωπεκίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φοροῦσι καὶ τοῖς ὠσὶν καὶ ζειρὰς μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἵππων ἔχουσιν. Ξε.

A. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch die Nähe (von der Lage franz. sur). Ἐξελαύνει εἰς Ἰσσούς, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ θαλάττῃ οἰκουμένην. Ξε. Πάντες οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται. Ξε.

A. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch die anschließende Folge, local und temporal: nach. Ἐπανέστη ἐπὶ πᾶσιν. Ξε. Ἐπὶ κατειργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. Λυ. So auch ἐπὶ τούτῳ (τούτοις) nach diesem (diesen) und hierauf.

A. 4. Vorsteherschaft bezeichnet ἐπί mit dem Ge. in sofern allgemeine Leitung, mit dem Da. in sofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλεῖστα Φίλιππος διῳκήσατο τῷ διαφθείρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. Δη. Τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν αἰτιῶνται. Δη.

A. 5. Analog dem Falle § 68, 36, 4 u. 5 findet sich auch ἐπί mit dem Da., mehr ein Anschließen bezeichnend. Δεῖ καρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν καὶ θαῤῥεῖν περὶ τῶν μελλόντων. Ἰσ. Προςήκει ἐπαινεῖν τοὺς ἐπ' ἀγαθῷ τινι διαφέροντας. Ἰσ. Ἐπὶ πολλοῖς λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγοιτ' ἄν. Πλ.

A. 6. Aehnlich steht ἐπί mit dem Da. bei den Begriffen der Gefühle (206)
und Ansichten wie der verwandten Aeußerungen: über, wegen. Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε. Σο. Οὐδεὶς ἐπὶ σμικροῖσι λυπεῖται σοφός. Γν. Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ τραγῳδίᾳ Σοφοκλέα. Ξε. Δεῖ σκωπτόμενον ἐφ' ἑαυτῷ γελᾶν. Γν. Κέρδη τοιαῦτα χρή τινα κτᾶσθαι βροτῶν Ἐφ' οἷσι μέλλει μήποθ' ὕστερον στένειν. Εὐ.

A. 7. So bezeichnet ἐπί mit dem Da. auch allgemein den Beweggrund einer Handlung: wegen, aus; in sofern etwas Bevorstehendes gemeint wird, Beabsichtigung: zu, oft eine Tendenz zu schaden andeutend, besonders bei persönlichen Begriffen. Χρὴ ἐπ' ἀξίοις πονεῖν. Εὐ. Δίκαιος ἂν εἴης, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷς ἐπὶ πλεονεξίᾳ. Ξε. Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ πεποιημένος ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; Ξε. Ἔχουσι χρήματα ἐφ' ὑμῖν. Δη.

A. 8. Aehnlich bezeichnet ἐπί mit dem Da. worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung daß. Ueber ἐφ' ᾧ τε § 55, 3, 4. Οἱ δανειζόμενοι ῥᾳδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις μικρὸν εὐποροῦσι χρόνον. Δη. Οὐκ ἂν ξυμβαῖμεν ἄλλως ἢ 'πὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ.

A. 9. Ἐπί τινι εἶναι, γίγνεσθαι heißt in Jemandes Gewalt sein, kommen (einstweilig, während bei ὑπό τινι dauernde Unterwürfigkeit gedacht wird). Τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ὑμῖν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἐὰν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀντ. Εἰ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἔπαθον; Ξε.

38. Mit dem Ac. heißt *ἐπί* auf, gegen, nach.

A. 1. Zunächst bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; sodann eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. § 68, 36, 3), auch mit feindseliger Tendenz: gegen; endlich auch ein Erstrecken: über — hin, dies sowohl temporal als local. Vgl. 36 A. 6. Ἀναβάντες ἐπὶ τοὺς ἵππους ἡγοῦντο. Ξε. Οὐ χρὴ πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν. Πλ. Προτρέπετε τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετήν. Ἰσ. Οὐκ ἔστ' ὄφελος πόλεως ἥτις μὴ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας ἔχει. Δη. Τὸ ὄμμα δύναται ἐπὶ πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι. Ξε.

A. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Holendes sein: nach. Πέμπουσιν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων. Θ.

39. Ὑπό mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

A. 1. Unter heißt es räumlich, meist nur in ὑπὸ γῆς; daneben in ὑπὸ μαστίγων unter Geißeln, dadurch angetrieben; ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch ausgeboten. Πᾶς ὅ, τ' ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιος. Πλ. Οἱ βάρβαροι ἐτόξευον ὑπὸ μαστίγων. Ξε. Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά. Δη.

A. 2. Ueber ὑπό von bei Passiven § 52, 5, bei Neutren § 52, 3, 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders bei Substantiven. Θεμιστοκλῆς ἦν ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ.

A. 3. Analog bezeichnet ὑπό mit dem Ge., besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache: vor, aus, wegen. Οὐκ ἐδύναντο καθεύδειν ὑπὸ λύπης. Ξε.

40. Mit dem Da. heißt ὑπό gleichfalls unter.

A. Räumlich bezeichnet es theils die Lage, theils ein Verdecken; sodann auch Unterwürfigkeit, bei Verben der Bewegung als erreichtes Ergebniß. Τυγχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Εὐκλεὴς θανεῖ Γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίῳ. Εὐ. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ὑφ' ἡμῖν, οἱ δὲ ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσίν. Ἰσ. Εὐαγόρας τοὺς φίλους τοῖς εὐεργεσίαις ὑφ' ἑαυτῷ ἐποιεῖτο. Ἰσ.

41. Mit dem Ac. bezeichnet ὑπό eig. unter — hin.

(207) A. 1. So local das Erstrecken; bei Verben der Bewegung das Erreichen mit Bezug auf ein höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τὸν ἥλιον; ähnlich temporal: während. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμαις ηὐλίζοντο. Ξε. Ἀνακεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἦγον. Ξε. Τὸν Φίλιππον τῶν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἔφη πάντων δεινότατον εἶναι. Αἰ. Ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἔτι πρότερον ἡ δημοκρατία κατελύετο. Θε.

A. 2. Von Unterwürfigkeit gebraucht bezeichnet ὑπό mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ φρόνιμοι πόλεις δύνανται ὑφ' ἑαυτοὺς ποιεῖσθαι. Πλ. Ὁποῖοι ἄν τινες οἱ προστάται ὦσι, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὑπ' αὐτοὺς ἐπὶ τὸ πολὺ γίγνονται. Ἰσ.

V. Die Präpositionen in Compositen.

42. In Compositen haben die Präpositionen gewöhnlich eine oder die andere ihrer localen Grundbedeutungen.

A. 1. Ἐν heißt gew. in, darin, dabei: ἔγγειος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν, zuweilen steht es auch für εἰς: ἐμβάλλειν neben εἰςβάλλειν.

A. 2. Σύν bezeichnet theils Verbindung: συμπορεύεσθαι, συλλέγειν; theils Mitwirkung: συμπράττειν, συνειπεῖν.

A. 3. Μετά bezeichnet gew. Genossenschaft, Theilnahme: μετέχειν, μεταδιδόναι; oder Umwandelung: μεθιστάναι, μετανοεῖν.

A. 4. Ἀντί bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι.

A. 5. Πρό heißt vor, vorwärts: προτάττειν, προβαίνειν; vor auch von Veröffentlichung, Vorsteherschaft, Vorzug, Zeit: προγράφειν, προστατεῖν, προαιρεῖσθαι, προειπεῖν.

A. 6. Ἀπό bezeichnet gewöhnlich Trennung oder Sonderung (ab, se-): ἀπέρχεσθαι, ἀποτιθέναι, ἀπομανθάνειν verlernen. Ἀπαιτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. Ἐξ bezeichnet gew. das Ausgehen: ἐξιέναι, ἐκβάλλειν; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: ἐξοπλίζεσθαι sich völlig bewaffnen, ἐκλογίζεσθαι genau berechnen.

A. 8. Das correlate εἰς heißt hinein: εἰςιέναι. Vgl. A. 1.

A. 9. Ἀνά heißt auf, hinauf; auch, wie ἄνω, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend: ἀνέχειν emporragen, ἀναβαίνειν; ferner zurück, wieder: ἀναχωρεῖν; ἀναμάχεσθαι.

A. 10. Κατά als Gegensatz von ἀνά heißt herab; auch, wie κάτω, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend: καταβάλλειν, καταβαίνειν. Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man κατάγειν, κατιέναι, κατέρχεσθαι, κάθοδος. Gegen heißt κατά besonders in den § 47, 23 erwähnten Verben u. ä. wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Vervollständigung bezeichnet es oft wie unser ver—: καταπιμπράναι, καταπράττειν, καταναλίσκειν.

A. 11. Διά heißt durch und über, trans: διέρχεσθαι, διάγειν, διαβαίνειν. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: διαμένειν, διατελεῖν; ferner Scheidung und Vertheilung (ver—, zer—, dis—): διέχειν aus einander liegen, διίστασθαι, διαδιδόναι, διανέμειν.

A. 12. Ὑπέρ heißt über von einer Höhe: ὑπερέχειν überragen, ὑπερβαίνειν; dann vom Uebermaß: ὑπερμισεῖν, ὑπέρσοφος, ὑπέρευ; doch auch von Mißachtung: ὑπεροπᾶν, ὑπερφρονεῖν.

A. 13. Ἀμφί heißt eig. von zwei Seiten: ἀμφίστομος.

A. 14. Περί heißt um, eig. von allen Seiten: περιέρχεσθαι, περι- (208)
βλέπειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περίβλεπτος, περιχαρής; aber auch mit dem der Vernachlässigung: περιορᾶν übersehen.

A. 15. Παρά hat theils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: παρεῖναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν; theils die des praeter, neben: παρακαθῆσθαι, παριέναι, παραπλεῖν längs der Küste schiffen. Uneigentlich bezeichnet es auch Uebertretung und Verletzung von Verbindlichkeiten: παραβαίνειν z. B. νόμον, παρασπονδεῖν, παραπρεσβεύειν.

A. 16. Πρός bezeichnet theils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu, ad: προςιέναι, προςάγειν, προςκαλεῖν; theils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προςτιθέναι, προςαποβάλλειν.

A. 17. Ἐπί heißt theils auf: ἐπιτιθέναι, ἐποικοδομεῖν; theils zu, gegen: ἐπέρχεσθαι, ἐπιστρατεύειν; theils nach, hinten, auch temporal: ἐπιτάττειν, ἐπιστάτης Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπίγονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπικτᾶσθαι, ἐπιμετρεῖν u. ä.

A. 18. Ὑπό heißt theils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; theils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamen: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

§ 69. Conjunctionen.

1. **Conjunctionen** (*σύνδεσμοι*) im engeren Sinne sind Wörter die einen Zusammenhang zwischen Wörtern oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

1) **copulative** (*συμπλεκτικοί*): *καί*, *τέ*;
2) **disjunctive** (*διαζευκτικοί*): *ἤ* oder, *εἴτε*, *οὔτε*, *μήτε*, *μηδέ*;
3) **adversative** (*ἐναντιωματικοί*): *ἀλλά*, *ἀτάρ*, *μέν*, *δέ*, *μέντοι*, *καίτοι*, *καίπερ*, *ὅμως*, *αὖ*;
4) **comparative** (*συγκριτικοί*): *ὡς* und *ὥςπερ* wie, *ἤ* als;
5) **hypothetische** (*ὑποθετικοί*): *εἰ*, *ἐάν*, (*ἤν*, *ἄν*);
6) **temporale** (*χρονικοί*): *ὅτε*, *ὁπότε*, *ἐπεί*, *ὡς*, *ἐπειδή*, *ἔστε*, *ἕως*, *ἄχρι*, *μέχρι*, *πρίν*;
7) **finale** (*τελικοί?*): *ἵνα*, *ὡς*, *ὅπως*, *μή*;
8) **consecutive** (*συλλογιστικοί*): *ὡς*, *ὥστε*, *ἄρα*, *δή*, *τοίνυν*, *οὖν*;
9) **caussale** (*αἰτιολογικοί*): *ἅτε*, *ὡς*, *ὅτι*, *ἐπεί*, *ὅτε*, *ὁπότε*, *γάρ*. Vgl. S. 234 f.

A. Ueber **parataktische** Verbindungen § 59, 2 mit der A.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Conjunctionen auch die Partikeln welche die **Realität** positiv oder negativ bestimmen oder modificiren: *γέ*, *δή*, *τοί*, *δῆτα*, *δήπου*, *δήπουθεν*, *ἄν*, *εἴθε*, *μήν*, *ἦ*; *μά*, *νή*, *ναί*, wie die Fragewörter *ἆρα*, *ἦ*, *μή*, *μῶν*, *πότερον*, *πότερα*, auch indirect neben *εἰ*.

3. **Postpositiv** sind außer den Enklitiken *γέ*, *πέρ*, *τέ*, *τοί* noch das dynetische *ἄν*, *ἄρα*, *αὖ*, *γάρ*, *δαί*, *δέ*, *δή*, *δήπου*, *δήπουθεν*, *δῆτα*, *μέν*, *μέντοι*, *μήν*, *οὖν*, *τοίνυν*.

A. Das folgende Verzeichniß, hauptsächlich für das praktische Bedürfniß berechnet, führt die Conjunctionen in **alphabetischer** Folge auf und fügt auch manche Adverbia hinzu die syntaktisch wichtig sind.

(209) 4. **Ἀλλά sondern, aber, doch, indessen.**

A. 1. Von ἄλλος stammend beseitigt es eben Ausgesprochenes, wohl auch nur Angedeutetes oder Gedachtes, um etwas Andres einzuführen. So erscheint es besonders häufig nach einer **Negation**, die aber auch in einer Frage liegen kann. Οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ. Aἰ. Τί δεῖ λέγειν περὶ τῶν παλαιῶν; ἀλλὰ τοὺς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν ἀναλογίσασθε. Δη.

A. 2. Ἀλλ' οὐ, ἀλλά μή heißt **nicht aber, und nicht (vielmehr)**, ac non. Τί τῶν τοιούτων ἔργων καλόν ἐστι καὶ σεμνόν, ἀλλ' οὐκ αἰσχύνης ἄξιον; Ἰσ.

A. 3. Mitten in der Rede und nach hypothetischen Sätzen heißt ἀλλά **doch, wenigstens**, tamen, certe, wie ἀλλά — γε **doch wenigstens**, ἀλλ' οὖν (— γέ) **doch gewiß (wenigstens)**. Αὐτός γε νοῦν σχὲς ἀλλὰ τῷ χρόνῳ ποτέ. Σο. Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος. Σο. Οἱ δίκαιοι τῶν ἀδίκων εἰ μηδὲν ἄλλο πλεονεκτοῦσιν, ἀλλ' οὖν ἐλπίσι γε σπουδαίαις προέχουσιν. Ἰσ.

A. 4. Ἀλλ' ἤ außer steht nach einer Negation oder einer negationsartigen Frage in zusammenhängender Construction. Οὐκ ἔστι τὰ πράγματα μαθεῖν ἀλλ' ἢ ἐκ τῶν ὀνομάτων. Πλ.

5. *Ἄλλως* anders.

A. Ἄλλως τε καί heißt **zumal** vor einem **hypothetischen** oder **temporalen** Satze oder einem gleichbedeutenden Particip. Οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. Θ. Οὐ δεῖ ἀδικεῖν τοὺς ἱκέτας, ἄλλως τε καὶ Ὅταν μετ' εὐνοίας τινός, οὐ πονηρίᾳ, Πταίσωσιν. Μέ. Οὐδὲν νομίζω ἀνδρί, ἄλλως τε καὶ ἄρχοντι, κάλλιον εἶναι κτῆμα οὐδὲ λαμπρότερον ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης καὶ γενναιότητος. Ξε.

6. *Ἄν* etwa, vorkommenden Falles.

A. 1. Es bezeichnet eine bloß **gesetzte** Wirklichkeit, die, weil sie eben durch Umstände bedingt ist, nur als **Möglichkeit** erscheint, weßhalb es das **dynetische** ἄν genannt wird. Vgl. § 54, 9 A. Vermöge seiner Bedeutung erfordert es eig. immer ein Verbum. **Empfänglich** sind des ἄν fast alle **Modi**; die Ausnahmen § 64, 2, 2.

A. 2. Beim **Indicativ** findet sich ἄν a) in **selbständigen Sätzen** § 64, 3 vgl. 54, 10, 1 u. 2. b) in **ideell abhängigen** § 54, 6, 4.

A. 3. Beim **Optativ** findet sich ἄν a) in **selbständigen Sätzen** § 54, 3, 4—7, vgl. A. u. 12, 1; b) in **ideell abhängigen** § 54, 6, 4; c) in **finalen** § 54, 8, 1.

A. 4. Den **Conjunctiv** erfordern εἴ, die **Relative** und die **temporalen** Conjunctionen mit ἄν **verbunden** oder **verschmolzen** § 54, 12, 1. 13 u. 14 A. 1 u. 2. Ueber die **Verschmelzung** § 54, 9 A. u. § 65, 7, 2.

A. 5. Dem **Infinitiv** oder **Particip** wird ἄν beigefügt wo bei der Auflösung in einen **selbständigen** Satz (oder einen Satz mit ὅτι) ἄν mit dem **Indicativ** (eines historischen Tempus) oder mit dem **Optativ** stehen müßte § 54, 6, 4.

A. 6. **Fehlen** kann das zu ἄν gehörige Verbum, wenn das **vorhergehende** (in der da stehenden oder in einer sinngemäßen Form) zu **ergänzen** ist. Ὀλβου ἐπιῤῥυέντος εὐτυχέστερος Ἄλλου γένοιτ' ἂν ἄλλος, εὐδαίμων δ' ἂν οὔ. Εὐ. Μισεῖ καὶ φιλεῖ οὕσπερ ἂν ἡ πατρίς (erg. μισῇ καὶ φιλῇ). Δη.

A. 7. **Zwei** Mal steht ἄν (besonders beim Optativ), wenn sein Begriff (210)
auch bei einem andern Worte zu urgiren ist; oder bei größerer Entfernung den Begriff bloß **erneuernd**, wie Xen. An. 2, 5, 20. Οὕτω γυναικὸς οὐδὲν ἂν μεῖζον κακὸν Κακῆς ἀνὴρ κτήσαιτ' ἂν οὐδὲ σώφρονος Κρεῖσσον. Σο.

A. 8. **Ergänzt** werden kann ἄν, besonders bei **parataktischer** Verbindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden. Βίᾳ οὔτ' ἂν ἕλοις οὔτε κατάσχοις φίλον. Ξε.

A. 9. **Gestellt** wird ἄν, wenn es dem Verbum **folgt**, gewöhnlich **unmittelbar** nach demselben; **vorangehend**, wie immer beim **Conjunctiv**, ist es oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders fügt es sich gern an ein für die Modalität des Gedankens **bedeutsames** Wort, an **Adverbia** und **Negationen** (οὐκ ἄν, selten ἂν οὐκ), **Conjunctionen** und hypothetische **Relative** (vgl. § 54, 13); wenn es zum **Infinitiv** gehört, an das diesen regierende Verbum.

7. *Ἄρα* **sichtlich, begreiflich; demnach.**

A. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Ersichtlichen. So in ὡς ἄρα daß ja und εἰ (ἐάν) ἄρα ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwa. Als Folgerungspartikel heißt es also. Τοιαῦτα λέγουσι παραδείγματα, ὡς ἄρ' οἱ πρόγονοι, μεγάλα εὖ παθόντες, οὐδέν' ἐτίμησαν. Δη. Ἄκουε εἰ ἄρα τι λέγω. Πλ. Ὁ νομοθέτης διδάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰς ὃ πάντες ἀφιξόμεθα, ἐὰν ἄρα διαγιγνώμεθα. Αἰ. Τί περὶ ψυχῆς ἐλέγομεν; ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατόν; Οὐχ ὁρατόν. Ἀειδὲς ἄρα. Ναί. Πλ.

8. *Ἆρα* num, directes Fragewort.

A. Man erwartet dabei gew. eine Verneinung, selten eine Bejahung. Doppelsinnig ist: Ἆρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρυσίον; Ἀντιφάνης.

9. *Ἅτε* quippe § 56, 11, 2.

10. *Αὖ* andrerseits, seinerseits.

A. Am häufigsten sind δ' αὖ und καὶ αὖ oder καὶ — αὖ. Θαῤῥαλέως ἐκτῶντο καὶ ὃ πέπατό· αὖ τις ἥκιστα Κῦρον ἔκρυπτεν. Ξε.

11. *Γάρ* denn, nämlich.

A. Es führt sowohl einen bestimmten Grund ein: denn; als eine Erklärung oder angekündigte Auseinandersetzung: nämlich. Παίζω· μεταβολὰς γὰρ πόνων ἀεὶ φιλῶ. Εὐ. Ἓν δρᾷ μόνον δίκαιον ὧν ποιεῖ φθόνος. Λυπεῖ γὰρ αὐτὸ κτῆμα τοὺς κεκτημένους. Γν.

12. *Γέ* gar; gerade; eben; wenigstens (quidem).

A. 1. Es hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar; in ὅς γε, durch er der, oft da er; durch gar oder sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugsweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. Ἐπίφθονον λίαν γ' ἐπαινεῖν ἐστι δή. Εὐ. Νόμους πῶς ἄν τις ἡγήσαιτο σπουδαῖον πρᾶγμα, οὓς γε πολλάκις αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται. Ξε. Τά γ' ἀρκοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώφροσιν. Εὐ.

A. 2. Gestellt wird γέ, wie auch δή, nach dem Begriffe zu dem es gehört. Doch können beide zwischen den Artikel wie zwischen die Präposition und ihr Nomen eintreten: οἵ γε ἀγαθοί, σύν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς.

13. *Δέ* aber.

A. Schwächer als ἀλλά dient es zu lockerer Anfügung auch in Fällen wo wir ein Asyndeton nicht scheuen. Geschärfter ist der Gegensatz, wenn δέ sich auf ein vorhergehendes μέν bezieht. Σιγᾷς; σιωπὴ δ' ἄπορος ἑρμηνεὺς
(211) λόγων. Εὐ. Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά. Δημόκριτος. Vgl. § 59, 1, 3.

14. *Δή* eben, verwandt mit ἤδη.

A. 1. Temporal ist es in νῦν δή jetzt eben = ἄρτι, καὶ δή auch eben, so eben = ἤδη. Οὐδὲν ἄλλο σκεπτέον ἢ ὅπερ νῦν δὴ ἔλεγον. Πλ. Ἀκούω τῆς θύρας καὶ δὴ ψόφου. Ἀρ.

A. 2. Am häufigsten urgirt δή einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit. Zuweilen bezeichnet es auch das Vorgebliche. Ueber die Stellung § 69, 12 A. 2; über ὅστις δή § 51, 13. Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ δὴ μόνος. Εὐ. Οὐδὲ τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα δὴ μηδαμῇ μηδεὶς αὐτοῖς ᾖ δεσπότης. Πλ. — Ἡμεῖς, αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἐλεύθεροι τῷ ὀνόματι, ξυνεστρατεύσαμεν. Θ.

A. 3. Sätze schließt δή an wenn eine Folge als sachgemäßes Ergebniß des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. Ἔλεγον ὅτι κατίδοιεν στράτευμα· ἐδόκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν. Ξε.

15. *Ἐάν*, *ἤν*, *ἄν* (§ 54, 9 A.) wenn, si.

A. Ueber die Construction § 54, 12; ἐὰν καί, καὶ ἐάν, οὐδ' ἄν § 65, 5. 9 u. 10. Wie εἰ kann es auch ob heißen.

16. *Εἰ* wenn, si; ob (nicht).

A. Ueber εἰ 1) mit dem Indicativ § 54, 9 und 65, 6, 2; historischer Tempora § 54, 10 und 65, 5, 5; mit dem Optativ § 54, 11 und 65, 5, 4. Ueber εἰ μή außer § 65, 5, 7; εἰ δὲ μή eb. A. 8; εἰ καί, καὶ εἰ, οὐδ' εἰ eb. 9 u. 10. Ueber εἰ ob und ob nicht § 65, 1 u. A. 6.

17. *Εἴθε* wenn doch § 54, 3, 2 und 3.

18. *Εἴπερ* wenn gerade, wenn anders.

A. Beispiel. Εἴπερ πότ' ἀδικεῖν χρή, τυραννίδος πέρι Κάλλιστον ἀδικεῖν, τἄλλα δ' εὐσεβεῖν χρεών. Εὐ. Ueber die Auslassung des Verbums § 65, 5, 7.

19. *Εἶτα*, *ἔπειτα* darauf, dann; sodann.

A. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferem Gegensatze) ohne δέ, auch wenn ein μέν vorhergeht, sowohl temporal als von einer Reihenfolge z. B. von Gründen. Ὦ γῆρας ὡς ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἶ Ποθεινὸν ὡς εὔδαιμον· εἶθ' ὅταν παρῇς, Ἀχθηρὸν ὡς μοχθηρόν. Ἀντιφάνης. Ueber beide bei Participien § 56, 9, 2.

20. *Εἴτε* — *εἴτε* sei es daß — oder; ob — oder.

A. In der ersten Bedeutung steht auch ἐάν (ἤν, ἄν) τε doppelt, wenn die Construction es erfordert. Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον (erg. ἐστί) τὸ ἄρχειν, πάντας αὐτοῦ μετέχειν. Ἀρλ. Τοὺς παῖδας οὔπω ἴστε εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἡβήσαντες γενήσονται. Λυ.

21. *Ἐπεί*, *ἐπειδή* nachdem; seitdem; da, weil.

A. An sich fordern beide den Indicativ; über den Optativ § 54, 14, 1; über ἐπήν, ἐπάν, ἐπειδάν mit dem Conjunctiv eb. u. § 65, 7, 2; über ἐπεί, ἐπειδή da eb. 8 A. 1. Beide heißen auch seitdem und mit folgendem τάχιστα, wie auch synonyme Zeitpartikeln, sobald als. Πλάταια κατεσκάφη ἔτει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ ἐπειδὴ Ἀθηναίων ξύμμαχοι ἐγένοντο. Θ. Οἱ τριάκοντα ᾑρέθησαν, ἐπεὶ τάχιστα τὰ τείχη καθῃρέθη. Ξε.

22. *Ἔπειτα* s. *εἶτα*.

23. *Ἔστε*, *ἕως* bis, so lange als. (212)

A. Die Construction ist dieselbe wie bei ἐπεί 21 A.

24. *Ἦ* wahrlich, wirklich.

A Es betheuert die Wahrheit, am häufigsten in der Verbindung ἦ μήν als Schwurformel. Ἦ βαρὺ φόρημ' ἄνθρωπος εὐτυχῶν ἄφρων. Αἰσ. Ὄμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. Πλ.

25. *Ἤ* oder, aut, vel, -ve, an.

A. Bei Zahlen ist ἤ aut unser bis, ἤ — ἤ ist unser entweder — oder. Σοφὸς ἂν εἷς τις ἢ δύ' ἐν μακρῷ χρόνῳ Γένοιντο. Εὐ. Ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖττον ἢ σιγὴν ἔχε. Εὐ.

26. *Ἤ* als, quam.

A. Am gewöhnlichsten erscheint es nach Comparativen § 47, 26 und Begriffen der **Verschiedenheit**, wie ἄλλος, ἀλλοῖος, ἕτερος; ἀντίος, ἐναντίος; διαφέρειν, διάφορος. Ueber ἄλλο τι ἤ § 62, 3, 3. Ἔστι ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Πλ. Πάντα τἀναντία ὑπάρχει τοῖς τὰ σώματα εὖ ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Πλ. Σκέψασθε τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει. Δη.

27. *Ἵνα* wo; damit § 54, 8, 1.

28. *Καί* und; auch.

A. 1. Καί verbindet sowohl **Begriffe** als auch **Sätze**, auch verdoppelt: **sowohl — als auch**. Vgl. τέ. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht καί gew. nicht, wie im Deutschen **und**, **nur** zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den vorhergehenden, zuweilen auch vor dem ersten. Ueber das Asyndeton § 59, 1, 1.

A. 2. Καί seltener τὲ καί, verbindet auch **Adjective** deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. Διὰ πολλῶν (τε) καὶ δεινῶν (πραγμάτων) σεσωσμένοι πάρεστε. Ξε.

A. 3. Für unser **als** steht καί nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος und deren Adverbien, ὡσαύτως ꝛc. Τοῦτό γ' ἂν μάλιστα φιλοῖ τις ᾧ ξυμφέρειν ἡγοῖτο τὰ αὐτὰ καὶ ἑαυτῷ. Πλ. Ὁ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθη. Θ.

A. 4. **Durch und auch** ist καί zu übersetzen, wenn es einen Satz anfügt in dem bei verschiedenem Subject das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. Sonst entspricht unserm **und auch** καὶ — δέ (καί auch, δέ und), zwischen die ein **betonter** Begriff der einem vorhergehenden entgegen steht eingeschoben wird. Πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος ἀπεχώρει καὶ οἱ ἄλλοι ἀπῆλθον. Ξε. Δαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε καὶ σατρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν. Ξε.

A. 5. Καί **auch** fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auf einen aus dem Zusammenhange leicht denkbaren Begriff. Ueber καὶ αὐτός § 51, 6, 3, καὶ ταῦτα eb. 7 A. 5. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖ. Μέ. Τὸν εὐτυχοῦντα καὶ φρονεῖν νομίζομεν. Εὐ.

A. 6. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satze (ὅσπερ, ὥσπερ) verglichene Begriffe sich aufeinander beziehen, so erscheint das καί (auch) ent-
(213) weder **bloß** in dem relativen **oder auch** in dem demonstrativen Satze. Δοκεῖ μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνδρῶν σώματα ταὐτὰ πάσχειν ἅπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων. Ξε.

A. 7. In sofern der Begriff der nach καί folgt ein übergewichtlich bedeutsamer ist, läßt es sich übersetzen **selbst, sogar, gar**. Hieher gehören auch καὶ πάντες **auch alle** (noch übrigen), καὶ μάλα **gar sehr** u. ä. wie καί bei Comparativen (etiam) und **Superlativen** (vel). Ueber καί (negirt οὐδέ, μηδέ) bei Participien § 56, 12, 2; καὶ εἰ und εἰ καί § 65, 5, 9 f. Καλόν γε καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά. Αἰσ. Ἔστιν ἀξία ἡ χώρα καὶ ὑπὸ πάντων ἐπαινεῖσθαι, οὐ μόνον ὑφ' ἡμῶν. Πλ. Οὗτος ὁ νόμος καὶ μάλα καλῶς ἔχει. Αἰ. Οἷς πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφότερα συμβεβήκασι, δίκαιοι εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις. Θ.

A. 8. Wenn das Wort nach καί den Begriff des **Geringfügigen** enthält, so übersetzen wir καί (negirt οὐδέ, μηδέ) durch **auch nur, schon**; durch **schon auch** in καὶ πάλαι. Τύραννον εἶναι μωρία τὸ καὶ θέλειν. Εὐ. Δίκαι' ἔμοιγε καὶ πάλαι δοκεῖς λέγειν. Ἀρ.

A. 9. Καί auch kann nach καί und eintreten, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: καί τις καί, καὶ ἔτι καὶ νῦν, καὶ δὴ καί.

29. *Καίπερ* obgleich, *καίτοι* und doch § 56, 12, 2.

30. *Μά* ist Schwurpartikel: bei. Vgl. *νή*.

A. Es steht mit dem Ac. der Gottheit bei der man schwört und zwar bei Ableugnungen. Bejahend ist νὴ τὸν — und ναὶ μὰ —. Μὰ τοὺς θεούς, οὐκ οἶδα. Ξε. Οὐκ ἂν σωφρονεῖν τίς σοι δοκοίη διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; Ναὶ μὰ Δί', ἔφη, εἰ μέλλοι γε πλέον ἕξειν. Ξε. Ἀνάσχου ἐλεγχόμενος. Νὴ Δί', ἔφη, ἀνασχέσθω μέντοι. Ξε.

31. *Μέν* freilich, zwar.

A. 1. Freilich, gewiß heißt μέν nur in einigen Verbindungen, namentlich in μὲν οὖν immo, vielmehr, oder in πάνυ (παντάπασι, κομιδῇ) μὲν οὖν kräftiger bejahend, und in ἀλλὰ μὲν δή, καὶ μὲν δή, οὐ μὲν δή.

A. 2. Aehnlich steht μέν (ohne entsprechendes δέ) bei einzelnen Begriffen, wie in ἐγὼ μέν, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ denken kann. Ἐλεύθερον εἶναι ἐγὼ μὲν οἶμαι ἀντάξιον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. Ξε.

A. 3. Im gegensätzlichen Bezuge zu μέν steht meist δέ oder μέντοι, seltener τοίνυν, ἀτάρ, ἀλλά, μήν, οὐ μὴν ἀλλά. Vgl. δέ und εἶτα. Μὲν δή und μὲν οὖν stehen häufig wie unser also, nun, wenn man das Vorhergehende zusammenfassend abschließt und mit δέ etwas Neues anfügt.

32. *Μέντοι* freilich; jedoch.

A. Freilich heißt es besonders in bestätigenden Antworten, jedoch in Gegensätzen § 69, 31, 3; doch in Fragen. Οἶσθά που ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος. Οἶδα μέντοι. Πλ. Ἥδομαι μὲν ὑπὸ ὑμῶν τιμώμενος, τὸ μέντοι ἐμὲ προκριθῆναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Ξε. Φέρ' ἴδω, τί μέντοι πρῶτον ἦν; ἐπίνομεν. Ἀρ. Nach einer Anrede, wie das einfache τοι (53) οὗτος σὲ λέγω μέντοι, σὲ τὸν τεθνηκότα. Ἀρ.

33. *Μέχρι* bis.

A. Als Präposition, local und temporal gebraucht, hat es den Ge.; als Conjunction, auch mit οὗ bis, so lange als, an sich den Indicativ; über den Conjunctiv mit und den Optativ ohne ἄν § 54, 14.

34. *Μή* nicht; damit nicht; doch nicht —?

A. Ueber μή nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 13 A. 1; damit nicht; daß nicht mit dem Conjunctiv oder Optativ § 54, 8, 1; daß eb. A. 5; (214)
daß nicht ohne einleitenden Satz mit dem Conjunctiv eb. A. 6; doch nicht heißt es als Fragewort. Ἔστι τι ὀξὺ ἐν φωνῇ; Ἔφη. Τούτῳ μὴ ἐστί τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ βαρύ; Οὐκ ἔφη. Πλ.

35. *Μήν* doch, allerdings, vero. Vgl. 24 A.

A. Es ist theils bekräftigend theils adversativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Ταῦτα χρὴ δρᾶν, εἰ Τιμαίῳ ξυνδοκεῖ. Δοκεῖ μήν. Πλ. Φιλονεικίας ἢ φιλοτιμίας ἕνεκα ἄκοντας μὲν ἀδίκους εἶναί φησιν, ἀδικεῖν μὴν ἑκόντας πολλούς. Πλ.

36. *Μηδέ*, *μήτε*, *μήτι*, *μήτοι* s. *οὐδέ* 2c.

37. *Μῶν* doch nicht —?

A. Entstanden ist es aus μὴ οὖν. Μεγάλης σχῆμα οἰκήσεως ἢ σμικρᾶς μῶν τι πρὸς ἀρχὴν διοίσετον; Οὐδέν. Πλ.

38. *Ναί* ja § 64, 5, 4 u. 69, 30 A.

39. *Νή* bei § 69, 30 A.

40. *Ὅμως* dennoch; bei Participien § 56, 12, 3.

41. *Ὅπως* wie; damit.

A. Ὅπως wie § 51, 8, 2 u. 15, 1. Verbunden werden kann es mit dem Indicativ, dem Optativ mit und ohne ἄν, wie mit dem Conjunctiv § 54, 6, 2 ff. u. 7 A. vgl. § 65, 1, 1. § 54, 8, 1–4. Ueber ὅπως für ὅτι in οὐχ ὅπως § 67, 13, 1.

42. *Ὅτε, ὁπότε* wenn, da.

A. An sich erfordern beide den Indicativ; über den Optativ § 54, 14, 1; über ὅταν, ὁπόταν mit dem Conjunctiv eb. u. § 65, 7, 2.

43. *Ὅτι* daß, weil.

A. Ueber ὅτι quam bei Superlativen § 49, 3, 2; ὅτι daß § 65, 1, 1–3, weil eb. 8; 1) mit dem Indicativ 54, 6, 1 u. 3; 2) mit dem Optativ eb. A. 3. Nie steht es mit dem Conjunctiv. Ueber οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι § 67, 13, 1.

44. *Οὔ, οὐκ, οὐχ, οὐχί* nein, nicht § 9, 2, 4 u. § 11, 11.

A. Ueber οὔ nein § 64, 5, 3, οὔ nicht § 67, 1 ff.

45. *Οὐδέ* und *μηδέ* als negirtes *καί* (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negirtes *δέ*, noch auch, und nicht.

A. In der letztern Bedeutung treten beide in der Regel nur nach einer Negation ein. Οὐδεμία τέχνη οὐδ' ἀρχὴ τὸ αὑτῇ ὠφέλιμον παρασκευάζει. Πλ. Μή μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ Κακῷ γενέσθαι, μηδ' ὁμιλοίην κακοῖς. Εὐ. — Μηδὲ βελόνης Ὦ φίλτατ' ἐπιθύμησον ἀλλοτρίας ποτέ. Φιλ.

46. *Οὐκοῦν* und *οὔκουν*.

A. 1. Οὐκοῦν (οὐκ οὖν) steht eig. fragend: also nicht? nun nicht? dann auch versichernd: also (nun), sonach. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φήσομεν εἶναι; Μάλιστά γ', ἔφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετήν τινά φαμεν ψυχῆς εἶναι; Φαμέν. Πλ. Τί φήσομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύοντας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; (215)
οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Δη.

A. 2. Οὔκουν heißt affirmirend: also nicht, gewiß nicht; fragend: also nicht? nicht in der That? Ἐστὲ ὑμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀφελέσθαι ἕτοιμοι· οὔκουν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ' ὑμῶν ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν. Δη. Καλῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις. Οὔκουν ἔνεστι καὶ μεταγνῶναι πάλιν; Σο.

47. *Οὖν* allerdings; in der That; also.

A. 1. Οὖν hat den Grundbegriff der Bestätigungen, wie z. B. in πάνυ μὲν οὖν § 64, 5, 3. Daraus entwickelt sich der Begriff (nur) immer, — cunque § 51, 13.

A. 2. Am gewöhnlichsten steht es consecutiv: dem zu Folge, deßhalb, also. Ἀναρχίᾳ ἂν καὶ ἀταξίᾳ ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι. Δεῖ οὖν πολὺ τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους εἶναι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν. Ξε.

48. *Οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε* weder — noch.

A. Beide erscheinen in der Regel nur corresponsiv: οὔτε — οὔτε; μήτε — μήτε; οὔτε (μήτε) — τέ nicht nur nicht — sondern auch. Ὅς

οὔτ' ἐρυθριᾶν οἶδεν οὔτε δεδιέναι Τὰ πρῶτα πάσης τῆς ἀναιδείας ἔχει. Γν. Μήτ' εὐτυχοῦσα πᾶσαν ἡνίαν χάλα, Κακῶς τε πράσσουσ' ἐλπίδος κεδνῆς ἔχου. Εὐ.

49. *Πέρ* gerade, eben.

A. Es urgirt die Gleichheit (Identität): ὁ αὐτὸς ὅσπερ gerade derselbe welcher. In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Relativen, den Bedingungs- und Zeitpartikeln angehängt, wie auch in καίπερ.

50. *Πρίν* vorher, bevor.

A. 1. Als Conjunction (bevor) hat es von einer einzelnen, bestimmten Handlung nach einem negativen Satze den Indicativ. Ueber den Conjunctiv, Optativ und Infinitiv § 54, 14, 2.

A. 2. Auch nach πρότερον und πρόσθεν steht in der Regel nicht ἤ sondern πρίν, wenn es auch ohne diese Worte stehen müßte. Zu Xen. An. 3, 1, 16.

51. *Τέ* und, que.

A. Τέ hat mehr anreihende, καί mehr hinzufügende Kraft. Einzelne Begriffe verbindet τέ in der gew. Prosa selten. Allgemein üblich ist τέ — τέ, besonders Sätze, und τὲ καί am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. Jenes coordinirt: sowohl — wie, einerseits — andrerseits; durch dieses wird gesondert zu Denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während καί — καί anhäuft: sowohl — als auch. Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἠμέλει, τούς τε ἀμελοῦντας οὐκ ἐπῄνει. Ξε. Ἕτερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν ἐστ' ἴσως. Γν. Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τι καὶ κακῶς πρᾶξαι. Ἀνδ.

52. *Τέως* bis dahin.

A. Τέως μέν heißt eine Zeit lang. Τέως μὲν ἡσύχαζον· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἐγένοντο, τρέπονται αὐτούς. Ξε.

53. *Τοί* doch, ja, ja doch.

A. Es bekräftigt eine Versicherung als Ueberzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronominen, und bei beweisartig angeführten Sentenzen. Σέ τοι, σέ τοι λέγω, Καρίων ἀνάμεινον. Ἀρ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Εὐ.

54. *Τοίνυν* ja nun. (216)

A. Am gewöhnlichsten steht es consecutiv: demgemäß, somit. Λέγε δή, τί φῂς εἶναι τὸ ὅσιον; Λέγω τοίνυν ὅτι ὅσιόν ἐστιν ὅ, τι ἐγὼ νῦν ποιῶ. Πλ.

55. *Ὡς* wie; damit; daß.

A. 1. Ueber ὡς quam bei Superlativen § 49, 3, 2.

A. 2. Ὡς mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff der Gleichstellung: tanquam, pro. Φυλαττόμενόν σε ὁρῶ ὡς πολεμίους ἡμᾶς. Ξε.

A. 3. So bezeichnet ὡς besonders mit dem Particip das Anscheinende; am häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene. Vgl. § 56, 11, 2.

A. 4. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung etwa, ungefähr bei Zahlen und in ὡς ἐπὶ τὸ πολύ ziemlich meistentheils. Ἔδωκεν ὡς μυρίας δραχμάς. Λυ. Ἡ τῶν σωμάτων ἕξις ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ σώζεται. Πλ.

A. 5. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist ὡς der Constructionen des Relativs überhaupt empfänglich. Vgl. ὅπως.

A. 6. Wie ut, kann auch ὡς temporal stehen (mit dem Indicativ); über ὡς da, weil § 65, 8; ὡς daß § 65, 1, 3. Ueber ὡς mit dem Infinitiv § 65, 3, 4.

A. 7. Ueber ὡς als Zweckpartikel: damit § 54, 8.

A. 8. Als Präposition heißt ὡς zu, nur bei persönlichen Begriffen üblich. Οὐχ ἥκει πρὸς σὲ κηρύσσων ὅδε, ἀλλ' ὡς ἐμέ. Εὐ.

56. Ὥστε so daß.

A. Ueber die Bedeutung der Construction § 65, 3 u. A. 1.

Uebersicht der Conjunctionen.

1. Die Conjunctionen sind sehr verschiedenartig und zum Theil vieldeutig.

A. 1. Copulativ sind καί und, auch, τέ und, jenes mehr hinzufügend, dieses anreihend; τέ-τέ sowohl-wie, einerseits-andrerseits, τέ(-)καί nicht nur-sondern auch, καί-καί sowohl-als auch.

A. 2. Disjunctiv sind ἤ oder (aut, vel, -ve, sive) vgl. A. 4 u. 2 A. 4, ἤ-ἤ entweder-oder, εἴτε-εἴτε sei es daß-oder, ob-oder (sive-sive), οὔτε-οὔτε und μήτε-μήτε weder-noch, οὐδέ und μηδέ noch auch, und nicht; auch nicht, selbst nicht, nicht einmal.

A. 3. Adversativ ist μέν zwar, oft nicht füglich zu übersetzen, meist einer andern adversativen Partikel, besonders dem δέ aber entsprechend, welches indeß auch häufig ohne vorhergehendes μέν gebraucht wird; μέντοι jedoch, ἀτάρ aber, doch; ἀλλά sondern, aber, doch, indessen; καίτοι und doch
(217) quamquam, καίπερ obgleich, dieses mit einem Particip verbunden, jenes in einem selbständigen Satze; ὅμως dennoch, αὖ andrerseits (nach καί oder δέ).

A. 4. Comparativ sind ὡς und ὥσπερ wie, ἤ [und ἤπερ] als, dies bei Comparativen; doch steht dafür auch der Ge. wie im Lat. der Abl.: Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Μέ. Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Μέ.

A. 5. Consecutiv sind ὡς und ὥστε so daß mit einer selbständigen Construction oder dem Infinitiv; ἄρα (sichtlich,) demnach, δή daher, οὖν (allerdings,) also, τοίνυν dem gemäß, somit.

A. 6. Caussal sind ὡς, ὅτι, (ὅτε, ὁπότε), ἐπεί, ἐπειδή, da, weil mit dem Indicativ (auch mit ἄν) oder mit ἄν und dem Optativ, (ὅτι und ὡς daß auch explicativ nach den Verben der Aeußerung, eben so construirt; nach einem historischen Tempus auch mit dem Optativ ohne ἄν); ἅτε quippe mit einem Particip, γάρ denn in selbständigen Sätzen.

A. 7. Final sind ἵνα, ὡς und ὅπως damit, daß, wie μή, ἵνα, μή, ὡς μή und ὅπως μή damit nicht, nach dem Präsens und Futur meist mit dem Conjunctiv; gewöhnlich mit dem Optativ nach historischen Zeitformen; ὅπως und ὅπως μή häufig auch mit dem Indicativ des Futurs.

A. 8. Das hypothetische εἰ wenn, so wie die temporalen ὅτε und ὁπότε wann, als, ἐπεί und ἐπειδή nachdem, als, πρίν bevor, ἔστε, ἕως, ἄχρι und μέχρι bis und so lange als erfordern an und für sich in der Regel entweder den Indicativ oder den Optativ. Vgl. indeß A. 9.

A. 9. Das dynetische ἄν etwa, vorkommenden Falls steht in selbständigen Sätzen entweder mit dem Indicativ eines historischen Tempus oder mit einem Optativ vgl. S. 237. Allein den Conjunctiv erfordern die Relative wie die A. 8 erwähnten Conjunctionen mit diesem ἄν verbunden oder verschmolzen wie ὅς ἄν, ἐάν für εἰ ἄν, auch in ἤν und ἄν contrahirt (dies lang, während das dynetische kurz ist), ὅταν, ἐπήν oder ἐπάν, ἐπειδάν ꝛc.

2. Zu den Conjunctionen rechnet man gewöhnlich auch die Partikeln welche die Realität eines Begriffes oder Satzes irgend wie modificiren.

A. 1. Uebergewichtlich hervorgehoben wird der vorhergehende Begriff durch γέ, welches man oft nur durch Betonung oder Stellung, zuweilen durch gar (λίαν γε), gerade, eben, am häufigsten durch wenigstens (quidem) übersetzen kann.

A. 2. Durch δή eben werden einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit urgirt; δήπου und δήπουθεν heißen doch wohl, opinor, δῆτα allerdings, (eine anerkennende Bekräftigung), τοί doch, ja, ja doch (eine als Ueberzeugung bekräftigende Versicherung); ἦ wahrlich, wirklich (betheuernd), μήν doch, allerdings, jedoch, vero, meist in Verbindung mit andern Conjunctionen: ἦ μήν als Schwurformel, ἀλλὰ μήν at vero, καὶ μήν et vero, nun aber, ferner ꝛc.

A. 3. Das wünschende εἴθε utinam, wenn doch steht mit dem Optativ oder mit dem Indicativ eines historischen Tempus: εἴθε ἀπίοι utinam abeat, εἴθε ἀπέλθοι utinam abierit, εἴθε ἀπῄει utinam abiret, εἴθε ἀπῆλθεν utinam abiisset.

A. 4. Fragewörter sind ἆρα num, ἆρ' οὐ nonne, ἆρα μή doch (wohl) nicht, ἦ-ne, μή und μῶν doch nicht, πότερον und πότερα utrum, in der Gegenfrage ἤ an, oder. In der obliquen Frage stehen εἰ, πότερον und πότερα, nicht ἆρα oder ἦ, in der Gegenfrage gleichfalls ἤ.

A. 5. Einfach bejaht oder verneint wird durch ναί ja, οὔ nein; mit einem Schwur bejaht durch νή mit dem Ac. einer Gottheit: νὴ Δία ja beim Zeus, eben so verneint durch μά mit einem gesetzten oder gedachten (218)
οὔ: (οὐ) μὰ Δία nein beim Zeus.

3. Postpositiv sind von den Conjunctionen außer den Enklitiken *γέ, πέρ, τέ, τοί* (§ 9, 3, 5), das dynetische *ἄν, ἄρα, αὖ, γάρ, δαί, δέ, δή, δήπου, δήπουθεν, δῆτα, μέν, μέντοι, μήν, οὖν, τοίνυν.*

Uebersicht des Gebrauches der Verbalformen.

(Vergl. Krüger's gr. Sprachlehre für Schulen B. 1 § 26, 11, 2 ff.)

1. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera verbi im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: *λύω* ich löse, *λύομαι* ich werde gelöst, *ἐλυσάμην* ich löste mir, *ἐγυμνασάμην* ich übte mich, turnte.

A. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

Pr. λύομαι ich löse mir, Pf. λέλυμαι ich habe mir gelöst,
Ipf. ἐλυόμην ich löste mir, Plpf. ἐλελύμην ich hatte mir gelöst.

2. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen; Pr. λύω ich löse, Ipf. ἔλυον ich löste, Pf. λέλυκα ich habe gelöst, Plpf. ἐλελύκειν ich hatte gelöst, Fu. λύσω ich werde lösen 2c.

3. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das historische Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:
ἵδρυσα posui, ich stellte, ἱδρύθην positus sum, ich wurde gestellt.

A. 1. Während das Imperfect den Begriff des Währenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane) Thatsache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect zu übersetzen.

A. 2. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐβασίλευσα ich wurde König, βασιλεύσας König geworden, νοῦν σχές nimm Raison an.

A. 3. Das Particip des Aorists ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zuweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. λύσας gelöst habend, Inf. λῦσαι gelöst haben, lösen. Imper. λῦσον löse.

A. 4. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Conjunctiv des Aorists in selbständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: ἴδωμεν wir wollen sehen vgl. 8; πάρεστιν ὅπως ἴδῃ er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und den Optativ des Aorists 9 ff.

4. Die tempora secunda sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecte und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung.

A. Von Perfecten s. § 52, 2, 10. Von Aoristen bemerke man besonders ἔστην ich trat, von ἵστημι ich stelle, wie das Pf. ἕστηκα ich stehe. Noch vgl. man δύω, σβέννυμι, φύω im Verz. der Anomala.

5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven futurum exactum der Lateiner in selbständigen Sätzen: λελύσομαι ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortbestehenden Ergebniß: ich werde gelöst da stehen.

A. Das Activ hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung durch das Particip des Perfects und das Futur von εἰμί: λελυκὼς ἔσομαι solvero, ich werde gelöst haben. Vgl. die Syntax § 53, 8. Ueber den Ausdruck des lateinischen fu. exacti in Bedingungssätzen u. a. s. man 12.

6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische: λῦε löse, λυέτω er, sie, es löse, λύετον löset (beide), λυέτων sie (beide) sollen, mögen lösen, λύετε löset, λυέτωσαν (gew. λυόντων) sie sollen, mögen lösen.

A. Eben so viele Formen hat der Imperativ des Aorists (3 A. 3) und gleichmäßig die Imperative der Tempora des Passivs und Mediums; über

den Imperativ des activen Pf. § 31, 5, 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Conjunctiv vgl. 8. Ein Verbot bezeichnet μή, μηδείς ꝛc. mit dem Imp. des Präs. oder Conj. des Aorists.

7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem Subjectsaccusativ verbunden (acc. cum inf.).

A. Substantivirt kann er den Artikel τό bei sich haben: τὸ λύειν das Lösen, τοῦ λύειν des Lösens, solvendi ꝛc.; nur daß er nicht wie im Deutschen den Ge. regiert, sondern, wie im Lateinischen, den Casus welchen das Verbum sonst erfordert: τῷ λύειν τὸν δεσμόν durch das Lösen des Bandes, solvendo vinculum oder vinculo.

8. Der Conjunctiv steht in selbständigen Sätzen auffordernd: *φέρ' ἴω* wohlan ich will gehen, *ἴωμεν* wir wollen gehen.

A. So auch μὴ ἴωμεν wir wollen nicht gehen und fragend: ἴω; ἴωμεν; soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Conjunctiv in abhängigen Sätzen 11. Vgl. die Syntax § 54, 2, 1 ff.

9. Der Optativ in selbständigen Sätzen ist wünschend: *λύοιμι* möchte ich lösen, *λύσαιμι* möchte ich gelöst haben (vgl. die Syntax § 54, 3, 1).

10. Mit *ἄν* etwa, wohl, verbunden bezeichnet der Optativ daß die Handlung vorkommenden Falls eintreten dürfte: *λύοιμι ἄν* solvam, *λύσαιμι ἄν* solverim, deutsch beides: ich würde, möchte, dürfte (wohl) lösen (vgl. die Syntax eb. A. 3).

A. Dagegen heißt solverem gew. ἔλυον ἄν wie solvissem ἔλυσα ἄν.

11. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur regelmäßig nur der Conjunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ.

A. 1. Beispiele. Μανθάνομεν (μαθησόμεθα), ἵνα (ὡς, ὅπως) παιδευώμεθα (παιδευθῶμεν); discimus (discemus), ut erudiamur (eruditi simus); ἐμανθάνομεν (Ao. ἐμάθομεν), ἵνα, (ὡς, ὅπως) παιδευοίμεθα, (παιδευθείημεν); discebamus (didicimus), ut erudiremur (ut eruditi essemus).

A. 2. Eben so ἐάν (ὅταν, ὁπόταν) μανθάνητε, παιδευθήσεσθε, si, cum discatis, discitis, erudiemini; dagegen εἰ (ὅτε, ὁπότε) μανθάνοιεν, ἐπαιδεύοντο si, cum discerent, discebant, erudiebantur.

A. 3. Eben so auch in (ideell) abhängigen Sätzen in denen eine Exhortation in Frage gestellt wird (§ 54, 7 vgl. 54, 2, 3): ἀπορεῖ ὅ, τι λέγῃ, εἴπῃ ignorat quid dicat, ἠπόρει ὅ, τι λέγοι, εἴποι ignorabat quid diceret (er weiß, wußte nicht was er sagen soll, sollte. Letzteres auch: was er gesagt habe.)

12. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists vertreten bei Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. fu. exactum.

A. Beispiele. Ἐάν, (ὅταν, ὁπόταν, ὃς ἄν) μάθῃ, εἴσεται (Fu. von οἶδα) si, (cum, qui) didicerit, intelliget; εἶπεν ὅτι, εἰ, (ὅτε, ὁπότε, ὃς) μάθοι, εἴσεται dixit, si (cum, qui) didicisset, intellecturum esse. Vgl. die Syntax § 53, 6, 5.

13. In obliquer Rede steht der Optativ nur nach einem historischen Tempus.

A. Ἠρώτα εἰ ὁρῴη er fragte ob er sähe, εἰ ἴδοι (Ao. von ὁράω) ob er gesehen habe, εἶπεν ἃ (ὅτι oder ὡς) ὁρῴη er sagte was, daß er sehe, ἃ (ὅτι oder ὡς) ἴδοι was, daß er gesehen habe; dagegen ἐρωτᾷ εἰ ὁρᾷ, εἰ εἶδεν, λέγει ἃ (ὅτι oder ὡς) ὁρᾷ, εἶδεν vgl. die Syntax § 54, 6 A. 1 u. 2.

14. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquer Rede, gleichfalls nur nach einem historischen Tempus.

A. Beispiele. Ἐλογίζοντο ὡς, εἰ μὴ μάχοιντο, ἀποστήσοιντο αἱ πόλεις. Xe. Προεῖπε τοῖς μέν, εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργείους, τοῖς δέ, εἰ μὴ ἀπίοιεν ἐκ τῆς Κορίνθου, ὅτι πόλεμον ἐξοίσει ἐπ' αὐτούς. Ueblicher ist in solchen Verbindungen der Indicativ des Futurs.

15. Von den Numeris werden der Singular und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen übersetzt; der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugefügten beide oder zwei: wir, ihr, sie beide &c.

Anmerkungen zu den Beispielen.

§ 43, 2. μέγιστον τό höchst wichtig ist es daß. ἄρρενα männliches Individuum. 3 A. ὀλίγα φρονεῖν wenig vernünftig zu sein. 4, 4. δυσήνιον. δυςάνιον leicht zu betrüben, zu ärgern, lesen Andre Men. 783. 4, 6. τὸ ἄρχον die regierende Partei. 4, 7. τῶν περὶ τὴν πόλιν der Staatsangelegenheiten vgl. 50, 4, 7. 4, 8. ἀκίνδυνον Gefahrlosigkeit. τοῦ φανεροῦ, ἢ τὸ φ. vgl. 47, 26.

§ 45, 2. ἀνδρός 47, 4, 3.

§ 46, 3. τοῦ — ζῆν als was von dir für die traurigste Lebensweise erklärt ist.

§ 46, 4. Ὀλύμπια in den olympischen Spielen. τὰς γνώμας mit ihren Vorschlägen. Ἡράκλεια am Heraklesfeste. 4, 1. τὴν ἡδονὴν εἰ vgl. 61, 5, 5. βουλόμεσθα dichter. für βουλόμεθα. ἐν τοῖς κακοῖσι (wenn sie) im Unglücke (sind). τιμωρήσεσθε u. ἀμύνου 52, 10, 3. 6. θεῶν 47, 5. φθάσας τὸν λ. wenn man vor der Ueberlegung handelt. φυλάσσεσθαι 52, 10, 3. ἀφεὶς τὰ φανερά mit Aufgebung des Offenbaren, Vorhandenen. σαυτόν vor dir. 9. ἑαυτοῦ nach seinem Umgange.

§ 47, 5 A. πολεμίων. über θαρρεῖν τινα 46, 6. 7, 2. τῶν λαμβανόντων εἰσίν gehören zu den Empfangenden. 8. τῶν ἐχόντων der Vermögenden 52, 1, 2. τοῦ κρείττονος des Mächtigeren. 9. ἀκροατέον es ist zu gehorchen 56, 14. 9 A. μιᾷ mit einhelliger, einträchtiger. 10. τῶν αὐτῶν 47, 4, 3. τῶν ἐπιεικεστάτων um die Vernünftigsten. 10, 1. οἷόν τε es ist möglich 55, 3, 2 und 62, 1, 2. 11. καλῶν Glück, dessen Erinnerung das Unglück erschwert. 12, 2. λόγων ὑπεῖξαι zuerst reden lassen. 13 A. αἱ διὰ καρτερίας die mit Anstrengungen verbundenen 68, 18, 2. 14. ἥττονι τῶν ἡδονῶν der sich den Lüsten hingiebt. 15. σαφῶς. σαφοῦς eine Handschrift. 16. τοῦ als das 47, 26 u. 50, 5. 17. τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν vor dem Gerechten voraus haben. μειοῦσθαι τῶν nachstehen den. 18 εὐεργετῶν im Wohlthun, größere Sprachl. 56, 8, 1. οὐδενὸς λείπεται steht keiner Sache nach. 21. διώκω ich führe eine Klage. φεύγω bin angeklagt. 25, 2. κατὰ λόγον nach Raison. 25, 3. αἰδοῦς Ehrgefühl, pudor. 25, 5. ἀκριβείας ἐλλιπῆ genauer Erörterung ermangelnd.

25, 8. γάμου zum Heirathen. ἧς 51, 10. τῶν εἰς τὸν πόλεμον der Erfordernisse zum Kriege 50, 4, 7. 26. μὴ ὑγιοῦς σώματος für ἢ μὴ ὑγιεῖ σώματι, von ξυνοικεῖν abhängig. 27, 1. εὑρεῖν ὅ für εὑρεῖν τοιοῦτον ὅ.

§ 48, 6, 1. πῶς ἔχεις; wie befindest du dich? sonst auch τί πράττεις; 6, 2. ἐσθλός poetisch. 9 A. αἴσχει — d. h. Häßlichkeit erregt die Liebe nicht. τοῖς ζῶσι — d. h. sie sind dem Neide unterworfen. 10 A. ὡς ταύτην οὖσαν als ob dies sei, ein absoluter Accusativ (größere Spr. 56, 9, 10); über ταύτην unten 61, 5. 12, 4. φιλίᾳ τῇ ἐμῇ aus Freundschaft gegen mich, gr. Sprachl. 47, 7, 8. τὸ δέον συλλαμβάνειν die nöthigen Dienste leisten. 12, 7. Περσέως hangt von νεώτερος ab.

§ 49, 2 A. τριῶν μηνῶν 47, 6, 2. 2, 6. πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖντο dürften am meisten gedeihen, Erfolge haben.

§ 50, 2, 1. τοὺς ἄνδρας die gegenüber stehenden Feinde. τῶν ἑπτά von den sieben Weisen. 4, 3. διώκει dem Hauptbegriffe angefügt. 4, 7. τὸ μετὰ πολλῶν der Gedanke daß man mit Vielen leide. τὸ περὶ τοὺς λόγους die Dialektik. τὰ περὶ τόν die Angelegenheiten des. 5, 1. αἰτιώτατοί εἰσι τοῦ am meisten veranlassen zu — 47, 25, 9. 5, 2. ἐψεῦσθαι ἑαυτῶν sich selbst verkennen 47, 13, 1. τοῦτο — τό τε 57, 10, 5. 5, 4. θυμοῦ κρείσσονα die den Zorn bewältigt hat. ὄντα τυχεῖν sich eben befinde 56, 4, 1. 5, 5. ὠφελεῖσθαι ἐξουσίαν die Möglichkeit Nutzen zu erlangen. 5, 6. ὅντινα τρόπον 46, 1, 2. 7, 1. πῶς ἔχει; wie verhält sich? οἱ ἐν καιρῷ die rechtzeitigen. 7, 3. τῷ χρόνῳ mit der Zeit. ἀνέστησε bot auf. 7, 6. μῆκος an Größe, dichterische Bedeutung. 8, 1. ψιλαῖς mit unbewaffneten. 8, 3. ῥώμην Ermuthigung. ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα die Verbrennung (des Gehölzes) der Insel. 8, 7. διαφερομένων sich widersprechenden.

§ 51, 1 A. οἷς — νόμοις, τοῖς νόμοις οὓς 51, 11, 2. 2. τὴν σαυτοῦ 51, 4, 2. 2, 3. ἔχειν τὴν γνώμην sein Vertrauen setzen. τὴν ἑαυτοῦ 51, 4, 2. 4, 4. βασιλεύεσθαι sich von einem Könige beherrschen zu lassen 52, 4, 1. vgl. 47, 19. 5, 1. χαλεπῶς mit Unwillen, χαλεπῶς φέροντες. 6, 1. νουθετεῖν zurechtweisen. 6, 2. ὁρῶ διδόντα 56, 7, 1. 8, 2. ἐποίησαν μετασχεῖν 55, 3, 6. 9, 1. ὁρμή impetus, Drang. 10, 2. σὺν οἷς, σὺν τούτοις οὕς. 11, 1. ὧν — κερδῶν, τῶν κερδῶν ὧν. 11, 2. ἧς — τέχνης, τῆς τέχνης ἥν. 12 A. βροτῶν, ein poetisches Wort. ὅστις, τοῦτον ὅστις. ὑφ' οὗ, τοῦτον ὑφ' οὗ. οἵτινες, τούτοις οἵτινες. ἐφ' οὕς, τούτων ἐφ' οὕς. 14, 2. κεῖσε. prosaisch ἐκεῖσε.

§ 52, 1, 3. ἐκλείπει das eig. Wort von einer Sonnen- und Mondfinsterniß. 2, 1. ἐχυρόν fester Punct. 2, 2. ἔχομεν οἱ 50, 6, 3. 2, 3. τοὺς ὑπερέχοντας ist Objectsaccusativ. 2, 6. ἔστι ist man in der Lage, kann man. 2, 8. ἀνθησσᾶσθαι gegenseitig nachzugeben. 2, 9. ὅπῃ — gehört zum Folgenden: συμμιγνύοιεν ἂν ἐκεῖ ὅπῃ —. 3, 1. κειμένους 38, 5, 2. ἔφυγεν ward verbannt. 3, 2. εὐτύχηται ist geglückt. 8, 1. ἐκ παρέργου als Nebensache. 8, 2. συσκευάζου collige sarcinas, wie zum Aufbruche (aus dem Leben). 8, 3. πλάσασθαι verstellen durch Heuchelei. 8, 4. πράττοιτο einfordern für seinen Unterricht. 46, 9. τὸ μηδέ — daß man selbst nicht wider Willen Jemanden 2c., eine leichte Anakoluthie für εἰς τὸ μηδέ; als Subjectsac. ist noch ein τινά zu denken 55, 2, 4. 8, 6. τοῖς ἤθεσι διαφόρως im Zwiespalt mit unsern Sitten. 10, 1. μεταβαλλο-

μένους rückwärts haltend, besonders den Schild. Krüger zu Xen. An. 6, 3, 16 der fünften Auflage. 10, 3. τοὺς ὁμοίους, nicht an Schwächern oder Bedrängten. 11 A. ἐμπορίαι. εὐπορίαι wird die richtige Lesart sein.

§ 53, 1, 3. τῶν κρατούντων ἐστίν gehören den Siegern 47, 4, 2. τῶν νικώντων ἐστίν 47, 4, 3. ἡ φύσις die (edle) Naturanlage. ἡδονῆς ἥσσων dem Genusse sich hingebend, Ggs. κρείσσων. 2, 1. διαμεμελέτηται ist durchstudirt. 2, 2. συνέφερε nützte es, die Befolgung. 2, 3. ὅσων, πάντων ὅσων. 2, 4. τοὺς προγόνους — ihr zürnt, wenn Jemand äußert die Altvordern hätten es nicht gethan 67, 1, 2. ἄρχοντα Befehlshaber war. εἴη stattgefunden hätte. 3, 2. τεθνηκέναι des Todes sein. 4. τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν schafften die zum Verkauf ausgestellten Lebensmittel fort. 4, 1. ὧν, τούτων ἅ. 6, 2. τὸ κακόν eine bösartige Natur. εὖ τρέφων durch gute Erziehung. 6, 3. διδάσκεσθαι 52, 11 A. σώζεσθαι 52, 10, 1. ὁποῖοί τινες 51, 14, 1. κατασταίη sich beruhigt hätten. 6, 4. ἐκήρυττε forderte durch öffentlichen Aufruf auf zu entdecken. 7, 1. διανοήθητε μὴ εἴξοντες seid gesinnt wie Männer die nicht weichen wollen 56, 7, 1. ἄρξονται gehorchen sollen. 7, 3. πρὸς ταῦτα in Bezug hierauf. 7, 4. παιήσετε von παίω schlage. 7, 6. ὡς οἷόν τε quam fieri potest, möglichst 49, 3, 3. βέλτιστα πρ. (sehr) glücklich sein 23, 9, 1. 9, 2. καίριος rechtzeitig.

§ 54, 2, 1. ἀναλάβω will wieder aufnehmen, wiederholen, nochmals überdenken. 2, 2. μακράν weitläufig, von der Rede selten adverbial. 3, 1. ἔρδειν poet. dial. 3, 2. νοῦς Verstand (genug, um zu) 50, 5, 5. 4. τὸ ζῆν die Lebensbedürfnisse. 6, 4. ἂν ἐδύναντο würden gekonnt haben (größere Spr. 54, 10, 3). ὁμονοοῦντες wenn sie einträchtig gewesen wären 56, 10. εἰ ἂν ἠθέλησαν ob sie sich wohl entschlossen hätten. ἂν γενέσθαι gleich ἂν ἐγένετο. ἂν ὁμολογῆσαι gleich ἂν ὁμολογήσειαν. ἂν ἐπιχειρήσαντα gleich ὅτι ἂν ἐπεχείρησα. ἂν φοβηθείς gleich ὅτι ἂν φοβηθείης. 7, 1. μεθῶ loslassen soll. 8, 2. ὡς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν mit möglichst vielen Vorzügen 49, 3, 2. 8, 5. ἐπελήλυθε wandelt an (der Gedanke). οὐδ' ὅσιον nicht einmal gewissenhaft. 11 A. οὐκ ἂν nach εἴης gestellt (ungewöhnlich) erhält man einen Trimeter. 12, 1. τοῖς ζητουμένοις bei dem was erforscht wird, bei der Forschung. 13. ἐγέραιρεν zeichnete er aus, mehr dichterisch, von γέρας Ehrengeschenk. 14, 1. συνάπτεται unterstützt, eine mehr dichterische Bedeutung. χώραν Ordnung, suum quidque locum. 14, 2. ὑποθέσθαι basirt haben. ὁντινοῦν irgend welche 51, 13 A.

§ 55, 1, 2. χρηστούς ohne ὄντας 56, 7, 3. 2, 2. δεῖ erg. ἡμᾶς. ἐκ τοῦ 50, 5, 2. ὁ διώκων der Kläger. 2, 3. ἰατρευομένῳ unter ärztlicher Behandlung (bei der die Krankheit genährt wird). ὡς ἀρίστων 49, 3, 2. 2, 4. τοσοῦτον in sofern. 3, 1. οἷόν τε möglich. φρονεῖν μέγα stolz sein 46, 3, 2. 3, 2. οἷοί τε im Stande. τὰς οἴκοθεν die heimischen, eig. die aus der eigenen Familie hervorgehen. ἔχει vermag. πέφυκε ist seiner Natur nach geeignet. 3, 3. οἷον etwas das geeignet ist 43, 4, 4. ἐνέμοντο bebauten für sich, so in der attischen Prosa wenig üblich. ὅσον in hinreichendem Maße um. ἀποζῆν davon zu leben. 3, 5. βαρὺς ξυνοικῆσαι mit dem zu verkehren schwer ist. οὐδέ erg. λαβεῖν ἄμεινον ἔφυ. 3, 7. φράζουσι sagen gebietend. ἄνδρας Abgeordnete. 3, 8. μηχανικούς mittelreich, gewandt. ἔσπευδεν er beeilte. 4, 1. πράξειν καλῶς glücklich zu werden. 4, 3. κακῶν gegen Unheil. 4, 4. αὐτούς erg. ἡμᾶς.

§ 56, 3, 1. τίνα δοὺς δίκην durch Erleidung welcher Strafe. 4, 1. διὰ τέλους 68, 18, 1. ἥδεται λέγων 56, 6, 2. 3, 3. πολλοῖς für Vieles. 5, 1. ἄρχομαι ἐπαινεῖν ich fange an zu loben, ἄρχομαι ἐπαινῶν ich fange an zu loben. 5, 3. ὧν δεῖ, τούτων ὧν δεῖ ἐπιμελεῖσθαι 55, 4, 4. 6, 1. καρτερεῖ μὴ λαμβάνων beharrlich nicht nimmt, raubt, z. B. eine Krone. 7, 3. ἀληθῆ erg. τὰ εἰρημένα aus λέγοντα. 7, 4. εὐγνωμόνως einsichtig. τοῦτ' ist gegen die gewöhnliche Construction zugefügt. 8, 2. ἡττῶνται τούτου zu schwach sind zum Wachen 47, 18 A. 9, 1. εὐάγωγον 43, 4, 4. τῷ μεγάλῳ στόλῳ mit der bekannten großen Rüstung 480 v. Ch. 9, 2. τὰ ἐξ ἑκάστου gleich ἐξ ἑκάστου τὰ ἐν ἑκάστῳ 50, 7, 7. 10 A. πόνου μ. immutato labore. 11, 2. πᾶσαν 50, 8, 6. 13 A. ἁλωτά erreichbar. τὸ κρυπτόν das Verbergenswerthe.

§ 57, 1, 1. ἄλογον raisonwidrig, unpolitisch. δεινόν 43, 4, 4. 3. τίνος worin als. 3, 1. τρόπῳ Charakter. 3, 2. τάς und τῆς 50, 8, 1, den Umgang welchen ihr erstrebt als —. 4 A. μουσικόν ist Prädicat zu einem vorschwebenden τινά. 5, 2. οὐδείς erfordert die Prosa, οὔ τις der Vers. 5, 3. οἱ πρότεροι ἐπιόντες die zuerst Angreifenden. πρώτους εὖ φρονήσαντας daß zuerst wir zur Einsicht gelangt. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ 69, 55, 4. 8, 1. σφόδρα gehört zu χρηστοὺς καὶ πονηρούς. τοὺς μεταξύ die in der Mitte stehenden. 10, 4. δωρεά Belohnung. 10, 5. ποιῆσαι erg. τινά 55, 2, 4.

§ 58, 2. περὶ πλείονος 68, 27, 3. 2, 1. ὡς 49, 3, 2. βέλτιστα 23, 9, 1. 3, 1. πάντα 46, 2, 2. 4, 1. περὶ παντός 68, 27, 2. 4, 3. αὐτοί er selbst und seine Mitgesandten. 4, 4. ὧν solcher Männer wie dieser. 4, 5. φερόμενα 52, 6, 1.

§ 59, 2 A. ἐπαινούμενοι 56, 6, 2. τοῖς ἄλλοις 48, 12, 5.

§ 60, 6, 1. κακῶς πράττοντα περιορῶ ich lasse ihn (unbekümmert) unglücklich sein. größere Spr. 56, 6, 2. 9 A. κεἴ τινος si cujus, gleich καὶ ἄλλῳ οὔτινος.

§ 61, 4, 2. ἔστιν es ist möglich. 4, 3. φασί man sagt sprichwörtlich. 5 A. θυμοῦ Zorn. τοὺς νόμους εἰ ob die Gesetze. κεῖνται 38, 5, 2. 6, 2. ξυνθήκην Uebereinkommen, das Conventionelle.

§ 62, 2. δοῦλα τοῦ φρονεῖν unterthan der Einsicht. 3, 2. ταῦτ' es geschieht, ich thu' es schon. 3, 4. περὶ μὲν — hierüber will ich sprechen, wenn ich Muße habe.

§ 63, 1, 2. οὐ γιγνώσκεσθ' ἐμοί ich mag von euch nichts wissen. 4. ἀδελφοί 43, 1.

§ 65, 3, 3. οὕτως ἔχοντα sich so verhaltend. 5, 2. πίστις Credit. ἀφορμή Hebel. 5, 3. ἡδίων milder. 5, 8. παντὶ λόγῳ mit allen möglichen Gründen. 5, 10. τοῦ οἴκου εἶναι zum Hauswesen gehöre 47, 7, 2. 7, 2. μέγα φρόνει sei stolz 46, 3, 2. παίειν daß sie zustoßen sollten 50, 5, 6. 8. πολεμήσειαν Krieg angefangen hätten 53, 5, 1.

§ 66, 1, 2. ἐς ἀεί für immer. εἰς αὖθις für ein ander Mal, für die Zukunft. ἀποθώμεθα wir wollen bei Seite legen, verschieben. τὰς ἁπάσας 50, 8, 5. 3, 1. αὕτη das 61, 6.

§ 67, 1, 3. ἀμφὶ θεωρίας ἔχουσιν befassen sich mit öffentlichen Spielen, besuchen sie 68, 29, 2. 4. τοὺς ἐντυγχάνοντας die ersten besten. 8. μὴ καμών wenn du keine Mühsal bestanden. ὁ μὴ δαρείς der nicht geschundene, wer nicht Vieles durchgemacht hat. 9. ἀνανταγωνίστῳ mit einem durch

Wetteifer nicht gestörten, verminderten. 10 A. οὐ πάλαι nicht seit langer Zeit. 11. ὅτι εἴπῃς 54, 7. 12, 4. κατὰ γνώμην nach Belieben 68, 21, 2. τρόποις seine Gelüste. 12, 5. τίνος ἂν δέοιο wessen würdest du ermangeln, was würde dir fehlen? 13, 1. ὑπεραποθνήσκειν für Andre, für die Geliebten, sterben. 13, 3. προςλαβεῖν noch dazu nehmen, gewinnen.

§ [illegible] 5. ὑμῖν τοῖς 50, 6, 3. περὶ πολλοῦ 68, 27, 3. τοῦ εὐσεβοῦς der religiösen Pflicht. διαφέρεσθαι 52, 6, 1. 10 A. ἀντ' ἀγαθῶν statt Gutes zu thun. 12, 1. διαφέροντας τῶν ἄλλων ausgezeichnet vor Andern. 47, 12, 3. 12, 3. θεῶν gegen die Götter 47, 5. 13, 3. ἐκ πολλοῦ seit langer Zeit. ἐκ παιδός (παίδων) a puero, a pueris, von Kindheit an. 13, 6. ὡς ἐκ anscheinend nach. größere Spr. 69, 63, 4. 17, 2. ἕρπειν gehen, in dieser Bedeutung poetisch. 17, 3. εἰς τά gehört zu βλέπων. 17, 5. ἡ σπάνις dürftige Menschen. 18, 2. τὸ πλέον. Das τό wird doch wegen der Stellung des διὰ κινδύνων wohl nicht zu ἔχειν sondern zu πλέον gehören, so erklärlich durch den gedachten Gegensatz zu einem τὸ ἔλασσον. gr. Sprchl. 59, 2, 8. 20, 1. φερόμενοι 52, 6, 1. 20, 2. ἀλλὰ μή 69, 4, 2. 21, 1. τὸ καθ' αὑτούς die ihnen gegenüber stehende Masse 43, 4, 6. εὐλάβεια furchtsame, die Gefahr scheuende Vorsicht. σκότον Ruhmlosigkeit. ἀψευδεῖν hangt von νόμος γέγραπται ab 50, 5, 6: es ist ein Gesetz gegeben daß man auf dem Markt (beim Kauf und Verkauf) nicht betrügen soll. 21, 2. τὸ αὑτοῦ als sein Geschäft 47, 3, 4. 21, 4. αὐτὸ καθ' αὑτό ausschließlich für sich. gr. Spr. 51, 2, 12. προςῄει es kamen ein. 22 A. ὧν διετέλεσεν 56, 5, 3. 29, 3. γιγνομένους sich beweisen. 31 A. εὖ φρονοῦσι Einsichtigen. 32, 5. βιάζεται erzwingt. 33, 1. χρηστοῦ πρὸς ἀνδρός es ist eines redlichen Mannes würdig. 35, 1. τὰ μέσα das Binnenland 42, 4, 1. ἦν es war 61, 4, 9. ἀφθόνως ohne Neid (gegen Andre). 35, 3. μέγα 46, 3, 2. ἡδέως ἔχε benimm dich wohlwollend. 35, 6. τόλμησον aude (z. B. sapere), gewinne es über dich. 36, 4. ἑκατέρας, Europas und Asiens, zu welchen Manche auch Libyen rechneten. 37, 3. ἐπὶ κατειργασμένοις nach gethaner Arbeit. 37, 5. τὸ μὴ κινεῖν das bekannte Sprichwort daß man nicht antasten solle. 37, 8. ῥᾳδίως leichtsinnig. ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις unter den aufgestellten Bedingungen. 37, 9. διατίθεσθαί τι über etwas verfügen. 39, 1. μόνον οὐ 67, 13, 3. τὰ κοινά die öffentlichen Interessen. 41, 2. ἐπὶ τὸ πολύ meistentheils.

§ 69, 4, 3. σχές nimm an 53, 5, 1. 7 A. διαγιγνώμεθα dazu gelangen. 11 A. μεταβολὰς πόνων Abwechselung (Erholung) von Anstrengungen. αὐτό. αὖ τό seinerseits das? 14, 2. οὐδέ nicht einmal. 28, 3. ἐν ἴσῳ — d. h. wirkt eben so wenig als wenn er die bezügliche Idee nicht gehabt hätte. 28, 4. προβεβλημένος 52, 10, 1. 28, 5. φιλανθρώπους 60, 6, 2. καὶ φρονεῖν auch Einsicht, nicht bloß Glück besitze. 28, 7. ἐπ' ἀμφότερα d. h. Glück und Unglück. 30 A. ἐλεγχόμενος 56, 6, 1. 45 A. χρημάτων νικωμένῳ aus Geldsucht 47, 18. 46, 1. ψυχῆς εἶναι daß er der Seele angehöre 47, 7, 2. 48 A. κεδνῆς, ein poetisches Wort. 51 A. ἴσως doch wohl. Krüger zu Xen. An. 3, 1, 37. ἐν κοινῷ gemeinsam. größere Spr. 43, 4, 5. 52 A. τρέπονται schlagen in die Flucht 31, 13, 8. 55, 2. ὡς πολεμίους ἡμᾶς vor uns wie vor Feinden 52, 10, 3.

Ἀγαθῇ τύχῃ.

Beispiele zur Uebung und zum Memoriren.

Erste Declination.

ἡ ἀδελφή Schwester
αἰσχύνη Schaam
ἀνάγκη Nothwendigkeit
ἀρετή Tugend
ἀρχή Anfang, Herrschaft
βλάβη Schaden
βοή Geschrei
βουλή Rath
βροντή Donner
γνώμη Meinung
γραμμή Linie
γραφή Schrift
δικαιοσύνη (ῠ) Gerechtigkeit
δίκη (ῐ) Recht
εἰρήνη Friede
εὐνή Bett
ζώνη Gürtel
ἡδονή Luft
κεφαλή Kopf
κλίνη (ῑ) Polster
λόγχη Lanze
μάχη Schlacht
μνήμη Erinnerung
νεφέλη Nebel, Wolke
ὀργή Sinnesart, Zorn
ὁρμή Angriff
ῥώμη Kraft
σελήνη Mond
στήλη Säule
τελευτή Ende
τέχνη Kunst
τῑμή Ehre
τροφή Nahrung
τύχη (ῠ) Geschick
ὕλη (ῡ) Wald (silva)
φήμη Ruf (fama)
φῠγή Flucht (fuga)
φυλακή Wache.

ἡ ἀγορά Markt
αἰτία (ῐ) Ursache
ἀλήθεια Wahrheit
βία (ῐ) Gewalt
ἐκκλησία (ῐ) Versammlung
ἐλευθηρία (ῐ) Freiheit
ἐπιθυμία (ῐ) Begierde
ἑσπέρα Abend (vesper)
ἡμέρα Tag
θεά Göttin
θέα Anblick

θύρα (ῠ) Thüre
λύρα (ῠ) Leier (lyra)
μάχαιρα Schlachtmesser
σκιά Schatten
σοφία (ῐ) Weisheit
στρᾰτιά Heer (Feldzug)
σφαῖρα Kugel
σωτηρία (ῐ) Rettung
τῑμωρία (ῐ) Rache
φιλία (ῐ) Freundschaft
χᾰρά Freude
χώρα Land, Gegend.

ἡ ἅμαξα Wagen
δέσποινα Herrin
δίαιτα Lebensweise (Diät)
ἔχιδνα Natter
θεράπαινα Dienerin
λέαινα Löwin (leaena)
ῥίζα Wurzel
τράπεζα Tisch
χλαῖνα Obergewand.

ὁ δικαστής Richter
ἐργάτης Arbeiter
Ἑρμῆς Merkur
κλέπτης Dieb
κυβερνήτης Steuermann (gubernator)
μαθητής Schüler
ναύτης Schiffer (nauta)
οἰκέτης Diener
ὁπλίτης (ῑ) Schwerbewaffneter
πελταστής Leichtbewaffneter
ποιητής Dichter (poeta)
προφήτης Prophet
στρατιώτης Soldat
σφενδονήτης Schleuderer
τοξότης Bogenschütze
ἀκοντιστής Speerwerfer
Ἀτρείδης Atride
βιβλιοπώλης Buchhändler (bibliopola)
γεωμέτρης Feldmesser
παιδοτρίβης (ῑ) Lehrer der Gymnastik
Πέρσης Perser
παρασάγγης Parasange (3/4 Meilen)
Σκύθης (ῠ) Skythe.

ὁ ὀρνιθοθήρας Vogelfänger
πατραλοίας Vatermörder
Παυσανίας Pausanias.

Zweite Declination.

ὁ ἄγγελος Bote, Engel
ἄνεμος Wind
ἄνθρωπος Mensch
ἀριθμός Zahl
ἄρτος Brod
βίος Leben
βωμός Altar
δάκτῠλος Finger
δῆμος Volk
διδάσκαλος Lehrer
δοῦλος Sclave
ἔλαφος (auch ἡ) Hirsch
ἐνιαυτός Jahr
ἑταῖρος Gefährte
ἥλιος Sonne
θάνατος Tod
θεός Gott
θόρῠβος Lärm
θυμός Gemüth, Zorn
ἰατρός Arzt
ἵππος Pferd
καπνός Rauch
κάπρος Eber
καρπός Frucht
κόσμος Schmuck, Welt
κύκλος Kreis
λίθος Stein
λόγος Wort, Rede
λύκος Wolf (lupus)
μισθός Lohn
μῦθος Rede, Erzählung
νότος Südwind
ὀβολός Obol (1/6 der Drachme)
οἶνος Wein (vinum)
ὀμφαλός Nabel (umbilicus)
ὄνος Esel
ὅρκος Eid
οὐρανός Himmel
ὀφθαλμός Auge
ὄχλος Menschenmenge
πλοῦτος Reichthum
πόθος Sehnsucht
πόλεμος Krieg
πόνος Arbeit, Mühe
πόντος Meer (pontus)

σίδηρος Eisen
σῖτος Korn, Brod (§ 19, 2 A.)
στέφανος Kranz
στόλος Heereszug, Flotte
στρᾰτηγός Feldherr
(στρᾰτός Lager, Heer)
τόπος Ort
τρόπος Weise, Sitte
τύραννος Herrscher (tyrannus)
ὕμνος Gesang (hymnus)
ὕπνος Schlaf
φθόγγος Laut
φθόνος Neid
φόβος Furcht
χαλκός Erz, Kupfer
χορός Rundtanz (chorus)
χρησμός Orakel
χρόνος Zeit
χρῡσός Gold
ψόγος Tadel
ψόφος Geräusch
ὦμος Schulter.

(Feminina auf ος § 21, 6, 1.)
τὸ ἀργύριον Silber
ἄριστον Frühstück
ἄροτρον Pflug (aratrum)
γυμνάσιον Ringplatz
δεῖπνον (Haupt-) Mahlzeit
ἔργον Werk
ζῷον Thier
θέᾱτρον Theater
θηρίον Thier
ἱερόν Heiligthum, Opfer
ἴον Veilchen
ἱστίον Segel
μαντεῖον Orakel
μαρτύριον Zeugniß
μέτρον Maaß
μέτωπον Stirn
μῆλον Apfel (mālum)
νῶτον (seltener ὁ νῶτος) Rücken
ξύλον Holz
ὅπλον Geräth, Waffe
πεδίον Ebene
πρόβατον Schaaf
πρόσωπον Angesicht
σημεῖον Zeichen, Beweis
στάδιον Rennbahn (§ 19, 2 A.)
στρατόπεδον Lager
τεκμήριον Beweis
τέκνον Kind
τόξον Bogen
χωρίον Raum
ᾠόν Ei (ovum).

Dritte Declination.

ὁ Ἄραψ, βος Araber
γύψ, γυπός Geier
σκόλοψ, πος Pfahl, Pallisade
ἡ χέρνιψ, ἴβος Waschwasser
ὁ Θρᾷξ, ᾳκός Thracier
θώραξ, ᾱκος Panzer
ἱέραξ, ᾱκος Habicht
κῆρυξ, ῡκος Herold
κόλαξ, ᾰκος Schmeichler
κόραξ, ᾰκος Rabe
ὄνυξ, ὕχος Kralle, Nagel
ὄρτυξ, ὕγος Wachtel
σφήξ, κός Wespe
φύλαξ, ᾰκος Wächter.

ἡ γλαύξ (att. γλαῦξ), κός Nachteule
κλῖμαξ, ᾰκος Leiter
μάστιξ, ῑγος Peitsche
σάλπιγξ, γγος Trompete
σάρξ, κός Fleisch
φάλαγξ, γγος Schlachtreihe
χοῖνιξ, ῐκος Getreidemaaß
ὁ ἄναξ, κτος Herr.

ἡ ἀσπίς, ίδος Schild
ἐλπίς, ίδος Hoffnung (§ 17, 6 A. c.)
πατρίς, ίδος Vaterland
τυραννίς, ίδος Gewaltherrschaft
φαρμακίς, ίδος Giftmischerin
φροντίς, ίδος Sorge
χλαμύς, ύδος Obergewand
ἡ ἀκτίς, ῖνος Strahl
Ἑλλάς, άδος Hellas
λαμπάς, άδος Fackel
ὁ ἐλέφᾱς, αντος Elephant
γίγας, αντος Riese
ὀδούς, όντος Zahn.

τὸ αἷμα, τος Blut
ἅρμα Wagen
βῆμα Tritt, Rednerbühne
βούλευμα Rathschluß
γράμμα Buchstabe
δῶμα Haus (domus)
θαῦμα Wunder
κτῆμα Besitz
κῦμα Welle
ὄνομα Name (nomen)
πνεῦμα Hauch
ποίημα Werk, Gedicht
πρᾶγμα That
ῥεῦμα Strömung
ῥῆμα Wort, verbum

(σῆμα Zeichen)
σπέρμα Same
στόμα Mund
στράτευμα Heer
σχῆμα Gestalt
τραῦμα Wunde
χρῆμα Sache
χρῶμα Farbe.

ὁ γέρων, οντος Greis
δράκων, οντος Drache
θεράπων, οντος Diener.

ἡ ἐσθής, ῆτος Kleidung (vestis)
νεότης, ητος Jugend.

ὁ αὐχήν, ένος Nacken
Ἕλλην, ηνος Grieche
ποιμήν, ένος Hirte
ἡ φρήν, φρενός Zwerchfell, Sinn
ὁ ἀήρ, έρος Luft
αἰθήρ, έρος Aether
ἀστήρ, έρος Stern
θήρ, θηρός Thier.

ὁ ἀγών, ῶνος Kampf
αἰών, ῶνος Lebenszeit
ἀλεκτρυών, όνος Hahn
ἀρχιτέκτων, ονος Baumeister
γείτων, ονος Nachbar
δαίμων, ονος Gottheit
ἡγεμών, όνος Führer
λειμών, ῶνος Wiese
χειμών, ῶνος Winter, Sturm
χιτών, ῶνος Untergewand
ἡ χελιδών, όνος Schwalbe
χθών, χθονός Erde
χιών, όνος Schnee.

τὸ ἄλσος, ους Hain
ἄνθος Blume
βάθος Tiefe
γένος Geschlecht (genus)
ἔθνος Volk
ἔθος Sitte
ἔτος Jahr
εὖρος Breite
ἦθος Sinnesart
θέρος Sommer
κάλλος Schönheit
κέρδος Gewinn
κῆδος Sorge
κῆτος Seeungeheuer
κράτος Macht

μέγεθος Größe
μέλος Lied
μέρος Theil
ξίφος Schwert
ὄνειδος Schimpf
πάθος Leid
πέλαγος Meer
πλῆθος Menge
τέλος Ende
ὕψος Höhe
ψεῦδος Lüge
ψῦχος Kälte.

ἡ ἠώς, οῦς Morgenröthe
ἡ φειδώ, οῦς Schonung.

ὁ γραφεύς, έως Schreiber
δρομεύς, Läufer
ἱερεύς Priester
κουρεύς Barbier
νομεύς Hirte
τροφεύς Erzieher
φονεύς Mörder
χαλκεύς Erzarbeiter.

ἡ δίωξις, εως Verfolgung
δύναμις Macht
κρίσις Entscheidung, Urtheil
ὄψις Anblick
πίστις Treue, Glaube
πρᾶξις Handlung
τάξις Ordnung, Reihe
ὕβρις Uebermuth
φύσις Natur.

ὁ ὄφις, εως Schlange
ἡ ἰσχύς, ύος Kraft
ἡ ὀφρύς, ύος Augenbraue
ὁ (ἡ) σῦς, συός Schwein (sus).

Adjectiva auf ος.

a) (meist dreier Endungen.)

ἄθλιος, α, ον unglücklich (auch 2 E.)
ἀλλότριος, α, ον fremd, alienus
ἀναγκαῖος, α, ον nothwendig (auch 2 E.)
ἄξιος, α, ον würdig (mit Ge.)
βέβαιος, α, ον fest (auch 2 E.)
γεωργικός, ή, όν landwirthschaftlich
γνήσιος, α, ον ächt
γυμνός, ή, όν unbekleidet
δαιμόνιος, α, ον göttlich
δειλός, ή, όν feig
δεινός, ή, όν furchtbar (auch 2 E.)
δεξιός, ά, όν dexter
δημόσιος, α, ον öffentlich
δόλιος, α, ον listig
δυνατός, ή, όν möglich
ἐλεύθερος, α, ον frei
(ἐσθλός, ή, όν brav, edel)
ἕτοιμος, η, ον bereit (selten 2 E.)
θαυμάσιος, α, ον wunderbar
θερμός, ή, όν warm (auch 2 E.)
θνητός, ή, όν sterblich
ἱκανός, ή, όν tauglich
καθαρός, ά, όν rein
καινός, ή, όν neu
κενός, ή, όν leer
κοῖλος, η, ον hohl
κοινός, ή, όν gemeinsam (auch 2 E.)
λεῖος, λεία, λεῖον glatt
λεπτός, ή, όν fein, zart
λευκός, ή, όν glänzend, hell
λοιπός, ή, όν übrig
μακρός, ά, όν lang
μαλακός, ή, όν weich
μόνος, η, ον allein
νέος, α, ον jung
ξένος, η, ον fremd
ὅλος, η, ον, ganz
ὅμοιος, ὁμοῖος, α, ον ähnlich
ὀρθός, ή, όν gerade
ὅσιος, α, ον heilig (auch 2 E.)
πικρός, ά, όν bitter (auch 2 E.)
πιστός, ή, όν treu
ποικίλος (ῐ) bunt
πονηρός, ά, όν böse
σοφός, ή, όν weise
στενός, ή, όν eng
τυφλός, ή, όν blind
ὑγρός, ά, όν feucht
ὑψηλός, ή, όν hoch
φανερός, ά, όν offenbar (auch 2 E.)
χαλεπός, ή, όν schwierig
χρήσιμος, η, ον brauchbar (auch 2 E.)
χωλός, ή, όν lahm
ψιλός, ή, όν kahl, schlicht
ὠμός, ή, όν unreif.

b) (meist zweier Endungen.)

ἄδικος, ον ungerecht
ἀθάνατος unsterblich (selten 3 E.)
ἄθυμος muthlos
ἄλογος vernunftlos
ἀμήχανος rathlos
ἄπειρος unerfahren (mit Ge.)
ἄτιμος ungeehrt
ἄφωνος stumm
βασίλειος königlich (selten 3 E.)
δύσβατος unwegsam
ἔνδοξος berühmt
εὔκαιρος zeitgemäß
κακοῦργος boshaft
πανοῦργος verschmitzt, durchtrieben
παραπλήσιος ähnlich (auch 3 E.)
σύμμαχος mitkämpfend
σύντομος abgekürzt
σωτήριος heilbringend
φιλότεκνος kinderliebend
ὠφέλιμος nützlich (selten 3 E.)

c) (nach der dritten Declination.)

βαρύς, εῖα, ύ schwer
βραδύς, εῖα, ύ langsam
βραχύς, εῖα, ύ kurz
γλυκύς, εῖα, ύ süß
εὐρύς, εῖα, ύ breit
ὀξύς, εῖα, ύ scharf
παχύς, εῖα, ύ dick
ὠκύς, εῖα, ύ schnell.

(ὑλήεις, εσσα, εν waldig)
φωνήεις, εσσα, εν tönend.

ἀκριβής, ές genau
ἀληθής, ές wahr
ἀσεβής, ές gottlos
εὐτυχής, ές glücklich
συγγενής, ές verwandt.

ἀπράγμων, ον unbeschäftigt, mühelos
βαρυδαίμων, βαρύδαιμον unglücklich
ἐπιστήμων, ἐπίστημον kundig (mit Ge.)
εὐδαίμων, εὔδαιμον glücklich
μνήμων, μνῆμον eingedenk
(τλήμων, τλῆμον ausharrend).

ἄδακρυς, υ thränenlos
(ἄχαρις, ι unerfreulich)

ἄναλκις, ὁ, ἡ, ιδος kraftlos, feig
ἅρπαξ, ὁ, ἡ, γος rapax
φυγάς, ὁ, ἡ, δος flüchtig.

Verba.

1. pura.

ἀγορεύω rede in der Versammlung
ἀδικέω handle unrecht
αἰτέω fordere, bitte
ἀλγέω leide Schmerz
ἀπειλέω (kein Compositum) drohe
ἀριθμέω zähle
ἀσκέω übe, befleißige mich
βασιλεύω bin König
βοάω schreie, rufe (§ 39, 12, 3)
βουλεύω rathe, berathe (volvo)
γεννάω erzeuge
δᾰκρύω weine
δεύω befeuchte (§ 40)
δηλόω offenbare
δουλεύω bin Sklave
δυναστεύω herrsche
δυστυχέω bin unglücklich (§ 28, 15, 1)
ἐρημόω verwüste
ἐρωτάω frage
εὐσεβέω bin fromm
εὐτῠχέω bin glücklich
ζηλόω eifere nach (mit Acc.)
ζημιόω benachtheilige, bestrafe
ζητέω suche
θεραπεύω bediene, pflege
θηρεύω jage, erhasche
θῡμόω erzürne
ἰάομαι heile
(ἱερεύω opfere)
ἱκετεύω flehe an
ἱππεύω reite
κελεύω befehle (§ 32, 2, 2)
κινέω bewege
κωλύω hindere
λῡπέω betrübe
μῑσέω hasse
νικάω bin Sieger
νοέω nehme wahr, denke
οἰκέω bewohne
ὀρθόω richte, auf
(οὐτάω verwunde)
παιδεύω erziehe
πιστεύω vertraue
πολῑτεύω bin Bürger
στρατεύω bin Soldat
τοξεύω schieße mit dem Bogen
φρονέω denke
ὠφελέω unterstütze.

2. muta.

a) P-Stämme.

(ἀμείβω wechsele, antworte)
ἅπτω zünde an, hefte
βλέπω blicke
γράφω schreibe (§ 31, 13, 6)
δρέπω pflücke
καλύπτω verhülle
κλέπτω stehle (§ 40)
κόπτω haue (§ 40)
κρύπτω (ῡ) verberge
κύπτω (ῡ) bücke
λείπω lasse (§ 40)
ῥάπτω nähe (§ 27, 7, 3. § 40)
ῥίπτω (ῑ) werfe (§ 27, 7, 3. § 40)
στρέφω wende, kehre (§ 40)
τρέπω wende (§ 40)
τρέφω nähre (§ 40)
τρίβω (ῑ) reibe (§ 40)

b) K-Stämme.

ἀλλάσσω ändere (§ 31, 13, 7. § 40)
ἄρχω regiere, fange an
βρέχω netze (Pf. 2 A.)
διώκω verfolge
κηρύσσω verkünde
κορύσσω rüste, bewaffne
πατάσσω schlage; im Pass. πλήσσομαι (§ 40)
πράσσω (ᾱ) thue
ταράσσω verwirre
τάσσω ordne
τινάσσω erschüttere
φράσσω verstopfe
φυλάσσω bewache.

c) T-Stämme.

ἁρπάζω raube
βασανίζω prüfe
γνωρίζω erkenne
γυμνάζω übe
δικάζω richte
δοκιμάζω erprobe, erwähle
θαυμάζω bewundere
κολάζω züchtige
κομίζω bringe
κτίζω gründe
νομίζω meine, glaube
οἰκίζω mache bewohnen
ὀνομάζω benenne
ὁπλίζω bewaffne
πείθω überrede (§ 40)
σκευάζω bereite (§ 40)
σπεύδω gieße aus
σπουδάζω betreibe eifrig
σώζω (σῴζω) rette
ψεύδω täusche
χωρίζω sondere, trenne
ψηφίζω rechne, stimme.

Druckfehler.

S. 5 Z. 2 v. o. für daß lies das
S. 32 Z. 6 v. u. für τεχέοιν lies τειχέοιν
S. 90 Z. 17 v. u. für μίσθόει lies μισθόει

Außerdem sind bei dem Abdruck viele Lesezeichen (auch Spiritus allein) abgesprungen, welche auf den Correcturen sichtlich waren, und einzelne Buchstaben wie A, η, υ, ω (S. 204 oben in drei Zeilen vier Mal) nicht ganz ausgedruckt.

Prenzlau, am 6. Februar 1878.

Dr. W. Pökel.

Druck von Brückner & Niemann in Leipzig.